Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim., Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 115. Sonntag den 4. März 1900. 94. Jahrgang.

Aus der Woche.

Die Wendung der Dinge in Südafrika hat in der gesammten nicht englischen Welt Trauer hervorgerufen. Bei uns in Deutschland bringt sie gleichzeitig neue politische Sorge mit sich. Die Politik hat mit Sympathien und Antipathien nichts zu thun, darf nichts damit zu thun haben, und wenn die besten Wünsche fast Gesammtdeutschlands mit den Boeren waren, so sind vom Beginne des englisch-afrikanischen Krieges die Ansichten darüber, welcher Ausgang Deutschland am besten frommen möchte, nicht ungetheilt gewesen. Vielleicht, daß die Mehrzahl, so lange sie den Verstand zu Rathe zog, zu der Hoffnung neigte, der militärische Zusammenstoß in einem der hellsten Theile des dunklen Erdtheils möge unentschieden bleiben und ungefähr den status quo ante herstellen bis zu einer Zeit, wo ein wirthschaftlich aufstrebendes Volk wie das deutsche auch politisch, insbesondere gouvernemental, befähigt sein werde, Nutzen aus einer endgiltigen Austragung des Streites zwischen dem polypenarmigen Großbritannien und dem nicht gerade fremdenfreundlichen und bis zum Ausbruche dieses Krieges namentlich nicht deutschfreundlich gewesenen Boerenvolke zu ziehen. Die Ereignisse der vergangenen Woche haben nach der Meinung einsichtiger und keineswegs von Vorliebe für die Engländer in ihrem Urtheile beeinflußter Militärs das Spiel für England und damit — so wenig, wie gesagt, ein vollkommener Sieg der Boeren bei der heutigen Lage der Dinge und bei der besonderen Natur unserer Regierung aus praktisch nützlich hätte werden können — gegen Deutschland so gut wie entschieden. Herr Cecil Rhodes, der Freund einflußreicher Berliner, aber nicht des deutschen Volkes und seiner Interessen, kommt oben auf, das Wort „Englisch von Kairo bis zum Cap" ist keine Phantasterei mehr, die Gefahr, daß Afrika ein britischer Welttheil werde, droht unmittelbar, die alte Wunde von Zanzibar, die Deutschland in einem ihm gehörigen Gebiete praktisch so gut wie ausgeschaltet hat, brennt heißer als je und das britisch-berlinische Abkommen, das die Delagoabai für ein Butterbrod auf den deutschen Tisch England zur guten Stunde ausliefern wird, erschüttert die Erwartungen der bei aller Colonialfreundlichkeit nüchternen Beurtheiler so sehr, daß mancher von ihnen sehr ernsthaft überlegt, ob er sich nicht auf die Seite Richter's schlagen soll, der die Ansicht vertritt, der afrikanische Besitz Deutschlands sei ein weltpolitisches Schangericht, auf dessen Schutz gegen Moskquitos und Engländer verständiger Weise kein Pfennig mehr verwendet werden dürfe. Das klang ehemals paradox, aber jetzt scheint die Zeit es bestätigen zu wollen.

Zu machen ist gegen die Politik, die, nachdem sie das in unserem Besitze gewesene Thor zum ostafrikanischen Besitze Deutschlands dem gefährlichsten Nebenbuhler ausgeliefert und in der Delagoabai die Thür zu Gebieten, die wir hätten erwerben oder doch nach der wirthschaftlichen Leistungsfähigkeit unserer Industrie und unseres Handels entsprechend hätten ausnützen können — nichts. Man kann auf den Vorwurf sentimentaler Auffassung des englisch-boerischen Krieges mit einer „Retourkutsche" antworten und die Frage aufwerfen, was realpolitischer gewesen wäre, die moralische Unterstützung eines für eine fruchtbare Freundschaft mit Deutschland vielleicht zu gewinnenden kleinen Volkes oder die über das Moralische ausschwärmende Unterstützung einer übermächtigen, den deutschen Weltwettbewerb hassenden und ohne Zweifel auch zu dessen umfassender handelspolitischer Bekämpfung entschlossenen Nation.

Auf solche Fragen wartet ein Narr auf Antwort. Das deutsche Volk muß sich einrichten und namentlich den durch die Abtretung Zanzibars, die durch das britisch-berlinische Abkommen sich nachträglich als der Beginn eines Systems erweist, und durch das Sonstige im schwarzen Erdtheil erzeugten afrikanischen Pessimismus nicht zu einem Weltpessimismus auswachsen lassen. Mit Reden und Depeschen, wenn sie auch das gerade Gegentheil von solchem Pessimismus aussprechen, ist aber nichts gethan. Es gilt zu handeln; die Industrie und der Handel thun ihre Schuldigkeit, die gesammte Nation aber muß sie thun, indem sie den glücklichen und beinahe erstaunlichen Zufall einer Uebereinstimmung mit den Regierenden ausbeutet und die Voraussetzung eines weiteren Gedeihens der Nationalwirthschaft, eine stärkere Flotte, so rasch und so umfassend als möglich schafft. Hierin stimmen wir mit Professor Delbrück überein, der nach einer von nicht gerade tiefem völkerpsychologischen Einblicke zeugenden Abkanzelung der deutschen öffentlichen Meinung über den südafrikanischen Krieg schreibt:

... Wer will alle die unendlichen Möglichkeiten, die sich hier eröffnen, heute schon erwägen? Irgend ein Zwischenfall kann für Südafrika eine ganz neue Lage schaffen. Rußland dringt mächtig vor in Asien und bringt jetzt Persien unter seine Vormundschaft. Was da Alles im Hintergrund schlummert und plötzlich hervorbrechen kann, weiß Niemand. Aber das eine predigt uns jeder Tag: Deutschland rüste dich!

Herr Professor Delbrück liebt es, Lectionen über politische Klugheit zu ertheilen, und hat sich insbesondere schon oft über richtige und unrichtige Leitung und Benutzung der Volksstimmung zu staatlichen Zwecken vernehmen lassen. Ob er sich als Taktiker legitimirt, indem er die, wie ein Blinder wahrnehmen muß, der Marineverstärkung zuträglichen Gefühle für die Boeren und gegen die Engländer schlecht macht, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls fährt der Flottenverein fort, Fehler zu machen. Wenn wir nicht selten darauf hinweisen, geschieht es wahrlich nicht aus Vergnügen, sondern in der reiflich erwogenen Meinung, eine unabweisbare Pflicht zu erfüllen. Ein Beweis, daß Unüberlegtheiten des Vereins Schaden anrichten, ist uns eben wieder auf den Tisch geflogen, allerdings nicht aus Sachsen, sondern aus Berlin, das aber der Sitz des Vorstandes ist. Man wirbt dort — höchstwahrscheinlich geschieht dasselbe auf dieselbe Weise anderwärts — eifrig neue Mitglieder, was gewiß sehr dankenswerth ist. Der Aufforderung zum Beitritt liegt aber als wichtigstes Actenstück — es soll den Zweck des Vereins erläutern — das Protokoll der constituirten Versammlung vom April 1898 bei, in dem nichts steht, was für die Werbung nicht entbehrlich wäre, das aber — auf 5 Seiten Text — den Namen Schweinburg nicht weniger als 6 Mal enthält, meist durchschossen oder fett gedruckt. Nachdem der Flottenverein sich von diesem Herrn, mit dem wir weder „Freund noch Feind" sind und dessen fleißiges Bemühen um die Entstehung des Vereins wir gern anerkannt haben, formell getrennt hat, wäre nicht die geringste Veranlassung vorhanden, sich kritisch verlauten zu lassen, wenn nicht erweisbar die erwähnte Drucksache den Grund böte, dem Vereine nicht beizutreten und, was sehr viel mehr ins Gewicht fällt, sich über die Flottenbewegung unwirsch zu äußern. Das hätte aber der Vorstand des Flottenvereins nach Allem, was er erfahren und dem er Rechnung getragen, voraussehen müssen.

Die auf schmale Pezkost gesetzte und durch mißglückte oder nicht glückende von ihr angezettelte Streiks — der Berliner Tischlerausstand verläuft auch nicht nach Wunsch — unliebsamen Verhaltungen von Seiten der eigenen Leute ausgesetzte Socialdemokratie glaubte etwas gefunden zu haben, womit man eine Weile die Getreuen agitatorisch ernähren oder wenigstens zerstreuen könnte. Der „Vorwärts" holte die Noten des Lärmes, den er über die „Fälschung" der Emser Depesche geschlagen, aus der Rumpelkammer und ersetzte den älteren Text durch einen Erlaß, den der jetzige preußische Minister des Innern, Frhr. v. Rheinbaben, als Regierungspräsident von Düsseldorf vor anderthalb Jahren an die Landräthe und Oberbürgermeister seines damaligen Regierungsbezirkes hat ergehen lassen und der in dem Auftrage gipfelte, gegenüber den amerikanischen Consuln von allen zur Beeinträchtigung deutscher („diesseitiger") Interessen geeigneten Mittheilungen abzusehen. Dieser Erlaß sollte das Zeichen einer gouvernemental-agrarischen Verschwörung gegen die Vereinigten Staaten einerseits und gegen die Versorgung des deutschen Volkes mit gesunden inländischen Nahrungsmitteln andererseits sein! Für jeden Unbefangenen ist es klar, daß die behördliche Verfügung veranlaßt war durch den Mißbrauch, den amerikanische Consuln mit ihren Wahrnehmungen und Erkundigungen zum Schaden der deutschen Ausfuhr trieben, einen Mißbrauch, den fast jeder nach den Vereinigten Staaten exportirende Geschäftsmann kennen gelernt hat, der vom Frhr. v. Heyl wiederholt im Reichstag gegeißelt worden ist und der dort selbst einen so ruhigen Herrn, wie der Abg. Münch-Ferber ist, Worte lodernder Erregung eingegeben hat. Es ist charakteristisch für die Führer der „Arbeiterpartei", daß sie ohne Besinnen die Partei fremder Persönlichkeiten nehmen, die ihre Hauptaufgabe in der Chicanirung der überseeischen Verwerthung der Erzeugnisse deutscher Arbeit gefunden haben. Die Sache ist denn auch selbst Herrn Richter nicht populär genug. Er läßt die socialdemokratischen Volksfeinde ausnahmsweise allein wüthen und nimmt von der „Entdüllung" nur nebenher und ohne ein Wort abfälliger Beurtheilung Notiz.

Völkerrechtlich anerkannte Grundsätze über Blockade.

Wir sind in der Lage, aus einem demnächst erscheinenden Buche von Nauticus, „Beiträge zur Flottennovelle", den Abschnitt „Völkerrechtlich anerkannte Grundsätze über Blockade" zu veröffentlichen. Dieser Abschnitt ist deshalb besonders wichtig, weil er zeigt, daß das bestehende Völkerrecht es ermöglicht, die Blockade in ihrer ganzen Schwere ohne jede Einschränkung gegen uns zu gebrauchen. Den Nachweis hierfür liefert Nauticus in folgenden Ausführungen:

Das Recht kriegführender Mächte, einen Hafen oder Küstenstrich für blockirt zu erklären, ist, im Gegensatz zu dem von Hugo Grotius 1609 aufgestellten Grundsatz vom „mare liberum", stets geübt und als nothwendiges Mittel im Kriege erachtet worden, weil es zur wirksamen Schädigung des Gegners und damit zur Beendigung des Krieges beiträgt. In früheren Zeiten begnügte man sich häufig mit der einfachen Erklärung, daß eine Küste blockirt sei, um einen Rechtsgrund zu haben, allen und jeden Seeverkehr durch Wegnahme von Handelsschiffen auszuschließen. Der auf Anregung Katharina's II. von Rußland geschlossene „Bund der bewaffneten Neutralität" versuchte 1780 vergebens, diesem Zustande ein Ende zu machen, indem der Grundsatz aufgestellt wurde, daß für die Wirksamkeit einer Blockade die Anwesenheit einer genügenden Anzahl blockirender Kriegsschiffe Bedingung sei. Dieses Erforderniß fand erst 1856 in der Pariser Seerechtsdeclaration Anerkennung; die Vereinigten Staaten von Amerika gehören zu denjenigen Ländern, die sie nicht unterzeichnet haben. Der auf die Blockade bezügliche Satz der Pariser Declaration lautet: „Blockaden müssen, um rechtsverbindlich zu sein, wirklich bestehen, d. h. durch eine hinreichende Macht ausgeübt werden, um den Zugang zum feindlichen Küstengebiet thatsächlich zu verhindern."

Die Wirkungen dieser Convention traten 1861 bis 1865 im nordamerikanischen Secessionskrieg in die Erscheinung. Nachdem die Nordstaaten die südstaatlichen Küsten für blockirt erklärt hatten, erkannten England und Frankreich die Südstaaten als kriegführende Macht an und fügten sich gleichzeitig, obwohl widerwillig, den nunmehr giltigen Blockadegesetzen. Im Allgemeinen haben sich die Seemächte auch sonst an diesen Vertrag gehalten. Es wird Dänemark vorgeworfen, 1864 davon abgewichen zu sein, als es einen Theil der preußischen Ostseehäfen für blockirt erklärte, zu diesem Zweck aber nur ein Geschwader von vier Schiffen nach Rügen schickte. Der Protest der preußischen Regierung wurde von Frankreich mit der zweideutigen Bemerkung beantwortet, daß Dänemark, falls die Blockade nicht wirksam sei, sich völkerrechtlichen Entschädigungsansprüchen aussetze. Ohne Zweifel handelte die Türkei gegen den obigen Grundsatz, als sie 1877 alle russischen Häfen im Schwarzen Meere als blockirt behandelte, ohne auch nur ein Kriegsschiff davor aufzustellen. Zweifel können auch heute noch darüber bestehen, wann ein Hafen effectiv blockirt ist.

Der zur See Stärkere wird es immer in der Hand haben, eine Auslegung zu finden, die ihm am passendsten erscheint. Das preußische Prisenreglement sagt im § 20: „Ein Hafen gilt als blockirt, wenn er durch ein oder mehrere Kriegsschiffe dergestalt gesperrt ist, daß ein Handelsschiff ohne augenscheinliche Gefahr der Aufbringung in den Hafen weder ein- noch auslaufen kann." Hiernach würde sich Deutschland nicht weigern können, die Weser- und Elbemündung als blockirt anzusehen, wenn nach der Vernichtung der deutschen Schlachtflotte auch nur wenige feindliche Schiffe dauernd in der deutschen Bucht der Nordsee kreuzten. Als völkerrechtlicher Grundsatz gilt, daß zu Anfang des Krieges Schiffe, die sich der blockirten Küste nähern, gewarnt werden, ehe sie genommen werden können, und ebenso, daß man den in blockirten Häfen eingeschlossenen Schiffen eine gewisse Frist zum Auslaufen gewährt. 1870 bewilligten die Franzosen den Schiffen der Neutralen eine Auslaufefrist von zehn Tagen. Jeder Verkehr von See aus nach den blockirten Häfen hört aber sofort bei Ausbruch des Krieges auf, nachdem die Blockadeerklärung erlassen ist. Es ist kaum zu bezweifeln, daß neutralen Handelsschiffen auch in Zukunft eine gewisse Auslaufefrist bewilligt werden wird. Es stellt dies eine gewisse Rücksichtnahme gegen die Neutralen dar, deren Rechte man achten und deren Freundschaft man zu erhalten trachten wird. In Seenoth befindliche Schiffe können die Blockade einlaufend brechen, ohne als Prise aufgebracht zu werden. Alle anderen, bei diesem Versuch betroffenen Handelsschiffe, auch die neutralen, werden mit der Ladung die Beute des Feindes; die Ladung nur dann nicht, wenn der Eigenthümer glaubhaft nachweisen kann, daß die Blockadeverletzung gegen seinen Willen versucht ist.

Interessant und den Auslegungen des immer sehr dehnbaren Seerechtes überlassen ist auch die Frage, wie lange und wo ein Schiff, z. B. ein Schnelldampfer, der die Blockade gebrochen hat, noch mit Recht beschlagnahmt werden darf. Der bekannte Rechtslehrer v. Martens hat die Ansicht ausgesprochen, daß die Verfolgung aufs hohe Meer ausgedehnt werden dürfe und erst aufhören müsse, sobald der Blockadebrecher einen neutralen Hafen angelaufen habe. Bluntschli sagt im Gegensatz hierzu: „Die Blockade ist ihrer Natur nach an eine bestimmte Oertlichkeit gebunden und darf daher auch nur dort gehandhabt werden." Die englische und die nordamerikanische Praxis hat die Wegnahme eines durchgeschlüpften Schiffes auch noch auf der Rückreise für zulässig erachtet. Englische Prisengerichte sind so weit gegangen, die Wegnahme jedes Schiffes auf hoher See für zulässig zu erklären, das die Absicht hat, die Blockade zu brechen. (Bluntschli.) Es ist völkerrechtlich anerkannt, daß jede Küste ganz oder theilweise blockirt werden kann. Der Suez-Canal darf jedoch nach dem Vertrage von Konstantinopel (1882) niemals als blockirt erklärt werden. Eine Blockade dauert nicht länger, als sie wirksam ist. Ein plötzlicher Sturm, welcher die blockirenden Schiffe momentan zerstreut, hebt die Blockade nicht auf. Wohl aber wird dieselbe durch eine feindliche Streitmacht aufgehoben, wenn die blockirenden Schiffe sich von dieser bedrängt zurückziehen müssen. (Bluntschli.)

Aus Obigem geht hervor, daß die Blockade (als Mittel im Kriege) jederzeit gegen uns Anwendung finden kann. Das zur Zeit bestehende Völkerrecht ermöglichte, dies Mittel in seiner ganzen Schwere ohne jede Einschränkung gegen uns zu gebrauchen.

Der Krieg in Südafrika.

Von einer Entscheidung irgendwo auf dem weiten Gebiete des Kriegsschauplatzes ist nichts zu vernehmen. Die einzige Nachricht, die vorliegt, erzählt aus Rensburg vom 2. d. M., daß die englische Vorhut in der letzten Nacht Achtertang besetzte und daß die Boeren sich bei Norvalspont verschanzen.

Ein weiteres Telegramm meldet:

* **Rensburg**, 2. März. (Reuter's Bureau.) Heute ging ein Zug nach Colesberg-Junction ab. Zahlreiche Mannschaften arbeiten an der Wiederherstellung der Eisenbahnlinie auf Norvalspont zu. Der Telegraph nach Colesberg ist offen. Die Boeren sind sämmtlich nach dem Oranje-Freistaat zurückgekehrt.

Die englischen Zeitungen lassen die Boeren sich nach Frieden sehnen. Es meldet die zweite Ausgabe der „Times" aus Lourenço Marques vom 2. d. M.: „Nachrichten aus Transvaal zufolge hat Präsident Krüger Pretoria verlassen, wie man annimmt, um sich mit Präsident Steijn zu berathen. Wohin er sich begeben hat, ist unbekannt. Diejenigen, die die gegenwärtige Stimmung der Boeren kennen, nehmen es als wahrscheinlich an, daß der Schritt, der amtlich nicht bestätigt ist, den Vorläufer einer Einleitung von Friedensverhandlungen bilde."

Ob Krüger diesen Schritt thatsächlich gethan hat, ist vielleicht noch zweifelhaft, daß sich aber, da die Boeren sich anscheinend doch einem großen, ihnen an Zahl weit überlegenen Heere gegenüber befinden, bei ihnen auch eine gewisse Müdigkeit einstellt, kann wohl angenommen werden.

Die Engländer benutzen einstweilen die Ruhe, um idyllische Bilder aus den Lazarethen zu schildern. So lautet ein Telegramm:

* **London**, 3. März. Das Kriegsamt erhielt folgende Depesche des Feldmarschalls Roberts aus Osfontein unter dem 2. d. M.: „Ich komme soeben von einem ganz eiligen Besuche Kimberleys zurück. Ich war über die unter der dortigen Bevölkerung herrschende Begeisterung sehr erfreut. Was unsere Kranken und Verwundeten angeht, so sind alle öffentlichen Gebäude in Spitäler umgewandelt worden, und das Möglichste für die Behaglichkeit der Leute ist geschehen. Die freundliche Art, wie verwundete Boeren und Briten zusammen über ihre Kriegserfahrungen plauderten, machte Eindruck auf mich. Mit Freude sah ich auch, wie unsere Soldaten vor dem Abmarsche nach dem Modder-River ihre Zwieback-Rationen mit den gefangenen Boeren theilten; einige der armen Burschen waren im Lager halb verhungert."

Die Berichte unparteiischer Berichterstatter melden, daß die Boeren sich in allen Lagen ihren Feinden gegenüber menschenfreundlich gezeigt haben. Eine hervorragende That vermögen wir in der Theilung der Zwiebackrationen nicht zu erkennen.

Cronje.

* Die Londoner „St. James Gazette" schreibt:

„Cronje hat sich nun endlich nach einem so langen und entschlossenen Widerstande und gegen eine so überlegene Streitmacht ergeben, daß wir im Augenblick keine Parallele dazu in der Geschichte finden. Wir haben keine persönliche Zuneigung zu Cronje, denn wir haben die Tage von Bronkerspruit und Potchefstroom nicht vergessen, aber dennoch verdient dieser Mann unsere wärmste Bewunderung für die beispiellose Energie in der Führung, die er in diesen Tagen entfaltet hat. Sein Verhalten wäre schon lobenswerth, wenn er disciplinirte Truppen befehligt hätte, aber die Fähigkeit, eine so buntscheckige Truppenmacht zusammenzuhalten, beweist einen Herrschergeist, wie er bisher wohl nur Wenige ausgezeichnet hat. Die Gabe der Führerschaft ist weit verschieden von persönlichem Muthe und zweifellos viel seltener. Wir wollen hoffen, daß der Jahrestag von Majuba uns auch noch die lang erflehte Nachricht des Entsatzes von Ladysmith bringen wird." Im Verlauf ihrer Schilderung vergleicht die „St. James Gazette" dann den Verzweiflungskampf Cronje's mit dem Kampf am Spionskop und sagt, wenn sich die Truppen bis zur Dunkelheit dort gehalten und die Nacht zu Schanzarbeiten benutzt hätten, wäre der Rückzug nicht nöthig gewesen — dort hätte der rechte Befehlshaber gefehlt. Darüber seien alle Kriegscorrespondenten einer Ansicht gewesen. Aus jenem Kampfe könne man die Lehre ziehen: Order, Contreordre, Désordre. Die „St. James Gazette" sagt am Schlusse dieses Vergleiches nördlich: Es ist kein Vergnügen, solche Vergleiche anzustellen, aber die politische Lage ist augenblicklich so ernst, daß es unbedingt nothwendig ist, dem Publicum die Wahrheit zu sagen, wenn sie auch bitter ist.

Im Boerenlager bei Paardeberg.

* **London**, 1. März. Ueber einen Besuch im Lager der Boeren kurz nach der Uebergabe weiß der Reuter'sche, natürlich etwas englisch färbende Berichterstatter, der erste, der sich dort umgesehen, manches Interessante zu erzählen. Man wundert sich am meisten, schreibt er, wie die Boeren es unter dem furchtbaren Aasgeruch aushalten konnten. Alle zehn Schritte lagen todte Pferde, Maulthiere und Ochsen und verpesteten die Luft in entsetzlicher Weise. Der Fluß hat gegenwärtig hohes Wasser und an jeder seichten Stelle sammeln sich aufgetriebene Thierleichen. Die Verfassung des ganzen Lagers und der Schützengräben spotten einfach jeder Beschreibung. Als ich mich auf dem nördlichen Ufer dem Lager näherte, querte ich erst unsere Laufgräben, die vortrefflich angelegt sind. Es war bei uns die Regel, jede Nacht 50 oder 100 Schritt vorzuschieben und dann rasch einen Schützengraben auszuwerfen, der uns in Stand setzte, tagsüber ein lebhaftes Feuer zu unterhalten. Die letzten drei Nächte hatten uns fast in Pistolenschußweite von den Schützengräben der Boeren gebracht, und dann war ein kurzer nächtlicher Kampf in der Nähe gefolgt, und als es Morgen wurde, hatte sich Cronje genöthigt gesehen, die Waffen zu strecken. Das ganze Flußufer auf beiden Seiten war mit Reihen von feindlichen Gräben durchzogen, aber mit Gräben, wie man sie nie vorher gesehen hat. Es sind thatsächlich unterirdische Wohnungen und ganz bombenfest, wenn das Geschoß nicht grade in das Eingangsloch einschlägt. Geschosse mit annähernd flacher Flugbahn konnten daher gar keine Wirkung thun. Ich war der erste Berichterstatter, der das Lager besuchte, ehe die Wache eintraf, um die Gefangenen abzuholen. Die Leute, mit denen wir bisher so heiße Kämpfe gehabt, lagen oder saßen in Gruppen umher. Ihre Züge waren hager und verwittert. Fast alle riefen nach einem Tropfen Schnaps. Das Lager war thatsächlich zerstört. An allen Ecken fand man die ausgebrannten Feuer, auf denen die Boeren den Morgenkaffee gekocht hatten. Die Freude über das Ende dieser greulichen Belagerung leuchtete aus allen Gesichtern und zeigte sich in jeder Bewegung. Die Leute lachten und scherzten auf allen Seiten und hofften, sie würden bald einen Trunk Whisky erhalten. Die Oranjer sprachen fast alle englisch. Sie machten sich vor der Hand keinen Kummer über den Ausgang des Krieges oder über den Verlust der Freiheit. Alles wurde über der Freude der augenblicklichen Erlösung vergessen. Es waren unter den Belagerten auch einige Frauen und Kinder. Glücklicher Weise war unter ihnen, mit Ausnahme eines Mädchens, das an einer Fingerspitze verletzt war, Niemand, der unter der Beschießung zu Schaden gekommen war. Ich war beim Abschied zwischen verschiedenen Männern und ihren Frauen oder Schwestern zugegen. Es war herzzerreißend. Frauen, wie Männer weinten bitterlich. Unter den Boeren waren auch ganz junge Burschen zwischen 16 und 18 Jahren. Die meisten waren Transvaaler, denen ihre trotzige, unternehmende Haltung ganz abhanden gekommen war (?). Die Vollständigkeit des heutigen Fanges ist im Hinblick auf den entschlossenen Charakter des Feindes bemerkenswerth. Man hatte zum Wenigsten gedacht, sie würden Geschütze, Gewehre und Munition vor der Uebergabe zerstört haben, allein die einzigen zerstörten Waffen waren die Vickers-Maximgewehre, die von unseren Granaten getroffen waren. Drei britische Officiere und neun Soldaten waren als Gefangene im Lager. Nach ihrer Erklärung wäre das Bombardement geradezu fürchterlich gewesen. Man hatte auch ihnen in tiefen Erdlöchern Obdach und Schutz gegeben und sie überhaupt in jeder Hinsicht freundlich behandelt. Einzelne von den gefangenen Boeren fragten mich sorgenvoll, ob Bloemfontein von uns besetzt sei. Cronje's Führung wurde von ihnen mit kritischer Schärfe erörtert. Er sei, meinten sie, ein ganz guter Kopfvertheidiger, aber im offenen Felde kein Heerführer. Als der Befehl zum Aufbruch kam und es hieß, den Fluß zu überschreiten und nach unserem Lager zu ziehen, bot sich ein ganz seltsames Bild. Jeder Mann packte auf, was er tragen konnte, Kessel, Pfannen, Decken und sonstiges Geräth, und warf sein Gewehr auf einen von zwei Haufen, die bald ganz gewaltig anwuchsen. Die Furt war bedeutend angeschwollen und die Gefangenen mußten die Beinkleider ausziehen, um durchzuwaten. Das ganze Schauspiel machte mehr den Eindruck von Scherz und Muthwillen, als daß es einen tragischen Act im harten Kriegsdrama zur Anschauung gebracht hätte. Die Leute lachten und bespritzten einander mit Wasser, schienen überhaupt den ganzen Vorgang als ungeheuer spaßhaft aufzufassen. Nur Wenige waren unter

SLUB
Wir führen Wissen.

der Menge bemerklich, die mit unwilligen Augen das leichtfertige Treiben ihrer Kameraden ansahen.

Der Mangel an Offensive bei den Boeren.

Von militärischer Seite wird der „Schlesischen Zeitung" geschrieben:

„. . . Bei den Boeren rächt sich der reine defensive Charakter ihrer Kriegführung schwer. Die Engländer griffen an und holten sich oft genug blutige Köpfe, es wurde ihnen aber immer Zeit gelassen, sich zu sammeln, auszuruhen und von Neuem anzugreifen. Sie lernten auch den Angriff überlegter führen, sie lernten operiren und den Gegner aus seinen Stellungen herausmanövriren. Diese Ueberlegenheit der Führer, welche dadurch ihren Truppen gute Vorbedingungen für das Bestehen des kommenden Kampfes schaffen, hat sich bei den letzten Kämpfen deutlich gezeigt. Wenn man die Lage der Engländer in Ladysmith und Kimberley mit derjenigen Cronje's vergleicht, so sind die Gründe für des Letzteren Uebergabe leicht zu finden. Wer könnte längere Zeit einem so mächtigen Artilleriefeuer gegenüber in einer Stellung ausharren? Es muß als eine außerordentliche Leistung bezeichnet werden, daß Cronje mit den Seinen so lange Stand gehalten hat, wo auf wirksamster Entfernung ringsum Artillerie stand, die durch Haubitzen verstärkt war und daher bis in alle Schlupfwinkel und verdeckte Stellungen ihre Granaten feuern konnte. Fanden auch die Kämpfenden theilweise Schutz durch Eingraben und durch Schanzen, so war doch das ganze Lager mit allem Zubehör, Zelten, Wagen und die gesammte Bespannung, dem furchtbarsten Feuer ungedeckt preisgegeben. Schon in den ersten Tagen wurde davon berichtet, daß das Lager in Brand geschossen worden sei. Wenn ein Angreifer in einer zahlreichen modernen Artillerie solche Angriffskraft zur Verfügung hat, wie Roberts und Kitchener gegen Cronje, so kann der größte Heldenmuth des Vertheidigers nichts ausrichten. Der Angreifer kann auch seine Truppen schonen, er braucht sie nicht zu unnützen Sturmversuchen vorzuschicken — das überlegene Feuer macht die Nerven und die Widerstandskraft des Tapfersten in kurzer Zeit mürbe.

Vergleiche man damit die eingeschlossenen Engländer in Ladysmith und Kimberley. Sie trotzten Monate lang dem Feuer, weil es sie in ihren Deckungen nicht trifft, weil die Boeren nicht genügend Geschütze zur Beschießung zur Stelle haben und weil sie keine Haubitzen haben, um gedeckte Ziele zu beschießen. Sie sind gezwungen, der Zeit das zu überlassen, was starkwirkende Granaten in Kurzem fertig bringen, indem sie Schrecken und Tod verbreiten. Starke Kräfte sind seit Langem an bestimmte Kriegstheater gebunden: wie starke Magnete zogen Kimberley und Ladysmith die beiderseitigen Truppen an. Die Engländer hatten lange genug großen Nachtheil aus dieser Theilung, andererseits wurden sie aber nicht weiter beunruhigt und konnten daher schließlich gegen Kimberley größere Truppenmassen concentriren; die glückliche Offensive hier mußte Cronje den Untergang bringen. Wie würde es gewesen sein, wenn die Boeren die Artillerie gehabt hätten, beide Städte schnell zu nehmen? Diese Frage zu beantworten, ist schwer und zeigt doch, welchen Werth bei den heutigen Kämpfen die Artillerie hat und vor Allem, wie wichtig es für moderne Heere ist, schwere Artillerie in genügender Zahl zur Hand zu haben. Die Boeren sind sicherlich ebenso zähe Vertheidiger wie die Engländer und werden sich bei den späteren Kämpfen, die sicherlich noch folgen werden, ihre Stellungen so aussuchen, daß sie der Einsicht des Gegners mehr entzogen sind, um so furchtbarem Feuer zu entgehen, wie es Cronje vernichtete — und daß sie das verstehen, haben sie am Tugela bewiesen.

Aus Capstadt.

Nachdruck verboten.

(Der Krieg und die Speculanten. — Rückgang der Finanzen der Capcolonie. — Die Wirkungen des Krieges auf die Industrie. — Das Material der jüngsten Rekrutirungen.)

Aus Capstadt, 10. Februar, schreibt uns unser ständiger Herr Mitarbeiter:

Immer häufiger und lauter machen sich die Stimmen geltend, welche die Abberufung des Gouverneurs Sir Alfred Milner fordern, und es ist für die allgemeine Stimmung hier sehr bezeichnend, daß die Gegendemonstrationen der Rhodes-Presse recht schwach sind. Letztere hat sich in den letzten Tagen sehr heftig über die hier speculirenden Uitlanders ausgelassen. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß diese Trefflichen es verstanden haben, stets sofort über wichtige Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz zuverlässige Berichte zu erhalten, die sie zu ihren Speculationen vortheilhaft zu verwenden verstanden, bevor das Publicum von diesen Ereignissen etwas erfuhr. Am Tage nach der Schlacht am Spion-Kop erhielt einer dieser Herren erst das harmlose Telegramm: Frederic is ill und als Warren wieder über den Tugela zurückgetrieben war, kam: Frederic is dead. Die Makler wunderten sich nicht wenig über die rastlose Thätigkeit dieser Herren im Share-Markt. Als aber von Seiten der Censur die Niederlage Warren's nach etwa 6 Tagen bekannt gegeben wurde, gingen Vielen die Augen auf und über. Es ist ein großes Verdienst der Capstädter Presse, das Treiben dieser Trefflichen bloßgelegt und gebrandmarkt zu haben. Diese Vorgänge haben viel dazu beigetragen, die Sympathie mit den Uitlanders bedeutend herabzustimmen. Obwohl Capstadt weiter wie irgend ein anderer Ort der Colonie vom Kriegsschauplatz entfernt ist, so macht sich doch jetzt die Wirkung des Krieges auf Handel und Wandel schwer fühlbar, und auch der Finanzpolitiker sieht der Zukunft mit Bangen entgegen. Sagt man doch, daß die Einnahmen der Colonie in dem laufenden Finanzjahr um 3 000 000 Pfd. Sterl. denen des vorhergehenden Jahres nachstehen. Canada, Australien und die übrigen britischen Colonien werden nicht in dieser Weise durch den Krieg in Mitleidenschaft gezogen, daher können dieselben leichten Herzens zur Fortführung des Krieges schreiten, da nur Cap und Natal finanziell schwer betroffen werden.

Von industriellen oder landwirthschaftlichen Unternehmungen ist jetzt natürlich nicht die Rede. Nur die reiche De Beers-Company geht mit einem großen Unternehmen energisch weiter vorwärts. Etwa 25 englische Meilen östlich von Kapstadt am Nordufer der False-Bay legt diese Gesellschaft eine sehr umfangreiche Dynamitfabrik an nebst Salpetersäure- und Schwefelsäurefabriken. Es sollen hier Dynamit und andere Nitro-Explosivstoffe für den Minenbetrieb hergestellt werden, um den letzteren in Südafrika von der Einfuhr dieser Stoffe unabhängig zu machen. Das Unternehmen ist ja wohl auch gegen das Dynamit-Monopol in Transvaal gerichtet. Die Einrichtung des Etablissements wird etwa drei Jahre in Anspruch nehmen. Bis dahin wird noch viel Dynamit aus Deutschland und England hierher eingeführt. — Das ist aber auch das einzige nennenswerthe Unternehmen, das die hiesige Industrie zur Zeit wagt. Handel und Wandel sind gelähmt, da sich nirgends die geringste Aussicht auf Frieden zeigt und die zukünftige Gestaltung Südafrikas in undurchdringliches Dunkel gehüllt ist.

Zur Zeit wird in Capstadt fleißig recrutirt, und es wird so ziemlich Alles eingestellt, was sich darbietet, ohne Rücksicht auf besondere Befähigung zum Dienst, wenn der Recrut nur eine gewisse Körperlänge, Brustumfang und Körpergewicht hat. Eine traurigere Gesellschaft habe ich noch niemals in Uniform gesehen, wie diese zuletzt eingestellten Recruten.

Lord Roberts und auch Kitchener haben für sich eine Leibwache aus englischen Freiwilligen gebildet, welche aber in Süd-Afrika geboren sein müssen. Kriegserfahrung und Kriegstüchtigkeit besitzen aber diese noch weniger wie die eben neu eingestellten Freiwilligen. Täglich kommen hier weitere Verstärkungen aus England an. Die „City of London-Volunteers" und die „Yeomanry" werden mit besonderen Ehren und Auszeichnungen von Seiten des Bürgermeisters und der Stadträthe Capstadts empfangen. Es ist eine sehr gemischte Gesellschaft, für den Dienst im Felde wenig tauglich. Viele der Yeomanry erinnern mich an die unbeholfenen Gestalten, welche man wohl in Deutschland bei ländlichen Schützenfesten in der Dorf-Cavallerie sieht. Auch die Mannszucht läßt Vieles zu wünschen übrig, da man in Friedenszeiten niemals eine solche Menge mehr oder weniger schwer betrunkener Soldaten in den Straßen Capstadts antrifft, wie jetzt. Viele derselben bieten den Vorübergehenden „the Queen's chocolate" zum Kauf an, um einige Schilling Baargeld zu erhalten, die auch durch die Kehle fließen werden. W. K.

Das neue Contingent von Neu-Süd-Wales.

Man schreibt uns aus Sydney, 25. Januar: Der Krieg Englands gegen die Boeren ist natürlich jetzt die hauptsächlichste Tagesfrage hier, und Neu-Süd-Wales hat einen heftigen Anfall patriotischen Fiebers. Ende December erließ die hiesige Regierung einen Aufruf betr. 575 Freiwillige für ein zweites Contingent. Darauf erfolgten sehr zahlreiche Meldungen und Leute aus allen Ständen und von jedem Berufe fanden sich ein. Ich habe Zeltlager, wo diese Freiwilligen einquartirt sind, öfters besucht und bin mit mehreren bekannt geworden. Obgleich einige der Freiwilligen als Polizeileute oder Mitglieder ständiger Freiwilligen-Regimenter etwas soldatische Erziehung genossen haben, sind doch die meisten vollständig ungebildetes Material. Nachdem sie die ärztliche Prüfung bestanden haben, müssen die Freiwilligen Prüfungen im Reiten und Schießen ablegen. Dabei kamen recht ergötzliche Episoden vor. Ich war Zeuge einer solchen: ein ältlicher Mann, der wohl in seinem ganzen Leben kein Gewehr in den Händen gehabt hatte, verschoß eine Menge Patronen, ohne der Scheibe irgendwie nahe zu kommen. Der Sergeant sagte ärgerlich zu ihm, er sollte doch versuchen, ein großes Brettergerüst mit Reclameplacaten, welches etwas näher seitlings stand, zu treffen. Der Mann zielte sorgfältig darauf, schoß los und traf — die Scheibe. Aus denen, welche die drei Prüfungen bestanden hatten, wurde dann die erwünschte Anzahl ausgewählt. Der Rest bleibt noch im Lager und wird einexercirt für den Fall, daß es noch nöthig werden sollte, ein drittes Contingent nach Afrika zu senden. — Wie schlaff und locker diese Prüfungen beaufsichtigt wurden, kann man aus dem Factum, welches mir von einem Freiwilligen versichert wurde, ersehen, daß mehrere, welche entweder nicht schießen oder nicht reiten konnten, sich durch einen anderen darin Erfahrenen, den sie dafür bezahlten, während der betreffenden Prüfung vertreten ließen. Diese 575 auserwählten Freiwilligen, bestehend aus 375 Mann „mounted rifles" (Jäger zu Pferde), 100 Mann Cavallerie (Australian horse) und 100 Mann Lazarethcolonne (medical staff), sind am 17. Januar auf 4 Transportschiffen von hier abgefahren. Wohl nach dem Vorbild von „Oberst Roosevelts rough riders" im spanisch-amerikanischen Kriege hat sich hier in Sydney ein Comité constituirt, welches mit Hilfe von öffentlichen Sammlungen ein Contingent von 500 australischen „bushmen" auszurüsten und nach dem Feldschauplatz abzusenden gedenkt; dafür sind schon jetzt mehr als 21 000 Pfund gesammelt worden. Von den Freiwilligen, welche sich für diese Truppe gestellt haben, haben 675 die ärztliche Prüfung bestanden und haben soeben das von dem zweiten Contingent verlassene Zeltlager bezogen.

Vom Sanitätswesen.

Englischen Blättern geht folgender Bericht eines britischen Feldcaplans, der beim Kampf am Spionskop anwesend war, zu:

„Am 25. Januar", erzählt er, „betrat ich bei Tagesanbruch den Platz, auf welchem am Tage vorher die Kämpfe stattgefunden hatten. Ich fand auf dem Plateau am Spionskop mehrere unserer Sanitätsofficiere vor, die mit der Pflege der Verwundeten beschäftigt waren. Eine beträchtliche Anzahl von Boeren hatte den Platz besetzt, die sich jede Minute vergrößerte, da von allen Seiten neue Schaaren dazukamen. Ein englischer Sanitätsofficier kam zu mir und fragte, ob ich mich deutsch mit den Boeren verständigen könnte, da allem Anschein nach einer der Officiere verboten hätte, die Verwundeten fortzutragen. Auf meine eigene Anfrage hin ersucht ich denn auch, daß dies wirklich der Fall war. Ich setzte den Boeren auseinander, daß es doch furchtbar gefährlich für die Verwundeten sei, noch länger hilflos am Boden zu liegen, daß das ihre Leiden auch unsehlbar verschlimmern mußte, und erbielt darauf auch die Erlaubniß, die Verwundeten, die in meiner Nähe lagen, fortschaffen zu lassen. Während der nächsten halben Stunde war ich dann, hauptsächlich von meinen beiden Sanitätsofficieren unterstützt, damit beschäftigt, die Erkennungsmarken der Todten und Briefe derselben einzusammeln. Plötzlich kam ein Boer zu mir heran, der sich mir als Sekretär des Generals Botha vorstellte und mich aufforderte, zum General zu kommen, der nicht weit davon zu Pferde hielt. Der General fragte mich in höflichen Worten, wer mir Erlaubniß zum Fortschaffen der Verwundeten gegeben habe. Ich antwortete, wir seien zuerst daran gehindert worden, hätten aber auf meine Vorstellungen hin schließlich wieder mit unserer Arbeit beginnen dürfen. Botha meinte darauf, er sei am Platze der Höchstcommandirende und hätte noch keine Erlaubniß ertheilt. „Außerdem", fuhr er fort, „müßte ich Ihnen aus mehreren Gründen Ihre Bitte verweigern. Dieser Platz gehört jetzt uns. Ich habe keine officiellen Nachrichten darüber, ob ich die Verwundeten fortschaffen und die Todten begraben lassen darf. Ich muß mich auch darüber beklagen, daß ein Brief von Ihrem ersten Sanitätsofficier eingegangen ist, in dem er sagt, daß wir englischen Verwundeten nicht den Schutz unserer Hospitäler gewähren. Solche Beschuldigungen sollten nicht gemacht werden. Sie werden den Kampf nur noch mehr erbittern. Wir wünschen nichts mehr, als daß nach jedem Kampf Alles auf christliche Weise erledigt wird — aber es muß Gegenseitigkeit geben. Wie können Sie Ihr Verhalten gegen den General Kock rechtfertigen, den Sie feitdem, bis er in Ihren Händen starb? Wie hat sich Lord Methuen betragen? Er nahm vier meiner Aerzte und meine Ambulanzen gefangen und sandte sie nach Capstadt. Die vier Aerzte wurden später zurückgesandt, aber die Ambulanzen blieben gefangen. Ist das etwa eine christliche oder auch nur eine menschliche Kampfesweise? Dann ist da der General Kekewich. Er hat sich geweigert, die Genfer Convention noch fernerhin bei uns anzuerkennen. Vor Kurzem nahmen die Engländer 23 oder 25 unserer Verwundeten gefangen. Soll das so fortgehen? Und nun verlangen Sie von mir, ich soll auf alle Verwundeten verzichten!" Ich konnte die Einwendungen des Generals nicht widerlegen, sagte aber, daß die 25 Gefangenen die beste Behandlung erhalten hätten und alle so kräftig waren, daß sie reiten oder marschiren konnten. Darauf meinte Botha: „Gut denn! Die Zeit vergeht und man sollte nach den Verwundeten sehen. Nehmen Sie folgende Botschaft an Ihren General mit. Sagen Sie, wir wollten unseren Streit auf christliche Weise ausfechten. Wir sollten uns klar darüber werden, was wir während und was wir nach der Schlacht zu thun haben. Es muß unbedingt eine Gegenseitigkeit geben. Bitten Sie für mich um eine Liste von den Leuten, die sich in Ihren Händen befinden, denn die Verwandten oder Freunde werden wissen wollen, ob sie leben oder todt sind. Ich will Ihnen jeder Zeit Auskunft darüber geben, wer sich von Engländern bei uns in Gefangenschaft befindet. Lassen Sie jetzt Ihre Verwundeten fortschaffen und Ihre Todten begraben. In unserem Hospital sind noch sechs englische Verwandete; Sie sollen dieselben auch zurückerhalten. Ueber einen höheren verwundeten englischen Officier, der sich bei uns befindet, werde ich später entscheiden." Darauf dankte ich dem General für seine Erlaubniß, schüttelte ihm und seinem Sekretär zum Abschied die Hände und zog mich zurück."

Pieter Andries Cronje,

der populärste Fechtgeneral der Boeren, ist Jäger und Landbauer in Hertz und Nieren. Niemals hat er es in einer Städt aushalten können und ist er wohl auch nur deshalb nie für die Würde eines Präsidenten in Aussicht genommen worden, obwohl ihm von vielen Seiten die Fähigkeiten hierfür zuerkannt wurden. Nur in der Wildniß oder auf seinem Hofe fühlte sich „Piet" zu Hause. In frühester Jugend schon lag er der Löwenjagd ob; später erst übte er Auge und Hand auf Engländer. Er war es, der im December 1880 mit einer kleinen Boerentruppe den Boer Bezuidenhout den Händen der englischen Beamten entriß, als diese den Boer wegen Verweigerung der Steuerzahlung ins Gefängniß abführen wollten. Im darauffolgenden Krieg führte er den Befehl über die Belagerer von Potchefstroom und zwang dieses englische Fort zur Uebergabe. Auch in den Kriegen mit den Kaffern that er sich stets hervor. Vor Allem aber wurde er populär durch die Gefangennahme Jameson's. Cronje ist Mitglied des „Uitvoerenden Raad". Er wohnte immer bei Potchefstroom auf seinem Bauernhof, der 6000 Morgen groß und nur ein Stockwerk hoch ist. Alle seine Möbel würden bei einer öffentlichen Versteigerung noch nicht 1000 fl. einbringen. Welch ein Unterschied doch zwischen einem transvaalischen und englischen Fechtgeneral! (Dtsch. Wochenztg. i. d. Niederlanden.)

Major Albrecht im Gefecht.

(Privatbrief.) Seelenruhig stand Major Albrecht mitten im heftigen Feuer, sah durch sein Fernglas und gab seine Befehle; als man ihn auf die Gefahr aufmerksam machte, in der er schwebte, antwortete er in seinem eigenartigen gebrochenen Afrikanisch, daß noch genug Platz an seiner rechten und linken Seite und über seinem Kopfe für die Engländer zum Schießen sei. Eine Kugel brachte ihm einen Streifschuß am Ohr bei und verursachte eine unbedeutende Wunde. So kaltblütig wie gewöhnlich bemerkte der Major: „Dat was amper mis!" (Das war beinahe vorbeigeschossen.)

Major Harpe.

der nach der Schlacht bei Schozuel von unseren Leuten gefangen genommen wurde, ist ein theurer Engländer, wie die Boeren sagen. Der Feind bot erst zehn Kriegsgefangene zum Austausch gegen ihn an und hat diese Zahl zum Schlusse bis auf dreißig erhöht. Die Boeren fanden es jedoch viel zu hübsch, einen solchen werthvollen Engländer nach Pretoria senden zu können, und antworteten mit Sir Alfred Milner's Bemerkung während der Conferenz in Bloemfontein, daß sie nicht hierher gekommen seien, um Tausch- oder Kaffernhandel zu treiben. Es scheint, daß dieser Major der Mann ist, der den Abstand für die Schüsse berechnet, und dessen Hülfe der Feind nicht entbehren kann. (Dtsch. Wochenztg. i. d. Niederlanden.)

Der französische Oberst De Villebois und Commandant Botha in der Schlacht bei Colenso.

Als die Engländer den Stellungen der Boeren immer näher und näher rückten, wurde Oberst Villebois sehr nervös und rief Botha stets dringender zu: „You loose man, you loose!" Botha rührte sich nicht, sondern schaute durch sein Fernrohr. Als schließlich das Mauserfeuer losbrach und die Engländer zurückflutheten, fiel der exaltirte Franzose dem durch sehr verdüsterten Botha um den Hals und rief: „Splendid, man, splendid!"

Sanatogen
Nervenstärkende Ernährung
Herr Dr. med. Delling, Wechselburg, schreibt:
„Da ich durch die Verabreichung von Ihrem Sanatogen „auf die Besserung der damit behandelten Neurasthenie „(Nervenschwäche) insofern günstige Wirkung anerkenne, „als neuerdings anhaltender sehr Schlaf die „fast 2 Jahre bestandene Schlaflosigkeit verdrängt hat, „bitte ich . . ."
Hergestellt von BAUER & Cie. BERLIN S.O. 16.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Gütigende ärztliche Gutachten und Literatur gratis und franko.

Lombardirung börsenfähiger Minen-Shares
bis zu 75% des Marktwerthes gegen 6% jährliche Verzinsung.
Specialität: An- u. Verkauf von Minen- u. Amerikaner-Werthen.
Objective Auskunfts-Ertheilung. — Deutsche Wochen- und Special-Berichte über die Londoner Börse kostenfrei. — Correspondenz in Deutsch, Englisch, Holländisch, Französisch, Italienisch und Spanisch.
Bank-Referenzen:
London & Paris Exchange Ltd.
24, Throgmorton Street, London E. C.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Gr. Turnhalle, Brühl 2. **PATENTE** etc. schnell & gut Patentbüreau. **SACK — LEIPZIG** Gr. Turnhalle, Brühl 2.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und sorgfältig
Patentbureau **M. Spreer & Co.** Leipzig

En gros Export **Mess-Neuheiten** für Buchbinder, Buch-, Papier- und Galanteriewaarenhdlr.
empfiehlt die Papierhdlg. u. Papierwbrk. v. **M. Aplan-Bennewitz,** Markt, Barthel's Hof, an der Hainstr., nur Hofgem. gesucht.
Daselbst auch Verkauf v. Patent-Buchstaben, sowie schnellste u. geschmackv. Anfertigung v. Schildern, Plakaten u. Drucksch. all. Art z. d. bill. Preisen.

Die Anwendung von Haarfärbemitteln
erstreckt sich vorzüglich auf das vollkommen unschädliche Haarfärbemittel „Aureol". Zu beziehen durch J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hofl., Berlin, Markgrafenstr. 29 u. alle Parfumerie- und Drogengeschäfte.

Seidenstoffe, Sammte, Velvets
von Elten & Keussen, Krefeld.

F. A. Schütz
Königl. Hofmöbelfabrik
Ausstellungshaus
für vollständige Wohnungseinrichtungen
Grimmaische Str. 10.

Julius Blüthner
Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik
Eingang Weststrasse 59.

Leipzig 1897: Kgl. Sächs. Staats-Medaille, höchste Auszeichnung.
In der Geldschrankfabrikation nur einmalig verliehen.
Carl Kästner, Leipzig,
Lieferant der deutschen Reichshauptbank in Berlin und der Kaiserlichen Post,
empfiehlt bestbewährte feuer-, fall- und diebessichere **Geldschränke.**
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.
Musterlager zur Ostervormesse im Hauptportal des Kaufhauses, Eingang Gewandgäßchen.

Geldschränke von Braune & Roth,
Eidamsstraße 37,
preisgekrönt, nur streng solid.
Lager, auch von Cassetten.

Karl Schröder & Co.,
Schlossgasse No. 11.
Grösste Ausstellung von Beleuchtungs-Gegenständen.
Gasschlosserei.
Gas-Koch- und Heizapparate.
Echt Auer-Glühlicht.

Auer-Gasglühlicht
Multiplex-Gasfernzünder
F. W. Dannhäuser,
Fernspr. 2053. Weststraße 12.
Instandhaltung im Abonnement.

Elektr. Klingel- u. Telephon-Anlagen fertigt und reparirt E. Meyer sen., Pfaffendorfer Str. 7.

Das solideste Fahrrad ist
„Wanderer".
Verkaufsstelle: Franz Seiffert, Leipzig, Harkortstrasse 1.

TORIL
Schutzmarke.
Fleisch-Extract
übertrifft trotz billigeren Preises an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebig'schen Extracte und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben.
General-Depot Geyer & Schumann.
Engros-Niederlage bei Dietz & Richter.
" " " Theuerkauf & Scheibner.
" " " Gebr. Lodde.

Neues Theater.

Sonntag, den 4. März 1900.
Anfang ½7 Uhr.
(61. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Die Nürnberger Puppe.
Komische Oper in 1 Act von Leuven und A. von Beauplan.
Musik von A. Adam.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Cornelius, Mechaniker und Spielwaaren-Fabrikant	Herr Greder.
Benjamin, sein Sohn	Herr Marion.
Heinrich, sein Neffe und Gehülfe	Herr Groß.
Bertha	Frl. Isler.

Ort der Handlung: Nürnberg, bei Cornelius.
Texte à 40 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:
Die beiden Schützen.
Komische Oper in drei Acten von Albert Lortzing.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Busch, ein Gastwirth	Herr Fricke.
Gretchen, seine Tochter	Frl. Gardini.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützen-Bataillon	Herr Marion.
Amtmann Wall	Herr Ulrici.
Caroline, seine Tochter	Frl. Riese.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im zweiten Schützen-Bataillon unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Schelper.
Peter, sein Vetter	Herr Frank.
Schwarzbart, Unterofficier im zweiten Reiter-Regiment, Wilhelm's Freund	Herr Greder.
Jungfer Lieblich, Haushälterin bei Busch	Frl. Grasler.
Barsch, Invaliden-Unterofficier	Herr Prost.
Ein Soldat	Herr Wippel.

Invaliden. Nachbarn.
Texte à 30 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach der 1. Oper und dem 2. Act der 2. Oper finden längere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ¾10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von ½11 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Spielplan. Montag, den 5. März 162. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth: Gastspiel der Königl. Hofopernsängerin Fräulein Emmy Destinn von der Kgl. Hofoper in Berlin. **Carmen.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 4. März 1900.
Anfang ½8 Uhr.
Vorstellung für den Leipziger Arbeiterverein.
Nathan der Weise.
Dramatisches Gedicht in 5 Acten von G. E. Lessing.
Regie: Regisseur Borchardt.

Personen:

Sultan Saladin	Herr Torger.
Sittah, seine Schwester	Frl. Mancke.
Nathan, ein reicher Jude	Herr Borchardt.
Recha, seine angenommene Tochter	Frl. Marie Lane.
Daja, eine Christin, in Nathan's Hause als Recha's Gesellschafterin	Fr. Grunow-Königg.
Ein Tempelherr	Herr Otto.
Al Hafi, Schatzmeister	Herr Hauk.
Ein Klosterbruder	Herr Steiner.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Ernst Müller.

Klostergeistliche. Sclaven und Sclavinnen des Sultans.
Die Scene ist in Jerusalem.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Einlaß ½2 Uhr. Anfang ½3 Uhr. Ende gegen ½6 Uhr.
Ein Billetverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt.

Anfang 7 Uhr.
Zum ersten Male wiederholt:
Herbst.
Drama in 1 Act von Walter Schmidt-Häßler.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Der Graf	Herr Borchardt.
Lothar	Herr Freitel.
Ella	Frl. Edda Lane.

Ein Fremder . . . . . Herr Körner.
Josef . . . . . Herr Jacobi.
Zeit: Gegenwart. — Ort: Eine Villa in einer kleinen Residenz.

Hierauf: Zum ersten Male wiederholt:

I love you.

Lustspiel in 1 Act von Theodor Herzl.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Herr Martin . . . . . Herr Huth.
Frau Martin . . . . . Fr. Grunow-König.
Herr Helder . . . . . Herr Krause.
Frau Helder . . . . . Frl. Dalldorf.
von Schmettwitz . . . . . Herr Otto.
Tante Charlotte . . . . . Fr. Huth.
Clara Martin . . . . . Frl. Rocco.
Franz Martin . . . . . Frl. Häusler.
Eva Helder . . . . . Frl. Parnot.
Miß Blankett . . . . . Frl. Weigel.
Dr. Mühlrad . . . . . Herr Häusler.
Ein Stubenmädchen. Ein Diener. Der Gärtner.

Dann: Zum ersten Male wiederholt:

Der englische Hund.

Lustspiel in 1 Act von Hermann Küchling.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Hefner, Hauptmann . . . . . Herr Taeger.
Dr. Hefner, Gymnasiallehrer, sein Neffe . . . . Herr Otto.
Frau von Held . . . . . Frl. Mauke.
Rosa, ihre Nichte . . . . . Frl. Rocco.
Zeit der Handlung: Gegenwart. — Ort der Handlung: Ein Nordseebad.

Zum Schluß: Zum ersten Male wiederholt:

Zum Einsiedler.

Lustspiel in 1 Act von Benno Jacobson.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Sanitätsrath Robert Schlemann . . . . Hr. Ernst Müller.
Bertha, seine Frau . . . . . Fr. Grunow-König.
Dr. Siegfried Cornelius . . . . . Hr. Grelle.
Edith, seine Frau . . . . . Frl. Parnot.
Ferdinand, Oberkellner . . . . . Herr Huth.
Lena, Zimmermädchen . . . . . Fr. Huth.
Friedrich, Hausknecht . . . . . Herr Schmiedecke.
Schauplatz: Das Hotel „Zum Einsiedler" in einer kleinen Stadt am Rhein.

Nach dem 2. Stück findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan. Montag, den 5. März: **Flotten-Manöver.** Anfang ½8 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 4. März 1900.
Anfang 7 Uhr.
Die Strohwittwe.

Operette in 1 Vorspiel und 3 Acten von Victor Léon und H. v. Waldberg. Musik von Albert Randers.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Billet-Verkauf an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von ½11—1 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von ½11—3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr:
Die schöne Ungarin.
Gesangspasse in 4 Acten von Mannstädt.
Morgen: Fräulein Doctor.

Verein Thalia, Elsterstr. 42.

Sonntag, den 4. März 1900:
Die Logenbrüder. Schwank in 3 Acten von **K. Laufs u. C. Kaatz.**
Cassenöffnung ½6 Uhr. — Einlass 6 Uhr. — Anfang ½7 Uhr.

Schöne Zähne.

Man trüufele morgens nach dem Aufstehen und abends vor dem Schlafengehen einige Tropfen Kosmin in ein Glas Wasser, behalte einen Schluck von der Mischung eine Zeit lang im Munde und bewege die Flüssigkeit zwischen den Zähnen hin und her, damit dieselbe überall gut eindringen kann. Mit dem Rest spüle man wiederholt den Mund und gurgele. Wer dies täglich thut, wird bald die wohlthuende Wirkung des Kosmin auf Zähne und Zahnfleisch verspüren. Der ungewöhnlich erfrischende Wohlgeschmack des Kosmin macht übrigens dies Verfahren so angenehm, daß der tägliche Gebrauch schon nach kurzer Zeit zum Bedürfniß wird.

Flacon Mark 1,50, lange ausreichend, erhältlich in Drogerien, Parfumerien, sowie in den Apotheken.

Tanz-Unterricht.

Gestatte mir hierdurch höflichst bekannt zu geben, daß ich meinen diesjährigen **Frühjahrs-Cursus** — mit ermäßigtem Honorar — für Damen und Herren am **17. März (Wochentags Abend-Cursus)** eröffne. Für **Sonntagsstunden** habe den Beginn auf **18. März** anberaumt.

Einzelunterricht, Nachhülfe, auch für beliebige einzelne Tänze, kann dahingegen jeder Zeit erfolgen und erbitte ich geschätzte Anmeldungen von **11—3** oder **7—9 Uhr** nach meiner Wohnung **Reichsstrasse 33/35.**

☞ Gleichzeitig erlaube ich mir, geehrten Familienangehörigen von Theilnehmenden des **October-November-Cirkels** zu unterbreiten, daß der **Abschlußball** am **8. März** im **Theatersaale** des **Krystall-Palastes** stattfinden wird und **Eintrittskarten** bis zum **7. März** während meiner Sprechstunden in Empfang genommen werden können.

Hochachtend
Gustav Engelhardt.

Fernsprecher 2380.

Tapeten. Meissner & Döhle

Schlossgasse 5. — Markgrafenstr. 2.

Alle Neuheiten beider Artikel in grösster Auswahl und äusserst billig.

Linoleum.

Muster auf Wunsch sofort!

Inventur-Ausverkauf älterer Bestände zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE:

Wenige Tropfen genügen, um jede schwache Suppe und Bouillon zu kräftigen und zu verbessern.

Massiv

Silberne Bestecke

(mit Reichsstempel)

grösste Auswahl und billigst bei

L. Holtbuer Nachf.

August Schmidt
Hoflieferant
Markt 10

Oskar Norroschewitz

Möbelfabrik

Decorations- und Tapezierer-Werkstatt, Bildhauerei

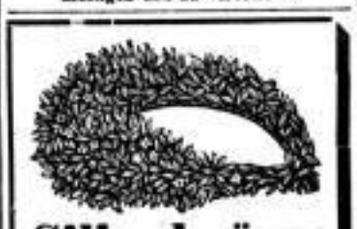
4—6 Färberstrasse Leipzig Färberstrasse 4—6

empfiehlt sich zur Ausführung einzelner Möbel, Zimmer- und ganzer Hauseinrichtungen.

Stoffe, Teppiche, Tapeten, Gardinen, Kronleuchter.

Eigenes Zeichneratelier.

Kosten-Anschläge und Entwürfe jederzeit. Erste Empfehlungen.



Silberkränze

zu Silberhochzeiten in allen Preislagen.

Oscar Jope,

Detail-Verkauf Markt Rathhaus.

SEEBOHM & DIECKSTAHL Ld.
Dannemora-Stahl-Werke
Sheffield, England.

Filialen
LEIPZIG u. MANNHEIM
diesem vom Lager:
Dannemora-Gussstahl für jeden Zweck
Stahlbleche, Stahldrähte, Wellen etc. etc.

Es giebt nur ein Bett,

das, einheitlich construirt, dem Geschmack und den hygienischen Forderungen unserer Zeit in allen seinen Theilen Rechnung trägt:

Steiner's Reform-Bett.

Kataloge, Zeugnisse pp. gratis u. franco.

M. Steiner & Sohn, Reformbetten-Fabrik,
Leipzig, Neumarkt.

Garderobeständer
von 10 ℳ an,
Schirmständer
von 3 ℳ an,
Waschständer — Waschtische.
Bettstellen f. Erwachsene
von 5,50 ℳ an,
Kinderbettstellen
mit Draht- od. Schnurrenetz
von 8 ℳ an,
Schlafsophas
von 9 ℳ an,
Gartenmöbel
in größter Auswahl.

Fr. Horst Tittel
Eisenmöbelfabrik, Nicolaistr. 10.

Küchen-Einrichtungen

für
einfach bürgerl. Haushalt circa 200 Mk.
gut „ „ „ 450 „
herrschaftlichen „ „ 1000 „
liefert in bekannter guter Ausführung

Otto Oehlmann,

Dorotheenstr. Nr. 1, Ecke Rathhausring.
(Kataloge gratis).

Specialgeschäft
für Ausstattung einfacher und feiner Wohnräume.

Ausstellung u. Fabrikation
Leipzig
Lange Strasse 7.

Kunstmöbel-Fabrik

Robert Schumann

Decorations-Atelier

Permanente Ausstellung
ca. 50 Musterzimmer
für Wohnräume aller Art.
Möbel
moderner Richtung.
Leipzig
Lange Strasse 7.

Permanente Ausstellung compl. Betten, 1. Etage.

Specialität:

Eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

Matratzen, Bettwäsche, Vorhänge etc.
in verschiedener Ausführung.

G. A. Jaenisch,
Petersstrasse 4.

Niederlage v. Steiner's Reformbetten, Decken etc.

SLUB
Wir führen Wissen.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Gegründet 1851.
Fabrikat ersten Ranges.
Vielfach prämiirt.

Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung
„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos"
Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

Kalliope
Musikwerke

Actiengesellschaft
Leipzig, am Berliner Bahnhofe.

Muster-Ausstellung
zur Ostervormesse
(vom 5. März ab)
im Messlocale
Hôtel de Russie
Petersstrasse 20, I. Etage,
Zimmer 8.
Coulanteste Bedingungen für Wiederverkäufer.

Tapeten und Linoleum
in grösster Auswahl
Conrad & Consmüller
Markt No. 13 (neben dem Bismarckhaus).

Frisirsalon nur für Damen
M. Berger.
Barfussgässchen 3, parterre u. I. Etage, dicht am Markt.
Frisiren 50 Pfg. — Amerik. Kopfwäsche 1,25.
Lager sowie Anfertigung sämmtlicher Haararbeiten.

van Houtens Cacao
½ Kilo genügt für 100 Tassen
Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

Friedrich Steindorff,
Leipzig, Markgrafenstrasse — Rathhausring (Alte Pleissenburg).
Special-Haus
für Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Tisch- und Reisedecken, Tapeten, Linoleum. Möbel, Decorationen jeder Art.
Grosse Partien in
Velours und **Axminster**
stelle zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.
Bitte auf meine neu decorirten Fenster und Halle zu achten.

Für Exporteure, Grossisten etc.
Die **Mess-Ausstellung** der
Symphonion
Musikwerke mit auswechselbaren Notenscheiben
befindet sich in
Leipzig, Thomasgasse No. 2, 1. Et.
Hervorragende Neuheiten, darunter **epochemachend**
! Symphonion No. 100 „Non plus ultra" !
mit 12 sich **selbstthätig** auflegenden Notenblättern.

Für Automobilen — Für Equipagen

Es giebt wohl billigere Reifen, aber auf der ganzen Welt keinen besseren Reifen als den
Continental Pneumatic
Für Fahrräder
CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

— Ehrendiplom, Magdeburg 1899, für vorzügliche Leistung. —
Hamburg Goldene Medaille 1898 — Chemnitz Goldene Medaille 1899
Spieldosen. „Komet", Automaten.
Fabrik mechanischer Musikwerke mit auswechselbaren Notenscheiben
Solide Construction. **Leipzig-Lindenau.** Stahldämpfung.
Ausstellung von Neuheiten in Riesenautomaten mit Glockenspiel, Waarenspender mit Musik, Schatullen 2c. 2c.
Zur Leipziger Ostermesse, 5. bis 17. März, **Reichsstraße 12, I.**

Hierzu neun Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Vorbereitungsgottesdienst für den 1. diesjährigen Bußtag findet

Dienstag, den 13. März 1900,
Abends 6 Uhr

in der Matthäikirche statt.

Leipzig, am 2. März 1900.

Die Kircheninspection für Leipzig.
Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Paul. Dr. Tröndlin. Dr. Pallmann.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß an dem in die diesjährige Vormesse fallenden

Sonntag, den 11. März, und am
Bußtag, den 14. März,

der Handelsverkehr in den Geschäftsräumen der hier zur Vormesse mit Musterlagern anhältlichen Fabrikanten und die Entgegennahme von Bestellungen auf Grund der ausgestellten Muster in den Stunden **von 8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends ununterbrochen** gestattet ist.

Leipzig, am 2. März 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
VI. 970. Dr. Dittrich. Donack.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 7. März 1900, Abends 6½ Uhr
im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Bericht des Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Verfassungsausschusses über die Vorlage des Rathes, betr.: ein Abkommen mit dem Thomaskirchenvorstande über Freilegung des Superintendentur- und Thomasküstereigrundstücks ꝛc. — Drucksache Nr. 2/1900 — und die hiermit im Zusammenhange stehende Eingabe der Herren Voigt hier und Gen.

II. Bericht des Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Stiftungsausschusses über: a. ein Tauschabkommen zwischen Schumann's Erben und der Stadtgemeinde und zwischen dem Johanniskrankenhause und der Stadtgemeinde wegen Theilen der Parzellen Nr. 398a, 399b, 664 und 666 des Flurbuchs für Leipzig-Reudnitz, b. Verbreiterung der Leipziger Straße zu Leipzig-Connewitz zwischen der Neudorfs- und Mühlgasse — Drucksache Nr. 16/1900.

III. Bericht des Bau- bez. Oekonomie-, Verfassungs- und Finanzausschusses über Conto 36 und Spezialbudget „Wasserwerk nebst Fonds" des Haushaltsplanes für 1900.

IV. Bericht des Stiftungs-, Bau- und Oekonomieausschusses über: Verkauf des an der Schenkendorfstraße gelegenen Bauplatzes Nr. 16.

V. Bericht des Stiftungs-, Finanz- und Verfassungsausschusses über Rückäußerung des Rathes auf die Anträge des Collegiums zu der Vorlage über „Bestimmungen, betr. die gesetzliche Vormundschaft der Armenamts-Vorsteher" ꝛc. — Drucksache Nr. 12/1900.

VI. Bericht des Finanzausschusses über a. Beschaffung eines neuen Geldschrankes für das Raths-Archiv, b. Einstellung eines Jahresbeitrages zu den Kosten der Lehranstalt des Vereins der Leipziger Buchhändler in Conto 7 des Haushaltsplanes für 1900, c. Gewährung eines Beitrages an den Deutschen Verein für das Fortbildungsschulwesen, d. Gewährung eines Beitrages an den Deutschen Schulverein, e. die Rechnung über den Pensions- resp. Unterstützungsfonds für Museums-Aufseher und deren Angehörige auf das Jahr 1898.

Im Stadtverordneten-Bureau, Katharinenstraße Nr. 1, II., werden Druckexemplare der über die Verhandlungen in den öffentlichen Plenarsitzungen der Stadtverordneten aufgenommenen Stenogramme, soweit der Vorrath reicht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Oeffentliche Sitzung der Handelskammer

Dienstag, den 6. März 1900, nachmittags 6 Uhr
in deren Sitzungssaale, Neue Börse, Tr. A, I.

1. Registrande.
2. Bericht über die Sitzungen des **Bezirks-Eisenbahnrats Erfurt-Halle** a. S. am 16. Januar und des **Eisenbahnrats Dresden** am 1. Februar.
3. Eingabe an die Ständekammern zu dem **Gesetzentwurf, die Handels- und Gewerbekammern** betr.
4. Berichte des Handelsgesetzgebungs-Ausschusses über
   a) die Eingabe der Firma Fr. Adam Seidel u. Gen., den Entwurf einer Verordnung über den **Verkehr mit Geheimmitteln** betr.; b) das Ersuchen des Amtsgerichts Leipzig um ein Gutachten über einen **Handelsgebrauch im Lampenhandel**; c) desgl. über die **Auslegung des Ausstellungsvertrags eines Vertreters**, bez. Reisenden; d) das Ersuchen des Rats um ein Gutachten, die **Anstellung von Versteigerern und Handelsmäklern** betr.
5. a) Bericht des Schulvorstandes über die **Neuordnung der Gehälter der Lehrer an der Oeffentlichen Handelslehranstalt**; b) Beschickung des internationalen Congresses für das kaufmännische Unterrichtswesen in Paris.

Hierauf nicht-öffentliche Sitzung.

Offizielles Leipziger Meß-Adreßbuch.

Wie zu den letzten Messen haben wir auch zur bevorstehenden Oster-Vormesse für das von uns herausgegebene

offizielle Leipziger Meß-Adreßbuch

eine Ausgabestelle im

Städtischen Kaufhause, Telephonzimmer, I. Obergeschoß, errichtet. Einkäufer, welche das Adreßbuch nicht direkt zugesandt bekommen haben, erhalten dasselbe dort unentgeltlich gegen Eintragung ihres Namens, Geschäftszweiges und Wohnorts in eine daselbst ausliegende Liste.

Desgl. wird das von uns ebenfalls herausgegebene

Einkäufer-Verzeichnis

Ausstellern dort unentgeltlich abgegeben.

Meßbesucher, welche in den beiden Adreßbüchern noch nicht aufgeführt sind, können ihre Anmeldung ebenfalls im Telephonzimmer des Städtischen Kaufhauses bewirken. Auch werden daselbst

Privatmeßlokale

nachgewiesen.

Weitere Abgabestellen der offiziellen Meß-Adreßbücher der Handelskammer befinden sich bei den Firmen:

Ernst Heitmann, Grimmaische Str. 25,
Paul Hungar, Markt 8,
J. D. Körnig, Ritter-Str. 1/3,
Krug & Mundt, Peters-Str. 25,
Otto Meißner & Co., Nikolai-Str. 3,
F. G. Mylius, Thomasgasse 2,
F. B. Selle, Peters-Str. 16.

Schließlich liegen die Bücher noch bei einer großen Anzahl von

Cigarrengeschäften, Restaurants, Cafés und Weinstuben

der inneren Stadt, sowie in den von den Meßbesuchern am meisten besuchten Hotels zur

unentgeltlichen Einsichtnahme

aus.

Leipzig, den 4. März 1900.

Der Meß-Ausschuß der Handelskammer.

Für die Meßbesucher.

Während der Dauer der Messe liegt im
Lesesaale der Bibliothek der Handelskammer
(Neue Börse, Tr. B, der städtischen Sparkasse gegenüber)
eine große Reihe der wichtigsten

Städte-Adreßbücher

des Deutschen Reichs und des Auslandes zur unentgeltlichen Einsichtnahme aus.

Ebenso werden daselbst **Deutsches Reichs-Adreßbuch für Industrie, Gewerbe und Handel, auch Leuchs' Adreßbuch der Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden u. s. w. für das Deutsche Reich, ferner Biesenthal's Handels- und Gewerbe-Adreßbuch,** ebenso zahlreiche

Fach-Adreßbücher

der keramischen, der Glaswaren-, der Spielwaren-, der Buchgewerblichen, der Eisen-, der Elektrizitäts-, der Textil-, der chemischen, der Musikinstrumenten-Industrie und viele andere

kostenlos

zur Benutzung im Lesesaal von
9 bis 12 und 3 bis 7 Uhr
ohne vorherige Bestellung vorgelegt.

Leipzig, den 4. März 1900.

Die Bibliothek-Verwaltung der Handelskammer.

Steckbrief.

Gegen den Versicherungsagenten Florenz Oswald **Zschalig**, geb. 22. März 1862 zu Terzigisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer III bei dem Königlichen Landgerichte zu Leipzig vom 20. Februar 1900 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den Aufenthalt desselben der unterzeichneten Behörde anzuzeigen.

Leipzig, den 3. März 1900.

Königliche Staatsanwaltschaft.
Dr. Groß.

Bekanntmachung.

Um einer Verbreitung
der Blutlaus
vorzubeugen, fordern wir die Grundstücksbesitzer und Garteninhaber hiesiger Stadt auf, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder entsprechender Haft ihre Obstbäume auf das Vorhandensein der Blutlaus untersuchen und von derselben gehörig säubern zu lassen.

Indem wir die zur Bekämpfung der Blutlaus zu ergreifenden Maßregeln nachstehend unter ⊙ zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß Exemplare der von dem Direktorium des Landes-Obstbau-Vereins zusammengestellten Belehrung in unserer Rathswache — Rathhaus-Durchgang — zu erhalten sind.

Wer es unterläßt, die zur Vertilgung der Blutlaus erforderlichen Maßnahmen zu treffen, hat außer der Bestrafung zu gewärtigen, daß das Versäumte erforderlichen Falls auf seine Kosten zur Ausführung gebracht wird und die Kosten im Wege der Zwangsvollstreckung von ihm beigetrieben werden.

Leipzig, am 27. Februar 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 554. Dr. Dittrich. Stahl.

⊙

Unter Bezugnahme auf die vom Direktorium des Landes-Obstbau-Vereins zusammengestellte Belehrung über die Entwickelung der Blutlaus und die zweckmäßigste Vertilgungsart dieses Schädlings empfehlen wir außer dem in dieser Belehrung angegebenen Vertilgungsmittel ferner Gasammoniakwasser, welches zum Waschen der angegriffenen Baumpartien unverdünnt angewendet werden kann, dagegen mit 10 Theilen Wasser verdünnt werden muß, wenn es zum Besprigen der schwer zugänglichen Theile der Bäume benutzt werden soll; endlich ist das von Dr. phil. Emil A. Goldi-Schaffhausen in dessen Schrift „Studien über die Blutlaus" (im Verlag von Friedrich Rothermal 1855) angeführte Mittel, bestehend für die Anwendung über der Erde aus:

60 %, süßer Milch,
30 %, Terpentin, gelöst in Terpentinöl,
20 %, Schwefelkohlenstoff,

und für die Anwendung auf die Wurzel aus:

60 %, süßer Milch,
30 %, Terpentin, gelöst in Terpentinöl,
10 %, Schwefelkohlenstoff,

zu empfehlen.

Hierbei weisen wir darauf hin, daß das Direktorium des Landes-Obstbau-Vereins zur Ergänzung seiner früheren Angaben über die Lebensweise der Blutlaus und die gegen dieselbe zu empfehlenden Vertilgungsmaßnahmen unter Hinweis auf die von Dr. Konrad Keller in seiner im Verlage von Orell, Füßli & Comp. in Zürich 1885 erschienenen Broschüre „Die Blutlaus und die Mittel zu ihrer Vertilgung" mitgetheilten Beobachtungen über die Entwicklungsgeschichte der Blutlaus noch Folgendes bemerkt:

Während früher angenommen wurde, daß die dritte Form in der Entwickelung der Blutlaus, das überwinternde Ei, überwintert und die daraus hervorgehende Laus, welche die Stammmutter für die nächstjährigen ungeschlechtlichen Sommergenerationen ist, sich erst im Frühjahr entwickelt, hat Dr. Keller festgestellt, daß das Auskriechen schon im Herbste geschehe und eine zweimalige Häutung stattfinde, daß dagegen im Frühjahr zeitig die zwei folgenden Häutungen stattfänden, womit die Geschlechtsreife vollendet und die Weiterentwicklung nun schnell vorwärts geht.

Ausschreibung.

Für den Neubau der Heil- und Versorgungsanstalt **Döben** sollen vergeben werden:

1. **Erdarbeiten** zur Teichanlage im Leineholze,
2. **Wasserleitungsarbeiten** auf dem Anstaltsareale,
3. **Holzfußböden;**
   a. in 2 Häusern für Genesende,
   b. „ 2 „ „ Ruhige,
4. **Thonplattenfußböden,**
   a. in 2 Häusern für Genesende,
   b. „ 2 „ „ Ruhige.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbau-Amte, Rathhaus, 2tes Obergeschoß, Zimmer Nr. 6, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von je 1 ℳ für 1. und 2. und je 0,50 ℳ für 3a. und b. und 4a. und b., die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Pläne ꝛc. liegen in der Bauhütte der Heil- und Versorgungsanstalt Döben an der Chaussee von Probstheide nach Wachau zur Einsicht aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

Heil- und Versorgungsanstalt Döben
Erdarbeiten zur Teichanlage,
bezw. Wasserleitungsarbeiten ꝛc.

versehen, bis zum 15. März 1900 Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause an obengenannter Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 1. März 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Hochbau-Amt.
Scharenberg. Trinckler.

Die drei berechtigten Privatschulen in Leipzig.

Die Unterzeichneten sind zur Entgegennahme von Anmeldungen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft **täglich (außer Sonntags) 11—12½ Uhr** bereit.

Dir. Dr. Fr. Roth (Teichmann-Dr. Roth'sche Privatschule), Realschule mit Progymnasial- und Elementarclassen (Ecke der Universitäts- und Schillerstraße. Fernsprecher Nr. 2059).
Dir. Dr. E. Barth, Realschule mit Progymnasial- u. Elementarclassen (Querstr. 19 a. Georgiring 5). Fernsprecher Nr. 4080.)
Dir. O. Toller, Realschule (Centralstraße 1).

Gefunden

oder als herrenlos angemeldet resp. abgegeben wurden in der Zeit vom 15. bis 28. Februar 1900 folgende Gegenstände:

2 Geldbeträge von je **20 ℳ**, ein solcher von **10 ℳ**, ein **Beutel** mit **8 ℳ 33 ₰**, **Portemonnaies** mit **3 ℳ 88 ₰** und **2 ℳ 66 ₰**, **2 goldene Damen-Remontoiruhren**, beide mit Ketten, eine mit Gürtel, **2 silberne Herren-Remontoiruhren**, eine mit Kette, 1 neusilberne Schlüsseluhr, **3 goldene gravirte Trauringe**, 1 goldener Ring mit Stein, 1 goldener Ohrring, 1 Klemmer mit Goldbügel, 4 verschiedene Brillen, 1 Mikroskop, 1 Leihhausschein, 1 Rolle Papier mit Signum: „7416, Eilenburg", einige Schirme und Stöcke, eine Anzahl Schlüssel, 1 Pocket Spitze, 6 Paar neue Handschuhe, 1 Cylinderhut, 1 Frauenstolle, 1 Jacket und Weste, 1 Bettdecke, 1 Packet mit Bettwäsche und zwei Frauenröcken, 12 Stück neue Thürgriffe von Messing, ein Messingstab, 1 langes Colli mit einem Metallstab, 1 Fleischbeil, 1 Sack Hafer, 1 entrochener grüner Holzkoffer, ein vierrädriger Handwagen und eine Wagendecke von braunem Segeltuch.

Zur Ermittelung der Eigenthümer wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß gefundene Gegenstände im Werthe von mehr als 3 ℳ der Polizeibehörde des Fundortes bei Verlust des Anspruchs auf Finderlohn und auf den Gegenstand sofort anzuzeigen sind, sowie, daß die im Januar und Februar 1899 eingelieferten Fundobjecte von den Findern gegen gehörige Legitimation in unserem Fundbureau wieder in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 1. März 1900.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Mt.

Auf Blatt 8434 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß der Frau Elisabeth verehel. Hauffe geb. Locker in Leipzig für die Firma **Carl Kirsten** daselbst Prokura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 2. März 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Blatt 9474 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma **Heinrich Freienius** in Leipzig, Zweigniederlassung, zum selbständigen Geschäft erhoben worden ist.

Leipzig, den 2. März 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Blatt 10687 des Handelsregisters ist heute die Firma **Adolf Naumann** in Leipzig (Hauptstraße Nr. 4) und als deren Inhaber der Drogist Herr Carl Adolf Naumann daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 2. März 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Blatt 10686 des Handelsregisters ist heute die Firma **Moritz Stein** in Leipzig (Reudnitz Nr. 71) und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Moritz Stein daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 2. März 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Blatt 9542 des Handelsregisters, die Firma **Gebr. Schönfeld** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Gustav Schönfeld als Gesellschafter ausgeschieden ist.

Leipzig, den 2. März 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Blatt 10586 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß der Gesellschafter Herr Max Robert Schumann aus der Firma **Meinig & Co.** in Leipzig ausgeschieden ist.

Leipzig, den 2. März 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Blatt 9670 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma **Leiteritz & Koch** in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 2. März 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Friedrich Carl Gustav Meigner**, Inhabers der Möbelhandlungen unter der Firma: **F. Möbius Nachf.** und **Th. Langkammer** hier, Weststr. 33, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 27. März 1900, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 27. Februar 1900.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Wolfgang Friedrich Fleischer**, Inhabers der Verlagsbuchhandlung unter der Firma: Friedrich Fleischer hier, Beethovenstraße 10, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 27. März 1900, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 27. Februar 1900.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Feuilleton.

Oeffentliche Denkmäler.

Eine Studie von Theodor Lamprecht.

Nachdruck verboten.

Niemals ist man in Deutschland so denkmalseifrig, um nicht zu sagen: denkmalswüthig gewesen, als gegenwärtig. Der geistvolle Ferdinand Kürnberger hat schon vor mehreren Jahrzehnten geklagt, die Erde werde, wenn man so fortfahre, Denkmäler zu errichten, bald von Monumenten wie ein Igel starren. Was würde er erst heute sagen, wo der Denkmalsbetrieb ganz ungeahnte Dimensionen angenommen hat und anscheinend immer noch weitere Kreise ziehen soll! Es scheint in der That die naive Ansicht weit verbreitet zu sein, daß ein öffentliches Denkmal, es sei im Uebrigen wie es wolle, an sich schon eine „Zierde der Stadt" bilde. Im menschlichen Sinne ist es ja begreiflich, wenn die Bürger einer mittleren oder kleineren Provinzialstadt, die mit „Sehenswürdigkeiten" nicht besonders gesegnet ist, auf das neu errichtete Kaiserdenkmal stolz sind und es mit Genugthuung den Fremden zeigen. Aber bei dem Fremden wird, wenn er einiges Urtheil hat, die erhoffte Bewunderung ausbleiben; auf seinen Reisen durch Deutschland hat er, von Litthauen bis zum Bodensee und von Schlesien bis Friesland, Dutzende von Denkmälern gesehen, die diesem gar ähnlich schauen und die ihm kein Bild zu hinterlassen vermochten, wie es auch dies Monument nicht wird. Mit der Unzahl von Denkmälern, durch die Pietät und Liebe jetzt unseren alten Kaiser ehren will, wird den deutschen Bildhauern eine geradezu unmögliche Aufgabe zugemuthet. Ein genialer Bildhauer ist eine Seltenheit, und die Zahl wirklich hervorragender öffentlicher Denkmäler ist überhaupt keineswegs so groß, wie man allgemein anzunehmen geneigt scheint. Wenn also Einer unter den lebenden Bildhauern Deutschlands unseren alten Herrn mit genialer Hand so in Stein oder Erz darzustellen vermöchte, wie ihn das Auge der Liebe im Spiegel der Geschichte erschaut, wenn Einer uns ein wahrhaft großes Bild von ihm zu gestalten vermöchte, so wäre das ein seltenes Geschenk, das die Götter unserem ganzen Volke machten. Und nun sollen Dutzende von Bildhauern denselben Vorwurf Dutzende von Malen für die verschiedenen deutschen Städte bearbeiten! Was kann das Ergebniß eines solchen Unfuges sein, als daß eine ganze Schaar von mittelmäßigen Denkmälern aus der Erde wächst, von denen keines sich dem Gedächtnisse des Volkes einprägt und die sich im Wesentlichen nur in der äußeren Anordnung und Aufstellung von einander unterscheiden!

Wird auf diesem Wege der Zweck eines solchen Denkmals erreicht? Es soll den Todten ehren, die Lebenden lehren und mahnen. Nun, was die Lebenden angeht, so ziehen an den Monumenten, wie man sie in neuester Zeit in so großer Zahl auf den öffentlichen Plätzen errichtet, Tag für Tag Hunderte von Menschen vorüber, ohne einen Blick zu ihnen zu erheben. Sie fordern sie nicht dazu auf, sie sprechen nicht zu ihnen, sie lassen sie gleichgiltig; und wer doch einmal seinen Blick sinnend auf dem Bilde des alten Kaisers, wie es die Mehrzahl unserer Denkmäler zeigt, weilen läßt, der wird ihn bald unbefriedigt wieder abwenden; denn es gelingt ihm nicht, seines Geistes einen Hauch zu spüren. Aber auch den Todten wird man durch derlei Werke wenig gerecht. Mit dem bescheidenen vornehmen Sinne Kaiser Wilhelm's I. stehen die vielen stolzen und kalten Mäler, die man ihm setzt, schlecht im Einklange. Dem Charakter und den Thaten Bismarck's entspricht es wenig, wenn man ihm ein Bild von Stein oder Erz errichtet, das die Menge gleichgiltig läßt. Und nun will man in Frankfurt gar der Frau Aja ein Denkmal bauen und so diese Gestalt, die ihrem ganzen Wesen nach in das Haus gehört, deren herzliche Gaben sich in der traulichen Enge der Liebe und Freundschaft bewährten, fremd und kalt in den Lärm der Straße hineinsetzen.

Der große Irrthum, der unserem ganzen modernen Denkmalsbetriebe zu Grunde liegt, ist der Glaube an die allein seligmachende Kraft der öffentlichen Statue. Welcher Besucher von Dugern hätte nicht schon mit tiefer Ergriffenheit von Thorwaldsen's Löwendenkmale geweilt? Da ist die Natur des Ortes, die Felswand selbst, zu einem originellen Werke benutzt worden, das auf uns nothwendig einen lebhaften Eindruck macht; eine Statue des üblichen Schlages, ein sterbender Krieger oder dergleichen, hätte selbst in der meisterhaftesten Ausführung uns nie das wohlthuende, echt künstlerische Gefühl geben können, daß das Werk organisch aus dieser Schweizererde hervorgewachsen ist. Das ist's, worum es sich handelt: aus den Bedingungen jedes Ortes heraus Eigenthümliches schaffen; sich nicht binden an die Vorstellung der Statue von Erz oder Stein, sondern eine Ehrung schaffen, die der besonderen Geistesart der Bewohner einer Stadt, ihren besonderen Bedürfnissen und Neigungen entspricht. In diesem Sinne sind öffentliche Parkanlagen, schönheitsvolle Bauten zu gemeinnützigen Zwecken und dergleichen mehr, die den Namen des zu Ehrenden und vielleicht auch sein Bild den kommenden Generationen überliefern, öffentliche Denkmäler im besten Sinne. Und wie viel verschiedene Formen von Monumenten bieten sich dar! Der Kaiser-Wilhelms-Thurm, der auf einem Hügel des Grunewald-Gebietes bei Berlin errichtet wurde und in jedem Sommer Tausenden von erholungsbedürftigen Menschen einen köstlichen Blick tief in die Schönheit der Mark hinein eröffnet, ist gewiß weit mehr im Sinne des alten Kaisers, als es ein anspruchsvolles Reitermonument wäre. Der martige Bismarckthurm, den in mannigfacher Gestalt die deutsche Studentenschaft in allen Theilen unseres Vaterlandes auf Hügeln und Bergen erstehen lassen will, wird mit seinen Flammensignalen an patriotischen Festtagen Bismarck's Ruhm und Geist weiter und mächtiger durch's Land schicken, als es viele Standbilder zu thun vermöchten. Einen anderen glücklichen Gedanken hat eine rheinische Stadt gehabt, die den Kaiser Friedrich durch eine Brunnenanlage zu ehren beschloß. Wird doch in unserer Zeit überhaupt der öffentliche Brunnen als monumentale Anlage unbegreiflich vernachlässigt! Unsere Alten kannten seinen Werth, und Jeder, der in Nürnberg oder Bern gewesen ist, hat mit Entzücken die traulich belebende Wirkung derartiger Werke empfunden. Freilich hat der öffentliche Brunnen heute, wo das Wasser in jede Wohnung geleitet wird, nicht mehr die gleiche Bedeutung wie früher; doch noch immer hat er praktisch wie ästhetisch einen hohen Werth, und es ist selbst bei bescheidenen Mitteln leicht, in seiner künstlerischen Ausgestaltung auf Den, welchen man durch die Anlage ehren will, in würdiger und anziehender Weise Bezug zu nehmen.

Doch die Erwähnung der „Bescheidenheit" führt uns auf einen zweiten Grundfehler unserer heutigen Denkmalspflege. Das ist, wenn wir so sagen dürfen, die Amerikanisirung unserer Denkmäler, die Sucht, ihnen immer gewaltigere Dimensionen zu geben. Es ist, als ob unsere Künstler glaubten, das Bedeutende nur durch riesige Abmessungen und ungewöhnliche Massen wiedergeben zu können; das Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. in Berlin ist dafür das abschreckendste Beispiel. Ist denn aber unser künstlerisches Verständniß so gering, daß wir nicht wüßten, daß Geistiges nur durch Geistiges, nur durch Qualität, nicht durch Quantität ausgedrückt werden kann? Lehrt uns nicht die Kunstgeschichte, daß gerade die eindrucksvollsten Werke der Plastik sich zumeist in recht bescheidenen Dimensionen halten? Die Geschichte dieses Irrthums hat Alfred Lichtwark mit wenigen Zügen geistreich skizzirt. Noch bis zum Ausgange des 18. Jahrhunderts war das öffentliche Denkmal, mit Ausnahme der nicht gar zahlreichen fürstlichen Kaisermonumente, durchaus auf die Innenarchitektur beschränkt. In Kirchen, Rathhäusern, öffentlichen Gebäuden findet man die Standbilder verdienter Männer aus alten Tagen. Und hier war ihr natürlicher Ort, „wo sie sich immer gegebenen Grenzen einzuordnen hatten, wo sie auf eine gleichmäßige Beleuchtung und auf einen menschlichen Standpunct berechnet werden mußten, wo sie auch nicht ins Ungeheure wachsen konnten, weil der Raum ihnen bestimmte Grenzen setzte, und wo der Beschauer schließlich Ruhe und Sammlung vorfand und nicht erst mühselig in sich zu erzeugen brauchte". All' diese Vorzüge gingen verloren, als das Denkmal auf die öffentlichen Plätze hinausgestoßen wurde. — auf unsere modernen öffentlichen Plätze, deren Anlage so selten geeignet und darauf berechnet ist, ein geschlossenes Bild zu erzeugen, die den Denkmälern keinen natürlichen Hintergrund zu geben vermögen und sie zwingen, ihre Dimensionen zu vergrößern, wenn sie neben der überragenden Umgebung überhaupt zur Geltung kommen wollen. So begannen unsere Denkmäler ihre Abmessungen mehr und mehr auszurecken, und ganz besonders gestaltete man die Fürstenmonumente immer riesiger und riesiger, um sie dadurch gegenüber den zahlreich entstehenden Denkmälern von Privatpersonen zu betonen. Ja, diese Neigung, die Gestalten der fürstlichen Personen durch besondere Größe auszuzeichnen, führte selbst dahin, daß man ihr zu Liebe am selben Denkmale verschiedene Maßstäbe zur Anwendung brachte. So erscheinen an dem Wiener Denkmale Maria Theresia's die Reiterstatuen am Sockel gegen die in ungeheurer Größe thronende Kaiserin wie Kinderspielzeug; und an dem Berliner Nationaldenkmal von Begas sind drei oder gar vier verschiedene Maßstäbe für die verschiedenen Figuren angewandt worden, so daß ein einheitlicher Gesammteindruck unmöglich erzielt werden kann. Und so hat aller Denkmalseifer der modernsten Zeit nur dahin geführt, unseren monumentalen Sinn zu verbilden, statt ihn zu erziehen.

Nur sehr wenige Plätze in unseren Städten sind überhaupt zur Aufstellung von Denkmälern geeignet; nur eine kleine Zahl von öffentlichen Denkmälern hat eine günstige und passende Aufstellung gefunden. Die Geschichte zeigt, daß die Plastik stets in der innigsten Verschwisterung mit der Architektur ihre Aufgaben bewältigen lernt; und wenn unsere Denkmalspflege wieder auf einen gesunden Boden gestellt werden soll, so muß sie sich befreien vom Massenbetriebe, muß sie sich befreien von der Alleinherrschaft der öffentlichen Statue in Stein oder Erz, und muß ihr Heil suchen in der Anlehnung an die Architektur und den Innenraum, und in der liebevollen Individualisirung nach Ort, Mitteln, Gelegenheit und Vorbedingungen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts **Robert August Friedrich Paul Rödiger** in Leipzig, Nicolaistraße 14, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke

der Schlußtermin
auf den 2. April 1900, vormittags 11 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Zimmer 165, bestimmt worden.

Leipzig, den 2. März 1900.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der unter der Firma: Waren-Rabatt-Comp. „Mercur", **Hey & Co.** in Leipzig, bestehenden offenen Handelsgesellschaft ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke

der Schlußtermin
auf den 2. April 1900, Vormittags 11 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Zimmer 165, bestimmt worden.

Leipzig, den 2. März 1900.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Dienstag, am 6. März 1900,
10 Uhr Vormittags

sollen im Versteigerungsraume des hiesigen Königl. Amtsgerichts
1 Pianino, 1 Stutzflügel, 3 Musikwerke, 1 Patentladencontrollkasse, 3 Herren- und 2 Damenuhren, 1 Bettfedernreinigungsmaschine, 1 Billard mit Zubehör, 17 Bände Meyer's Konversationslexicon mit Schrank, 2 Ballen Rohtabak, 1 Parthie Herren-, Damen- und Kinderschuhe, Ladentafeln, Waarenregale, 2 Eisschränke, 1 Tafelwaage m. Gewichte, 1 dreiarmiger Kronleuchter für Gas, sowie eine Parthie bessere Möbel u. v. a. m.
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 3. März 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgericht.
Wachs, Aktuar.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 6. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr ab sollen **Elsterstraße 48. II.**
die zum Nachlasse des **Dr. Grünewald** gehörigen Möbel: **Bettstellen m. Matratzen, Federbetten, Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Waschtische, 1 Schreibtisch, 1 Aufwasch-Apparat, 1 Mikroskop, ärztl. Instrumente, Porzellan, Gläser, Wäsche, Kleidungsstücke ꝛc. gegen sofortige Baarzahlung** öffentlich versteigert werden.

Lüdecke, Localrichter.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts **Friedrich Ludwig Brand**, Inhabers der Gastwirtschaft „Drei Linden" in Leipzig-Lindenau, Lindenstr. 28, Wohnung: daselbst, Lindenstr. 28, wird auf Antrag des Gemeinschuldners Gläubigerversammlung auf den

10. März 1900, mittags 12 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.
Tagesordnung: Beschlußfassung über den freihändigen Verkauf der zur Konkursmasse gehörigen Grundstücke sammt Zubehör.

Leipzig, am 3. März 1900.

Der Gerichtsschreiber beim Königl. Amtsgerichts.
Sekr. Beck.

Deutsches Reich.

+ **Berlin**, 3. März. (Erbschaftssteuer-Statistik.) Bekanntlich spielt in den Erörterungen über die Deckung der Flottenkosten die Erbschaftssteuer eine Hauptrolle. Mit Rücksicht hierauf ist von außerordentlichem Interesse eine Untersuchung, die Professor Dr. G. Schanz, der bekannte Würzburger Sachkundige, auf dem Gebiete des Steuerwesens, in der soeben erschienenen zweiten Auflage des dritten Bandes vom „Handwörterbuch der Staatswissenschaften" (Jena, G. Fischer) veröffentlicht. Den von Schanz mitgetheilten Tabellen entnehmen wir die nachstehenden Angaben. In der Zeit von 1894 bis 1896 war der Durchschnittsertrag der Erbschaftssteuer pro Kopf der Bevölkerung in Großbritannien 6,60 M., in Holland 4,22 M., in Frankreich 3,95 M., in Belgien 2,45 M., in Italien 0,98 M., in der Schweiz (1886) 0,87 M., in Oesterreich 0,80 M., in Spanien 0,75 M., in Dänemark 0,57 M., in Ungarn (1893—95) 0,49 M., in Deutschland 0,42 M., in Norwegen 0,20 M. Die Ursachen dieser außerordentlich verschiedenen Erträgnisse sind nach Schanz hauptsächlich: 1) der verschiedene Umfang der Steuerpflicht, wobei besonders von Belang ist, ob die directe Linie und die Ehegatten der Erbschaftssteuer unterliegen oder nicht (wie meist in Deutschland), ob die Schulden in Abzug kommen oder nicht; 2) die Höhe der Steuerfüße; 3) die Wohlhabenheit eines Volkes, das Maß der Defraudation u. s. w. — In Deutschland selbst war der Betrag pro Kopf in den Jahren 1894 bis 1896 in Hamburg 2,74 M., in Bremen 1,99 M., in Elsaß-Lothringen 1,91 M., in Lübeck 0,96 M., in Coburg-Gotha 0,58 M., in Baden 0,52 M., in Oldenburg 0,47 M., in Hessen 0,46 M., in Bayern 0,42 M., in Altenburg 0,42 M., in Württemberg 0,41 M., in Weimar 0,41 M., in Sondershausen 0,38 M., in Reuß j. L. 0,37 M., in Braunschweig 0,36 M., im Königreich Sachsen 0,36 M., in Anhalt 0,29 M., in Preußen 0,28 M., in Mecklenburg-Schwerin 0,24 M., in Lippe-Detmold 0,20 M., in Reuß ä. L. 0,20 M., in Rudolstadt 0,18 M., in Sachsen-Meiningen 0,15 M., in Schaumburg-Lippe 0,15 M. Die Gesammtsumme der Erbschaftssteuer betrug in Deutschland im Jahre 1896 21,6 Millionen Mark. Rechnet man in Deutschland ein vererbtes Vermögen von 2092 Millionen Mark und unter Berücksichtigung von Freilassungen 1568 Millionen Mark als steuerbares Vermögen, so würde letzteres in England ungefähr 100 Millionen Mark, in Belgien 83 Millionen Mark, in Holland 77 Millionen Mark, in Italien 66 Millionen Mark, in Frankreich 52 Millionen Mark, in Oesterreich 41 Millionen Mark Steuern liefern. — Ueber die Aussichten einer Reichserbschaftssteuer schreibt Schanz: „Im Jahre 1877 legte Preußen dem Bundesrath eine Denkschrift vor, welche die Uebertragung der Erbschaftssteuer auf das Reich ins Auge faßte. Eine Commission sprach sich gegen die Unificirung der Erbschaftssteuer aus, und diese wurde seitdem nicht mehr amtlich verfolgt. Nachdem durch das Bürgerliche Gesetzbuch ein einheitliches Erbrecht geschaffen, wäre der Weg geebnet und, insoweit die Erbschaftssteuer mit dem Erbrecht zusammenhängt, auch erwünscht; allein es ist kaum eine Aussicht zur Verwirklichung gegeben, da die Einzelstaaten diese ihr directes Steuersystem stützende und für ihre wachsenden Bedürfnisse nothwendige Steuer nicht entbehren können." — Gegen eine Erhöhung der Erbschaftssteuern in den Einzelstaaten hat Schanz nichts einzuwenden; er tritt vielmehr für eine schärfere Heranziehung der entfernten Verwandten ein.

C. H. **Berlin**, 3. März. (Bergarbeiterbewegung.) Der rheinisch-westfälische Verband und der christliche Gewerkverein haben nunmehr auf ihre Forderungen von den Zechenverwaltungen die Antwort empfangen; sie lautet, daß die Zechenverwaltungen, bei allem Entgegenkommen und Wohlwollen für ihre Arbeiter, nicht daran denken könnten, den Arbeitern das Heft in die Hand zu geben. Der socialdemokratische Verband hat zwar mit einem Streik gedroht, es ist aber mehr als fraglich, daß er dieser Drohung die That wird folgen lassen werde. In der letzten Nummer des Verbandsorganes in Bochum heißt es am Schlusse des Leitartikels „Bergarbeiterbewegung in Deutschland": „Wie kann man verlangen, daß sich die deutsche Arbeiterschaft für ihr deutsches Vaterland begeistert, wo man Alles thut, um uns dieses so unerträglich wie möglich zu machen? Woher soll Liebe zur Heimath kommen, wo in dieser „Heimath" die Gewalt des Capitals herrscht, um der Arbeiterschaft das armselige Leben noch saurer zu machen!?" Das klingt nicht wie ein Aufruf zum Streik. Die Leiter des Verbandes haben ja auch den Verlauf der Ausstände im Wurmreviere, in Oesterreich, im Königreich und in der Provinz Sachsen zu genau verfolgt, um Hoffnung auf einen Sieg hegen zu können. Für den Streik in Oesterreich hat der Verband zwar schon 7000 M aufgebracht, und bei der Generalcommission in Hamburg sind nahezu 18 000 M (5000 vom Centralvorstande der Buchdrucker, 2000 von den Schiffszimmerern, 5000 von den Maurern und 2000 von den Bauarbeitern) eingegangen, aber bei angeblich 60 000 Streikenden kommt das Resultat dieser Sammlungen kaum in Betracht. Und da in Böhmen und Mähren die Streikenden ohne kräftige und nachhaltige fremde Hilfe auf einen Sieg nicht zu rechnen haben, so müssen die Leiter der Bewegung in Bochum einsehen, daß sie ihrerseits den allergrößten Fehler machen würden, wenn sie einen Ausstand herbeiführten, der in dem Augenblicke verloren wäre, in dem der böhmisch-mährische zu Ende ginge.

* **Berlin**, 3. März. (Revision des Krankenversicherungsgesetzes.) Der „Südd. Reichscorr." zufolge ist eine erneute Revision des Krankenversicherungsgesetzes in Aussicht genommen, wobei insbesondere folgende Puncte in Betracht zu ziehen sein dürften:

1) Um einen lückenlosen Anschluß der Invalidenversicherung zu erreichen, dürfte es geboten erscheinen, eine Erhöhung der gesetzlichen Mindestdauer des Krankengeldbezuges im Falle der Erwerbsunfähigkeit von 13 auf 26 Wochen ins Auge zu fassen. Die Mehrbelastung, welche den Krankencassen durch diese erhöhte Leistung erwachsen würde, beträgt nach überschläglichen Ermittelungen voraussichtlich nicht mehr als 15 Procent der Gesammtlast.

2) Es wäre zu erwägen, ob nicht zu der Frage der freien Arztwahl im Gesetze Stellung zu nehmen wäre und

3) ob es nicht rathsam erscheint, im Gesetze selbst zu bestimmen, inwieweit die Behandlung durch andere als approbirte Aerzte gestattet sein soll.

4) Es wäre ferner zu erwägen, ob nicht ein günstigeres Verhältniß zwischen den Verwaltungskosten und den Cassenleistungen durch Vereinfachung der Organisation zu erreichen wäre.

⊙ **Berlin**, 3. März. (Telegramm.) Der **Kaiser** arbeitete gestern Nachmittag allein. — Heute Morgen hörte der Kaiser die Vorträge des Generals der Artillerie von Planitz, des Chefs des Generalstabes Generals Grafen von Schlieffen und des Chefs des Militärcabinets Generals von Hahnke. Um 12¼ Uhr empfing der Kaiser den österreichisch-ungarischen Geheimen Rath von Daniel und um 12½ Uhr den Geheimen Commerzienrath Vogel.

⊙ **Berlin**, 3. März. (Telegramm.) Zu Ehren der **spanischen Specialmission** findet heute Abend um 7 Uhr bei dem Prinzen **Albrecht** von Preußen ein Festmahl statt.

⊙ **Potsdam**, 3. März. (Telegramm.) Der König von Württemberg empfing heute Vormittag den württembergischen Gesandten in Berlin Freiherrn Varnbüler von und zu Hemmingen und fuhr Mittags 12 Uhr 7 Min. nach Berlin zum Frühstück beim Kaiserpaar.

* **Aus dem Wahlkreise Calbe-Aschersleben**, 3. März. Der gewählte nationalliberale Candidat Placke erläßt folgende Danksagung:

Aus Anlaß des Sieges der staatserhaltenden Parteien in dem Wahlkreise Calbe-Aschersleben sind mir von Einzelnen wie von Vereinigungen telegraphisch und brieflich so viele warme, oft tief ergreifende Glückwünsche zugegangen, daß ich bitte, auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank abstatten zu dürfen.

Die nationalliberale Fraction des Reichstags hat an Herrn Placke folgendes Glückwunschtelegramm gerichtet:

Berlin, 27. Februar 1900.

Die nationalliberale Fraction des Reichstags beglückwünscht Sie herzlich zu Ihrem Wahlsiege und giebt ihrer großen Freude Ausdruck, Sie wieder in ihren Reihen zu sehen. Bässing.

w. **Weimar**, 3. März. (Privattelegramm.) Der Landtag wurde nach Erledigung kleinerer Vorlagen heute geschlossen.

th. **Jena**, 2. März. Der nationalliberale Reichsverein wählte in seiner Hauptversammlung den bisherigen bewährten Vorstand wieder. Vorher gedachte der Vorsitzende Justizrath Dr. Zeiß mit warmen Worten des Geheimraths Georg Meyer in Heidelberg, unseres früheren Reichstagsabgeordneten, dessen unerwartetes Ableben hier in akademischen und bürgerlichen Kreisen das herzlichste Mitgefühl hervorgerufen hat.

⊙ **Bonn**, 3. März. (Telegramm.) Der Professor der alt-katholischen Theologie an der hiesigen Universität Franz Heinrich Reusch ist gestorben. Geboren 4. December 1825 zu Brilon in Westfalen, studirte er in Bonn, Tübingen und München, empfing 1849 die Priesterweihe und wurde Caplan zu St. Alban in Köln, habilitirte sich 1854 in der katholisch-theologischen Facultät zu Bonn, wo er 1858 zum außerordentlichen, 1861 zum ordentlichen Professor der alttestamentlichen Exegese ernannt wurde. Wegen seiner Weigerung, die Beschlüsse des Vaticanischen Concils über die päpstliche Unfehlbarkeit anzuerkennen, wurde Reusch mit seinen Collegen Hilgers, Knoodt und Langen vom Erzbischof Melchers von Köln 1. April 1871 mit der Suspension ab ordine, 12. März 1872 mit der Excommunication belegt, nachdem schon im November 1870 den Theologie Studirenden der Besuch seiner Vorlesungen verboten worden war. Als Pfarrer zu Bonn und Generalvicar des Bischofs Reinkens gehörte Reusch fortan zu den Führern der altkatholischen Kirche, legte jedoch 1878 infolge der auf der fünften altkatholischen Synode beschlossenen Aufhebung des obligatorischen Priestercölibats seine Aemter nieder.

w. **Meiningen**, 3. März. Für den verstorbenen Landtagsabgeordneten Georgii findet demnächst im Landtagswahlkreis Schalkau Ersatzwahl statt. Nicht weniger als vier Candidaten sind aufgestellt, nämlich Kaufmann Landgraf-Schalkau, Schultheiß Müller-Rauenstein, Landrath Gütting und der socialdemokratische Redacteur Hoffmann-Saalfeld.

* **Darmstadt**, 2. März. Der vorgestern in Pfungstadt verstorbene nationalliberale Politiker Brauereibesitzer Ulrich war von 1884 bis 1890 als Mitglied der nationalliberalen Partei Vertreter des Wahlkreises Darmstadt im Reichstage. Geboren am 10. September 1835 in Cassel, hatte er sich praktisch und theoretisch, auch durch längeren Aufenthalt im Auslande, als Brauer ausgebildet und war 1864 als Theilhaber in die rühmlichst bekannte Firma J. Hildebrand in Pfungstadt eingetreten. Der Wahlkreis Darmstadt war 1877 bis 1884 durch den Fortschrittler Büchner vertreten, der gleichfalls in Pfungstadt seinen Wohnsitz hatte. Als Ulrich 1890 eine neue Candidatur ablehnte, folgte ihm der nationalliberale Rechtsanwalt Osann, der den Wahlkreis bis 1898 vertrat. (Magd. Ztg.)

* **Bayreuth**, 2. März. Der Landtagsabgeordnete Dr. Casselmann, früher Reichstagsabgeordneter für Bayreuth-Wunsiedel-Berneck, hat die einstimmig erfolgte Wahl zum Bürgermeister von Bayreuth angenommen. Das Landtagsmandat wird er beibehalten.

W. **Stuttgart**, 2. März. Die Steuercommission der Abgeordnetenkammer begann gestern die Berathung des Biersteuerentwurfs. Die ersten 6 Artikel wurden unverändert angenommen. Der wichtige Artikel 3 — Verbot der Malzsurrogate zur Bierbereitung — wurde einstimmig genehmigt. Der Berichterstatter wollte im Interesse der Concurrenzfähigkeit unserer Biere auch Hopfensurrogate verboten wissen, da mit der Erfindung solcher Surrogate zu rechnen sei; er zog jedoch seine Anregung zurück, nachdem der anwesende Finanzminister versichert hatte, daß vorläufig ein Bedürfniß für ein Verbot von Hopfensurrogaten nicht vorliegt. — Heute fand nach heftigem Wahlkampfe im Bezirk Welzheim die Ersatzwahl zur Abgeordnetenkammer statt. Prof. Dr. Hieber (dtsch. Part.) erhielt 1530, Oekonom Hinderer (Volkspt.) 1170, der socialdemokratische Candidat 210 und der Centrumsmann gegen 1170. Da dem deutschparteilichen Candidaten Hieber einige wenige Stimmen an der absoluten Majorität fehlen, findet zwischen ihm und dem Volksparteiler Hinderer eine Stichwahl statt.

* **München**, 2. März. Schon seit mehreren Wochen gährt es in den Kreisen der Bau- und Möbelschreiner. Sie sollen beabsichtigen, in einen Streik einzutreten. Die Zahl der in München in Arbeit stehenden Schreiner beläuft sich auf etwa 2000 Mann. — Ein Verein Münchner Kellnerinnen soll in einer am nächsten Freitag stattfindenden Versammlung begründet werden. Die Veranstalterin der Versammlung ist die Vorsitzende des im October v. J. abgehaltenen allgemeinen bayerischen Frauentages, Fräulein Ika Freudenberg, die in einem an den Magistrat gerichteten Gesuche um Ueberlassung des Magistratssaales bat; dem Gesuche wurde stattgegeben. (M. N. N.)

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 2. März. Der klerikale Abgeordnete Dr. Ebenhoch führt im „Linzer Volksblatt" aus, daß ein neuer Obstructionsversuch der Jungtschechen thatsächlich die Auflösung der Mehrheit herbeiführen würde. Keine Partei werde in einem solchen Falle länger mit den Jungtschechen gehen. Hinter den Coulissen werde viel und Wichtiges verhandelt, es könne bald allerlei Ueberraschungen geben.

* **Wien**, 3. März. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Die Debatte über die Erklärung der Regierung wird fortgesetzt. Der deutsch-fortschrittliche Peschka sagt, seine Partei werde die Regierung gern unterstützen, wenn sie ihre Objectivität bewahren, und ihr wirthschaftliches Programm in die That umwandeln werde. Anderenfalls werde sie die Regierung bekämpfen. Daszynski erklärt, das einzige Mittel, aus der augenblicklichen schwierigen Lage herauszukommen, sei die Einführung des allgemeinen Wahlrechts. Der von der Regierung ausgegebene Beamtenerlaß sei vollkommen correct; es sei jedoch Thatsache, daß er nicht in den Geist der Beamtenschaft eingedrungen sei. Redner erwähnt Fälle aus Galizien, in denen Beamte gegen das Gesetz vorgegangen seien. Abg. Menger bemerkt, eine Vermittelungssprache für den Staat sei nothwendig, und diese müsse eine Weltsprache sein. Redner bespricht den wirthschaftlichen Theil der Regierungserklärung, begrüßt freudig den aus den Investitionsvorlagen sprechenden Unternehmungsgeist der Regierung und wünscht einen rascheren Fortgang der Vorbereitungen für die neuen Handelsverträge. Zum Schlusse weist Redner auf das von deutschen Gesellschaften erbaute Eisenbahnnetz in Kleinasien hin, wohin der Weg über Oesterreich führe. Hierauf Schluß der Debatte.

Frankreich.

* **Paris**, 3. März. Die Amnestievorlage, welche die Regierung sich angeeignet hat, findet in der Presse aller Parteien eine sehr schlechte Aufnahme: die Blätter bezweifeln einstimmig, daß durch sie die beabsichtigte Beschwichtigung erzielt wird. (Voss. Ztg.)

Großbritannien.

* **London**, 2. März. Unterhaus. Das Haus genehmigt den Ausschußbericht über den a conto-Credit mit 96 gegen 22 Stimmen. Im Laufe der Berathung weist Wilfrid Lawson auf die Ruhestörungen hin, die heute Abend bei einer Versammlung zu Gunsten des Friedens in der Exeter Hall stattgefunden haben und klagt über die Säumigkeit der Polizei, die Ordnung aufrechtzuerhalten. Der Minister des Innern bedauert die schlimmen Erfahrungen, die Lawson und seine Gesinnungsgenossen auf der Versammlung gemacht haben und verspricht eine Untersuchung über die Angelegenheit.

Rußland.

* **Petersburg**, 3. März. (Telegramm.) Die „Nowosti" sagen in einer Besprechung der Auslassungen des Staatssecretärs Grafen von Bülow über die Haager Conferenz, daß dieselben in Rußland wegen ihrer Klarheit und Offenherzigkeit nur willkommen geheißen werden könnten. Es wäre sonderbar, zu verlangen, daß Deutschland aufhören solle, eine große Militärmacht zu sein. Die centrale Lage Deutschlands in Europa verpflichtet es zur Aufrechterhaltung seiner Rüstungen. Von diesem Gesichtspunct aus bereitete die Theilnahme an der Haager Conferenz Deutschland gewisse Schwierigkeiten, mit denen man von Anfang an rechnen mußte. Das Blatt versichert weiter, auf Grund der Kenntniß der Originalprotokolle der Conferenz sagen zu können, daß die deutschen Delegirten Alles gethan hätten, was möglich war, um diese Schwierigkeiten zu mildern und der allgemeinen Sache zu dienen. Die „Nowosti" treten gleichfalls für den Gedanken des Grafen v. Bülow ein, die Protokolle zu veröffentlichen und wünschen, daß alle Regierungen ebenso verfahren.

* **Petersburg**, 3. März. (Telegramm.) Die Meldung der „Petersburger Zeitung" über Bildung einer persischen Eisenbahn-Gesellschaft, sowie über Pachtung eines Hafens am persischen Golfe wird in unterrichteten Kreisen nicht als zuverlässig betrachtet. Es wird erklärt, daß weder von der Gründung einer solchen Gesellschaft, noch von der Erwerbung eines persischen Hafens etwas bekannt sei.

Orient.

* **Konstantinopel**, 2. März. Ein Irade ordnet an, daß für Tunali Hilmi Effendi, den Verfasser zahlreicher jungtürkischer Broschüren, der Posten eines Botschaftssecretärs zu reserviren ist.

Marine.

⊙ **Berlin**, 3. März. (Telegramm.) S. M. S. „Nixe", Commandant Fregattencapitän v. Basse, ist am 2. März in Vlissingen eingetroffen und beabsichtigt am 4. März nach Antwerpen in See zu gehen. — Die Beschädigungen von S. M. Linienschiff „Sachsen", Commandant Fregatten-Capitän Kinzl, das am 27. Februar 3 Uhr 45 Min. Nachm. bei Tonne Kiel A in Nebel festgekommen und am 1. März 2 Uhr 30 Min. Vorm. bei steigendem Wasser durch eigene Maschinenkraft wieder freigekommen ist, sind von geringer Bedeutung. Die Außenhaut ist am B. B. Boden an mehreren Stellen eingebeult und aufgerissen. Voraussichtliche Dauer der Reparatur 14 Tage.

Colonial-Nachrichten.

* Ueber die Entwickelungsfähigkeit des deutschen Nyassagebiets giebt der in der amtlichen Denkschrift über die Schutzgebiete für das Jahr 1898/99 ausgegebene Bericht der Station Langenburg eine Reihe hochinteressanter Gesichtspuncte. Wir weisen dabei besonders auf die englische Ausnutzung des Nyassa als Wasserweg hin. Der Hauptort des deutschen Nyassagebietes scheint das Songwe-Dorf zu sein. Es bildet den Sammelplatz für alle Karawanen, die von Ufipa bezw. Tanganyika und Ufafua, Njam-Njam u. s. w. kommen. Von da werden sie durch unseren Dampfer oder mittels Kanoes über den See nach Wiedhafen gebracht, von wo sie den Marsch zur Küste antreten. In Songwe werden auch alle Karawanen, die weiter ins Innere gehen, ausgerüstet. Neben verschiedenen arabischen Händlern haben die Firmen Hansing & Co., P. Kroussos, die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft und Deuß & Kahn Niederlassungen dort. Die Firmen M. Teixeira de Mattos & Co., A. v. Michelmann und H. Böttcher sind gleichfalls im Begriff, sich daselbst niederzulassen und haben bereits Bauplätze erworben. Weitere kaufmännische Niederlassungen bestehen in Langenburg, Wiedhafen, Neuhelgoland, Mwaya und Kitiche. Einen ganz bedeutenden Handel betreibt auch die Herrnhuter Brüdergemeinde, welche zu diesem Zweck einen gelernten Kaufmann angestellt hat. Außerdem finden sich Kaufläden Farbiger (Duka) an sehr vielen Orten des Bezirks. In der Hauptsache verlegen sich die Kaufleute auf den Gummihandel. Während im Konde-Hochland die Eingeborenen europäische Kartoffeln pflanzen und in den Handel bringen, haben die Wakonde in der Ebene umfangreiche Reispflanzungen angelegt. In diesem Jahre wird es voraussichtlich nicht mehr nöthig sein, aus englischem Gebiet Reis einzuführen und in den folgenden Jahren wird bereits ein Export stattfinden können. Der Gouvernementsdampfer „Hermann von Wißmann" hat im Jahre 1898/99 16 Reisen von Langenburg nach Fort Johnston und zurück gemacht. Die Einnahmen aus denselben belaufen sich auf ca. 70 203 Rupies. Außerdem machte der Dampfer noch vierzehn Dienstfahrten. Die Leistungsfähigkeit des Dampfers ist im letzten Jahre im Bezug auf seine Ladefähigkeit erschöpft, und wäre eine höhere Einnahme für die Zukunft dann nur möglich, wenn sich die Ausfuhr im Laufe der Zeit im Werthe steigert. Außer dem „Hermann von Wißmann" befinden sich noch folgende Schiffe auf dem Nyassa-See: 1) das englische Kanonenboot „Guendolen", ein Doppelschraubendampfer, 130 Fuß lang und 24 Fuß breit und armirt mit 8 Geschützen. Sie vermag 200 Tons Ladung überzunehmen; 2) das englische Kanonenboot „Pioneer", 60 Fuß lang, 12 Fuß breit; 3) die „Queen Victoria", Eigenthum der Africa Lakes Corporation, 110 Fuß lang, 18 Fuß breit und mit einem Deplacement von ca. 80 Tonnen; 4) die „Domira", 80 Fuß lang, 14 Fuß breit und ca. 30 Tonnen Deplacement; 5) die „Adventure" und der „Charles Janson", Eigenthum der Telegraphen-Gesellschaft bezw. der Universities-Mission, in derselben Größe wie der „Pioneer"; 6) die „Kala", Eigenthum der Telegraphen-Compagnie, und 7) der kleine, der Berliner Mission gehörige Dampfer „Paulus". Die Verbindung mit dem Ocean wird durch eine ganze Anzahl Flußdampfer auf dem Sambesi und Shire hergestellt, welche der African Lakes Corporation, Flotillen-Compagnie und Sharrer Co. gehören. Der Wasserweg wird auf zwei Tagemärsche zwischen Katunga und Matope unterbrochen, wo gute fahrbare Straßen und Transportmittel aller Art vorhanden sind, so daß Kollis in jeder Größe und jedem Gewicht befördert werden können. Aus der großen Anzahl Schiffe läßt sich auf die bedeutende Entwickelung des Handels im Nyassagebiet schließen. Welche Waarenmengen auf den Markt kommen, dürfte daraus hervorgehen, daß z. B. eine Firma allein monatlich 1500 bis 2000 Rupies Dampferfracht auf dem Nyassa zahlt. Langenburg selbst wird vom Karawanenverkehr nicht berührt, dagegen liegt die Nebenstation Wiedhafen am Endpuncte der großen Straße Kilwa bezw. Lindi-Songea-Wiedhafen. Hier werden die Karawanen meistens ausgelöst, theilweise auch mittels des „Hermann von Wißmann" nach Songwe, dem Ausgangspunct für weiter ins Innere gehende Karawanen, übergesetzt. Nach den geführten Registern wurden in Langenburg 48, in Wiedhafen 128 und in Songwe 200 größere und kleinere Karawanen abgefertigt. Zwischen Wiedhafen und Kilwa besteht eine regelmäßige vierzehntägige Postverbindung, welche sich im Berichtsjahre sehr gut bewährt hat. Die Postpackete werden auf dem Wasserweg befördert. Die Beförderung von Chinde bis Fort Johnston, wo sie der deutsche Dampfer in Empfang nimmt, geschieht durch die englischen Kanonenboote. Als Gegenleistung befördert der „Hermann von Wißmann" im Verein mit den englischen Nyassa-Dampfern die englische Post auf dem See. Das gesammte Konde-Land, sowie Unbali zeichnen sich durch außerordentliche Fruchtbarkeit und Wasserreichthum aus. Der Boden ist zum großen Theile vulkanischer Natur und humusreicher Waldboden. Das ganze Konde-Oberland dürfte sich vorzüglich für den Anbau von Kaffee und Tabak eignen.

Deutscher Reichstag.

§§ **Berlin**, 3. März. Bis 1½ Uhr zögerte der Präsident Graf Ballestrem, aber als er einsah, daß alle Aufforderungen der Klingel das Haus nicht zu füllen vermochten, eröffnete er vor ganzen zwanzig Mann die Sitzung. Die Zahl verdoppelte sich später, doch ein weiteres Steigen der Präsenz ist ausgeschlossen. Heute saß vor dem Plenum nur eine vierzehngliedrige Commission, Budget- und Unfallversicherungscommission fehlen regelmäßig am Sonnabend. Das erklärt das Fehlen auch der eifrigsten Parlamentarier. Zur Verhandlung stehen die Einnahmen aus Zöllen und Verbrauchssteuern, sicher für das ganze Budget und für den Reichsschatzsecretär einer der wichtigsten Etats. Doch nur Wenige sind in die finanztechnischen Geheimnisse dieses Zweiges eingeweiht und die Discussion unter diesen Sachkennern ist eine so gründliche und langweilige, daß selbst die ausdauerndsten Tribünenbesucher verscheucht werden. Die Kosten der parlamentarischen Unterhaltung bestreiten heute zunächst vornehmlich der Agrarier Graf Schwerin-Löwitz und der Herausgeber der „Freihandels-Correspondenz", Herr Brömel. Dieser ist für, Jener ist gegen die Mühlenconten. Die Ansätze der Regierung wurden von keiner Seite beanstandet und durchweg unverändert genehmigt. Eine Debatte knüpfte sich noch an die von der Commission vorgeschlagenen Resolutionen, über welche indeß die Abstimmung geschäftsordnungsmäßig erst in der dritten Lesung erfolgt. Die nächste Sitzung ist auf Dienstag anberaumt. Auf der Tagesordnung stehen Petitionen und das Gesetz über die Consulargerichtsbarkeit.

159. Sitzung. Sonnabend, 3. März.

Am Tische des Bundesraths: Dr. Frhr. v. Thielmann.

Das Haus ist sehr schwach besetzt.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Etats der Zölle und Verbrauchssteuern und der Stempelabgaben. (Berichterstatter Abg. Dr. Müller-Sagan.)

Bei Titel 1 der Einnahmen, den „Einnahmen, an welchen sämmtliche Bundesstaaten theilnehmen", meint

Abg. Speck (Ctr.), den Optimismus des Staatssecretärs, daß die Zolleinnahmen in den nächsten Jahren keinen Rückgang erfahren würden, könne er nicht theilen. Die Steigerung der Zolleinnahmen sei nur auf die Mehr-Einfuhr von Kaffee, Kakao, Nutzholz und Roheisen zurückzuführen. Die Erwerbung der Karolinen bedeute nur einen Vortheil für Spanien, weil die dabei Spanien gewährte Meistbegünstigung uns Nachtheile zufüge, die durch die Vortheile der Neuerwerbung nicht ausgeglichen würden. Das Regulativ für Bonification beim Export von Musterfabrikaten sei so gefaßt, daß gegenüber der thatsächlichen Ausbeute überhaupt von einer Bonification nicht mehr die Rede sein könne. Die von der Commission vorgeschlagene Resolution, welche die für Schiffsausrüstungsgegenstände bestehende Zollfreiheit beseitigen wolle, sei durchaus berechtigt. Der deutsche Schiffsbau sei jetzt so entwickelt, daß er auf die zollfreie Einfuhr ausländischen Materials verzichten könne, während andererseits unter dieser Bezeichnung Gegenstände zollfrei eingeführt werden, für die die Zollfreiheit nicht beabsichtigt gewesen sei. Es sei Zeit, diese Anomalie zu beseitigen.

Abg. Graf Schwerin-Löwitz (cons.) erklärt sich durch das neue Regulativ für Zollbehandlung von Musterfabrikaten durchaus befriedigt; besonders seien die Bestimmungen über die Controle und der Ausschluß jeder höheren Ausbeute zu loben. Das vom Staatssecretär befürchtete Einverständniß habe sich, von einigen Großmächten abgesehen, nicht herausgestellt. Nicht mit gleicher Befriedigung könne er die Behandlung der gemischten Transitläger begrüßen. Ohne auf die frühere Verhandlung zurückzukommen, brauche man nur auf die einfache Thatsache hinzuweisen, daß wiederholt vom Reichstag und mehreren Einzellandtagen die Aufhebung der Transitläger gefordert worden sei, und Herr v. Miquel eine gründliche Prüfung und, wenn möglich, Aufhebung dieser nach verschiedenen Richtungen hin schädlichen

Einrichtung zugesagt habe. Die Aufhebung des Identitätsnachweises sei nur unter der Voraussetzung der Aufhebung der gemischten Transitläger erfolgt. Diese Aufhebung sei schon vor längerer Zeit als wichtigstes Mittel zur Schaffung höherer Getreidepreise gefordert worden. Die Bestände der Transitläger seien nach vorübergehender, in Folge der geringen Ernte eingetretener Verringerung in jüngster Zeit ganz außerordentlich gewachsen; dieses für den Consum überflüssige Getreide genieße zinsfreien Zollcredit. Eine solche Ueberfüllung mit Getreide werde in anderen Ländern nicht geduldet. Bevor wir die gemischten Transitläger nicht beseitigten, würden wir auch die Getreideüberfüllung nicht los werden. Man müsse mit dieser Aufhebung nicht allmählich, sondern auf einmal vorgehen und mindestens die zinslose Zollcreditirung beseitigen. Die Regierung bethätige dem gegenüber einen passiven Widerstand, und zwar ohne Angabe von Gründen. Es sei zu wünschen, daß die Regierung von diesem Standpunct abgehe, dann werde eine viel größere Bereitwilligkeit der Landwirthschaft eintreten, auch in anderen Fragen die Reichsregierung zu unterstützen. (Beifall rechts.) Der deutsche Landwirthschaftsrath habe sich, wie auch viele andere Interessenten, in wiederholten Eingaben für Abänderung des Zolltarifs bei Abschaffung der neuen Handelsverträge ausgesprochen, es sei bedauerlich, daß die Regierung darauf nicht einzugehen scheine.

Staatssekretär Frhr. v. Thielmann: Alle Anträge, welche seit dem Jahre 1888 gestellt worden sind, sind ohne Vorlieb und ohne Haß in das Zolltarifschema aufgenommen worden. Das Maß des für den wirthschaftlichen Ausschuß zunächst bestimmten Planes wäre überschritten worden, wenn man hätte weiter gehen wollen, als geschehen ist. Die Aufnahme oder Nichtaufnahme von Anträgen hat mit der Sache selbst nichts zu thun. Das Schema für den Wirthschaftsausschuß soll lediglich ein Nachschlageregister bilden. Interessentengruppen, welche Anträge aus älteren Jahrgängen vermissen, können solche jederzeit einbringen. Es liegt nicht ein vollständiger Zolltarif, sondern nur ein Gerippe für einen Zolltarif vor. Dem Reichsschatzamt liegt das Wohl der Landwirthschaft nicht weniger am Herzen, als das anderer Betriebe.

Abg. Broemel (Freis. Vgg.): Der Abg. Graf Schwerin beurtheilt die Regulative, betreffend Behandlung der Musterfabrikate, ohne ihre Wirkung abzuwarten; man muß aber erst eine längere Zeit warten, um ein richtiges Urtheil abzugeben. Die Einrichtung der Transitläger mit ihrem zinsfreien Zollcredite ist eine dringende Nothwendigkeit; ihre Aufhebung würde einen großen Theil des Zwischenhandels todtschlagen, denn dieser könnte die Concurrenz der großen Hafenplätze dann nicht ertragen. Die Resolution, welche die Aufhebung der Transitläger verlangt, ist, das kann man sagen, ohne denen, die für diese Resolution stimmten, zu nahe zu treten, ein Fehler gewesen. In der Frage der zollfreien Einfuhr von Schiffsmaterial sind die Rhedereien noch gar nicht gehört, und ohne daß diese Interessenten ihr Urtheil abgegeben haben, sollte der Reichstag doch keinen Beschluß fassen. Daß der deutsche Schiffbau sich in so günstiger Lage befindet, ist erfreulich, und man soll doch nicht ohne daß die thatsächlichen Verhältnisse genau festgestellt sind, die für den Schiffbau so wichtigen Zollverhältnisse plötzlich von Grund aus ändern. Durch die Resolution, die die Commission vorschlägt, kann man die Existenz einer Schiffswerft, wie die des Vulkan, völlig unmöglich machen, und darum bitte ich das Haus um Ablehnung der Resolution.

Abg. v. Kardorff (Rp.): Unser Werftbetrieb ist so entwickelt, daß er der zollfreien Beschaffung der Ausrüstungsgegenstände nicht mehr bedarf. Der „Vulkan" wird an den Mehrkosten nicht zu Grunde gehen. Die Beweisführung des Abg. Broemel erinnert mich an das Jahr 1879, wo man gegen die Eisenzölle die Thatsache anführte, daß aus England Eisen zu uns in Masse eingeführt werde. Wir haben immer umgekehrt behauptet, wenn man der deutschen Eisenindustrie den Schutz gewähre, dessen sie bedarf, dann werde sie das Eisen selbst produciren. Die Resolution ist in der Commission nicht improvisirt, sondern gründlich erörtert. Die Schiffsbaugesellschaften haben ausreichend Zeit, zu der Resolution Stellung zu nehmen. Die Wirkung des Mühlenregulativs müssen wir abwarten. Der Staatssekretär ist mit keinem Wort auf die Beschwerde des Graf Schwerin eingegangen. Eine solche Behandlung kann uns nicht geneigter machen, für die Flotte einzutreten. Ist der internationale Handel von größerer Bedeutung, als das Gedeihen der deutschen Landwirthschaft? Denn darum handelt es sich bei der Frage der Transitläger und Zollcredite. Ich hoffe, daß die Regierung mit Gewalt immer mehr auf den richtigen Weg von uns gedrängt werden wird. (Beifall rechts.)

Abg. Graf Schwerin-Löwitz (cons.) legt noch einmal die Schädigungen dar, die der deutschen Landwirthschaft von den gemischten Transitlägern zugefügt werden. Von einer Resolution sei bei der feindlichen Stellung der Regierung Abstand genommen worden.

Abg. Speck (Ctr.) erklärt, daß, wenn der Graf Schwerin die von ihm erwähnte Resolution einbringen wolle, das Centrum geschlossen dafür eintreten werde.

Abg. Broemel (Freis. Vgg.): Der Abg. v. Kardorff meinte, ich verlange einen Schutz für den internationalen Getreidehandel. Ich weiß nicht, wie man bei den Transitlägern davon reden kann. Es handelt sich lediglich um Einrichtungen auf Grund des Zolltarifgesetzes zur Erhaltung des Getreidehandels; eine Feindschaft gegen die Landwirthschaft kommt dabei nicht in Frage. Eine Anhörung der Interessenten bezüglich der von der Commission vorgeschlagenen Resolution ist nicht erfolgt, und ich bitte deshalb nochmals, bei der dritten Lesung diese Resolution abzulehnen.

Abg. Frhr. v. Wangenheim (cons.): Ich stelle noch einmal fest, der Staatssekretär ist auf die Frage des Abg. Grafen Schwerin die Antwort schuldig geblieben. Es ist bekannt, in welcher Weise der Schatzsekretär bei dem Abschluß der Handelsverträge thätig gewesen ist. Wir müssen annehmen, daß er die Antwort schuldig bleibt, daß er noch heute auf demselben wirthschaftlichen Standpunct steht, wie damals. Daraus können wir schließen, was wir bei den nächsten Handelsverträgen für einen besseren Schutz der Landwirthschaft zu erwarten haben.

Schatzsekretär Frhr. v. Thielmann: Der Vorredner behauptet, daß ich an den vorigen Handelsverträgen theilgenommen habe. Ich möchte wissen, woher der Abgeordnete diese Kenntniß hat. Ich habe nur an dem russischen Handelsvertrag mitgewirkt, für den die früheren Verträge die Vorbedingungen geliefert haben. Außerdem weiß ich nicht, welche Antwort die Herren sonst noch wünschen. Graf Schwerin hat ja seine Bemerkungen mit der Erklärung eingeleitet: Wir wissen ja, daß wir genau dieselbe Antwort erhalten werden, wie im vorigen Jahre. Eine bessere Antwort weiß ich auch nicht zu geben.

Die Zolleinnahmen werden bewilligt, ebenso ohne Erörterung die Einnahme aus der Tabaksteuer.

Es folgte die Einnahme aus der Zuckersteuer. Dazu hat die Commission folgende Resolution beantragt: Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, anzuordnen, daß der Verkauf der künstlichen Süßstoffe an die Apotheken verwiesen werde mit der Maßgabe, daß sie nur auf ärztliche Anordnung ausgegeben werden dürfen.

Bei Titel „Zuckersteuer" führt Abg. Dr. Paasche (nat.-lib.) aus, anderen fremden Ländern dürften von Nordamerika keine Vergünstigungen zu Theil werden, die uns schadeten. Für Argentinien und die westindischen Inseln seien Zollermäßigungen in Aussicht genommen zu unserem Schaden. Mindestens müßten uns doch dieselben Zollerleichterungen zu Theil werden.

Geh. Rath Kühn erklärt, die Regierungen würden darauf halten, daß Deutschland von den Vereinigten Staaten ebenso wie Belgien und die anderen interessirten Staaten, behandelt würde.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Dr. Paasche (nat.-lib.) betont Staatssekretär Frhr. v. Thielmann, die Verhandlungen würden nicht von ihm, sondern von anderen Organen des Reiches geführt, die die Interessen des Reiches mit allem Nachdruck wahrten.

Abg. Wurm (Soc.) will die Abstimmung über die zweite Resolution bis zur dritten Lesung verschieben. In den meisten Fällen habe das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb genügt.

Abg. Graf Stolberg-Wernigerode (cons.) führt aus, der Consum von Saccharin befinde sich in bedeutendem Aufschwung. Die gesetzliche Regelung der Materie sei schwer. Ein combinirtes System sei das einzig Mögliche: die Besteuerung der Fabrikate nach ihrem Süßwerthe und die Erschwerung ihrer Verabreichung durch die Forderung einer ärztlichen Verordnung.

Abg. Dr. Hermes (freis. Volksp.) erklärt, seine Partei habe sich über die Resolution noch nicht schlüssig gemacht.

Abg. Dr. Paasche (nat.-lib) meint, Saccharin müsse möglichst aus dem Verkehr entfernt werden. Die Commission sei einstimmig dieser Meinung gewesen, gerade der Ernährung der unteren Volksschichten fügten die Zuckersurrogate großen Schaden zu, deren Fabrikation außerordentlich vervielfacht worden sei. Es liege keine Veranlassung vor, eine solche Industrie groß zu ziehen. Die Resolution trage allen berechtigten Interessen Rechnung. Belgien und Frankreich hätten ähnliche Bestimmungen, auch Italien, die Niederlande und andere Staaten.

Abg. Dr. Hahn (B. d. Landw.) meint, da sich andere Länder gegen Saccharin absperrten, werde die ganze Production im Inlande consumirt. Im Interesse der ärmeren Bevölkerung und der Zuckerindustrie möge das Plenum der Resolution beitreten.

Abg. Dr. Müller-Sagan (freis. Volksp.): In der Commission habe er für die Resolution gestimmt, weil er meine, man müsse einer durch Saccharin ermöglichten Fälschung energisch entgegentreten, und er werde auch im Plenum für die Resolution stimmen.

Abg. Wurm (Soc.) erklärt, der größte Feind der Zuckerconsumption seien die Agrarier. Sobald die Zuckersteuer aufgehoben werde, werde auch der Zuckerverbrauch steigen. Wollte man alle Substanzen verbieten, die möglicherweise zu einer Nahrungsmittel-Fälschung dienen könnten, so müßte man viel weiter gehen. Durch die Besteuerung des Saccharins setze man nur eine Prämie auf die Einführung von Saccharin aus dem Auslande.

Abg. Dr. Hahn (B. d. Landw.) erklärt, die Agrarier seien gar nicht für die Zuckersteuer eingenommen und wären mit ihrer Aufhebung gern einverstanden. Nur aus fiscalischen Gründen werde sie aufrecht erhalten, um dem Reiche diese Einnahmequelle nicht zu entziehen.

Es folgen weitere Bemerkungen der Abgeordneten von Kardorff (Reichsp.) und Dr. Hermes (freis. Volksp.). Die Abstimmung der Resolution wird bis zur dritten Lesung zurückgestellt. Der Titel wird angenommen, ebenso der Titel „Salzsteuer". Zu dem Titel „Branntweinsteuer" macht Dr. Paasche auf die Zunahme des Verbrauchs von denaturirtem Spiritus aufmerksam. Es würde wünschenswerth sein, wenn die Vergütung aus der Brennsteuer für gewerblichen Spiritus erhöht würde. Der Regierungsvertreter erwidert, daß die Erhöhung von 3½ auf 4 ℳ bereits erfolgt sei.

Der Rest des Etats wird angenommen. Es folgt der Etat „Einnahmen von Stempelabgaben". Eine Reihe Titel wird bewilligt. Bei Titel „Lotterie" beantragt die Commission eine Zusatzeinnahme von 936 000 ℳ.

Graf Stolberg-Wernigerode (cons.) begründet den Antrag auf Erhöhung der Steuer für Loose der öffentlichen Lotterien von 10 auf 20 Proc. Wenn die Partei des Redners in der ersten Lesung der Flottenvorlage erklärt habe, daß sie eine besondere Lösung der Deckungsfrage nicht für erforderlich halte, so sei sie doch geneigt, an ihrer Lösung mitzuarbeiten, und empfehle als Mittel hierzu die Annahme des Antrags.

Der Titel wird nach dem Commissionsantrag angenommen. Die Abstimmung über die Resolution wird verschoben. Der Rest des Etats wird angenommen.

Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr. Tagesordnung: Gesetz über die Consular-Gerichtsbarkeit. Petitionen. Schluß der Sitzung nach 5 Uhr.

Aus den Commissionen.

§§ **Berlin**, 3. März. (Privattelegramm.) Die 12. Commission des Reichstags zur Berathung des von den Abgeordneten Dr. Paasche und Rösicke-Dessau beantragten Surrogatverbots bei der Bierbereitung hat Mittwoch und heute Sitzungen unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Paasche abgehalten. Die Redner erklärten sich sämmtlich für das Verbot, so weit es sich um untergärige Biere handelt. Die Abgg. Graf Schwerin-Löwitz (cons.), Gamp (Rp.) und Dr. Hermes (fr. Vp.) wünschen die obergärigen Brauereien von dem Verbot ausgenommen. Auch wurde von Abg. Gamp eine gleichzeitige Steuerexonerirung für die kleinen Brauereien als nothwendig bezeichnet. Die Vertreter der verbündeten Regierungen erklärten, daß der Bundesrath sich neuerdings mit der Frage nicht befaßt habe, daß aber die Regierungen im Allgemeinen die Ansicht des Abg. Gamp theilten, wonach dem Antrag Paasche-Rösicke nur stattgegeben werden könne, wenn es gelänge, die kleinen Brauereien in ihrer Existenz besser zu sichern als bisher. Der Vertreter Bayerns, Ministerialrath von Geiger bestätigte die von den Antragstellern vertretene Ansicht, daß auch ohne Surrogate gute, leichte und billige Biere gebraut werden können. Er sprach zugleich die Ansicht aus, daß sich die in Bayern eingeführte Stoffsteuer gut bewährt habe. Dieser Ansicht widersprach Abg. Rösicke-Dessau, indem er sich auf ein reiches statistisches Material berief. Er bestritt, daß es überhaupt möglich sei, die kleineren Brauereien durch Maßregeln auf dem Gebiete des Steuerwesens in ihrer Existenz sicher zu stellen, was auch von dem Vertreter Bayerns als richtig anerkannt wurde, wenngleich Ministerialrath v. Geiger auf Grund seiner Erfahrungen in Bayern immerhin eine Stärkung der mittleren Brauereien durch die Stoffsteuer constatiren zu können glaubte. Abg. Rösicke erkannte aber die Forderung der kleineren Brauereien nach einer Abstufung der sie bedrückenden Steuer insoweit an, als dadurch eine gerechtere Vertheilung der Steuer herbeigeführt werden solle. Denn es sei zuzugeben, daß der Ertrag des Malzes in den größeren Brauereien ein höherer und deshalb auch die Belastung durch die Brausteuer eine ungleiche, d. h. für die kleinen Brauereien eine höhere sei. Um eine möglichst große Mehrheit für das Surrogatverbot im Reichstag zu sichern, brachten die Abgg. Dr. Paasche und Rösicke schließlich, unter Zurückziehung ihres früheren Antrags, einen Vermittelungsantrag ein, durch den bestimmt wird, daß zur Bereitung von Bier, welches nicht nachweislich für den Export bestimmt ist, keine anderen Stoffe als Malz, Hopfen, Hefe und Wasser verwendet werden dürfen, daß jedoch während einer Uebergangszeit von 3 Jahren ein Zusatz von Stärkezucker, Stärkesyrup und Zuckercouleur bei der Zubereitung von obergärigen und sogenannten einfachen Bieren gestattet sein soll, sofern diese Biere unter einer Bezeichnung zum Verkauf gebracht werden, welche es den Consumenten ermöglicht, den Zusatz der vorbezeichneten Stoffe zu erkennen. Dieser Antrag wurde schließlich mit großer Mehrheit angenommen, ebenso der Zusatzantrag Gamp, der dahin geht, daß gleichzeitig mit dem Surrogatverbot für die kleinen Brauereien eine Ermäßigung der Steuer unter entsprechender Erhöhung der Steuer für die großen Betriebe eintreten soll. Es wurde noch festgestellt, unter „entsprechender Erhöhung" sei zu verstehen, daß der Gesammtsteuerertrag für die Reichskasse durch diese Abstufung keine Erhöhung erfahren dürfe.

Bücherbesprechungen.

Neuheiten aus dem Verlage von Carl Reißner in Dresden: **Die Buren**, Roman von Eugène Morel, übertragen und bearbeitet von H. Häfker. Die Buren stehen derzeit im Tagesinteresse, daß die Ankündigung dieses Werkes gewiß allseitige Aufmerksamkeit wecken wird. Leider genügt das Buch den daran sich knüpfenden Hoffnungen nicht, es ist nichts weiter als ein phantastisches Capriccio, ganz poetisch dargestellt, aber ohne jeden politischen Inhalt. Auf dem Schlachtfelde die wirklichen heldenmüthigen Buren — und in dem Buche die lasterhaftig nachgebenden, kampflos dem Engländer weichenden Bauern! Diesen Widerspruch zwischen Wirklichkeit und Phantasie vermag auch die wortreiche Sprache des Herrn Eugène Morel nicht aus der Welt zu schaffen. — **Ada Wilder**, Roman von Thomas P. Krag, autorisirte Uebersetzung von Eugen von Enzberg. Diesem Werke vermag man erst allmählich Interesse abzugewinnen. Die Manier des Verfassers, allerdings nicht nur die dieses einen, alles Nebensächliche so breit und scharf accentuirt zu erzählen wie die Hauptmomente, wirkt von vornherein etwas verwirrend, auch ermüdend. Aber das Geschick der Heldin weckt dann doch mehr und mehr Theilnahme, und so einfach der Verlauf des geschilderten Frauenlebens an sich auch ist, das Alltägliche in demselben wirkt um so ergreifender, als es hier in Verbindung mit einer Individualität besonderer Art gebracht ist. Es ist wohl das Gewöhnliche, daß die Frau sich mit einer gelegentlichen Untreue ihres Mannes abfindet; die Neigung zum Verzeihen und Vergessen, soziale Rücksichten, das Bedachtnehmen auf das Glück der Kinder, irgend welche sonstige Erwägungen noch geben dabei den Ausschlag. Krag läßt seine Heldin an Derartiges überhaupt gar nicht denken, sie kann einfach nicht mit einem Manne weiterleben, der ihr die Treue gebrochen hat, und sie besitzt Kraft genug, alle Folgen ihres Entschlusses auf sich zu nehmen. Auch im Gesammtcolorit treten im Verlaufe der Erzählung viele originelle und fesselnde Züge hervor; von großem Reize ist auch die Fülle sinniger Betrachtungen, die der Autor an Natur- und Menschenleben knüpft. — **Nur ein Mensch**, Roman von Ida Boy-Ed. Auch diesem Werke können wir eine warme Empfehlung zu Theil werden lassen. Die sehr spannende Handlung desselben knüpft an ein interessantes Problem an und gewährt dem Leser so erwünschte Anregung zu eigenem Nachdenken und Urtheilen. In der Hauptsache handelt es sich um die Frage, ob die Ehe zwischen einer Frau und einem Manne, der den ersten Gatten derselben im Duell getödtet hat, dauerhaft ist. Die Verfasserin beantwortet dieselbe mit: nein! nach schlicht menschlichen Begriffen „nein". Die gewaltige, hinreißende Leidenschaft einer Ausnahmenatur mag sich wohl über alle die unausbleiblichen bedrohlichen Folgen und Begleiterscheinungen einer solchen Verbindung hinwegsetzen können, der einfache Mensch aber, wer „nur Mensch" ist, ist dazu nicht im Stande. Dem Ernste dieser Auffassung gemäß folgert die Verfasserin dann weiter, daß wenn der besser empfindende Theil in diesem Conflicte der Meinungen auch den Sieg davontragen würde, daraus doch kein Glück entspringen könnte, denn „auf den wilden Sturmesflügeln der Leidenschaft kann man nicht zu Zweien durch das Leben rasen. Ihr Wesen ist Unruhe, ihre Macht zu herrisch, ihr Athem kurz". Der fesselnde Gedankengang des Buches wird brillant durch die beiden Hauptfiguren, das leidenschaftliche, hingebende, alles Andere mißachtende, nur ihrer Liebe lebende Weib und den gemüthigter fühlenden, scrupulöseren Mann illustrirt. Außerordentlich packend ist die Scene dargestellt, da er in den Augen der Kinder verstehend das Verhängniß heraufdämmern sieht, das seine Ehe mit deren Mutter unabweislich nach sich ziehen würde. Das Werk zählt entschieden zu den hervorragendsten Arbeiten der tüchtigen Schriftstellerin. U.

* * *

Angesichts der Katastrophe auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz dürfen die Bildnisse der englischen und Boxen-Heerführer in der **Illustrirten Zeitung Nr. 2957** vom 1. März, die Portraits der Generäle French, Kelly-Kenny, Macdonald, Cronje u. a. auf erhöhtes Interesse rechnen. Daneben bringt dieselbe Nummer eine Reihe Scenen aus dem Feldzug auf dem östlichen Kriegsschauplatz (Ladysmith, Kilp River, Colenso) nach Momentaufnahmen eines Johannesburger Photographen. An einen ähnlichen Volkskrieg gegen überlegene Heeresmacht gemahnt das Fac-simile eines Schreibens Andreas Hofer's vom 9. August 1809 aus dem für die Zeit Napoleon's I. und der Befreiungskriege auch an Autographen reichen Museum Bertsch am Napoleonsteine zu Leipzig. An den 10. Geburtstag Papst Leo's XIII. erinnert die Abbildung des von Prof. Joseph v. Kopf geschaffenen Reliefbildnisses und mehrere Ansichten aus dem Vatican. Auf den historischen Boden der ewigen Stadt führen auch die Abbildungen der jüngsten Ausgrabungen auf dem Forum. Fesselnde Portraits betreffen die fünf ältesten Söhne des deutschen Kaisers nach neuesten Aufnahmen, den jungen Schachmeister Karl Schlechter, den kürzlich verstorbenen Geschichts- und Porträtmaler Julius Schrader und den gleichfalls vor zwei Wochen verschiedenen greisen Straßburger Volksdichter Johann Christian Hackenschmidt. Höchst beachtenswerth sind schließlich die Abbildungen einer von Fritz Erler geschaffenen prunkvollen Innendecoration eines Musikzimmers und die doppelseitige Holzschnittreproduction des Kolossalgemäldes „Aschermittwoch" von Eugen Urban.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Bei Veranstaltungen von Festlichkeiten aller Art spielt die Wahl des geeigneten Locals eine große Rolle. Die Frage: Wo findet man einen guten „Wein sowie eine vorzügliche Küche?" erhält eine glückliche Lösung bei dem bisher renommirten Etablissement „**Reichshof**" vorm. „Roth's Festsäle" Schulstraße 14. Die Weine, welche in diesem vornehmen Gesellschaftshause zum Ausschank kommen, erfreuen sich unter dem Namen „Wiesbadener Kellerei-Weine" eines Weltrufes, die Küche in den bewährten Händen eines Fachmannes ersten Ranges liefert Hervorragendes. Die Säle des Reichshofs gehören zu den schönsten und elegantesten Leipzigs und sind wohl in Gesellschaftskreisen auch zu den beliebtesten zu zählen. Die Besitzerin des Etablissements, die Weingroßhandlung August Engel in Wiesbaden, setzt Alles daran, um sich die vollste Anerkennung ihrer Gäste zu erwerben.

(Eingesandt.)

Die Krähen rüsten sich wieder im Rosenthale zum Nestbauen und werden für die Spaziergänger durch ihr unaufhörliches widerliches Gekrächze zu einer sehr lästigen Plage, namentlich am Dammwege im Zoologischen Garten treiben sie es toll.

Nach der bisherigen Praxis läßt man wieder diese schwarzen Gesellen ungestört 2—3 Monate hausen, bis die Eier ausgebrütet und die Jungen beinahe flügge geworden sind und läßt dann die Nester nebst Brut zerstören (man sagt, wenn solches früher geschähe, würden sie zum zweiten Male zum Nestbau schreiten), für den betreffenden Arbeiter eine lebensgefährliche Arbeit.

Inzwischen haben diese Nestbauer ersten Ranges genügend Zeit, unter den Singvögel-Bestand des Rosenthales gehörig aufzuräumen, während doch jetzt kurzer Hand die Sache mit einigen scharfen Schüssen erledigt wäre, denn gerade jetzt sitzen die Schwarzröcke haufenweise zusammen, gruppiren sich unter vorwähnendem Gekrächze das Gefieder, um sich den besten Platz zum Nestbauen zu erkämpfen.

In den Vormittagsstunden ist das Rosenthal von sehr wenigen Spaziergängern besucht und die beste Zeit zum Abschusse dieser lästigen, schändlichen schwarzen Vögel; die Paar, die haben ihr Leben verloren, sind übrig, von der Sorte giebt es genug, und wenn sie auch gerade nicht als menschliche Nahrung sehr beliebt sind, so würden doch die Insassen des Zoologischen Gartens für eine derartige Abwechselung ihres Menu's sehr erfreut sein.

Ein täglicher Spaziergänger des Rosenthales.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wiedergaben nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 3. März. (Abgeordnetenhaus.) Das Haus setzt die Berathung des Eisenbahnetats fort, beendigt die Generaldiscussion und nimmt in einer Specialdebatte eine Reihe Titel an. Im Laufe der Debatte erwidert auf die Ausführungen des Abgeordneten Goldschmidt (freis. Vp.) Ministerialdirector Wehrmann: „Genaue Nachforschungen haben ergeben, daß kein Betriebsunfall durch Uebermüdung der Beamten verursacht worden ist. Seit 1892 haben sich die Verhältnisse betreffs der Dienstzeit der Betriebsbeamten sehr gebessert." Nach Schluß der Discussion will Abgeordneter Goldschmidt persönliche Bemerkungen machen, wird aber von dem Präsidenten bedeutet, daß das, was er sage, nicht in den Rahmen persönlicher Bemerkungen gehöre. Als Goldschmidt trotzdem fortfährt und das Klingeln des Präsidenten nicht beachtet, sondern dagegen remonstrirt, unterbricht ihn der Präsident mit den Worten: „Erstens bitte ich, zu schweigen, wenn ich die Klingel rühre, dann bitte ich, mit mir nicht zu discutiren im Rahmen einer persönlichen Bemerkung!" Hierauf wird die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Montag 11 Uhr. Tagesordnung: Weiterberathung der heutigen Tagesordnung.

* **Berlin**, 3. März. In dem Beleidigungsprocesse Lerner-Keller wurde Keller zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Keller hatte in einem hiesigen Blatte gegen Dr. Lerner, den Leiter der Polarexpedition zur Aufsuchung Andree's, Angriffe gerichtet, die dahin gipfelten, Dr. Lerner habe die Plünderung der für Andree auf Spitzbergen angelegten Proviantstation nicht verhindert.

* **Wilhelmshaven**, 3. März. Das neue Linienschiff „Kaiser Wilhelm II." unternahm gestern seine erste Probefahrt, die zufriedenstellend verlief, und kehrte heute in den hiesigen Hafen zurück.

* **Forst in der Lausitz**, 3. März. Oberhalb Forst, bei Kleinbodemusel, ist der Neiße-Damm an drei Stellen durchbrochen. Die Aecker sind von der Hochfluth überschwemmt. In den Ortschaften unterhalb Forst war die Gefahr ebenfalls groß, doch wurde die Ueberschwemmung verhütet.

* **Wien**, 3. März. (Abgeordnetenhaus. Schluß.) Der Generalredner Pacak sagt, die Einführung der deutschen Staatssprache würde alle nicht deutschen Nationen gegen die Deutschen vereinigen und auch in noch ärgere Wirrnisse, als bisher stürzen. Die Tschechen würden so lange in der Obstruction verharren, bis sie für die Aufhebung der Sprachenverordnungen Sühne erhalten haben. (Beifall bei den Tschechen.) Der Präsident erklärt den Gegenstand für erledigt. Nächste Sitzung Mittwoch. Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Ersten Vicepräsidenten.

* **Troppau**, 3. März. Eine heute in Orlau abgehaltene Arbeiterversammlung beschloß, vorläufig bis zum 13. d. M., das heißt, bis der socialpolitische Ausschuß der Abgeordneten berichtet hat, im Ausstand zu verharren.

* **Paris**, 3. März. Präsident Loubet empfing heute Morgen den amerikanischen Botschafter in Paris Porter und Robert Thompson, die ihm im Namen des Präsidenten der Vereinigten Staaten Mac Kinley den ersten anläßlich des während der Weltausstellung zu Paris zu errichtenden Denkmals für Lafayette geprägten Dollar überreichten. Thompson bat in einer Ansprache den Präsidenten Loubet, den Dollar zum Zeichen der Sympathie des Präsidenten Mac Kinley und des amerikanischen Volkes empfangen zu wollen, und sprach den Wunsch aus, daß der Dollar, der die Bildnisse Washington's und Lafayette's trage, für immer das Emblem der Freundschaft, die die beiden größten Republiken der Welt verbinde, sein möge. Präsident Loubet antwortete, indem er Thompson bat, dem Präsidenten Mac Kinley den lebhaften Dank für das Geschenk auszusprechen und die freundschaftlichen Gesinnungen, die ihn, den Präsidenten, und die Republik für Präsident Mac Kinley und die amerikanische Nation beseelten, ausdrücken zu wollen. Präsident Loubet fügte hinzu, daß es ihm zur Genugthuung gereiche, den Dollar als Pfand der freundschaftlichen Beziehungen, die Amerika und Frankreich verbänden, entgegenzunehmen.

* **Rom**, 3. März. Kammer. Vor Beginn der Specialdebatte über die einzelnen Artikel des decreto legge beantragt Pantano, angesichts der außerordentlichen Wichtigkeit der Discussion, die namentliche Abstimmung über jedes Urlaubsgesuch, das dem Kammerpräsidium vorgelegt wird. (Beifall auf der äußersten Linken; allgemeine Unruhe.) Der Präsident erklärt dies für unzulässig, weil es nicht von dem Kammer-Reglement vorgesehen sei, er will jedoch die Kammer befragen. (Beifall rechts und im Centrum, Widerspruch auf der äußersten Linken.) Die Kammer stimmt der Ansicht des Präsidenten zu. (Lebhafter Widerspruch auf der äußersten Linken.) Die Rechte, das Centrum und Giolitti mit seinen Freunden stimmen für den Antrag des Präsidenten. Zanardelli und seine Anhänger verlassen den Saal. (Andauernder Lärm links.) Im weiteren Verlauf der Sitzung werden die Urlaubsgesuche mehrerer Deputirten genehmigt. Hierauf wird zur Berathung der auf der Tagesordnung stehenden Fragen geschritten. Die äußerste Linke lärmt so, daß von den Reden kein Wort verstanden wird. Es entspinnt sich eine Debatte zwischen dem Präsidenten und dem Radicalen Pantano, sowie anderen Deputirten über die Frage, ob man das Recht habe, namentliche Abstimmung über Urlaubsgesuche zu verlangen. Der Präsident erklärt, er sei geneigt, eine Abstimmung durch Aufstehen und Sitzenbleiben über Urlaubsgesuche zuzulassen, und hebt die Sitzung für eine Stunde auf, um Pantano zu ermöglichen, sich mit seinen Parteigenossen zu verständigen. Die Sitzung wird unter lebhafter Bewegung aufgehoben. Nach ihrer Wiederaufnahme theilt der Präsident mit, es sei ihm nicht gelungen, die Deputirten der äußersten Linken zu bewegen, von der von ihnen verlangten namentlichen Abstimmung über die Gewährung von Urlaubsgesuchen abzusehen. Nachdem der Präsident nochmals in diesem Sinne die betreffenden Deputirten aufgefordert hat, erklärt Pantano im Namen der äußersten Linken, daß diese ihre früheren Beschlüsse aufrecht erhalte. (Lärm.) Der Präsident eröffnet die Debatte über die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände. Die äußerste Linke lärmt von Neuem, die dieser Gruppe angehörenden Deputirten schreien und schlagen auf die Tische und verhindern in dieser Weise den Unterstaatssekretär Bertolini, auf die auf der Tagesordnung stehenden Fragen zu antworten. Der Präsident erhebt Einspruch gegen das Vorgehen der äußersten Linken, die die Redefreiheit verletze, und hebt die Sitzung auf. (Lebhafte Zustimmung allerseits, Lärm auf der äußersten Linken.)

K. **Kopenhagen**, 3. März. (Privattelegramm.) Dr. Edward Brandes und der Schauspieler Schyberg sind heute wegen Duells zu je 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

* **Montreal**, 3. März. („Reuter's Bureau".) In Folge neuer Ruhestörungen, die in der letzten Nacht hier verübt wurden und in deren Verlaufe französische Kanadier eine Anzahl britischer Fahnen herunterrissen, haben die Behörden beschlossen, die Miliz zu mobilisiren und die Polizei aufzubieten, um in dieser Nacht Unruhen zu verhindern.

* **Salgon**, 3. März. Der französische Gesandte in Peking und die französischen Consuln in Yunnan Fuhoi trafen in Hanoi ein, um mit dem Generalgouverneur von Indochina Doumer über das politische und wirthschaftspolitische Vorgehen Frankreichs in China sich zu besprechen.

* **New York**, 3. März. Die Mitglieder der Gesetzgebenden Versammlung des Staates Ohio sandten dem General Cronje ein Telegramm, in dem sie ihn beglückwünschen und ihre Bewunderung aussprechen.

SLUB
Wir führen Wissen.

J. G. Irmler,

Gegründet 1818. Patentamtlich geschützte Irmler-Repetitions-Mechanik.

Hof-Pianoforte-Fabrik, Leipzig, Turnerstr. 4, Leplaystr. 10a.
Lieferant Königlich Sächsischer, Königlich Preussischer etc. Seminare und Conservatorien.

Flügel, Pianinos.

Prämiirt u. A. mit der
Kleinen Goldenen **Königl. Sächs. Staats-Medaille,**
Grossen Goldenen **Königl. Sächs. Staats-Medaille,**
Grossen Goldenen Medaille der Stadt Leipzig, dem höchsten Ehrenpreise.
„für hervorragende und gediegene Leistung im Clavierbau", Leipzig 1897.

Die Localitäten für unser

Engros- und Détail-Geschäft

befinden sich vom **1. März 1900** ab

Schulstrasse 2 und Burgstrasse 24—22,

„Weisser Adler".

Wagner & Göhlitz,

Seiden- und Garnhandlung.

Vollkommenste Rauchverbrennung.

Sparsamkeit

im Kohlenverbrauch erzielt man auf bisher unerreichte Weise mit **Bormann's Reform-Ofen,** D. R. P. 102389, Dauerbrandofen für **jedes** Feuerungsmaterial. Man

erhält

nachweislich mit einem Ofen bis 200 cbm Heizraum, bei ununterbrochener Brennduer, mit ca. **10 Pfennig** Kohlen in durchschnittlich **zwölf Stunden** ein gut erwärmtes Zimmer, daher billigster Ofen für

das Haus.

Zahlreiche Anerkennungsschreiben stehen jeder Zeit zur Einsicht. Besichtigung im Betrieb befindlicher Oefen in unserem Geschäftslocal für Jedermann von grossem Interesse.

Haupt-Niederlage für **Berlin u. Provinz Brandenburg** bei **A. Benver, Berlin C.,** Wallstrasse 9.

☞ Der Allein-**Engros**-Vertrieb für **Königreich Sachsen u. Herzogthum Anhalt** ist zu vergeben.

Anfragen zu richten an **Bormann & Hess, Hamburg,** alleinige Fabrikanten.

Leichteste Regulirung mit einem Griff.

Jalousien

aller Arten und in jeder Preislage.

Rollläden
aus Holz und aus Stahlblech.
Rollschutzwände
für Garten und Haus.
Verschiebbare, eiserne Fenstergitter,
als Sicherheit gegen Einbruch.
Schattendecken
für Treibhäuser.
Holzspantapete
für feuchte Wände.
Holzpflaster
für Strassen, Höfe und Durchfahrten.
Holzdrahtrouleaux.
Schaufenstervorhänge.
Alle Reparaturen
☞ solid und billig. ☜

Heinrich Freese,
Leipzig, Weststrasse 26.

Salta! Das wunderbare Spiel der Sonnen, Monde und Sterne.

Qual. A	(Einfach)	**Mk. 2.50**
Qual. B	(Solide)	**Mk. 6.—**
Qual. C	(Fein)	**Mk. 12.—**
Qual. D	(Elegant)	**Mk. 24.—**

Salon-Spiele:

Qual. I	(Exquisit)	**Mk. 45.—**
Qual. II	(Fashionable)	**Mk. 145.—**
Qual. III	(Fin de siècle)	**Mk. 190.—**
Qual. IV	(Fürstliche Ausstattung)	**Mk. 475.—**

In allen Preislagen vorräthig bei
D. H. Wagner & Sohn, Leipzig,
Grimmaische Strasse 6, gegenüber dem Naschmarkt.

J. G. Rätze,

10 Hainstraße **Leipzig** Hainstraße 10
empfiehlt
Leinen, Bettzeuge in weiß und bunt, Inlete, Tischzeug, Handtücher, Taschentücher, Schürzen, bunte Barchente, fertige Wäsche, Gardinen, Bettdecken, Bettfedern 2c.
Anfertigung von Wäsche jeder Art, insbesondere complette Ausstattungen.
Eigene Weberei in Cunewalde, sächs. Oberlausitz.

---

§ 38 des neuen Handelsgesetzbuches

ist wichtig für ängstliche Gemüther, die seither mit Rücksicht auf das alte Handelsgesetzbuch, welches die Führung eines „Copirbuchs" vorschrieb, von der Anschaffung der Excelsior-Copir-Maschine resp. von der Einführung der losen Blatt-Copien und deren Aufbewahrung mit den Briefen vereinigt zurückschreckten.

§ 38 des neuen Handelsgesetzbuches

hebt nämlich diese veraltete und schon nach reichsgerichtlichen Entscheidungen thatsächlich nicht mehr befolgte Bestimmung definitiv auf. Der Gesetzgeber hat unter richtiger Würdigung der von uns geschaffenen modernen technischen Hülfsmittel anerkannt, dass

„die erwähnte Vorschrift in Geschäften von grösserem Umfange nicht durchführbar ist."

In der Denkschrift zum Entwurfe des neuen Handelsgesetzbuches heisst es weiter:

„Es muss gestattet sein, die Behandlung der hier fraglichen Schriftstücke den Verhältnissen anzupassen und die ein- und ausgehende Correspondenz, soweit sie denselben Gegenstand oder dieselbe Person betrifft, in geordneter Reihenfolge zusammenzustellen."

§ 38 des neuen Handelsgesetzbuches

wird darum auch in dem bekanntesten Commentar zum Handelsgesetzbuch von Justizrath Dr. Staub dahin erläutert:

„Das Copirbuch ist nicht mehr obligatorisch. Zur Aufbewahrung ein- oder ausgehender Briefe kommt jetzt das sog. Shannon-Register in Aufnahme."

Alle Bedenken gegen unser auf gleichzeitige Benutzung der Excelsior-Copir-Maschine und des Shannon-Registrators sich gründendes System

Briefe und Antworten gehören zusammen,

die nur allzusehr von unserer Konkurrenz, den Copirbuch- und den Copirpressen-Fabrikanten bei dem Publikum genährt wurden, sind damit, als mit den modernen wirthschaftlichen und rechtlichen Anschauungen nicht mehr vereinbar, gefallen.

Shannon-Registrator Co.

Aug. Zeiss & Co.

Alleinige Fabrikanten der Excelsior-Schnell-Copirpresse.

Mehr als 3000 Maschinen in Deutschland im Gebrauch.

Berlin W., Leipzigerstrasse 126. — Cöln, Hohestrasse 11/13. — Dresden A., Waisenhausstrasse 10. — Paris, 17 Rue d'Hauteville. — Wien I., Wipplingerstrasse 25. — Zürich, Sonnenquai 24. — Mailand, Via Valasca 1.

Anwiderruflich bis 1. April!

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich meine Lagerbestände zu noch nie dagewesenen **billigen** Preisen.

Sommer-, Winter- u. Ballhandschuhe, Schleifen, Regattes u. Selbstbinder, Plastrons, Schleier u. Deckwesten.

Jeder benutze die günstige, sich nie wieder bietende Gelegenheit und decke seinen Bedarf bei:

Elly Hennig, Harkortstraße 1, vis-à-vis der Carl-Tauchnitzbrücke.

☞ Man beachte bitte das Schaufenster. ☜

Boerengebet.

Mit Gott für Freiheit, Recht und Gut!
Wir sind noch nicht verloren.
Und fließt zur Erde roth das Blut:
Der Sieg wird drinn geboren!

Wir rufen's in die weite Welt:
„Nicht Ehr- und Ruhmesdrachten
Trieb uns hinaus ins blut'ge Feld,
Ins mörderische Schlachten!

Wir wollten keines Menschen Land
Und Niemand's Recht berühren.
Ja, nicht ein einzig Körnlein Sand
Sollt' unsre Hand entführen!

Herr Gott, Du siehst in unser Herz,
Führ' uns an Deiner Rechten!
Bereit uns nicht den höchsten Schmerz
Und mach uns nicht zu Knechten!

Herr, der Du David einst gabst Muth,
Den Goliath zu fällen,
Halt jetzt auch uns in Deiner Hut,
Daß wir es wohl bestellen!

Wir wollen schöpfen uns're Kraft
Aus Deiner Stärke Bächen,
Die uns den Sieg im Streite schafft,
Der Feinde Reih' zu brechen.

Gieb, daß wir unser Väter Reich
Nicht eh'r dem Räuber lassen,
Als bis, wo wir gekämpfet, bleich,
Die letzten Knochen blassen.

Herr Gott, der Du der Wahrheit Macht,
Daß uns're Sache glücken,
Und laß uns nach des Kampfes Nacht
Den Freiheitsmorgen blicken!"

Leipziger Kunstverein.

Vortrag des Herrn Dr. Julius Vogel, Leipzig, über Raffael's „Transfiguration Christi".

Die italienische Malerei zu Ende des 15. und in den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts, die Blüthezeit der italienischen Renaissancekunst, hat uns mit einer Reihe von Gemälden beschenkt, die über den Wechsel der Jahrhunderte hinaus Gemeingut der Menschheit geblieben sind, und dieser wohl immerdar als das höchste erscheinen werden, was der Genius eines Künstlers zu schaffen vermag. Zu Raffael's „Sixtinische Madonna" und „Heilige Cäcilie", Leonardo's „Abendmahl" und Tician's „Zinsgroschen", Correggio's „Heilige Nacht" und Michelangelo's Sibyllen und Propheten dürften wir wohl Alle in einem gewissen persönlichen Verhältniß stehen. Gehört zu diesen Gemälden, in denen sich ein großes Stück Kunstgeschichte offenbart auch Raffael's „Transfiguration", die in der vaticanischen Gemäldesammlung aufbewahrte „Verklärung Christi?". Raffael's Zeitgenossen und die diesen nachfolgende Generation hielten dies Werk für sein schönstes und göttlichstes. Diesen Standpunct mag auch heute noch die Raffael-Gemeinde und der Historiker einnehmen, während der Aesthetiker und strenge Kritiker anderer Ansicht sein kann. Nicht wenig mag zu dem veränderten Urtheil auch dazu beitragen, daß wir in einer Zeit leben, wo viele unserer besten Künstler in ihren Ausdrucksmitteln der derben Formensprache und der Gedankenlyrik der Frührenaissance-Meister, wie z. B. Sandro Botticelli und Mantegna sich nähernen und die Wissenschaft in der Raffael-Forschung auf einen Höhepunct angelangt, ihr Arbeitsfeld mehr nach rückwärts verlegt hat. Auch darauf sei hingewiesen, daß es dem Menschen heute viel leichter wird, zu der gigantischen Größe Michelangelo's, als zu der offenen, heiteren, freundlichen Persönlichkeit Raffael's einen Zugang zu finden.

Der Herr Vortragende ging hierauf näher auf die Geschichte des Bildes ein, wies darauf hin, wie damals Leo X. als erster Mediceer den päpstlichen Thron bestiegen, er mit Augustus verglichen und der Anbruch des goldenen Zeitalters verkündet wurde. Auf seine Anregung entstanden die berühmten Loggienbilder und vor Allem die großartigste und vollendetste Schöpfung von Raffael's Hand, ja vielleicht der Malerei aller Zeiten, die berühmten Teppich-Cartons. Raffael's Künstlerruf war zu jener Zeit schon so bedeutend, daß es schwer war, ein Werk von ihm zu erhalten. Unter den zahlreichen Titeln und Würden, die Leo X. besaß, befand sich auch die eines Bischofs von Narbonne, einer südfranzösischen Stadt, deren Kathedralkirche, zum Ruhm seines Namens und Hauses, er mit dem Werk eines namhaften Meisters zu schmücken gedachte. Anstatt nun aber dem großen Raffael einfach den Auftrag zu ertheilen, beschloß er eine Art Concurrenz zwischen Raffael und Sebastiano del Piombo zu veranstalten, um auf diese Weise einen stärkeren Druck auf Raffael hinsichtlich der Lieferung des Bildes ausüben zu können. Sebastiano machte sich nach Ertheilung des Auftrages ungesäumt an die Arbeit. Er wählte die „Auferweckung des Lazarus", Christi größte Wunderthat, und hoffte schon mit der Macht des Thomas seinem Concurrenten einen Streich zu spielen. Sebastiano's Bild, welches sich in der National-Galerie in London befindet, darf als eine der bedeutendsten malerischen Schöpfungen des 16. Jahrhunderts angesehen werden. Raffael jedoch schien das Vorgehen Sebastiano's nicht in seiner Ruhe zu stören, denn er war entweder sehr siegesgewiß oder mit Arbeiten überhäuft. Im Sommer des Jahres 1518 hatte er sein Werk noch nicht einmal begonnen. Beides mag zugleich der Fall gewesen sein, denn in jene Zeit seiner letzten Lebensjahre fielen die Vollendung des Freskenschmuckes der vaticanischen Stanzen, das Bild des Burgbrandes, die der Loggienbilder, die Zeichnung der großen Teppich-Cartons, die Vollendung des Psychensaales in der Farnesina und in Vorbereitung begriffen waren die Wandgemälde für den großen Constantinssaal. Seit 1515, seit Bramante's Tode war er Baumeister von St. Peter, nebenbei führte er noch andere Bauten aus und war gleichzeitig der oberste Aufseher der römischen Alterthümer und Leiter der Ausgrabungen, ja er trug sich mit dem großen Plan, die alte Stadt Rom zu reconstruiren, sie in ihrer alten Pracht wieder erstehen zu lassen. Trotzdem fand er die Zeit, die Transfiguration bis zum März des Jahres 1520 zu vollenden, ja sie bis ins Einzelne so vorzubereiten, wie wenige seiner Werke. Die Kunstwissenschaft zweifelt zwar daran, daß Raffael sein letztes Gemälde eigenhändig vollendet habe und die geschäftige Phantasie erklärt seit Jahrhunderten, trotzdem sie sich auf kein einziges Document zu stützen vermag, Raffael sei vor Fertigstellung dieses Bildes durch den Tod abberufen worden, es sei nur zur Hälfte fertig gewesen und von seinen Schülern vollendet worden. Einige interessante Belege über die Vollendung des Bildes enthält auch der im Archiv zu Modena aufbewahrte Briefwechsel zwischen dem Herzog von Ferrara und seinem Gesandten in Rom, der in nicht weniger als 22 Briefen, vom August 1516 bis zum 21. März 1520 seinem Herrn, welcher gleichfalls gern ein Bild von Raffael's Hand besessen hätte, zu vertrösten sucht, indem er Arbeitsüberhäufung des Meisters, dringende Aufträge des Papstes, des Königs von Frankreich, des Cardinälen ꝛc. anführt und am 14. Mai 1519 schreibt, daß Raffael dem Cardinal von Medici eine „Verklärung" zu malen verpflichtet sei. Weiter meldet der Cardinal Pandurcci am 20. Januar 1520, daß die Transfiguration bis zum Carneval fertig sei.

Redner schilderte hierauf ausführlich die Composition des Bildes, die eigenartige Verbindung einer unteren und oberen Gruppirung, die Characterisirung der einzelnen Gestalten und führte verschiedene im Laufe der Zeit entstandene Kritiken über dieses Werk an, vor dem Vasari sagt: „Es ist, als habe dieser seinem Geist alle Kraft aufgeboten, die er besaß, um in dem Angesicht des Heilandes die Macht und Gewalt der Kunst zu offenbaren, und, nachdem er es vollendet hatte, als das Letzte, was zu vollbringen ihm oblag, rührte er keinen Pinsel mehr an, ihn überraschte der Tod." Ferner wies der Redner auf den in diesem Werke sichtbaren Einfluß Leonardo da Vinci's hin und besprach die auffallende Schwärze der Schatten in den unteren Partien des Bildes, die er der Verwendung von Lampenruß bei der Unternehmung zuschreibt. Ein altes Recept, das schon in den Malertractaten des 14. Jahrhunderts zu finden ist und Verwendung fand, um eine stärkere Leuchtkraft der Farben hervorzurufen. Mit der Zeit hat sich jedoch der so erreichte coloristische Reiz in das Gegentheil gekehrt und die Schatten sind schwarz und undurchsichtig geworden.

Noch bevor das Werk des Meisters Werkstatt verlassen hatte, ereilte ihn ein hitziges Fieber und beendete sein Leben in den schönsten Jahren. An seiner Bahre stand, als habe er selbst den schönsten Theil seiner Leichenfeier vorbereiten wollen, die Transfiguration. Seine tiefsinnige Grabschrift lautet: „Hier liegt Raffael, bei dessen Lebzeiten fürchtete zu unterliegen die große Mutter Natur, bei dessen Tode sie meinte zu sterben." Dem modernen Menschen mag es nicht leicht sein, den tieferen Sinn der Sentenz zu verstehen. Unsere Künstler haben aus bei den naturalistischen Bestrebungen unserer Zeit gewöhnt, die Natur mit anderen Augen zu sehen, wir glauben bei den großen Errungenschaften der modernen Cultur mehr denn andere Geschlechter eines scharfen Blickes sicher zu sein für jene Wahrheit, die wir aus der Natur schöpfen. Wie ist es da um die Wahrheit bestellt, die man Raffael nachrühmt, eine Wahrheit, die jedes Künstlergeschlecht für sich in Anspruch nimmt? Nicht so wie mit jenen Ringen, von denen nur der eine echt war. Die Ringe, die wir als Vermächtniß erhalten, sind sämmtlich echt, der eine vielleicht etwas schwerer als der andere: es kommt auf den Träger an, auf die kraftvolle Persönlichkeit, die ihre Zeit begreift, aus ihr, aus einem kräftigen Volksthum heraus wächst, ihr eigenes Selbst giebt und in ihrem Schaffen keine Rücksicht kennt, als die, die das eigene Gewissen dictirt. Und das ist wohl die Wahrheit, bei der auch ein Raffael unsterblich geworden ist. Ernst Riedling.

Vermischtes.

— **Das Preisrichter-Collegium** über den von der „Allgemeinen Fleischer-Zeitung" ausgesetzten Preis von 3000 ℳ für ein gesundheitsunschädliches und farbehaltendes Fleischpreservemittel haben gütigst übernommen die Herren: Prof. Dr. Liebreich, Geheimer Medicinalrath, Dr. Robert Kayser, Dr. Lebbin, gerichtlicher Sachverständiger, als Chemiker, die Herren Prof. Dr. Brieger, Geheimer Medicinalrath, und Dr. Boas, Specialarzt für Magen- und Darmkrankheiten, als Aerzte, sowie die Herren Moritz Schmidt, Obermeister der Berliner Fleischer-Innung, und Hermann Koch, gerichtlicher Sachverständiger, als Vertreter des Fleischergewerbes. — Der Schlußtermin für die Einsendung von Vorschlägen ist auf Wunsch mehrerer Bewerber, die ihre Versuche noch nicht abgeschlossen haben, bis zum 1. April dieses Jahres verschoben worden.

— **Die schwimmende Halle des Luftschiffs des Grafen von Zeppelin**, welche vom Sturme letzte Woche losgerissen und gegenüber der Domäne Manzell am Bodensee ans Land getrieben wurde, sitzt noch immer auf dem Kiesboden fest. Die dem Ufer zugekehrte Seite sitzt vollständig auf, während die andere Seite noch im Wasser schwimmt. Die Pontons werden nun alle mit Wasser angefüllt, damit der Schuppen einen festen Stand bekommt. Sobald der See an dieser Stelle auf etwa 90 cm gestiegen ist, dürfte die Halle nach der Entleerung der Pontons davon schwimmen. Die Halle soll zu 150 000 ℳ in der Feuerversicherung, sowie jeder Mann, der beim Ballonaufstieg mitfährt, bis zu 95 000 ℳ in der Lebensversicherung sein.

— **Thorn**, 2. März. Wegen Vergehens gegen § 278 des Strafgesetzbuches hatte sich heute vor der hiesigen Strafkammer der Arzt Dr. Stanislaus Pilatowski aus Culmsee zu verantworten. Derselbe attestirte im October 1899 über ein in einer ländlichen Schule vom Lehrer gezüchtigtes Mädchen, daß die Haut durchschlagen und diese Verletzungen erst nach Wochen heilen und noch nach Jahren Zeichen hinterlassen würden. Die darauf gegen den Lehrer eingeleitete Untersuchung ergab, daß diese Angabe völlig übertrieben sei. Der Gerichtshof erachtete, daß Pilatowski theils grob fahrlässig, theils wissentlich unrichtig attestirt habe und verurtheilte ihn zu zwei Monaten Gefängniß. Der Staatsanwalt hatte sechs Monate und sofortige Verhaftung beantragt. (B. T.)

— **Ueber ein Kindermaskenfest** in München berichten die dortigen „N. Nachr.": Das heitere Programm wurde von dem „kurzwohlgeborenen Fräulein Neunzehnhundert", einem erst zwei Monate alten Kinde, wie sie sagte — in Wirklichkeit die achtjährige Auguste Leberle —, mit einer Ansprache an das Publicum eröffnet, das sie um seine Gunst für das Spiel der Kinder auch in der kommenden Zeit bat. Am Clavier zeigten die beiden „Biedermeier-Demoiselles" Marie Probst und Marie Lorenz sicheren Anschlag und tactfestes Spiel, der achtjährige Hermann Walter — als Savoyarde — spielte auf der Violine den Cadetten-Marsch von Sousa und den actuellsten Walzer der Saison „Ueber den Wellen" von Kosas recht flüchtig, und der japanische Zitherspieler King-fu, der achtjährige Fritz Deuter, behauptete sich neben diesen musikalischen Rivalen in allen Ehren. Wohl zum ersten Male sah man hier die Laute in Kinderhänden: Jakob Schleißheimer, der — wie andere Wunderkinder auch — das auf dem Programm angegebene Alter von 7 Jahren schon seit einiger Zeit erreicht haben dürfte, spielte als Signor Malatonelli drei Piecen auf der Mandoline mit großer Verve, ohne sich durch die Entgleisung des ihn begleitenden Clavierspielers aus dem Concept bringen zu lassen. Wie auf musikalischem Gebiete, so war auch auf declamatorischem viel geboten. „S' tloa Resel von Schliersee" und „s' kloi Greile aus Kaufbeura", Lory Schuh und Marie Kraus, beide erst 7 Jahre alt, vertraten aufs Wirksamste das altbayerische und das schwäbische Idiom. Die kleine Mathilde Tüst wirkte als Altmünchner Bürgersfrau mit ihrem Vortrage „Die alte Mode" allerliebst, die Japanerin Therese Brunner, 8 Jahre alt, entpuppte sich in ihrer Declamation als echtes Münchner Kindl. Die kleine 7jährige Emmy Richard, die sich rühmte, in einigen Jahren schon „Dr." zu sein, trug ihren speech recht naseweis vor, gab aber zum Schlusse die vorsichtige Versicherung: „Wird's mit dem Fräulein Doctor nix, — so lerne ich das Kochen!" Der 8jährige Paul Seiling war als Packträger mit seinem caragirten Couplet-Vortrag ein trefflicher Miniatur-Komiker. „Die Verwechselung", eine komische Scene in schwäbischem Dialect mit Gesang und Tanz, wurde von den schon etwas ausgewachsenen Kindern M. Wellenberg als Gemeindediener Schnufel und B. Heinrich als Bärbele Schnaferle flott gespielt. Eine Glanznummer bildete das Erscheinen des Bürgervereins „Schnullerund" aus Putzlhausen. Die Darsteller waren wirklich allerliebste „Putzerln", wie der Münchner sagt, im Alter von vier bis sechs Jahren. Die „Herren" und „Damen" trugen Biedermeier-Costüme, tanzten ein zierliches Menuett und sangen ein lustiges Liedchen. Der Tanzschritt der Kleinen, ihre Verbeugungen und Knixe, wobei die Herren die großen grauen Cylinder abnahmen, wirkte zu drollig. Die Tanzkunst kam bei dem Kinderfeste wiederholt zu ihrem Rechte. Der Schäfer-Reigen aus dem achtzehnten Jahrhundert in prächtigen Costümen à la Watteau war so voll lieblicher Grazie, daß man lebendig gewordene Meißner Figürchen vor sich zu haben glaubte. Große und kleine Kinder bekatschten lebhaft alles Gebotene, dem am Schlusse nur das schon historisch gewordene Chorlied: „Jetzt ist's aus — geht nach Haus!" fehlte. Vom königlichen Hofe hatten sich die drei jüngsten Prinzessinnen der Prinz Ludwigschen Familie eingefunden. Der Odeonssaal war erfreulicher Weise bis auf den letzten Platz besetzt, und der Bühne gab, wie immer, eine maskirte Kinderschaar den bunten Rahmen.

—h. **Ein elsässischer Negerkönig.** Wir lesen im „Temps": Ein alter französischer Soldat, der die ganze Welt gesehen hat, erzählte vor einiger Zeit, daß er auf seiner Weltreise einen Elsässer getroffen habe, welcher König eines Menschenfresserstammes geworden sei; das Publicum hatte diese Geschichte mit ungläubigem Lächeln aufgenommen und sie für ein Märchen gehalten. Die Sache ist aber trotzdem wahr, wie unwahrscheinlich sie auch klingen mag, denn ein junger Elsässer, Matrose an Bord des deutschen Kreuzers „Falke", erzählte uns vor Kurzem, daß er den famosen Negerkönig gesehen, und daß er sich lange mit ihm unterhalten hat. Der König heißt Kasimir Gangloff und stammt aus Königshofen bei Straßburg; er ist König der Insel Kong, an der Küste von Neu-Guinea, und will zur Ausstellung nach Paris kommen und von hier aus seine Heimath besuchen. Gangloff hat, wie er erzählt, ein stürmisches Leben hinter sich. Er trat lange vor dem Kriege von 1870 als Freiwilliger in die französische Marine-Infanterie ein. Eines schönen Tages gerieth er in einen Wortwechsel mit einem seiner Vorgesetzten und tödtete den Letzteren. Von dem Kriegsgerichte zu Zwangsarbeit auf Lebenszeit verurtheilt, wurde er nach Neu-Caledonien transportirt, wo er mehrere Jahre blieb. Dann gelang es ihm, mit drei Gefährten in einer kleinen Barke zu entweichen, und nach unendlichen Mühen und Leiden wurde er mitten auf dem Meere von einem deutschen Schooner aufgenommen, der nach Neu-Guinea fuhr. Im Bismarck-Archipel wurde Gangloff, der inzwischen erfahren hatte, daß seine Heimath von Frankreich an Deutschland abgetreten worden war, deutscher Unterthan. Um sich ehrlich sein Brod zu verdienen, ließ er sich mit seinen drei Gefährten von einem deutschen Handelshause anwerben und ging in das Innere des Landes, wo er Koprahandel trieb. Es war ein sehr gefährliches Geschäft. Viermal wurde die Hütte, die er mit seinen Kameraden bewohnte, von den Wilden in Brand gesteckt, und beim fünften Rencontre mit den Menschenfressern verlor er seine drei Gefährten. Er selbst entfloh und erreichte Herbertshöhe, die nächste deutsche Station. Dort gab man ihm etwas Waare, mit welcher er auf eigene Rechnung handeln ging; er besuchte vornehmlich Inseln, auf welchen man noch nie Weiße gesehen hatte, und erwarb sich bei den Bewohnern derselben bald ein bedeutendes Ansehen. Bei seinen Wanderfahrten kam er eines Tages nach Kong, wo er sich für immer niederließ, nachdem er regelrecht die Tochter des Häuptlings der Insel geheirathet hatte. Nach dem vor etwa zehn Jahren erfolgten Tode des Häuptlings übernahm Gangloff nicht nur die Regierung auf Kong, sondern auch auf mehreren Nachbarinseln, deren Häuptlinge sich unter seinen Schutz gestellt hatten. Aber er wollte nicht nur Ehren, sondern auch Reichthümer besitzen. Zu diesem Zwecke widmete er sich dem En gros-Handel mit „Trepang". Das ist ein in jenen Breiten in großen Schaaren vorkommender kleiner Fisch, der, in der Sonne getrocknet, das Lieblingsgericht der Chinesen und Japaner bildet. Aller drei Monate kommt ein chinesisches oder ein japanisches Schiff nach Kong, um eine „Trepang"-Ladung zu holen, und „König Kasimir" erhält dafür schönes Geld und so viel Dynamit, als er für den Fischfang braucht. Vor einigen Jahren explodirte beim Fischfang eine Dynamitpatrone etwas zu früh und zertrümmerte dem Könige den rechten Arm und die rechte Gesichtshälfte. Beim Anblick des reichlich fließenden Blutes wollten die „treuen Unterthanen" sich auf ihren König stürzen und ihn auffressen. Er schoß mehrere von ihnen mit seinem Revolver nieder, und obwohl er durch seine Wunden sehr geschwächt war, gelang es ihm doch, ein Boot zu erreichen und sich nach Herbertshöhe zu retten, wo er von der katholischen Mission aufgenommen und gepflegt wurde. Als er wieder gesund war, kehrte er ruhig nach seiner Insel zurück und regiert und fischt wie früher. Gangloff dürfte jetzt etwa 55 oder 60 Jahre alt sein. Trotz der Verstümmelung, die er erlitten hat, macht der sehr große, starknochige Mann einen sehr sympathischen Eindruck. Er scheint sehr reich zu sein. Er selbst erzählte dem Landsmanne, daß jede Ladung „Trepang" ihm einen Reingewinn von 30 000 ℳ bringe.

— **Die Hydra-Coupons** und die Gutscheine ähnlicher Art werden noch immer in großen Mengen unter das Publicum zu bringen gesucht. In der Schweiz ist dieses Verkaufssystem von allen Cantons-Regierungen verboten worden. In Deutschland ist, wie die „Deutsche Uhrmacher-Zeitung" berichtet, gleichfalls eine umfassende Bewegung zur Erzielung einer gesetzlichen Eindämmung dieses sogenannten Schneeball-Verkaufs-Systems im Gange, und auch bereits durch das großherzoglich badische Bezirksamt in Säckingen eine amtliche Warnung vor dem Ankauf und dem Vertrieb derartiger Gutscheine erlassen worden. Besonders sollen es minderwerthige Uhren sein, die nach dem neuen, die Allgemeinheit stark schädigenden System an vertrauensselige Käufer abzusetzen gesucht werden.

— **Bizarre letztwillige Bestimmungen.** Welche wunderlichen Eingebungen den Menschen beherrschen können, tritt wohl seltener krasser, als bei der Abfassung seines letzten Willens, zu Tage. So hat, wie wir erfahren, der jüngst verstorbene Besitzer des bekannten Restaurants Simplone zu Novara in Italien, Signore Giovanni Dell'Oro, in seinem Testamente angeordnet, da er bei seinem letzten Gange seine traurigen Physiognomien haben möge, so solle ein seinem Sarge vorausschreitendes Musikcorps die lockendsten Weisen aus der „Schönen Helena" und aus „Madame Angot" zum Vortrage bringen. Es sei ferner sein Wille, daß 350 Bond, im Werthe von zwei Francs das Stück, unter sein Trauergefolge vertheilt und von diesem in Wein und Cigarren angelegt werden sollen. — Von seiner Schwärmerei für das unendliche Meer sind die letztwilligen Verfügungen Mr. Walter-Blanchard's, des Gründers des „Corinthian Yacht-Club", dictirt worden, um deren Durchführung seine Wittwe den Capitän des im Hafen von San Francisco vor Anker liegenden amerikanischen Segelschiffes „Shemandoah" kürzlich ersucht hat. Die Aschenreste ihres Gatten in einer mit schwarzem Krepp umhüllten Urne mit sich führend, ließ Mrs. Blanchard sich an Bord des Dreimasters hinüberrudern. Hier fand sich endlich unter der Schiffsmannschaft auf Befragen des Capitäns der Proviantmeister Primrose bereit, als Vollstrecker von Mr. Blanchard's letztem Willen den Großmast zu erklimmen und von seiner Spitze aus, was an jenem sterblich gewesen, den Winden zu übergeben. Die Aschenurne ging aus den Händen der Wittwe in die des Mr. Primrose über; er befestigte sie an seinem Gürtel, erstieg den Mast, und der in der untergehenden Sonne erzitternde Staub war das Letzte, was Mrs. Blanchard von ihrem das Meer liebenden Gatten wahrnahm.

— **Ein neuer Fastenmensch** ist nach einer Notiz des „Journals der amerikanischen medicinischen Vereinigung" in New York aufgetaucht. Er hatte zunächst eine Fastenzeit von zwölf Tagen und im vorigen Jahre eine solche von 28 Tagen absolvirt und jetzt rüstet er sich zu einer längeren, 40tägigen Probe. Bei der letzten „Campagne" nahm sein Gewicht von 210 auf 168 Pfd. ab, am ersten Tage nach der Fastenzeit genoß er eine halbe Tasse Bouillon, am zweiten ein Glas Milch, und erst am dritten eine tüchtige Mahlzeit. Die neue Probe hat am 22. Januar begonnen, und der Fastenheld will während der ganzen Zeit von 40 Tagen nur etwas Mineralwasser täglich zu sich nehmen.

Muster-Koffer,
Muster-Mappen, Muster-Cartons,
Mädler's Patentkoffer.
D. R. P. No. 85676.

Moritz Mädler
8 Petersstraße 8.
Höchste Auszeichnung:
Königl. Sächs. Staatsmedaille
für bisher unerreichte Vollkommenheit in der Fabrikation feiner und praktischer Lederwaren und Koffer.

Dresdner Bankverein
Dresden • Leipzig • Chemnitz.
Actien-Capital M. 12000000
Petersstrasse 28, I. Et. **LEIPZIG** Petersstrasse 28, I. Et.
Telegramm-Adresse: Bankverein, Fernsprecher 968.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten,
Beleihung von börsengängigen Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
unter Controle der Ausloosungen, Einziehung der Coupons u. s. w.
Versicherung gegen **Coursverlust** im Falle der Ausloosung.
Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.
Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.
Auf Depositengelder vergüten wir zur Zeit: bei täglicher Verfügung . . . . 4 % bei 1monatlicher Kündigung . . 4½ % bei 3monatlicher Kündigung . . 4½ % Zinsen pro anno spesenfrei.

Als er mit dem Fasten begann, hatte er das ansehnliche Körpergewicht von 207 Pfd., das bis zum 10. Februar schon auf 184 Pfd. zurückgegangen war. Am zweiten Tage fühlte er sich sehr schwach und fieberte seitdem gelegentlich ein wenig, aber im Uebrigen ist sein Zustand so günstig, daß er seine gewöhnliche Tagesarbeit zu thun vermag. Als Zweck seiner Fastenübungen bezeichnet er einmal die Besserung seiner Gesundheit (!), und zweitens die Ermöglichung genauer Beobachtungen für Aerzte und Physiologen über die Veränderung des Körpergewichtes und der übrigen körperlichen Functionen.

— **Eine Skandalgeschichte** hat sich in Nauen (Osthavelland) zugetragen. Ein Schuldiener hat dort ein Classenzimmer der seiner Obhut anvertrauten Schule für Zusammenkünfte von Personen beiderlei Geschlechts hergegeben. Das Schulhaus liegt an einer wenig bebauten Straße. Die Theilnehmer an dem Stelldichein gehören den unteren Volksclassen an. Die Zusammenkünfte fanden in den späten Abendstunden statt. Der Schuldiener, der auch noch als Laternenanzünder fungirte, setzte bei seinem Rundgang durch die Stadt die Eingeweihten von den Zusammenkünften in Kenntniß. Als die Sache kürzlich ans Tageslicht kam, wurde er sofortlich seiner Stellung enthoben. Dem Vernehmen nach ist er inzwischen verhaftet worden. Durch einen Brief eines betheiligten Dienstmädchens erfolgte die Aufdeckung der Sache.

Schach.

Aufgabe Nr. 1459.

Von A. S. Stepanow in Riga.

Schwarz.

Weiss.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt (8 + 4 = 12).

Lösung von Nr. 1457.

1. De2—c2	Kd5—e5
2. Sa5—c4‡	
1.	Kd6—c5:
2. Lb2—a3‡	
1.	Te3—c2:
2. Sa5—b7‡	
1.	Tc3—c5:
2. De2—h2‡	
1.	Tc3—a3
2. Tc5—c5‡	

Diese schöne Lösung ist durch 1. De2—e4 zu umgehen.

Nr. 1456 wurde noch gelöst von August Freude in Ebersbach.
Nr. 1457 wurde gelöst von G. R. in Leipzig und August Freude in Ebersbach.

Die Schachgesellschaft **Augustea** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Hanisch (Riesenstorb), Dresdner Straße. Anfängern ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größerer Auswahl zur Verfügung.

Der Schachclub **Albertus** versammelt sich jeden Donnerstag im Café Biermann in Reudnitz, Dresdner Str. 27. Lehrbücher der Schachkunst, sowie Schachzeitungen stehen zur Verfügung. Gäste sind stets willkommen.

Freie Schachlage „Philidoria“, Leipzig, Café Pöhlein, Zeitzer Straße 16. Täglich Nachmittags von 4—7 Uhr und Abends von ½9 Uhr ab gemüthlicher Schach-Verkehr. Vertreter Spieler jeder Stärke. Unentgeltliche Auskunft in allen Schach-Fragen; kein Statuten- oder Beitragszwang.

Rösselsprung Nr. 705.

Mitgetheilt von G. Sch. in Borna.

lin	me	glück			ihr	stiel	träumt
und	lig	tet	die	schnee	all'	still	nur
was	chen	blu	thu	len	ten	noch	su
bei	blüth'	kommt	den	früh	schnee	am	im
	be	lings	hain	me	tet's	des	
	un	ter	staunt	der	chen	der	
	him	im	stern	e	chen	ne	
schwirrt	blüt	ge	vom	mai	ge	glück	flöck
mel	nun	kommt	kommt	noch	heut	früh	lau
ihr	ge	fiel	ein	von	tet's	in	als
hängt	o	see			ling	nen	den

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 702.

O, habt Euch lieb!

O, habt Euch lieb, mein Mädchlein und mein Knabe
O, habt Euch lieb, auch wenn ich nicht mehr bin,
Die Liebe ist des Lebens ganze Habe,
O, hegt und pflegt sie in der Mutter Sinn!

Verlaßt Euch nicht, seid Eins des Andern Stütze,
Verlaßt Euch nicht in Glück, in Leid und Noth,
Daß Euch die Liebe gegenseitig schütze,
Ist täglich mein Gebet zu unserm Gott.

Versöhnt Euch schnell, wenn harte Worte fallen,
Und bittet Euch, daß es zu weh' nicht thut,
Das harte Wort, o laßt es schnell verhallen,
Und eh' Ihr schlafen geht, seid wieder gut.

Gebendet mein und trocknet Eure Thränen,
Wenn Eines meint, Euch gegenseitig ab,
Dann wird sich Keines je verlassen wähnen
Und Eurer Mutter dank's Euch noch im Grab.

Christine Ahlland.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 701 wurden noch gelöst von Walter Chemnitz in Leipzig, R. S. in Crimmitschau, Julius Thieme in Leipzig.

Nr. 702 wurden gelöst von R. S. in Crimmitschau, Clara Pohle in Leipzig, Auguste Kohlmann in Leipzig, Frau Anna Jahsm in Leipzig, Johanna Meinig in Leipzig, Margarethe Müller in Leipzig, Hedwig Schumann in Leipzig, Frau Julie Schmidt in Leipzig, Therese Obenaus in Dresden, Jenny Sturm in Leipzig, Dorchen in Leipzig, Gabriele E. in Leipzig, R. Hager in Leipzig, Paul Busse in Leipzig, A. Liebich in Leipzig, Conrad Weber in Leipzig, Gertrud Feldheim in Leipzig, Mathilde Marx in Leipzig, Waldemars Vater in Leipzig, Helene Thieme in Leipzig, Walter Chemnitz in Leipzig.

Verein zur Verhütung der Hausbettelei.

Im Monat Februar wurden unterstützt im Ganzen:
560 Personen, und zwar
375 mit baar,
185 mit Speise- und Brodmarken.

Beitrittserklärungen nimmt jederzeit entgegen der Cassirer des Vereins Prof. Dr. Howard, Grimm. Str. 32, II. (Mauricianum).

Aus dem Geschäftsverkehr.

† **Sarg's Kolodont**, dessen Einführung bahnbrechend war für eine immer allgemeinere und als für unser Wohlbefinden und für unsere Gesundheit nothwendig erkannte sorgfältigere Pflege der Zähne und Reinhaltung des Mundes hat zugleich eine größere Zahl Nachahmungen hervorgerufen, die jedoch in Bezug auf die außerordentlichen Eigenschaften desselben den Vergleich nicht aushalten können. Die glückliche Vereinigung einer angenehmen und gründlichen Zahnpflege mit der zugleich wohlthätigen Erfrischung des Mundes, welche durch Anwendung von Kolodont in einfachster und begeisterter Weise erzielt wird, hat diesem Zahnpflegemittel seit seiner Einführung (1887) den Vorzug vor allen ähnlichen Producten gesichert und erhalten, wie dies zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen und erste Auszeichnungen auf allen größeren Ausstellungen erwiesen. Da Kolodont gleichzeitig das billigste dieser Mittel ist und infolge seiner praktischen Verpackung in Tuben stets aromatisch erfrischend bleibt, erklärt sich auch aus diesem Grunde seine allgemeine, stetig steigende Verbreitung und Verwendung.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *12,35 (Nordschnellzug nur I. Cl. m. Anschlag). — *1,13 (D-Zug 1. u. 2. n. Hof [Büffet- u. Schlafw.] u. Eger, Reichenbach-Eger Perl.-Zug). — †5,00 (n. Hof u. Eger). — *7,05 (n. Hof u. Eger). — †7,38 (n. Hof). — †8,57 (bis Gaschwitz). — †9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,42 (D-Zug n. Hof 1. u. 2., Speisew., Reichenbach-Eger Perl.-Zug). — †11,20 (bis Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,20 (bis Gaschwitz). — †12,45 (bis Altenburg). — 1,8 (n. Hof u. Eger). — †3,37 bis Gaschwitz. — †3,50 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †6,50 (bis Altenburg). — †7,19 (n. Hof). — †7,25 (bis Gaschwitz). — *7,44 (n. Hof, B.-Z. Reichenbach-Eger). — †9,35 (bis Werdau). — 11,40 (bis Zwickau über Werdau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,30. — 9,09. — †11,36. — **Nachm.:** †3,08. — 6,00 (bis Geithain). — †9,13. — 10,48.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** †5,50. — †7,50. — †9,50. **Nachm.:** †12,34. — †1,30 (bis Zwenkau). — †2,42. — †4,46. — †6,55 (bis Groitzsch). — †8,25. — †11,07.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,08. — †3,50. — †7,19. — †9,35. — 11,40.

E. Linie Leipzig-Altenburg-Naumburg-Gera. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,8. — †3,50. — †7,19. — †9,35.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,29 (D-Z. 1. u. 2. — †3,37 (Bitterfeld-Berlin D-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — *5,55 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Classe). — †6,00 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,27. — †10,47. — **Nachm.:** †1,54 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin) — †5,4. — *6,15 (D-Z. 1. u. 2.). — †6,50 (ab Bitterfeld Schnellz. [1.—3. Cl.]). — *8,51. — †10,00 (bis Bitterfeld). — †11,01.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †3,37. — †6,00 (bis Zerbst). — 8,27. — **Nachm.:** †1,54. — †5,04 (bis Dessau). — †6,58. — *8,51. — †10,09 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †5,00. — †5,30. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — 9,09. — †9,20. — †9,50. — †11,20. — †11,36. — **Nachm.:** †12,20. — †12,34. — 12,45. — †1,30. — †2,42. — †3,08. — †3,37. — †3,50. — †4,46. — 6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,13. — †9,35. — †11,07. — 11,40.

J. Sämmtliche Zugverbindungen nach Oschatz. **Vorm.:** †5,00. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — †9,50. — †11,20. — **Nachm.:** †12,20. — †12,34. — †1,30. — †2,42. — †3,37. — †4,46. — 6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,35. — †11,07. — 11,40.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** *12,12 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 5,20. — 6,5 (bis Wurzen). — †7,35 (bis Dresden). — *8,26 (Richtung Görlitz, Büffetwagen). — †8,31 (bis Wurzen). — *8,45 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 10,14. — †11,13 (bis Wurzen). — †11,40 (bis Schandau). — **Nachm.:** †1,25 (bis Wurzen). — 1,57 (Dresden-Görlitz, Schnellzug). — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,26 (bis Wurzen). — *6,25. — †7,30. — †7,45 (bis Wurzen). — *10,37 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Mysłowitz). — †11,10 (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** †6,20. — †7,51. — †9,26 (bis Großenhain). — 10,3. — †11,30 (bis Grimma). — **Nachm.:** †12,30. — †2,45. — †5,16. — †8,47. — †10,51 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** 5,15. — †8,12 (bis Belgershain). — *8,38. — 11,6. — **Nachm.:** †12,23 (bis Liebertwolkwitz). — †2,54. — 5,10 (bis Geithain). — *6,32. — †6,50 (bis Belgershain). — †8,42. — †11,18 (bis Liebertwolkwitz nur Sonnabends).

D. Sämmtliche Züge nach Borsdorf. **Vorm.:** 5,20. — 6,5. — †6,20. — †7,35. — †7,51. — †8,51. — †9,26. — 10,14. — †11,13. — †11,30. — 11,40. — **Nachm.:** †12,30. — †1,25. — †2,15. — †2,45. — †3,20. — †5,16. — †5,16. — †7,5 (nur Werktags). — †7,30. — †7,45. — †8,47. — †10,51. — †11,10.

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. Vorm.: 5,14. — 8,42. — 11,15. — **Nachm.:** 2,34. — 5,15. — 6,30.

4) Von Oschatz.

Nach Leipzig. Vorm.: †6,20. — †6,28. — †7,24 (nur Werktags). — †7,30. — †8,49. — †9,12. — †10,27. — †10,45. — †11,56. — **Nachm.:** †1,11. — †1,37. — †2,52. — 4,13. — †5,17. — †6,21. — †8,33. — †9,23. — †10,31. — †11,31.

5) Von Borsdorf.

Nach Leipzig. Vorm.: 3,3. — †6,11. — †6,20. — †7,23. — †7,43. — †8,32. — †9,32. — †10,13. — †11,19. — 11,35. — **Nachm.:** †1,23. — †2,4. — †2,23. — †3,2. — †3,50. — †4,8. — 5,17. — †6,22. — †7,2. — †7,55 (nur Werktags). — †8,42. — †8,55. — †10,28. — 10,54.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** *3,47 (D-Zug 1. u. 2., in Bitterfeld auch Anschluß an Schnellzug mit 1.—3. Cl.). — †4,5 (Bitterfeld-Berlin D-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). — †6,10 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,50⅔. — †11,15. — **Nachm.:** †2,25 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †5,38. — *6,33 (D-Zug, 1. u. 2. — †7,25 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,05 — †6,30 (bis Zerbst). — 8,50. — **Nachm.:** †2,25. — †5,38 (bis Dessau). — †7,25. — *9,12. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schönefeld und Sellerhausen). **Vorm.:** *12,55 (1. u. 2.). — †3,33. — †7,52. — †10,03. — *10,18 (1. u. 2.). — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †3,58. — †5,47 (bis Halle). — 6,30. — †8,55 (bis Halle). — †9,05. — 10,07 (bis Halle.) — *10,40⅔. — **Nachm.:** †12,20. — *12,57⅔ (ab Halle Personenzug.) — †2,47. — †3,37 (bis Halle). — †4,40. — †5,20 (nur Werktags bis Halle). — *6,40⅔. — †7,05 (bis Halle). — 7,53. — †8,40 (bis Halle). — †9,54 (bis Halle). — *10,15⅔. — †11,20 (bis Köthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †3,58. — †5,47 (bis Sangerhausen). — *6,55. — 10,07 (Schnellzug ab Halle 1.—3.). — *10,40⅔ (bis Eisleben, ab Halle Perl.-Z.). — **Nachm.:** †12,20. — *12,57⅔ (Perl.-Z. ab Halle). — †2,47 (ab Halle D-Zug nach Cassel und Frankfurt, 1. u. 2.). — *4,40. — 7,53 (bis Eisleben). — †9,54 (ab Halle Schnellzug 1.—3. nach Cassel und Frankfurt). — *10,15⅔ (ab Halle Perl.-Z. bis Nordhausen, früh weiter).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †3,58. — †6,55. — *10,40⅔ (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,57⅔ (ab Hildesheim, D-Zug 1. u. 2., n. Köln). — †2,47. — *4,40. — †9,54 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln, Schlafw. Halberstadt-Aachen).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,05 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. u. 2.). — 10,07 (in Halle Anschluß an den Schnellzug [1.—3.] Berlin-Stuttgart über Kitzingen-Würzburg). — **Nachm.:** †9,54 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin über Kitzingen-Stuttgart oder Heidelberg nach Mailand, Schlafw. Halle-Stuttgart).

E. Ueber Halle-Berlin (soweit wichtig). **Nachm.:** †4,40 (Halle-Berlin Schnellzug.

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.:** †4,48. — *6,12⅔ (nach Frankfurt und Köln). — 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Bickenfelde auch Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,20⅔. — **Nachm.:** †12,30 (ab Eisenach Schnellzug). — †1,50. — *3,40 (Schnellzug bis Eisenach, ab da Personenzug). — †5,07 (bis Eisenach). — †6,35 (bis Markranstädt). — †7,00 (bis Eisenach, Corbetha-Weimar Schnellzug). — †9,52 (in Corbetha auch Anschluß an den D-Zug Berlin über Kitzingen-Stuttgart oder Heidelberg n. Mailand, Schlafwagen Corbetha-Stuttgart, sonst bis Erfurt). — *11,12 (1. und 2., D-Zug, Schlafwagen Corbetha-Frankfurt). — †11,20 (bis Erfurt, früh weiter.)

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,10 (bis Eutritzsch). — †6,54. — †8,30 (bis Crossen). — †9,50 (bis Zeitz). — *11,01⅔. — **Nachm.:** †12,10. — †1,15 (bis Crossen). — †3,18 (bis Pegau). — †4,17. — †6,15 (bis Zeitz). — †7,24 (bis Weida). — *8,05. — †8,39 (bis Knauthain). — †12,00 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld).

C. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig. **Vorm.:** †4,25. — †4,48. — †5,10. — †6,54. — 7,16. — †8,30. — †9,50. — **Nachm.:** †12,10. — †12,30. — †1,15. — †1,50. — †3,18. — *3,40. — †4,17. — †5,07. — †6,15. — †6,35. — †7,00. — †7,24. — †8,39. — †9,52. — †11,20. — †12,00.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Goran und Falkenberg-Kohland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt oder Sagan, auch Schnellzug, Anschluß in Breslau an den D-Zug Berlin-Bukarest über Oderberg). — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — *3,10⅔. — 5,40 bis Eilenburg. — †6,50 (ab Guben Schnellzug). — †11,10 (bis Torgau, früh weiter).

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,53. — 7,22. — †9,55. — **Nachm.:** †12,35. — †1,56. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †7,06. — †9,57 (bis Erfurt). — †11,25 (bis Erfurt, früh weiter.)

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,6 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld). — †4,30. — †5,15 (bis Eythra). — †7,00. — †8,36 (bis Eythra). — †9,55 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,15. — †1,21 (bis Eythra). — †3,24 (bis Pegau) — †4,23. — †6,20 (bis Zeitz). — †7,30 (bis Weida). — †8,45 (bis Knauthain).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — †1,01. — †5,46. — †6,39. — †7,37. — 9,35. — †10,33. — **Nachm.:** †12,47. — †12,58. — †1,27. — †2,45. — †3,06. — †4,39. — †5,20. — †6,16. — †7,46. — †8,16. — †9,04. — †9,20. — †10,38.

6) Von Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,58. — 7,27. — †10,00. — **Nachm.:** †12,40. — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt.) — †7,11. — †10,02 (bis Erfurt). — †11,29 (b. Erfurt, früh weiter.)

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,11 (bis Gera). — †4,34. — †5,19 (bis Eythra). — †7,05. — †8,41 (bis Eythra). — †10,00 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,19. — †1,26 (bis Eythra) — †3,29 (bis Pegau). — †4,27. — †6,24 (bis Zeitz). — †7,35 (bis Weida). — †8,50 (bis Knauthain).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,34. — †7,32. — 9,30. — †10,28. — **Nachm.:** †12,43. — †12,53. — †1,22. — †2,40. — †3,1. — †4,34. — †5,15. — †6,11. — †7,41. — †8,10 nur Sonn- und Festtags). — †9,0. — †9,15. — †10,33.

7) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †12,26 (bis Gera). — †4,47. — †5,32 (bis Eythra). — †7,19. — †8,54 (bis Eythra). — †10,30 (bis Zeitz). — *11,16⅔. — **Nachm.:** †12,15 (nur Werktags bis Eythra). — †12,38. — †1,42 (bis Eythra). — †3,45 (bis Pegau). — †4,44. — †6,41 (bis Zeitz). — †7,51 (bis Weida). — *8,21. — †9,5 (bis Knauthain).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — *3,28⅔. — †5,27. — †6,21. — †7,18. — †9,56 (nur bis Leipzig). — †10,11. — **Nachm.:** †12,30. — †2,28. — †2,48. — †4,22. — †5,58. — *7,49⅔. — †9,2. — †10,20.

C. Nach Lützen-Nippach-Poserna. **Vorm.:** †6,10. — †10,00. — **Nachm.:** †2,00. — †6,20. — †7,25.

D. Nach Markranstädt. **Vorm.:** †7,20. — **Nachm.:** †3,26. — †6,20. — †10,20.

Ankunft.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** 12,06 (von Eger). — *3,18 (D-Zug, Büffet- u. Schlafw. 1. u. 2.). — *5,50 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — †6,39 (von Altenburg). — †7,37 (nur Werktags von Geithain). — †7,49. — *8,10. — †9,25 (von Reichenbach). — 10,19 (von Eger). — †10,40 (von Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,08 (von Gaschwitz). — †12,32. — †1,49 (von Gaschwitz). — 3,41. — †4,10 (von Altenburg). — †5,30 (von Gaschwitz). — *6,05 (D-Zug von Hof, 1. u. 2., Speisew.). — †6,52. — *8,10. — †9,57. — †10,30 (von Geithain). — †10,43 (von Gaschwitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,15. — 7,58. — †9,37. — †11,32. — **Nachm.:** 2,27. — †5,41. — 10,07 (von Geithain).

C. Linie Wiesenwitz-Geithain-Leipzig. **Vorm.:** †6,33 (von Zwenkau). — †7,44. — †9,03. — †10,58. — **Nachm.:** †1,24. — †3,05 (von Zwenkau). — †4,27. — †6,35. — †8,46 (von Groitzsch). — †9,37. — †11,45.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** 12,06. — *3,18 (bis Altenburg Perl.-Zug, D-Zug, 1. u. 2.). — †7,49. — *8,10 (von Zwickau). — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,05 (1. u. 2.). — †6,52. — *8,10 (von Zwickau). — †9,57. — †10,30.

E. Linie Gera-Naumburg-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,18 (bis Altenburg Perl.-Z., D-Zug, 1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,05. — †6,52. — †9,57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** *12,30 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — *1,08 (D-Zug). — †3,54. — †8,13 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,32 (D-Zug). — **Nachm.:** †12,16 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,53. — †5,51. — *7,13. — †9,52. — †11,58.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †8,13 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,16 (von Zerbst). — †2,53. — †5,51. — *7,13. — †9,52 (von Zerbst). — †11,58.

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz. **Vorm.:** †12,15. — †6,53. — †6,39. — †7,37 (nur Werktags). — †7,44. — 7,49. — 7,58. — †9,03. — †9,25. — †9,37. — †10,40. — †10,58. — †11,32. — **Nachm.:** †12,08. — †12,32. — †1,24. — †1,49. — 2,27. — †3,5. — †4,10. — †4,27. — †5,30. — †5,41. — †6,35. — †6,52. — †8,46. — †9,37. — 10,07. — †10,30. — †10,43. — †11,45.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,38 (von Schandau). — 3,17. — *5,53 (Schlafwagen von Breslau-Mysłowitz über Breslau). — †6,41 (von Riesa). — †8,4 (von Wurzen). — †8,50 (von Riesa). — *9,52 (am Bahnsteig IV, auf der Seite des Magdeburger Bahnhofs). — †10,33 (von Wurzen). — †11,12. — 11,56 (von Wurzen). — **Nachm.:** *12,35 (auch von Görlitz und weiter). — †1,44 (von Wurzen). — †2,36. — †3,25 (von Wurzen). — †4,29 (von Wurzen). — 5,31. — *6,11 (von Görlitz und weiter, Büffetwagen). — †7,23 (von Wurzen). — †8,20 (nur Werktags von Borsdorf). — †8,56 (von Schandau). — *9,30. — †10,48 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †6,32 (von Grimma). — †7,43 (von Nossen [Bahnsteig IV]). — †9,46. — †11,36 (Bahnsteig IV). — **Nachm.:** †2,21 (von Grimma). — †4,07 (Bahnsteig IV). — †6,39 (Bahnsteig IV). †9,12 (Bahnsteig IV). — 11,08 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** †12,18 (nur Sonntags von Liebertwolkwitz). — 7,20 (von Otterwisch). — †8,17. — †9,57 (von Belgershain). — *10,24. — 12,00. — **Nachm.:** †1,38 (von Liebertwolkwitz). — 2,59 (Bahnsteig IV). — †6,06. — †6,35 (von Belgershain). — *9,25. — 10,37 (von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. Vorm.: 8,15. — 10,13. — **Nachm.:** 1,30. — 4,31. — 6,20. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. **Vorm.:** *12,51 (D-Z.) — †3,28. — †5,15. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10,00. — *10,14 (D-Z.). — †11,49 (bis Bitterfeld Schnellzug). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48⅔. — †9,25. — †11,25.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. **Vorm.:** †7,46 (von Zerbst). — †10,00. — †11,49 (von Zerbst). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48⅔ (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,25 (von Zerbst). — †11,25.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,32 (von Halle) — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †6,34 (von Halle). — †7,30 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,08 (von Cöthen). — *8,17⅔. — *10,06 (von Halle). — †11,07. — *11,18⅔. — **Nachm.:** †12,40 (von Halle). — †2,41. — †4,20. — *5,37⅔. — *6,05⅔ (von Halle). — †6,40 (von Schkeuditz nur Werktags). — †7,21 (von Halle). — †8,10. — †9,33 (von Halle). — 10,01. — *11,35⅔.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** †8,08 (bis Halle Schnellzug- u. Personenzuganschluß). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — †4,20 (D-Zug bis Halle, 1. u. 2. Cl., Aufenthalt in Halle von 2,42—3,26. — *5,37⅔ (ab Sangerhausen bis Halle Personenzug). — *6,05⅔ (bis Halle Personenzug). — †9,33 (bis Halle Schnellzug.) — *11,35⅔ (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,32. — †8,08 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — **Nachm.:** †11,07. — *5,37⅔ (bis Halle Personenzug). — *6,05⅔ (D-Zug Köln-Hildesheim, 1. u. 2.). — 10,01.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — *4,31⅔ (D-Zug). — †5,32 (von Corbetha). — †7,18 (D-Zug von Mailand üb. Stuttgart oder Baiersdorf-Heidelberg-Kitzingen bis Corbetha, sonst von Erfurt). — 9,40 (von Eisenach, Schnellzug Weimar bis Corbetha). — †10,38 (von Eisenach). — **Nachm.:** †1,03 (von Eisenach). — †1,32. — *3,00. — †5,25. — *5,34⅔. — †7,51 (von Markranstädt). — †8,23 (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern halten). — †9,09 (von Eisenach). — *9,40⅔ mit D-Zug (1. u. 2. Cl.) ab Frankfurt 2,48, mit Schnellzug (1.—3. Cl.) 1,35. — *11,52⅔ (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,06. — *3,42⅔. — †5,51 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †6,45 (von Eythra). — †7,42 (von Weida). — †10,25. — **Nachm.:** †12,52 (von Zeitz). — †2,50 (von Eythra). — †3,11. — †4,44 (von Saalfeld). — †6,21 (von Pegau). — *8,05. — †9,25. — †10,43 (von Knauthain).

C. Sämmtliche Zugverbindungen von Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — †1,06. — †5,32. — †5,51. — †6,45. — †7,18. — †7,42. — †9,40. †10,25. — †10,38. — **Nachm.:** †12,52. — †1,03. — †1,32. — †2,50. — *3,00. — †3,11. — †4,44. — †5,25. — †6,21. — †7,51. — †8,23 (nur Sonn- und Festtags in Möckern halten). — †9,09. — †9,25. — †10,43.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Kohland-Falkenberg. **Vorm.:** †6,30 (von Eilenburg). — †7,31 (von Torgau). — †10,03. — **Nachm.:** *12,43⅔. — †3,34 (von Cottbus). — †7,18. — †10,19 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt und Sagan, auch Schnellzug).

5) Plagwitz.

A. Von Nippach-Poserna-Lützen. **Vorm.:** †6,37. — †10,33. — **Nachm.:** †1,00. — †5,00. — †9,56.

B. Von Markranstädt. **Vorm.:** †5,47. — †9,42. — **Nachm.:** †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bez. zweite bis dritte Wagenclasse, führen nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Preußischen Staatsbahnen werden unverpackte einspänige Zweiräder nur bei den mit ⅔ bezeichneten Schnellzügen befördert.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig, Berliner-Bayerischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Tuchlager bedeutend vergrössert.

Wolle ist in den letzten Monaten **bedeutend gestiegen.** Da ich jedoch meinen Bedarf noch rechtzeitig gedeckt habe, **verkaufe** ich

Grosse Posten eleganter Herrenstoffe

zu den früheren bekannt billigen Preisen.

Wieder eingetroffen sind und werden, so lange der Vorrath reicht, verkauft **zu Anzügen**
blau Cheviot (140 cm breit) pro Meter **Mk. 1.60.**

Der Rest des Manufacturwaaren-Lagers wird spottbillig ausverkauft.

Hainstr. 19, I. Etg. **J. Kirstein,** Hainstr. 19, I. Etg.

Voranzeige.

Kirchenconcert in der Nicolaikirche

Sonntag, den 18. März, 1/2 4 Uhr,

veranstaltet von **Karl Schönherr** (Orgel),

unter gütiger Mitwirkung

von Fräulein **Else Scheiper** und den Herren Kammersänger **Otto Scheiper,** Concertmeister **Hamann** u. s. w.

Kirche L.-Plagwitz.

Geistliche Musik-Aufführung

zum Besten der Gemeindediakonie

Sonntag, den 11. März, Abends 5 Uhr.

Mitwirkende: Frau Dr. Margarethe Mirsch-Riedlus (Alt), Herren **Hugo Hamann,** Concertmeister des Theater- und Gewandhausorchesters (Violine), Organist **Alfred Schilling** und der **Kirchengesangverein** (Leitung: Herr Cantor **Herrmann Zilling**).

Altarplatz und Schiff, Seite, numerirt 1 ℳ und 75 ₰, Schiff, Mitte und Emporen, 50 ₰. — Vorverkauf in der Kirchenexpedition.

Bach-Verein.

II. Kirchen-Concert

Dienstag, den 6. März 1900, Abends 1/2 8 Uhr in der Thomaskirche

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Hans Sitt**

und unter Mitwirkung der Damen Fräulein **Auguste von Broke,** Fräulein **Helene Leidert,** der Herren **Emil Pincks, Ernst Hungar** und **Paul Homeyer** und der Capelle des 134. Infanterie-Regiments.

Programm.

Requiem für Soli, Chor, Orchester und Orgel, **Wolfgang Amade Mozart.**

„Christ lag in Todesbanden", Ostercantate von **Johann Sebastian Bach.**

Der Verkauf der **Eintrittskarten** (Sperrsitz zu 3 ℳ, Schiff der Kirche zu 2 ℳ, Emporen zu 1 ℳ 50 ₰) findet in den Musikalienhandlungen der Herren **Pabst,** Neumarkt 38, und **Jost,** Petersteinweg, Ecke Königsplatz, und am Concertabende in der Kirche statt. Eintrittskarten für die Herren Studirenden und die Schüler des Conservatoriums zu 1 ℳ sind bei Herrn Castellan **Meisel,** Augustusplatz 5, und an den genannten Verkaufsstellen zu haben.

Der Vorstand.

Riedel-Verein — Thomaskirche.

Busstag, den 14. März, Abends 7 Uhr.

III. Aufführung 1899/1900.

Dirigent: Dr. **Georg Göhler.**
Soli: Frl. **Johanna Dietz** aus Frankfurt a/M.
Frau **Marie Adamí** aus Leipzig.
Herr C. van Humalda aus Leipzig.
Herr **Carl Scheidemantel,** Kgl. Kammersänger, aus Dresden.
Orgel: Herr **Paul Homeyer.**
Orchester: **Das Theater- und Gewandhaus-Orchester.**

Enrico Bossi, Das Hohe Lied. Biblische Cantate für Soli, Chor, grosses Orchester und Orgel.

(Allererste Aufführung des Werkes.)

Franz Liszt, Stücke aus dem Oratorium „Christus".

Oeffentliche Hauptprobe: Dienstag, den 13. März, Abends 7 1/2 Uhr.

Karten fürs Concert zu 4, 3, 2,50 und 2 ℳ, für die Hauptprobe zu 1,50 ℳ sind in der Hofmusikalienhandlung von **P. Pabst,** Neumarkt 26, zu haben. Karten zu ermässigten Preisen für Studirende der Universität bei H. Castellan **Meisel,** Augusteum, für Schüler des Conservatoriums bei H. **F. Jost,** Petersteinweg 1.

Text- und Programmbuch 20 Pfennige.

Hôtel de Prusse.

Dienstag, den 6. März, Abends 7 1/2 Uhr:

Clavier-Abend

A. Oswald Bauer.

Programm:

Brahms: Variationen über ein Thema von Paganini. **Beethoven:** Sonate F moll (Appassionata). **Raff:** Rigaudon. **Pergolese-Joseffy:** Aria (Nina). **Moskowsky:** Les Etincelles. **Paganini-Liszt:** Etude E dur. **Liszt:** Gnomentanz. **Chopin:** Ballade No. 4. Nocturne Des dur. Etude C moll. Etude Ges dur. Polonaise As dur.

Eintrittskarten à 3 und 2 ℳ bei **C. A. Klemm,** für Studirende des Conservatoriums bei **Frz. Jost.**

Hôtel de Prusse.

Mittwoch, den 7. März, 7 1/2 Uhr Abends

Liederabend

von

Frau Louise Ranft-Massot

unter gütiger Mitwirkung der Herren **Max Kiessling** (Cello) und **Benno Sternberg** (am Clavier).

Lieder von: **Schubert, Schumann, Franz, Grieg, Gounod, Liszt, Brahms, Rubinstein, Wagner, Hutten, Weingartner, Wolf und Strauss. — Cello-Vorträge.**

Eintrittskarten à 2 Mk. bei **C. A. Klemm,** für Studirende bei **Franz Jost** und beim Castellan **Meisel.**

Krystall-Palast (Blauer Saal).

Freitag, den 9. März, 7 1/2 Uhr Abends

Clavier-Abend

von

Harry Field.

Programm.

Beethoven: Variationen F dur. **Schubert:** Impromptu B dur. **Chopin:** Nocturne H dur, Prélude H dur, Etude As dur. **Floersheim:** Berceuse. **Sapellnikoff:** Valse Es dur. **Louis Campbell-Tipton:** Sonata Heroïc (neu, Manuscript). **Liszt:** Barcarolle F dur, Ballade H moll, Polonaise E dur.

Eintrittskarten à 2 ℳ bei **C. A. Klemm,** für Studirende des Conservatoriums bei **Franz Jost.**

Kaufhaus.

Montag, den 19. März, Abends 7 1/2 Uhr

Elite-Solisten-Concert

Clotilde Kleeberg (Pianof.), Carl Halir (Violine), David Popper (Cello), Jeanne Rothschild (Gesang).

Karten à 4, 3 und 2 ℳ bei C. A. Klemm (9—1, 3—7).

Zwanzigstes

Abonnement-Concert

im Saale des

Gewandhauses

zu Leipzig

Donnerstag, den 8. März 1900.

Erster Theil.

Ouverture zur Oper „König Manfred" von **C. Reinecke.**

Concert f. Violine (A moll) von **A. Dvořák,** vorgetragen von Herrn **Emile Sauret.**

Der Tanz in der Dorfschänke (Mephisto-Walzer), Episode aus Lenau's „Faust" von **F. Liszt.**

Die Liebesfee. Charakterstück für Solo-Violine und kleines Orchester von **J. Raff,** vorgetragen von Herrn **Sauret.**

Zweiter Theil.

Symphonie (No. 1, C moll) von **J. Brahms.**

Einlass 6 3/4 Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Bei der geringen Anzahl der zur Verfügung stehenden Eintrittskarten können Vorausbestellungen nicht angenommen werden.

Hauptprobe

Mittwoch Vormittag 10 1/2 Uhr.

Nächstes, 21. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 22. März 1900. Ouverture zur „Zauberflöte" von **Mozart. Vorspiel** zu **„Lohengrin"** von **Wagner. Symphonie pathétique** von **Tschaikowsky.** Gesang: **Frau Camilla Landi.**

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Sechste

(letzte)

Kammermusik

im **kleinen** Saale des

Gewandhauses

zu Leipzig

Sonnabend, den 10. März 1900.

Mitwirkende:

Herr Concertmeister **Felix Berber,** die Herren **Max Rother** (Violine), **Alexander Sebald, Julius Tullmer** (Viola), Professor **Julius Klengel** (Violoncell) und **Edmund Heyneck** (Clarinette).

Programm.

Quintett für 2 Violinen, 2 Violen und Violoncell (G moll) W. A. Mozart.

Quartett für Streichinstrumente (A dur, op. 18, No. 5) L. van Beethoven.

Quintett für Clarinette, 2 Violinen, Viola und Violoncell (H moll, op. 115) J. Brahms.

Einlass 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Eintrittskarten a) zu 4 ℳ, b) zu 2 ℳ 50 ₰ für die Plätze No. 611 bis 618 in der Loge D sind Vormittags von **10 bis 1,** Nachmittags von **3 bis 6** Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Gewandhauses zu haben.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Physikal.-diätetische Heilanstalt

von Dr. med. **Baudler**

Stabsarzt d. Landwehr

Arnstadt am Thür. Walde

Behagliche, nur für 20 Patienten eingerichtete Anstalt. (Prospecte.)

Heilanstalten für Gemüths- und Geistes-Kranke in Kropp

(Schleswig).

Die Anstalten verfügen über eine Reihe von Villen und sind mit den neuesten Einrichtungen versehen. Das Wartepersonal besteht aus Diakonen und Diakonissinnen.

Nähere Auskunft ertheilt die **Direction der Heilanstalten in Kropp (Schleswig).**

•• Dessau ••

Hôtel Goldenes Schiff

habe ich wieder übernommen und bitte um Wiederzuwendung des mir früher in so reichem Masse erwiesenen Vertrauens.

Joh. Saupe,

Herzogl. Hoftraiteur.

Künstl. Zähne i. Gold- u. Kautsch.-Basis, Füllg. u. Kronen, Plomb., Reinigen, Ausziehen.

Paul Roch, Grimmaische Strasse 26, Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke. Telephon: Filialer 1580. **Sodtld. Leipziger Strasse 6, I.**

Zahnarzt Borbein, Schloßg. 2, Ecke Petersstr. Sprechst. 8—1, 2—7, Sonntags 9—1. Neu eingeführt: Aluminium-Gebisse.

Special-Arzt **Dr. Meyer** | Berlin, Oranien-Strasse Nr. 2, 1 Treppe, heilt Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankheiten, sowie Mannesschwäche nach langjähr. bewährter Methode, bei frischen Fällen in 3—4 Tagen, veralt. und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. Honorar mässig. Sprechst. 11 1/2—2 1/2, 5 1/2—7 1/2 Nachm. Auch Sonntags. Auswärts geniesen solche mit gleichem Erfolg brieflich und verschwiegen.

Alberthalle.

Donnerstag, den 15. März, Abends 7 1/2 Uhr

Ausserordentliches philharmonisches Concert

des Winderstein-Orchesters.

Arno Hilf (Violine),

Alwin Kranich (Pianoforte).

Programm.

Ouverture. Concert D dur f. Viol. v. **Tschaikowski.** Concert G moll f. Pianof. v. **Alwin Kranich.** Soli f. Viol.: a. Fantaisie norvégienne v. **Lalo,** b. Zwei ungar. Tänze v. **Brahms-Joachim.** Symphonie „Aus der neuen Welt" v. **Dvorak.**

Karten à 4, 3, 2 und 1 ℳ bei **P. Pabst,** Neumarkt (9—12, 2—7). **Für Abonnenten der philharmonischen Concerte auf allen Plätzen halbe Preise.**

Alberthalle.

Mittwoch, den 21. März, Abends 7 1/2 Uhr:

Symphonie-Concert.

Tschaikowsky-Feier

unter Leitung des Herrn

A. Chessin

aus **Petersburg**

und unter Mitwirkung der Frau

Sophie Menter

sowie des auf **80 Mitglieder verstärkten Winderstein-Orchesters.**

Karten à 4, 3, 2 und 1 ℳ bei **C. A. Klemm.** Für Studirende des Conservatoriums bei **Franz Jost,** der Universität beim Castellan **Meisel.**

Kaufhaus.

Sonnabend, den 31. März, Abends 7 1/2 Uhr,

Quartett „Udel"

aus Wien.

Karten à 4, 3 und 2 ℳ bei C. A. Klemm (9—1, 3—7).

Zum Besten der Wittwen und Waisen

gefallener Deutscher und Boeren.

Vortragsabend.

Conservatorium für Gesang Em. Lorenz-Witzmann.

Am Clavier: Herr Musikdirector Ludw. Wamboldt.

Concertflügel aus der Hofpianofortefabrik Jul. Feurich.

Dienstag, den 6. März, Abends 7 1/2 Uhr, im gr. Saale d. **Rosenthalcasino.**

I. Platz 1 ℳ, II. Platz 50 ₰.

Vorverkauf bei Herrn **Paul Zschocher,** Musikh., Neumarkt, und Abends an d. Casse.

Stern'sches Conservatorium,

zugleich

Theaterschule für Oper u. Schauspiel.

Director: Professor **Gustav Hollaender.**

Berlin SW. Gegründet 1850. **Bernburgerstr. 22a.** im **neuen Gebäude** der **„Philharmonie".**

Hauptlehrer: Frau Prof. **Selma Nicklass-Kempner,** Frau **Julie Moeller, Alexander Heinemann, Wladyslav Seidemann** (Gesang); **Felix Dreyschock, Anton Foerster, Günther Freudenberg, Willy Harriers-Wippern, Ernest Hutcheson,** Professor **Ernest Jedliczka, Emma Koch, Gustav Loeser, A. Papendick, Heinrich Pfitzner, Gustav Pohl, Alfred Sormann,** Hofpianist, Professor **E. E. Taubert** (Klavier); Professor **E. E. Taubert, Hans Pfitzner** (Composition); **Max Loewengard, Heinrich Pfitzner, Th. J. Schönberger** (Theorie); **Dr. Leopold Schmidt** (Musikgeschichte); **Otto Dienel,** Königl. Musikdirector (Orgel); **Franz Poenitz,** Königl. Kammervirtuose (Harfe, Harmonium); Professor **Gustav Hollaender,** Königl. Concertmeister, **Bernhard Dessau,** die Königl. Kammermusiker **Willy Nicking** und **Walter Rampelmann** (Violine); **Anton Hekking** (Violoncell); Physiologie der Stimme: **Dr. med. J. Katzenstein.**

Opernschule: Regie: Oberregisseur **Felix Ehrl.** Ensemble und Partienstudium: Königl. Chordirector **Julius Grnefen,** Kapellmeister **Victor Hollaender.**

Schauspielschule: **Emanuel Reicher,** Frau **Lina Reicher-Harff,** Königl. Hofschauspieler **Max Winter.**

Kapellmeister-Schule.

Chorschule: Kapellmeister **Robert Erben.**

Orchesterschule: Professor **Gustav Hollaender,** Kapellmeister **Victor Hollaender.**

Bläserschule: die Königl. Kammermusiker **Prill** (Flöte); **Buntfuss** (Oboe); **Bergner** (Clarinette); **Koehler** (Fagott); **Littmann** (Horn); **Hoehne** (Trompete); **Kämmling** (Contrabass).

Seminar: Zur Ausbildung von Klavierlehrern und -Lehrerinnen. Leiter: **G. Papendick.**

Elementar-, Klavier- und Violinschule für Kinder vom 6. Jahre an. Inspector **G. Pohl.**

Das **Sommersemester** beginnt am **2. April. Aufnahme jederzeit.** Prospecte und Jahresberichte kostenfrei durch das Sekretariat. Sprechzeit 11—1 Uhr.

3000 Mark

für eine Mark monatlich erhält Jeder

bei schwerem Unfall, welcher den Tod oder die Ganzinvalidität zur Folge hat, nach den allgemeinen Versicherungsbedingungen, im Comptoir Rudolphstrasse 4 einzeichnen,

der das Leipziger ? abonnirt.

Erscheint 3mal wöchentlich. Probenummern gratis Rudolphstrasse 4 — vis-à-vis der katholischen Kirche.

Für Ausgabestellen in den Vororten werden noch Meldungen entgegengenommen.

Kein Geschlechts- ꝛc. Kranker

lasse sich durch Quecksilber, Jod-Einspritzung ꝛc. körperlich u. geistig ruiniren. **Domschke's Natur- u. Homöop. Curbehandlt.,** gestützt auf über 20jährige Praxis, alle Krankheiten mit bekannt best. Erfolgen schnell u. gründlich. Sprechst. 10-1 u. 7-8 Abds. Grimm. Steinweg 14.

R. Neugebauer, staatl. geb., g. nicht gepriff. Praktik. d. **Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. **Willm. Schwabe's** Poliklinik, heilt u. langj. Erf. grdl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht ꝛc.,** außerdem **Frauenkrankheiten** spec. nach **Thum-Brandt's** Methode mit nachw. sich. Erf. **Reichsstrasse No. 33/35.** Sprechstunden 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; u. auswärts brieflich.

Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Hauptkrankheiten, Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden ꝛc. ꝛc. **Ohne Quecksilber.** Viele Dankschr. Gehalter liegen vor. Sprechst. 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags **11 bis 1 Uhr Kanst. Steinweg 5. Auswärts auch** brieflich. Buch über geheime Leiden **gratis.**

Harn-Untersuchungen

auf **Eiweiß, Zucker ꝛc.,** sowie auch

Trinkwasseranalysen

werden auf das Genaueste von approb. Apotheker ausgeführt **Täubchenweg 16, I. l.**

Der Frauenbart

w. **für immer** nur durch **Elektricität** entfernt. Broschüre richt. 20 ₰ **W. Kühn,** Elektrotherapeut, Leipzig, Liebigstr. 8. — Anmeld. erforderlich!

Frau verw. **Dr. Grössel,**

Fußoperateurin,

Thomasring 3c, part. (Lungwitz's Garten), behandelt **Hühneraugen, Frostballen** ꝛc. nach **M. Grimmertscher Methode.**

Schwed. Heilgymnastik, Massage Café Bauer II

Kräuter-, Dampf-, Sitz- u. Aromabäder genau individuell angepaßte Massage Frau Koehne geprüft und concessionirt Gustavstr. 38 (Haus 6 II). Behandl. vor 9, nach 5 oder Sonnt. gew. Besprech. nöthig.

Aerztl. gepr. **Massage f. Herren u. Dam.** Hervorr. Erfolge bei Gicht, Ischias u. Nervenkr. Gesichtsmassage zur Verjüngung des Teints. Große Fleischergasse 1, 3. Etage l.

Massage m. Bad, Abreib., Pack. m. gewöhnl. ausgeführt in u. auf. d. Hause. Frau Richter, ärztl. geprüfte Masseuse, Lößstr. 8, IV. links.

J. M., ärztl. gepr., **Massage u. Wasserheilverfahren,** sucht mögl. b. Stellung in Badeanstalt. Off. unter C. 82 Exped. d. Bl.

Fräul. Alwine Arnold, Masseuse, für bess. Damen u. Herren, Burgstr. 25, I.

Sabina Strube, gepr. **Masseuse,** empfiehlt sich Holzstraße 31, Tuchhalle, Tr. C, III. links.

Masseuse, ärztlich geprüft Kramerstr. 7, p. r.

Empf. sämmtl. **Gummiartikel** zur **Wochen- u. Krankenpflege.**

Frau **Franke,** ges. Oberhebamme, Sophienstr. 5.

Fordert für **Mark 1.50** die Flasche v. 1/1 Ko. Inhalt. Aerztlich erprobt und empfohlen.

Fortuna-Haematogen

vorzügliches Stärkungsmittel für Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvalescenten, schwächliche zurückgebliebene Kinder etc.

Zu haben in **allen Apotheken und Drogerien;** hergestellt i. d. **Fabrik pharmaceut. Präparate, Berlin C,** Dragonerstr. 6a.

Salol-Mundwasser

wegen seiner stark desinficirenden Eigenschaften hervorragendes Mundwasser.

Germania-Apotheke, Leipzig, Promenadenstraße 9.

Santal von Midy

Apotheker 1er Classe in Paris.

Dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes (0,25 gr p. Kapsel), beseitigt dieses Präparat den Gebrauch von Copaïve, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1898 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen (MIDY) Preis 4 ℳ per Flacon. **Haupt-Depot:** Paris 8, rue Vivienne.

Haupt-Depot in **Leipzig: Gustav Triepel,** Klostergasse 13.

Niederlag.: In **Leipzig Hofapotheke zum weißen Adler, Engel-Apotheke, Salomonis-Apotheke, Börsen-Apotheke** und bei **R. H. Paulcke.**

In **Dresden** bei **H. Roemer,** Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei **F. Leuthold,** Löwen-Apotheke.

Wiesbadener Gichtwasser, 30—40 Fl. v. d. Brunnendirection, ab gar Hälfte zu verkaufen Lampestraße 9, III.

Haarfärbekamm

(System **Hoffers**),

beim Kämmen **grau od. rothe Haare echt blond,** braun od. schwarz färbend! Gänzlich unschädlich! Jahrelang brauchbar! Tausende i. Gebrauch. Stück 3 ℳ. In Leipzig bei: **Gebrüder Schwarz,** Petersstraße 44 u. Rathhausgem. 6.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die heilmagnetische Praxis in Leipzig übt am längsten mit großem Erfolge aus:

Heilmagnetiseur Schroeder,

Leipzig, Löhrstraße 2 (Ecke der Promenade, gegenüber der neuen reformirten Kirche).

Daß die Erfolge dauernd sind, bestätigen mir immer wieder dankbare Patienten. Wenn es bei den vielen glänzenden Resultaten noch Skeptiker giebt, so sind dies meistens Personen, die leichtfertig urtheilen, ohne der Sache näher getreten zu sein, oder Leute, die eben um jeden Preis Alles ableugnen, um dadurch erhaben erscheinen zu wollen. Mir genügt das schöne Bewußtsein, in so manche Familie Hilfe gebracht zu haben. — Ich verweise an dieser Stelle auf meine Werke:

„Die Heilmethode des Lebensmagnetismus", in neuer Auflage („14. Tausend") erschienen, in der Buchhandlung von **Oswald Mutze**, Lindenstraße 4, und in allen anderen Buchhandlungen vorräthig und welches über

800 Heilerfolge aufweist.

Blätter für Lebensmagnetismus!

Monatlich zweimal erscheinendes Organ für die Verbreitung und Interessen des Lebensmagnetismus.
Schriftleiter: Heilmagnetiseur Schroeder, Löhrstr. 2, Leipzig.
Verlag: Arwed Strauch, Lindenstraße 20, Leipzig.
Abonnementspreis jährlich 6 ℳ, halbjährlich 3 ℳ durch Buchhandel oder Post. — Bei directem Bezuge Porto extra.

Im Verlage von **Arwed Strauch**, Lindenstraße 20, erschien die von mir verfaßte
„Geschichte des Lebensmagnetismus und Hypnotismus"
cpl. 43 Bogen stark, Lexikonformat, mit vielen Illustrationen und 31 Portraits.
12 Lieferungen à 1 ℳ oder in einem Band zu 12 ℳ, geb. 14 ℳ

Im Druck: **Gesammte Bibliographie des Hypnotismus und Magnetismus** von Anbeginn bis heute. Verlag: **Arwed Strauch**, Leipzig, Lindenstraße 20.

Ich und meine Schüler magnetisiren nach **meinem eigenen neuen** System und bemerke ich, daß außer meinen Schülern, die unter meiner Leitung thätig sind, **in Leipzig Niemand, wie wir,** nach **diesem meinem** seit Jahren bewährten System magnetisirt.

Fast alle Patienten empfinden die magnetische Wirkung ohne eine Berührung von mir, auch werden keinerlei Instrumente oder Medicinen benutzt.

„Die Heilmethode des Lebensmagnetismus"

erfreut sich — dank meiner seit vielen Jahren in Leipzig erfolgreich ausgeübten Praxis — einer Anerkennung, wie es nur möglich war, sie durch **thatsächliche Erfolge** und **anständiges** Prakticiren zu erreichen.

Selbstredend giebt es — und wird es ewig geben — Skeptiker, die stets nörgeln, anfeinden und in Mißcredit zu setzen versuchen, was durch Zeugen als Thatsache zu beweisen ist: um solchen kleinlichen Köpfen eine Antwort auf Gehässigkeit zu geben, muß ich zur öffentlichen Besprechung greifen. — **Ich erkläre öffentlich, daß ich ein Gegner der jetzigen Kurirfreiheit bin und es mit Freuden begrüßen würde, wenn auch für „Heilmagnetiseure" ein Befähigungsnachweis erforderlich wäre!** — Aber leider ist dies ein frommer Wunsch, dessen Realisirung die jetzige Generation kaum erleben dürfte. — Wie stehen oft die Haare zu Berge, wenn ich den Unsinn lese, den manche „Heilmagnetiseure(?)" zum Besten geben; das Gewäsch derartiger Leute wäre zum Lachen, wenn es nicht so furchtbar traurig wäre, denn es schädigt die Sache. —

Es giebt Magnetiseure, die einzig und allein der Ausübung des Magnetismus ihre Kräfte weihen: dies sind thatsächlich die einzigen und echten Heilmagnetiseure. Nun aber kommt die große Anzahl derjenigen, welche sich wohl Magnetiseure nennen, aber keine sind, z. B. entweder quadsalbert solcher „College" mit Medicamenten, deren Bedeutung er gar nicht kennt, oder er maskirt, womöglich ohne Massage studirt zu haben, oder er unterstützt (sic!) seine Kur durch Wasserbehandlung (folglich scheint er seinem Magnetismus kein energisches Eingreifen zuzutrauen), oder er macht Hokuspokus aller Art, nur um entweder interessant erscheinen zu wollen, oder um dem Patienten viel zu „verordnen"! — Kurz, der schrecklichste Unsinn wird zu Tage gefördert, dem Kranken nicht zum Nutzen, der Sache zum Schaden! — Diese kurze sachliche Notiz schließe ich mit den Worten:

„Der wahre Heilmagnetiseur magnetisirt und überragt die übrigen Methoden ihren Vertretern. Wer das nicht thut, sondern in allen Methoden „herumdoctert", hat kein Recht, sich „Heilmagnetiseur" zu nennen."

Frl. **P.** wurde am 14. November 1895 geheilt aus der Cur entlassen. Das Fräulein litt an **Rheumatismus in Händen und Füßen.** Ein Verwandter der Dame wurde hergestellt von **Gesichtsreißen.** (Kein Rückfall.)

Herr **H.** in **Chemnitz** wurde curirt von **Ischias.** (Kein Rückfall.)

„Hiermit bestätige ich Ihnen aus Dankbarkeit, daß Sie mich innerhalb zweier Wochen von sehr schmerzhaftem **Gelenkrheumatismus** herstellten. Seit dem Juni 1894 litt ich an diesem Leiden, das zu Weihnachten 1894 so schlimm wurde, daß ich meine Thätigkeit nicht mehr ausüben konnte, da ich kaum gehen und stehen konnte. Durch die Behandlung des Herrn Heilmagnetiseur Schroeder wurde ich von den höchst unangenehmen Schmerzen befreit, so daß ich diese Cur nur auf das Wärmste empfehlen kann. Mit verbindlichstem Danke zeichnet **A. Froben.**" (Kein Rückfall.)

Vor Jahren heilte ich bei dem kleinen **Massiu** offene **Beinwunden,** die sich vorher nicht schließen wollten. (Kein Rückfall.)

Ein schönes Resultat der magnetischen Behandlung ist auch folgender Fall: Ein kleiner Patient erkrankte an totaler **Lähmung der Beine** und litt seit 7 Wochen an dem schrecklichen Leiden. Die Ursache war jedenfalls eine vorher nicht genügend überstandene Masern-Erkrankung. Die Einwirkung meiner Methode war eine glänzende, denn nach der zweiten Magnetisation machte der Knabe schon Gehversuche, die sich zusehends steigerten, so daß der kleine Patient ganz glücklich ist, mit ihm die Eltern und ich. Wie bei vielen Patienten, ist auch hier die **magnetische Einwirkung dem Auge sichtbar!** — (Kein Rückfall.)

Frau **Groke** wurde von **Nervenschwächezuständen** und heftigen **Kopfschmerzen** so glücklich curirt, daß sie bei einigen späteren anderen Erkrankungen die magnetische Behandlung in Anspruch nahm und stets zufrieden gestellt wurde.

Herr **Weise** erkrankte an **Kreuznervenentzündung.** Drei Magnetisationen genügten, um den Patienten gesund zu machen. Später erkrankte der Patient an **Bauchfellentzündung und Darmkatarrh.** Selbstredend schickte Herr **W.** zu mir und wurde durch den Erfolg, der auch in diesem Falle eintrat, zum begeisterten Anhänger des Magnetismus. — Seinem Sohn, welcher durch Erkältung eine arg geschwollene Backe hatte, wurde ebenfalls Hilfe gebracht. (Keine Rückfälle.)

Herr **Gerstenberger** erkrankte an **rheumatischen Schmerzen** der **rechten Gesichtsseite** und des **Ohres;** die Seite schwoll stark an. Nachdem er vier Tage ohne Nutzen verschiedene Einreibungen gebraucht hatte, kam er zu mir. Nach zwei Behandlungen war der Patient gesund. (Kein Rückfall.)

Herr **Sand** wurde hergestellt von **Lungenentzündung** mit dauerndem Erfolge, den er mir drei Jahre später wieder bestätigte. (Kein Rückfall.)

Herr Major **E.** bestätigt in einem Briefe, daß in Folge meiner Behandlung die **rheumatischen Schmerzen** in der Hand vollständig beseitigt sind, und spricht seinen besten Dank hierfür aus. —

Von Herzen erfreut war ich, als ich die Nr. 48 des „Sächsischen Kirchen- und Schulblattes" in die Hände bekam und darin folgende Notiz las:

„Amtsbrüdern, die sich in Folge Ueberanstrengung nervös angegriffen oder halbleidend fühlen, kann der Heilmagnetiseur Herr **Schroeder,** Leipzig, bestens empfohlen werden.

(Die volle Adresse steht in der betr. Zeitung.) Pastor **S.**" (Keine Rückfälle.)

Wenn jeder geheilte Patient so offen und ehrlich seine Pflicht erfüllen würde, dem leidenden Mitmenschen den Weg durch einige öffentliche Zeilen zu weisen, wo Hilfe geworden, es stände um manchen armen Kranken besser. Weiteres genügt es dem Geheilten aber schon, wenn nur er gesund ist, der Andere mag sehen, wo er Hilfe finde. In der nächsten Umgebung des Herrn Pastors behandelte ich mit schönem Erfolg: eine Dame bei **nervösen Kopfschmerzen,** ein Fräulein bei **Migräne,** ein anderes Fräulein bei einer **Flechte,** einen Herrn bei einem **Knieleiden,** ebenso ein junges Mädchen bei demselben Leiden. Alle diese Fortschritte hatte der Herr Pastor Gelegenheit, zu beobachten, und das Resultat war, daß mir die große Freude bereitet wurde, die obige Notiz in der genannten Zeitung lesen zu können. —

Frau **Weichert** wurde bei mehrfachen Erkrankungsfällen mit bestem **Nutzen** magnetisirt, z. B. bei **nervösen Kopfleiden** und bei einer **Fußgelenkentzündung** mit starker **Geschwulst.** — (Kein Rückfall.)

Frau **Richter** wurde bei offenen **Fußwunden** mit bestem Erfolg behandelt. Die Wunden schlossen sich, obgleich die Patientin stundenlang in ihrem Berufe zu stehen hatte. (Kein Rückfall.)

Herr **Sch.** litt an **Ischias;** der Patient fühlte die magnetische Einwirkung deutlich und hatte den gewünschten Nutzen durch meine Behandlung, denn er machte mir in Dankbarkeit noch ein Mal die Mittheilung, daß es ihm gut gehe. (Kein Rückfall.)

In der Familie der Frau **J.** bewährte sich die magnetische Cur mehrfach in glänzender Weise; so z. B. wurde die Tochter von **nervösen Gesichtsschmerzen** am 29. December 1891 in einer Behandlung befreit; früher schon war die kleine Patientin mit Erfolg behandelt worden. Die Mutter verlor in zwei Magnetisationen im Februar 1892 **nervöse Zahnschmerzen.** October 1894 erlitt die Mutter eine **apoplektische Gesichtslähmung,** so daß das Augenlid herunterhing und Patientin nicht im Stande war, trotz aller Anstrengung, es zu bewegen. In verhältnißmäßig kurzer Cur besserte sich der Zustand nach und nach, und als Frau J. die Cur beschloß, war von der Lähmung nicht das Geringste mehr zu bemerken.

Dem Bruder, Herrn **P.,** wurde ebenfalls Hilfe gebracht bei dem schmerzhaften **Ischiasleiden.** (Keine Rückfälle.)

Herr **J.** wurde von **Ischias** glänzend curirt. Später wurde er noch von einer **Lungenentzündung,** die er sich durch eine Erkältung zugezogen hatte, durch meine Behandlung hergestellt. (Kein Rückfall.)

Im Januar 1893 wurde Margarethe **L.** von **Veitstanz** und **nervösen Zuckungen** glänzend hergestellt. Die kleine Patientin war nicht im Stande, einen Moment ihre Glieder beherrschen zu können, und litt außerdem unter schrecklichen Hautjucken, so daß sie sich blutig scheuerte und kratzte. Das Kind empfand die Wohlthat der Herstellung so dankbar, daß, als ein Jahr nach Beendigung der Cur vergangen war, sie diesen Jahrestag benutzte, um persönlich mir ihr Bild mit einem Blumenstrauß zu überbringen. (Kein Rückfall.)

Fräulein **D.** war so schwer erkrankt, daß nach ihrem Aussehen ihre Freunde nur wenig Hoffnung auf Besserung hatten. Geschwulst an den Füßen, allgemeine Mattigkeit und Erschöpfung, verbunden mit Appetitlosigkeit und nervösen Schmerzen, waren die Symptome, welche durch Blutarmuth und ungenügende Lungen- und Nierenthätigkeit hervorgerufen wurden. Diese Cur könnte man wie so manche andere als ein Wunder betrachten, und wurde mir auch die Freude zu Theil, daß ein Jahr später mir der Hausarzt der Dame persönlich den großen Erfolg bestätigte. (Kein Rückfall.)

Am 18. Mai 1896 kam Frau **Liebscher** zu mir mit einer an **Rheumatismus** erkrankten Nachbarin und bestätigte mir vor zahlreichen Patienten, die im Wartezimmer warteten, daß sie ohne Stock und Hilfe springen, ja tanzen könne, was sie den Anwesenden bewies. Frau Liebscher, die jetzt 71 Jahre alt ist, wurde vor sechs Jahren, im Alter von 65 Jahren, so dauernd curirt, daß sie noch heute gesund ist; damals kam sie mit Krückstock zu mir, gebeugt und krumm gezogen vor Schmerzen, auch war das Rückgrat ausgetreten. Und trotz des hohen Alters wurde sie glänzend curirt. Bedarf ein solcher Erfolg noch vieler Worte? (Kein Rückfall.)

Frau **Rudolf** erkrankte sehr schwer an **acuter Nierenentzündung** mit **Wassersucht.** Sie schwoll vollständig an. Diese Cur kann als ein Triumph des Magnetismus angesehen werden, denn der Erfolg war großartig schön. Frau Rudolf wurde vollständig hergestellt und gab ihrer Freude durch Ueberreichung von zwei Ehrenpocalen am Schlusse der Cur Ausdruck! (Kein Rückfall.)

Ich bemerke, daß ich augenblicklich wieder einige Patienten in Behandlung habe, bei denen sich die Einwirkung des Magnetismus dem Auge sichtbar durch Zuckungen beweist, ohne daß der Patient von mir berührt wird. Es ist solche Einwirkung höchst interessant und schon vor Jahren durch eine Besprechung seitens der Redaction der „Dresdner Nachrichten" hervorgehoben worden (siehe Seite 24 meines Buches).

Die Anwendung der magnetischen Heilmethode ist gänzlich unschädlich, milde und kräftigend. Eine Ueberreizung der Nerven findet nie statt, wie bei hypnotischen Experimenten; es ist deshalb diese Methode Nervenleidenden bestens zu empfehlen.

Empfangsstunden täglich von 10 bis 1 Uhr.

Besuche in der Stadt und nach auswärts früh von 7 bis 10 und Nachmittags von 2 Uhr ab.

Original-Musikwerke
Gebr. Lochmann.

Musterlager in der Fabrik
Aeussere Halle'sche Str. 135, L.-Gohlis.
Elektr. Bahnverbindung: Augustusplatz — Blücherplatz — Möckern.

Vortheilhafteste Bezugsquelle
präp. Palmen-Arecas,
künstl. Decorations-Blumen etc.
Oscar Jope,
Detail-Verkauf: Markt, Rathhaus.

Neu-Anlagen von
Gärten,
Parkanlagen, Zierobstgärten,
Weiher u. Grottenbau, Umänderungen, Instandsetzung u. Instandhaltung bestehender Anlagen u. s. w. führt nach allen Orten bestens aus
W. Basner,
Landschaftsgärtner,
Leipzig, Petersteinweg 17.
Meine Situationspläne u. Photographien von größ. Park- u. Gartenanlagen (bei Villen, Landhäusern und Fabriken), welche von mir hier u. auswärts ausgeführt wurden, versende ich auf Wunsch zur gefälligen Ansicht kostenfrei.

Konkurswaaren-Ausverkauf
Reichsstraße 30/32, I. Etage.

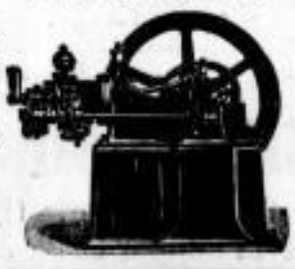
Das aus der
Gebr. Ködder'schen Konkursmasse
stammende Engros-Waarenlager, bestehend in: Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisetts, Serviteurs, weißen Nachthemden, Schlipsen und Cravatten, sowie Knöpfen für Hemden, Kragen u. Manschetten, ferner 1 eiserner Geldschrank, diverse Reisemusterkoffer und die sämmtliche Laden- und Contoreinrichtung wird **nur noch kurze Zeit** im bisherigen Gebr. Ködder'schen Geschäftslokal Reichsstraße 30/32, I. Etage in kleineren und größeren Posten ausverkauft.

NB. Der Verkauf findet nur an Werktagen statt von **9—1 Uhr Vormittags** und von **3—7 Uhr Nachmittags.**

Die Waaren werden zu billigst abtaxirten festgesetzten Preisen **ganz bedeutend unter dem Werth** gegen Baarzahlung abgegeben.

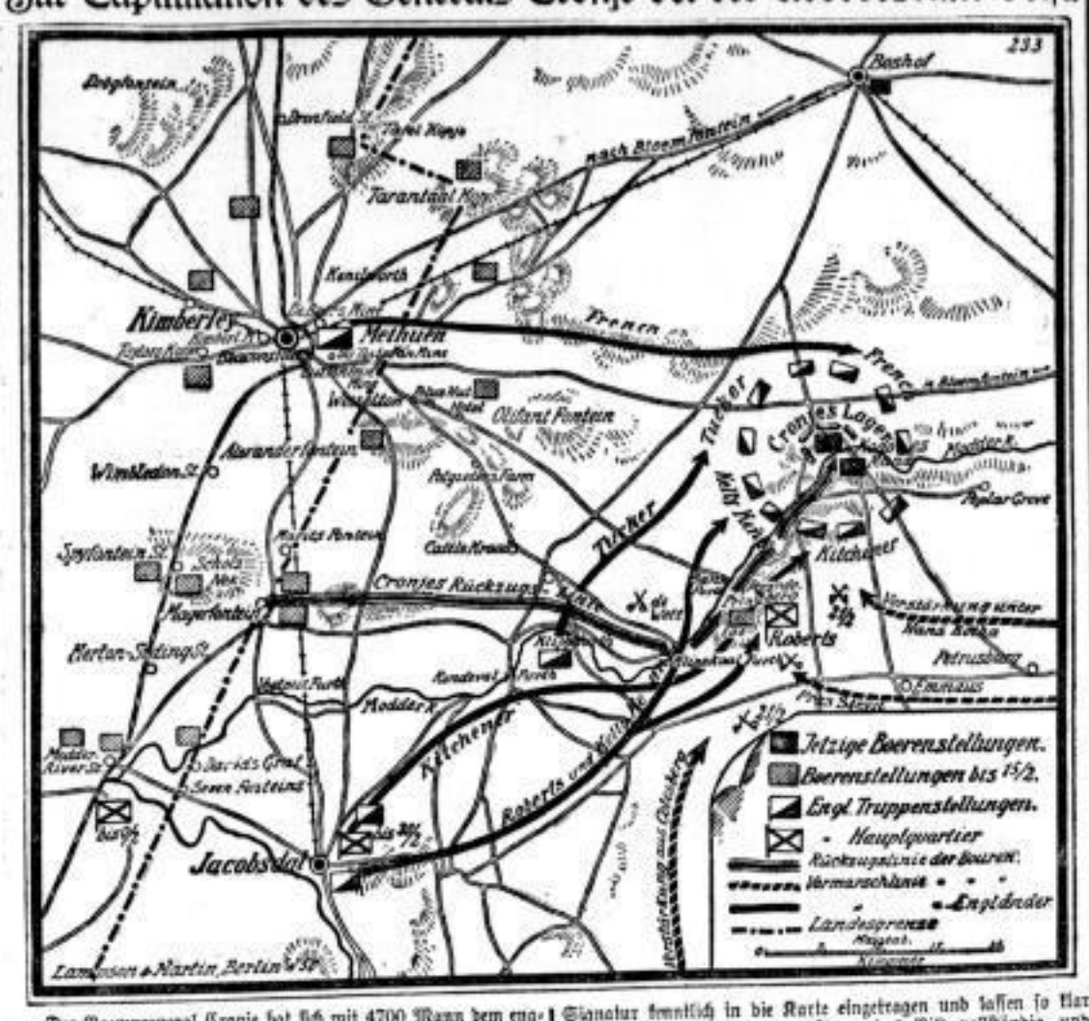
GROB'S NEUE
MOTOREN
für
GAS, PETROLEUM UND SOLARÖL.

Anerkannt bestbewährte, solideste Construction. — Geringe Betriebskosten.
67 Staatspreise, Medaillen u. Diplome.
Ueber 3500 Maschinen mit über 13 000 Pferdestärken in Betrieb.
Schnelle Lieferung. Billige Preise.
Preislisten kostenfrei.



J. M. GROB & CO.,
Ges. m. b. H. **Leipzig-Eutritzsch.**

Zur Capitulation des Generals Cronje bei der Koodoosrand-Drift.



Der Boerengeneral Cronje hat sich mit 4700 Mann dem englischen General Lord Roberts am 27. Februar bei Tagesanbruch ergeben. In der beistehenden Karte finden unsere Leser den letzten Marsch Cronje's von Magersfontein bis zur Koodoosrand Furth, sowie die Marschrichtung der verfolgenden englischen Generale Kelly Kenny und Lord Kitchener von Jacobsdal, French von Kimberley und Tucker von der Klipp Furth aus. Auch die alten Stellungen der Boeren am 15. Februar sind durch besondere Signatur kenntlich in die Karte eingetragen und lassen so klar erkennen, wie sich in wenigen Tagen das Bild vollständig, und zwar zu Ungunsten der Boeren, verändert hat. Die zum Entsatz Cronje's heranrückenden Boerenabtheilungen wurden einzeln von den Engländern gestellt und zersprengt. Auch diese Einzelactionen sind in der Karte wiedergegeben, so daß dieselbe die gesammten Begebenheiten auf dem westlichen Kriegstheater vom 15. Februar bis zum Eintritt der Katastrophe getreu wiedergiebt.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Fünfte Hauptprüfung am königl. Conservatorium der Musik.

Leipzig, 3. März. Mehrere recht beachtenswerthe, zum Mindesten sehr befriedigende Leistungen wurden in der gestrigen Prüfung geboten. Zu ihnen zählt in erster Linie die des Frl. Nancy Heslop aus Redcar (England), deren Vortrag des D moll-Pianoforte-Concertes von Mendelssohn-Bartholdy den Abend schloß. Frl. Heslop zeigte sich im Besitz aller zur Wiedergabe dieser Composition erforderlichen Eigenschaften; sie verfügt über eine sehr sauber gebildete und leichtflüssige technische Fertigkeit, auch fehlte es ihrem Spiele nicht an physischer Kraft, die sie an geeigneten Stellen gut zu benutzen verstand; doch auch im Uebrigen machte der Vortrag einen sympathischen Eindruck. Die Behandlung der Melodie war eindrucksvoll und zeugte von dem guten Verständniß der jungen Dame für feinere Anschlagsnüancen. Sie dürfte sich wohl mit Glück auch bedeutungsvolleren Aufgaben zuwenden können. Eine recht tüchtige, wenn auch noch nicht fertige Leistung bot Frl. Else Petersen aus Braunschweig mit dem G dur-Concert für Pianoforte von Beethoven (Cadenzen von C. Reinecke). Ihrem Spiele mangelt noch die künstlerische Ruhe, ihrer Auffassung die höhere Reife, doch gerieth Vieles sehr gut, ganz besonders auch da, wo an die Kraft des Spielers größere Anforderungen gestellt werden, wie in der ersten Cadenz. Weniger glücklich debutirte Frl. Frieda Sorge aus Mainz mit den beiden letzten Sätzen aus dem C moll-Concert für Pianoforte von Beethoven. Die junge Dame schien sehr ängstlich zu sein, was ihren Vortrag naturgemäß wesentlich beeinflussen mußte; trotzdem enthielt das Largo sowohl wie das Finale viele wohlgelungene Stellen, auch vermochte sich Frl. Sorge nach einigen Gedächtnißfehlern ziemlich schnell wieder und ohne größere Störung zurechtzufinden. Von den beiden Streichinstrumentalisten bot Herr Richard Schulze aus L.-Anger mit dem Vortrage des Concertstückes für Viola (G moll) von Hans Sitt die bei Weitem bessere Leistung. Er verfügt mit fast steter Sicherheit über die verlangte technische Fertigkeit und vermochte seinem Spiele auch durch schönen und geschmackvoll modulirten Ton Reiz zu verleihen. Herr David Millar Craig aus Edinburgh (Schottland) zeigte sich dem Violoncell-Concert (D moll) von C. Reinecke vorläufig nicht gewachsen; seiner Technik die nöthige Sicherheit und Zuverlässigkeit zu geben, wird für ihn immer noch die Hauptaufgabe bilden. Als die zweitbeste Leistung des gestrigen Abends ist zu nennen die des Frl. Jacqueline Stok aus Haag (Holland). Die junge Dame sang Recitativ und Arie aus dem Oratorium „Der Tod Jesu" von Graun; sie vermochte zwar nicht durch Größe ihrer Mittel zu imponiren, doch verstand sie, dieselben überall ausdrucksvoll und mit großer Leichtigkeit in den vielen colorirten Stellen zu verwerthen. Die Stimme zeigte auch in der hohen Sopranlage bis ins c keine Schärfe und ihre Behandlung keinerlei störende Manieren. Ein vorübergehender Gedächtnißfehler vermochte den sehr guten Gesammteindruck nicht zu verwischen. Auf die bessere Aussprache des Deutschen müßte Frl. Stok als Ausländerin ihr besonderes Augenmerk richten.

G. Schlemüller.

---

* Wie heute unter „Königreich Sachsen" verlautet, ist gestern auf Befürwortung des Kirchenvorstandes der Nicolaikirche durch Beschluß des Rathes Herr Heynsen, großherzoglich oldenburgischer Musikdirector und Organist zu Eutin als Organist der hiesigen Nicolaikirche und Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Herrn Prof. Dr. Papperitz gewählt worden. Die seit einem Jahre schwebende Wahl wird in den betheiligten Kreisen — wie wir befürchten — mit sehr gemischten Empfindungen aufgenommen werden. In die Befähigung des Gewählten setzen wir nicht den mindesten Zweifel, aber eine Frage drängt sich unwillkürlich auf: wäre in Leipzig oder in Sachsen wirklich keine ausreichende Kraft für diesen Posten zu finden gewesen? Warum unser berühmter Orgelmeister Paul Homeyer zur Abnahme der Prüfungen (es haben deren drei stattgefunden) nicht eingeladen worden ist, läßt sich kaum erklären. Oder sollten sich vielleicht Bedenken geltend gemacht haben, daß Herr Homeyer Katholik ist? Wir würden es lebhaft bedauern, auch von unserem protestantischen Standpunct aus confessionelle Unduldsamkeit auf künstlerisches Gebiet getragen zu sehen. Nun könnte und entgegengehalten werden, daß Herr Homeyer als Katholik unmöglich mit dem musikalisch rituellen Theil der protestantischen Kirche vertraut sein könne. Derselbe war aber früher zehn Jahre als Vertreter des Organisten an der Paulinerkirche und zwei Jahre hindurch als solcher an der Nicolaikirche selbst thätig. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß einst, als die Besetzung der Organistenstelle an der königlichen Hofkirche zu Dresden erfolgen sollte, Se. Majestät der König von Sachsen auf die Vorstellung hin, Gustav Merkel, der diese Stellung hernach 25 Jahre lang ruhmvoll bekleidete, sei Protestant, sich dahin zu entscheiden geruhte, daß in einem solchen Fall nicht die Confession, sondern lediglich das Wissen den Ausschlag zu geben habe.

A. R.

* Fräulein Bozena Bradsky, unsere frühere Operetten-Primadonna, hat im Oldenburger Hoftheater mit vielem Erfolg gastirt. Als Rosalinde in der „Fledermaus" wurden ihr Hervorrufe und Blumenspenden zu Theil und sie wurde nach dem zweiten Act in die Hoflage zu den erbgroßherzoglichen Herrschaften befohlen, welche der Künstlerin in längerer Unterhaltung ihre Anerkennung aussprachen. Für die nächste Wintersaison ist wieder ein Gastspiel von Frl. Bradsky in Aussicht genommen.

* Der Pianist Herr Oswald Bauer, ehemals Schüler des Leipziger Conservatoriums, wird Dienstag, den 6. März, im Hotel de Prusse einen Clavier-Abend veranstalten.

* Unsere einheimische Sängerin Frau Louise Nanst Maßet, welche bisher mit vielem Erfolge außerhalb Leipzigs concertirte, wird nunmehr auch hier, und zwar den 7. März, 7½ Uhr Abends, im Hotel de Prusse einen Lieder-Abend veranstalten, welchem ein interessantes Programm zu Grunde gelegt ist.

* Herr Harry Field, wird in seinem am 9. März stattfindenden Clavierabend als Hauptnummern eine Sonate von Louis Campbell-Tipton spielen. Dieser hochbegabte junge Componist ist aus der Schule Carl Reinecke's hervorgegangen und lebt jetzt in Chicago. Die Sonate ist nach modernem Muster in einem Satze geschrieben, vereint aber in diesem alle die Gegensätze, welche die alte Form in der Mehrsätzigkeit ausdrückte. Die Sonate erregte wegen ihrer Formvollendung und ihres reichen musikalischen Inhalts die Bewunderung Aller, die sie kennen lernten. Herr Field spielt außerdem Classisches und Modernes von Beethoven bis auf Liszt.

* Riedel-Verein. Im Anschlusse an unsere Notiz über das Concert des Riedel-Vereins, das am 14. März (Bußtag) in der Thomaskirche stattfindet, bemerken wir noch, daß der Componist des Hohen Liedes, Enrico Bossi, selbst aus Venedig kommen wird, um der Erstaufführung seines Werkes beizuwohnen. Gewidmet ist die Composition Ihrer Majestät der Königin Margherita von Italien. Die großen Solopartien (Sopran und Bariton) sind bei der Première Frl. Dietz aus Frankfurt und Herrn Scheidemantel aus Dresden anvertraut. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Pabst, Neumarkt 26, zu entnehmen.

* Dreihundert Mark für ein Lied! Die „Berliner Illustrirte Zeitung" tritt in ihrer neuesten Nummer mit einem eigenartigen Ausschreiben vor das musiklieben und musikschaffende Publicum. Es gilt den Wettbewerb um ein einstimmiges deutsches Lied mit Clavierbegleitung; ein Preis von 300 ℳ wird dafür ausgesetzt. Preisrichter sind Männer von anerkannter Bedeutung, der Componist Wilhelm Berger, Professor Siegfried Ochs, Director Philipp Scharwenka, Hofcapellmeister Josef Sucher und der Musikhistoriker Dr. Wilhelm Kleefeld. Die gemauerten Bedingungen sind von der Geschäftsstelle der „Berliner Illustrirten Zeitung", Berlin SW., Charlottenstraße 9, unentgeltlich zu beziehen.

Dresden, 2. März. Das Aschermittwochsconcert im Königlichen Opernhause gewann durch die Mitwirkung der Berliner Liedertafel ein besonderes Interesse. Der etwa 150 Sänger starke Chor verfügt über ein ganz vorzügliches und wohlgeschultes Stimmenmaterial und besitzt in seinem Dirigenten Herrn kgl. Musikdirector A. Zander einen Führer, der beim Dirigiren in sehr wohlthuend schlichter Weise zurücktritt und bei den Aufführungen nur durch die Leistungen der von ihm unterwiesenen Sänger bemerkbar wird. Die Berliner Liedertafel vertritt den modernen Styl des Männergesanges, d. h. sie legt auf canonatepartische *) Musikgenuß gewisser Textworte großen Werth und arbeitet überall starke Gegensätze heraus. Ich möchte diesen Styl den concertirenden, virtuosendasten nennen und die Berliner Liedertafel als eine seiner vorzüglichsten Vertreterinnen bezeichnen. Dennoch wird man die Frage aufwerfen müssen, ob dieser Styl, der jetzt nach und nach in den meisten großen Vereinen Eingang gefunden hat, nicht der großen Gefahr nahe liegt, die Männergesangvereine der Pflege des volksthümlichen Gesanges abwendig zu machen und sie auf eine Bahn führen, auf der wohl für ehrgeizige Dirigenten und Vereine Lorbeeren grünen, auf der sie sich aber immer mehr von der Tiefe der echten, innigen Volkskunst entfernen. Schon die Thatsache, daß die Gesangvereine, die doch im heimischen Boden fest wurzeln sollen, sich auf „Concertreisen" begeben, dürfte zu denken geben; aber das ist ein principieller Standpunct, absolut betrachtet waren die Gesangsleistungen der Berliner Gäste vorzüglich zu nennen und verdienten vollauf den ihnen gespendeten fast begeisterten Beifall. In den symphonischen Variationen über den Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten" von Georg Schumann (einem früheren Schüler des Leipziger Conservatoriums) lernte man ein starkes, vortrefflich geschultes und innerhalb der Grenzen der strengen Form sich mit Selbstständigkeit und Sicherheit bewegendes Talent kennen. Weiter entpuppte sich unser Herr Generalmusikdirector Ernst von Schuch als Componist: ein von ihm geschriebener schwungvoller und melodisch frischer „Weihegesang" für Baritonsolo (Kammersänger Scheidemantel), Männerchor und Orchester fand bei hinreißender Ausführung unter Schuch's eigener Leitung eine sehr beifällige Aufnahme. — Gestern Abend veranstaltete der „Dresdner Männergesangverein", der unter der Leitung des Herrn Prof. Hugo Jüngst bei aller Vertiefung in seine Aufgaben doch noch nach der alten, volksthümlichen Weise singt, sein Winterconcert, in dem für Dresden nur neue Chöre zur Aufführung kamen. Den stärksten Erfolg erzielte „Königs Sigurd's Beauftaker" von Gottfr. Angerer, weiterhin zwei neue Chöre von Hugo Jüngst und „Auf der Wacht" von Otto Hirsle, dem zweiten Chormeister des Vereins. Solistisch wirkten Frau Ida Ekman (Gesang) und die Herren Professor Reimann (Orgel) und Hans Neumann (Violine) mit bestem Gelingen mit.

F. A. Geißler.

Die musikalische Production im Januar ist in Bezug auf ihre Höhe gegen den Monat December des vergangenen Jahres abermals geringer geworden, — ein günstiges Zeichen für 1900! Der musikalisch-literarische Monatsbericht (herausgegeben und verlegt von Friedrich Hofmeister, Leipzig), dem wir die nachstehenden Zahlen und Zusammenstellungen entnehmen, weist für den Monat Januar insgesammt 541 neue Werke aus, von denen 49 auf Orchestermusik, 65 auf die Musik für Streich-, Blas- und harfenartige Instrumente, 171 auf Claviermusik, 33 auf Orgel- und Kirchenmusik und 188 auf Vocalmusik entfallen. Der Rest von 35 vertheilt sich auf Bücher und Schriften über Musik (16), Textbücher (10) und musikalische Fachzeitschriften (9). In der ersten Gruppe (Orchestermusik) sind die Unterabtheilungen folgendermaßen vertreten: Musik für großes Orchester 37, für Salon-Orchester 5, für Streichorchester 2, Militär-(Harmonie-)Musik 4, Blechmusik 1 Werk. Die bedeutsamsten Neuerscheinungen, darunter sind wohl die großen Ausgaben der Orchesterwerke von J. S. Bach und H. Berlioz — beide aus dem Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig hervorgegangen —, sowie Compositionen von A. Arensky (Einleitung zur Oper „Nal und Damajanti"), C. Kremser (Gallet-Ouvertüre), Johann Strauß („Traumbild") und Heinrich Zöllner (Vorspiel zum 5. Act des Musikdramas „Die versunkene Glocke"). Unter den 11 Werken für Streichinstrumente verdienen die 21 Exercitien für Violoncell von J. L. Duport und die Octaven-Studien (op. 12) von Richard Hilgenberg die Beachtung der Fachlehrer. Nicht unerwähnt mögen daneben die compositorischen Arbeiten eines A. Glazounow (Streichquartett Nr. 4) und Hugo Kaun (Streichquartett Nr. 2) bleiben. Eine Auswahl der besten Compositionen aus der neurussischen Schule für Streichquartett publicirte der Verlag von Belaieff unter dem Titel „Les vendredis"; es begegnen uns darin Werke von Glazounow, Arensky, Sokolow, Liadow, Lissiel, Rimsky-Korsakow, Borodine, Kapylow ꝛc. Von den vier Neuerscheinungen für Blasinstrumente interessiren am meisten die Compositionen für Clarinette, Englischhorn, Horn, Fagott und Streichquintett Op. 81, 83 und 84 des tüchtigen Wiener Musikers H. Molbe, dessen Arbeiten auf dem Gebiete der Kammermusik bisher durchaus beifällig aufgenommen worden sind. Auch die Mandolinenmusik, die diesmal sechs Neubeiten umfaßt, hat H. Molbe um einige gediegene Compositionen bereichert, sie sind für Mandoline und Streichquartett gesetzt und dürften jedenfalls dazu beitragen, die Mandolinenliteratur in würdigere, wahrhaft musikalische Bahnen zu lenken. Die Gruppe Musik für Zither (Schlag- und Streichzither) zeichnet sich nur durch die Quantität der Production aus — wir zählten 44 Nummern —, die Qualität genügt kaum den bescheidensten musikalischen Ansprüchen. Gediegene Werke hat auch diesmal wieder die Pianoforte-Literatur aufzuweisen, deren Werth und Gehalt die Menge der spaßig wuchernden Salonmusik reichlich aufwiegt. Unter den 24 Werken mit Begleitung begegnen uns mancherlei Neuausgaben und Bearbeitungen berühmter Compositionen aus der classischen und romantischen Periode unserer Musik. Die Originalcomposition ist in dieser Gruppe recht spärlich vertreten. Sie fehlt auch in den beiden Gruppen Musik für Clavier zu sechs Händen (1 Werk) und zu vier Händen (9 Werke). Neben einem Lehrbuch des Clavierspiels begegnen uns unter den 136 Compositionen für Clavier zu zwei Händen zahlreiche Studienwerke von Herfedal-Backed, Clementi (neu herausgegeben von G. Brunswick), Heinrich Germer, C. Hebertier (revidirt sowohl von Adolf Ruthardt wie von G. Tamm), M. Koch, Conrad Kühner, A. Lindow, R. Kneell, H. Sering, O. G. Sonneck und Otto Urbach. Neubearbeitungen erfuhren J. S. Bach, H. Berlioz, F. Liszt, Rich. Wagner, J. P. Rameau u. A. Auffällig ist diesmal der Mangel an neuen Sonaten und Suiten; nur G. Borch ist mit einer „Suite norwégienne" (op. 22) und J. Henriques mit einer Suite op. 19 vertreten. Dagegen sind wir um 33 Tänze und 19 Märsche, von denen ein gut Theil dem südafrikanischen Krieg seine Entstehung verdankt, bereichert (!) worden. Auf dem Gebiete der Orgelmusik begegnen uns 9, auf dem der Harmoniummusik 1 und auf dem der Kirchenmusik 23 neue Werke. Wir nennen hiervon die von Ernst Naumann besorgte Bach-Ausgabe (Leipzig, bei Breitkopf & Härtel), die Orgelcompositionen von G. Matthieu-Hansen, Georg Riemenschneider und J. Schildknecht, sowie die kirchlichen Werke von K. Deigendesch, L. Ebner, A. Janetschek, Guido Kempter, A. Lipp, E. Naumann und J. Singenberger, die in ihrer Mehrzahl für den Gebrauch beim katholischen Gottesdienst bestimmt sind. Ein fröhliches Schaffen herrscht auf dem Gebiete der Vocalmusik, namentlich in der Composition für mehrstimmigen Gesang. So zählten wir diesmal fünf mehrstimmige Gesänge mit Orchester und achtzig theils mit, theils ohne Clavierbegleitung. Die bekannten Namen der Chor-Tonsetzer Angerer, Attenhofer, Baldamus, Bünte, Burghaller, Burkhardt, Hirsch, Kirchl, Kremser, Jos. Reiter, E. Schulz, Hans Wagner und Gustav Weber begegnen uns auch im Januar wieder. In der Gruppe „Theatralische Musik" (8 Werke) finden wir die Clavierauszüge zu den Bühnenwerken „Benvenuto Cellini" und „Faust's Verdammung" (Berlioz), „Bastien und Bastienne" (Mozart) und „Der Elephant" (Bruno Oelsner). Außerdem sind noch 4 Chöre mit Declamation und Begleitung erschienen. Das einstimmige Lied zählt 91 Nummern und zwar 1 mit Begleitung von mehreren Instrumenten, 2 mit Begleitung des Claviers und des Violoncells, 1 mit Zither, 2 mit Orgel oder Harmonium, 85 mit Clavierbegleitung. Neuausgaben der Balladen und Gesänge von Carl Loewe erhielten die Verlagsfirmen Schlesinger-Berlin, Peters-Leipzig, Steingräber-Leipzig, Gebrüder Hug-Leipzig und Breitkopf & Härtel-Leipzig. Das betrübende und widerwärtige Schauspiel, das uns regelmäßig 30 Jahre nach dem Tode eines bedeutenden Tonmeisters begegnet, erleben wir jetzt wieder mit Loewe's Werken: da er noch lebte und wirkte, galt er nicht viel, nun er „frei" ist, werden seine Werke fröhlich nachgedruckt. Dafür hat man das schöne, human klingende Wort von der „Verallgemeinerung seiner — Loewe's — Musik" erfunden. . . . . Von den Leipziger Tonsetzern waren an der Januar-Production betheiligt mit je 1 Werk C. Reinecke, H. Sitt, H. Zöllner, G. Garth, J. H. Maeßen, mit je 2 Werken A. Ruthardt und C. Angland, mit 3 und 4 Werken F. Naumann und Fr. Hermann. Von Leipziger Musikschriftstellern begegnen uns die Namen H. Kretzschmar, S. Jadassohn, B. Senff, E. W. Fritzsch und C. Kipke.

Th. Curtsch-Bühren.

*) Warum nicht „tonnachahmende"? D. Red.

Literatur und Theater.

* Frankfurt a. O., 3. März. Theaterdirector Hobl, der Leiter des hiesigen Stadttheaters, ist heute früh an einem Herzleiden gestorben. Er war früher Director am Stadttheater in Glogau und Ulm und führte zuletzt auch die Direction des Sommertheaters in Brandenburg a. H. (Voss. Ztg.)

Regensburg. Wie der „Bayerische Kurier" in einem Artikel über das Regensburger Stadttheater mittheilt, geht man in Regensburg in „maßgebenden Kreisen" mit dem Plane um, das Theater von der Stadt zu erwerben und ein fürstliches Hoftheater daraus zu machen. Die erwähnten „maßgebenden Kreise" dürfen wohl mit dem Fürsten von Thurn und Taxis identificirt werden, der bekanntlich das Theater auf eigene Kosten hat umbauen lassen und eine jährliche Subvention von nahezu 40000 ℳ zahlt, wozu noch weitere außerordentliche Spenden kommen, so daß die Subventionssumme im Ganzen die Höhe von 60000 ℳ jährlich erreichen dürfte.

en. Die literarischen Erscheinungen des deutschen Buchhandels haben im Jahre 1899 die Zahl von 23715 erreicht gegen 23739 im Jahre 1898 und 23861 im Jahre 1897. Es ist also eine, wenn auch nur recht kleine, Abnahme der schon oft als gar zu übermäßig beklagten literarischen Production zu verzeichnen. Wir geben nachstehend die Anzahl der Titel, wie sie sich auf die einzelnen Wissenschaften vertheilen, wieder und fügen die Anzahl aus 1898 in Klammer bei: 1) Allgem. Bibliographie, Bibliothekswesen, Encyklopädien, Gesammtwerke, Sammelwerke, Schriften gelehrter Gesellschaften, Universitätswesen 409 (426). 2) Theologie 2124 (2144). 3) Rechts- und Staatswissenschaft 2313 (2078). 4) Heilwissenschaft 1626 (1572). 5) Naturwissenschaften, Mathematik 1233 (1275). 6) Philosophie, Theosophie 307 (283). 7) Erziehung und Unterricht, Jugendschriften 3558 (3633). 8) Sprach- und Literatur-Wissenschaft 1365 (1406). 9) Geschichte 981 (1054). 10) Erdbeschreibung, Karten 1358 (1236). 11) Kriegswissenschaft 620 (555). 12) Handel, Gewerbe, Verkehrswesen 1435 (1409). 13) Bau- und Ingenieur-Wissenschaft 720 (706). 14) Haus-, Land- und Forstwirthschaft 816 (869). 15) Schöne Literatur, Theaterstücke, Volkserzählungen 2931 (3061). 16) Kunst 733 (711). 17) Kriegs-

Schul-Ranzen Taschen Mappen
Nur eigene solideste Fabrikate. — Billige Preise!
für Knaben und Mädchen zum Umhängen, Hand- und Rückentragen von 2.00 bis 10.50
Frühstückstaschen, Noten-Taschen, -Mappen, -Rollen.
F. A. Winterstein,
Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren.
2 Hainstrasse 2.

Nur noch wenige Tage!
Der Total-Ausverkauf wegen vollständiger Auflösung unseres seit 31 Jahren bestehenden, streng reellen Geschäftes dauert nur noch kurze Zeit und bietet bei den theilweise nochmals ganz bedeutend herabgesetzten Preisen eine nie wiederkehrende günstige Gelegenheit:
Schwarze und farbige Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Waschstoffe und Barchente, Unterröcke, seidene Halstücher und Shawls u. s. w.
Jackets und Kragen, Costümes, Morgenröcke, Blousen, Costümesröcke und Kinder-Confection
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.
Warnecke & Nienstedt, I. Etage, Grimmaische Strasse 19, 1. Etage, Eingang durch den Mutoskop-Salon und Nicolaistrasse 2.

bücher, Kalender und Jahrbücher 604 (631) und 18) Verschiedenes 582 (590).

Wissenschaft.

* **Gegen den „lateinischen Moloch“.** Von der Breslauer Universität meldet die „Schl. Ztg.“: Auf Anregung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten werden zur Zeit mit den deutschen Universitäten darüber Unterhandlungen gepflogen, ob es nicht angezeigt wäre, die lateinische Sprache in verschiedenen wissenschaftlichen und geschäftlichen Universitätsangelegenheiten noch mehr als bisher zu beschränken. Dies dürfte sich besonders auf die Matrikel, Doctordiplome, Dissertationen der katholischen Theologen und classischen Philologen und die zu beurtheilenden Preisaufgaben beziehen.

th. **Hochschulnachrichten.** Zum Rector der Universität Greifswald für das nächste Studienjahr wurde der Professor der Theologie Haußleiter gewählt. Der Privatdocent der Theologie Dr. Eugen Rühnemann in Marburg erhielt den Professortitel. — An der Universität Heidelberg habilitirte sich Dr. August Klages, der bisherige Assistent am chemischen Laboratorium der Universität, an der Universität Marburg Dr. jur. Adolf Merkel in der juristischen Facultät. Der a. o. Prof. Dr. Eugen Joseph in Straßburg, Germanist, folgt einem Ruf als Ordinarius nach Marburg. In Prag ist der Professor der Theologie Kurz, Prorector der deutschen Universität, gestorben.

Bildende Künste.

Kunstausstellung F. W. Mittenzwey-Windisch. „Afrikanischer Todtentanz“ von Rudolf Hellgrewe.

Rudolf Hellgrewe, der aus eigner Anschauung den „dunklen Welttheil“ kennen gelernt, und sich genaue Kenntniß von der afrikanischen Cultur verschafft hat, so daß er als künstlerischer Mitarbeiter bei den Reisewerken Wissmann's, Peter's, Morgen's u. A. thätig war, der seine Kunst in den Dienst praktischer colonialpolitischer Unternehmungen gestellt, z. B. die Colonialabtheilung der „Nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung zu Lübeck“ im Jahre 1895 und darauf die große „Colonial-Ausstellung in Berlin“ einrichtete, sowie bei der Anlage von Museen, Sammlungen ꝛc. herangezogen wurde, hat jetzt bei Mittenzwei-Windisch einen „Afrikanischen Todtentanz“ ausgestellt. In zwölf großen Cartons legt er hier die Summe seiner afrikanischen Eindrücke nieder und bietet mit diesen Darstellungen nicht blos eine Verherrlichung der in Afrika von den Europäern ausgeübten Culturmission, sondern auch gleichzeitig den Beleg, daß nur der körperlich, geistig und moralisch gleich Kräftige und Gesunde den zahllosen Mühen und Gefahren, die sich ihm hier entgegenstellen, dauernden Widerstand entgegen zu setzen vermag.

Den Reigen der düsteren Bilder führt der „Tod“ selbst an. Eine kraftstrotzende muskulöse Gestalt, auf der der grinsende kahle Schädel ruht, in den Händen die süße Melodien spendende Leier, aber zugleich auch die mähende Sense, schreitet er durch die wende tropische Ebene dahin. Bald sehen wir, wie er sich dem kühnen Forscher im Urwalde naht, und den in seinen Untersuchungen vertieften Mann durch eine aus dem hohen Gras hervorschnellende giftige Schlange vernichten läßt; oder er tritt an den Fieberkranken heran, der mit fieren Blicken sich auf seinem Lager wälzt, um der Krankheit des Aermsten ein rasches Ende zu bereiten; an anderer Stelle wieder sehen wir, wie er den Missionar die Ausübung seines hohen Berufes mit dem Leben bezahlen läßt. Er heftet sich an die Fersen des Nachzüglers einer Karawane, der erschöpft in die Arme des Todes sinkt, zeigt sich aber auch als der unerbittliche Würger denen gegenüber, die glücklich ihr Ziel erreichten und nun in ihrem Zelt am gedeckten Tisch sich allzu sorglos der frohem Genusse des Weins hingeben. Dienstfertig tritt er herzu und credenzt höhnischen Blickes den schäumenden Sect. Dann wirft er hin die arabische Sklavenjäger auf eingeborene Weiber und Kinder, oder er schaut lachend einer Hinrichtung zu, die an kriegsgefangenen Männern vollzogen wird. Vom Lande eilt er auf das stürmische Meer, um ein mit kühnen, wackeren Seefahrern bemanntes Boot angesichts des rettenden Landes in die furchtbare, den sicheren Untergang bringende Brandung zu führen, oder zaubert auf Bergeshöhen den rastlosen Pfadsuchern eine trügerische Fata morgana in Gestalt eines trügerischen Zieles vor Augen, um sich schließlich tückischen Empörern und Räubern zu zugesellen, die hinter Felsenwänden einer Karawane auflauern, bis schließlich ein heftiger Kampf „Um die Fahne“, des deutschen Vaterlandes Panier, entbrennt.

„Gewidmet den Manen Derer, die für ihr Vaterland in den Colonien starben“, hat der Künstler seine Arbeit, die in allen Theilen richtiges Können und gewissenhafte Durchbildung zeigt, auch in jedem Bilde ein der ganzen Situation angepaßtes malerisches Ganzes setzen läßt, aber darüber hinaus gelangt der Eindruck dieser Schilderungen nicht; es fehlt ihnen jenes gewisse Etwas, das mit überzeugender Gewalt den Beschauer gefangen nimmt, jene mystische und dämonische Beigabe und jene Größe des Stils, die für die Behandlung eines derartigen Stoffes unerläßlich ist.

Ernst Kiesling.

Kunst-Salon Mittenzwey-Windisch. Grimmaische Straße 25, I. Rud. Hellgrewe hat neben seinen 12 Cartons umfassenden „Afrikanischen Todtentanz“ noch 3 Landschaften neu ausgestellt. Ferner sind neu eingetroffen: Leop. Rothaug-Wien, „Morgennebel“, C. Drohmann-Berlin „Dämmerstündchen“ (Holzbock), H. Bohdanski-Leipzig „Torpedoboote“ (Gouache), Rich. Heinmann-Dresden eine Collection von 22 Pastellen, Schramm-Zittau-München 4 Thierbilder, Ad. Schlabitz-Berlin 6 Gemälde, C. Schred-Leipzig 7 Aquarelle, S. Hermig-Leipzig 4 Gemälde, Emmy Lischke-München 7 Gemälde, Prof. Meyerheim-Berlin 6 Aquarelle, Ad. Eberle, R. Schuster-Woldan, C. Langhammer, C. Wagner-Düsseldorf, Rud. Epp u. a. m. Einem vielseitigen Wunsche nachkommend, eröffnet der Salon im Laufe dieses Monats eine größere Ausstellung der Originalzeichnungen der „Jugend“. Anfang April eröffnet der Märkische Künstlerbund eine Collectiv-Ausstellung in diesen Räumen.

Leipziger Kunstverein.

Ausgestellt sind: Oelgemälde von Baronin v. Scheve-München, M. v. Frankenberg-Schäffton, Jrika Rosen-Paris, Calvetti-Siena, Prof. Meyerheim-Berlin, G. L. Meyer-Berlin, Willi Döring, Charlottenburg, Emil Gentho-Leipzig, Prof. Trübner-Frankfurt a. M., William Krause-Dresden, Prof. Dougette-Barth a/O., Max Feig-Gr.-Lichterfelde, E. Büchner-Leipzig, Margarethe Bodemer-Jschopau, Felix Eisengräber-München, Martha Heydenblatt-Leipzig, Gustav Kusimann-Leipzig, F. Deicroix-München, R. Lipps-München, Sculpturen von Hecht und Lehnert-Leipzig, Nickele-Berlin, Sonderausstellungen von Willy Hamacher-Berlin, Stösing-Berlin, Knithan-Schlierseo, Ulmer-Dresden, Bernhard Butterhack-Hainß.

K. **Professor Wilhelm Dürr**, ein sehr geschätzter Münchener Künstler, welcher auch in hiesigen Kunstausstellungen, besonders im Kunstverein, öfter mit Werken vertreten war, ist im besten Mannesalter am 28. Februar d. J. in München gestorben.

In **Del Vecchio's Kunstsalon** sind u. a. folgende Gemälde ausgestellt: Bewegung Christi von W. v. Beckerath, Herbstmorgen, Blühender Fliederstrauch, Abend am Bodensee, Sommertag von R. Heinmann, Wetterhorn, Zugspitze von G. Hausmann, Herbstabend in Schlesien von Prof. Ernst Körner, Andernach am Rhein von R. v. Alstudin, Petri Pfingstpredigt in Rom von G. Fugel, Das neueste Modejournal von Prof. Martin Wilberg, Bärtscheider Fuchs von Fritz Schürmann, Römische Ruinen von Albert Rieger, Melancholie von R. Sichel, Am frühen Morgen von Ludw. Vollmer, Die Suppe im Schnee von E. Meinier, Rast nach dem Ritt von W. Limnitz, die kleine Fischerin von A. Delobbe, Landschaft bei Fontainebleau von Leon Richet, Eichwild von Prof. R. Friese, Musica sacra, Pompejana und Waldespoesie von Aug. Wolf, Kindtaufe in Thüringen von Hugo Enderd; ferner haben Collectiv-Ausstellungen veranstaltet: die Künstlervereinigung Apelles, Weimar, Prof. Schnorr-Alginit, Prof. Ludw. Tettmann, Gertrud Staats, während Frl. Amalie Rost nächste Woche eine Ausstellung in den Salons veranstaltet.

Polytechnische Gesellschaft.

tt **Leipzig**, 3. März. In der gestrigen Versammlung der Polytechnischen Gesellschaft im Lesesaale der Dauernden Gewerbeausstellung sprach Herr Syndikus Hermann Pilz-Leipzig über Fragen des täglichen Lebens im neuen bürgerlichen Recht. Redner schilderte im Eingang, welche Wandlungen das Recht durchgemacht habe, wie es ursprünglich nur ein reines Gelehrtenrecht gewesen sei, das man von den Römern übernommen hatte, wie aber allmählich sich die Nationalisirung des Rechts verbreitete, wie schließlich das nationale Recht ein national-sociales und theilweise zugleich menschheitlich-internationales wurde. Er zeigte, wie die einheitliche Gesetzgebung nothwendig zur Stärke und Wohlfahrt des deutschen Reiches beitragen müsse, und kam dann speciell auf den Geist des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches zu sprechen, dessen eminent socialen Charakter er an einzelnen Beispielen nachwies. Sodann behandelte er einzelne Fragen, die insbesondere dem Geschäftsmann tagtäglich entgegentreten. Er kam auf die Lebensalter im bürgerlichen Recht zu sprechen und wandte sich eingehend den Geschäften mit Minderjährigen zu. Hieran knüpften sich Betrachtungen über den Abschluß von Verträgen im Allgemeinen, über die rechtliche Bedeutung der Offerten für den Geschäftsverkehr, über die Conventionalstrafe, über die Zinsen, insbesondere Verzugszinsen, über Geldhilfe und verbotene Eigenmacht, sowie über die Verjährung im neuen Rechte. Was die einzelnen Schuldverhältnisse anlangt, so wurde zunächst die Miethe ausführlich erörtert, desgleichen Kauf, Darlehn, sowie Dienst- und Werkvertrag. Aus dem Gebiete des Ehe- und Familienrechts hatte der Vortragende das Verlöbniß, die Schlüsselgewalt der Frau, die Verwaltungsgemeinschaft des ehelichen Güterrechtes, die gegenseitige Unterhaltungspflicht der Verwandten, sowie die elterliche Gewalt zum Gegenstand seiner Betrachtungen gemacht. Den Schluß des Vortrages bildete eine Anweisung zur Anfertigung unfreierlicher, eigenhändiger Testamente. Die Erschienenen folgten den Darlegungen des Redners mit Aufmerksamkeit und spendeten demselben reichen Beifall, dem der Vorsitzende, Herr Tischlermeister Güntzel, noch den besonderen Dank der Gesellschaft hinzufügte.

Leipziger Gärtner-Verein.

tt **Leipzig**, 2. März. In der gestrigen Monatsversammlung in Ulrich's Bierpalast wurden zunächst einige geschäftliche Angelegenheiten mitgetheilt. In der Frage, ob das Blumenschneiden an Sonntagen in Gärtnereien zu den verbotenen Sonntagsarbeiten zu rechnen ist, hatte sich der Verein mit noch anderen hiesigen Gärtnervereinigungen an die Königl. Kreishauptmannschaft gewandt, hat jedoch von dieser den Bescheid erhalten, daß sie gegen die betreffenden Verfügungen des Rathes der Stadt Leipzig nichts zu erinnern habe, da dieselben entsprechend den bestehenden Verordnungen erlassen seien. Man beschloß nunmehr beim Ministerium anderweit vorstellig zu werden, die Angelegenheit aber zu diesem Zwecke dem Gartenbauverband für das Königreich Sachsen in Dresden zu unterbreiten. Sodann ertheilte der Vorsitzende Herrn Syndikus Hermann Pilz-Leipzig das Wort zu seinem zweiten Vortrage über die wichtigsten Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, unter besonderer Berücksichtigung des gärtnerischen Berufes. Redner behandelte auch in diesem Vortrage eine ganze Reihe einzelner Fragen, welche für den Verkehr in den gärtnerischen Betrieben von Wichtigkeit sind. Er beschäftigte sich mit dem Recht der Grundstücke, besonders mit den Pertinenzen, und hob hervor, was nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs Alles als Pertinenz einer Gärtnerei zu betrachten sei. Sodann behandelte er ausführlich das Nachbarrecht, die Ausübung der Selbstvertheidigung und Selbsthilfe, sowie den Schutz gegen die verbotene Eigenmacht. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen ging er auf den gärtnerischen Handel ein. Er kam auf den Abschluß von Verträgen, auf den Verzug und die Verzugszinsen, auf die Vereinbarung von Conventionalstrafen, den Rücktritt vom Vertrage, Gewährleistung von Mängeln, die Verjährung u. s. w. zu sprechen. Was die einzelnen Forderungsrechte anlangte, so befaßte er sich eingehend mit Pacht und Miethe, Kaufhandel, Darlehn u. s. w. Am Schluß des Vortrages ging er auf das Ehe- und Familienrecht ein, indem er namentlich die Stellung der Frau im neuen Recht charakterisirte. Ein kurzer Streifzug auf das Gebiet des Erbrechtes beendete den Vortrag, der den hiesigen Gärtnern ein Bild des neuen Rechtes gegeben hat, soweit es speciell bei der Ausübung ihres Berufes in Frage kommt, und mit reichem Beifall bedacht wurde. Der Vorsitzende stattete dem Redner überdies noch den Dank der Versammlung ab. An den Vortrag schloß sich eine längere Discussion.

Vermischtes.

— **Berlin**, 2. März. Bei Benutzung ihres Fernsprechers verletzt wurde die Gattin eines in der Bergmannstraße wohnenden Kaufmanns. Die Dame, eine Frau M., hatte sich, so erzählt der „L.-A.“, als der in ihrer Wohnung aufgestellte Fernsprechapparat anklingelte, gemeldet, und wurde mit den Worten: „Wer ist dort?“ angesprochen. Als Frau M. nochmals ihren Namen nannte, vernahm sie plötzlich ein starkes, knatterndes Geräusch in den Hörern. Gleichzeitig erhielt sie einen starken elektrischen Schlag, so daß sie in die Knie sank. Nur mit Noth und Mühe konnte sie sich nach einem Ruhebett schleppen und um Hilfe rufen. Frau M. befindet sich in ärztlicher Behandlung. Außer großer Mattigkeit klagt sie über heftige Schmerzen in sämmtlichen Gliedern, sowie über ein starkes Kältegefühl im ganzen Körper. Das sogleich von dem Unfall benachrichtigte Fernsprechvermittelungsamt in der Lützowstraße ließ ungesäumt durch einen Beamten den Fernsprecher besichtigen, wobei festgestellt wurde, daß letzterer in jeder Beziehung in Ordnung war. Sämmtliche Theile waren in guter Beschaffenheit; ebenso waren die Schutzsicherungen gegen Blitzgefahr und Starkströme in gutem Zustande. Es wird angenommen, daß derjenige Telephon-Abonnent, der bei M. angeklingelt hatte, die Inductorkurbel seines Apparates übermäßig lange gedreht hatte, und daß Frau M. durch diese Inductorströme verletzt worden ist. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nochmals darauf hinweisen, daß es genügt, wenn die Inductorkurbel des Fernsprechapparates ein halbmal, höchstens aber einmal herumgedreht wird. Durch lange anhaltendes oder durch in allzu kurzen Zwischenräumen wiederholtes Drehen der Kurbel wird meist nicht nur die Herstellung der Verbindung verzögert, sondern auch die Ausführung von Gesprächen mit anderen Theilnehmern vereitelt. Durch unzweckmäßige und ungestüme Handhabung der Inductorkurbel werden nicht nur die Fernsprechgehilfinnen, sondern auch die angerufenen Fernsprechtheilnehmer in unangenehmer Weise belästigt und unter Umständen sogar, wie der oben erwähnte Fall wieder einmal zeigt, körperlich verletzt.

— **Hamburg**, 3. März. Nach Rückkehr der Passagiere von den mannigfachen Ausflügen zu den sehenswerthen Stätten des heiligen Landes, wie Jerusalem, Bethlehem, Jerichow u. s. w., die allseitig das größte Interesse und den lebhaftesten Beifall der Theilnehmer gefunden hatten, dampfte der Schnelldampfer „Auguste Victoria“ der „Hamburg-Amerika-Linie“ gestern Nachmittag um 3 Uhr nach viertägigem Aufenthalt von Jaffa weiter.

F. **Hannover**, 3. März. (Privattelegramm.) Die Ehefrau des Gasarbeiters Braunschweig hat ihren betrunkenen nach Hause gekommenen Mann, zwei Kinder und dann sich selbst durch Beil resp. Messer getödtet.

A **Posen**, 2. März. Die Bemühungen der hiesigen wie der Thorner Criminalpolizei, des flüchtigen Pionierleutnants Hellmuth Wessel, der, wie erinnerlich, wegen Landesverraths, Betrug und Urkundenfälschung steckbrieflich verfolgt wird, habhaft zu werden, sind sämmtlich erfolglos geblieben. Wessel befindet sich in Sicherheit in Rußland, und zwar schon ziemlich tief im Innern des Reiches. Von dort aus hat Wessel an eine Posener Behörde ein Schreiben gerichtet, worin er seinen Aufenthaltsort ganz offen angiebt. Das Schreiben ist allerdings nicht in einem Tone gehalten, den man sonst Behörden gegenüber in der Correspondenz anzuschlagen pflegt. Wessel theilt übrigens mit, daß er mit demselben Zuge, in dem er von Posen nach Thorn weiter transportirt werden sollte, thatsächlich bis Thorn gefahren sei. Von dort sei er dann über die russische Grenze hinüber gekommen und werde den russischen Boden vorläufig nicht verlassen. Der Verbrecher dürfte also thatsächlich den preußischen Behörden entschlüpft sein. Denn es ist schwer anzunehmen, daß Rußland, dem er Pläne über an der Ostgrenze neuanzulegende Festungswerke verkauft hat, ihn ausliefern wird.

— **Düsseldorf**, 2 März. In Düsseldorf versuchten 38 Untersuchungsgefangene aus dem gemeinsamen Schlafraum auszubrechen. Sie hatten bereits eine große Oeffnung in die Mauer gebrochen, als der Fluchtplan entdeckt und vereitelt wurde.

— **Halberstadt**, 2. März. Elf Circuspferde verbrannt. Gestern Abend um 11 Uhr wurde die hiesige Einwohnerschaft durch Feuerlärm erschreckt. Aus den ehemaligen Stallungen der ersten Schwadron des hiesigen Kürassier-Regiments auf dem Heiligen Geistkapital an der Spiegels- und Harsleberstraße stieg eine mächtige Feuersäule empor, welche die angrenzenden Gebäude der Ritter- und Franziskanerstraße arg gefährdete. Der Feuerwehr gelang es jedoch, die angrenzenden Gebäude zu retten. Leider sind 11 werthvolle Pferde des Circus Jankly, der von 6—9 Uhr eine Vorstellung bei ausverkauftem Hause gegeben hatte, mit verbrannt resp. erstickt. Einige andere Pferde haben lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Der Schaden des Directors Jankly ist ganz bedeutend, da ihm gerade die besten Pferde zu Grunde gegangen sind. Zwei schwer verletzte Pferde sind heute Mittag erschossen und ein drittes wird wohl auch noch verenden, so daß im Ganzen die sämmtlichen 14 Pferde dem Feuer zum Opfer fallen, die in diesen Stallungen untergebracht waren. Der wachthabende Futterknecht soll beim Ausbruch des Feuers das Weite gesucht haben und später im Chausseegraben bei Harsleben erschossen aufgefunden worden sein.

Aus Bädern und Curorten.

§ **Ostseebad Misdroy.** Unter den vielen alljährlich von Erholungsbedürftigen aufgesuchten Seebädern kommt Misdroy a. d. Ostsee immer mehr in Aufnahme und in demselben bietet das Erholungshaus „Dünenschloß“ ruhigen, angenehmen und billigen Aufenthalt. Dies christliche Hospiz, im letzten Winter durch Umbau wesentlich erweitert und verbessert, offerirt jetzt 120 Betten in luftigen Räumen, bei guter Verpflegung mit christlicher Hausordnung. Wer einmal daselbst gewohnt hat, kehrt gern dahin zurück.

Bücherbesprechungen.

Das Königlich Preußische Garde-Jäger-Bataillon, seine Geschichte und sein Heim in Potsdam. Von Dr. med. R. Weise, königlichem Oberstabsarzt a. D. Verlag von J. Neumann in Neudamm. Preis cartonirt 3,50 ℳ, gebunden 4 ℳ In genanntem Verlage ist vor Kurzem unter obigem Titel ein hübsches, werthvolles Werk erschienen, auf welches durch nachfolgende kurze Besprechung die Aufmerksamkeit aller Kameraden von der grünen Farbe hingelenkt sei. Das Buch hat zu seinem Verfasser den alt Jäger und Jagdschriftsteller rühmlichst bekannten Herrn Dr. med. R. Weise in Berlin, der früher unter dem Pseudonym Dr. Eisenbarth geschrieben hat. Derselbe weist im Vorwort besonders darauf hin, daß die Geschichte des Garde-Jäger-Bataillons für die Entwickelung der Jäger-Truppe im preußischen Heere von wesentlicher Bedeutung ist und allgemeines Interesse beanspruchen dürfte. Den Hauptwerth legt er aber auf den beschreibenden Theil mit den vielen, sehr schön ausgeführten und sorgfältig ausgewählten Illustrationen, was gewiß Jeder, der das Buch eingesehen, mit Dank anerkennen wird.

* * *

Deutsche Wald- und Waidmannssprüche in Reimen. Zusammengestellt von M. Freiherr Knigge-Lewete. Neudamm. Verlag von J. Neumann. Geheftet 3 ℳ, gebunden 4,50 ℳ — Das Waidwerk hat die deutsche Sprachpoesie in seinem Maße beeinflußt und bereichert, und auch heute noch ist es der unerschöpfliche, klare Born, dem mancher treffliche Reim entquillt. Daneben ist es der Wald, der deutsche Wald, dem manches begeisterte Loblied erklungen ist und noch immer erklingt. — Der Verfasser hat sich die dankenswerthe Aufgabe gestellt, Alles, was in der deutschen Poesie in kurzen Reimen, was im deutschen Sprichwort zum Preise des Waldes und der Jagd gesungen und gesagt worden ist, zu sammeln, und wenn die vorliegende Sammlung, wie er selbst gesteht, auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen kann, so ist es ihm doch gelungen, mit großem Fleiße und Dank einer bedeutenden Beisenzahl die 1020 Reime und Sprüche zusammenzubringen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Der **Vervielfältigungs-Apparat „The Automatic Cyclostyle“** (Gestetner's Patent) hat sich durch seine außerordentliche Leistungsfähigkeit bei zahlreichen Behörden, Versicherungs-Gesellschaften, Vereinen und Industriellen in kürzester Zeit eingeführt. Die Nachfrage nach einem wirklich guten Vervielfältigungs-Apparat ist eine sehr große und kann mit oben genannter Maschine allen Anforderungen entsprochen werden. Derselbe wird in der Meß-Ausstellung im Reichshof vom 5. bis 12. März ausgestellt und praktisch vorgeführt, und dürfte eine Besichtigung dieses Apparates für Jedermann von Interesse sein. (Siehe Inserat.)

‡ Aeußerst fidel und originell gestalten sich die jetzt täglich im **Nordpol** stattfindenden Vierstele und Concerte, welche Herr O. Fabrig noch durch allerlei Ueberraschungen und Abwechselungen zu würzen versteht. — Das Local selbst bietet mit seiner hochinteressanten und künstlerischen Ausstattung, plastischen und malerischen Scenen aus Fr. Nansen's Nordpolfahrt viel Sehenswerthes, und ist der Aufenthalt noch dadurch zu einem besonders angenehmen gemacht, als die Bewirthung eine in jeder Beziehung tadellose ist.

‡ Im **Casino zum Rosenthal** verkehrt man ausgezeichnet. Das comfortabel ausgestattete Restaurant wird namentlich aus gutbürgerlichen Gesellschaftskreisen stark frequentirt. Herr R. Arnold ist stets darauf bedacht, daß seine Gäste sich in seinem Locale wohlbefinden, Küchen- und Kellerverhältnisse erfahren eine sorgsame Pflege und die Bedienung ist jederzeit eine prompte und aufmerksame. Der große Festsaal besitzt eine vollständig eingerichtete Bühne und auch sonst sind schöne Gesellschaftsräume vorhanden, die sich vortrefflich zur Abhaltung von officiellen und privaten resp. Familienfestlichkeiten eignen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
2. März Ab. 8 U.	752,1	— 5,0	98	NNW 2	klar
3. März Mg. 8 -	750,8	— 4,6	98	NW 3	fast trübe
- Nm. 2 -	748,3	— 2,0	71	WNW 4	trübe

Maximum der Temperatur = — 2°,3. Minimum = — 6°,9.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 3. März. 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	764	SSW frisch	bedeckt	— 3
Haparanda	765	SSW leicht	wolkig	— 19
Skudesnäs	767	NO leicht	heiter	— 3
Stockholm	766	N mäßig	Schnee	— 11
Kopenhagen	762	NNO stark	halb bedeckt	— 3
Memel	758	OSO sehr leicht	bedeckt	— 9
Swinemünde	758	N stark	Schnee	— 4
Skagen	766	ONO schwach	wolkenlos	— 2
Sylt	765	N leicht	heiter	— 4
Hamburg	764	NW mäßig	wolkig	— 4
Helder	766	still	wolkig	+ 2
Cherbourg	766	N leicht	bedeckt	+ 5
Münster	764	N mäßig	bedeckt	— 2
Berlin	759	NW frisch	heiter	— 6
Kaiserslautern	766	N sehr leicht	wolkenlos	— 7
Bamberg	764	still	Schnee	— 8
Mülhausen i. E.	766	SW sehr leicht	Schnee	— 2
München	763	W frisch	bedeckt	— 8
Chemnitz	762	W frisch	Schnee	— 7
Wien	760	NW schwach	Schnee	— 7
Prag	761	W schwach	bedeckt	— 5
Krakau	758	WNW sehr leicht	bedeckt	— 9
Lemberg	756	SO leicht	Schnee	— 6
Petersburg	766	ONO leicht	Dunst	— 19
Hermannstadt	757	W leicht	Schnee	— 5
Triest	760	ONO schwach	halb bedeckt	— 1
Clermont	769	NW sehr leicht	bedeckt	— 5
Paris	768	SSO sehr leicht	Dunst	0
Cork	771	NNW schwach	wolkig	+ 5
Aberdeen	769	WNW schwach	wolkig	+ 2

Witterungsverlauf in Sachsen am 2. März 1900:

Station	Beob. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	— 4,2	— 4,6	WNW	3	4,7
Leipzig	117	— 4,6	— 4,5	NW	2	3,0
Colditz	169	— 4,5	—	NW	6	2,8
Bautzen	202	— 4,9	— 5,9	NW	3	2,8
Zittau	258	— 6,1	— 6,6	NNW	3	4,2
Chemnitz	310	— 7,6	— 7,1	NW	2	4,0
Freiberg	398	— 7,4	— 7,3	NNW	5	4,7
Schneeberg	435	— 7,8	— 8,5	WNW	5	2,4
Elster	500	— 8,8	— 9,2	N	4	2,6
Altenberg	751	—10,0	— 10,3	N	4	11,8
Reitzenhain	772	—10,0	—10,6	NW	4	5,3
Fichtelberg	1213	—14,0	— 14,4	WNW	6	9,0

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Unter nordwestlichen Winden und anhaltendem Schneefall mit Sonnenschein wechselnd fand am 2. März eine weitere Frostzunahme statt. Die Minima der Temperatur gingen von — 4½° (Dresden, Leipzig) herab bis — 14½° (Fichtelberg), die Mittelwerthe lagen mit — 4° bis — 14° z. Th. noch etwas tiefer und 6 bis 9½° unter dem normalen; auch die Maxima blieben durchweg unter dem Nullpunkte. Schneehöhen im Flachlande 3 bis 5 cm, in den Mittellagen 8 bis 12 cm, im Gebirge 24 bis 130 cm.

Uebersicht der Witterlage in Europa heute früh:

Die Luftdruckvertheilung zeigt nur geringe Aenderungen; der hohe Druck mit seinem Maximum auf Irland ist von W her im Abnehmen begriffen, die Depression im O besteht gleichfalls fort. Nordwestliche Winde rufen im ganzen Witterungsgebiete ausgebreitete Schneefälle hervor, auch hält der strenge Frost weiter an.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 2. März 1900, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur
Christiansund	767	WSW leicht	wolkig	+ 1
Moskau	—	—	—	—
Neufahrwasser	753	N frisch	Schnee	— 6
Karlsruhe	765	SW mäßig	wolkig	— 2
Wiesbaden	764	NW schwach	heiter	— 2
Breslau	756	W mäßig	bedeckt	— 6
Nizza	756	ONO steif	bedeckt	0

Ültzensche Wollenweberei, Markt 13, I.

Frühjahrs-Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen.

Ültzensche Wollenweberei, Markt 13, I.

Eröffnung Dienstag, den 6. März.
Nur für 10 Tage.

Gemälde-Verkaufsausstellung

Reichsstrasse 16, part.

Wegen Aufgabe meiner Ausstellungs-Tournéen werde ich mein **grosses Gemälde-Lager** in Deutschland zu den

billigsten Preisen ausverkaufen.

In **Leipzig** kommen **128 Original-Gemälde**, darunter Gemälde von Prof. **Kowalski**, Prof. **Galofre**, Prof. **Possart**, **Carl Spielter**, **Lud. Gloss**, **Wilhelm Velten**, **A. Kaufmann**, **Fried. Hader**, **Carl Probst**, **Frz. Lefler** †, **Berger**, Prof. **Kappis**, **Paustinger**, **Kühnholz**, **Lindenschuld**, **Guyst**, **Gedlek**, **Rollin** etc. etc. zum Verkauf.

Täglich bei **freiem Entrée** geöffnet
von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Katalog gratis.

Anton Stöckl, Kunsthändler,
Karlsbad—Wien.

Nachlass-Auction.

Donnerstag, den 8. März und folgende Tage, Vormitt. von ½10 bis 12 und Nachmitt. von 2 bis 5 Uhr sollen **Schulstrasse Nr. 14, 3 Treppen** die sämmtlichen **Mobiliarnachlassgegenstände** der am 28./1. 1900 verstorbenen Frau verw. Eichelbaum und zwar: **1 eiserner Geldschrank, die gut gehaltene Wohnungseinrichtung, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Küchengeräthe** ꝛc., ferner

2 Meißner Tafelservice nebst Kaffee- u. Theeservice, Meißner Figuren, Aufsätze ꝛc., sowie div. andere **Porzellansachen, Gläser, Nippes, versilberte Sachen** und verschiedene andere Gegenstände öffentlich versteigert werden.

Besichtigung Mittwoch, den 7. März von 11 bis 1 Uhr.

Franke, Lokalrichter.

Lebensversicherungs-Gesellschaft
zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:
74 400 Personen und 572 Millionen Mark Versicherungssumme.
Prämien-, Dividenden- und Sicherheitsreserven: 181 Millionen Mark.
Gezahlte Versicherungssummen: 125 Millionen Mark.
Gezahlte Dividenden: 63 Millionen Mark.

Die **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit derselben Policen) eine der **größten** und **billigsten** Lebensversicherungs-Gesellschaften Deutschlands. **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu, diese erhielten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich**

42% Dividende.

Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter:
in Leipzig: Oberst z. D. **Hugo Weigel**, Generalagent, **Theatergasse 2.**
" " **Gerhard Dressler**, Generalagent, **Grimmatischer Steinweg 6.**

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.
42. Jahres-Abschluss.
Vermögens-Aufstellung am 31. Dezember 1899, genehmigt von der General-Versammlung am 2. März 1900.

Aktiva.

1. Wechsel der Aktionäre		ℳ 2 400 000	—
2. Hypothekenfreier Grundbesitz		" 40 000	—
3. Hypotheken und Grundschuldforderungen		" 1 356 828	55
4. Wertpapiere, Kurswert ℳ 1 340 934.87, angenommen mit		" 1 332 225	35
5. Guthaben bei Bankhäusern		" 211 552	15
6. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften		" 14 475	62
7. Zinsenforderungen		" 20 536	20
8. Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten		" 150 687	50
9. Bare Kasse		" 1 870	96
		ℳ 5 528 176	38

Passiva.

1. Aktien-Kapital		ℳ 3 000 000	—
2. Kapital-Reserve-Fonds		" 718 980	20
3. Spezial-Reserve, Fonds für unvorhergesehene Fälle		" 474 106	32
4. Schaden-Reserve, Feuer- und Glasversicherung		" 76 626	—
5. Prämien-Ueberträge, Feuer- und Glasversicherung		" 972 370	26
6. Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften bezw. General-Agenturen		" 42 219	97
7. Nicht erhobene Dividende		" 1 069	—
8. Beamten-Unterstützungskasse (mit Zinsen)		" 50 587	50
9. Ueberschuß ℳ 192 227.08 und dessen Verwendung:			
a. an den Kapital-Reserve-Fonds	ℳ 38 445 41		
b. Tantièmen	" 12 014 19		
c. an die Aktionäre	" 138 000 —		
d. an die Beamten-Unterstützungskasse	" 3 767 48	192 227	08
		ℳ 5 528 176	38

Oldenburg, 2. März 1900.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.
Der Direktor.
Harbers.

General-Agentur für das Königreich Sachsen:
Herr Bruno Marx in Leipzig, Weststraße 4.

Grosse Amerikanische Pferde-Auktion.

Mittwoch, den 7. d. Mts., Vormittags 11 Uhr beginnend,
werden unter voller Garantie versteigert:
100 amerikanische Arbeitspferde schweren und mittleren Schlages,
60 do. Gebrauchs- und Wagenpferde.

Erste Amerikanische Pferde-Verkaufs- und Auktionshalle,
Berlin NW, Schiffbauerdamm 33. S. & F. Berg.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung auf den städtischen Jagdrevieren
a. im Forstrevier **Battaune** bei **Taberschütz** mit einem Areal von 700 Morgen, unmittelbar an die Königlichen Staatsforsten angrenzend, mit Hochwild besetzen,
b. auf **Leipziger Höhe** und der **Fischerane** mit einem Areal von 575 ha

soll

Dienstag, den 20. März cr.,
Vormittags 10 Uhr
im Rathhause Zimmer Nr. 1

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Eilenburg, den 1. März 1900.

Der Magistrat.

Nachlaß-Auction.

Dienstag, den 6. März, von früh 10 Uhr an kommt in Leipzig, Albertstraße 20, II., 1 größerer gut erhalt. Nachlaß, bestehend in **Möbeln u. Federbetten,** darunter **zwei Pfeilerspiegel** mit Marmorplatten und Schränkchen, **1 Damenschreibtisch, zwei Vertikows, 2 Waschtische** mit Marmorplatten, **5 Bettstellen, 5 Gebett Federbetten, 2 Schreibsekretäre, 3 Kleidersekretäre, 1 gr. Vorsaalschrank, Tische, Stühle, 1 Commode, 6 Fenster Gard., Regulator, 1 Kronleuchter** für Lichter u. A. m., darunter eine **goldene Herrenuhr,** zur öffentlichen Versteigerung.

Trummlitz, Localrichter.

Gardinen-Auction.

Montag, den 5. ds. Monats, kommen **Hainstraße 19, 1 Treppe,** Nachmittag 2—5 Uhr, ein großer Posten

hochfeine Gardinen,

zu 1—4 Fenstern passend, desgleichen **diverse Bettzeuge, Inletts, Damaste, Hemdenbarchent, Handtücher, Wischtücher** u. s. w. meistbietend zur Versteigerung.

C. A. Schlegel,
Auctionator und Taxator.

Auction.

Dienstag, den 6. März, Nachmittag 3 Uhr, kommen **Schulstraße 1b**

1 großer Posten Strümpfe, Hemden, Garne und Taillen und 1 Posten Congreßstoff zur Versteigerung.

C. A. Schlegel, Auctionator.
Wohnung: Schloßgasse 20.

Polster-Möbel- und Möbel-Stoff-Auction.

Morgen **Montag Nachm. 2 Uhr** sollen

Leipziger Auctions- u. Kaufhaus Centralstraße 5

1 Posten feiner Polster-Kunstmöbel, Sopha, Sessel, Bondons, Hocker, feine Musterstühle, gr. Posten feine Möbelstoff-Reste in Seide, Gobelin, Seidenplüsch, Sophabezüge, Portièren, Tischdecken, Stores, Gardinen, Teppiche, Wäschtaschen ꝛc. meistbietend versteigert werden.

Eduard Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Möbel-Auction.

Räumungshalber w. **Dienstag,** 6. März, Vorm. 10 Uhr Windmühlenstr. 14 1 Wohnungseinrichtung gebrauchter **Nußbaum-Möbel,** Kleidersekretär, Vertikow, Bettstellen m. Matr., Plüschsopha, Wäscheschrank, Tische, Stühle, Waschtisch mit Marmorpl., Trum., Kinderbettstelle, 1 Herren-, 1 Damenschreibtisch, 1 Herrenfahrrad und diverse Sachen meistbietend versteigert, wozu Interessenten einladet **H. Mluch,** Auct.

Kunst-Auction
von C. G. Boerner in Leipzig
Dienstag, den 20. März 1900.
Dubletten des
Kgl. Kupferstich-Kabinets
weiland S. M. des Königs Friedrich August II. von Sachsen.
Niederländische Radierungen,
Duerer, Chodowiecki, Kleinmeister.
Kataloge zu beziehen durch die
Kunsthandlung
von **C. G. Boerner** in Leipzig,
Nürnbergerstr. 44.

Auction hält gewissenhaft ab und übernimmt s. fr. Versteigerung Waaren aller Branchen.
E. Müller, Auctionator, Turnerstr. 15.

Die am 1. April cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden **bereits vom 15. März** cr. ab an unseren Kassen in Neustrelitz und Berlin, sowie an den bekannten Zahlstellen kostenlos eingelöst.

Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank.

Rechnungs-Abschluss
der Thüringer Wollgarnspinnerei, Actien-Gesellschaft in Langensalza.

Activa. **A. Bilanz für 31. December 1899.** Passiva.

Activa				
An **Grundstück-Conto**	ℳ 28 068	—		
Zugang	" 296	45	ℳ 28 364	45
" **Gebäude-Conto**	ℳ 369 822	30		
2% Abschreibung p. a.	" 7 396	45		
	ℳ 362 425	85		
Zugang	" 7 950	30	" 370 376	15
" **Maschinen-Conto**	ℳ 250 109	97		
Zugang	" 36 384	53		
	ℳ 286 494	50		
Abschreibung	" 76 011	—	" 210 483	50
" **Beleuchtungsanlage-Conto**	ℳ 22 383	50		
10% Abschreibung p. a.	" 2 238	35		
	ℳ 20 145	15		
Zugang	" 5 062	75	" 25 207	90
" **Wasser- und Luftbefeuchtungsanlage-Conto**	ℳ 4 605	30		
10% Abschreibung p. a.	" 460	55		
	ℳ 4 144	75		
Zugang	" 313	50	" 4 458	25
" **Utensilien-Conto**	ℳ 17 693	60		
15% Abschreibung p. a.	" 2 649	55		
	ℳ 15 014	05		
Zugang	" 2 731	94	" 17 745	99
" **Hülsen-Conto**	ℳ 6 026	80		
25% Abschreibung p. a.	" 1 506	70		
	ℳ 4 520	10		
Zugang	" 2 430	95	" 6 951	05
" **Cassa-Conto**			" 4 995	38
" **Wechsel-Conto**			" 12 872	35
" **Betriebsmaterialien-Conto** Diverse Bestände			" 27 397	80
" **Farbmaterialien-Conto** Diverse Bestände			" 6 873	05
" **Brennmaterialien-Conto** Bestand			" 4 310	—
" **Assekuranz-Conto**	ℳ 1 165	—		
Zugang	" 17 705	35		
	ℳ 18 870	35		
Abgang	" 4 278	55	" 14 591	80
" **Fabrikmarken-Conto**			" 1	—
" **Bahngeleisanschluß-Conto**	ℳ 1 000	—		
Abschreibung	" 999	—	" 1	—
" **Debitoren-Conto**			" 648 599	75
" **Waaren- u. Fabrikations-Conto, Garne, Kammzug** ꝛc.			" 1 052 048	90
			ℳ 2 435 278	32

Passiva		
Per **Actien-Capital-Conto**	ℳ 1 500 000	—
" **Creditoren-Conto**	" 682 802	89
" **Reservefonds-Conto**	" 10 971	45
" **Dividenden-Conto** noch unerhobene Dividende	" 569	46
" **Gewinn- und Verlust-Conto**	" 240 934	52
	ℳ 2 435 278	32

B. Gewinn- und Verlust-Conto
Debet. den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. December 1899 umfassend. **Credit.**

Debet				
Gehalts-Conto	ℳ 40 700	—		
Unkosten-Conto	" 16 205	40		
Krankenkasse-Conto	" 4 142	08		
Inval.- und Altersversicherungs-Conto	" 3 596	28		
Assekuranz-Conto	" 4 278	55		
Brennmaterialien-Conto	" 56 340	45		
Zinsen-Conto	" 42 458	08		
Steuern-Conto	" 7 678	18	ℳ 175 399	02
Abschreibungen:				
a) Gebäude-Conto	ℳ 7 396	45		
b) Maschinen-Conto	" 76 011	—		
c) Beleuchtungsanlage-Conto	" 2 238	35		
d) Wasser- und Luftbefeuchtungsanlage-Conto	" 460	55		
e) Utensilien-Conto	" 2 649	55		
f) Hülsen-Conto	" 1 506	70	" 90 262	60
Bahngeleisanschluß-Conto			" 999	—
Reingewinn des zweiten Rechnungs-Abschlusses			" 240 934	52
			ℳ 507 595	14

Credit		
Saldo-Vortrag aus 1897/98	ℳ 3 766	21
Brutto-Gewinn	" 503 828	93
	ℳ 507 595	14

Thüringer Wollgarnspinnerei, Actien-Gesellschaft.
G. Cerutti. F. Siegel.

Die von der am 28. Februar cr. abgehaltenen Generalversammlung für das zweite Geschäftsjahr auf **12%** p. a. festgesetzte Dividende kann von **2. April** cr. ab an der **Kasse der Gesellschaft hierselbst,** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** und den Herren **Meyer & Co.** in **Leipzig** mit ℳ **120.—** pro Actie in Empfang genommen werden.

Langensalza, den 2. März 1900.

Thüringer Wollgarnspinnerei, Actien-Gesellschaft.

Thüringer Wollgarnspinnerei, Actien-Gesellschaft.

Nachdem der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft im Anschluß an die am 28. Februar cr. stattgefundene **ordentliche Generalversammlung** sich neu constituirt hat, besteht derselbe aus

Herrn **Max Huth,** Bankdirektor in **Leipzig,** Vorsitzender,
" **Paul Hergersberg,** Kaufmann in **Leipzig,** stellv. Vorsitzender,
" **Rudolph Kleinjung,** Ingenieur } in **Leipzig.**
" **Paul Meyer,** Banquier }
" **Carl Stierwaldt,** Kaufmann }
" **Fritz Hergersberg,** Kaufmann in **Berlin.**

Langensalza, den 2. März 1900.

Thüringer Wollgarnspinnerei, Actien-Gesellschaft.
F. Siegel. Th. Pohl.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
Gegründet 1841.
Volle Gegenseitigkeit. — Staatliche Oberaufsicht.
Versicherung von sofort beginnenden und aufgeschobenen Renten.
Besonders vortheilhaft für Kinder und jüngere Leute.
Kleine Einlagen gewähren für spätere Lebensjahre **hohe Renten.**
Sicherste und beste Altersversorgung.
Nähere Auskunft kostenfrei durch die **Geschäftsstelle Leipzig:**
Pöschel & Trepte, Seeburgstraße 57.

Welcher
Maurermeister baut Ringofen

nach **System Bock mit oberem Rauchabzug?** Bevorzugt werden Angebote, wo vorerst als Rechnungsausgleich die Lieferung von Steinen (rothe Z. und Klinker) angenommen wird. Ziegelei wird ¼ Std. von Leipzig neu errichtet und sind später Bau von Betriebsgebäuden ꝛc. nöthig.

Offerten sub **T. G. 262 „Invalidendank",** Leipzig.

Incassobank Amsterdam.
Capital fl. 4.000.000.—
Reserve - 309.545.51

Incasso und Discontirung von acceptirten und **nicht acceptirten** Wechseln auf Holland.

SLUB
Wir führen Wissen.

Weltausstellung Hochkünstler. Ansichtskarten zu ndr. ab Ausstell. Paris. 1. Karte trägt off. Eröffn.-Dat. Abon.-Preise bei ung. Eins. 1 Karte 0,35, 5 versch. 1,50, 10 versch. 2,75, 25 versch. 6,25 (Hauptsehenswürd. Ausk. gar.)

Transvaal Kriegsans.-Karten ab Africa zu adr., mit Or.-Mark. u. Stempel. Abonn.-Pr. 1 Karte 40 Pf., 5 Karten 1,75 M., 10 Karten 3,25 M. Annahmestempel gesichert. Prospecte gratis.

Maether & Co. Nachf., Berlin SW. 47. Kreuzbergstr. 30. Staatsmedaille 1892. Ehrendipl. und Gold. Med. Berlin 1896.

A. C. de Freitas & Co.'s Dampfschiffs-Linien
Hamburg—Südamerika.
Regelmässige vierzehntägige Abfahrten von Hamburg.

Süd-Brasil-Dienst.
Nach Macelo, Paranagua, Desterro u. Rio Grande do Sul
ein erstclassiger Dampfer 15. März.
Nach Cabedello, Paranagua, Sao Francisco u. Rio Grande do Sul
ein erstclassiger Dampfer 31. März.

Brasil-Dienst.
Nach Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro u. Santos
D. „Lydia" . . . 15. März.
Nach Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro u. Santos
D. „Troja" . . . 31. März.

La Plata-Dienst.
Nach Montevideo, Buenos-Aires und Rosario.

Dampfer „Dacia", 6000 Tons, am 28. Februar.
Dampfer „Sparta", 4200 Tons, am 15. März.
Dampfer „Granada", 8500 Tons, am 31. März.
Dampfer „Sevilla", 8500 Tons, am 15. April.
Dampfer „Pontos", 9500 Tons, am 30. April.

Fracht für feinste und gewöhnliche Güter
Mk. 7.50 nach Brasilien
Mk. 5.— nach dem La Plata
per Cubikmeter oder 1000 Kilo
Durchfrachten nach den bekannten Plätzen.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen in **Hamburg:**
für Brasilien: **Knöhr & Burchard Nfl.**
für La Plata: **Rob. M. Sloman jr.**

Credit- & Spar-Bank,
Schillerstrasse 6 und Magazingasse 6.
In unserer **Tresor-Abteilung** sind noch eine beschränkte Anzahl
Schrankfächer
verschiedener Grösse abzugeben.
Dieselben bieten bekanntlich absolute Sicherheit und eignen sich zur **Aufbewahrung von Documenten, Juwelen, Geld, Wertpapieren, Gold- und Silbersachen** jeder Art und Grösse.
Miethe für ein Fach je nach Zeit und Grösse 3—40 Mark.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. • Auf 10 Loose ein Freiloos!
Unt. Hoh. Protectorate Sr. Kgl. Hoh. d. Herz. Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha.
6. Thüringische
Geld-Lotterie
für Restaurirung der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Franken).
Haupt- und Schlussziehung am 14. April 1900
Höchstbetrag ist im günstigsten Fall
75000 M.
spec. 50,000, 25,000, 5000 etc., in Summa 6000 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.
Originalloose à **Mark 3,30**, Porto und Liste 30 Pfennig extra, empfehlen
Carl Heintze * General-Debit * **Gotha**
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.
Auch zu haben bei: **Felix Fliess,** Kgl. Sächs. Lott.-Coll., **Leipzig, Inselstr. 11,** und **Friedrich Köthe, Leipzig, Nürnberger Str. 5.**

„Pura" Anstalt für mechanische und chemische Reinigung vereinigter Tapezierermeister zu Leipzig,
eingetr. Gen. m. beschr. Haftung.

Vermögens-Bilanz am 31. December 1899.

Activa.	ℳ	₰	Passiva.	ℳ	₰
Grundstück	144 084	48	Mitgliederantheile	30 200	—
Maschinen und Utensilien	27 773	01	Darlehen	14 100	—
Kassenbestand u. Bankguthaben	1 444	26	fällige Darlehnszinsen	385	92
Buchforderungen	4 947	44	Reservefonds	523	40
Kaution	275	—	Buchschulden	50 956	64
Betriebsmaterial und div. Bestände	2 008	80	Hypothekenschulden	90 000	—
Gespann	3 400	—	fällige Hypothekenzinsen	1 300	65
Geschäfts- u. Patenterwerbung	1 133	10	Gewinn-Saldo pro 1898 ℳ 132.26		
Chemische Versuche und Ausnutzung	2 400	—	Reingewinn pro 1899 „ 366.72	498	98
Versicherungsprämie	500	—			
	187 965	59		187 965	59
Verlust			Gewinn		

	ℳ	₰		ℳ	₰
an Provision	1 431	15	Saldovortrag von 1898	132	26
„ Gehalt und Löhne	12 679	10	an Kreditoren	53	86
„ Betriebskosten	7 808	58	„ Arbeiten	37 386	24
„ Unkosten	3 583	—	„ Wiethzins	404	80
„ Versicherungsprämie	1 174	31	„ Bankzinsen	169	68
„ Darlehenzinsen	385	92			
„ Hypothekenzinsen	3 734	48			
„ Grundstückskosten	3 991	32			
„ Gespannkosten	1 453	75			
„ Abschreibungen	1 406	25			
„ Reingewinn	498	98			
	38 146	84		38 146	84

Bei der letzten General-Versammlung bestand die Genossenschaft aus 69 Mitgliedern; 2 Mitglieder schieden aus durch Uebertragung, 2 Mitglieder traten bei.
Die Mitglieder-Antheile betrugen d. d. letzten General-Versammlung ℳ 25 276.82
erhöhten sich durch Vertheilung des Reingewinnes um . . . . „ 4 123.18
außerdem im Laufe des Jahres durch 8 neue Antheile um . . „ 800.—
und betrugen am 31. December 1899 ℳ 30 200.—
Bei der letzten General-Versammlung betrug die Haftsumme . . ℳ 29 400.—
erhöhte sich um 800.— und betrug am 31. December 1899 . . . . „ 30 200.—
Leipzig, den 5. Februar 1900.
Für den Aufsichtsrath: C. Bessler, Vorsitzender. Der Vorstand: C. J. Knappe. Robert Martin. Otto Schenk, Ose. Rösiger und Emil Schäfer.
Vorstehender Abschluß ist von mir geprüft und mit den Büchern der Genossenschaft vollkommen übereinstimmend befunden worden.
C. F. Otto Westphal, Genossenschaftsrevisor.

Die am 1. April cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden **bereits vom 15. März cr.** ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen kostenlos eingelöst.
Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Vorschuß
auf Waaren aller Art, auch auf Rohproducte, die mir zur Auction übergeben. Abrechnung sofort ertheilt der Auctionator und Taxator
John Fürst,
Hamburg, ABC-Straße 22/23.

Aachener Geld-Loose
1/1 ℳ 10.00, 1/2 ℳ 5.00, 1/4 ℳ 2.50
Max Leder, Markthallenstr. 8/10.

Aachener Loose,
1/1 ℳ 10.00, 1/4 ℳ 2.50, bei
Max Leder, Markthallenstr. 8/10.

Stadtumzüge finden prompte Erledigung.
Vertreten auf allen Hauptzügen.

Jurist, mit Rl.-Ex., in fester Stellung, wünscht Nebenbeschäftigung. Off. u. C. 92 Expedition dieses Blattes erb.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut Beleht. Sb. L. Prosp. frei.

Königl. Sächs. Altersrentenbank.
Capital-Einzahlungen u. Renten-Auszahlungen vermittelt kostenfrei und zu jeder näheren Auskunft — Prospecte gratis — erbietet sich die Agentur von **Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.**

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.
Gegründet im Jahre 1838. Besondere Staatsaufsicht.
Bisher ausgezahlte Versicherungsbeträge: 92 Millionen Mark.
Rentenversicherung
zur **Einkommenserhöhung** und **Altersversorgung.**
Capitalversicherung
für **Aussteuer, Militärdienst** und **Studium.**
Vertreter: Julius Meissner in **Leipzig,** Johannisplatz 12, I. Franz Dreschke in **Dresden,** Marienstrasse 42.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.
Die
64. ordentliche Generalversammlung
der Actionäre findet
Dienstag, den 27. März 1900, Vormittags 10 Uhr,
im kleinen Saale der Börse hier,
statt.
Das Versammlungslocal wird 9½ Uhr geöffnet und **pünctlich 10 Uhr** geschlossen.
Tagesordnung:
1) Vorlegung des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1899.
2) Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinnes und Ertheilung der Entlastung an Aufsichtsrath und Vorstand der Gesellschaft.
3) Statuten-Aenderungen betr. die §§ 7 (Actien), 8 (Legitimation), 9 (Abstimmungsmodus), 11 und 14 (Zusammensetzung des Aufsichtsrathes), 19 (Zeichnung) und 23 (Gewinnvertheilung).
4) Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.
Leipzig, den 26. Februar 1900.
Kammgarnspinnerei zu Leipzig.
L. Wenzel. ppa. G. Bassenge.
Die Geschäftsberichte pro 1899 sind vom 1. März cr. bei der **Leipziger Bank,** hier, und auf unserem Comptoir zu entnehmen.

K. k. priv. Ostrau-Friedlander Eisenbahn.
Kundmachung.
Bei der am 1. März 1900 gemäß § 44 der Statuten in Gegenwart eines k. k. Notars stattgehabten dreißigsten Verlosung der Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Ostrau-Friedlander Eisenbahn wurden folgende 43 Nummern gezogen.
Nr. 4, 45, 255, 282, 490, 590, 664, 886, 916, 1063, 1123, 1138, 1313, 1419, 1439, 1653, 1781, 1817, 1846, 1862, 1872, 1890, 2279, 2340, 2441, 2451, 2532, 2810, 2858, 2873, 3070, 3127, 3195, 3282, 3720, 3805, 3882, 3902, 3907, 4485, 4516, 4719, 4744.
Hiervon gelangen die allgemeine Verlautbarung mit dem Bemerken, daß die Einlösung der verlosten Obligationen vom 1. September l. J. an in **Wien** bei der Casse der **Union-Bank** mit K. 300.— ö. W. = K. 600.— pr. Stück, ferner
in **Berlin** bei dem **Bankhause Robert Warschauer & Co.,**
„ **Leipzig** „ der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein** und
„ **Dresden** „ der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**
erfolgt und am 1. September d. J. jede weitere Verzinsung aufhört.
Restanten
früherer Verlosungen:

Vom Jahre	1893	Nr.	2358
„ „	1895	„	2105
„ „	1896	„	885
„ „	1897	„	3287
„ „	1898	„	1331
„ „	1899	„	1832, 2606.

Wien, 1. März 1900.
Der Verwaltungsrath.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank.
Die am **1. April d. J.** fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden **schon vom 15. dss. Mts.** ab an unseren Cassen zu **Braunschweig** und **Hannover,** sowie bei
der **Leipziger Bank, Leipzig,**
Herren **Brühm & Schmidt, Leipzig,**
eingelöst.
Braunschweig, den 2. März 1900.
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank.
Der Vorstand.
Benfey. Walter.

Nachdem Herr **Georg Cerutti** am 28. Februar d. J. aus dem Vorstande unserer Gesellschaft ausgeschieden und Herr **Th. Pohl** am 1. März d. J. in denselben eingetreten ist, besteht der Vorstand zur Zeit aus
Herrn **Felix Siegel** und Herrn **Th. Pohl,**
beide in Langensalza wohnhaft,
was gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig und Langensalza, den 3. März 1900.
Thüringer Wollgarnspinnerei, Actien-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrath.
Huth, Vorsitzender.

Neu eingerichtete Buchbinderei sucht Aufträge u. wünscht mit Buchhandl. oder Buchdruckerei in Verbindung zu treten.
Accept-Credit würde gewährt. Offerten unter C. 163 Expedition dieses Blattes.

Erste Sächsische Waschbretterfabrik
C. M. Schürer, Geyer i. S.
Zur Vormesse in Leipzig: Auerbach's Hof, Gewölbe 75.

---

spart Zeit und Geld!
Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.
Alleln echt
mit Namen Dr. Thompson u. Schutzmarke Schwan.
Vorsicht vor Nachahmungen!
Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogen- u. Seifenhandlungen.
Alleinige Fabrikant: ERNST SIEGLIN in Düsseldorf.

„Urbana"
Institut
unter juristischer u. kaufmänn. Leitung
für
Grund- u. Hypothekenverkehr,
Grundstücks-
und Vermögensverwaltung,
Vermögensregulirungen,
Vertrags- und Erbschaftssachen,
Testamentserrichtungen.
Sprechst. 9—12 V. und 4—6 Uhr N.
Fernspr. Nr. 780.
Leipzig, Gartenstraße 1,
beim Krystall-Palast.

Grundstücksverwaltung
übernimmt
Fernspr. 3827. **Robert Dünkel,** Moltkestr. 64.

Erfahrener **Buchhalter** sucht tage- und stundenweise Beschäftigung bei mäß. Honorar. Off. unter C. 137 Expedition dieses Blattes.

Gedichte, Tafellieder, Toaste u. Polterabend-Aufführungen für höhere Kreise werd. schnell u. schön gef. Thomaskirchhof 3 F, 1. Et.

Leihhauspfänder werden prompt besorgt Hainstraße Nr. 26, 1. Stock.

Malerin
sucht Aufträge im **Bemalen von Diapositiven für Laterna magica** u. fertigt Entwürfe für Postkarten, Etiquetten u. s. w. Off. erb. u. C. 33 in die Expedition d. Blattes.

Vergoldungen
aller Spiegel, Bilderrahmen, Kronleuchter ꝛc.,
Bilder-Einrahmungen jeder Art.
Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 6, Vergolderei u. Rahmenfabrik. Tel. 4604.

Tapezier- u. Polsterarb. fertigt solid u. bill. **Winkler,** Sternwartenstraße 9, II.

! Gärten !
richtet ein und hält im Stand **Rudolf Glässche,** Gärtner, Hohe Straße 7, II. lks.

Dampf-Schnellsohl. Münzgasse 7
Gummischuhrep. n. 25 ₰ an, Herren- ℳ 1,40, Damensohlen ℳ 1,10, Gummiz. 1 ℳ, alle Flick.

Frack- Leih-Institut Halnstr. 9, I. **A. Dachs.**

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Universitätsstr. 3

Elegante **Fracks** u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salomonstr. 9, I.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht E. Frauenstein, Neumarkt 12, II.

Frisiren billigst in u. auß. d. Hause Fr. Schulze, Brandverwerstr. 17, III.

Putz fertigt die Mittelstraße 5, part. rechts.

Hüte w. garnirt u. **Wäsche** genäht u. gestickt **L.-Gohlis,** Marienstr. 7, II. rechts

---

Tüchtige Schneiderin empf. s. Königsstr. 7, Tr. C, III

Damen- u. Kinderkleider werden gutsitzend und billig gefertigt Querstraße 3, I. links.

Damenkleider w. angef. Dufourstr. 29, 2. Et. r.

Eine ält. Frau, w. Maschinennähen kann, **sucht Beschäftigung im Ausbessern Petersteinweg 21, im Hofe r. part.**

Tüchtige **Waschfrau** d. noch Stelle zu belegen. L.-Volkmarsdorf, Ewaldstr. 30, Fr. Rohden.

Familienwäsche auf das Land zu geben gesucht Thomasiusstraße 10, II.

Leitern aller Art
Specialgeschäft
G. Franz Hoffmann
Universitätsstraße 18
Eingang vom Kupfergäßchen.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Lehrerstelle in Mechelgrün. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen neben freier Wohnung im Schulhause mit Gartengenuß 1200 ℳ Gehalt, das gesetzliche Honorar für den Fortbildungsunterricht und 95 ℳ Heizungsgeld, nach Befinden auch 72 ℳ der Lehrersfrau für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Gesuche sind bis zum 15. März bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Putzger in Plauen i. V. einzureichen. — Zu besetzen: die Lehrerstelle an der oberen Schule in Langhennersdorf. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 ℳ Fixum, 200 ℳ unwiderrufliche persönliche Zulage, die nicht in die Alterszulagen eingerechnet werden soll, 25 ℳ vom Kirchendienst, das gesetzliche Honorar für Turn- und Fortbildungsunterricht, eventuell 72 ℳ der Lehrersfrau für Handarbeitsunterricht und freie Wohnung. Musikalische Befähigung erwünscht. Gesuche sind bis zum 21. März an den königl. Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Winkler in Freiberg einzureichen.

K. S. Militärverein „Fuß-Artillerie" für Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 2. März. Gestern Abend beging der K. S. Militärverein „Fuß-Artillerie für Leipzig und Umgegend im Etablissement „Tivoli" die Feier seines zehnjährigen Stiftungsfestes. Die Betheiligung der Mitglieder des Vereins und der Brudervereine war sehr stark. Das Officierscorps unserer Garnison war durch Herrn Major Steiniger vertreten, außerdem wohnte Herr Hauptmann Bearmann aus Dresden der Festlichkeit bei. Die Capelle des 179. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirectors Kapitain führte die Concertmusik aus. Die einzelnen Nummern des hübsch zusammengestellten Programms wurden sehr exact unter lebhaftem Beifall zum Vortrag gebracht. Als Einleitung wurde der Marsch „Mit Bomben und Granaten" von Bilse, Fest-Ouvertüre von Lexiner, „Am schönen Rhein, gedenk' ich drin", Walzer von Kéler-Béla, und „Die Wachtparade kommt" von Eilenberg gespielt. Von Herrn Max Schreiter wurde recht wirkungsvoll ein Prolog vorgetragen, dessen Inhalt die Waffenbrüderschaft der Soldaten und das Weiterpflegen derselben im bürgerlichen Leben pries und mit der Mahnung schloß, die Kameradschaft auch in Zukunft zu pflegen. Die Capelle spielte dann „Ballade" aus der Oper „Der fliegende Holländer". Fräulein Göhricke sang das hübsche Lied „Die Nachtigall" von Alabieff, sie fand für diese reizende Dachtigal so lebhaften Beifall, daß sie sich zu einer Zugabe entschloß, die gleiche Aufnahme fand. Herr Bretschneider, Vorsitzender des Vereins, hielt eine Ansprache, in der er die Anwesenden herzlich begrüßte und für die zahlreiche Betheiligung dankte. Besonderen Dank sprach er den Ehrengästen und Ehrenmitgliedern für ihre Betheiligung an der Feier und für ihr dem Verein stets bewiesenes Wohlwollen aus, durch welches der Verein in die Lage gesetzt würde, seinen erkrankten Mitgliedern eine nicht unbeträchtliche Hilfe zu gewähren. Redner bot dann noch einen Rückblick auf die Entwickelung des Vereins; er gab die Versicherung ab, daß der Verein nie aufhören werde, Vaterlandsliebe, Königstreue und Kameradschaft zu pflegen, und schloß mit einem Hoch auf König Albert und Kaiser Wilhelm II., in das die Festtheilnehmer begeistert einstimmten. Von der Capelle wurden noch eine Auswahl recht ansprechender Musikstücke in vortrefflicher Durchführung geboten. Von denselben gefielen besonders „Kaiser Friedrich's Lieblingsblume", Lied von Pulvermacher, Phantasie aus der Operette „The Geisha", „Im schönen Eldflorenz", Mazurka-Caprice von Schröder, „Soldatenbraut" von Schumann, Erinnerungen an R. Wagner's „Tannhäuser", Phantasie von Hamm und „Kriegsraketen", Potpourri von Conradi. Zum Schlusse wurde von Kameraden bez. Angehörigen derselben der einactige Schwank „Der Liebestrank" von E. Hentschel aufgeführt. Sämmtliche Mitwirkende trugen durch ihr flottes und sicheres Spiel dazu bei, daß das Stück einen durchschlagenden Erfolg erzielte. Mit einem Balle wurde die Festlichkeit beschlossen. ph.

Vermischtes.

— Eine glückliche Erfindung des Herrn Geheimraths Prof. Dr. Claßen vereinigt die Vorzüge der bekannten Fleisch-Extracte mit dem Nutzen des Nährwerthes in einem Fabrikat, welches unter dem Namen „Toril" sich rasch überall eingebürgert hat. Toril ist ein aus bestem Ochsenfleisch hergestellter Fleisch-Extract mit einem Auszug aus den feinsten Suppengemüsen und mit aufgeschlossenem, nährendem Fleisch-Eiweiß. Es wird nach deutschem Gewicht verkauft wie ausländische Marken.

—s. **Auch ein „Städtegründer"**. Das Staatsobergericht von Tennessee hat vor Kurzem durch die Entscheidung eines amüsanten Krieges zwischen Temperenzlern und einem Wirthe diesem das Recht zuerkannt, zum Betrieb seines Geschäftes eine Stadt zu gründen. An der Louisville-Nashville-Bahn liegt das 1500 Einwohner zählende Städtchen Erin, in welchem früher sechs Gastwirthe dem Bedürfnisse durstiger Seelen entsprachen. Diese waren aber dem in der Mehrheit befindlichen Temperenz-Element ein Dorn im Auge; vor fünf Jahren veranlaßten die Temperenzler die Bürgerschaft, den städtischen Freibrief aufzugeben; in Folge dessen trat ein Gesetz in Kraft, welches innerhalb eines Umkreises von vier englischen Meilen von einer Schule auf dem Lande den Betrieb von Wirthshäusern untersagt. Nun waren in Erin zwar die Wirthschaften, nicht aber der Durst gesetzlich verbannt, und ein deutscher Mann, Namens Frost, legte auch bald eine Flüsterkneipe an, mit der er so glänzende Geschäfte machte, daß er ohne Murren 15 Mal die ihm von den Gerichten auferlegten hohen Strafen bezahlte. Als ihm aber schließlich das Criminalgericht 60 Tage Arbeitshaus auferlegte, da versprach er Besserung und wurde auch bald aus der Haft entlassen, auf Empfehlung aller Leuchten der wahren Mäßigkeit, unter denen ob der Bekehrung dieses Sünders allgemein Freudeleck herrschte.

Aber kaum in Freiheit gesetzt, erwarb er in Erin zehn Acker Landes und legte dieselben in Bauplätze aus, welche er dann theils zu Spottpreisen an Freunde verkaufte oder auch verschenkte; wieder andere bebaute er mit Bretterbuden zum Kostenpreise von 100—200 ℳ und vermiethete sie sodann. Nachdem er so eine kleine Ansiedelung geschaffen, ließ er dieselbe mit Zustimmung der Bewohner des Viertels incorporiren. Jetzt erging den Erinern ein gewaltiger Seifensieder auf, denn nachdem das Städtchen einen gesetzlichen Freibrief erhalten, konnte der Betrieb von Wirthschaften nicht mehr verhindert werden. Und richtig eröffnete Frost auch eine solche am Hauptverkehrspuncte. In voller Entrüstung wandten sich nun die Temperenzler an das Kanzlergericht, welches auch einen Einhaltsbefehl erließ, da die ganze Stadtgründung ein Schwindel und nur zu dem Zwecke des Wirthschaftsbetriebes erfolgt sei. Frost appellirte aber sofort an das Staatsobergericht, und dieses hat den Einhaltsbefehl aufgehoben, mit der Begründung, daß die Bürger eines bestimmten Districts das Recht der Gründung einer Stadt hätten; welchen Zweck sie dabei verfolgten, sei ihre eigene Sache und ginge die Gerichte nichts an. Frost verwaltet jetzt ungestört seine „feuchte" Stadt, in welcher das Bier nie sauer wird.

—d. **Der Bußtag des Ministers**. Von dem jüngst verstorbenen russischen Reichscontroleur Tertij Iwanowitsch Filippow erzählt ein Mitarbeiter des „Istoritscheski Westnik" eine merkwürdige Episode, die den persönlichen Charakter des hervorragenden Staatsmannes kennzeichnet. Es handelt sich um die Versöhnung Filippow's mit dem Schriftsteller Nikolai Sjemenowitsch Ljesskow, gegen welchen der Reichscontroleur nicht sonderlich freundlich gesinnt war, da ihm die in mehreren Schriften Ljesskow's vorherrschende Tendenz antipathisch war. Ljesskow erzählte kurz vor seinem vor einigen Jahren erfolgten Tode dem Gewährsmann der citirten Zeitschrift, wie die Versöhnung stattfand: „Ich erblickte plötzlich den Reichscontroleur, der unentschlossen an der Schwelle meines armseligen Zimmers stand und sagte: „Werden Sie mich empfangen, Nikolai Sjemenowitsch?" Ich erwiderte: „Bitte, treten Sie näher", und blieb selbst in der Mitte des Zimmers stehen. Ich konnte mir den Besuch nicht erklären, und wußte nicht, wie ich mich dem Minister gegenüber verhalten, worüber ich mit ihm sprechen sollte. Er trat ins Zimmer, näherte sich mir und sagte: „Ich komme, Nikolai Sjemenowitsch, um mich mit Ihnen auszusöhnen. Ich habe nochmals Ihre Schriften gelesen, und es zog mich plötzlich unwiderstehlich zu Ihnen. Heute ist Bußtag, und wenn ich in Bezug auf Sie irgendwie schuldig bin, vergeben Sie mir." Bei diesen Worten sank er in der Mitte des Zimmers in die Kniee. Man stelle sich die Situation vor: der hochgestellte Minister vor dem höchst bescheidenen Schriftsteller knieend und ihn um Vergebung bittend, weil er abfällig über seine Schriften geurtheilt und hierdurch sich den Unwillen des Autors zugezogen hatte. Ljesskow faßte sich übrigens schnell. „Wir umarmten und küßten uns", erzählte er, „und brachen Beide in Thränen aus. Ich war sehr glücklich, als er sagte: „Ich habe Ihre Schriften nochmals gelesen, und während der Lectüre gedachte ich alles Dessen, was Sie ausgestanden und gelitten haben, und fühlte das Bedürfniß, Sie wiederzusehen." Dann berührte das Gespräch verschiedene Gegenstände. Ljesskow dankte dem Reichscontroleur dafür, daß er so manchen Schriftsteller in seinem Bureau beschäftigte. Filippow erwiderte, daß er das für seine Pflicht halte, da er die traurige Lage der Helden der Feder kenne, die sich noch dadurch verschlimmere, daß die zeitgenössische russische Literatur im Niedergange begriffen sei. Darauf schieden die Beiden. Die Aussöhnung war eine vollständige gewesen.

—t. **Die Wüste Sahara als Wintercurort.** Da die Franzosen nun einmal große Anstrengungen machen, die saharische Wüste möglichst ganz in ihren Besitz zu bekommen, so sind sie begreiflicher Weise auch bestrebt, dieses in nicht gerade gutem Ruf stehende Gebiet mit allen möglichen Mitteln herauszustreichen. Viel wird ja dabei nicht herauskommen können, aber wenigstens in einem Puncte kann man der Sahara vielleicht etwas Gutes nachsagen. Wenn es bei uns in Mitteleuropa, und oft genug auch noch in Ober- und Mittelitalien, von Spanien ganz zu schweigen, unangenehm kalt wird, so herrscht in der Sahara ein herrliches Klima. Es ist ja schon mehrfach darauf hingewiesen worden, daß der zu Algier gehörige Theil der Sahara, in dem besonders die Oase Biskra mehr und mehr in die Reiserouten der Touristen aufgenommen wird, in hygieinischer Beziehung manche Vortheile bietet, und die Pariser „Gazette Medicale" ist neuerdings bestrebt, die Sahara als Wintercurort für Schwindsüchtige zu empfehlen. Die Vorzüge des Wüstenklimas im Winter werden folgendermaßen aufgezählt: Beständigkeit der Temperatur, eine sehr geringe Luftfeuchtigkeit, außerordentlich wenig Regen, ein gleichbleibender Luftdruck, sehr schwache nördliche Winde, fast gänzliches Fehlen des bösen Sirocco, des berüchtigten Wüstenwindes, köstliche Reinheit der Luft, endlich eine große Durchlässigkeit des Bodens, der alle etwaige Verunreinigung und Feuchtigkeit schnell aufnimmt. Solche Bedingungen wären allerdings für Freiluftcuren gegen die Tuberkulose außerordentlich günstig, da besonders die gleichmäßige Temperatur als wesentlichstes Erforderniß dafür erachtet wird. Wenn die Temperatur außerdem noch einen nicht zu niedrigen Betrag erreicht, so ist dies ein weiterer Vorzug, obgleich ja auch in hochgelegenen Heilstätten bei niederen Temperaturen gute Ergebnisse gegen die Schwindsucht erzielt werden. Immerhin müssen bei niederer Temperatur alle jene kleinen Vorsichtsmaßregeln gegen Erkältung beobachtet werden, bei denen eine winzige Unterlassungssünde von den verderblichsten Folgen werden kann, und all' dies fällt bei einer Wintercur in der Sahara fort. Die anregende Wirkung warmer, trockener und reiner Luft, wie sie in der Wüste herrscht, wird allgemein anerkannt, und besonders wirkt sie auf den Appetit förderlich. Ein immer klarer Himmel und dauernder Sonnenschein sind ebenfalls wichtige Vortheile für die Behandlung der Tuberkulose. Die Reinheit der Luft ist in der Wüste eine so hohe, wie sie sonst nur noch über dem Meere zu finden ist. Ein unbestreitbarer Vorzug für die Errichtung von Heilstätten in der Sahara ist die Billigkeit des Bodens, denn es läßt sich nicht erwarten, daß die französische Regierung für ein „Grundstück" in der Wüste einen sonderlich hohen Preis verlangen wird. Es wäre eine merkwürdige Fügung der Natur, wenn die Menschheit gerade von solchen Theilen der Erde, deren Vorhandensein in wirthschaftlicher Beziehung als höchst überflüssig betrachtet werden kann, mit Rücksicht auf ihre Gesundheit so hohen Nutzen ziehen sollte. Vorläufig nützt allerdings die Billigkeit des Grund und Bodens in der Sahara noch wenig, und man wird vielleicht noch auf die Luftdroschke warten müssen, bis auch weniger bemittelte Kranke die gesundheitspendende Wüste werden aufsuchen können.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**) . „ 1173.
Alfred Hahn vorm. **Otto Klemm's** Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filiale des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2635. Königsplatz 7: 3573.

Adressen aller Branchen, Stände und Länder liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig. Catalog gratis. Fernspr. 3329. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".
Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmersche Straße 2) und die
Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, parterre im Laden), beide geöffnet an Wochentagen von 8 Uhr Vormittags ununterbrochen bis 6 Uhr Nachmittags, Sonn- u. Festtags 10½—12 Uhr Vormittags, geben unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kontrangen ꝛc.
Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Reisen-Welt-Karte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch. Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Vereinshaus, Lessingstraße 7) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. II. Leipzigstr. 2) 11—12 U. M.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½—8 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½8 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftsgest.: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße Albertinum, Erdgeschoß rechts.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johanniskrankenhaus). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im Tivoli, Zeitzer Straße 32. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.
Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (7000 Num.) Am Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Tägl. von früh geöffn.
Neues Theater. Besichtigungsfreiheit Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Gemälde-Ausstellung Mittenzwey-Windisch. Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1—3, L., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Credit- & Sparbank", Schillerstr. 6. (Minderst-Jahresbeitrag 50 ₰.)
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Reichsstraße 11, pt. l. Anmeldung und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Katholisches Casino, Leipzig. Vereinslocal: Goplenbad, Dorotheenstr. 5, I. Vereinsabend jeden Dienstag Abend 8½ Uhr.
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Windmühlenstr. 33, I. S.-O., pt. r. Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, I. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama Tr. Privat m. Diorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.
Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.
Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Technische Gummi-Waaren, Treibriemen aller Art, **Asbest-Fabrikate.** ***Robert Kolm,*** Leipzig, Querstrasse 31. Telephon 1527.

Gummi-Schuhe u. **-Stiefel** (echt St. Petersburger) **Gummi-Regenröcke** etc. bei ***Arnold Reinshagen,*** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Petersstrasse 10. **Gummi-Schuhe** und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten, **Gummi-Haushaltungs- und Badegegenstände, Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen, **Gummi-Spielwaaren, Artikel zur Krankenpflege.**

Gummiplatten etc. etc. **Gummischnüre** etc. etc. **Gummischläuche** für alle Zwecke **Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. Gustav Krieg,** 2 Georgi-Ring 2, am Neuen Theater.

Vernickelungen aller Art Firma **Arthur Klarner,** Fabrik Elisenstrasse 12.

Ledertreibriemenfabrik von **Emil Geissler,** L.-Lindenau, Aurelienstrasse 56—58. Fernspr. 5452.

Photographische Apparate Chr. Harbers Markt No. 6, L. am Siegesdenkmal.

Gummi-, Guttap.- und Asbestfabrikate, Treibriemen aller Art billigst bei ***Gustav Waage,*** Banst. Steinweg 6. Tel. 5187.

Dampfrohr-Umhüllung ***R. Stumpf,*** Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4. Fernsprecher 5411.

Stahl für jeden Zweck. **Seebohm & Dieckstahl L.G.,** Leipzig, Friedrich-List-Strasse 15, liefern vom Lager: Dannemora-Werkzeuggusstahle, Bleche, Drähte, Martinstahlwellen, comprimirte Wellen etc. etc.

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Photograph. Apparate ***Emil Wünsche, A.-G.,*** Salzgässchen 1. Tel. 1415.

Alois Paul Hentschel, Leipzig. Plagwitzer Strasse 21 — Telephon Nr. 4546. Fabrik-Lager techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. **Gummi-, Guttapercha- und Asbestfabrikate. Treibriemen. „Klingerit",** Dichtungsplatte von unübertroffener Haltbarkeit, **„Siderosthen",** bestbew. Anstrichfarbe f. Eisen z. Schutz geg. Rost.

Stahl aller Art. Deutscher — Englischer — Schwedischer — Steyrischer. *Specialität: Original-Dannemora-Werkzeugstahle.*

Dannemora EDE u. EDS

Siemens-Martin- und Bessemer-Stahle. Schweiss- und Raffinir-Stahle. Stahlbleche. Stahldrähte. Bandstahle. Profil-Werkzeugstahl. Silberstahl. Original comprimirte blanke Stahlwellen. ***Eduard Dünkelberg,*** Leipzig, Georgiring No. 19. **Permanente Lagerbestände ca. 700 000 Kilogramm.**

Stiefel-Ausverkauf.

Mein diesjähriger Frühjahrs-Ausverkauf umfasst mein gesammtes vorjähriges Lager von

Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhwaaren

J. Indinger, Schulstrasse 8.

Loose in Leipzig bei **Felix Fliess,** Inselstrasse 11.

In 4 Tagen

II. und letzte ✱ Selten gebotene grosse Treffer für solch niedrigen Einsatz!

Aachener Dombau- und Krönungshaus-Geld-Lotterie

210 000 Loose 8920 Gewinne

und 1 Prämie zusamm. 945,000 ℳ Baar ohne Abzug zahlbar.

Ziehung 8., 9. und 10. März.

Die Prämie von 300,000 ℳ fällt dem zuletzt gezogenen Hauptgewinne von 1000 ℳ an aufwärts bis 200,000 ℳ zu.

Gewinn-Plan:

1	Prämie	300,000 ℳ
1	Gewinn	200,000 ℳ
1	Gewinn	100,000 ℳ
1	Gewinn	50,000 ℳ
1	Gewinn	25,000 ℳ
1	Gewinn	10000 ℳ = 10000 ℳ
5	„	5000 ℳ = 25000 ℳ
10	„	3000 ℳ = 30000 ℳ
20	„	1000 ℳ = 20000 ℳ
30	„	500 ℳ = 15000 ℳ
50	„	300 ℳ = 15000 ℳ
100	„	100 ℳ = 10000 ℳ
200	„	50 ℳ = 10000 ℳ
500	„	30 ℳ = 15000 ℳ
8000	„	15 ℳ = 120000 ℳ

Aachener Loose: 1 Ganzes ℳ 10, 1 Halbes ℳ 5, 1 Viertel ℳ 2.50

(Porto und Liste 30 Pf. extra). — empf. u. versendet auch unter Nachnahme — jedoch ist die billigste und sicherste Bestellung durch Postanweisung — das General-Debit

Lud. Müller & Co. Berlin, Breitestrasse 5.

Telegr.-Adr.: Blüthenöller.

Loose à 75 Pfg. zur Lotterie für das Zillerstift, Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder sind zu haben in der „Expedition des Leipziger Tageblattes", E. Polz, Joh.-Gass. 8.

Loose Königl. Sächs. Landes-Lotterie sowohl Classen-, als Ganzloose in 1/10, 1/5, 1/2 und 1/1 empfiehlt Wilhelm Hoffmann i. Fa. Hoffmann & Chrlein, Leipzig, Hospitalstrasse 2.

Königl. Bad Oeynhausen Sommer- u. Winterkurort. Stat. b. Stelle Berlin-Köln u. Löhne-Hildesh. Sommerhalbjahr v. 15. Mai bis Ende Sept. Winterkur v. 1. Oktober bis Mitte Mai. **Kurmittel.** Natürl. kohlensaure Thermalbäder, Coolbäder; Gas-Inhalatorium; Moorbäder; Grudebad; Moorbrei; Fangopackungen, Massage, Gymnastik. Röntgen-Kammer; Königl. Kaiser- u. Wilhelms-Quelle; Hellquelle; Stahlquelle. Gicht- u. Stoffwechselkuren, Herzkranken, Schwerhörigen, Nervösen, Gelenkrheuma, Frauenleiden, u. s. w. — Ge. Kurkurste enthält Kurpark, Theater, Musik, Konzerte, Allg. Wohnung u. Sonnenkonzert, Jagd u. Reitsport. **Königl. Badeverwaltg.**

Wernigerode a. Harz, Sanatorium Salzbergthal.
Kur- u. Wasserheilanstalt für Nervenkranke, Blutarme etc.
Sommer- u. Wintercur in anerkannt mildestem Harzclima.
Prospecte durch Dr. Guttmann, Spec.-Arzt f. Nervenkrkhten.

Modernes Haus, gegenüb. dem Bahnhof. Das ganze Jahr geöffnet. Zimmer v. M. 1,50 ab. Pension. Lift.

Baden-Baden Hôtel Terminus

Terrasse. Restaurant. Mittagtisch v. 12-2 v. M. 2,– ab. Diners a. p. Offene Weine. Münchner und Pilsner Bier. Besitzer: E. Bihlers.

Görbersdorf in Schlesien.

Weltberühmte internat. Heilanstalt für Lungenkranke von

Dr. Hermann Brehmer,

Begründer der heut massgebenden Behandlung der Lungenschwindsucht. Aerztlicher Director

Dr. Carl Schloessing,

früher Assistent der Prof. von Strümpell'schen Klinik zu Erlangen. Prospecte kostenfrei durch **die Verwaltung.**

Misdroy a. d. Ostsee.

Durch Schiff u. Bahn zu erreichen.

Erholungshaus „Dünenschloss"

christl. Hospiz,

nahe d. Strand u. Wald, elg. Garten; 120 Betten; luft. Speise- u. Gesellschaftsräume; liebevolle Aufnahme, gute Verpflegung. Preise angemessen. — Christliche Hausordnung. —

Im Winter: Haushaltungsschule u. klimatisches Kurhaus für Ruhe- u. Erholungsbedürftige. Bäder im Hause. Ermässigte Preise. — Vorherbestell. erwünscht. Prospekte franco durch die Hausmutter Frl. Eva Quistorp.

Königliche Kunstgewerbeschule Dresden.

Der Unterricht im **Sommerhalbjahr 1900** beginnt am **24. April.**

Tagesunterricht in 9 Fachklassen: Architektonisches Kunstgewerbe — Ornament-Modelliren — figürliches und kunstgewerbliches Modelliren — Ciseliren — Dekorationsmaler — Musterzeichnen — Porzellanmalerei, Lithographie und Buntdruck — Atelier für kunstgewerbliche Entwürfe — Atelier für allgemeine, figürl. und Theaterdekoration.

Abendunterricht für Handwerker und andere Gewerbetreibende in Architekturzeichnen, Modelliren, kunstgewerbl. und figürl. Zeichnen und Malen.

Der Eintritt in die Abendabtheilung ist monatlich gestattet.

Anmeldungen für den **Tagesunterricht** an der Kunstgewerbeschule sind bis spätestens

15. März dieses Jahres

an die unterzeichnete Direktion zu richten.

Regulative unentgeltlich.

Dresden, im Januar 1900.

Die Direktion.
C. Graff.

Liedtke's Pensionat Stolberg im Südharz.

Allen Eltern, die Töchter in Pension geben wollen, aufs Wärmste empfohlen. Auskunft gut die freundliche Güte, gern zu ertheilen

Frau Adolf Poppe, Leipzig-Gohlis, Bismarckstraße.

Berlin W. 30, Zietenstraße 22.

Vorbildungs-Anstalt von Dir. Dr. Fischer,

1888 staatl. concess. für alle Militär- und Schulexamina. Unterricht, Disciplin, Tisch, Wohnung **vorzüglich empfohlen** von den höchsten Kreisen. **Unübertroffene Erfolge:** 1899 bestanden 7 Abiturienten, 140 Fähnriche, 3 Seecadetten, 10 Primaner, 12 Einjährige, 3 Cadetten.

von Hartung'sche Militär-Vorbildungsanstalt Cassel,

1866 staatlich concess. für alle Militär- und Schulexamina. Seit 30 Jahren beste Erfolge! Schuljahr 1898/99 bestanden 35 Fähnriche, 2 Seecadetten, 5 Primaner, 13 Einjährige, meist nach kurzer Vorbereitung. Kleine Klassen; bewährte Lehrkräfte. Unterricht, Disciplin und Pension **vorzüglich** empfohlen! Aufnahme jederzeit. Prosp. frei durch d. Direkt. **Dr. Witter.**

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts-** und **Einj.-Freiwill.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Cursus. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honorar mäßig. Anmeldungen erb. Schuldirector O. Runge, Humboldtstraße 31, III., Ecke Nordstraße.

Tägl. Arbeits- resp. Nachhilfestunden in sämmtl. Gymnasial- und Realfächern. Honorar mäßig. Anmeldungen erb. Schuldir. **O. Runge,** Humboldtstr. 31, III.

Ein im Unterrichten erf. Student beauf. **gegen freie Wohnung** gewissenh. die Schularbeiten eines Gymn. o. Realsch. S. gute Empf. Werthe Offerten sub C. 140 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1—2 Schüler od. Schülerinnen werden jetzt od. Ostern in feinerer Familie, Südvorstadt, in **Pension** gen. Gem. Benutz., vorz. Verpfl., per Mon. 30 ℳ Off. u. A. 194 in die Exp. d. Bl. erb.

Tücht. Lehrerin erth. Nachhilfestunden in u. auß. d. Hause. Gef. Off. u. C. 181 Exp. d. Bl.

Pensionat

von **Agnes** und **Elisabeth Müller** gepr. Schulvorst., **Gotha.**

Schöne Villa mit gross. Garten: liebev. Pflege; akad. gebild. Lehrkräfte (Prof. Dr. Kurd Lasswitz, Universitätsprof. Dr. Pick, Oberl. Dr. Rohrbacher); geprüfte Pariser Lehrerin u. Engländ. im Hause. Vorzügl. Ref.

Renommirtes Haushaltungs-Pensionat

(auch Sommerfrische) für Töchter aus feineren Kreisen in einem Pfarrhause in der Nähe eines thüring. Bades. Offerten unter Z. 3633 an der Expedition d. Blattes erb.

Töchterheim Wernigerode a. H.

Haushaltungs- u. wissenschaftl. Fortbildungs-Cursus. Gr. Garten in bester Lage. Vorz. Ref. **A. Fried. R. Rothmann.**

PENSION finden j. Mädchen in Landpf. bei nördl. Thür. Haushalt, Handarb., Sprachen, Musik ꝛc. Gesunde Luft, Wald. Empfehlungen. Anfragen durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub N. 615.

Bureau für kaufmänn. Unterricht und **Bücherrevisionen**

Reichsstr. 1. Teleph. 5225.

Tages- u. Abendkurse für Herren u. Damen.

Buchführung einfache, doppelte, amerikanische. Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre. **Stenographie** Gabelsb., verb. mit Maschinenschreiben. ***Schönschreiben.*** Gründlichste Ausbildung garantirt.

Anmeldungen für die Ostern beginnenden halbjährlichen und jährlichen Kurse werden bald erbeten.

Die Direktion. **Otto Neuschütz.**

Günstige Zahlungsbedingungen.

Bitte meine Schaukästen zu beachten.

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt Tacht., Schönschr., Stenogr., Correspondenz, Maschinenschr., Rechn., Deutsch ꝛc. à 10 ℳ

Wirth, Reichsstr. 10, lehrt Buchführ., Rechn., Correspond., Schönschreiben ꝛc., je 10 ℳ

Stenographie, Einz.-Unterr., 20 Std. 10 ℳ. Moltkestr. 3, I. l.

Rackow,

Universitätsstrasse 4,

Anfang und Mitte März: Beginn neuer Tages- und Abendcurse für Herren und Damen in **Schlüsselschnellschreib., Richtigsprechen, Richtigschr., Buchf., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsellehre, Maschinenschreiben.** Prospecte kostenlos.

Deutschen Sprachunterricht an Ausländer, sowie englischen u. franz. Unterricht erth. frühere Lehrerin **Weststraße 30, II.**

Höhere Mädchenschule von Marie Baur,

Salomonstraße 10.

Von Ostern 1900 an befindet sich die Schule

Johannisgasse 6.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 1/2 1—1 Uhr entgegen genommen. **Marie Baur.**

Dumas'sche höhere Mädchenschule,

Kurprinzstrasse 2, III.

Anmeldungen von Schülerinnen für das neue Schuljahr werden entgegengenommen Montag, Dienstag und Donnerstag von 3—5 Uhr.

Junge Mädchen, die einen abschliessenden Kursus in Litteratur, Kirchen- und Weltgeschichte durchzumachen und Einführung in die Kunstgeschichte wünschen, können sich am Unterricht der I. Klasse, in der selbstverständlich die französische und englische Sprache gelehrt werden, betheiligen. Auch ist die Theilnahme an einzelnen Fächern gestattet. **Jenny Dumas.**

Servièresche höh. Mädchenschule.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 24. April,** für Cl. 10 **Montag, den 23. April,** um 9 Uhr. Anmeldungen nehmen die Unterzeichneten täglich (ausser Sonntags) von 11—12 entgegen.

Geburts- und Impfschein sind bei der Anmeldung mitzubringen.

Marie Servière. Ida Blum.
Sebastian-Bachstrasse 9, II.

Büttner'sche höhere Mädchenschule,

L.-Gohlis, Schillerstrasse 7.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden **Dienstags und Freitags** zwischen 3 und 5 Uhr im Schullocale entgegen genommen. Geburts- bez. Taufschein und Impfschein, sowie das letzte Schulzeugniß sind bei der Anmeldung mitzubringen.

Mathilde Büttner, Wohnung L.-Gohlis, Lange Straße 70.

Elementarunterricht.

Bezugnehmend auf die Annonce der „berechtigten Privatschulen" im amtlichen Theil erlauben sich die Unterzeichneten noch besonders auf die Elementarclassen (1.—3. Schuljahr) ihrer Schulen hinzuweisen und bitten um baldige Anmeldung der ihnen für diese Classen zugedachten Schüler.

Director Dr. E. Barth (Barth'sche Erziehungsschule, Querstr. Nr. 19 und Georgiring 5).

Director Dr. Fr. Roth (Teichmann-Dr. Roth'sche Privatschule, Ecke der Universitäts- u. Schillerstr.).

Allgemeiner Deutscher Frauenverein.

Gymnasialcurse für Mädchen.

Die Theilnahme an einzelnen Fächern ist gestattet. Anmeldungen für das neue Schuljahr werden täglich (ausser Dienstags) von 12—1 entgegengenommen Dorothenplatz 2, III. **Käthe Windscheid,** Dr. phil.

Smitt'sche höhere Töchterschule,

Pfaffendorfer Straße 23, part.

Die Anmeldung neuer, zu Ostern eintretender Schülerinnen für die Klassen 10—1 erbitte ich mir an den Wochentagen in der Zeit von 3—4 Uhr Nachmittags Pfaffendorfer Straße Nr. 23, 1. Etage.

Dr. Willem Smitt.

Steiner-Reinhold'sche 10klass. höh. Mädchenschule, verb. mit Pension

Gellertstraße Nr. 16.

Anmeldungen f. Ostern erbitten wir täglich von 3—4 Uhr. Aufnahme finden Schülerinnen vom 6. bis 16. Lebensjahre. Prospecte und Lehrpläne zur Disposition.

O. Reinhold. M. Steiner.

von Steyber'sches Institut.

Höhere Mädchenschule und Pensionat.

Anmeldungen für das neue Schuljahr erbitten Wochentags von 12—1 Uhr. Nordstraße 38, Schulhaus pt. **A. Wislicenus. L. Langerhanns.**

Teichmann'sche höh. Mädchenschule

nebst Sprachlehrerinnen-Seminar.

Anmeldungen für das zu Ostern beginnende neue Schuljahr erbitte ich mir Wochentags von 3—4 Uhr. Dir. Dr. Seebass.

Berechtigte anerk. Fachlehranstalt für das gesammte Schneidergewerbe.

Deutsche Schneider-Akademie zu Leipzig.

Rathhausring 13, I., dicht an der Kathol. Kirche.

Garantirt höchste Ausbildung ohne Hilfsmittel.

Beste Zuschneide- und Anfertigungscurse in der Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, Wäsche etc. — Prospecte kostenfrei. Stellenvermittelung für Zuschneider und Directricen kostenlos.

Die Direction (Rathhausring 13).

Akademisches Lehr-Institut,

Neumarkt 1. Höhere Fachschule. Gegründet 1887.

Frau A. Mann,

Lehrziel: Gründliche fachgemäße Ausbildung in allen Fächern der Damenschneiderei für Haus und Beruf.

Toilen nach Wiener, Pariser u. englischem Schnitt, Tailor made ꝛc. nach

preisgekröntem Original-Weltschnitt.

Tages- und Abendcurse. — Prospecte zur Verfügung.

Lehrinstitut für feine Damengarderobe.

Leipzig, Gottschedstrasse 7.

Gründl. theoretische und praktische Ausbildung im Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Garniren, nach dem anerkannt vorzüglichen System der Hirsch'schen Schneider-Akademie, Rothes Schloß, Berlin, der größten und vielfach preisgekrönten Fachlehranstalt.

Tages- und Abendcurse. Prospecte stehen zur Verfügung.

Luise York,
akad. und prakt. ausgebildete Directrice und staatl. geprüfte Lehrerin für Industrieschulen.

Jungen Damen wird Privat-Unterricht

in Schneiderei und Schnittzeichnen nach bewährter, leicht faßlicher Methode ertheilt. Alle Wünsche werden berücksichtigt. Beste Referenzen.

Joh. Rauch, Emilienstraße 16, pt. r.

Tanz-Unterricht.

Erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß meine nächsten

Tanzcurse für Damen und Herren

am 4. März ein Sonntagscursus (Lehrstunde nur Sonntag), **am 7. März ein Wochentagscursus** (Lehrstunde jed. bel. Abend) beginnen, wozu ich geehrte Damen und Herren freundlichst einlade. Honorar 10 ℳ Ende dieser Curse noch vor Ostern, event. eher. **Einzelunterricht** auch für ältere Personen jed. bel. Zeit.

Gefl. Anmeldungen erbitte baldigst bewirken zu wollen zu jeder Zeit.

Hochachtend! **A. Marquardt,** Tanzlehrer, Saal u. Wohnung Dorotheenstraße 9, I.

Tanz-Unterricht von Gust. Preller.

Grimmaische Straße 22. Sprech- und Anmeldezeit täglich von 11—4 Uhr.

Mein Cursus für **Töchter und Söhne** bürgerlicher Familien beginnt am **10. März.**

Unterrichtsstunden für Damen Abends von 8—9, für Herren von 9—10 Uhr.

Ein Sonntagscursus beginnt am **11. März** für Herren 3 Uhr, für Damen 5 Uhr.

Am Walzer- und Cantre-Cursus können Damen und Herren sofort theilnehmen.

Sprach-Lehrinstitut für Erwachsene

The Berlitz School of Languages

Universitätsstr. 18/20, II.

Probelectionen gratis.

Kurse im Engl., Franz., Russ. beg. stets. Der Unterricht n. d. Methode Berlitz soll d. Anfänger i. fremden Lande ersetzen, der Schüler lernt v. d. ersten Lektion an frei sprechen. Prospekte gratis u. fr.

Schmidt Markt 9

Schönschnellschreib. Buchführ. Stenogr., Maschinenschr., Corresp., Rechn., Wechsell. Eintritt jederzeit. Prospekt kostenfrei.

Schreibmaschinen-Unterricht. Systeme „Caligraph" und „Densmore", pro System ℳ 5, beide Systeme ℳ 7,50 bis zur Perfection. Wer beide Systeme beherrscht, kann auf jeder anderen Maschine sofort schreiben, spart also das Lernen anderer Systeme. Nach Beendigung des Unterrichts Vermittlung gut bezahlter Stellungen. Meldungen u. Unterricht täglich v. 9—7 Uhr. **United Typewriter & Supplies Co.** m. b. H., Grimmaische Steinweg 29, I.

Fortbildungsunterricht in deutscher Sprache u. Literatur bei **dialectfreier** Lehrerin o. Lehrer wünscht jung. Mädchen. Off. u. C. 132 Exp. d. Bl.

Englisch, Franz. u. d. gängl. unterricht. wunderb. förd. prakt. Methode, **Buchh.** ꝛc. lehrt **O. Boltze,** Hainstr. 24, 1., ehem. Corr. u. Buchh. i. Engl. u. Frankr.

English lessons by an experienced English teacher Grassistrasse 18, IV. l.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Engländerin, geprüft, ertheilt Unterricht. Off. unter C. 140 Exped. d. Bl. erb.

Engl. v. Dame, Conners., geb. gegen Clavierunterricht. Adr. u. J. G. Westpl. 32, Ans.-Kan.

English Conversation Club and Private lessons. **Mr. and Mrs. F. A. Millidge,** Hauptmannstr. 9, I. r.

Leçons de français Carlstrasse 14, p.

J. Dame sucht einige Theilnehmerinnen an **franz. Abendkränzchen,** geleitet durch Pariserin. Offerten erb. unter C. 39 an die Expedition dieses Blattes.

Deux jeunes filles cherchent une française ou un français pour échanger L'Allemand contre la langue française.

Offerten sub **C. 109** Expedition de ce journal.

Französisch. Fein gebildete Dame (Französin), gut empf., erth. **Unterricht** in ihrer Muttersprache nach eig., sehr g. bew. sich. Meth. Hon. 1 ℳ p. St. Off. u. C. 79 in die Expedition d. Bl. erb.

J. homme désire échanger leçons de français contre l'allemand.

Offerten sub R. S. 175 P. rest.

J. Pariserin, gut empf., erth. **französ. Conversation** für Kinder, für Erwachsene. Adressen unter R. 501 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Franz. Sprachunterr. b. Französin ges. Off. m. Preis u. L. W. 739 an L. Lösche, Katharinenstr.

Italienischen Unterricht ertheilt E. Maurici, Sprachlehrer. Uebersetzungen u. Correcturen werden auch übernommen. **Kramerstrasse 5, III.**

Russisch u. **Franz.** b. akad. geb. Russ. Ausgeb. Referent. Th. N. A. Beaulieu, 3, III.

Musik-Inst. Kleinod,

Dorotheenstrasse 10.

Aufnahme Erwachsener u. Kinder am 1. und 15. jeds. Mon. — Gründl. Ausbildung in Clavier, Geige, Gesang und Theorie b. Einzelunterr. (ganze u. halbe Stund.) z. mäß. Honorar. — Beste Vorbildg. noch bewährt. Methode und gelungen selbst beschränkteste Schmannlagen z. Wohlklang, Umfang und Ausdauer. — Prospect frei.

Für Eltern u. Vormünder.

Unter Leitung einer ersten anerkannten Gesangspädagogin findet junge Dame vollständige Ausbildung für **Oper, Concert u. Orator.,** sowie im streng geregelten Hausthalt aufmerksame Pension.

Näheres unter L. W. 827 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesangunterricht erth. nach bewährter Methode erfahr. Lehrerin, 4 St. 1 ℳ Off. unter F. 924 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Class. **Clavier-U.** w. erbl. erth. f. Erw. u. Kind. v. conz. geb. Frl. **Bei mäß.** 2 St. mon. 6 ℳ Offerten erb. sub C. 158 Exped. d. Bl.

Tücht. **Clavierlehrer** erth. Unterr., Mon. 5 ℳ (W. 2 Wet.) Off. unt. R. 148 Expedition d. Blattes.

Grdl. Clav.-Unterr. erth. conl. geb. Dame. **Mozartstraße 7, IV. r.**

Clavierunterr., Harmonie, Einstud. à St. 3 ℳ Adr. erb. u. R. A. 650, „Invalidendank", Leipzig.

Clavierst. f. Anfänger, St. 80 ₰, Lößnitz. 22, I.

Gründl. **Violine- u. Clavierunterr.** erth. conserv. geb. Lehrer, Gottschedstr. 13, I. l.

Zither lehrt gründl. R. Kindler, geprüft. Zitherlehrer, Connewitzerstraße 22. Verk. v. guten Zithern, Sait., Noten.

Zither Unterricht erth. gewissenhaft P. Renk, Härtelstraße 3, II.

Mandoline- und Guitarre-Unterricht erth. gründl. G. Schlick, Hohe St. 52

Monatlicher Putzcursus

Pauline Kantzel, Thomasring 1, I. (Gegründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

SLUB
Wir führen Wissen.

(Vordem: Arndtstr. 30b.) 7, Thomasring 7.

Die **Moden-Akademie zu Leipzig.**

Leipzigs erste und einzige unter fachmännischer Leitung stehende, sowie für hervorragende Leistungen preisgekrönte wirkliche Akademie für alle Zweige der Zuschneidekunst u. s. w.

!Streng der Individualität angepasste, anerkannt unübertreffbare, hauptsächlich praktische Ausbildung!

Illustr. Prospect mit Zeitung und Construction zur Verfügung.

Eigene Fachschrift. — Lehrbücher. — Atelier für Schnitte. — Kostenloser Stellennachweis.

Um Irrthümer zu vermeiden, wolle man genau auf die Adresse achten.

Der Director: **Alb. Thiel.**

Kein Privat-Lehr-Institut!

Alessandro Bertinelli (Maler aus Rom) eröffnet am 12. März einen

Extra-Cursus für Oel-, Aquarell-Malerei und Zeichnen.

Dauer drei Monate, zwei Mal wöchentlich von 10—12 Uhr. Preis für den ganzen Cursus 30 ℳ. Zu sprechen Montag und Donnerstag von 10—12 Uhr in seinem Atelier, Nordstraße 30, IV.

Zum Einstudiren von

Costüme- u. National-Tänzen

f. Hochzeiten und andere Festlichkeiten, sowie z. Unterricht Sammt. Gesellschaftstänze bei mäßigem Honorar empfiehlt sich

Elise Eliseus, Tanzlehrerin und Balletmeisterin, Lindenau, Lindenstraße 8, Tel. 5578.

Tanz-Institut J. Horsch.

Unterricht zu jeder Tageszeit (bei Walzer). Privatsaal Johannisgl. 4/5. Anmeldung erbet. Neue Curse zu Anfang jeden Monats.

Privat-Tanz-Unterricht

m. gründl., dab. schnell u. z. jed. beliebig. Zeit p. Fräul. ertheilt. Besond. erwünscht ist d. Theil. noch einig. Mit. geb. Herren am Abend. Cirkel f. Contre u. Quadrille à la cour. Anmeld. erb. u. C. 159 in d. Exped. d. Bl.

Internationale Handels- und Privat-Auskunftei und Privat-Detectiv „Favorit"

Leipzig, Hainstr. 25 I.

Telephon 4147.

Ermittelungen jeder Art auf alle Plätze der Welt. Beobachtungen von Angestellten, Verlobten, Ehegatten durch geübte Beamte. Ueberraschungen. Informationen über Familienverhältnisse, Ruf, Charakter, Vorleben, Mitgift, Herbeischaffung v. Beweismaterial zur Processführung. Ermittelung verschollener Personen. Besorgung von Documenten. Aufklärung dunkler Erbschaftssachen etc. etc. Alle Beobachtungen unter Garantie und strengster Discretion, kein Beamter erfährt den Namen des Auftraggebers. Zeugnisse aus allen Kreisen.

Personal Tag und Nacht zur Verfügung.

M. Kemski,

6 Nürnberger Straße 6.

1 neue Uhrfeder, I. Güte	75 ₰
1 neue Uhr-Kapsel	10 „
1 neues Uhr-Glas	10 „
1 neuer Uhr-Ring	10 „
1 neuer Uhr-Zeiger	10 „
1 neuer Uhr-Schlüssel	5 „

Neue Uhren in großer Auswahl. Gesammtes reguliert.

M. Kemski,

6 Nürnberger Straße 6.

Accumulatoren-Werke System Pollak,

Aktien-Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Ingenieurbureaux: Berlin NW., Georgenstrasse 23. Dresden A., Reichenstrasse 34. München, Lerchstrasse 6.

Zweigniederlassung: Wien IV, Brahmplatz 4, mit Fabrik in Liesing.

Ausländische Fabriken gleichen Systems: Schweiz: Accumulatorenfabrik Marly le-Grand b. Fribourg (Suisse). Compagnie Générale Electrique, Nancy.

Elektrische Akkumulatoren in bewährter Construction, stationär und transportabel für Einzel- und Centralanlagen, als Pufferbatterien, für Beleuchtung und Betrieb von Fahrzeugen.

Ueber 1500 Batterien geliefert und in Ausführung, u. a. für Licht- und Kraftcentralen Hamburg, München, Gotha, Elberfeld, Turin, Florenz, etc.

Strassenbahncentralen Dresden, München, Frankfurt a. M., Mühlhausen, Solingen, Charlottenburg u. Mannheim.

Projekte u. Kostenanschläge prompt u. gratis.

Vertretungen: W. T. Heym & Glaig, Generalvertreter, Berlin N.W., Georgenstrasse 33. Ing. G. Gross, Köln, Richard-Wagnerstrasse 40. F. Kohlhaase, Hamburg, Rödingsmarkt 57. Wm. van Eys, Amsterdam. Tresnoes & Abrahamsen, Kopenhagen. Hugo Tillgelst, Stockholm. F. Eckersberg, Christiania. Rud. Eisenkraft, Budapest.

Fabelhaft billig und doch von vorzüglicher Qualität,

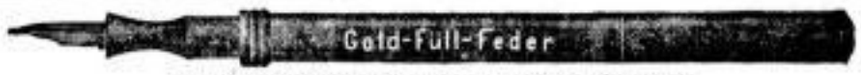
für **Jedermann** höchst praktisch

bei durchaus gediegener Ausführung zu bisher noch nicht dagewesenem, **billigem Preise,**

stets schreibbereit, kein Eintrocknen der Tinte, kein Rosten, kein Eintauchen der Feder, kein Abnutzen!

Ueberall verwendbar, auf der Reise — auf dem Bureau; für Aerzte, Militär, Rechtsanwälte, Schriftsteller, Journalisten, Stenographen, für Lehrer, Studenten, Gymnasiasten **unentbehrlich,** für das Bureau der bequemste und billigste Ersatz für die sich stets abnutzende Stahlfeder ist

Weidlich's neuer Amerikanischer Goldfüllfederhalter



mit echter 14karat. Goldfeder mit Iridium-Spitze in Spitzenbreite.

Fein, Mittel u. Breit: Preis nur M. 3,50. Dtzd. M. 36,—, mit extrastarker Goldfeder Stück M. 6,—.

Ledertasche zum Tragen der **Goldfüllfeder** in der Tasche ℳ 0,50. — Portofreie Zusendung. Umtausch gestattet.

Die Goldfedern werden durch Schreiben nicht abgenutzt, da die Spitzen derselben mit Iridium-Metall versehen sind.

G. Schaberow, Berlin C., Gertraudtenstrasse No. 25, Special-Versandthaus für Bureau-Artikel.

The Automatic Cyclostyle.

(Gestetner's Patent).

Neueste und als wirklich practisch erprobte Vervielfältigungsmaschine

für Hand- und Schreibmaschinenschrift.

Derselbe ist **nicht mit Apparaten zu verwechseln,** welche **mit der Handwalze** bearbeitet werden. Bei zahlreichen Behörden, Versicherungs-Gesellschaften, Vereinen, Industriellen etc. etc. zur grössten Zufriedenheit im Betrieb.

Ausgestellt und practisch vorgeführt vom 5.—12. März: Mess-Ausstellung Leipzig, Reichshof.

Die General-Vertreter für das Deutsche Reich, Dänemark, Schweden, Norwegen und den ganzen Export:

Rothschild, Behrens & Co., Hamburg.

Wiederverkäufer belieben sich mit uns direct in Verbindung zu setzen.

Praktisch — sensationell — elegant

Büstenformer.

mit Büstenformer.

Stark. Leib u. starke Hüften verschwind, ohne jed. Druck oder sonst. gesundheitsschädl. Nachtheile durch meine Erfindung. Gebr.-M.-S. No. 122868 u. österr. Pat., keine Leibbinde, Büstenformer zu jed. Costüm unentbehrl. **Gut. Sitz u. eleg. Haltung unter Garantie.** Passt an jedes Corset od. Taille, verlängert dieselbe. Verschieben unmöglich, verjüngt jede Dame d. elastische Figur. **Preis 20 Mk., mit Corset 35 Mk.** Auch **ohne** Corset verkäuflich. Probe nicht nöthig. Bei Bestellung der Corsets genügt Angabe der Taillen- u. Hüftenweite. Brüsseler, Frz., Deutsche, Zwickel-, Radfahr-, Sport-, Gesundheits-, Wirthsch.-Corsets, Corsets für magendeid. u. unterleibsschwache Damen, **mit und ohne** Büstenformer, nur durch mich, nach meinen Angaben gefertigt, zu beziehen.

ohne Büstenformer.

Anpassung der Büstenformer sofort von 10—8 Uhr.

Neu. **Hemdhose, Unterrock** m. **Beinkleid,** a. Cors. anzuk. Volle 20, Seide 40 Mk. Bei Best. gen. Ang. d. Taill. u. Rocklänge.

Frau **Anna Meyer,** Berlin, **Chausseestr. 1.** 3. Et. Oranienburger Thor.

Den Besitzern von Fernsprechern

kann nicht dringend genug empfohlen werden, sich zur Einrichtung von Nebenstellen erst dann zu entschließen, nachdem sie die überraschend laute Wirkung des seitens der Postverwaltung neuerdings für den Fernverkehr eingeführten **Berliner'schen Microphons** kennen gelernt haben.

Die Lieferung eines solchen **Berliner'schen Microphons** erfolgt auf Antrag an das zuständige Fernsprech-Amt gegen eine Jahresgebühr von **nur 5 Mark.**

Telephon-Fabrik Act.-Ges.

vorm. **J. Berliner**

Hannover — Berlin.

„Panzer"-Actiengesellschaft

f. Geldschrank-, Tresorbau- u. Eisenindustrie, Berlin.

ca. 500 Arbeiter. | Grösste Fabrik der Branche. 60jähr. Erfahrung. | Mark 1,200,000 Act.-Capital.

Geldschränke neuester, patentirter Bauart „Ideal" mit Stufenfalz.

Gen.-Vertreter: **Max Delling, Leipzig.**

Ausstellungs- u. Verkaufslocal: Ranstädter Steinweg 6.

Die Preise für die noch vorhandenen Wein- und Spirituosenvorräthe aus

Paul Dietz Nachlasskonkursmasse

sind von jetzt an

um fünfzig Procent

herabgesetzt.

Es sind noch Fasswein in allen Preislagen und Flaschenweine von 50 ₰ für die Flasche an aufwärts vorhanden.

Der Verkauf findet wie seither im Geschäftslocale Thomaskasse 4 in Leipzig statt.

Leipzig, am 25. Februar 1900. Der Konkursverwalter

Rechtsanwalt **Paul Frenkel.**

Italienische Export-Gesellschaft zu Padua

eröffnet in den nächsten Tagen

16 Colonnadenstrasse 16

ein

Dépôt und Weinstuben.

Italienische Tafel-, Dessert-, Weiss-, Roth- und Schaum-Weine.

O. H. Meder,

optisches Institut, gegründet 1850, Markt 11, gegenüber dem Rathhause.

Opern- und Reisegläser

von ℳ 4—200.

Empfehlenswerthe Specialitäten:

Nr. 43. **Theaterglas mit vorzüglicher Optik,** schwarz, leder. ℳ 10.

Nr. 152. **Damen-Operngläser,** f. Optik, **vergoldet** und **vernickelt** ℳ 12.

„Preciosa", Damenglas in **Perlmutter,** f. Optik, vergoldet ℳ 16.

Nr. 16. **Universal-Opern- u. Reiseglas,** achrom., nebst Etui u. Riemen ℳ 8.

Nr. 155. **Neuer Militär-Feldstecher** mit Sonnendiehlen in feldmäß. Etui ℳ 12.

Perspective von Zeiss und Görz zu **Original-Preisen.**

Illustr. Kataloge Nr. 21 gratis.

EDMUND KIRMSE, Neumarkt 23.

nach augenärztlicher Vorschrift dem Auge genau angepaßt, mit extraf. Gläsern in **Stahl, Nickel und Gold** von 1,50, 2.—, 4,50 an empfiehlt

Edmund Kirmse,

Optisch. Institut, Neumarkt 23.

Erd-Globen,

wissenschaftlich gearbeitet, zu 50 ₰, 1 ℳ, 3 ℳ, 6 ℳ, 10 ℳ, 16 ℳ, 20 ℳ, 22½ ℳ, 25 ℳ, empfiehlt

E. Lucius, Jetzt Dorotheenstr. 1.

Schwämme und Luffa-Waaren aller Art.

Zahnbürsten, Nagelbürsten, Kämme u. sämmtl. Sorten Einlegesohlen.

Luffa-Waaren-Fabrik **B. Taubert, Leipzig,** Erdmannstrasse 16.

Closets, Bidets, Sitzwannen, Schwitz-Einrichtungen. Grosse Auswahl. **Carl Beau** Theaterplatz 3.

Kohlen

Stein-Förder Ctr. 90 Pfg. ab Niederlage.

Brikets und Anthracit engl. frei Haus.

F. P. Desbarats,

Riebeck'scher Brikets-Niederlage, außer Thüringer Bahnhof

Contor: Pfaffendorfer Strasse 10. Telephon 2253.

Ca. 10 Doppelloren Klarkohle,

nur für Treppenrost verwendbar, bei gegen 40 ℳ Nachnahme per Doppelloren abzugeben **Lebegott Dietze** in Heinersdorf bei Burgl.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für Feld-, Industrie- und Drahtseilbahnen.

Transporteinrichtungen, nach bester Auswahl, für jedes Quantum, alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Leipzig 1897.

Niederlage des Naxos-Schmirgelwerkes Georg Voss & Co. bei Adolf Starck, Leipzig, Burgstr. 22, gegenüber dem Thüringer Hof.

Fernsprecher No. 6184.

Offerire meine anerkannt vorzüglichen Oelsnitzer Steinkohlen, echt englische Anthracitkohle, Gasanstalts-Coks, Weißenfelser Grude-Coks, sowie kieferne Meiler-Holzkohle. Besonders empfehle ich

Brikets, hochprima Waare.

Jeder gewünschte Auftrag wird sofort prompt und billigst ausgeführt.

Robert Rössner, Contor und Lagerplätze / Leipzig-Lindenau, Kaiser-Wilhelmstr 21/23. Tel. 5569.

Ein Waggon emaillirtes Kochgeschirr wird en gros und en détail sehr billig verk. Ebenso Wringmaschinen, Kohlenkasten, Brodbüchsen, Plätten, Badewannen.

Louis Weiser,

nur Münzgasse 9.

Emaille-Geschirre,

Eimer, Wannen 2c., einen großen Posten außergewöhnlich billig b.

Louis Weiser Nachf.,

Katharinenstr. 22.

Vollständige Möbelgeschäftsauflösung.

Da ich beabsichtige, mein seit vielen **Jahren** streng reell bestehendes **Möbelgeschäft**, eines der größten am **Platze**, so schnell wie möglich gänzlich **auszuverkaufen**, bringe ich mein gesammtes **Waarenlager**, sowie für die Saison noch täglich eintreffenden **Neuheiten** von alten **Abschlüssen**, heute noch ein **Waarenlager** von circa **Mk. 250,000,** zum **Total-Ausverkauf** zu noch nie dagewesenen billigen **Preisen;** bemerke noch, daß mein **Waaarenlager** nach jeder **Richtung** hin sortirt ist,

daher **Familien** und **Brautleuten zu empfehlen.**

Es kommen zum Verkauf **hochelegante Salons in amerik. und ital. Nußbaum mit Schnitzerei und Goldgravirung, Wohn-, Speise-** und **Schlafzimmer, Nußbaum** und **Eiche,** sowie **einzelne Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren vom Einfachsten bis Hochelegantesten.** Bei größeren Einkäufen wolle man möglichst die **Vormittagsstunden** benutzen, da theilweise Nachmittags der Andrang zu groß ist. — **Gekaufte Möbel können bis October kostenlos stehen bleiben.**

A. Breitschädel, Tauchaer Str. 32, part., I., II. Etage (Battenberg), Fernsprecher 2651.

Hochaparte Neuheiten

in

Teppichen, Läuferstoffen, Linoleum, Fellen, Möbelstoffen, Decorationsstoffen

Portièren, Gardinen u. Stôres, Tischdecken, Divandecken, Reisedecken, Gobelinbildern etc.

in bekannt soliden, haltbaren Fabrikaten.

Aeltere Dessins und Reste unter Preis

empfiehlt

Echt orientalische **Teppiche** Prachtvolle Museumstücke in allen Grössen.

G. H. Schrödter,

Neumarkt 31 u. 33, Ecke Magazingasse.

TENNO-THEE

Feinste chines. Mischung.

Engros-Verkauf: Otto Mühlhausen, Dorotheenstr. 9.

Détailverkauf in Leipzig:
Theodor Bauch, Nordstrasse 50.
Alfred Busch, Kurprinzstrasse 20.
Alwin Franz, Frankfurter Strasse.
Theodor Held Nachf., Petersstrasse 36.
Paulus Heydenreich, Westplatz 39.
Klessig & Co., Nicolaistrasse 2.
Otto Klautschke, Thomasiusstrasse 2.
Emil Klinger, Pfaffendorfer Strasse 38.
A. M. Kretzschmar, Zeitzer Strasse 43.
Oscar Leonhardt, Zeitzer Strasse 40.
C. Richard Noetzold, Petersteinweg 11.
Theodor Peter, Beethovenstrasse.
Bernhard Pöschel Nachf., Barfussgässch.
Frl. Marie Rauchhaus, Wintergartenstr. 15.
G. A. Steckner, Lortzingstrasse.
A. Strohdenk, Schützenstrasse.
Otto Ulbricht, Petersstrasse 20.
Bernhard Zimmermann, Rauschädter Str.
In **Eutritzsch:**
A. Ed. Schlinemann, Lindenstrasse 7.
In **Gohlis:**
M. Aumann Nachf., An der Hauptstrasse.
Th. Brossmann, Ecke Haupt- u. Leipz. Str.
Katharine Hilgen, Leipziger Strasse 7.
E. Kretzschmar, Aeuss. Hallesche Str. 117.
E. Lieber, Aeussere Hallesche Strasse 52.
Marie Martin, Aeussere Hallesche Str.
Paul Völcker, Hallesche Strasse 12.
Max Winkler, Augustenstrasse 8.
In **Leutzsch:**
Maria Pauli, Drogerie.
In **Lindenau:**
Herm. Busch, Leipziger Strasse 2.
Robert Kipping, Merseburger Strasse 77.
In **Plagwitz:**
Erich Gottschalk, Ecke Zimmer- und Carl-Heine-Strasse.
L. O. Kaspar, Zschochersche Strasse 57.
Rich. Melrowski, Zschochersche Str. 8.
In **Schleussig:**
Max Schneider, Ecke Könneritz- u. Jahnstrasse.
Otto Strobel, Ecke Schnorr- u. Könneritzstr.
In **Reudnitz:**
Max Arthur Liebig, Constantinstr. 1.
In **Volkmarsdorf:**
Gustav Liepert, Eisenbahnstrasse 117.

Prüfen Sie unsere Waaren und Preise, so werden Sie sehr bald überzeugt sein, dass wir Ihnen beim Einkauf von **Butter** wirkliche Vortheile bieten.

Frische Landeier per Stück	4 ₰	
„ „ grosse Sorte, per Stück	5 ₰	Mandel 75 ₰
Feinstes Schweineschmalz, blüthenweiss	per Pfund	48 ₰
Fruchtmarmelade, sehr delicat	per Pfund	28 ₰

Hochachtungsvoll

Erdbeerbutter-Gesellschaft, G. m. b. H.,
Peterskirchhof, Ecke Petersstrasse.

Wer Cacao trinkt
versuche den
CACAO-EXTRACT
von
C. R. Kässmodel,
Leipzig,
gegr. 1838.

---

ff. Conservirte Isländer Heringe,
Neue **Maltakartoffeln**
bei **E. Schoebel,**
Windmühlenstraße 50.

Grasdorfer Kartoffeln.

„Blutrothe"	à Centner ℳ	3.—
„Magnum bonum"	„ „ „	3.—
„Fürst Lippe"	„ „ „	3.—
„Mäuschen"	„ „ „	4.—
ff. Braunschw. Salatkart.	à ½ Ctr. ℳ	4.—
ff. schles. Salatkart.	„ „ „	2.50

liefert frei Haus **P. Edelmann,**
Rittergut **Grasdorf** b. Taucha. Fernspr. 4091.

Zur Beachtung.

Der Verkauf von Prager Schinken, Fleisch u. Wurstwaaren findet **während der Vormesse am**

Neumarkt, Bude

gegenüber **Mey & Edlich,** statt.

Margareta Härtel.

Neu. Delicatesse **Neu.**
Forellen-Heringe in Gelée
Dose 70 ₰
Prinzeßfische in pikant. Sauce
Dose 50 ₰
Delicateßheringe ohne Gräten
Dose 60 ₰
Delicateß-Bratheringe
Dose 70 ₰
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Sprottbücklinge
Kiste 70 Pfge.,
Bratheringe Dose von 2 ℳ an,
ruff. Sardinen Fischchen 1 ℳ
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Verkäufe.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzig u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. **A. Uhlemann,** Dorfstraße 7, I. Tel. 5369.

Grundbesitzer. Wollen Sie verkaufen od. kaufen, so versäumen Sie nicht, sich das pat. **Grundstücks-Verkaufs-Rekl.-Verfahren** von **Neidel & Dratschke, Berlin C,** Alexanderstraße 67a, zu bedienen. Erfolg durchschlagend. Prospect gratis.

Johannisthal.
Garten, Abth. 4 Nr. 10, ist zu verkaufen. Näheres Johannisgasse 6, II.

Im Johannisthal ist ein Garten abzugeben. Näh. Liebigstr. 8, I. rechts.

Gaschwitz 55, nahe Bahnh. 2500 qm Gart.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengeleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft** unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze
in **Leipzig** und den **Vororten,** in **allen Größen,** für **Wohnhäuser** und **gewerbliche Anlagen,** sind zu **verkaufen.** Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze
für **Fabrikanlagen,** für Landhäuser u. für Wohngebäude in geschlossener Bauweise (in Höhe von Parterre u. 3 Etagen), in Leipzig, Leipzig-Schleußig und Schönau unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Fabrikbauplatz
mit **Gleisanschluß** in Alt-Leipzig, circa 3500 □Meter, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unter L. D. 582 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Für Bauunternehmer.
Bauplätze, g. Lage, geschl. Bauweise, Pr. a. 3 Et., je 3 Wohn. auf Et., unt. günst. Bed. zu verk. Off. C. 40 Expedition dieses Blattes.

Villenplätze,
direct am Walde, v. 2000—12,000 qm, nahe proj. elektr. Bahn, 12 Minuten von bestehender entfernt, mit tragbaren Obstbäumen bepflanzt, habe preiswerth abzugeben. Das ganze eignet sich zu einem hochherrschaftlichen Besitz. Adr. u. A. W. 10 Zeitzer Straße 57, Annoncen-Exp.

---

2 Bauplätze
an der Kronprinzstr. in Alt-Leipzig, je 15 m Front, 25 m Tiefe, preiswerth zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen sich wenden an **Max Schleussing, Connewitz,** Hauptstr. 28.

Villenplatz a. Rosenth.
nahe Strassenbahn, schön gelegen, pro □m 25 ℳ zu verkaufen. Off. u. C. 128 an die Exped. d. Bl. erb.

Gegen mein **Bauareal** möchte ich ein **Hausgrundstück** tauschen, zahle baar zu. Offerten unter O. S. 5 an **Hertel's** Annoncen-Expedition, Katharinenstraße 21.

Bauareal nach Anwahl mit großen Straßenfr. verk. Dietz, Reudnitz, Tiefe Str. 4.

Billiges Speculationsareal
Nähe der Stadt, elektr. Bahn und Bahnhof, auseinandersetzungshalber zu verkaufen. Offerten unter C. 101 an die Expedition dieses Blattes.

„Taberna"

Katharinenstrasse 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
gegründet 1873,
Besitzer:
Reinhold Ackermann.

Tarragona,
roth, herb:
1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 10 ℳ,
Tarragona,
roth, süss:
1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ
Tarragona,
weiss, weiss mild,
à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.
(incl. Glas.)

(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)

Rhein- u. Moselweine, Bordeaux
(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten), verschiedene **spanische** und **portug. Weine.**

Altes Lager von
Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben.

EY

Geben Sie Ihren Kindern jeden Tag
Vogeley-Pudding
zu essen. **Vogeley-Pudding** ist **nahrhaft, knochenbildend** und äusserst **leicht verdaulich.** Packeten à 20, 15 und 10 Pfg. überall erhältlich.
Hannov. Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogeley, Hannover.
Vertreter: Gust. Thomae, Reudnitz.

Neu und erprobt!
Elektromotoren
und
Dynamos
von **ganz geschlossener Form** und damit verbundenen großen Vorzügen bei **außergewöhnlich hohem Wirkungsgrad,** für jeden Zweck geeignet.
E. Mörlin, Stuttgart,
Fabrik elektr. Maschinen.
Gen.-Vertreter: **Max Delling,**
Leipzig, Rauchädter Steinweg 6.

Franzensbad.

Für Trinkcuren im Hause
sind die
natürlichen Franzensbader Mineralwässer:
Salzquelle, Franzensquelle, Wiesenquelle, Neuquelle, Sprudel,
vorräthig in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie **direct** zu beziehen durch die
Stadt Egerer Brunnenversendung in Franzensbad, A. M. Pick.
Moorerde- u. Moorsalz-Versendung. — Broschüren gratis u. franco.

Riebeck-Biere
aus reinem **Malz** und **Hopfen** gebraut laut Bestätigung des Königl. Hauptzollamtes zu Leipzig vom 9. Dezember 1898. Diese Bestätigung wird **alljährlich** der Brauerei vom **Königl. Hauptzollamte** ausgestellt.
Ausgezeichnet mit der Kgl. Sächs. Staatsmedaille.

Preis-Verzeichniss
für Riebeck-Flaschenbiere, Original-Füllung der Brauerei.

Riebeck-Export . . . . . 27 Fl. (⅔ l) M. 3.—
Sehr kräftig, Kulmbacher Art, ärztlich empfohlen.
Riebeck-Münchener . . . . 30 Fl. (⅔ l) M. 3.—
Sehr edel im Geschmack.
Riebeck-Pilsener . . . . . 30 Fl. (⅔ l) M. 3.—
Hervorragende Specialität, ärztlich empfohlen.
Riebeck-Märzen (hell. Lagerbier) 33 Fl. (⅔ l) M. 3.—
Sehr stiffig.
Riebeck-Lager-Dunkel . . . 33 Fl. (⅔ l) M. 3.—
Nach Münchener Art, mild und vollmundig.
Riebeck-Schank (Dunkel) . . 30 Fl. (⅔ l) M. 1.80
Hausbier.

Bestellungen beliebe man an die **Abtheilung für Flaschenbiere** d. Brauerei Riebeck & Co. A.-G. zu richten
Fernsprecher No. 4343.

Ausstoss 1898/99: 235,518,29 Hectol.

Bilz' Reform-Nährsalz-Cacao à Pfd. 2,80 ℳ,
do. **Chocolade** I „ 1,60 „
do. do. II „ 1,40 „
Mandelmilch-Bisquits,
Nährsalz-Zwieback à Packet 25 u. 30 ₰,
stets frisch zu haben in den **Specialgeschäften** für **Cacao** und **Chocolade**
Otto Hein,
vorm. **A. F. Fomm,**
Kurprinzstraße 1 (Nähe Roßplatz).
Otto Lindenstein „Sanitas",
Petersteinweg 18,
P. E. Garms „Thalysia",
Rathhausring 1.

Teston flüssiger Fleischextract, vollendetster Ersatz f. Naturbouillon.

---

20 Ctr. blaßrothe **Thüringer Kartoffeln** à Ctr. 3 ℳ verk. Gohlis, Hallesche Str. 24.

Köster's
Selleriesalz
LEOPOLD KÖSTER
Leipzig
Czermak's Garten 10
Natürlich- & billigst Suppengewürz
à Streudose 60 ₰
Zu beziehen d. jedes bessere Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft.

Süsse

10 Pfund Imperial-Blut-Apfelsinen Mk. 3.05
franco gegen Nachnahme.
Giovanni Spanghero,
Triest.

Areal-Verkauf.

A. Leipzig-Stadt, Reichsgerichtsviertel.

Parz. 844c, 844d, 844e (1823,14 qm Ecke Ferd.-Rhode- u. Rob.-Schum.-Str.) 350 000 ℳ
" 844m, 844k (1277,14 qm Graffi- u. Haydn-Str.) . . . 225 000 "
" 844n (827,19 qm Graffi-Str.) . . . 141 000 "
" 3086d, 3086e (1682,89 qm Graffi-Str.) . . . 290 000 "
" 3089, 3089b, 3089c, 3089d (3029,01 qm Ecke Mozart- u. Ferd.-Rhode-Str.) 550 000 "
" 3090, 3090b, 3090a, 3090c, 3090d (3502,12 qm Ecke Haydn- u. Ferd.-Rhode-Str.) 645 000 "
" 3091, 3091a (1117,81 qm Ecke Graffi- u. Rob.-Schum.-Str.) . . . 255 000 "
" 3093c, 3093p (1823,18 qm Simson-Str.) . . . 346 000 "
" 3096b, 3096c, 3096d (1823,14 qm Ecke Ferd.-Rhode- u. Rob.-Schum.-Str.) 350 000 "
" 3096f (546 qm Ferd.-Rhode-Str.) . . . 90 000 "
" 3096g, 3096h (1365 qm Graffi-Str.) . . . 230 000 "

B. Leipzig-Brandvorwerk.

" 2524a (929 qm Schenkendorf-Str.) . . . 58 000 "
" 3107 (919 " " ") . . . 57 000 "
" 2528w (1304,8 qm Ecke Kaiser Wilh.- u. Harbergstr.) . . . 97 000 "
" 3126a, 3126b, 3126c, 3126g, 3126i (354 qm Ecke Koch- u. Harbergstraße 2c.) . . . 170 000 "

C. Leipzig-Connewitz.

" 317b, 317c (960 qm Bergde- u. Teich-Str.) . . . 32 000 "

D. Leipzig-Kleinzschocher.

" 35 (1880 qm mit Gebäit, Hauptstr.) . . . 30 000 "
" 289a (28394 qm mit großer Fabrikanlage, Schönauer Weg) . . . 350 000 "
" 290 (1907 qm Bahnhof-Str. 2c.) . . . 25 000 "
" 261 (44 055 qm Schönauer Weg. Große Zukunft) . . . 104 000 "

E. Grosszschocher.

" 137, 627, 638 (8950 qm Hauptstr. 2c.) . . . 68 000 "

Näheres b. Bri. Albertstraße 37, I., Leipzig.

Villa-Verkauf.

An der Carl-Tauchnitz-Straße ist eine **hochelegante Villa** mit prachtvollem Garten, Stallung und Wagenremise zu verkaufen. Näheres durch A. Uhlemann, Herstraße 7, I. Telephon 5369.

Mühlengrundstück mit Gasthof,

16 Scheffel Feld, mit anlegbarem Gleisanschluß über eigenes Grundstück, an der Hainsberg-Kipsdorfer Bahn gelegen, mit schöner Wasserkraft, welches sich sehr gut zu gewerblichen Zwecke eignet, große Waldungen in nächster Nähe, billige Arbeitskräfte am Platze, ist wegen Alters des jetzigen Besitzers getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Alles Nähere beim Besitzer, Niedersdorf b. Tippoldiswalde. H. Espig.

Haus- u. Fabrikgrundstücks-Verkauf.

Ein im Ostviertel gelegenes Eckhaus mit Fabrikgebäude nebst einem Bauplatz (ganze Grundfläche 1500 qm) soll unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Die Häuser sind sehr gut gebaut, weil dieselben nur für den Besitzer bestimmt waren und eignen sich sehr gut für Buchdruckereien und Buchbindereien. 2 Einfahrten mit großem Hof. Alles Nähere durch die Expedition dieses Blattes unter B. 64.

Grundstücksverkauf.

Die in günstiger Geschäftslage, Carolastraße 9 in **Möckern** belegenen

Wohn- und Fabrikgebäude,

ca. 700 □Mtr. Grundfläche, sind **preiswerth** zu verkaufen.

Das Vordergebäude enthält Gas- u. Wasserleitung und ist mit Verkaufslocal und Schaufenster versehen, während das Hintergebäude mit 16pferd. Gasmotor 2c. sich für jeden Fabrikbetrieb eignet. Näheres bei **Ernst Wulfert, Gohlis, Marienstraße 2.**

Hochf. Geschäftshaus,

Hauptstelle der Windmühlenstraße gelegen, 1800 □m Areal umfassend, worauf sich noch Verschied. bauen läßt, steht sofort zu verkaufen durch F. L. Stumpf, Kaufmann, Leipzig-R., Bufferstraße 3, II.

Grosses Fabrikgrundstück in Dresden

per Ende dieses Jahres beziehbar zu verkaufen.

Complex in einem Stücke ca. 6000 qm (durch Hinzukauf des Nachbargrundstückes auf 7000 abzurunden), 90 m Tiefe nach zwei Straßen (Durchfahrt) mit 56 und 84 m Front. In der Stadt, 7 Minuten vom Postplatz, zwischen Kohlen- und Güterbahnhof gelegen, enthält das Grundstück 2 freistehende Wohnhäuser zu je acht Räumen, wozu, wenn gewünscht, ein 1200 qm großer Garten angelegt werden könnte oder es gehen auch sofort 3 Baustellen à 18 m Front und beliebiger Tiefe abzutrennen. Sämmtliche Wohn-, Arbeits-, Niederlags- und Comptoir-Räume bedecken ca. 4300 qm. Brandcasse ca. 200 Mille Mark. Wenn gewünscht, wird die ca. 60 HP. erzeugende, vor 3 Jahren neu gekaufte Kraftstation sammt Transmissionen und Arbeitsmaschinen mitverkauft. Vermögenden, jungen, thatkräftigen Leuten ist auch hiermit Gelegenheit geboten, die ganze Fabrikanlage sammt Vorräthen und angesehener, 35 Jahre bestehenden Firma zu übernehmen. Anzahlung je nach Kauf 2—300 Mille Mark. Selbstkäufer belieben ihre Adressen unter **D. G. 4770** an **Rudolf Mosse, Dresden,** zu senden.

Innere Westvorstadt ist eine Villa

mit 2 Familienwohnungen u. Garten, 2070 Mtr. enthaltend, welche auch für Industriezweck benutzt werden kann, sortingshalber für den Preis von 150 000 ℳ zu verk. A. Uhlemann, Herstraße 7, I. Tel. 5369.

Das Vergnügungs-Etablissement

Geipelburg in Meissen,

welches sich zu einer ungeahnten Höhe emporgeschwungen hat, will ich aus Gesundheitsrücksichten verkaufen. **Oskar Geipel.**

Achtung! Ein gehendes, 5000 ℳ Reingewinn (nachweisbar) jährlich bringendes Geschäft der Nahrungsmittel-Branche unter günstigen Bedingungen billig sofort zu verkaufen. Off. sub L. B. 833 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Buchdruckerei oder Theilhaber

für den zu gründenden concurrenzlose und aussichtsreiche Fachzeitung der Eisen-, Metall- und Maschinenindustrie gesucht. Capitalanlage gering. Offerten unter C. 151 an die Expedition dieses Blattes.

Stiller Theilhaber

mit 30,000 ℳ Vermögen wird von einer langjährig bestehenden gut accreditirten Firma der hohen Gewinn abwerfenden

Marmor- und Granitbranche

möglichst bald gesucht.

Offerten unter G. B. 990 an das „Invalidendank" in Dresden erbeten.

Bauplätze bez. Areale.

1. **Reudnitz,** Kohlgartenstr. 31, Ecke Lutherstr., Villa, ca. 53 m Front an der Kohlgartenstr. und 68 m Front an der Lutherstr., Gesammtfläche 1430 □m.
2. **Lindenau,** Nähe des Marktes, Rudolf Str., 31,25 m Front und 1500 □m Fläche,
3. **Lindenau,** Leipziger Str. 15/17, 35 m Front und 1563 □m Fläche,
4. **Lindenau,** Weststraße, in verschiedenen Größen von je ca. 380 □m Fläche an,
5. **Lindenau,** Ecke Lützener u. Marktstr., ca. 52 m Front u. ca. 800 □m Fläche,
6. **Gohlis,** Böhmestr., ca. 26,0 m Front, ca. 50 m Tiefe, Gesammtfläche ca. 1400 □m,
7. **Gaschwitz,** Hauptstr., ca. 142 m Front, ca. 60 m Tiefe und ca. 8650 □m Fläche,
8. **Zweinaundorf,** an der Stadtgrenze m. Leipzig gelegen, 35320 □m Fläche,

sind zu **verkaufen** durch **Anton Berndt, Centralstr. 1, I.**

Merseburger Straße, Wettiner- und Rostitzstraße in L.-Lindenau sind

Bauplätze

in jeder Größe zu verkaufen. Näheres durch R.-Anw. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19.

Ca. 18,000 □Mtr. günstiges Speculationsareal in Lindenau,

dessen Realisirung innerhalb längst. 2 Jahren mit Sicherheit zu erwarten steht, ist sehr billig im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.

Offerten unter **L. 893** Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Bauplatz in Leutzsch,

in freier schöner Lage, nahe elektr. Bahn, billig zu verkaufen. Offerten unter C. 102 Expedition d. Blattes.

Villen-Bauplatz

in Dölitz m. bereits angelegtem Garten zu verkaufen durch Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In Dölitz verkaufe Bauplätze

zu Miethhäusern, Villen u. Landhäusern in entsprechenden Lagen, in allen gewünschten Größen, zum Theil auch direct an Straßenbahn befindlich. **Giebner,** Besitzer.

Areal,

ca. 20 000 qm, in **Mockau** an der Bahn, ist billig aus Privathand zu verkaufen.

Offerten unter C. 152 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

In Bad Elster

sind **2 Bauplätze** in centraler Lage, nach Süden gelegen, mit umfassender, nicht zu verbauender Aussicht preiswerth zu verkaufen.

Auskunft ertheilt **Dr. med. Haendel, Bad Elster.**

Für Ziegeleiunternehmer.

Lehmlager, unmittelbar an Leipziger Vorortbahnhof gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Off. sub R. 284 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wassermühlen-Verkauf.

Die Werdermühle bei Niemegk (Kreis Belzig), Mahl- und Schneidemühle — ausreichende Wasserkraft, auch für Dampfbetrieb eingerichtet, mit ca. 425 Morgen Wiese, Acker, Garten, Halde- und Holzland 2c., Forellenteichen, Fischerei in der Plane und herrschaftlichem Wohnhaus, ist für 115 000 ℳ bei etwa 40 000 ℳ Anzahlung sogleich zu verk. Kaufslustige erhalten Auskunft durch Rentmeister **Morgenstern** in **Wittenberg,** Bezirk Halle.

Mein **Mühlengrundstück** will ich gegen ein **Zinshaus oder anderes Object** vertauschen. Offerten u. T. B. 241 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Kl. schönes Rittergut

zw. Leipzig, Chemnitz, Preis 240 000 ℳ, Anz. 80 000 ℳ, günstiger Kauf. **Zimmermann, Altenburg,** S.-A., Wenzelstraße 8.

Suche ein **Hausgrundstück** für mein Gut, 130 Morgen groß, zu tauschen, da ich Wittwe bin. Off. unter T. C. 242 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Villengrundstücke

sind zu verkaufen:

a. Am Rosenthale, Leibnizstr. 23 (70 m Straßenfront, 45 m Tiefe, 3970 □m Fläche; die Villa bedeckt 330 □m, das Stallgebäude 30 □m Grundfläche);
b. Am Johanns-Park, Schreberstraße 5 (27,4 m Straßenfront, 46 m Tiefe, 1260 □m Fläche; die Villa bedeckt 285 □m Grundfläche);
c. Poniatowskystr. 16 (70 m Straßenfront, 1220 □m Fläche; die Villa bedeckt 370 □m, das Nebengebäude 60 □m Fläche);
d. Gohlis (58 m Straßenfront, 2800 □m Fläche; die Villa bedeckt 425 □m Fläche, das Stallgebäude 80 □m);
e. L.-Reudnitz: Kohlgartenstr. 31 (58 m Front an der Kohlgartenstr. u. 68 m Front an der Lutherstr., ca. 1430 □m Fläche);
f. Gaschwitz: Villa Friedrich (71 m Straßenfront, 72 m Tiefe, 4500 □m Fläche; die Villa bedeckt 250 □m, das Vorderhaus 90 □m Fläche).

Pläne und Bedingungen liegen auf meinem Bureau aus.

Anton Berndt, Centralstr. 1.

Nur für Gartenliebhaber!

Zinsvilla in vornehmer Lage von Gohlis, mit altem parkartigen Garten, 3 Wohnungen à 7 Zimmer, Veranda, Bad, Wasserclosets, Mädchenzimmer, schöne Waschküche, Keller- und Bodenräume, circa 1600 qm Areal, direct am Wald (Rosenthal) u. 2 elektr. Bahn. geleg., zu vk. Pr. 125 000 ℳ. Off. u. L. W. 9142 an Rudolf Mosse, hier.

Villengrundstück

in **Schönefeld,** Kgl. Geheimrath Professor Dr. **Lazarus** gehörig, mit 7700 □m groß. Garten, ganz nahe der Straßenbahn, sehr billig sofort zu verkaufen. Event. wird das an der Straße gelegene Terrain allein zu Bauzwecken abgegeben.

Rechtsanw. Dr. Werthauer,
Leipzig, Markt 5.

Reizende kl. **Villa** mit über 1000 □ Mtr. gr. Garten sof. od. spät. zu verkaufen. Näh. bei **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Kl. Villa sofortb. in herrl. L. v. rel. Näh. Bad Gonsich (Cepsch).

Beabsichtige nach Leipzig überzusiedeln, vertausche daher meine hochherrschaftliche Villa für 2 Familien mit parkartigem Garten im allerschönsten Theile von

Blasewitz

gegen 1—2 Grundstücke. Zuzahlung kann in jeder Höhe leisten. Interessenten bitte ich, gefl. Offerten u. G. 297 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzulegen.

Weißer Hirsch, Dresden.
Einfamilienvilla,

in herrl. Lage, w. Fortzugs preisw. zu verk. f. 46,000 ℳ Anfragen an **Walger, Dresden-Str., Ermelstr. 5.**

Hübsche, schuldenfreie **Villa** in einem Badeort Thüringens, welche sich zum Abvermiethen an Badegäste eignet, weil neben dem Curgarten gelegen, zu verkaufen, ev. mit Zinshaus in gr. Stadt zu vertauschen. Offerten unter „Villaverkauf" an die Expedition des Correspondent in Merseburg a. S. erbeten.

Unter Selbstkostenpreis

verkaufe m. Einfamilienhaus in **Gutritzsch,** gr. Garten, Preis 52 000 ℳ, Anz. 25 000 ℳ. Nur ernstliche Reflectanten belieben ihre Adresse unter B. 143 in der Exped. d. Bl. niederzul. Sogenannte Hacher ausgeschlossen.

Einfamilienhaus

mit groß. **Garten** (einer Baumbestand) in schönst. Lage v. **Böhlitz-Ehrenberg** wegen Geschäftsveränderung sofort f. 28,000 ℳ zu verk. Off. u. C. 98 Expedition dieses Blattes.

Zweifamilien-Landhaus, Vorort, sofort zu verk. Ober-Post-Asst. Linde, Leipzig 10.

Hausgrundstücke in Leipzig, Gohlis, Gutritzsch und Lindenau sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Grundstücke
— Villen, Fabriken u. Bauplätze —
in großer Auswahl und in allen Lagen Leipzigs u. Umgegend — für jeden Geschäftszweig als auch zur Capitalanlage passend — nur wirklich preis- und empfehlenswerthe Objecte habe im Auftrag zu verkaufen.
Für Reflectanten kostenfreier Nachweis. Ba. Referenzen zur Seite.
Ferdfr. **Robert Dänkel,**
3827. Moltkestraße 64.

In Leipzig ist ein Grundstück mit der darin befindlichen

Cur-Badeanstalt

preiswerth zu verkaufen durch Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Inn. Südv. neues herrch. **Haus,** geth. Et., zu verk. Agent. ausgeschl. Off. T. 222 Exp. d. Bl.

Hausgrundstück-Verkauf

Ein in dem verkehrsreichen Theile der Südstr. gelegenes neuerbautes **Grundstück,** getheilte Etagen, mit Bad u. amerik. Wassercloset, hochherrschaftlich u. mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Miethertrag 7550 ℳ p. a., Belastung 90,000 ℳ i. I. u. II. Hyp., welches sich zur besten Capital-Anl. eignen würde, ist anderen Unternehmens halber sofort sehr preiswerth für 115,000 ℳ aus Privathand zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben Offerten sub **L. O. 657** an **Rudolf Mosse,** Leipzig, zu senden.

Verhältnißhalb. ist e. neugebaut. bess. Hausgrundstück mit Gart., Veranden, mit ca. 6½% Verz. sehr bill. z. verk., freie Aussicht u. im Westviertel gelegen. Adr. u. W. 69 an die Expedition dieses Blattes.

Haus mit Einf. u. Hintergeb. (290 qm Raum) 10 Min. v. Augustusplatz ist verkauf. Adr. u. W. 70 Exped. d. Bl.

Besondere Verhältnisse veranlassen mich, mein **hochherrschaftl. Hausgrundstück** mit Garten (Nähe Concerthaus u. Albertpark gel.) für 240,000 ℳ z. Verk. auszuj. Gef. Off. L. K. 8756 an Rudolf Mosse, hier.

Geschäftshaus mit Restaurationsbetrieb, kleinem Saal 2c., solid gebaut, zu 6% verzinslich. Anz. 20—30,000 ℳ. Selbstreflectanten wollen ihre Adr. unter C. 68 in der Expedition d. Blattes niederl.

Grundstücks-Verkauf.

Mein am Bahnhof sehr gut gelegenes **Grundstück,** worin seit 20 Jahren Nutzholzhandlung mit guter Kundschaft betrieben ist, bin ich Willens zu verkaufen. Grundstückspreis 50,000 ℳ. Holzvorräthe circa 18 000 ℳ. Gef. Offerten bef. **Rudolf Mosse,** Leipzig, unter L. B. 668.

Neues Schgrundstück in guter Wohnlage, nahe Tauchaer Thor, mit allem Comfort ausgestattet, ist für 150 000 ℳ zu verk. Verz. circa 6% Anzahl. 20 000 ℳ. Offerten von Selbstk. u. C. 45 Expedition d. Blattes erb.

Eberhardstr. 8 Haus erbtheilh. zu verk., jetzer Pr. 54 000 ℳ, Einbr. 2350 ℳ Brandc. 42 300. Adr. C. 80 Exp. d. Bl. Agenten verb.

Zur Ausnutzung einer großen Anzahl patentirter amerikanischer Maschinen, die zusammen eine Branche für einen täglichen Massenbedarf decken, beabsichtigen wir in hiesiger Stadt

eine Fabrik zu errichten,

Vermöge der riesigen Leistungsfähigkeit dieser Maschinen im Gegensatze zu den bisher in Deutschland angewandten Methoden können jährlich mehr als 50% des Anlagecapitals verdient werden. Aehnliche Fabrikanlagen sind bereits außer in allen großen Städten Amerikas in Berlin, Wien, London und Paris errichtet worden.

Capitalisten, welche geneigt sind, sich bei einer für obige Zwecke zu gründenden Gesellschaft m. b. H. mit einem Gesammtcapital v. 500 000 Mark als stille Theilhaber oder auch thätig als Leiter der Gesellschaft mit Capital zu betheiligen, werden geb., ihre w. Adr. u. Chiffre G. K. 2746 an Herrn **Rudolf Mosse, Berlin W.,** Friedrichstr. 66, unter Angabe der Höhe der beabsichtigten Betheiligung einsenden zu wollen.

Theilhabergesuch.

Für ein im flotten Betriebe befindliches Fabrikationsgeschäft (Gewinn circa 100%) wird ein thätiger Theilhaber gesucht. Einlage 20—25,000 ℳ. Offerten unter C. 72 in die Expedition dieses Blattes.

Am Südplatz

ist ein gut verzinsl. Hausgrundstück preiswerth zu verkaufen durch Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Im Südv. ist ein **neues Haus** (Rohbau) mit 6½% Ertrag, bei 10,000 ℳ Anzahlg. zu verkaufen. Selbstrefl. erfahren Näheres sub **A. 504** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Dicht a. d. Bahnhöfen.

An Hauptverkehrsstraße Eckgrundstück mit Läden, getheilten Etagen, 6% rentirend, I. Hyp. zu 3½% noch 10 Jahre fest, bei 25—30 000 ℳ Anzahlung, billigst für 200 000 ℳ zu verkaufen. Auch wird 1a Hypothek in Zahlung genommen. Näheres durch

Alexander Strauss,
Gellertstr. 6. Telephon 1721.

Günstiger Hausverkauf.

Neues Grundstück, Rohbau, part. u. 4 Et., mit etwas Garten, Ertrag ca. 6½%, bei 2—3000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Off. erb. unter L. 25 Annoncen-Exped., Naschmarkt 3.

Nahe am Rabensteinplatz ist ein schönes neues **Hausgrundstück** zu verkaufen. Preis 110,000 ℳ, Anzahl. 20,000 ℳ, Ertr. 6%. Näheres **Herm. Zschauer,** Weiter. 82, II.

Vorzügl. Capitalanlage (10%)!
Kaiser-Wilhelmstraße
hochelegantes Zinshaus,
Kronprinzstraße
hochelegantes Zinshaus
sehr billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3.

Grundstück mit schwunghafter Renauration u. Speisewirthschaft, gute Lage, **Eckhaus,** zu verkaufen. Preis 150,000 ℳ, Anzahlung 30,000 ℳ. Offerten unter T. E. 245 „Invalidendank", Leipzig. Agenten verbeten.

Sichere Existenz.

Mein **Hausgrundstück** mit Thoreinfahrt, großen Garten, Centralheizung, worin seit ca. 30 Jahren Colonial-, Materialw.- und Spiritusversandhandel betrieben, bei geringer Anzahlung sofort zu verkauf. Offerten unter Z. 3869 in die Exped. d. Bl.

Zinshaus, Mitte d. Stadt, m. Garten, ist fortzugsh. f. 83,000 ℳ, Ertr. 5000, Anz. 8000, bis z. verk. Off. nur v. Selbst. u. C. 166 Exped. d. Bl.

Zinsgrundstücks-Verkauf
äußere Weststraße.

Das Grundstück soll weg. Krankh. d. Besitzers für den billigen Preis von 160,000 ℳ bei geringer Anzahlung sofort verkauft werden. Es enthält insgesammt ca. 1500 qm incl. eines sehr großen Gartenareals, welches sich vorzügl. zu gewerbl. oder Fabrikanlage eignet. Zeichnungen über event. Neueinrichtung ist einzusehen, sowie alles Nähere zu erfahren durch **Wilhelm Franke, Leipzig,** Eisenstraße 23.

In der Ostvorstadt,

an freiem Platze gelegen, **Haus** mit kl. Logis preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Herstraße 7, I. Telephon 5369.

6½% Ertrag.

Wohnhaus, neu, an 3 Straßenfronten im Osten Leipzigs gelegen, feste Hypotheken, getheilte Etagen, verkaufe unter constantesten Bedingungen. Offerten unter B. 71 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

In Leipzig-Ost (beste Geschäftslage) ist ein ger. **Grundstück** m. Thoreinfahrt, pass. für

Fleischer u. Kohlenhändler,

für den festen Preis v. **45,000** b. nachm. 6% Verzinsung u. Unterh. zu verkaufen. Anzahlung mindestens ℳ 10,000. Adr. unter **R. 263** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

Erbtheilungshalber

sehr gut rentirendes **Hausgrundstück** an der Wurzener Straße bei 15,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter C. 172 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sehr solides neues Haus

in L.-Neustadt — gesunde Lage — zu verkaufen. — Beste Capitalanlage. — Off. von Selbstkäuf. erb. sub C. 73 Exped. d. Bl.

Zu verk. ein neuerbautes **Grundstück,** Rohbau, getheilte Etag., verz. z. 6%, in L.-Volkmarsdorf, Anzahlung 18—21,000 ℳ. Adr. unter C. 76 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wir haben Auftrag, eine größere Anzahl unseren Mitgliedern gehörige

Wohnhaus- und Bauplatzgrundstücke

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Haus- und Grundbesitzerverein
Leipzig-Lindenau, Lützener Str. 16.

Krankheitshalber

ist im Vorort Leipzigs ein in vorzügl. Geschäftslage befindl. Grundstück mit nachweisl. sehr flottgeh. Drogen- u. Colonialw.-Geschäft (Umz. 99 ca. 50,000 ℳ) preisw. zu verk. Das Haus verzinst sich bei nicht erhöhten Miethen mit 5½%. Erste Käufer mit 25,000 ℳ baar erfahren Näheres unter D. 4 an Herm. Dittrich, Weitpl. 32, hier.

Eckhaus a. d. Laternen, 2 Läden, bill. Wohn., zu verk., Pr. 88 Mille, Ertr. à 6½%, Anz. 12—15 Mille, Uebersch. n. Abzug d. Zinsen. Reelkaufg., Abg. u. Spesen 1800 ℳ. Off. unter B. 100 Exped. d. Bl.

Auf mein **Grundstück** Vorort Leipzigs suche **Landgasthof** zu tauschen oder **Restaurationsgrundstück hier,** ev. zahle baar zu. Offerten unter A. L. 10 Hertel's Annoncen-Expedition, Katharinenstraße 21.

Neues Haus,

b. Lage, westl. Vorort d. L., aus erster Hand zu verkaufen. Ford. 200,000 ℳ Ertrag 6½% Anz. 25,000 ℳ Offerten u. C. 77 in die Expedition d. Blattes.

Das Grundstück

Leipzig-Lindenau, Weststraße 41,

haben wir unter sehr günstig. Bedingungen bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
Haus- und Grundbesitzerverein
Leipzig-Lindenau, Lützener Str. 16.

Für Industrielle!

Kleinzschocher,

nahe am Güterbahnhofe, ist **Wohnhausgrundstück** mit großer Einfahrt u. 420 □m Hofraum, letzt. m. Hintergebäude, aus Erd- u. Obergeschoß, f. gewerbl. Zwecke, bebauungsfähig, f. 54,000 ℳ zu verkaufen. Selbstkäufer erf. Näheres u. W. 80 durch die Expedition dieses Blattes.

18 Fenster Front! Eckhaus, Connewitz, verk. weit u. breit. Off. S. V. 237 Invalidendank, hier.

Ein neues Haus, Rohbau,

mit gr. Werkstelle und Garten, in Sellerhausen, Arnoldstr. 277, für 46,000 ℳ zu verkaufen. Ertrag 6½%. Anz. 5000 ℳ. Näh. beim Besitzer, Oetzsch, Hauptstraße 40, I.

Ein Haus in Borsdorf.

schöne, gesunde Lage, mit gr. Werkstellen u. Garten, für jedes Geschäft als kl. Fabrik passend, bill. zu verkaufen. Adressen unter H. S. postlagernd Borsdorf erbeten.

Als Ruhesitz geeignet. Ein auf dem Lande neu erbautes **Wohnhaus,** an einer Eisenbahnstation gelegen, zu verkaufen.
Näheres unter **P. L. 986** durch den „Invalidendank", hier.

Wegen Todesfalls des bisherigen Pächters beabsichtige mein in Eilenburg gelegenes

Hausgrundstück
mit Materialgeschäft,

reichlichen Nebengebäuden u. großem Garten, bei 3—5000 ℳ Anzahl. zu verk. Offerten unter **R. C. 245** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Restaurations-Grundstück,

verbunden mit **Materialgesch. u. Branntweinhandel,** in Giebichenstein, schönster Ausflugsort von Halle, wegen anhaltender Krankheit m. Frau sofort verkäuflich. Preis 15,500 ℳ, Anzahlung 4—8000 ℳ. Grundstück ist 7 Jahre in meinem Besitz mit gutem Erfolg betrieben. Näheres brieflich.

Werthe Offerten an Gust. Eberhardt, Giebichenstein, Trotzdorfstraße 20.

Agenten

gesucht für den Verkauf eines gut gehenden **Brauereigrundstücks** mit Destillation und Ausschank in einer kleinen Stadt Ostpreußens. Schriftliche Meldung bei **Steiner, Zinten.**

Brauerei-Verkauf.

Wegen anderer Unternehmungen soll eine

Brauerei mit Ausschank

mit sämmtlichen Gebäuden, todt. u. lebend. Inventar, nebst zwei Ackerparcellen für den billigen Preis von 53,000 ℳ, Anzahlung 18,000 ℳ, verkauft werden. Es werden jährlich 2000 Hektoliter Bier gebraut, wovon circa 300 Hektoliter in der Schankwirthschaft verzapft werden.

Offerten befördert unter **Z. 1719** die Expedition dieses Blattes.

Etablissement-Verkauf oder -Tausch.

Bez. Leipzig, schönes Object, mit gr. Saal, 5½ Acker Areal, Pr. 115,000 ℳ, gr. Umsatz, Verh. halber isf. Nöthig. Capital 15,000 ℳ. Off. u. L. H. 845 Rudolf Mosse, Leipzig.

Landgasthof, Nähe Leipzigs, Bahnstat., mit Saal, Kegelbahn, Garten 2c., zu verk. Adr. u. B. C. 5 an „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Neue Riquet-Fabrikate:

Riquet-Waffel **köstlich!**

Packete à 50, 100, 150 Pfg.

Milch-Cacao à Pfd. 240 Pfg.
Milch-Chocolade à Pfd. 200 Pfg. „ „ 300 „

sehr nahrhaft, wohlschmeckend, erfrischend.

stets frisch vorräthig

Goethestrasse 6 und in vielen Niederlagen.

Hempel's Rosengarten

Sommerfrische Tiesbar a. E.
Gasthofsgrundstück mit geräumigen Gebäuden, neuem Tanzsaal, schönem Garten, Weinberg, Kirschalleetage, Feldern, Wiesen- und Eichenwaldung soll, sammt reichhaltigem Inventar freihändig verkauft werden.
Hypothekenbelastung ca. 34 000 ℳ
Gebote an den
Konkursverwalter
Rechtsanwalt Arth. Schmalz,
Grossenhain.

Ich beabsichtige mein in Leipziger Vorstadt gelegenes **Gasthofsgrundstück** zu verkaufen. Bierumsatz nachweislich gut. Starker Fremdenverkehr. Kostspannung. Mietheertrag 3000 ℳ
Offerten unter M. P. 18 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Logir-Gasthof

in Stadt von 25,000 Einw., nahe Bahnh., Gebäude u. Inventar. Vers. — 63,000 ℳ, bei 6—10,000 ℳ Anzahlung sofortgünstig sof. für 65,000 ℳ zu verk. Bierumsatz ca. 300 hl, Wein ca. 3000 ℳ, bed. Küchenumsatz, 2000 ℳ Logisteln. Ev. wird gute Hyp. in Zahlg. gem. Alles Nähere durch
Brinck & Kühne, Dessau.

Flotter Gasthof

mit 32—35,000 ℳ jährl. Umsatz krankheitshalber sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt
R. Leutert,
Leiteldhain bei Grimmitschau.

Waldrest., Grenze Leipz., zu verp. od. verk. A. X. Leipzig postlg.

Restaurant m. Hôtel

in Garnisonstadt in Sachsen, Nähe d. Bahnh. zu verk. Erforderl. 8000 ℳ Offerten **L. O. 813** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Restaurant mit Destillation.
Alt-Leipzig, schöne Ecke, flottes Geschäft, Preis 68 000 ℳ, bringt ca. 3000 ℳ Extramiethe. **Zimmermann, Altenburg, S.-A.,** Wenzelstraße 8.

Gut gehende
Conditorei mit Café,

in Prachträumen befindlich, wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten Auskunft unter **L. M. 232** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Krankheitshalber ist mein seit 25 Jahren bestehendes
Flaschenbiergeschäft
mit guter Privatkundschaft sof. billigst zu verkaufen. Offerten unter C. 146 in die Expedition dieses Blattes erb.

Krankheitshalber ist eine Norddänen **Kornbranntwein-Brennerei** sofort preiswerth **zu verkaufen.** Nöthiges Capital 40,000 ℳ Selbstreflectanten wollen sich gefälligst melden unter P. F. 313 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Sehr gute **Fleischerei** (Ostr.) mit i. gut. Inventar, Pferd u. Wagen, m. monatl. Umsatz 3500 ℳ, dr. Verd. w. sof. für 170 ℳ zu verk. Off. u. **L. S. 819 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gut. Butter- u. Productengeschäft

in Vorort Leipzigs, tadellose Einrichtung, für den billigen Preis von 1500 ℳ zu verkaufen. Miethe jährl. 350 ℳ Am besten für einzelne Dame passend. Offerten unter M. 17 Hertel's Annoncen-Annahme, Katharinenstraße 21.

S. gut. **Butter- u. Margar.-Gesch.** mit i. gut. Umsatz, concurrenzfrei, m. Ueberbürd. i. billig sof. zu verk. Uebern. incl. viel Waare u. Rechn. ca. 9400 ℳ Miethe, gr. Laden m. kl. Wohn., 400 ℳ Off. u. L. R. 817 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Altes Butter-Special-Geschäft

ist sofort billig zu verkaufen. Offerten unter C. 174 in die Expedition dieses Blattes erb.

Sichere Existenz bietet sich durch Kauf eines nachweisl. rentablen **Butter-Specialgeschäfts** in L.-Plagwitz.
Näheres bei **Ernst Steger, Leipzig,** Schützenstraße Nr. 8.

Butter-, Margarine-, Delicatessengeschäft Umstände hald. bill. zu verk. Verd. an Margarine wöchentlich 36 ℳ Offerten unter S. U. 296 **„Invalidendank", Leipzig.**

Special-Buttergeschäft

an verkehrr. Lage Umstände halber **billig** zu verk. Offerten u. C. 36 Exped. d. Bl. erb.

Productengeschäft, sowie Fischw. und Flaschenbier, krankheitsh. billig zu verk. Alles Nähere Sidonienstraße 44 b.

Gut gehendes **Prod.-Geschäft,** jede Woche Schlachten und viel Flaschenbier, ist wegen anderer Uebernahme sofort billig zu verk. Näheres Anger, Karlstraße 15, I. Kettel.

Ein seit langen Jahren best. **Prod.-Gesch.** verb. mit Grünw., Schlacht. u. gr. Bierumsatz, in sehr gut. Lage sofort gegen Baar zu verk. Off. u. P. 89 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Productengesch. m. Bier- u. Schnapsch., Miethe 650 ℳ, sofort zu verkaufen. Off. sub T. T. 17 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35.

Gut geh. **Prod.-Gesch.** m. Schl. u. g. Bierumsatz i. w. end. Unternehm. hof. zu verk. u. z. übern.; vis-à-vis hat die Bebauung eines größ. Areals begonnen. Näh. **Lindenau,** Merseiter. 41, I. p.

Flottes **Prod.-Geschäft** mit Branntweinkleinhandel krankheitsh. sofort preiswerth zu verkaufen **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21.

Mit ca. 10,000 ℳ jährlichem Reingewinn verkaufe mein **Landesproducten-Engros-Geschäft** für nur 5000 ℳ Umstände halber sofort. Offerten unter R. G. Petersteinweg Nr. 11, Annoncen-Annahme.

Sichere Existenz!

Ein flottes Putz-, Posamenten-, Woll- und Weißwaaren-, Glas-, Porzellan-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft ist in **Eilenburg** krankheitshalber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Kaufmann **W. Teunstedt, Torgau.**

Sehr günstige Gelegenheit.

Wegen plötzlichen Todesfalls ist in einer Kreisstadt, Mansf. Bergbau-Revier, ein seit 40 Jahren bestehendes
Manufactur- und Materialwaaren-Geschäft
bei Anzahl. von 6—7000 ℳ sofort zu verkaufen. Große Räumlichkeiten vorhanden, daher **zu Waarenhaus** geeignet. Offerten unter **Z. 3866** Expedition d. Bl. erbeten.

Ein seit 30 Jahren und einzig in der Straße bestehendes
Materialwaaren- und Cigarren-Geschäft
mit Branntweinschank ist wegzugshalber sofort sehr billig zu verkaufen. Anfragen unter **C. 165** Expedition dieses Blattes.

Umständehalber verkaufe mein gutgehendes, an guter Lage befindliches
Nahrungsmittelgeschäft.
Zu erfr. Reitzenhainer Str. 17, Buttergeschäft.

Fabrik-Verkauf.

Eine im flotten Betriebe befindliche und vollbeschäftigte **Fabrik der Nahrungsmittelbranche ist wegen Separation der Inhaber** sofort zu jedem nur annehmbaren Preis zu verkaufen. Branchekenntniß nicht erforderlich.
Gefl. Offerten unter **L. P. 698** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Cigarren-Gesch. in belebt., i. gt. Lage, sof. i. bill. i. bring. Verb. m. i. 900 ℳ zu verk. Off. u. L. P. 815 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vorzügl. **Barbiergesch.** verk. Hainstr. 25, I. r.

Geschäfts-Verkauf!

Ein seit circa 50 Jahren bestehendes
Luxus- u. Bedarfsartikel-Geschäft
soll Wegzugs halber baldigst verkauft werden. Hoflitel und Hoflieferungen, sowie gesetzlich geschützte Specialität vorhanden.
Passend für einzelne Damen oder junges Ehepaar; ruhige, feine Existenz.
Erforderlich circa 25—28,000 ℳ
Nur Selbstreflectanten erhalten Antwort auf Offerten sub **D. C. 4766 Rudolf Mosse, Dresden.**

Sehr günstige Gelegenheit. Streng reell!

Verkaufe sof. mein nachweisl. sehr rentabl. Geschäft billigst, weil ich ins Ausland gehe. Zur Uebernahme gehören baar 6000 ℳ Für Jedermann pass. Off. u. C. 125 Exp. d. Bl.

Gutgehendes **Papierwaarengeschäft** ist sofort zu verk. Zu erfr. Sternwartenstr. 53, IV.

Druckerei-Verkauf.

In einer größeren Industriestadt Westfalens ist eine im flotten Betriebe befindliche Druckerei mittleren Umfanges nebst Verlagsbuchhandlung zu verkaufen. Der Betrieb des Geschäftes ist mir seit vielen Jahren bis in seine Einzelheiten bekannt. Ich bin überzeugt, daß ein tüchtiger Mann, sei er Kaufmann oder Drucker, eine auskömmliche Existenz dabei finden wird. Verkaufsbedingungen sind sehr günstige. Herren, welche über mindestens 50,000 ℳ verfügen, von denen 20,000 ℳ als Betriebscapital dienen sollen, wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
Hermann Streuber,
Bücherrevisor.

Porzellanfabrik,

stets voll beschäftigt, an der Bahn, in herrlicher Gegend (größere Stadt in nächster Nähe), soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Baranzahlung 500,000 ℳ
Reflectanten verweisen unter **T. T. 482** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Ein schon seit längeren Jahren bestehendes
Grabmonumenten- und Steinmetz-Geschäft
mit **fertig gestellten Grabmonumenten,** sowie vorhandenem **Lager von Steinen** und **Werkzeugen** ist wegen Todesfalles mit oder ohne Grundstück **zu verkaufen.**
Offerten erbittet man an die Expedition des **„Invalidendank", Chemnitz,** unter **E. S. 198**

Für Schlosser.

Eine vollständig eingerichtete **Schlosserei nebst Fahrradwerkstatt** ist aus einer Concursmasse billig zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Dr. **Scheibe in Wurzen.**

Eine complete
Façon-Dreherei,

mit reichlichen Aufträgen versehen, welche einen guten, gewinnbringenden Massenartikel fabricirt, ist aus besonderen Gründen sofort abzugeben. Diese Anlage läßt sich auch gut als Nebenbetrieb verwenden. Offerten unter **D. U. 4760** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Seifen-Specialgeschäft in einer Mittelstadt Sachs., gute Lage, billige Miethe, passend für neue Anf., bill. **zu verkaufen.** Gef. Offerten unter C. 141 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein seit 20 J. best. **Seifengesch.** ist Familienverh. halber preisw. zu verk. Blücherstr. 18.

Ein- u. Verkaufsgeschäft neuer u. gebr. Kleider ꝛc. verhältnißhalber sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres unter C. 24 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mit 5000 Mk.

event. auch weniger, kann sich Jemand selbstständ. machen ohne Fachkenntn. zu bel. Anfr. unter **A. J. 3** an die Exped. **Germania,** Leipzig, benutzt. der Bel. des Objectes.

Socius!

Eine seit längeren Jahren best eingeführte **Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik** mit hohem Umsatz und einem Reingewinn von 12 bis 15% sucht thätigen oder stillen Theilhaber mit einer Einlage von 150 bis 200,000 ℳ
Gef. Offerten sub Z. 3848 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein in mittleren Jahren stehender bestempfohlener, thätiger **Disponent** sucht zur Begründung eines **Garn-Geschäftes** einen
Capitalisten als Commanditist
mit einer Einlage von **80—100 000 ℳ** Suchender ist seit vielen Jahren in d. Strumpf- u. Wirkwaarenbranche bei d. Kundschaft persönl. vorzügl. eingeführt und dürfte beste Resultate in seinem Unternehmen zu erwarten haben. Gef. Off. sub **N. 260** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Reell.

Zur Vergrößerung meines Fabrikationsgeschäftes suche ich einen thätigen oder stillen **Theilhaber** mit 25—35,000 ℳ Capitaleinlage. Risico ausgeschlossen. Anerbietungen unter R. M. 128 Fil., Katharinenstr. 14, erbeten.

Theilhaber

mit 16—20 Mille Einlage gesucht zu Patent-Bauartikelfabrikation — Massenartikel. Gr. Gewinn nachweisbar, garantirt. Offerten u. C. 42 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein tüchtiger **Kaufmann,** welcher auch die Kundschaft besuchen kann, wird von einer Leipzigerstr. bestehenden Anstalt u. Steindruckerei mit Motorbetrieb in schöner Stadt mit circa 40,000 Einw. als
Theilhaber
mit 5—7000 ℳ Einlage gesucht. Inh. ist perfecter Fachmann. Off. unter Z. 1729 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hiesiges prosperirendes Agentur- u. Commissions-Geschäft sucht zur Erweiterung desselben einen stillen Theilhaber mit 15,000 ℳ Allererste Referenzen. Offerten unter W. 87 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Wegen Todesfalls

wird für eine altrenommirte, rentable
Fabrik und Großhandlung der Metall- u. Glasbranche
mit Kraftbetrieb ein
thätiger Theilhaber
mit ca. 15,000 ℳ Capital gesucht. Gef. Adr. nur von Selbstreff. erb. unter **K. 144** an
B. H. Merzenich, Leipzig, Kramerst. 6

Für Capitalisten!

Tüchtiger, strebsamer Fachmann sucht zur Gründung einer prima Gießerei schmiedbaren Eisens
einen Theilhaber
mit größerem Capital und bittet gef. Offerten unter C. 183 in die Exped. d. Bl. einzul.

Als **Compagnon** wird intelligenter Kaufmann von tüchtigem Fachmann zur Ausdehnung eines Fabrikgeschäfts mit großer Zukunft gesucht. Offerten unter C. 176 an die Expedition dieses Blattes.

Für größere mit allen Zweigen versehene Buchhandlung des Auslandes wird ein tücht. thätiger
Theilhaber
gesucht. Näheres unter **L. N. 233** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Zur Erweiterung

eines lucr. **Versandtgeschäftes suche jungen Mann** mit 3—5000 ℳ Kaufm. bezw. Fachkenntn. nicht unbed. erforderl. Angebote u. R. R. 77 an die Exped. **„Germania", Leipzig.**

Mit 200 Mark

kann sich eine Frau oder Tel. sicheren **Erwerb im Hause schaffen.** Wöchentlich 18—24 ℳ Näh. Leipzig, Lange Straße 36, I. lin.

Das alleinige Herstellungsrecht
bez. den Alleinvertrieb m. Excrementator (Tungbeutel f. Pferde, Hunde u. andere Thiere beiderlei Geschlechts) zu Stall- u. Straßengebrauch habe für Deutschland bez. einzelne Provinz sofort zu vergeben.
Patent. prakt. Erfindg. Größte Zauberkeit in Stall u. Straßen. Einfach u. nicht störend. Beste Empfehlungen.
Schriftsteller Paulus Koehre, Leipzig.

Ein noch unbenutztes, großartig ausgestattetes
„Schwaneberger" Briefmarken-Album
ist vortheilhaft zu verkaufen. Gef. Ang. u. C. 87 an die Expedition dieses Blattes.

1 moderner kl. Flügel, wie neu, im Auftr. für **865 ℳ** zu verk. Ich leiste Garantie. **A. Merhaut,** Hofl., Petersteinweg 18.

Gebrüder Hug & Co.,
Königsstrasse 20.
Pianinos der Hof-Pianoforte-Fabriken: Th. Steinway Nachf., Rud. Ibach Sohn, Ernst Kaps.
Flügel
Harmoniums.
Verkauf und Vermietung
Katalog gratis und franko.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos,
Flügel und **Harmoniums**
mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und Vermiethung.
O. A. Klemm, **Neumarkt 28.**

Pianinos,

Harmoniums, Pfeifenorgeln, gr. Auswahl, günstigste Zahlungsbedingungen.
R. Bachrodt Nachf., Jacobstr. 7.

Zu verk. billigst ein schönes gebrauchtes, kreuzsait. **Aufsch.-Pianino,** prachtvoller Ton. **Promenadenstraße 11, I.**

1 prachtv. Pianino, Aufsch., **wie neu,** soll für **410 ℳ** verk. **Ich leiste Garantie.**
Alf. Merhaut, Hofl., Petersteinweg 18.

Prachtv. hohes Salon-Pianino, außergew. günst. Gel., 490 ℳ, Lange Str. 41, I.

1 gut. Pianino, 240 ℳ, z. v. Dresd. Str. 20, I. l.

G. erh. Aufsch.-Pianino 250 ℳ Turnerstr. 5a, p.

Gelegenheitskauf. Neues, prachtv. Piano f. bill., Theilz. Gottschedstraße 11, I. r.

Schönes Harmonium 110 ℳ Lange Str. 41, I.

Eine ¾ **Geige mit Kasten,** gut erhalten, ist für 10 ℳ zu verkaufen
Reichsstraße 19, I.

Arion-Harfenzither, prachtv. Instrum., für die **Hälfte** des Preises Eisenbahnstraße 46, III. l.

Concertzither 12, **Geige** 7, **amer. Guit.-Zither** 12 ℳ Colonadenstr. 22, Tr. B, II. l.

1 Concertzither zu verk. Nürnb. Str. 4, H. III.

Ein gr. **Musikwerk** billig zu verkaufen Eutritzsch, Brauerstraße Nr. 24, II.

Für Restaurant.

1 Musikautomat, 3 Dp. ¾, 1 Dp. ¾ beschl. **Biergläser, 1 Decimalwaage** mit Gewicht billig zu verkaufen
Schloßstr. 20, Blümnerstr. 20, part.

Nähmaschine zu verkaufen, fast neu, Antonstraße 23, Hof rechts 2 Treppen.

Guterh. Singernähmasch. preisw. z. verk., fast neu, Ferdinand-Rhodestraße 37, II. l.

Ganz wenig benutzte allerersteleganteste **Schreibmaschine** Verh. h. billig zu verk. Off. **T. P. 294 „Invalidendank", Leipzig.**

Photograph. Apparat, complet, 13/18, mit **Goerz-Objectiv** ꝛc., Verhältnißhalb. für 275 ℳ (unter Werth) z. verkauf. Off. sub **L. F. 7460 Rudolf Mosse, hier.**

Schwergold. Rem.-Sav.-R.-Uhr sehr bill. verkäuf. Gohlis, Hallesche Str. 19, I. l.

5 Mädler'sche Reisekoffer (fast neu),
2 Stück Flächenraum 38×55, Höhe 55 cm,
2 „ „ „ „ 80 „
1 „ „ „ „ 69 „
Ferner bin. gut erhaltene
Confectionsständer,
sowie **große Posten Bauern-Bretter** sind zu verkaufen. Off. erb. unter Z. 1728 an die Expedition dieses Blattes.

Stoff-Reste

und vorj. Muster, gute haltbare Waare, schon von 1,75 ℳ an das Meter, bis zu den besten Qualitäten, alles ca. 40% unter Preis, **Leipzig-Gohlis, Wilhelmstraße 2, part.**
Masken-Costüm-Lager Matthäikirchh. 31, I.

Eleg. neue **Damenmasken** verl. billig **Marie Frieke,** Blumengasse 8, II.

Winter-Ueberzieher,

wenig getragen, **Herren- und Damen-Garderobe** ꝛc. verkauft billig
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Möbel

in grosser Auswahl und nur solider Ausführung
empfehlen
Riedel & Böhme,
Katharinenstr. 27, I.

Comptoir- u. Ladeneinrichtungen

sind bestens zu kaufen und werden nach jedem Wunsch ausgeführt.
Fabrik und Lager L.-Plagwitz, Weitkestraße Nr. 3. G. Lehmann.

Wegen **vollständiger Geschäftsauflösung** ist unsere gesammte
Ladeneinrichtung,
wie: **Schränke** und **Regale, Ladentafeln, Tische, Spiegel, Confectionsständer** und **Bügel, Büsten, Kronleuchter, Gasa, 2 Pulte, großer Geldschrank,** über 1000 Stück **Aufschlagebretter** u. s. w. billig zu verkaufen.
Warnecke & Niemstedt, Leipzig, Grimmaische Straße 19, I.

Sommerpaletot s. pr. Gohlis, Leipz. St. 4b, I. r.

Wegen Geschäftsaufgabe
Ausverkauf
in Betten, Bettfedern, Inlette.
Nicolaistr. Nr. 43, II. **Fr. Euke,** Nicolaistr. Nr. 43, II.

Wohnungs-Einrichtungen

nur **gute solide Waaren,** vom einfachsten bis elegantesten stets auf Lager bei **billigsten Preisen, eventuell reelle Theilzahlung. Gelegenheitskäufe** in Gardinen, Teppichen,
Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren.
R. Simon, Möbelfabrik u. Magazin,
Promenadenstraße 23 (Ecke Elsterstraße)
früher Lehmann's Garten.
Preisliste gratis. Telephon 4611.

Billig und doch gut!

Wegen Veränderung verkaufe von heute an zu auffallend billigen, aber festen Preisen
Möbel aller Art.
Kleiderschränke, Bettcoms, Sopha, Ottomanen, Garnituren, Küchen- und Vorsaalschränke und Verschied., auch sind ein Theil ältere Möbel billig zu verkaufen, für gute solide Arbeit langjährige Garantie, wirklich vortheilhafter Kauf für Familien und Brautleute.
Paul Brendel, Nürnberger Str. 16, I.

Möbel, Spiegel, Polsterw., ganze Wirthschaft., einz. Stücke stehen billig zu verkaufen **Pfaffendorfer Straße 5, I.**

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5, I. Tel. 6292.

Für Brautleute.
1 Wirthschaft Möbel b. zu verk., selb. kann stehenbl. bis 1. April, **Gartenstr. 10, III. r.**

Schreibt. u. Nieder. ect., Bettcoms, Vorsaal-u. Kleidschr. v. 15 ℳ an, Küchenschr. v. 5 ℳ an, Comm. v. 10 ℳ an, Stühle v. 2 ℳ an, Bücherschr. v. 18 ℳ, Tische v. 3 ℳ an, frz. u. einf. Bettst. m. Matr. v. 8 ℳ, Vorsaal- u. and. Sophas v. 20 ℳ, Schreibt. v. 36 ℳ an, alles Andere sehr bill. Schleiterstr. 2, part.

Ein großer schöner Ausstellungsschrank
mit geschliffener Spiegelscheibe, Scheibe 165×170 m groß, ist zu verkaufen.
L.-Reudnitz, Feldstraße 4, I.

Vereinsschrank
(oder Schmuckschrank), echt Eiche, 78 : 56 : 32 und 1 Sophlethapparat billig zu verkaufen Weststraße 86, I. links.

Zwei lackirte gebrauchte **Bücher- u. Aktenschränke,** sowie **Pultsessel** zu verkaufen Gerberstraße 24, Glauzel.

Küchenschrank zu verk. Halleische Straße 5, II.

Durch zugewiesen sehr günstigen Einkauf **eines großen Posten**
Spiegel,
verkaufe von heute an zu allerdurchaus billigen Preisen: Trumeaux-Spiegel von 50 ℳ an, groß. Pfeiler-Spiegel von 9 ℳ an und Verschied., **besondere Gelegenheit für Familien und Brautleute,**
Nürnberger Straße 16, I., II.

Ein großes **Schreibbureau** mit Rolle, in Mahagoni, 1¼ m lg., 1 m tief, mit 26 Kasten, ist wegzugshalber billig zu verkaufen
Nicolaistraße 15, II. links.

Schreibtisch, halbes Pult, Ladentafeln zu verkaufen Gustav-Harkortstraße 7, H. I.

Aufsch.-Schreibt. Lange Str. 15, Aufg. r. II.

10 Stück **Aufsch. Herr.-Schrbt.** b. Nürnb. Str. 54, p. r.

Gelegenheitskauf für Brautleute.
1 Polstergarnitur, neu, Canapee und zwei Fauteuils, modern, elegant, solid gearbeitet, Moquettepolster., s. b. bill. Preis v. 150 ℳ
Matthäikirchhof 1. part.

10 Stück herrliche Plüschgarnituren

im Preise zu 115 ℳ, Taschen-Garnitur 125 ℳ, in gewebtem Plüsch 140 ℳ, auch einige **zurückgesetzte Garnituren bedeutend** billiger zu verkaufen
Eberhardstraße 4, I., Nordviertel.

Guterh. Plüschsoftas. 48 ℳ, aufb. Damschrbt. 28 ℳ, aufb. Schrank 24 ℳ **Körnerstr. 17, pt.**

Aus Privathand zu verkaufen ein braunes Plüsch-Sopha, ebensolcher **Lehnstuhl u. 2 kl. Sessel Marienstr. 23, II. l.**

Eleg. Plüschsopha

bill. zu verk. **Humboldtstr. 26, p. l.**

Gr. **Sopha** zu verk. Eberhardstr. 10, III. r.

Ein gutes **Ledersopha,** pass. für Gartenhäuser, bill. zu verk. Breitkopfstraße 3, II. lin.

Zusammenklapbar.
Eiserne Schlafstellen gut gewelbert, fertigen Bettg. Mk. 9.—
extra starke, Spiralfed. ℳ 12.50, m. Patent verbess. Kopfverstellung auf Rollen ℳ 15.50
S. M. Rubin Leipzig, Brühl 23, Frankfurter Hof.

2 St. aufb. Bettst. mit Matr. u. Aufsch.-Aufl.-Matr., 2 aufb. Wasch. mit Marm., 2 Nachtsch., Coulissentisch, 1 aufg. Kleider- u. Wäscheschrank, Spiegel billig **Nürnberger Str. 54, pt. r.**

Polstergestelle Zeitzer Str. 42.

Geldschränke, neue, beste Fabrikate, auch gebrauchte guß- und schmiedeeiserne **Copirpressen und Cassetten** empfiehlt sehr billig
L. Walther, Johannis-Allee 6.

11 Geldschränke, Klüstner u. andere Fabrikate, sehr billig zu verk. **Nathstraße 17, Eig.-Geschäft.**

Cassenschrank, ziemlich neu, zu verkaufen **Weststraße 49.**

Doppelpult mit Schränkchen, 60 ℳ, neu, Lange Str. 15, Aufg. rechts II.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brück.- u. Tafelw. bill. Lange St. 15, Aufg. r. II

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Schleiterstr. 2.

Ladentafel,
fast neu, preiswerth zu verkaufen
Kohlgartenstraße 67, I.

Ladentafel, Kasten- u. Fachregale, Pulte, Schreibtische, Sessel bill. Nürnb. Str. 54, pt. r.

3 Ladentest. m. Fich.-Platt. bill. Nürnb. Str. 54, p. r.

2 schöne Regale, 5 m. 7 m lang, 0,56 tief, für ⅓ des Selbstkostenpreises zu verkaufen Windmühlenstraße 23, **John.**

1 Schankkasten, 60 cm. breit, 120 cm hoch, und mehrere große **starke Eisenbleche** sind billig zu verkaufen.
Mathesius & Co., Eilenburgerstraße 61.

Eine schmale Holztreppe,

fast neu, billig zu verkaufen
Zeitzer Straße 5, I.

Glaswand billig zu verk. Franks. Straße 11, p.

Hobelbänke, Hobel u. alle **Holzwerkzeuge** bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

Gebr. Hobelbank, 4 Schraubb. mit eil. Spindeln, versch. Tischlerwerkzeug, 2 hours. Schr., 4 Bett., 6 Stegr., 4 Spingrschr. bill. zu verk. L.-Reudnitz, Marianenstr. 32, H.

1 Leitspindelbank, 1000 : 150,
1 Mechanikerdrehbank m. Leitspindel,
4 Säulenbohrmasch., 24 Schraubst.
verk. bill. **M. Peraltzsch,** Gerberstraße 19.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Wir haben durch Uebernahme einer Holzwaarenfbk. per sofort abzugeben:
Eine Dicktenhobelmaschine, 600 breit, eine Original-Abrichthobel-, Fuge- u. Kehl-Maschine, 500 mm breit, m. 2½ m langen Tischen, mit Langlochbohrapparat, eine Band-Säge, 700 mm Rollendurchm., eine Fräsmaschine, einen Autom. Schleifapparat für 900er Messerlänge, eine Bockfräse, eine Kreissäge, eine große Universal-Maschine für Wagenbau und Radfabrikation und Stellmachereien, eine 10pferd. Dampfmaschine, Transmission und Riemen etc. etc.
Kunze & Maier,
Leipzig-Reudnitz,
Lutherstraße 22. Teleph. 2939.

Elektrische Licht-Anlage mit Deutzer Gasmotor billig zu verkaufen.
Näheres Eisenbahnstraße 9, II.

„Urbach" Dampfmaschinen, neu, sehr billig zu verkaufen Carl-Heinestraße 40, III. l.

Zu verkaufen per 1. Juli 1900:

1 Dynamomaschine, 450 Amp., 110 Volt (Allgem. E. G.), ca. 4 Jahre im Betrieb, **1 Dynamomaschine,** 450 Amp., 110 Volt (Schumann), ca. 4 Jahre im Betrieb, **1 Transmissionsvorgelege** mit 5.60 m lg. Welle, 120 mm Durchm., **2 Seilscheiben, 2 Kupplungen, 4 Riemenscheiben** ꝛc. Alles in tadellosem Zustand. Zu besichtigen **Leipzig, Eilenburger Straße 10, II.** Näheres **Bank für Grundbesitz, Schillerstr. 6.**

Deutzer Gasmotor.

Ein 6pferd. liegender Otto'scher Gasmotor mit Benzinheizung, Modell E ½, in bestem Zustande, ist wegen Betriebsvergrößerung zu verkaufen.
G. A. Strieder,
L.-Gutritzsch, Theresienstraße 2.

Bierquellen-Inventar,

1 Jahr im Gebrauch, **Apparat, 4 Leit.,** Nickel, elegant. **Speisenschrank aus Spiegelglas** ꝛc. ꝛc. Außerdem 1 Apparat, 2 große Säulen, Nickel mit Ritter, 4 Leitungen **Wasserdruck-App.** Dann 1 schöner, großer **Flügel für Saal** und 3 Stück tafelförmige **Instrumente sehr billig** sofort zu verkaufen.
Halle a/S., Geiststraße 5.

Wegen Geschäftsaufgabe zu verk. eine vollst. **Fleischereieinricht.,** 4- u. 6ächn. Wiegem. m. Bl., eil. Mengem., gr. Fleischm., Br.- u. Tilm., Latent u. Marmorpl. ꝛc. Reudnitz 41, pt. r.

Harmige Gaskrone wegen Umzugs zu verkaufen. **H. Rotho,** Turnerstraße 21, II.

Große Zinkbadewanne nebst Regulirofen umzugshalber zu verk. Eutritzscher Str. 7, II. l.

Gartenhaus,

4 fenstr., mit Zubehör, wie Kochofen, Lampe, Schrank, Keller, Vorlaube mit Fenstern, zwei Trauerweiden, Abort und Geräthekammer ꝛc., innen und außen Oelfarbenanstrich, gut erh., 3fach verschließbar, preisw. zu verk. Näh. b. **Max Schröter Nachf.,** Windmühlstr. 20.

Für Hausbesitzer,

welche ein photogr. Atelier errichten wollen, bietet sich günstige Gelegenheit, ein solches auf Abbruch zu erwerben. Offerten erbeten Johannisplatz 3, 1½, Etage.

1800—2000 St. 2 m lange **Zaunstangen** mit 54 Säulen zu verk. Gohlis, Halleische Str. 24.

SLUB
Wir führen Wissen.

Einem geehrten Publikum für Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige, dass meine ersten Transporte schon verkauft und stehen abermals **vom 3. ds. Mts.** bei mir **grössere Transporte** von **circa 100 Stück nur allererster Classe hochedelgezogener, ungarischer Luxus-, Reit- und Wagenpferde** zum Verkauf.

Sämmtliche Reitpferde sind truppenfromm geritten und die Wagenpferde stadtsicher gefahren.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Leipzig, Aeuss. Hallesche Str. 2c.

Telephon 1560.

400 Naether's Reformwagen am Lager.

Pferd u. Wagen halten

kann ich nicht, das wird an dem Artikel Kinderwagen nicht verdient, aber ich habe ein Geschirr gemietet, welches meiner werthen Kundschaft die gekauften Kinderwagen, vorläufig jeden **Montag, Mittwoch und Sonnabend kostenfrei** ins Haus bringen soll, und bitte, bei gefl. Einkauf diese Tage gütigst in Berücksichtigung ziehen zu wollen.

Georg Popp,
Hauptlager:
Panorama—Roßplatz,
neben der Markthalle.

Fr. Thomas & Co.,
Münzgasse 1 u. 5.

Näther'sche Reformwagen
von ℳ 14.— an, sowie alle Holzwaaren. Fortwährend Eingang von Neuheiten in allen Farben; in unserem seit vorigem Jahre vergrößerten Raume sind gegen 80 Kinderwagen zur gefälligen Ansicht.
Coulante Bedienung. Billige Preise.

Ausverkauf
der am Lager befindlichen
Fahrräder,
Theile und Zubehörtheile
wegen Aufgabe der Fahrradabtheilung.
Thümmel's Fahrbahn
Querstraße 13.

100 Ctr. schöne Packpappen, 64×84 cm, 90 Bogen per ½ Ctr., ℳ 6 per Centner ab Station gegen Casse sind abzugeben. Offerten unter Z. 1739 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

50 Stück Weinfässer in verschiedenen Größen von 600—15 Liter Inhalt billig zu verkaufen
Ritterstraße 4, Keller.

Suche für meine wöchentliche Production von 1 bis 2 Waggons schön geschnittener Latten 24/50 u. 30/60 mm stck., 4,50 m lg. einen
zahlungsfähigen Abnehmer.
H. Ehrlich,
Firma a/Elbe, Wolkmühle.

Pa. Wiesenheu, pa. Speise- und Saatkartoffeln offerirt **Wilh. Jacobi, Bernburg.**

Heu
liefert waggonweise billigst
JuliusHostovsky, Jaromer, Böhmen.

Zwei gut erhaltene **Sattel** sind billig zu verkaufen Fregestraße 10.

Seegers, Kester & Perlitz,
Wagenfabrik, Plagwitzer Str. 41/43,
empf. elegante
Luxus- u. Sportwagen
mit und ohne Gummiräder,
neu und gebraucht in großer Auswahl.
Telephon 4074.

80 Kutschwagen, neue, speciell gebr. herrschaftl. Land-, Phaëthons, Coupés, Kutschir-, Jagd- und Ponywagen, Topcarts, beim Bet. Firm. u. Geschirre Berlin, Luisenstraße 21, Hofschmiede.

Landauer (Trobat) ist billig zu verkaufen
Sophienstraße 45, Hof lks.

Eleg. Glas- u. Leder-Landauer, Halbchail., Park-, Boxgm., 1- u. 2sp. Geschirr, bill. Auust. Stöteritz 44.

Hinterlader-Break billig zu verkaufen Neudnitzer Str. 17, p.

Gebraucht. Leder. **Federhandwagen** zu verkaufen Reitzenhainer Straße 84, I. l.

50 Hand- u. Geschäftswagen off. b. Wagenfabr. v. P. Finbeisen, R.-Schönef., Kirchstr. 67 (Tel. 6974).

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Fahrräder.
Weg. grß. Abschluß. vk. hochf. erstkl. leichte Fahrräder v. 130—150 ℳ 1 Jahr Garantie. **Auch Theilzahlung.** Zubehörth. auffallend billig. Reparaturen billigst. **Fahrradhandlung Wintergartenstraße 15,** neben dem Krystall-Palast.

Ein Pony
(Fohlen) mit **Wagen u. complet. Geschirr** sind veränderungshalber zum Verkauf auf **Rittergut Schloß Löbnitz** bei Wurzen.

1 **Bernhardiner,** 1¼ Jahr, mit Stammbaum, mehrfach prämiirt, Verhältnisse halber bill. zu verk. L.-Gohlis, Canalstraße 4, Rister.

Jagdhund, dunkelbraungetigert mit Plattern, 10 Monate alt, v. Mayuno 8703 a. Diana Senerita 7884, Züchter Mulde Richzenhain, schöne Figur und großartig veranlagt, billig zu verk. Weststr. 52, II.

Bernhardiner Rüde Gohlis, Dorotheenstr. 52.

Pinscher-Hündin mit Stammbaum f. 25 ℳ zu verk. Wittenberger Str. 37, H. I., Bel. Bhf.

4 Dachshunde, 8 Monate alt, rosserein, sehr wachsam, preiswerth zu **verkaufen Rittergut Stötteritz oberer Theil.**

Teckel!
Echte Dachshunde zu verkaufen
Nürnberger Str. 58, part.

Gr. **Wolfsspitz** (verstümmelt) zu verkaufen Moritzstraße 32, parterre rechts.

Bill. zu verk. fl. ich. **Pudel** Löhrstr. 13, pt. r.

Ein **Stamm Hühner** ist zu verkaufen Eilenburger Straße Nr. 11, beim Portier.

Gut sprech. **Papageien,** f. Sing Schamadrosseln, Am Spottdrosseln, Chin. Nachtigallen, Cardinäle rc., Harzer Canarien u. Zuchtweibchen. Großes Lager prakt. **Käfige** rc.
Wilh. Dietze, Kurprinzstr. Nr. 20.

Papageien,
schöne **Blaustirnen-Amazonen,** junge gesunde Vögel, sprechende und nichtsprechende, billig zu verkaufen **L. Schmerl, Leipzig,** Eutrzscher Str. 11, Zoolog. Handlung.

Harzer Canarienvögel
in großer Auswahl, alle Utensilien zur Zucht und Pflege der Vögel, Vogelbauer von einfachsten bis zum elegantesten, Nistkästen für Staare, Meisen rc. rc. Billiges Vogelfutter zum Füttern im Freien.
Ose. Reinhold, Naschmarkt.

Harz. Canarienvögel, f. Sänger, v. 6 ℳ an, 8 Tage Probezeit, f. Zuchtweibchen, gut sprech. Papageien unter Garantie, chines. Nachtigallen, Fink- u. Singvögel, Aquarien, Aquarienthiere u. Pflanzen. Großes Vogelkäfiglager für alle Vogelarten u. Vorschrift d. Dr. Ruß, sowie alle Artikel f. d. Vogelliebhaber. Prima-Vogelfutter. **G. Bode Nachf.,** Reichsstraße.

Junge **Canarienhähne,** 1899er Zucht, pr. Sänger, zu verk. Neudnitz, Charlottenstr 3, III. r.

Für Vogelliebhaber!!
Ein prachtv. großer Vogelbauer, e. s. Zucht zu verkaufen Plagwitz, Merseburger Str. 24, II. lks.

Aquarien u. Terrarien, THIERE u. PFLANZEN bei A. Mühlner
Nürnberger Str. 24.

Von Seethieren
trafen neu ein: Rothe, grüne, lila und goldfarbene **Erdseerosen, Nelken, Seemannsknöchen, Stachelschnecken.** Stets vorräthig: Seemoose, Muscheln, Korallen, Steine, Seesand.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capitalisten
halte mich zur kostenfreien Unterbringung von Privatgeldern gegen **sichere Hypotheken** bestens empfohlen. Pa. Referenzen zur Seite. Fernspr. 3827. **Robert Dünkel,** Moltkestraße 64.

Gute Capitalanlage.
Bei Anlegung von **Hypothekengeldern** empf. Capitalisten meine **kostenfreie Vermittl. an I. u. sicherer II. Stelle. C. Wellner, Sidonienstraße 45.**

Privatgelder bringt auf Hypoth. kostenfr. nnt. Ltr. Brunge, Leipzig Lessingstr. 14 Tel. 5152

Privatgelder bringt auf gute Hypotheken bestverzinslich unter Contor, Elsterstraße 33.

Forderungen jeder Art kauft und zieht **kostenlos** ein **Hans Hirschlaff,** Kaufm. Institut für Incasso u. Commission Berlin, Besselstr. 22.

Accept-Austausch
in nur größeren Beträgen von Pa. Hause vorübergehend mit guter solider Firma gesucht. Bern. verb. Gef. Off. unter J. W. 5463 an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Gefälligkeitsaccepte
sowie **Acceptaustausch** verm. solv. bankf. Firmen aus allen Branchen. Offerten sub **J. Z. 5464** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Eine
zweite Hypothek
in Höhe von 70,000 Mark
auf Fabrikgrundstück gesucht.
Offerten u. L. W. 662 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Prima 1. Hypothek
von **65,000** ℳ auf 6700 qm großes Fabrikgrundstück, zur Hälfte der Brandcasse, gesucht. Selbstdarleiher belieben ihre Adr. unter **Z. 3858** der Expedition dieses Blattes zu übermitteln.

Sichere Capitalanlage!
Gesucht 60—70 Tausd. Mark — ⅓ d. Werth. — zur 1. Hyp. a. Fabrik a. d. Elbe in Anhalt. Off. u. Z. 3857 durch die Exp. d. Bl. Vermitl. nicht erwünscht.

Ein **Fabrikbesitzer** in der Nähe Leipzigs sucht möglichst bald **40,000 ℳ** gegen **hohe** Verzinsung. Das Capital wird als 2. Hypothek auf das Grundstück eingetragen. Anerbietungen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, u. G. 166.**

Gute II. Hypothek von 40,000 ℳ auf Grundstück, Werth circa 150,000 ℳ, zum 1. April ges. Selbstdarleiher werden grd., Off. unter **C. F.** Kohlgartenstr. 67 abzugeben.

30,000 Mark
auf 1. Hypothek — Cession — zur Hälfte der Brandcasse nach Halle a/S. gesucht.
Leipzig-Schönefeld, Wielandstr. 21, I.
Franz Rousselle.

Gesucht per sofort **30,000 Mk.** auf solides Hausgrundstück an 1. Stelle. Selbstdarleiher belieben ihre Adresse an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, sub F. 48 zu übermitteln.

30,000 Mk. 1. Hypothek auf Bauernol in guter Lage zu verk. Off. unter C. 104 an die Exped. d. Bl. erbeten.

25,000 ℳ 2. Hypothek sind mit Verlust zu cediren. **Selbstdarleiher** werd. um Off. sub G. 503 Fil., Königsplatz 7, geb.

25—30,000 Mark
sichere II. Hypothek zu 5% Zinsen auf vorzügl. Grundstück in bester Lage der inneren Stadt sofort oder per 1. April gesucht. Offerten u. A. J. 52 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

20,000 Mark à 5%
goldsichere Capitalanlage, suche ich auf mein Alt-Leipziger Wohnhaus, hochherrschaftl. eingerichtet, bald oder April-Mai 1900. Off. unt. B. 72 Expedition dieses Blattes.

Eine **I. Hypothek von 20 000 ℳ** auf ein neuerbautes Grundstück gesucht, Mietbertrag 1820 ℳ, per sofort oder später. Vermittler verbeten.
Offerten unter C. 88 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

20,000 Mk. II. Hypothek auf solides Grundstück in Alt-Leipzig gesucht. Off. u. C. 112 Exped. d. Bl.

18,000 Mark 2. Hypothek werden für Südstr. auf ein neues Grundstück gesucht, 1. Hyp. 75,000 ℳ Off. **L. P. 659 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche auf mein Eckgrundstück im Osten Leipzigs **15—20,000 ℳ 2. Hypothek** innerhalb der Brandcasse. W. Offerten u. C. 189 in die Expedition dieses Blattes.

Mk. 15,000 u. 10,000 à 5¼%
suche ich auf meine neuen, vorzüglich gebauten **Wohnhäuser** innere Vorstadt per bald oder April hinter Feuersozietätsgelder. Off. u. B. 73 Expedition dieses Blattes erb.

Pa. 1. Hypothek
von **12 000 ℳ** u. **16 000 ℳ** zu 4¼% aus Privatbesitz ohne Vermittler gesucht. Beste Taxen liegen vor. Offerten erbeten unter **P. A. 896 „Invalidendank", Leipzig.**

Mk. 12 000 zu 5%,
welche zur II. Stelle mit 34 500 ausstehen und hinter denen noch weitere 8000 ℳ stehen, werden auf ein Villengrundstück im Werthe von 90 000 ℳ per sofort oder 1./4. a. c. aus Privatbesitz ges. u. gefl. Off. u. C. 144 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer leiht
einem jungen thätigen Geschäftsmann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, auf ca. 5 Jahre per jetzt oder später
Mk. 5000 bis 10,000
zur Tilgung der Rest-Waaren-Schuld auf ein vor 2 Jahren übernommenes älteres Geschäft der Textil-Branche in einer Provinzialstadt?
Eventl. kann Bürgschaft geleistet werden. Vorhandenes Waarenlager circa 40,000 Mark.
Jedes Risiko ist ausgeschlossen.
Der Betrag könnte Suchendem auch in mehreren Raten gezahlt werden.
Werthe Offerten nur von Selbstdarleihern werden unter **Z. 1716** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer übernimmt eine zweite, sicher stehende Hypothek von 12,000 ℳ?
Offerten unter S. S. 33 L.-Eutritzsch postlagernd erbeten.

2. Hypothek, 10—12 000 Mark, gesucht 1. April, hinter I. H., 65 000 ℳ, Brandcasse 74 000 ℳ, auf ein neu gebautes Eckgrundstück in Stötteritz. Adressen unter C. 83 Expedition dieses Blattes erbeten.

10,000 Mk. will ich zum 1. April geg. feinste 2. Hyp. anlegen. Off. **T. O. 293 „Invalidendank", Leipzig.**

10,000 ℳ von I. Hypothek zu cediren gesucht. Selbstdarleiher bitte Adr. u. A. 236 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mit 400 Mk. Damno
will ich wegen dringenden Geldbedarfs eine sicher 5½ige **Hypothek von 9000 Mk.** cediren. Off. von Capitalisten erbeten unter **L. S. 9 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimm. Str. 21.

E. g. Hypothek, **9000 ℳ,** b. Verlust zu cediren ges. Off. W. 10 Fil., Königspl. 7.

Gute Hypothek, 9000 ℳ, bei 3—400 ℳ Verlust zu verkaufen. Offerten unter C. 59 Expedition dieses Blattes erbeten.

Behufs Erledigung von Privatangelegenheit werden gegen Sicherheit event. Verkauf von hohen Gewinn versprechenden Geschäftsantheilen **8000 Mk. zu leihen gesucht.** Gefl. Off. u. Z. 3870 durch d. Exp. d. Bl. erb.

7—10 000 ℳ als 2. Hypothek werden auf ein Vorortgrundstück sofort oder 1./4. zu leihen gesucht. Selbst. erb. 1%. Ag. verb. Offerten u. C. 47 Expedition dieses Blattes.

7—8000 ℳ ges., erste Hypoth., II. Geschäftshaus, 2 Stock. Off. u. C. 178 Exped. d. Bl.

6000 Mk. werden auf ein gutes **Grundstück** in Vorort Leipzigs aus Privathand gesucht bis 1. April.
Adressen wolle man richten unter C. 70 in die Expedition dieses Blattes.

Ohne Vermittler
5000 ℳ an 2. Stelle auf durchaus solides Haus gesucht. Gef. Offerten sub L. 75 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

5000 Mark von I. Hyp.
per 1. April cr. zu cediren gesucht. Off. u. L. 24 Annoncen-Exped., Naschmarkt 3, erb.

3—4000 Mark Darlehn auf abzüglichende Lebensversicherung sofort gesucht. Offerten u. C. 369 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

2000 Mark
zu 5½ Proc. als **gute sicherste Hypothek** sofort oder später aus Privathand gesucht. Off. u. C. 171 Expedition dieses Blattes.

Welch. **Edeldenkende** leiht j. Geschäftsmann sofort **1500 ℳ** gegen ratenweise Rückzahlung? Offerten sub C. 184 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Welche edeldenkende Dame würde einem freien, unabhängigen Geschäftsmann, der durch hohe Verluste rc. viel eingebüßt hat, mit einigen 1000 ℳ **sof.** aushelfen? Bei gegenseit. Zuneig. Heirath nicht ausgeschlossen. Werthe Offerten erbitte unter C. 170 in die Expedition d. Bl.

Welcher Capitalist leiht einem makellosen, selbstständigen j. Kaufmann auf ein Jahr (während der Zeit die Verheirathung erfolgt) **1000 ℳ** gegen 10% Gewinn? Sicherheit und feinste Referenzen. Off. u. C. 202 in die Exped. d. Bl.

Darlehn! Geb. Dame sucht **200 bis 300 ℳ** gegen Sicherheit u. pünktliche Rückzahlung. Off. erb. unter C. 67 in die Expedition dieses Blattes.

Dame bittet herzl. um ein Darlehn von **100 ℳ** gegen Zinsen u. Rückzahl. Werthe Off. erb. unter **„Glück"** postlagernd.

Abeinstehende **Dame sucht Darlehn von 75 ℳ** oder **Bürgen** auf k. Zeit. Sicherheit laufende Renten. Off. u. C. 150 Exped. d. Bl.

Welch. Edeld. leiht geb. D., Künstl., **60 ℳ** gegen ratenw. Rückzahlung? Offerten unter C. 198 Expedition dieses Blattes erbeten.

Dame b. Edeld. um 40 ℳ Darl. Off. C. 84 Exp. d. Bl.

Darleben von **30 ℳ** gegen Pfand u. Zinsen gesucht. Off. u. **M. M. 50** hauptpostlagernd.

Mitw. in gr. Noth ger., b. Edeldenkende u. **kl. Darl.** g. p. Rückz. Off. C. B 100 hauptpostl.

Welcher edeldenk., erfahrene Bürger würde für eine achtbare Frau bürgen? Offerten u. **C. 105** Expedition d. Bl. erb.

Mit Gott!

Welcher Edeldenkende würde sich eines jungen anständigen **Mädchens** (15 Jahre alt von guter Schulbildung, das großes Talent und Lust für das Theater hat, dem aber leider die Mittel zur Ausbildung fehlen, annehmen und dasselbe **ausbilden lassen?** Die größte Dankbarkeit wurde auf Seiten des jungen Mädchens sein.
Antwort erbitte unter S. L. an Herrn **Lindner,** Viaffendorfer Straße 9.

Hypothekengelder
sind erststell. a. Leips. Grundst. auszuleihen durch d. **Allg. Hausbes.-Ver.,** Ritterstr. 4.

Bank- und Cassengelder
hat unter günstigen Bedingungen gegen **1. Hypothek auszuleihen. Rob. Dünkel,** Fernspr. 3827. Moltkestraße 64.

Die
Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt Greiz
gewährt gegen grundbücherlichen Eintrag von **Rente** alle **Geldbeträge** zum Baue von **Straßen (Fahrdahn, Fußweg, Schleusen rc.)** zu coulanten Bedingungen. **Auskunft** ertheilt u. **Aufträge** nimmt entgegen der unterzeichnete Vertreter **Paul Thomas, Leipzig, Katharinenstr. 9, I.**

Hypothekengeld. vermitt. Cont. Elsterstr. 33, II.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospect umsonst von **„D. E. A.", Berlin 55.**

Darlehne
gegen Schuldschein und Lebens-Versicherung Theilrückzahl., Accept. Anfragen u. „Bank", Annoncenbureau **Berlin,** Alexanderstr. 67a.

300,000 Mk. zu 4½%
gegen 1. Hypotheken auf Leipziger Wohnhäuser sofort ausleihbar. Offerten erbeten unt. **N. Z. 895 „Invalidendank", Leipzig.**

ℳ 275,000 à 4½—4¾%
habe ich für die nächste Zeit zur 1. Stelle zu verborgen. Offerten unter B. 74 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

125000 M. à 4%
festes Capital auf **inneres** Stadtgrundstück p. 1. Hyp. bei sof. günstigst auszuleihen
Bernh. Lindner,
Leipzig, Königsstraße 8,
Hypoth.-Centrale, Bank- u. Comm.-Geschäft.

40,000 ℳ u. m. zu 4¼% genau geprüft sofor ausgleich. Off. u. A. G. 3 Postamt 9 erbet.

20000 Mark
gegen sichere II. Hypothek auf Leipziger Hausgrundstück sind sofort auszuleihen durch **H. Seidel, Leipzig, Goritzstr. 12, I.**

6—12,000 ℳ auf Hyp. ausleihbar von Privat. Roßplatz 13, 3. Etage rechts.

4000 Mk. verleihe auf vorzügliche Hyp. Directe Gesuche u. L. F. 841 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufgesuche.

Kaufe Bauzl. Connewitz, Eutritzsch, Gohlis (ruh. Hall. Str.) u. S. W. 238 „Invalidendank".

Kaufe **Bauland** in Neuhof. Offerten sub S. Z. 239 **„Invalidendank", hier.**

Ein Landhaus
mit großem Garten
in der Umgebung von Leipzig, Connewitz-Gaschwitz zu gelegen, wird zu kaufen ges. gegen ein feines Zinshaus mit Läden an der Promenade, welches sich brutto mit 6% verzinst, zu tauschen gesucht. Es wird nur auf ein größeres Object reflectirt. Vermittler verbeten.
Gef. Offerten mit näheren Angaben über Arealgröße, Höhe der Brandcasse u. etwaiger Hypotheken sind L. N. 811 **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für gute **Zins- und Geschäftshäuser** habe ich jederzeit **zahlungsfähige Käufer.**
Ernst Dietrich,
Barfußgäßchen 4, I.

Kaufe sofort Hausgrundstück
in der **Weststr. od. deren Nähe,** mit **getheilten Etagen,** bei **hoher baarer Anzahlung.** Gef. Off. u. B. 218 Exped. d. Bl.

Suche **Grundstück,** der Neuzeit entspr., mit kl. Restaurant oder Laden, in belebter Straße bald zu kaufen. Offerten u. D. 11 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Bei hoher Anzahlung kaufe solid gebautes **Grundstück** möglichst mit etwas Gart. o. Hof i. feiner Wohnlage Alt-Leipzigs. Off. sub L. V. 8795 **Rudolph Mosse, hier.**

Ich suche ein Hausgrundstück zu kaufen, wenn eine kleine Hypothek und **leicht** verkäufliche Waaren, welche zum äußersten **Cassa-Händlerpreis** berechnet werden, in Zahlung genommen wird.
Adressen unter **L. P. 727** erbeten an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein neuerbautes Wohnhaus
wird bei 10,000 ℳ Anz. zu kaufen gesucht. Off. u. **A. 291** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Grundstück in od. um Leipzig bei circa 10 000 ℳ Anzahlung direct u. bel. zu kauf. gesucht. Off. C. 49 Expedition d. Blattes.

Kaufe sofort oder später ein **Häuschen** in Leipzig oder Umgebung.
Fischer, Leipzig, Gerberstraße 34.

Kaufe gutes Zinshaus,
nur beste Stadtlage, geregelt. Hypothek., mit 10—20 Mill. Anzahlung. Offerten mit gen. Angabe der Str. u. Hausnumm., der Miethseinnahm. u. Brandcasse erb. u. **S. G. 165 „Invalidendank", Leipzig.**
Agent. Papierkorb.

Suche vom Besitzer selbst solides **Hausgrundstück mit getheilten Etagen** und genauen Angaben des Preises und Einkommens. Südviertel bevorzugt. (Agenten zwecklos.) Offerten unter C. 167 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kl. Haus in Alt-Neudnitz, 6—8000 ℳ Anz. ges. Agent verb. L.-Anger, Weißenburgstr. 4, p. r.

In Gohlis,
Nähe der Eutritzscher Straße, **neueres Haus** mit kleineren Wohnungen direct vom Besitzer zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten mit **näheren Angaben** unter P. 99 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Geschäftshaus Plagwitz 20,000 ℳ erste Hyp., 6000 ℳ auf zweite Hyp. gesucht mit 5 Proc. Off. u. C. 179 Expedition d. Bl.

Kaufe Bäckereigrundst. od. wo solch. geb. wird. L., Nord- o. Westv. u. T. A. 240, „Invalidendank", h.

Restaurationsgrundst. od. Gasthof
in oder bei Leipzig zu kaufen ges., wenn außer baar ein schönes, gut verz. Haus mit anzen. wird. Näheres **Ernst Grund, Lindenau,** Bismarckstraße Nr. 2.

Tücht. Restaurateur
mit ca. 20—30 Mille baar **sucht Geschäft,** auch mit **Hausgrundstück** oder **Hotel,** oder **Grundstück,** wo solches **einzurichten,** event. **Sommergeschäft** oder **Brauerei-Ausschank.** Offerten erb. unter **S. F. 164** an **„Invalidendank", Leipzig.** Agenten **Papierkorb.**

Kaufgesuch.
Suche bis 1. April **Restaurant** zu kaufen oder **zu pachten** mit 4000 ℳ Kapital. Offerten u. **P. F. 939 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Restaur. od. Café, auch m. Damenbedien. sofort zu kaufen gesucht bei hoher Anz. Off. unter C. 109 Expedition dieses Blattes.

3. tüchtige Gastwirthsleute suchen besseres
Restaurant
möglichst sofort zu übernehmen; event. auch auf Bier-Pacht. Agenten zwecklos. Offerten unter C. 185 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gutgehendes
Delicatessen-Geschäft,
resp. ähnliches, in bester Lage, möglichst im Innern der Stadt, wird billigst zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe u. C. 196 d. d. Expedition dieses Blattes erb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Conditoreibuffetschrank, ca. 3 Meter lang, Ladentafel, ca. 4 Meter lang, sowie einige Gaskronen
zu kaufen gesucht. — Angebote an Conditor Max Foerster, Mylau i. Vgtl.

Suche ein gut gehendes
Productengeschäft
mit Schnaps- und Bierhandel mit Angabe des Umsatzes und Preises (bin Selbstkäufer) sofort zu kaufen. Agenten verbeten. Offerten unter C. 74 an die Expedition dieses Blattes.

Suche sofort gangbare **Tischlerei** oder **Möbelgeschäft**. Betheiligung nicht ausgeschlossen. Off. u. C. 95 an die Exp. d. Bl.

Flott., mittl. Kohlengeschäft zu kaufen gesucht. Off. mit Ang. d. Preises u. d. Lage u. C. 10 Expedition d. Blattes, Agent. verb.

Lucratives
Agenturgeschäft
zu kaufen gesucht (ev. Betheiligung mit Capital-Einlage). Gefl. Off. sub T. N. 13 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35, erb.

Lücke'sche Buchhandlung, Bitterstr. 4.
Theilhaber
können sich vor Vertusten u. Unangenehmlichkeiten (Vorsichtsmaßregeln) bewahren, wenn sie besitzen: Pasl, Rechte und Pflichten der Theilhaber. Pos. geg. 1,60 M. in Briefm. (grob. M. 1.80) v. Gustav Wolgel, Buchhdlg., Leipzig.

Betheiligung gesucht!
Für einen reell denkenden tüchtigen Kaufmann gesetzten Alters aus guter Familie wird Betheiligung mit vorläufig bis zu
200 Mille
an einem rentablen, bestehenden Unternehmen gesucht.
Näheres durch
Julius M. Bier,
Abth. Finanzirungen,
Frankfurt a/M., Zeil 53.

Mit ca. 20,000 M.
will sich intell. Geschäftsmann an nachweisl. lucrativem Geschäft od. Fabrik, wo Capital risicoles, betheiligen. Offerten mit genauen Details erbeten u. S. E. 163 „Invalidendank", Berlin.
Agenten unberücksichtigt.

Erfahrener Kaufmann sucht Betheiligung
an gut eingeführtem Agentur- u. Commissions-Geschäfte, dessen Inhaber größere Ausdehnung des Geschäftes beabsichtigt oder für sich Entlastung wünscht. Off. u. H. 23 Hohe Str. 28, p.

Tücht. Kaufmann
sucht sich mit kl. Capital an einem lucrativen Geschäft zu betheilig. Gefl. anst. Offert. sub T. P. 14 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Meyer's u. Brockhaus' Lexikon,
Brehm's Thierleben und andere gute Werke kauft stets zu höchsten Preisen O. Kiessler, Markt 3, Koch's Hof.

Bücher-Ankauf Fr. Fleischer's Buchhandlung (A. Stöphasius), Universitätsstrasse 3.

Bücher kauft stets Naumann, Dorotheenstraße 2.

Bücher und Noten kaufe zu höchsten Preisen. Buchhandlung, Neumarkt 36.

Gebr. Pianino b. zu kauf. gef. Turnerstr. 5a, p.

Kleidungsstücke,
getragene, kauft zu hoh. Preisen u. holt ab. Off. L. U. 779 Rudolf Mosse, Leipzig.

Sofort komme
nach Empfang einer Bestellung zur Abholung von gestr. Herrenkleidungsstücken, Militär-Effecten, alter Möbel, Betten, Wäsche, Gold- u. Silbersachen, Pfandscheine, sowie ganze Nachlässe.
Zahle stets die höchsten Preise.
Vorschrm., Riegandestr. 10.

Gelt. Herrengarb., Uhrk. Militär, alt. Gold, Uhren, Edelst., Ringe, Musikwerke, Leihscheine kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, 1 Tr. Daselbst j. Gelegenheitsverkäufe aller Art.

Damen-, Kinder-Garder., Wäsche, Schuhe kauft gutz. Jahlg. Fr. Sperling, Kohlenstr. 30, II, r.

Eleg. Straßenkleid, Blous., Wäsche, Schuhe kauft ein Frau Lory, Barfußgäßchen 7, 2. Et.

Möbel kauft stets O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 6292.

Möbel, Contor- u. Ladeneinricht. kauft stets G. Bräutigam, Schletterstraße 2.

Möbel, gebraucht u. alt, Nachlässe kauft z. hoh. Preis Joseph, Katharinenstr. 14, II. l.

Möbel, Geschäfts- u. Contoreinricht. kauft stets Heinecke, Sternwartenstr. 47.

Möbel, Nachlässe, Laden-, Cont.-Einricht. k. zu höchst. Pr. Hörigsch, Nürnb. Str. 54, pt.

Möbel, Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

200 Stück Gartenstühle, 40 Tische werden zu kaufen gesucht Restaurant „Gautschspitze", Gautzsch.

Ein gut erhaltener
Geldschrank
wird gegen Casse zu kaufen gesucht. Off. unter O. 61 an die Exped. d. Blattes.

Central-Casse, gutes System, wenig gebr., sofort zu kaufen gesucht. Off. sub F. 405 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Ladeneinrichtung für Materialw. z. k. ges. Off. m. Pr. u. Größe u. L. 515 Fil., Königspl. 7.

Ein eis. Kochherd u. 1 eis. Ofen mit Kochröhre. Off. u. „6" Eugen Fort, Nicolaistr. 51.

Rumpelkammer Albertstraße 9.

Flaschen, Eisen, Metalle, Bodenkram holt ab P. Linde, Sebastianstraße 72, p.

Gebr., bess., leichter **Kinderwagen** mit Gummirädern zu kaufen gesucht. Off. u. L. 11 an Annoncen-Bur. Thomaskirchhof 13.

Kräftiges Pferd,
Mittelschlag, wird möglichst aus Privathand zu kaufen gesucht.
Sophienstraße 45, Hof links.

Heirathsgesuche.

D. Herr, welch. am 10./12. 1899 Brief u. Adr. L... g. haupstlg. Zelp send. i., w. geb., l. Adr. nochm. u. Chiffre d. betreff. Inserats bis 5. d. M. hauptpostlag. Leipzig z. L.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.
Privatmann, fein gebildet, gewandt und musikalisch, von edlem liebenswürdigen Charakter, Mitte 50er, alleinstehend, Protestant, vornehme, elegante Erscheinung, gesund u. kräftig, aus vornehmer Familie, im Vermögensbesitz mehrerer Hunderttausend Mark, wünscht sich baldigst mit einer gebild. Dame oder kinderl. Wittwe von gutherzigem, heiterem Temperament, von 40—50 Jahren, mit ca. einhunderttausend Mark Vermögen, zu verheirathen.
Geehrte Offerten zu dieser selten reellen Partie bittet sub mit Angabe der Verhältnisse unter C. 134 in der Expedition dieses Blattes vertrauensvoll niederzulegen.
Beiderseitige strengste Discretion Ehrensache. Vermittler verbeten.

Akademisch gebildeter
Fabrikant
wünscht sich mit einer gebildeten, wirthschaftlichen, nicht unvermögenden und möglichst musikalischen jungen Dame oder Wittwe zu
verheirathen.
Anonyme Zuschriften und profess. Vermittelung bleiben unberücksichtigt, letztere von Verwandten ist erwünscht. Briefe erbeten sub Z. 3859 an die Expedition d. Blattes.

Ein trautes Heim!
wünscht sich ein in sicherer Stellung befindender Kaufmann. Derselbe ist längerer Statur, einnehmende Erscheinung und 34 Jahre alt.
Werthe Damen oder kinderl. Wittwe im Alter bis 28 Jahre und mit etwas Vermögen wollen ihre Adressen nebst Angabe der Verhältnisse u. Beifügung der Photogr. unter L. 8235 an G. L. Daube & Co., Leipzig, gelangen lassen.

Kaufmann (Deutscher), 28 Jahre alt, etablirt in Amerika, mit einem jährl. Einkommen von 60,000 M. sucht die Bekanntschaft einer Dame behufs Verheirathung, die über ein Vermögen von 40—60,000 M. verfügt. Uebersiedelung nach Deutschland in ca. 5 Jahren. Off. erb., möglichst mit Photographie, u. S. 75 G. L. Daube & Co., Peterstr. 34. Discretion zugesichert, Agenten ausgeschlossen.
NB. Bin anwesend bis 1. April in Leipzig.

2 j. Beamte, pensionsberechtigt, suchen gesellschaftl. Verkehr mit 2 j. gut situirten, achtbaren Damen bed. späterer Verheirathung. Ausführliche Offerten, mögl. mit Photographie, sub C. 123 in die Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten. Anonym zwecklos.

Witwer, 38 J., mit 2 Kind. (8 u. 6 J.), wünscht sich wieder zu verheirathen. Da vollk. Wirthsch. vorh., etwas Verm. erwünscht. Geehrte Damen (auch kinderl. Wittw.) Ende 30er od. Anf. 40er J., von angen. Aeuß. u. gut. Char., welche wirthschaftl. und liebevoll zu Kindern sind, werden gebeten, Offerten unter C. 116 in der Expedition dd. Blattes niederzulegen.
Vermittler verbeten.

Jung. Fabrikant
sucht zwecks Heirath die Bekanntsch. einer gebild. jungen Dame mit Vermögen. Damen mit Contoreenntn. bevorz. Briefe erb. u. C. 97 Exp. d. Bl.

Buchhalter, Mitte 30er, verb. gew., wünscht sich glücklich zu verheirathen. Discr. Ehrens. Off. sub „Aufrichtig" Seebergstr. 50, p. erb.

Geb. junger Kaufmann,
26 Jahre, in gef. Lebensstellung, hier fremd, wünscht mit geb. j. Dame in Briefwechsel zu treten behufs späterer Heirath. W. Adressen mit näheren Angaben erbeten sub T. R. 298 an den „Invalidendank", Leipzig.

Selbstständiger
Kaufmann,
Ende 30er, wünscht die Bekanntschaft einer Dame zu machen, der an einem offenen und ehrlichen Freund gelegen ist. Eventl. spätere Heirath. Gefl. Mittheilungen unter B. V. 2 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Heiraths-Auskünfte auf alle Plätze der Welt über Vermög.-u. Fam.-Verhältn., Ruf, Mitg., Verleh. etc. Beobacht. Prosp. frei! Auskunftei u. Detective-Bureau „Favorit", Hainstrasse 25, I.

Heirath! Bitte senden Sie nur Adresse.
450 reiche reelle Heirathspartien a. Bild erhalten Sie sofort zur Auswahl f. die Osterzeit. „Reform", Berlin 14.

Geschäftsth., Beamt. u. bess. Prof. biete m. bgl. Dam. a. g. Einh. reiche u. reelle Part. Einführ. bef. Str. Discr. Näh. Frau Anson, Albertstr. 18, I.

Geb. gut sit. alleinst. Dame in den 40er J., wirthschaftl. und von ang. Aeußern, wünscht mit fein geb. gut situirt. Herrn bekannt zu werden behufs Verheirathung. Offerten nur mit Angabe näherer Verh. unter C. 56 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Wittwe von angenehmer Erscheinung und heiterem Temperament sucht Lebensgefährten, am liebsten Beamten in sicherer Stellung. Offerten unter C. 38 Exp. d. Bl.

Heirathsgesuch.

Eine Ende der Zwanziger stehende Dame, welcher es bisher an Gelegenheit gefehlt hat, mit Herren bekannt zu werden, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines solchen Herrn zw. Heir. Suchende besitzt Vermögen, schlanke Figur, angenehmes Aeußere, ist von gutem Charakter und sehr wirthschaftlich. Offerten unter Angabe näherer Verhältnisse und möglichst mit Photographie erbeten an Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. E. 795.

Ernster Heirathsantrag.
Hübsches, junges Mädchen, Weise, christl. Religion, mit einer gleich disponiblen Mitgift von ca. 200 000 M. u. ebenso viel i. Gutscomplex, jedoch kleinem, wahrnehmbaren Fehler am Fuß, wünscht man an ersten, biedern Herrn in gesich. Position z. verh. Nur Bewerber selbst woll. ihre ernstgemeinten ausführlichen Anträge u. „In hoc signo" an Haasenstein & Vogler, Wien, I. richten. Strengste Discretion. Anonyme Vermittler unberücksicht.

Heirathsgesuch.
Achtb. alleinst. Fräulein, Anf. 30, wünscht die Bek. eines ält., gesitt. Herrn zwecks spät. Verh. zu machen. Ernstgem. Offerten erb. u. A. H. 4000 postlag. Crimmitschau.

Fräul. gef. Alters, einfach u. häuslich erzogen, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn, bis 35 Jahre, in sicherer Stellung, behufs Verheirathung. Gef. Off. unter C. 53 bis 10./3. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Heirath!
Zwei wirthschaftl., solide, gebild. Mädchen v. angenehm. Aeußern, 18—22 J., mit Vermögen, suchen die Bekanntschaft zweier Herren, Gattw. oder Kaufmann, am liebsten Beamte, zu machen. Nur ernstgemeinte Offerten, möglichst mit Bild, werden bis 7. März hauptpostlagernd unter 10 P. O. erbeten.

„Reell".
Suche für meine Verwandte, anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, 28 Jahre alt, ein vorläufiges Vermögen von 3000 M. guter Aussteuer, einen soliden Mann, Wittwer nicht ausgeschlossen, Photographie erbeten.
Ernstgemeinte Offerten unter Z. 3868 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertrauen!
24 j. d. feingeb., doch wirthsch. ex. Mdch. aus gutsituirt., geachtet. Fam., Fabrikantent. v. L., mit heil. Sinn u. Herzensbildung, m. mit höherem Beamten od. dgl., selbstständ. Kaufmann bed. Heirath in Betracht zu treten. Gef. Zuschr. u. C. 190 in die Exp. d. Bl. erb.

2 geb. Damen, 29 u. 40 Jahre, suchen gut situirte Herren behufs Heirath. Anonym zwecklos. Off. u. C. 188 Expedition d. Bl.

Privat-Entbindung
A. verw. Martin, Hebamme, Neumarkt 7.

Privat-Entbindung.
Fr. A. Lisker, Hebamme, Südstraße 25, I.

Privat-Entbindung
Frau Loschke, Hebamme, Bayerische Str. 38, I.

Damen finden gute u. liebev. Aufnahme auf längere u. kürzere Zeit bei Frau Streller, Bez.-Hebamme, Großbardau b. Grimma.

Dame in discr. Verhältnissen
findet freundliche, liebevolle Aufnahme in der Nähe Dresdens. Gefl. Offerten erbeten an Gänzel, Kaufltp.-Dresden, Kaiserstr. 15, II.

Privatheim für Damen, discret, sein Bericht an die Heirathsvermittelstelle. Liebevolle Behandlung und Pflege. Bäder im Hause. Frau Volkmar, Halle, Wettinstraße 106.

Eine Dame f. discr. Pension bei Hebamme Knoblauch, Halle, Neumarktstr. 14.

Vornehme, liebevolle Aufnahme finden Damen in Familie eines Arztes. Keine Anzeige. Offerten unter „Dr. Z." Postamt Eberstadt a. d. B.

Kind m. i. l. g. Pflege ges. Taucher Str. 98, D. III. l.

Pflegekind
findet liebevolle Behandlung bei junger Wittwe. Offerten unter L. P. 189 an Rudolf Mosse, Plauen i. V., erb.

Agenturen.

Kindermehl-Fabrik
allerersten Ranges sucht an allen größeren Plätzen Norddeutschlands
Vertreter,
welche die Colonialwaaren-Händler, Droguisten, Apotheker 2c. regelmäßig besuchen. Referenzen erforderlich. Offerten zu richten an C. Hansen, Hamburg, Neuburg 18.

Vertreter
für eine epochemachende amerikanische Neuheit, welche sich spielend leicht verkaufen läßt, gesucht. Der Artikel ist in Amerika allgemein eingeführt und findet auch in Deutschland den größten Anklang.
Gefl. Offerten sub H. 6. 1872 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Bedeutende
Briefumschlagfabrik sucht
für hiesigen Platz einen durchaus tüchtigen
Vertreter.
Gefl. Offerten unter K. O. 5223 an Rudolf Mosse, Köln.

Junge Leute, welche sich mit dem
Verkaufe unserer Cement-Dachziegel
in der weiteren Umgegend Leipzigs
guten Verdienst
schaffen wollen, können sich schriftlich oder persönlich melden bei der Leipziger Cementindustrie, Dr. Gaspary & Brücker, Markranstädt, Nordstr. 8.

1800 Mark p. a.
Gehalt und Spesen zahlen wir einem energischen, fleißigen Herrn, welcher sich zum Besuch von Privatkundschaft eignet. Offerten sub L. O. 514 Rudolf Mosse, Leipzig.

Haus ersten Ranges in **Weinen, Cognacs u. Rum** sucht gut eingeführte Agenten in den Haupt-Mittelstädten Deutschlands.
Man schreibe an J. Dalmeyda & Cie., Bordeaux (Frankreich).

Für Leipzig und Umgebung suche ich für meine
Dampfkesselbau-Abtheilung die Vertretung
an einen tüchtigen, rührigen Herrn neu zu vergeben.
Bevorzugt wird ein **Ingenieur,** der mit den maßgebenden industriellen Kreisen Fühlung hat und am Platz gut eingeführt ist.
Bemerkt sei, daß meine Kesselschmiede sehr leistungsfähig und mit den modernsten Einrichtungen, wie hydraulische Nieteinrichtung, Blechschweißerei, versehen ist.
Moritz Jahr,
Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede,
Gera, Reuss.

Eine solide, bestrenommirte Firma mit Prima-Referenzen sucht
für Moskau Vertretungen in der Textil-, Kurz- und Modewaarenbranche.
Offerten sub C. 37 an die Expedition dieses Blattes.

Techniker gesucht
für Gas- und Wasserleitungen,
elektr. Licht- und Kraftanlagen. Nur solche Bewerber, welche befähigt sind, ein größeres Geschäft selbstständig zu leiten und den Chef in jeder Beziehung vertreten können, wollen Lebenslauf mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter U. r. 2769 an Rudolf Mosse, Halle a. S., einsenden.

Portièren- und Stickerei-Fabrik
sucht einen bei der feinen einschlägigen Kundschaft gut eingeführten
Reisenden.
Nur Herren, die längere Zeit in gleicher Branche für erste Häuser mit Erfolg gereist haben, wollen Offerten mit Angabe der Ansprüche u. Photographie unter J. V. 430 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, einsenden.

Per 1. April suche ich einen gewissenhaften, selbstständigen
Buchhalter,
mit doppelter Buchführung durchaus vertraut.
Offerten mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche an
M. Schneider, Leipzig,
Ecke Grimmaische u. Reichsstraße.

Für ein hiesiges erstes Seiden-Special-Geschäft wird ein
flotter Verkäufer
per 1. April a. c. gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich bewerben, die sowohl mit der Seidenbranche vollständig vertraut, als auch im Umgange mit feiner Kundschaft sicher sind. Offerten mit Zeugniß, Photogr. und Gehaltsansprüchen erbeten unter E. 295 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Für eine **größere Baumwollspinnerei** wird ein
erfahrener Contorist
gesucht. Schöne Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Stenographie erforderlich. Beiderseitige Bewerber erhalten den Vorzug.
Angebote mit Zeugnißabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters und Antritts u. Chiffre S. 285 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Angesehene deutsche
Feuerversicherungs-Gesellschaft
sucht in Leipzig und Vororten noch einige
Vertreter.
Agenten von Lebensversicherungen bietet sich hierdurch Gelegenheit zu lohnendem Nebenverdienst. Adr. sub B. 156 Exp. d. Bl. erb.

Erste Versicherungsgesellschaft
sucht für die Kreishauptmannschaft Leipzig mit Domicil nach Wunsch einen energischen, befähigten Herrn bei gutem Gehalt, Spesen und dauernder Stellung als
Bezirksinspector.
Offerten u. U. 287 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, auch von Nichtfachleuten erbeten. Die beim möglichste Unterstützung und gründliche Ausbildung wird zugesichert.

Platzinspector
von alter Lebensversi.-Gesellschaft unter sehr vortheilhaften Bedingungen gesucht. Offerten u. W. 82 in die Expedition dieses Blattes.

Agenten, auch Nichtfachleute, für alte Lebensversi.-Gesellschaft ges. Hohe Provision. Offerten u. W. 83 Expedition dieses Blattes.

Für Platz und Reise Versicherungsinspector ges. Offerten u. Z. 290 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Agenten und Hausirer
für Massenartikel ges. Johannisplatz 21, II.

Acquisiteur
für gesetzlich geschützte Inseraten-Reclame-Neuheit am Platz sofort gesucht. Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter G. 276.

Weltausstellung Paris
Deutsches Haus Paris mit Filialen in den Departements sucht mehrere Artikel. Bevorzugt gediegene, leichtverkäufliche Patent-Neuheiten. Angebote unter K. F. 5215 an Rudolf Mosse, Köln.

Ein bei den Engros- u. Export-Häusern seit 10 Jahren eingeführter Agent sucht für London die
Vertretg. e. leistungsf. Fabrikanten
von Damen-Kleidern 2c. 1a-Referenzen. Off. sub No. 5005 an Neyroud & Son's, Ann.-Exp., 14 Queen Victoria St. London E.C.

Gute Vertretung
sucht rühriger Agent für Berlin und Vororte. Gefl. Offerten unter L. P. 15 Postamt 7, Berlin.

Privatmann,
dem es an Beschäft. fehlt, sucht Vertretung od. sonstigen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Off. u. P. E. 938 an den „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein bei den hiesigen Engros- u. besseren Detail-Geschäften, Colonialw. u. Producten, gut eingeführter junger Kaufmann sucht
Vertretungen. Off. erbeten sub P. G. 314 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Offene Stellen.

Bandoneon- od. Concertinospieler
sofort gesucht 8 Brühl 72, Restaurant.

Ein tüchtiger Pianist gesucht
Ritterstraße 37, part. links.

Stellung suchende Kaufleute, Beamte, Landwirthe, Techniker, Werkführer, Lehrer, Gehilfen, sowie Gehilfinnen aller Branchen erhalten sofort geeignete Angebote durch die Deutsche Vakanzen-Post in Eßlingen.

Wer **Stelle sucht,** verlange unsere „Allgemeine Vacanzen-Liste".
W. Hirsch' Verlag, Mannheim.

für Kaufleute
sind per sofort resp. 1./4. 1900 zu besetzen. Vacanzen-Liste versende gegen 30 ₰ i. Briefm.
A. Müller, Reichsstraße 23/31, 2. Etage, Tel. 5081. Reit. kaufmän. Placir.-Bur. Leipzig.
Jüdische Bewerber ausgeschlossen.

Jüngerer Ingenieur
gesucht, welcher gewandt im Zeichnen und Construiren ist und praktische Erfahrungen im Maschinenbau besitzt. Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erb. sub N. 694 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Bautechniker, gel. Maurer,
möglichst militärfrei, mit allen Comptoir-Arbeiten, sowie Buchführung vertraut, für Baugeschäft in dauernde Stellung sofort od. 1. April gesucht. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche unter C. 191 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter
Hilfsgeometer
gesucht. Baldiger Antritt erwünscht.
Stadtbauamt Chemnitz.

Einige unverheirathete Ingenieure od. Techniker werden von auswärtiger Maschinenfabrik (allgem. Maschinenbau) bei sehr gutem Gehalt ges. Off. u. L. F. 797 an Rudolf Mosse, Leipzig. Discretion zugesichert.

Zur Gründung eines
Agentur-Instituts
(nicht Waaren!) d. epochem. noch nicht existir. Art auf ein. Geschäftsgebiet mit stand. Hochfluth d. Nachfragen, enorm. Gewinnchancen, ruhiger feiner u. interess. Thätigkeit sucht noch junger, aber nüchtern. talentvoller Fachm. sofort Theilhaber mit Kap. M 3000 (z. Einrichtg., Druckl., umfass. Insertion, Miethe, Gehälter, Depot u. s. f.). Vorläufig sich. Mindest-Gewinn p. Theilh. v. M 10—15 tägl. (keine Phrase!).
Näheres nur mündl. an entschloss. (nicht zaghafte Neugierige!!) Reflect. mit nur ausführl. Angab. über Alter, Berhältn., Capital, Antritt (auch Nichtkaufleute) 2c. unter C. 186 Expedition dieses Blattes.

Reisender,
mit Kundschaft und Branche durchaus vertraut, von einer eingeführten Fabrik ätherl. Oele gegen hohes Einkommen per 1./4. gesucht. Offerten sub Z. 3843 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Giesserei-Techniker.
Eine größere sächsische Maschinenfabrik sucht für ihre eigene, circa 100 Leute beschäftigende Eisengießerei einen technisch gebildeten
Betriebsleiter.
In Gießereien erfahrene u. gutempfohlene Bewerber wollen ihre Adresse u. B. 1784 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, befördern geben.

Weinstuben.
In Stettin kommen demnächst hochfein eingerichtete Weinstuben allerersten Ranges in frequentester Gegend der Stadt zur Eröffnung.
Hierzu wird eine
bewährte Kraft gesucht,
die gute Umgangsformen mit dem besten Publicum besitzt.
Adressen unter „Weinstuben 56" erbeten an das Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse, Stettin.

Brauerei am Ort sucht energischen praktisch erfahrenen Mann, welcher der Flaschenbier-Abtheilung vorstehen kann u. ähnliche Stellen schon bekleidet hat. Reflectanten wollen Zeugniß-Abschriften einlegen unt. L. 280 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Für den Vertrieb meiner illustr. Zeitschriften und übrigen Verlagswerke suche ich noch einige tüchtige
Buchhandlungsreisende,
welche nachweislich mit gutem Erfolg bereits thätig gewesen sind, gegen hohe Provision und Prämie. Gef. Angeboten unter Angabe von Referenzen sehr entgegen
Rich. Dong, Kunstverlag, Leipzig.

Aus der Küchengeräthe-, der Eisenkurzwaaren-Branche suchen wir für unsr. Engros-Niederlage Berlin
zwei tüchtige Reisende
für Mittel- u. Norddeutschland zum Eintritt per 1. April a. c.
Offerten mit Angabe der bisher. Thätigkeit, Zeugnißabschr., Gehaltsansprüche 2c. unter V. A. 509 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Gewandter Reisender
zum Besuch der Materialisten sofort oder 1. April gesucht. Offerten unter M. 12 an die Ann.-Exped., Thomaskirchhof 13.

J. Mann, zum Besuch der Stadtkundsch geeignet, fleißig und strebsam, der eint. Buchführung vertraut, zum 1. April gesucht. Es wollen sich nur Bewerber melden, die auf dauernde Stellung rechnen. Offerten unter L. O. 696 Rudolf Mosse, Leipzig.

Suche eingeführten Reisenden für Leipzig und Umg. geg. Zigum und Provision. Hugo Fritzsche, Leipzig-Reusch., Sud.-Herkortstr., Butter- u. Marg.-Engros- u. Einlegegeschäft. Desgleichen findet per Ostern 1900 ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling Aufnahme.

Platz-Reisende finden gegen hohe Provision lohnende Beschäftigung. Näheres von 11—1 Uhr und 4—5 Uhr im Contor, Elsterstraße Nr. 33.

Buchhalter und Cassirer,
tücht. jüng., der Stenogr. mächtig, welcher mögl. auf einer Feuer-Ges.-Agentur gelernt und im Stande ist, alle Arbeiten, welche mit der Verwaltung einer größ. Hauptagentur verknüpft sind, zu erledigen. Geh. 80—100 M, fl. Caution od. Bürgschaft erf. Off. u. T. T. 302 „Invalidendank", Leipzig.

Suche per 1. April event. früher zuverlässigen Buchhalter. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen unter W. 84 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter,
in Casse und Regulirungswesen vollständig perfect, erprobte Kraft mit demsprechenden Zeugnissen, p. bald ev. später gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter T. 54 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Für Landesproducten-Geschäft an gesund., überseeisch. Platz mit reichem Hinterlande (Kaffee, Cacao, Baumwolle, Hölzer 2c.) jung. tücht. Kaufm. gesucht, welcher mit der französ. Sprache und Buchführung vertraut u. für spätere eventuelle Betheiligung über Capital verfügen können muß.
Offerten unter O. E. 140 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Für hiesige Fabrik ätherischer Oele wird ein militärfreier junger Mann für Buchhaltung gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht.
Offerten unter C. 71 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen für unser
Bankgeschäft
zum baldigen Antritt einen jungen Mann mit schöner Handschrift zur Führung der Conto-Corrent-Bücher. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbeten unter H. W. 174 an den „Invalidendank" in Dresden.

Buchhalter
gesucht, ca. 20 Jahre, für Leinengeschäft, der doppelten Buchführung mächtig. Antritt per 1. April. Offerten unter Z. 3860 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bankfach.
Von größerem Bankhaus in Leipzig zuverlässiger, im Bankfach ausgebildeter
Correspondent
mit schöner Handschrift zu baldigem Antritt, spätestens am 1. April a. c., gesucht. Bedingung: Beherrschen der Stenographie, Kenntnisse in der englischen u. französischen Sprache. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspruch u. T. S. 297 „Invalidendank", hier, erbeten.

Für ein Leinen- u. Baumwollwaaren-Geschäft wird per sofort oder später ein guter Verkäufer gesucht. Offerten unter C. 182 in die Expedition dieses Blattes.

SLUB
Wir führen Wissen.

Tüchtiger, praktisch durchgebildeter und durchaus zuverlässiger
Maschinenmeister
wird für ein großes Etablissement bei hohem Gehalt für dauernde Stellung gesucht. Bewerber müssen mit Maschinen-, Kessel- und elektrischem Betrieb vollkommen vertraut sein. Nur mit besten, langjährigen Zeugnissen versehene und im Fabrikbetriebe bereits thätig gewesene Reflectanten wollen sich melden unter Chiffre Z. 1721 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger, fleißiger Steindrucker,
welcher im Au- und Umdruck, Merkantil- und Farbendruck erfahren ist, findet sofort angenehme und bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Stellung.
Anstalt für vervielfältigende Künste.
Otto Lienekampf.

Zum sofortigen Antritt mehrere
tüchtige Großstückarbeiter
auf feine Matz-Sachen bei höchsten Löhnen gesucht.
Aug. Polich,
Abtheilung Herren-Garderobe.

Cassirerposten
ist in einem hies. Speditions-Geschäfte vacant. Bewerber, welche schon ähnliche Stellungen inne hatten und mindestens 3000 Mk. Caution, welche auf der Bank sicher gelegt wird, stellen können, wollen ihre Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. unter C. P. 115 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, richten.

Junger unverh. Herr
z. Vertrauensstelle ges., dem 3 Mille Sicherh. z. Verfügung stehen. Geh. 125 ℳ monatl. Off. u. L. G. 799 **Rudolf Mosse**, hier.

Von einer auswärtigen Seifenfabrik wird zum baldigen Antritt ein
Contorist
bei 75 ℳ Anfangsgehalt pro Monat gesucht. Offerten mit Lebenslauf u. Zeugnißabschriften unter Z. 3864 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein mit dem Offerten-Geschäft vertrauter
junger Mann
wird für ein Bank-Institut in der Provinz zum baldigsten Antritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen sind in der Expedition d. Bl. unter Z. 3865 niederzulegen.

Eine Fabrik in Lindenau sucht für sofort einen tüchtigen, jungen Commis für Contor und Versandt. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften unter F. 296 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig, erbeten.

Lebensstellung!
Ein tüchtig. Contorist, unverheirathet, nicht zu jung, mit flotter, schöner Handschrift, durchaus rechtlich u. zuverlässig, wird für ein Fabrikations- u. Handelsgeschäft gesucht gegen Gehalt u. Gewinnantheil (bei Einlage einiger 1000 ℳ). Intelligenter Kaufmann kann sich Lebensstellung schaffen. Gef. Off. u. Z. 1727 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Von einer hiesigen Maschinenfabrik wird für das Bureaubureau ein
junger Mann gesucht,
welcher mit dem Bureaudienste und Calculationswesen genau vertraut ist.
Offerten nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften unter C. 180 an die Exp. d. Bl.

Gesucht ein thätiger, intelligenter Mann
zum Verkauf eines mit großem Erfolg eingeführten Bedarfsartikels an Privatkundschaft. Derselbe hat gegen Cautionsstellung das Eincassiren mit zu besorgen und wird nur auf eine Persönlichkeit reflectirt, der an gesichterte u. dauernde Stellung gelegen ist.
Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. C. 65 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für mein Colonial-Geschäft suche einen gewandten, soliden,
tüchtigen Verkäufer.
Nur solche, welche mit Prima-Zeugnissen versehen sind, wollen ihre Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche u. P. F. 100 an den „Invalidendank", Zwickau, einsenden.

Commis
als Factorist, flotter, zuverlässiger Rechner, per 1. April gesucht
Plagwitz, Wachsmuthstraße 2.
Felix Lasse.

Zum Antritt per 1. April c. wird für ein Kurzwaaren-Engros-Geschäft ein junger Commis mit guten Empfehlungen zu engagiren gesucht. Offerten unter C. 78 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis
mit schöner Handschrift, guten Vorkenntnissen im Französischen und perfect in Stenographie, gesucht. Anfangsgehalt ca. 100 ℳ.
Offerten mit Zeugnißabschr. unter Chiffre O. 103 an die Expedition dieses Blattes erb.

Jünger. Commis der Eisenbranche
gesucht per 1. April. Schriftl. Angebote u. O. 89 an die Expedition dieses Blattes erb.

Perfecter Decorateur,
welcher mittelgroße Fenster chic und zugkräftig zu decoriren versteht, per sofort gesucht.
Waarenhaus
Hermann Tietz,
Gera, Reuß.
Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüche erbeten.

Junger Mann als **Verkäufer**
im Leben für Specialartikel gesucht. Off. mit Angabe der bisher. Thätigk. u. Gehaltsanspr. unter W. V. Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein Verkäufer und Expedient
aus der Galanterie- und Lederwaarenbranche kann selbstständige Stellung erhalten. Antritt nach Uebereinkunft. Offerten mit Angaben der Gehaltsansprüche unter L. G. 678 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für mein Materialwaaren- und Posamentengeschäft suche ich per 1. April einen angehenden
Commis.
Angebote mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station an die Expedition d. Blattes unter Z. 3853 erbeten.

Junger Buchhandlungsgehilfe oder Schreiber,
der mit der Feder und im Rechnen gewandt, wird für sofort oder spätestens 15. März für kleines Hallesches Sortiment gesucht. Gehalt zuerst 80 ℳ, in halbem Jahr Zulage. Die Stelle ist angenehm und zur Weiterausbildung geeignet. Offerten sub M. F. 248 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Ich suche für meine gut rentable, moderne Dampf-Ziegelei einen
Volontair
aus besserer Familie. Derselbe wird in allen Zweigen des Betriebes sowohl als auch in der Buchhaltung unterwiesen, könnte auch event. den Verkauf mit der Kundschaft übernehmen. Ausführliche Offerten unter T. N. 288 „Invalidendank", Leipzig.

Volontär gesucht.
Junger Mann, welcher seine kaufmännische Lehrzeit vollendet hat und eine schöne Handschrift besitzt, könnte auf 1. April in einem Handelshaus der französischen Schweiz als Volontär eintreten, um die französ. Sprache zu erlernen oder sich darin auszubilden.
Verpflichtung auf 18 Monate, ohne jegliche Vergütung.
Offerten unter Chiffre H. 1048 N. an die Annonc.-Exped. von **Haasenstein & Vogler**, Neuenburg (Schweiz).

Junger Mann
mit etwas Vermögen findet sogleich angenehm. Posten (leichte Contorarbeiten). Off. erb. unter S. R. 120 postlag. L.-Gohlis.

Junger Mann
mit guter Schulbildung für Lager und Comptoir findet Aufnahme als Lehrling.
O. Würseber, Goldwarenfabrik,
Nicolaistraße 6.

Flotter Schreiber, tüchtiger Stenograph, für größere Arbeit gesucht. Lessingstr. 9, pt. Meldung 10—12, 3—4 Uhr.

Jüngerer Lagerist
für unser Kleiderstoff-Engros-Geschäft zum baldigen Antritt gesucht.
Offerten mit Gehalts-Ansprüchen an
D. Wolff & Co.,
Berlin C., Burgstraße 1 F.

Gesucht für ein mittleres Speditions- u. Möbeltransportgeschäft u. Nebenbranchen in einer Provinzialstadt Sachs. ein in allen Zweigen d. Branche (Innen- u. Außendienst) bewanderter, gut empfohlener, zuverlässiger, kräftiger Mann als
Expedient, Glas- u. Möbelpacker
bei 100—120 ℳ Gehalt per Mon. Derselbe muß in Acquisition bewandert sein und hat auch kleine Schriftl. Comptoirarbeiten mit zu verrichten. Offerten unter „Vertrauensstellung" Z. 3862 Exped. d. Bl. erbeten.

Einem jungen strebsamen Schreiber
mit guter Handschrift wird bei gutem Gehalte Gelegenheit geboten, sich in einem Fabrikgeschäft Marktstädts kaufmännisch auszubilden.
Offerten mit Zeugnißabschriften u. kurzem selbstgeschriebenen Lebenslauf unter Z. 3861 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schreiber gesucht.
Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zur Aushilfe auf einige Monate einen Schreiber mit schöner Handschrift. Selbstgeschrieb. Offerten unter C. 133 an die Expedition d. Blattes.

Schreiber,
möglichst Stenograph, für Contor eines Möbelstoffgeschäftes per bald gesucht.
Off. unter T. V. 304 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Jüngerer Schreiber
mit schöner Handschrift, gut empfohlen, exacter Rechner, wird für eine hies. Buchhandlung p. 1. April zu dauernder Stellung gesucht. Bewerbungen m. Zeugnißabschriften sub C. 156 Expedition dieses Blattes erb.

Schreiber für einige Stunden des Tages gesucht. Offerten unter C. 173 Exped. d. Bl.

Tüchtige Autotypie-Aetzer, Nachschneider, Photographen
für Ausland sofort gesucht. Offert. sub C. 187 in die Expedition dieses Blattes erb.

Einen Graveur für Schrift sucht
H. Zacharias, Windmühlenstr. 14, I.

Steindrucker und Steindruckerlehrling
sucht Gustav Ullrich, Neudnitzerstraße 59.

Uhrmacher-Lehrlinge.
Eltern und Vormünder, deren Söhne oder Mündel Uhrmacher werden wollen, erhalten gute Lehrstellen nachgewiesen durch den
Verein selbstständiger Uhrmacher zu Leipzig.
Zu erfragen beim Vorsitzenden Robert Freygang, Uhrmacher, Leipzig, Johannisgr. 24.

Tüchtiger und anstelliger
Umdrucker
findet sofort dauernde Stellung bei
Mirus & Naumann,
Leipzig-Lindenau, Carl-Heinrichstraße 54/56.

Tüchtiger Notendrucker (Aufsicher ꝛc.) sofort gesucht. Kühle, Heinrichstraße 11.

Mechaniker.
Lehrlingsstelle achtbarer Eltern gesucht. Ofr. an J. Angelmi, Täubchenweg 82.

Mechaniker
und Instrumentenmacher-Lehrling findet Stellung Eisenbahnstraße 69, 1. (Reclamat.).

Für ein hiesiges Dampfsägewerk wird ein verh. tüchtiger
Maschinenmeister
gesucht. Zu melden bei Herrn Ing. Renzsch, Berliner Straße 4.

Ein nur tücht. Schlosser, selbst. Arb., u. 1 Schmied als Hufschläger ges. Dufourstr. 19.

Tüchtige
Celluloid-Schleifer
finden dauernde Beschäftigung auf Accordarbeit.
G. A. Strieder, Schirmstockfabrik,
L.-Eutritzsch, Theresienstr. 2.

Tüchtige Polierer sofort gesucht
F. A. Schütz, Hofmöbelfabrik.

Tapezierergel., nur tüchtiger u. flotter Arbeiter, gesucht.
Leipzig-Schönefeld, Leipziger Str. 39, Möbelmagazin.

1 Tapezierer-Lehrling sucht Tapezierermeister Kühn, Promenadenstr. 22.

Tüchtiger Tapezierergehilfe gesucht Waldstraße 16, p., bei E. Schäfer.

Tüchtiger Tapezierergehilfe gesucht.
J. Busch, Weststraße 47, I.

Ein tüchtiger Blumenmaler,
der Geschmackvolles und Neues zu leisten vermag, wird für eine erste chromolithographische Kunstanstalt in Berlin dauernd zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten unter JgZ. 5401 an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Maler, flott im Ornament,
gesucht. Schlöse, Gustav-Adolfstraße 40.

Malergehilfen gesucht
Bayerische Straße Nr. 74.

Beisoutair für Decorationsmalerei und Atelierarbeiten, sowie ein Malerlehrling sofort gesucht.
G. Triebe, Alexanderstraße 1.

Gärtner zugl. Hausmann l. sofort ges. d. A. Lock, Klostergasse 16, II.

Gesucht zum 1. April ein
unverheiratheter Gärtner
mit guten Zeugnissen, der auch etwas Hausarbeit besorgen muß.
Villa Sieskind, Wächterstr. 15.

Einen guten **Gehilfen** sucht
W. Nädler, Barbier und Friseur,
Halberstadt, Breiteweg 56.

Suche sobald als möglich einen tüchtigen Master- und Friseurgehilfen bei gutem Lohn. Selbiger kann bei zweijähriger guter Führung das Geschäft übernehmen. — Offerten unter „Friseur" an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Ein tüchtiger Rockschneider wird sof. ges. Neust., Hedwigstr. 4, Lanow.

Ein tüchtiger Rockschneider gesucht
Humboldtstraße 28, I.

J. Schneider ges. L.-Neustadt, Hauptstr. 11, I.

Tücht. Arbeiter f. ff. Damenjackets, sowie eine accurate Rockarbeiterin für dauernd ges. F. Novotny, Seitenstr. 2, L, b. Weist.

Schuhmacher.
der im Stande ist, eine Reparatur-Werkstatt selbstständig zu führen, erhält dauernde Beschäftigung Windmühlenstraße 18, H. p. l.

Schuhmacher erb. Arbeit Kupfergäßchen 2.

Junger Koch,
welcher in großem Restaurant oder Hotelrestaurant gelernt hat, wird per 15. März oder später für Jahresstelle gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbeten unter P. 1759 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Junger strebsamer Koch,
welcher eine gute Lehre durchgemacht hat, per 1. oder 15. April für Weinrestaurant I. Ranges gesucht. Gef. Off. u. L. 8230 an G. L. Daube & Co., Leipzig, erb.

Verkäufer, Buffetier, 3000 ℳ Caut., sucht Helmrich, Markthür. 8/10, Vermittl.-Bureau.

Café-Kellner, j. Hausdiener gesucht Bur. „Bella", Markt 17, Königshaus.

Junger Kellner,
16—17 Jahre, für besseres Restaurant zum sofortigen Antritt gesucht.
Näheres Petersteinweg 11, Cig.-Hdlg.

Ges. Kellner, 16-18 J., Werner, Kl. Fleischg. 20, I.

Für unser Contor suchen wir per Ostern einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen und erhalten schriftliche Offerten.
Berkowitz, Heyl & Co.,
Mech. Schuhfabrik,
Lucka S.-A.

Lehrling für Comptoir
bei Entschädigung und freiem Besuch der Handelsschule per Ostern gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in allen kaufm. Arbeiten, wie Correspondenz, Buchhaltung ꝛc. auszubilden.
Gefällige Offerten unter B. 212 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf meinem Fabrik-Comptoir findet ein
Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift unter den günstigsten Bedingungen Aufnahme.
Leipziger Gutenberg-Haus,
L.-Reudnitz, Heinrichstraße 47.

Ich suche zu Ostern einen
Lehrling, Christ,
unter günstigen Bedingungen. Station im Hause. Junge Leute mit Einjähr.-Freiw.-Zeugniß erhalten den Vorzug.
C. A. Boegelsack, Halle a/S.,
Modewaaren. Confection. Seidenstoffe.

Lehrling gesucht
in hiesigem kaufm. Großbetrieb, in welchem allseitige Ausbildung geboten. Monatliche Gratification wird gewährt. Antritt ev. sofort. Selbstgeschriebene Offerten unter L. K. 640 an **Rudolf Mosse**, hier, erbeten.

Für das Comptoir unserer
Cigarren-Fabrik suchen
zu Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling.
Lutterbeck & Fiedler,
Leipzig-Neustadt.

Kaufmanns-Lehrling
mit schöner Handschrift und guten Schulzeugnissen für das Contor einer Fabrik für Eisenconstructionen per Ostern 1900 gesucht. Bewerber wollen Adressen unter W. 79 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für meine Schreibwaaren-Großhandlung suche ich z. 1. April einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. Fr. Aug. Grossmann in Leipzig, Grimmaische Steinweg 6, 2. Etage.

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges, älteres Drogen- und Farbengeschäft wird ein strebsamer junger Mensch unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Antritt Ostern. Adressen unter C. 13 in die Expedition dieses Blattes erb.

Lehrling für Ostern
unter günst. Beding. ges. Günther & Comp., Kunst- u. Handelsgärtnerei, Eutritzsch.

Ich suche für meine beiden Geschäfte 1) unter Firma Eduard Michael (Damenkleiderstoffe nur en gros), 2) unter Firma Meyer & Michael (Patentblumenbretter, Palmenständer, Ampeln, Beteinfassungen ꝛc. ꝛc.) einen
Lehrling,
welchem Gelegenheit geboten ist, sich gleichzeitig in zwei Branchen auszubilden.
Eduard Michael, Töpferstraße 3, I.

Zwei Lehrlinge
für Comptoir bei sofortigem Anfangsgehalt sucht Generalagentur der „Victoria", Nordstraße 16.
Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung in Buchhaltung und Correspondenz geboten.
Vorstellung persönlich mit Zeugnissen täglich, auch Sonntags, Vormittag 9—10 Uhr.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein lithographisches Kunst-Institut wird noch ein junger Mann als Lehrling angenommen.
Richard Salzmann,
Münzgasse 7.

Lehrling
mit guten Schulzeugnissen findet per Ostern Aufnahme bei
H. F. Rivinus,
Leipzig. Drogenhandlung.

Lehrling
für großes Möbelstoff- und Teppich-Geschäft zu Ostern gesucht. Gute Schulbildung Bedingung. Offerten unter T. U. 303 „Invalidendank", Leipzig.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann aus achtbarer Familie als
Lehrling
für Ostern d. J. gesucht von
Poensgen & Heyer,
Papier-Großhandlung,
Leipzig, Poststraße 11.

Lehrlings-Gesuch.
Für meine Papier- u. Comptoirutensilien-Handlung suche ich für Ostern unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. Selbstgeschriebene Offerten erbeten an
C. G. Naumann, Universitätsstraße 14.

Leipz. Drogen- u. Farbenhandlung
sucht per Ostern Lehrling. Sohn rechtlicher Eltern, unter günst. Bedingungen. Off. erb. unter B. 224 in die Expedition dies. Blattes.

Ein Lehrling
wird kommende Ostern in uns. intern. Speditionsgesch. gegen monatl. Vergütung aufgenommen. Nur schriftliche Offerten unter Beifg. d. letzten Schulzeugniss. abschr. u. Lebenslauf sind zu richten an
Brusch & Rothenstein,
Gerberstraße 4, I.

Lehrlings-Gesuch.
Gesucht wird per Ostern a. c. für das Comptoir eines hiesigen Kaffee-Engros-Geschäfts ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann als Lehrling. Berechtigung zum einjährig-freiwill. Militärdienst ist erwünscht. Offerten unter C. 158 durch der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen für das Contor unseres Fabrikgeschäfts pro Ostern d. J. einen
Lehrling
aus guter Familie mit guter Schulbildung. Gef. Anerb. erb. Fillgel & Polter, Gummiw.-Fabrik, L.-Plagwitz, Industriestraße 61.

Posamentir-Lehrling
per Ostern 1900 in gute Lehre gesucht.
Notar. Tessnow, Petersstraße 2.

Für meine Drogen-, Farben- u. Parfümeriehandlung suche für Ostern einen
Lehrling.
Petersstraße 7. Carl Stuck Nachf.

Ein Fabrik-Export-Geschäft sucht per Ostern für das
Contor
1 Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulzeugnissen. Selbstgeschriebene Offerten unter W. 86 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern kann in meinem Tuch-Engros-Geschäft unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden. Gelegenheit zur gründlichen Erlernung aller kaufmänn. Arbeiten wird geboten.
Joh. Carl Richter,
L.-Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 2.

Lehrling
für Lager und Composit., mit guter Schulbildung, kann sich melden.
Otto Würseber, Goldwaaren,
Nicolaistraße 6.

Lithographen-Lehrlinge gesucht.
Im Zeichnen talentirte Knaben, welche kommende Ostern die Schule verlassen, können noch Aufnahme finden bei
Wezel & Naumann,
Kunstanstalt, Leipzig-Reudnitz.

Setzer-Lehrling
per Ostern 1900 von Buch- u. Accidenzdruckerei gesucht. Gef. Off. sub O. R. 728 an die Filiale, Katharinenstraße 14, erb.

Schriftsetzer-Lehrling
gesucht von **Fischer & Wittig,**
Johannisallee 8.

Goldarbeiterlehrling gesucht
R. Ritter, Juwelier, 17 Windmühlenstr. 17.

Goldschmiede-Lehrling
unter günstigen Bedingungen und monatlicher Vergütung gesucht.
G. Stockregen, Hainstraße 19.

Portefeuiller-Lehrling
zu Ostern sucht B. Sulzer, Hohe Str. 16.

Glaserlehrling
suchen **W. & A. Möbius,**
Leipzig, Weststr. 42.

Vergolder-Lehrling gesucht Andrieh & Brauer, Sternwartenstraße 6.

Sohn achtb. E., welch. Lust h. Holzbildhauer z. w., l. f. melden König-Johannstraße 19, IV. l.

1 Tischlerlehrling per Ostern sucht
Lange Straße 35, II.

Lehrling
für Fellenhauerei gegen Kostgeld wird gesucht.
Emil Fiedler,
Sternwartenstraße 57, I. l.

Schlosserlehrling
gesucht Sternwartenstr. 2. Heinrich Nuss.

Malerlehrling gesucht
Herm. Kern, König-Johannstraße 5.

Schreiberlehrling
zum 1. April zu engagiren gesucht. Nur schriftliche Offerten an
Rechtsanwalt Dr. Seyferth, Alterstr. 1.

J. Diener (17—18 J.) f. Dame auf Rittg. per sofort ges. d. A. Lock, Klostergasse 16, II.

Hausmann.
Gesucht sofort oder 1. April kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren für e. Grundstück der inneren Vorstadt. Lohn ca. 600 ℳ und freie Wohnung. Theilweise anderweite Beschäftigung zulässig. Adr. u. T. K. 269 „Invalidendank", Leipzig.

Hausmann, d. Frau i. Reinem. geübt, 1. Juli ges. Stand u. Anzahl erb. Off. u. C. 197 Exp. d. Bl.

Hausmannsposten an sauberes Ehepaar oder einzelne Frau per 1. April zu vergeben.
Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit u. C. 130 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Hausmann für 2 Häuser, wo die Frau Hausarbeiten mit übernehmen kann, per 1. April. Näheres
Kronprinzstraße 55, l. links.

Warthefeger, Kutscher, Hausd. u. Hausd. sucht O. Frohberg, Plac.-Bür., Gr. Fleischergasse 21.

Ein kräftiger, jüngerer Packer,
der auch Wege zu besorgen hat, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Leipziger Musikwerke Euphonika,
Friedrich-Liststraße 11.

Junger, intelligenter, möglichst im Schreiben bewanderter Arbeiter sofort gesucht.
Anstalt Pura,
L.-Eutritzsch, Wurzenerstraße 227.

Ein Doctor-Kutscher u. Droschkenkutscher werden gesucht Lindenau, Ostiastraße Nr. 6.

Ein Rollkutscher
wird sof. ges. Fiedler, Frankfurter Str. 21.

Zuverlässiger Rollkutscher
gesucht A. Lingner, Berliner Straße 20.

Ein Geschirrführer w. ges. Gohlis, Hall. Str. 24.

Ges. w. sof. 1 Geschirrführer L.-R., Hillerstr. 35.

Einen anständigen Kutscher, guten Pferdepfleger, sucht A. Reiche. Zu melden Abends 6—8 Uhr Marktgarkenstraße 16.

Stadtkundigen, soliden, kräftigen Rollkutscher bei 20 ℳ Wochenlohn sucht
Julius Sasse,
Taucher Straße Nr. 5.

Eine hiesige Großbrauerei
sucht tücht. Fleischerpferdekutscher bei hoher Provision p. Mitte März. Off. mit Zeugn.-Abschriften unter C. 15 in die Exped. d. Bl.

Kutscher,
geübter Cavallerist, perfect im Fahren und Reiten, zuverlässiger Pferdepfleger, zum Antritt per 1. April gesucht.
Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen nebst Zeugnißabschriften unter Z. 3844 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Tagometerkutscher sofort gesucht
Berliner Straße 93.

Ordentliche, fleißige
Arbeitsburschen,
nicht über 16 Jahre alt, werden in die Druckerei meiner Stockfabrik gesucht.
Nur mit ff. Zeugnissen Versehene wollen sich melden.
G. A. Strieder, Schirmstockfabrik,
L.-Eutritzsch, Theresienstr. 2.

Gesucht zum 15. März ein ordentlicher,
fleißiger, kräftiger Bursche
mit guten Zeugnissen für Wild- u. Geflügelhandlung Hörnlestraße 12, 1. Etage.

Ein kräftiger Arbeitsbursche, der mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht
Berliner Straße 2. W. Bringezu.

Arbeitsburschen für Metallarbeiten sucht Ad. Bube, Kl. Windmühlenstraße 10.

Gesucht Contorbursche!
Tüchtiger u. zuverläss. junger Mann für Stadtbesorgungen u. Laufsiren zum baldigen Antritt w. sofort gesucht. Vorzustellen Vorm. zwischen 11 u. 12 Uhr.
Dr. Trenkler & Co., L.-Thonberg.

Laufburschen,
nicht mehr fortbildungsschulpflichtig, sucht sofort Emil Freter, Nürnberger Str. 26.

Gesucht
für Ostern eine tücht. gepr. Lehrerin
zur Ertheilung von 12—14 Wochenstunden an den Unter- und Mittelclassen einer hies. höh. Mädchenschule. Dir. unter L. U. 823 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kostenfreie Stellenvermittlung
für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen und Kinderfräulein (auch für Ausländer). **R. M. Schurig,**
Magdeburg, Victoriastr. 13.

Gesucht für Nachm. Fräulein zu 3jähr. Knaben, Französin bevorzugt, Mont. 9—11, 4—6. Frau Hauptmann Schultz,
Königstraße 9, II.

Als Lernende
kann ein jung. gebild. Mädchen zu Ostern in einem Privat-Kindergarten eintreten, um sich prakt. als Kindergärtnerin auszubilden. Näh. Leipzig-Neustadt, Hauptstr. 3 b, II. r.

Die Stelle einer
Krankenpflegerin
am hiesigen Stadtkrankenhause ist am 1. April d. J. zu besetzen. 260 ℳ jährlicher Lohn und freie Station. Nur in der Krankenpflege ausgebildete Bewerberinnen können berücksichtigt werden.
Gesuche mit Zeugnissen sind bis zum 13. dss. Mts. hierselbst einzureichen.
Stadtrath Grimma, am 1. März 1900.
Lobeck.

II. Pflegerin für chirurgische Klinik für 1. April gesucht L.-Plagwitz, Elisabeth-Klinik 25.

Ein feineres Modewarenhaus sucht als Empfängerin der Kundschaft junge Dame aus besserer Familie sofort. Off. m. Gehaltsanspr. u. B. 195 Exped. d. Blattes erbeten.

Verband kaufm. Gehilfinnen,
Hospitalstrasse 28.
Stellenvermittlung: Wochent. 1—4 Uhr, Sonnt. 11-12 Uhr.
Buchhalterinnen, Caissirerinnen, Verk. ꝛc

Unabhängige junge Frau oder Mädchen mit etwas Caution wird zur selbständigen Führung einer Bäckereifiliale in der inneren Stadt per bald gesucht.
Schriftliche Offerten unter L. S. 300 Postamt Anger-Crottendorf niederzulegen.

Buchhalterin-Gesuch.
Eine junge Dame, welche in der Buchhaltung durchaus zuverlässig und tüchtig ist, findet auf unserem Contor dauernde und gute Anstellung. Schriftliche Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit an
Gebrüder Frank,
Brühl 7.

Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrfrauen, placirt, Rückporto erbeten A. Müller, Reichsstr. 29/31, II., Plac.-Bur.

Fräulein,
welches über tadellose Handschrift verfügt u. gut rechnen kann, für leichte Comptoirarbeit per sofort gesucht. Off. m. Gehaltsf. sub B. 213 Expedition dieses Blattes erb.

Fräulein
gesucht mit guter Handschrift für leichte Contorarbeiten.
Amerikanische Waschanstalt,
Gutenbergstraße 6.

Junge Damen,
die Talent und Uebung im Zeichnen und Malen haben, können sich angenehmen Nebenverdienst schaffen.
Offerten unter C. 506 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

2—3 tüchtige Verkäuferinnen
finden in einem größeren Delicatessen-Detail-Geschäft bei guter Leistung angenehme und gut salirte Stellung. Berücksichtigung finden auch solche, welche bisher nur in Fleischaufschnittgeschäften gearbeitet haben.
Offerten beliebe man zu richten unter L. H. 684 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Erste Verkäuferin u. mehrere jüngere Verkäuferinnen für feineres Manufacturwaaren-Geschäft sofort od. später gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. B. 194 Exped. d. Bl. erb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Fräulein oder Kindergärtnerin II. Cl.

wird für sogleich in bes. Familie zur Beaufsichtigung der Kinder sofort, ev. später gesucht. Zu melden Moltkestraße 62, I.

Zuverläss., gut empfohl. Kinderfräulein

(geprüfte **Kindergärtnerin**), welches einem Knaben selbstständig den ersten Schulunterricht ertheilen kann, der Anfang April in seine Familie gesucht. Offerten unter B. 225 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein Waarenhaus in Leipzig wird zur

Beaufsichtigung und Anleitung des Damenpersonals

eine gebildete, nicht zu junge

Dame

gesucht, welche in der Kurz- oder Galanteriewaaren-Branche erfahren ist.

Bewerberinnen wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit u. möglichst unter Beifügung ihrer Photographie mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sub J. 299 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig, wenden.

Einige tüchtige

Verkäuferinnen

von guter Figur, die bereits länger in der Branche thätig, sofort oder später gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche

Damenmäntelfabrik **Franz Ebert**, Leipzig.

Verkäuferinnen-Gesuch.

Suche für meine

Posamenten-Abtheilung

mehrere **tüchtige Verkäuferinnen**, welche durch längere Thätigkeit genaue Branchekenntnisse besitzen.

Otto Freyberg, Petersstraße 14.

Wir suchen für die Sommersaison 1900 mehrere tüchtige

Zuarbeiterinnen,

sowie zweite

Garnirerinnen

für Damenputz.

Schaarschmidt & Co.,

Leipzig-R., Eisenbahnstr. 44/46.

Stütze der Hausfrau.

Suche per sofort oder 1. April ein gebildetes zuverlässiges Fräulein. Dasselbe muß selbstständig kochen können, im Haushalt bewandert sein, Nähen und feine Handarbeiten verstehen. Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönlich vorzustellen bei

Frau **Mary Sperling**, Leipzig, Schloßgasse 22, I.

Für ein grösseres Delicatessen-Detailgeschäft werden per sofort oder 1. April 2—3 tüchtige branchekundige

Verkäuferinnen

gesucht. Das Aeussere derselben muss adrett und sauber sein, da die zu bedienende Kundschaft sich aus den feinsten Gesellschaftskreisen zusammensetzt. Bei zufriedenstellender Leistung werden gute Salaire garantirt.

Offerten sind zu richten u. ***L. L. 690*** *an* ***Rudolf Mosse, Leipzig.***

Für ein besseres Magazin, Haus- und Küchengeräthe, suchen per 1. April

2 tüchtige branchekundige

Verkäuferinnen

mit nur empfehlenswerthen Zeugn., sowie ein junges Mädchen als Lernende aus achtb. Familie, welches Ostern die Schule verläßt. Selbstgeschr. Off. erb. u. C. 162 Exp. d. Bl.

Für mein Seidenband- und Hutgeschäft suche ich für bald oder später eine tüchtige, gewandte, branchekundige

Verkäuferin

bei hohem Salair. Damen, die in größeren Geschäften mit Erfolg thätig waren und gut decoriren können, wollen sich mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen melden bei

C. Buchmann, Chemnitz, Kronenstraße 20.

Verkäuferin.

Für seine Conditorei in Chemnitz wird per 15. März eine tüchtige, gewandte Verkäuferin gesucht. Off. m. Altersangabe u. möglichst Photographie sub L. C. 161 an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Conditorei.

Eine tüchtige, flotte und branchekundige

1. Verkäuferin

mit guten Zeugnissen, welche schon erste Posten bekleidet hat, wird zum 1. April oder später in eine Conditorei I. Ranges gesucht. Hauptbedingung: Interesse am Geschäft. Offerten erbitte unter D. M. 4475 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkäuferin für ein Butter-Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Z. 385 an Louis Lösche, Königsplatz 7.

Für mein Manufactur-, Leinen- und Baumwollwaaren-Geschäft suche per April oder Mai eine flotte

Verkäuferin.

Gewünscht wird Zuschneiden von Wäsche, Decoriren von 2 kleineren Schaufenstern, Station im Hause. Offerten unter R. 100 postlagernd Delitzsch erbeten.

Mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

aus der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-branche werden per sofort oder April in dauernde Stellung gesucht.

Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten

Adolf Fried, Dessau.

Suche für mein Colonialwaarengeschäft

flotte tüchtige Verkäuferin.

Gutes Gehalt, Kost und Logis im Hause. Adressen unter L. M. 653 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für mein

Special-Putzgeschäft

suche mehrere perfecte

Verkäuferinnen

zum sofortigen Antritt.

H. Mannheimer, Leipzig.

Eine Verkäuferin,

welche mit der Galanterie-, Leder- und Luxuswaaren-Branche vertraut ist, kann dauernde Stellung erhalten per 1. April a. c. Offerten mit Angaben der Gehaltsansprüche unter L. L. 682 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Lernende für Schuhwaaren

gesucht von

H. Nordheimer, Petersstr. 48.

Lernende Verkäuferin

jetzt oder Ostern gesucht für ein großes Woll- und Posamentengeschäft. Nur anständige junge Mädchen mit guter Schulbildung wollen sich melden unter C. 85 in der Expedition dieses Blattes.

Anst. 18jähr. Mädchen, welches Schneidern gelernt hat, schlanke Figur, s. Stellung als **lernende Verkäuferin** mit Anfangsgehalt. Gefl. Off. u. A. B. Landgericht, Harkortstr. 9.

Junge Mädchen

als Lernende für **Lager und Verkauf** mit Anfangsgehalt sofort gesucht. Gute Handschrift erforderlich. Selbstgeschr. Off. unter R. 10 an Dittrich, Tigerrengesch., Westplatz.

Gesucht wird für ein feines **Putzgeschäft** nach auswärts ein Fräul., w. selbst., flott u. chic garniren kann, als **Directrice** bei h. Gehalt u. freier, angen. Station. Näh. d. Frl. Schlieslestedt, L.-Reudnitz, Konstantinstr. 3, IV.

Putzdirectrice u. 1 Arbeiterin

für sofort oder April bei hohem Gehalt ges. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnissen erbeten.

Adolf Fried, Dessau.

Tüchtige erste

Putzarbeiterin

für das größte Special-Putzgeschäft Halberstadts bei hohem Gehalt und dauernder angenehmer Stellung sofort verlangt. Meld. b. 6. März (Nachm.) bei Herrn Schack & Grauert, Neumarkt 1.

Perfecte Putzmacherin

gesucht Neust., Eisenbahnstr. 17, Putzgeschäft.

Tüchtige Taillen-Arbeiterin bei gutem Lohn gesucht Alexanderstr. 32, III. rechts.

Perfecte Taillenarbeiterin

nach Chemnitz auf Stücklohn gesucht. Zu melden Sonntag zwischen 12 und 1 Uhr Kohlgartenstraße 1, part.

Lernende für feine Damenschneiderei werden angenommen Grimmaische Steinweg 6, 1. Et.

Lern. f. f. Damensch. ges., auch s. eig. Bed. Tag- und Abendcurse. Burgstraße 4, II.

Geübte Weissnäherin

findet Beschäftigung Windmühlenstr. 28, I.

Eine perfecte Singer-Maschinen-Näherin gesucht. Zu melden Gartenstraße 8, pt. links.

Anlegerinnen, Anlegerinnen

sofort gesucht

Lithographische Kunstanstalt, Bernhard Leuzner, Leipzig-Reudnitz, Eisenbahnstraße 70. H. I.

Tüchtige Anlegerin für Steindruck-Schnellpresse zum sofortigen Antritt gesucht.

Polygraphische Kunst-Anstalt Wedemeyer & Co., Leipzig-R., Hohenzollernstraße 5a.

Tüchtige Drahthefterin

suchen sofort für dauernd Gebr. Hoffmann.

Junge Arbeitsmädchen

suchen sofort **Trinckler & Co., Reudnitz,** Kohlgartenstr. 19.

Ein Mädchen achtbarer Eltern,

welches sauber schreiben kann, findet dauernd lohnende Beschäftigung in Glasmalerei bei H. Zacharias, Windmühlenstraße 14, I.

Junge gewandte Mädchen,

die bei den Eltern wohnen, finden sogleich oder später dauernde Beschäftigung in der Homöopath. Central-Apotheke, Querstr. 5.

Junge Mädchen von 16—17 Jahren werden als Lernende mit Anfangsgehalt in meiner Schokoladenfabrikation angenommen. Zu melden Schnittstraße 8 oder Eilenburger Straße 11.

Schokoladenfabrik J. Indinger.

Suche zum 1. April eine zuverlässige

Wirthschafterin,

die gut kocht, in Federviehzucht erfahren ist und die Milchwirthschaft beaufsichtigen muß. Gehaltsforderung und Zeugnißabschriften erbittet Frau E. Weydmann, Rittergut Trostdorf b. Kieritzsch.

Für ein Hotel und Pensionat in einem Luftcurort wird zum 15. März eine tüchtige, energische

Wirthschafterin,

welche in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist, in dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen unter Z. 3856 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Gesucht wird für den ganzen Tag ein

einfaches Fräulein

zur Unterstützung im Haushalt und Beaufsichtigung eines größ. Knaben. Bevorzugt Solche, welche zu Hause schlafen können. Zu melden Gustav-Adolphstraße 41, I. r.

Gesucht für 1. April saubere

Köchin

mit guten Zeugnissen, welche die feinere bürgerliche Küche selbstständig gut kochen kann. Gehalt 90—100 Thlr. Zu melden Vormittags oder Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr **Haydnstr. 20.**

Ges. z. 1. April eine erfahrene Köchin, die auch Hausarb. mit übernimmt. Nur mit gut. Zeugn. zu melden bei Fr. Reichsgerichtsrath Hellwig, Brandvorwerkstr. 21, pt., Ecke Arndtstr. (10—1 Vorm., 7—9 Abends).

Köchin

gesucht zum 1. April, die selbstständig gut bürgerlich kochen kann, etw. Hausarbeit übernimmt u. gute Zeugn. aus f. Häusern hat. Vorzustellen Grassistraße 13, 2. Et., Vorm. 8—11, Nachm. 3—6 Uhr.

Gesucht für 1. April erfahrene Köchin,

welche etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden Vormittags bis 11, Nachmittags 3—5 Uhr

Villa Thorer, Beethovenstraße 15.

Köchin und Stubenmädchen gesucht zu feiner Herrschaft ob. Kinder, hier fremd. Zugesichert: hoh. Geh. u. gute Behandlung. Briefe unter C. 139 Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 1. April

in einem bürgerlichen Haushalt bei hohem Lohn eine

Köchin,

welche event. mit nach Hamburg übersiedelt. Frau Käthe Franck, Humboldtstraße 23, p.

Bei sehr gutem Lohn wird in kleinem, feinen Haushalt gesucht Köchin, die selbstständig kocht und etwas Hausarbeit übernimmt und ein Stubenmädchen, das im Serviren, Plätten und Schneidern bewandert ist, zum 1. April. Zu melden **Plagwitzer Straße 8, 2. Etage.**

3 Restaurant-Köchinnen zum sof. Antritt zum Frücken gesucht. Zu melden Leipzig, Brühl 72, im Restaurant.

Köchin bis 120 Thlr., Stubenmädch. bis 80 Thlr., hier und auswärts, Dienst-, Haus-, Herd- u. Kindermädchen bis 60—95 Thlr. kostenfrei sofort und später gesucht. Frau A. Reichelt, Placir-Bureau, Promenadenstr. 31, I. l.

Zum ersten April: Eine fertige Köchin.

Nur mit besten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Bismarckstraße 2, II.

Suche für e. a. Dame bei hoh. Geh. Köchin, Hausmädchen Frau Becker, Etablissement-Vermittlungs-Bureau, Eisenbahnstr. 26, III. l.

Gesucht zum 1. April eine perfecte

Köchin,

welche etwas Hausarbeit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen zu melden zwischen 10 und 12 und 6 und 7 Uhr bei Frau Flicke, Plagwitzer Straße 10, part.

Gesucht zum 1. April

bei hohem Lohn zu zwei älteren Leuten ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Nur Zuhaberinnen mit guten Zeugnissen wollen sich melden Bismarckstraße 15, III.

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens, das 4 Jahre bei mir war, suche ich für meinen kinderlosen Haushalt ein anderes, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten durchaus erfahren sein muß. Antritt 1. April. Zu melden bei Frau Pastor Stöckel in Schönefeld.

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens suche ich zum 15. März oder 1. April für einen kleinen Haushalt von 4 Personen ein in der besseren Küche ganz

selbstständiges Mädchen,

welches etwas Hausarbeit zu übernehmen hat. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Wäsche wird außerhalb gewaschen. Mit guten Zeugnissen versehene Mädchen wollen sich melden Grimm. Str. 27, II. Oberg. links.

Ordtl. Mädchen, das gut kocht, sofort gesucht Zimmerstraße 5, 2. Et. links.

Ein bess., gut empfohl. Mädchen

für Küche und Haus bei hohem Lohn per 1. April ges. Schriftl. od. persönlich zu melden **Borsdorf bei Leipzig. „Villa Montag".**

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Haus gesucht Humboldtstraße 13, III.

Gesucht wird zum 1. April ein bess., fleiß.

Mädchen

für Küche u. Haus. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden Kaiser-Wilhelmstr. 7, pt.

Zum 1. April wird ein **Mädchen** für Küche u. Haus, welches im Kochen erfahren ist, gegen hohen Lohn gesucht Pfaffendorfer Straße 46, I.

Ordentliches, ehrliches Mädchen für Küche und Haus gesucht. Zu melden Dresdner Straße Nr. 39, Aufschnitt-Geschäft.

Am 1. April ein braves

Mädchen für Küche und Haus

gesucht. Anständiger Gehalt und gute Behandlung zugesichert. Schlettersir. 6, 3. Et.

Ein ordentl. jüngeres Mädchen für Küche und Haus zu einz. Leuten per 1. April gesucht Pfaffendorfer Straße 11, 3. Etage.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus gesucht. **Moosdorf,** Turnerstr. 5.

Zum 1. April für bess. Haushalt, 3 erw. Personen, tücht., gew., sol. Mädchen mit guten Zeugn. für Küche und Haus bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht. Jetziges Mädchen 3 Jahre da, verheirathet sich. Zu melden 10—12 Uhr und 3—6 Uhr Frau Martha Schmidt, Parthestr. 4, II.

E. Mädchen f. K. u. H. b. h. Lohn u. g. Behandl. p. 15./3. od. 1./4. ges. Reudnitz, Angustenstr. 13, pt.

Gesucht für 1. April ein tücht. u. ordentl. Mädch. f. K. u. Hs. Hospitalstr. 25, L., Teichmann.

Gesucht für 1. April

ein junges Mädchen für Küche und Haus. Breitkopfstraße 6, part. rechts.

Per 15. März od. 1. April wird ein nicht zu junges Mädchen, welches nicht ganz unerf. in d. K. ist, für häusl. Arbeit gesucht Moritzstraße Nr. 1, I. links.

Gesucht 1. April ein ordentliches kräftiges Mädchen für Küche und Haus Pfaffendorfer Straße 26, part.

Ges. bess. Mädchen f. kl. Dame mit Sohn f. Küche u. Haus Placir.-Bur., Lößnitzstr. 22, I. r.

Küch., Hs.- u. Kinderm. gl. Stern w.-St. 53, IV.

Kochlernende gesucht Zeitzer Str. Nr. 15, 2. Etage.

Eine Kochschülerin wird angenommen im Hôtel Stadt Rom.

Junges Mädchen kann das Kochen erlernen. **Kunze's Garten, Johannisgasse 9.**

Anst., saub. Mädchen, w. bei den Eltern wohnt, kann unter Leitung der Hausfrau unentgeltlich die feine bürgerl. Küche erlernen. Dienstmädchen vorhanden. Offerten unter Dr. A. Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Hausmädchen für zwei ältere Leute gesucht Weststraße 28, parterre links.

Einzelne, sehr gute Dame mit erwachsener Tochter, welche ihr gutes Mädchen 4 Jahre hat, sucht ein **Mädchen**, welches gewillt alle Hausarbeit verrichtet L.-Gohlis, Gartenstraße 9b, Bäckerei u. Placirungs-Bur., Fr. Günther.

Möglichst sofort oder zum 15. März suche ich wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens ein gutes Hausmädchen bei hohem Lohn. Frau Seidlueckeld, Elsterstr. 14, II.

Gesucht z. 1. April 16—17jähr. Mädchen zu häuslicher Arbeit Elisenstraße 47, I.

Sauberes anständiges Mädchen

per 1. April für den Haushalt gesucht Elisäer Straße 2, part. links.

Per 15. März od. 1. April ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, welches auch mit Kindern gut umgehen kann, bei gutem Lohn gesucht. Persönlich zu melden Gottschedstraße 12, II. rechts.

Für kleinen Haushalt (Mutter u. Sohn) wird

sauberes u. gesundes Mädchen

gesucht, das alle Hausarbeit übernimmt und eventl. der älteren Dame Gesellschaft leisten kann. Nähere Angebote mit Lohnansprüchen sind u. C. 164 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Tüchtiges Hausmädchen,

welches gut plätten kann, per 1. April oder früher gesucht und wollen sich nur solche melden, welche gute Zeugnisse über langjährige Thätigkeit besitzen. Leipzig-Plagwitz, Carl-Heinestraße 8.

Sauberes, anständiges Mädchen

per 1. April für den Haushalt gesucht Elisäerstraße 2, part. links.

1 j. fleiß. ehrl. Mädchen v. 15—17 Jahren für's Haus per 15. März gesucht Leipzig-Neustadt, Marktstraße 36. Zu melden im Modewaaren-Geschäft.

Zum 1. April suche ich ein älteres, gut empfohlenes Mädchen, in allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahren. Hohe Straße Nr. 47, III., Frau Emmy Röst.

Für 1. April ein kräftiges, gewandtes Stubenmädchen in einen größeren Haushalt gesucht. Zwischen 1/2 12 und 1 Uhr zu melden Plagwitzer Straße 28.

Mädchen f. Stube, Küche und Haus finden kostenlos Stelle (50-4 Schichg.) n. bill. Wohn. **Marienheim, Querstraße 15, II.**

Gesucht z. 1. April ein Mädchen, welches der guten bürgerlichen Küche vorsteht, und ein einfaches Stubenmädchen. Zu erfragen Centralstraße 8, 3. Etage.

Reisender,

29 J. alt, verheirathet, tüchtiger selbstständiger Verkäufer, Repräsentant, vorzügliche Kenntnisse der Manufactur-, Tuch-, Buckskin- und Wäsche-Branche, eifrig. Reisethätigkeit in ganz Deutschland, sucht sicheres Engagement als Reisender, Filial-Leiter oder Rayon-Chef. Event. auch in anderer Branche. Offerten sub C. 147 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender

in mittleren Jahren, mit Ia Empfehlungen, verheirathet, kinderlos, welcher längere Jahre Thüringen, Prov. Sachsen und Hannover für eine erste Oberlieder Firma der Manufacturwaaren-Branche erfolgreich bereiste, sucht ähnliche Stellung. Offerten unter A. M. 356 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Ich suche zum 1. April oder später ein

tüchtiges Stubenmädchen,

welches neben dem jetzigen, das 4 Jahre im Hause ist, die Zimmerarbeiten zu verrichten hat, sowie im Plätten, Serviren, Silberputzen und Nähen gründ. sein muß. Mit Zeugnissen zu melden bei Frau Dr. Hillig, Schwägrichenstraße 13, III.

Sofort gesucht jüng. Mädchen zu 3 erwachsenen Personen Humboldtstraße 35, I. l.

1 tüchtiges Mädchen, welches bei den Eltern schläft, für Pensionat gesucht. S. Wagner, Grassistraße 33, I.

Dienstmädchen

mit besten Zeugnissen, das auch kochen und Herrenwäsche plätten kann, wird gegen hohen Lohn für kleinen, kinderlosen Haushalt gesucht. Näheres Neumarkt 7, 2 Treppen, oder Schenkendorfstraße 11 b, 2 Treppen. Vermittler erhalten den üblichen Lohn.

Gesucht pr. 1./4. ein kräftiges, ehrl., junges Dienstmädchen für leichte häusl. Arbeit. Gute Behandlung. Zu melden L.-Reudnitz, Lilienstr. 14, II., Hahn.

Dienstmädchen gesucht.

Kinderlose Herrschaft sucht sofort od. später ein freundliches Mädchen bei Familienanschluß u. gut. Lohn, jetziges ist 4 Jahre da; ferner kann eine Köchin guten Dienst erhalten bei älterer Herrschaft, vorhergehendes Mädchen war 2 Jahre da, angen. u. dauernde Stellung. Auch suche ich ein Stubenmädchen in g. Haushalt bei g. Lohn, jetz. geht w. Krankh. Ich bemerke, daß jedes Mädchen nur gute u. dauernde Stelle zu sol. u. später ganz umsonst erhält. Frau Krüber, Vermittelungs-Bureau, Liebigstraße 11, II.

Gesucht wird in die Fabrikstadt Colditz bei gutem Lohne für 15. März oder 1. April ein fleißiges, sauberes

Stubenmädchen,

welches auch plätten kann. Köchin und Kindermädchen noch im Hause. Mit Zeugnißabschriften zu melden bei Frau E. Handmann, Colditz i/S., Villa Handmann.

Ein ordentl. fleiß. Dienstmädchen sofort gesucht Taucher Str. 2, part., Weinhandlg.

Ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen wird sofort gesucht Lange Straße 15, II. rechts. **Wagner.**

Kräftiges, gutempfohlenes

Dienstmädchen

bei hohem Lohn gesucht Gohlis, Mückeraische Straße 10, part.

Tüchtiges, zuverlässiges j. Dienstmädchen sofort oder per 15. d. M. bei kinderlosen Leuten verlangt Neustadt, Eisenbahnstr. 31, III. r.

Gesucht für sofort ein solides, zuverlässiges Dienstmädchen für Alles Pfaffendorfer Straße 24, 2. Etage.

Anständ. Dienstmädchen für sof. od. später gesucht. Zu melden mit Buch Querstr. 18, I. r.

Ein Mädchen, welches sich zum Stubendienen eignet, wird sofort gesucht. Hörold's Rest., Eilenburgerstraße 69.

Bier- u. Weinkellnerin f. hier u. ausw. sucht Vloweg, Stellenvermittler, Kl. Fleischerg. 5.

Nach Grimma

wird zum 15. März ein zuverl., saub. Kindermädchen gesucht. Mit Buch zu melden Schwägrichenstraße 9, part.

Kinderndch. findet g. St. Sternwartestr. 53, IV.

Suche z. 15. März ein will., zuverläss. j.

Mädchen

zu leichter Arbeit u. Beaufsichtigung zweier kleiner Kinder, am liebsten vorläufig nur tagsüber. Gute Behandlung zugesichert. Persönlich vorzustellen. Frau Dähnert, Königsstraße 27, III.

Junges ordentliches Mädchen,

welches bei den Eltern wohnt, wird für Nachmittags zum Kinderwagenfahren gesucht. Zu melden Vormittags bis 11 Uhr **Schulstraße 10, II., Leipzig.**

Junge, sehr gute Privatherrschaft in Gohlis sucht zu ihren 2- u. 3jähr. klein. Mädchen u. etwas Hausarb. ein gut. Mädchen, w. auch Lust hat, den Sommer mit zu verreisen, das jetzige 8 u. 2 J. da und geht ab, um schneidern zu lernen. L.-Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäckerei und Placirungs-Bureau, Fr. Günther.

Scheuerfrau für Sonnabend, d. g. Tag, und Sonntag von 2—4 Uhr Nachmittags gesucht Thomasiusstraße 10, 2. Etage.

Aufwartung für sofort gesucht. Pfaffendorfer Str. 54, I. lks.

Junge ehrliche unabhängige Frau den ganzen Tag gesucht **Johannisplatz 19, Restaurant.**

Aufwartung sucht Frau Hanna, Seeburgstraße 68, 1. Etage.

Frau od. Mädchen als Aufwart. f. Vormittag gesucht Blücherstraße 21, I. links.

Pünktliche u. saubere Aufwartung sofort gesucht Prembeistraße 4, part. links.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Nürnberger Straße 58, part.

Aufwartung Vormitt. v. 7—11 sof. gesucht Poststraße Nr. 15, Bad.

Saubere Aufwartung für Vormittag sofort gesucht Marschnerstraße 2, I. rechts.

Stellengesuche.

Fassaden, Details, Perspectiven fertigt erfahrener Architekt bei mäßigem Honorar. Offerten unt. G. 43 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Geprüfter Mathematiker

sucht Stellung im Lehrfach oder Versicherungswesen. Offerten unter C. 117 an die Expedition dieses Blattes.

Jung. Bautechniker, M., tüchtig im Rechnen und Veranschlagen, sucht per 1. April event. auch sofort Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter B. 292 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Bautechniker,

Absolv. tüchtiger Schule, gestützt auf prakt. und theoretische Zeugnisse, sucht sofort oder ab 15. März Stellung. Werthe Offerten unter C. 57 in die Expedition dieses Blattes.

Aelterer Bautechniker,

verheirathet, **gel. Maurer**, in einer Stellung 8 Jahre, in einer 11 Jahre thätig gewesen, **sucht baldigst anderweitig Stellung.** Gef. Offerten erbitte unter Z. 1740 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Bautechniker (Maurer)

Absolvent d. Leipz. Bauwerkenschule, guter Zeichner, bewandert in Abrechnung, statischer Berechnung, Perspective, sucht am 1. April 1900 in Süddeutschland Stellung. Offerten unter C. 107 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bautechniker,

gelernter Zimmerer, mit 3 Semester Schule, sucht, um sich noch mehr aufzubilden, sofort oder 1. März Stellung auf Bureau oder Baustelle. Gefl. Offerten erbeten unter E. D. 1900 postlagernd Roda, S.-A.

Reisender

der Drogen-, Colonialwaaren- u. Chocoladenbranche, geb. Einj., sucht per sofort oder 15. März anderweitig Engagement. Selbiger ist repräsentationsfähig und im Besitz bester Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offerten sub C. 127 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann,

27½ J., gel. Maler, ca. 3 J. gereist, tout., durchaus tüchtige, brauchbare Kraft, sucht per 1. April 1900 passende Stell. als Reisender, Buchhalter, Geschäftsf. 2c. Gute Zeugnisse. Gefl. Off. u. E. M. postlag. Naumburg a/S.

Ein mit der Papier-, sowie Drucksachen-Branche vertrauter jung. Mann

sucht Stellung als Reisender.

Gefl. Off. u. C. 136 Exped. d. Bl. erb.

Durchaus tücht. u. energ. j. Mann, militärfr., welcher nunmehr längere Jahre als Stadtreisender in der Lack- u. Farbenbr. thätig ist, sucht per sofort oder 1. April a. c. andern. Stellung. Ia Zeugnisse. Angeb. erbeten unter S. N. Ann.-Exp. Aisner, Zeitzscher Str. 5.

Junger Kaufmann,

gestützt auf Primo-Zeugn. und Ia Referenz, sucht per 1. April a. c. Stellung als Buchhalter od. Reisender. Gef. Off. u. P. A. an **Rudolf Mosse, Gera,** Reuß.

Ein tücht. Buchhalter, kaufmännisch ausgebildet, w. auch im Baufach bewandert ist, sucht bei bescheidenen Gehaltsanspr. baldigst Stellung. Offerten unt. B. 199 bis Mittwoch in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Aelterer Buchhalter, streng zuverlässig, in einfacher und doppelter Buchführung, sowie den übrigen Contorarbeiten firm, **sucht Stellung.** Gef. Offerten erbeten unter A. Z. 100 an Herrn Rob. Sehlker, Brühl 59.

J. Mann, 21 J., in der einf. und dopp. Buchf. u. a. Comptoirarb. vertr., s. b. besch. Anspr. Stell. Off. u. J. B. hauptpostl. erb.

Früherer Postassistent,

25 Jahre alt, militärfrei, mit einfacher und doppelter Buchführung, sowie sämmtlichen Comptoirarbeiten vollständig vertraut, **sucht Stellung.** Ansprüche bescheiden. Offerten an Otto Lehmann, Leipzig, hauptpostlagernd, erbeten.

Kaufmann, militärfrei, firm in der Eisen-, Werkzeug-, Kurz-, Beleuchtungs- und elektr. Branche, sowie mit Correspondenz und Buchführung vertr., sucht per 1. April anderw. Engagement möglichst gleicher Branche. Offerten bel. man unt. C. 108 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Junger Kaufmann, mit sämmtl. Contorarbeiten, Buchführ., Corresp. vollständig vertraut, sucht per 1. April anderw. Stellung. Offerten unter C. 98 Exped. d. Bl. erbeten.

Verh. Mann aus bess. Familie, 35 J. alt, j. Reisender, sucht, gestützt auf gute Zeugn., bald. Stell. als Kassirer, Comptoirbote o. sonst. Vertrauensposten. Caution kann in belieb. Höhe geleistet werden. Werthe Adr. an Herrn Eduard Wegwitz, Johannisplatz 20, II.

Vertrauensstellung

sucht per 1. April Kassirer eines sehr bedeutenden Berliner Speditionshauses. Derselbe ist flotter Correspondent, im Besitze guter Sprachkenntnisse, mit dopp. Buchführung vertraut. Branche gleichgültig. Gefl. Offerten sub A. Z. 1000 postl. Berlin C. 25 erbet.

Ein streng solider Geschäftsmann, in gesetzten Jahren, sucht Vertrauensposten oder Hausverwaltungen oder sonstige passende Stellung. Caution kann geleistet werden. Gefällige Offerten erbeten unter B. 209 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufmann,

27 J., mit best. Empfehlungen, geb. Militär, Materialist und Destill., an sicheres Arbeiten gewöhnt, sucht per 1./4. cr. andern. Engag. als Comptoirist, Lagerist, zur Führung eines Cig.-Geschäftes, Reisender, ob. sonst. Posten. Gef. Off. unt. B. 247 Exped. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Junger Mann, 22 Jahre alt, durchaus nüchtern, zuverlässig und solid, auch schon für Comptoir und Reise thätig gewesen, sucht passende Stellung. Werthe Offerten erbitte unter A. 100 an den Verein „Familienbund", Leipzig, Hohe Straße 34.

Junger Kaufmann, militärfrei, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, per sofort Stellung im Contor oder Lager. Off. S. 91 an Kuck's Ann.-Exped., L.-Neustadt.

Junger Mann,
mit Contorarb. gut bewandert, z. Zt. bei hies. groß. R.-G. angest., sucht bald. anderw. Stelle in kaufm. Contor. Branche gleich. Näh. durch Lehrer Müller, L.-Schleußig, Jahnstraße 28, III.

Junger, strebsamer Kaufmann, 22 Jahre alt, militärfrei, seit 1892 in der Delicatessen-, Colonialwaaren- u. Cigarrenbranche thätig, sucht, gestützt auf Ia.-Zeugnisse, per 1/4. anderweitig Stellung für Contor u. kleine Reise oder als Lagerist. Gef. Offerten unter Z. 1728 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann sucht Contorarbeit bei bescheidenen Ansprüchen. Off. u. Z. 3867 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jung. Kaufmann,
24 J., aus achtb. Familie, militärfrei, welcher umständehalber 1½ J. i. Geschäft nicht thätig war, mit allen Contorarb., dopp. Buchführ. vertr., sucht zu sein. weiteren Ausbild. unter sehr bescheidenen Ansprüchen **per 1. April Stellung auf Contor.** Werthe Offerten erbeten sub P. 262 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Junger Kaufmann,
19 Jahre, gelernter Materialist, welcher seit einem Jahr als Volontär in einem ersten Leipziger Drogenhause thätig ist, sucht per 1. April anderweitig Stellung als **Contorist** oder **Verkäufer.** Gefl. Offerten sub A. 157 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann
empfiehlt sich zur Erledigung der Contorarbeiten während der Abendstunden. Werthe Offerten unter D. 241 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann,
welcher in einem Getreide-, Dünger- und Futtermittel-Geschäft gelernt hat, wünscht per 1. April, eventl. früher, Anstellung in einem Comptoir. Werthe Offerten unter A. P. postlagernd Weißenfels a. S. erbeten.

Tüchtiger Kaufmann
mit guter Contorbildung, 24 J. alt, militärfrei, respect. Erscheinung, gegenwärtig als Reisender thätig, sucht, gestützt auf vorzügl. Zeugnisse, per 1. April anderw. Engagement. Gefl. Off. unter C. 175 an die Exped. d. Bl.

J. Contorist f. sof. St. a. **Schreiber** bei Rechtsanwalt o. in Bureau od. Fabrik, gute K. Handschrift. Off. u. C. 201 Exped. d. Bl.

J. Mann, 25 J. alt, der Eisenw.-, Haus- u. Küchengeräthe-Branche, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig **Stellung** als Verkäufer oder Lagerist. Gef. Offerten unter H. A. II 105 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Für einen jungen Mann mit guter Handschrift, Sohn achtbarer Eltern, welcher zum 1. April seine 3jährige Lehrzeit in einer hiesigen Eisenkurzwaaren- und Werkzeughandlung beendet, wird behufs weiterer Ausbildung unter bescheid. Ansprüchen Stellung gesucht. Geehrte Herren Chefs sind gebeten, werthe Adressen sub C. 52 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junger Commis,
welcher 4 Jahre in einem Confectionsgeschäft thätig war, sucht zum 1. April Stellung. Gef. Offerten sub V. L. 100 Erfurt hauptpostlagernd erbeten.

Tüchtiger Goldschmied, welcher mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist u. auch als Verkäufer in größeren Städten thätig war, sucht baldigst Stellung als
Verkäufer
in einem Goldwaarengeschäft.
Off. unter Z. 1718 Exped. d. Bl. erbeten.

Verkäufer,
21 Jahre alt, in Cigarren-Handlung thätig, mit Buchführung, sämmtl. Contor- u. Lagerarbeiten vertraut, f. in selb. Branche, gestützt auf g. Zeugn., per 1./5. Engagement. Anspr. bescheiden. Ausf. Off. mit Ang. d. Salairs unter B. M. 378 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

J. gewandter Verkäufer, engl. sprechend, sucht Stellung in besserem **Cigarren-Geschäft.** Caution kann gestellt werden. Offerten erbeten Carlstraße 3, II.

Ein junger, kaufmännisch gebildeter
Pole
sucht für einige Stdn. täglich Beschäftigung. Off. u. C. 161 Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, militärfrei, gel. Kaufm., 2 Jahre Stationsgehilfe an der k. pr. Staatsbahn, sucht per sofort oder 1. April passende Stellung. Gef. Offerten unter C. 91 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Kaufm., 24 J., gest. auf Ia. Zeug., sucht per bald Stell. als Lagerist od. Contorist, mögl. mit Stadtreise, gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. u. H. B. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Cautionsfähiger, junger Mann sucht per 1. April irgendwelche Vertrauensstellung. Werthe Offerten bitte sub C. 90 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Junger Mann übernimmt die Abschrift von Documenten, Briefen, Aufsätzen &c. in deutscher, ung., engl., franz., poln. Sprache zu Hause. Gef. Off. u. C. 114 Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann, militärfrei, Strumpfbranche, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung per sofort, Anwaltsbureau vorgezogen. Gef. Offerten unter L. S. Plagwitz, Ernst-Meyerstraße 12, III. M., erbeten.

Junger Mann mit eigener Schreibmaschine sucht Beschäftigung in schriftl. Arbeiten. Näh. bei Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, Stellung als Schreiber bei einem Rechtsanwalt. Offerten u. C. 156 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann
von 20 J., mit guter Handschrift, militärfrei, sicherer Rechner, jetzt in größerem Annoncenbureau thätig, sucht anderweit Stellung, am liebsten in kaufmännischem od. Fabrikcontor. Gef. Offert. erbeten unter L. M. 509 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Jg. Schreiber, 22 J. alt, militärfr., m. all. vorf. Contorarb. vertr., mit schöner und flotter Handschr., sowie Ia.-Zeugn. versehen, sucht per 1./4. a. c. Stellung. Offerten unter C. 60 in die Expedition d. Blattes erb.

Junger Mann, 20 Jahre, möchte sich als Reproductions-Photograph weiter ausb. W. Off. u. C. 129 in die Exped. d. Bl. erb.

Steindrucker.
Steindrucker, perfect für Kunstanstalt,
sucht bei mäßigem Gehalt Stellung. Offerten unter C. 63 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schlossermeister,
30 Jahre alt, vielseitig erfahren, mit Accord- und Lohnwesen vollständig vertraut, sucht 15. März oder 1. April dauernde Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten erb. unter L. G. 755 bd. Rudolf Mosse, Leipzig.

Selbstständig arb. Tischler,
in allen Arbeiten erfahren, besonders im Bau und Reparatur photograph. Apparate, sucht dauernde Stellung. Gefl. Offerten u. C. 75 durch die Expedition dieses Blattes.

Jg. Möbeltischler, f. Zeichnen u. Buchführg. bew., sucht dementsprechende Stell. Off. unt. C. 28 Expedition dieses Blattes.

Junger, strebs. Buchbinder sucht per sofort dauernde Stellung. Offert. unter A. B. 15 an die Expedition d. Blattes erb.

Tabak-Branche.
Jung. Mann, 32 J. alt, sucht Werkführer- oder Meister-Stellung in Cigarrenfabrik. Beste in- und ausländische Referenzen zur Verfügung. Offerten unter C. 20 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Koch,
1 Jahr im Officierscasino gew., sucht, gestützt auf gute Zeugn., sofort Stellung. Offerten unter W. O. Leipzig hauptpostlagernd.

Ein in den renommirtesten Weingroßhandlungen der Rheinpfalz thätig gewesener, mit Holz- und Kellerarbeiten, sowie mit Behandlung der Weine vollständig vertrauter
Küfer (Böttcher),
26 Jahre alt, verheirathet, streng reell und solid, sucht dauernde Stellung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre Z. 3846 erbeten.

Buffetier, cautionsfähig, sucht Stellung. Off. unter C. 81 Expedition dieses Blattes.

Für meinen Sohn, 15 Jahre alt, berechtigt zum einjährigen Dienst, suche per Ostern d. J. Stellung als Lehrling in Leinen-, Fabrikations- oder Groß-Geschäft. Gefl. Offerten erbeten unter K. 40 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Handw., zuverl. u. ehrl., f. tagsüber o. ein. Stunden dauernde Besch. als Bote od. dgl. W. Adr. C. 154 Expedition dieses Blattes.

Ein 25jähriger lediger Mann sucht in einem in Paris ausstellenden Geschäft
Stellung als Wärter
oder dergl. Sollte Jemand in der Lage sein, mir etwas hierauf Bezügliches mittheilen zu können, den bitte, dies an B. A. Markkleeberg 31 zu richten.

Stelle-Gesuch.
Intell. j. Mann, 24 J. alt, ledig, welcher 7 Jahre als Laboratoriumsdiener thätig war, sich keiner Arbeit scheut, sucht per 1. April, auf beste Empfehlung gestützt, irgendw. Beschäftigung. Suchender ist cautionsf. auch mit etwas Schriftl. vertraut. Werthe Adr. werden befördert unter O. N. 670 durch den „Invalidendank", Dresden.

☞ Herrsch. Diener, Kutscher, Gärtner mit vorzügl. Zeugn. empf. A. Loff, Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Herrschaftlicher Diener sucht Stellung, 18 Jahre alt, war als solcher schon thätig. Offerten unter C. 44 in die Exped. d. Bl.

Hausdiener. Zuverlässiger Hausdiener f. f. Stellung in Hotel oder größ. Gasthof mit Ausspannung. Offerten u. P. M. 100 postlagernd Mittweida erbeten.

Jung. Ehepaar ohne Kinder sucht Hausmannsposten in bess. Hause. Suchender ist Maurer. Adr. erb. Blücherstraße 47, III.

Ein j. t. v. Maurer f. einen Hausmannsposten. Off. u. C. 205 Expedition d. Bl.

Herrschaftl. Kutscher, streng solid, mit best. Zeugn., f. Hausmannsposten in bess. Hause. Offerten unter A. B. 511 an Herrn Löbche, Königsplatz 7, erbeten.

Kinderlose, anständ., saubere u. arbeitsliebende Leute suchen per 1. April einen Hausmannsposten. Werthe Angeb. bitte unter M. A. im Cig.-Gesch. Möbius, Weststraße, abzug.

Ein junger, kräftiger Mann, 27 Jahre alt, aus Thüringen, sucht hier pass. Stellung als Hausdiener, Markthelfer oder sonst dergl. Näheres Plagwitzer Straße 17, parterre.

☞ Markthelfer, Packer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen empf. kostenfrei A. Loff, Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Junger Mann sucht Stellung als Markthelfer und für sonstige Arbeiten, militärfrei, 29 J. Off. unt. C. 135 in die Exp. d. Bl.

Junger selbständiger Geschäftsmann sucht Stellung als Markthelfer, Comptoir- od. Cassenbote. — Offerten unter G. P. 12 Postamt Plagwitz.

Junger Mann, 24 J., unverh., sucht per 1./4. oder früher dauernde Stellung als Markthelfer, Buchhandel od. Manufacturwaarengesch. Gute Zeugn. vorh. W. Adr. erb. u. O. 60 Ann.-Exp. Grötzmann, Plagwitz.

Ein junger kr. Mann, der in allen Arbeiten erfahren, sucht sofort Beschäftigung Bahnhofsgäßchen 5, 2 Tr.

Junger, kräft., militärfr. Mann mit langjährigen besten Zeugn., sucht sofort dauernde Stellung als Arbeiter, Contorbote oder Markthelfer. Gef. Off. unter T. J. 268 an den „Invalidendank", hier, erb.

Beschäftigung sucht ein Handwerker auf halbe Tage oder länger. Offerten unter C. 58 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Herrschaftl. Kutscher,
26 Jahre, unverheir., gew. Officiersbursche, sich. Fahrer und Reiter, guter Pferdepfleger, im Serviren sehr gut bewandert, sucht mit besten Zeugn. u. Empf. zum 1. April oder auch später Stellung. Werthe Offerten erb. unter F. M. 12 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

J. verh. Mann, gew. Cavallerist, sucht Stellung als herrschaftl. Kutscher, ev. Hausmannspost. Off. u. L. 21 Reichsmarkt 3, Annoncen-Exped. erb.

Verheiratheter Kutscher
sucht bald oder später Stellung. Prima langjähr. Zeugnisse über Fahren, Reiten und Pferdepflege stehen zur Seite. Gef. Offerten unter C. 82 Expedition d. Blattes.

Junger Mann, 18 J. alt, sucht Stellung als Lauf- oder Arbeitsbursche. Offerten unter C. 99 Expedition dieses Blattes erb.

Gesuch.
Eine gewissenhafte, ärztl. ausgebildete, erfahrene Masseuse sucht Stellung in ein. Bad oder größerer Cur- od. Krankenanstalt mit festem Gehalt. Werthe Off. u. A. S. Leipzig-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 128, II., zu senden.

☞ Aerztl. gepr. Krankenpflegerin empfiehlt sich zu Kranken- u. Wochenpflegen für hier und auswärts Turnerstraße 10, I.

Gesundes Mädchen, 28 J., aus gut. Fam., wünscht sich als Krankenpflegerin auszubilden, auch auswärts. Off. u. C. 64 Exp. d. Bl.

Suche für meine 17jährige Nichte von auswärts Stellung als Kinderfräulein oder Stütze der Hausfrau. Familienanschluß erwünscht. Werthe Adressen niederzulegen Restaur. Eiskeller, Leipzig-Connewitz.

Contoristin,
mit der dopp. Buchführung, Stenogr. u. Schreibmaschine, sowie sämmtl. Contorarb. vertraut, sucht zum 1. April anderw. Stell. Offerten erbeten unter C. 177 Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen, m. 2 J. d. Fortbildungsschule bes. hat, sucht Stellung für Stenographie u. Schreibmaschine. Gef. Offerten u. C. 181 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fräulein, 19 Jahre alt, der Stenographie u. Behandlung der Schreibmaschine mächtig, sucht zum 15. April Stellung für Geschäft oder Bureau. Gef. Offerten u. B. 197 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Jg. Contoristin, d. Stenogr. u. Schreibmasch. kund., f. Stell. Offerten u. C. K. 11 Kohlgartenstr. 67, erb.

Für meine Tochter, die jetzt in der städt. Fortb.-Schule die Handelsclasse besucht, suche ich Stellung auf Contor oder Lager für Buchhaltung, Correspondenz, Schreibmasch., Stenogr. &c. Offerten erb. unter H. P. 17 an Herm. Dittrich, Weißplatz.

Gewandte, sprachkundige, cautionsf.
Verkäuferin u. Cassirerin
mit den besten Referenzen sucht anderw. Engagement, eventuell Vertrauensposten, auch für Filiale u. Badeort. Gefl. Off. unter Z. 3863 in die Exp. d. Bl. erbeten.

In Conditorei &c., Bäckerei
sucht 1 junges anständiges Mädchen Stellung als Verkäuferin, indem selbiges langjährig im elterlichen Geschäft bereits darin thätig war. Gef. Off. unter C. 69 Exped. d. Bl.

Junge gebildete Dame, mit guten Zeugnissen versehen, sucht in feinerem Geschäft gleich welcher Branche Stellung als Verkäuferin oder Cassirerin. Offerten unter B. 170 in die Exped. d. Bl.

Geb. j. Frau, tücht. kaufm. ausgeb. flotte Verkäuferin, wünscht Stellung als Filial-Leiterin, Verkäuferin oder für Comptoir. Gef. Off. erb. unter J. L. 30 postlagernd Jena.

Jg. gewandte tüchtige Verkäuferin mit gut. Zeugn. a. d. Galanterie-, Leder- u. Luxusbranche f. d. Stellung. Gefl. Offert. Leipzig, Carolinenstraße 27, part. links.

Junges gebild. Mädch. sucht St. als Verkäuferin in Butter- od. Aufschnittgeschäft, da selbige schon in der Branche thätig ist. Zu erfragen Sophienstraße 20, IV. rechts.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern gelernt u. Buchführung versteht, sucht Stellung als Verkäuferin oder Buchhalterin. Werthe Offerten erbeten Naunhof, Grimmaische Straße 181.

Tüchtige Verkäuferin
sucht per sofort Stellung in Confection oder anderen Branchen. Off. u. C. 62 Exp. d. Bl.

Gebildetes Mädchen, 22 Jahre alt,
aus guter Fam., Thür., jetzt 5 Jahre in einer feinen Fleischerei als 1. Verkäuferin thätig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, 1. Mai oder später Stellung in fein. Geschäft. Station im Hause Bedingung. Gef. Off. erb. unter C. M. 100 postlagernd L.-Gohlis.

Anständ. Mädchen sucht Stellung p. 1. April als Verkäuferin in Conditorei oder Bäckerei. Off. in d. Annonc.-Ann., Bayersche Str. 50 I., abzg.

Jg. gew. Mädchen f. Stelle a. Verkäuf. für Butterg. od. Bäckerei per 15. März od. 1. April. Zu erfr. Eilenstr. 40, prt.

Verkäuferin sucht z. sof. Stell., gelernt Bildhandl. Zu erfr. Schuhmachergäßchen 3, 4. Et.

J. Mädch. a. bess. Fam. wünscht sich i. Delicat.-, Butter- od. ähnl. Gesch. bei Fam.-Anschl. a. Verk. auszubilden. Off. u. C. 50 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Tüchtige Zuschneiderin
für feine Damen- u. Kinderwäsche sucht per 1. April oder später Stellung. Off. unter U. o. 2755 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

Frau, alleinstehend, sucht Stelle. Selbige ist im Ausbessern, sowie im Anfertigen von neuer Wäsche tüchtig. Klostergasse 6, III. links.

Ehrlich. Wittwe mittl. Alters, aus geb. Stande, f. Stell. per 1. April zur selbstst. Führung e. Haushaltes. Gefl. Offerten unter A. 237 in die Expedition dies. Blattes.

Wirthschafterin sucht Stelle bei Herrn oder Dame Sternwartenstraße 53, 4. Et.

Unabh. ält. Frau sucht St. als Wirthsch. d. Fr. Gerhardt, Hainstr. 21, Stellenvermittl.

Haushälterin.
Gebildete j. Dame, liebenswürdig und bescheiden, welche gut kocht, wünscht Stellung zur Führung eines kleinen besseren Haushalts. Off. u. H. G. 5073 bef. G. L. Daube & Co., Leipzig.

Haushälterin
in reiferen Jahren, einfach u. praktisch, selbst thätig, mit vieljährigen, vorzüglichen Zeugn. und Referenzen, sucht sofort oder später die Pflichten der fehlenden Hausfrau in besserem Hause zu übernehmen. Offerten unter L. H. 801 Rudolf Mosse, Leipzig.

Aelt. Fräulein,
Beamtenstochter, sehr wirthsch. erz., w. 10 Jahre d. Haushalt d. Dame selbstst. vorgestanden, sucht ähnl. Stellg., auch bei ält. Herrn oder Ehepaar. Beste Empfehlung st. z. S. Offerten unter A. G. Annoncen-Annahme, Zeitzer Straße 49, erbeten.

Als Stütze der Hausfrau sucht geb. j. Mädchen, 25 J., Stellung. Dasselbe ist im Kochen, Nähen, sowie in d. ganz. Haush. wohl erf., ist im Besitz sehr guter Zeugnisse. Off. erb. unter W. 29 Annonc.-Ann., Weststr. 32.

Fräulein,
von Bescheidenheit, 22 J., aus ev. Beamtenfamilie, w. sch. langjährig in Stellung war, in weibl. Handarb. erfahren, sucht als
Stütze
der Hausfrau bei Familienanschl. und guter Behandlung in kleinem, einfachem Haushalte Stellung per 1. April, am liebsten bei einz., ält. Ehepaar od. einzeln. Dame, wo ihm bei sämmtl. Handarb., ausschl. Wäsche, Treppenreinigung u. Kohlentragen, Gelegenheit geb. wird, im Kochen selbstst. zu werden. Gef. Off. u. C. 192 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht per 1./4. für ein 18jähriges
Mädchen
a. bürg. St., bish. im elterl. Hause, welches plätten, weiß nähen u. schneidern gelernt hat, sowie im übrigen Haush. und Handh. nicht unerf., eine Stelle a. Stütze, Stubenmädch. od. Jungfer, mögl. z. l. Herrschaft. Geb. z. Geb. W. Off. Lautgk, Angerstraße 214F, I., erb.

Geb. Fräulein, w. in Küche, allen Haus- und Handarbeiten erfahren ist, sucht, gestützt auf vorzügl. Zeugn., Stellung in Leipzig als Stütze. Offerten erbeten unter E. 25 an die Annoncen-Expedition, Weststraße 32.

Für ein j. Mädchen von 20 Jahren, Thüringerin, hübsche Erscheinung, in der Plätterei u. Schneiderei bewandert u. gut erzogen, wird in besserem Hause Stellung als Stütze der Hausfrau od. dgl. gesucht. Gef. Off. unter A. K. bei Herren Pocher & Danker, Katharinenstraße 26, gütigst abzugeben.

Fräulein, 24 J. alt, Schlesierin, aus achtb. Fam., welches bis zum heutigen Tage den elterlichen Haushalt versorgt, sucht vom April ab Stellung bei einzelner Dame, eventuell Stütze oder Kinderfräulein. Werthe Offerten unter A. W. 162 postlagernd Schwientochlowitz, Oberschlesien.

Bess. Fräulein sucht St. als Weißzeugverwalterin od. Aehnliches Sternwartenstr. 35, IV.

Eine jüngere Köchin,
perfect, sucht Stelle bis 15. März, möglichst in feinerem besseren Restaurant. Werthe Offerten bitte unter C. 41 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2 Mädchen, 21 J., das koch. kann, f. Stell. z. 15. März od. 1. April, Jg.Zgn., Köchin od. als Stütze f. Gr. 15. März o. 1. April Adr., Melanchthonstr. 4, III. r., Weinert, Stellenvermittlung.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. Wilhelmine Kelterborn, Dufourstraße Nr. 4, Souterrain.

Besseres Mädchen,
im Hauswesen und Küche perfect, durchaus zuverlässig u. selbstständig, mit nur guten Empfehlungen sucht Stellung bei einzelnem feinen Herrn ev. als Köchin in ruhigem, feinem Haushalt sof. oder 1. April. Werthe Adressen unter B. 100 Postamt Südstr. erb.

Bess. jung. Mädchen, 25 J. alt, im Kochen und sonst. häuslichen Arbeiten erfahren, sucht passende Stellung. Hauptbeding. Familien-Anschluß. Gehalt erw. Offerten unter U. t. 2771 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Aelteres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches schon in besseren Häusern gedient hat und der f. bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stellung zum 15. März oder 1. April. Adressen Leipzig-Plagwitz, Jahnstraße 30, parterre rechts, erbeten.

Mädch., w. koch. kann f. St. in Rest., sow. 1 Mädch. mit Zj. Zeugn. f. Priv. und ein kräft. Ostermädch. Lange Str. 43, II., Vermittl.-Bur.

Aelteres, besseres Mädchen, in der guten bürgerl. Küche selbstständig, sucht 1. April Stellung in feinerem Haushalt. Off. erbeten unter J. W. Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Aelteres Mädchen,
welches einfach bürgerl. Küche versteht, sucht zum 15. März Stellung. Offerten unter N. 280 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Ein j. Mädch., bewand. im Koch., sucht Stelle in Küche u. Haus z. 1. April. Näheres sub S. T. Pfaffendorfer Str. 8, Cigarren-Gesch.

Ein j. Mädchen sucht für 15./3. od 1./4. bessere Stellung für Küche u. Haus. Gef. Off. L.-Schleußig, Könneritzstr. 66 IV. l., abzug.

J. Mädchen, Beamtenstochter, f. Stell. zum 1. Mai in Leipzig oder Umgegend bei einzelnen Leuten, am liebsten Pfarrhaus, wo Kochen erlernt wird. Offerten erb. mit Gehaltsangabe unter G. K. 107 postlagernd Pulsnitz.

Suche für meine Tochter, welche Ostern die Schule verläßt, Aufnahme in einer guten Familie zur Erlernung des Haushaltes und Handarbeiten, möglichst in Landpfarre oder Försterei, ohne gegenseitige Vergütung. Gef. Offerten unter C. 110 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jung. Mädchen v. ausw., 16 J. alt, sucht leichte Stellung für häusl. Arbeit in besser. Hause. Zu erfr. Gustav-Adolphstr. 34, IV. r.

Ein j. Mädchen, Confirmandin, aus anständiger Familie, sucht per Ostern Stellung in f. Haushalt. Gef. Off. erb. Hohndorf, Leutzsch bei Leipzig, Lindenauer Straße 30, III.

Ein Mädchen, 17 J., a. best. Fam., sucht Stelle als 2. Mädch. b. bess. Herrsch. z. 1./4. Adr. niederzul. Gustav-Adolphstr. 38, i. Laden.

Villa mit älterer Gartenanlage
und 10 bis 12 Zimmern für 1. October zu miethen gesucht. Freie Lage, innerhalb 15 Minuten elektr. Bahnverb. vom Alten Theater. Offerten mit Miethpreis sub L. L. 507 durch Rudolf Mosse, hier, erbeten.

Sommerlogis.
Für die Zeit vom April bis October dieses Jahres wird in der näheren Umgebung Leipzigs eine
comfortabel eingerichtete Villa
mit großem Garten zu miethen gesucht, es wird Werth auf gute Verbindung mit der Stadt gelegt. Gefällige Offerten mit näheren Angaben unter C. 272 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Jung. Mädch. v. ausw., w. näh. u. plätt. kann u. gute Zgn. bes., sucht Stell. in fein. Hause als Stubenmädch. per 1. April od. spät. Pers. zu sprech. od. gef. Off. Alexanderstraße 17, III. r.

Junges Mädchen,
18 Jahre, welches nähen u. plätten kann und in feinem Hause thätig ist, sucht anderweitig Stelle als
Stubenmädchen
v. 1./4. cr. bei besserer Herrschaft in Leipzig. Werthe Offerten an Frau Adam Jr., Thale a/H., erbeten.

Ein Mädchen aus Thüring., im Nähen u. Stubenarb. erfahr., sucht Stellung als Stubenmädch. Z. erf. Connewitz, Brandstr. 15, 3 Tr. l.

Stubenmädchen sucht Stell. 1./4., gute Zeugn. N., Melanchthonstr. 4, III., M., Stellenv.

J. anst. Mädchen, im Nähen bewandert, f. z. 1. April Stelle als Stubenmdch. in bess. Hause. L.-Plagwitz, Elisabeth-Allee 65, pt. l.

Aelt. tücht. kräft. Mädchen sucht 15. d. M. Stelle in Reudnitz z. Kleinb. d. Fr. Nächling, Schreiterstr. 11, I., Stellenvermittl.-Bureau.

Ein 16jähr. Mädchen vom Lande (noch nicht gedient) sucht Stellung zu einzelnen Leuten. Off. u. F. 121 Gottschedstr. 14, Ann.-Ann.

J. Mädchen (16 J.) aus anst. Fam., w. sch. gedient hat, sucht b. einz. Leut. o. Dame a. Dienst. N. Leipzig, Auenstr. 40, H. I., Mitte.

Ein älteres Mädchen sucht auf Stunden oder für den Tag eine Beschäftigung Gohlis, Marienstraße Nr. 17, 1. Etage rechts.

Eine j. Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Reinemachen Dufourstraße 35, III. rechts.

Frau f. Aufwart. Petersteinweg 21, H. p. r.

Miethgesuche.

Messlocal
gesucht für die Messen, anfangend 1901, Petersstraße, ca. 4 m lang, 2 m breit. Adr. u. G. 389 Fil., Königspl. 7, erb.

Während der Frühjahrsmesse und Herbstmesse ein gut möblirtes und gemüthliches
Zimmer sofort gesucht.
Offerten mit Preisangabe sub Chiffre C. 204 bef. die Expedition dieses Blattes.

Regelmäßiger Besucher der Ostermesse und Michaelismesse sucht für kommende Messen ein fein möblirtes, ungenirtes
Privatlogis
innerhalb 10—15 Minuten vom Neumarkt gelegen. Gefällige Offerten mit Angabe von Preis und sonstiger Details unter C. 118 in die Expedition dieses Blattes.

Miethgesuch. 2 Zimmer für Meßfremde, 1 Herr u. 1 Dame, für Montag, Dienstag und Mittwoch-Nacht, Vorstadt. Off. unter B. 223 in die Expedition d. Blattes erb.

Suche zu einem feineren
Café geeignete Parterre-Räume.
Offerten unter T. R. 15 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Eckladen (circa 25 □m) mit Wohnung
u. Nebenräumen, zu Colonialwaaren- oder Productengeschäft zu übernehmen gesucht. Hauskauf nicht ausgeschlossen. Offerten erb. unter C. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein heller Laden im Preise v. ca. 2000 ℳ in Grimmaische Str. od. deren Nähe zur Errichtung eines fein. Geschäfts. Offerten mit Preisangabe unter C. 142 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäftszimmer zum 1./4. cr. gesucht. Offerten an 24. Cav.-Brigade, Markt 8, III.

Zum 15. März
2—3 möbl. Zimmer
für Abhaltung von ärztl. Sprechstunden gesucht.
Off. unter W. N. 543 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Comptoir-Räume,
4—5 Zimmer, in der Gegend Ufer-, Humboldt-, Nord- u. Löhrstraße, möglichst mit Nordlicht, per 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter C. 166 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Comptoir mit kleinem Lagerraum in der Nähe der König-Johannstraße gesucht. Offerten mit Preis erbeten unter W. 40 Weststraße 32, Annoncen-Expedition.

Zwei zusammenhäng. Zimmer zu Contorzwecken, part. od. 1. Et., möbl. Mitte der Stadt, sof. gef. H. Köcker, Georgenstr. 6, I.

Ein kleiner, aber hoher, als Atelier verwendbarer Raum, möglichst mit Oberlicht und Schlafcabinet, sowie kl. Lagerraum z. sofort zu miethen gef. Off. mit Preis u. C. 124 Exp. d. Bl.

Atelier, mögl. mit Wohnung, zu miethen gesucht. Off. mit Preis Petersstr. 9, IV. erb.

Per sofort oder 1. April in der Nähe des Königs- oder Floßplatzes ges. 1 helle trockene Werkstatt mit 2—3 Nebenräumen oder Parterrelogis für saub. ruh. Gewerbe. Off. u. E. W. 17 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Im Buchhändlerviertel
eine trockene Niederlage per 1. October gesucht, ca. 80 □m. Offerten unter C. 157 Expedition dieses Blattes erbeten.

☞ **Laden** ☜
f. Tauben zu miethen gesucht. Adressen u. L. 82 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14. erb.

Für 1. October 1900 wird ein sonniges, freundl. **Hochparterre** in gutem Hause im Preise von 500—600 ℳ in der Südvorstadt, Nähe Floßplatz oder Nähe Johannisthal, in ruhiger Lage zu miethen gesucht. Angebote unter A. S. 502 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Ein Herr im Fahrstuhl sucht f. best. 2-4-Familienhaus, w. unbedingt v. Hof nach d. Straße eine ebene Ausfahrt haben muß, **1 Parterre** z. 5—6 Zimm., gr. Veranda u. Gart. Event. suche Architekt, welch. eine derartige Zinsvilla baut, spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. F. M. 45 postlag. Postamt 7 erb.

Gesucht wird zum 1. Juli oder 1. October
im Concertviertel eine Wohnung von mindestens 6 Zimmern, Sonnenseite, 1. Etage, zum Miethpreise von etwa 2000 ℳ. Angebote unter S. 397 Annoncen-Annahme, Königsplatz 7, erb.

Wohnung,
2 zweifenstr. und 2 einfenstr. St. nebst Zubehör, part. oder 1. Et., mit od. ohne Hausmannsposten gesucht. Offerten unter C. 122 Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für bald oder später eine
hübsche Wohnung,
2. Etage, Sonnenseite, im ungefähren Preise von 1000 ℳ. Offerten unter O. P. 425 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesucht per 1. October
im West- oder Concertviertel gelegene
herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 8 Zimmern (inclusive großem Speisezimmer) nebst Zubehör. Offerten erbeten sub C. 46 an die Expedition dieses Blattes.

Für 1. October
gesucht eine gef. Wohnung im Preise von 300 bis 500 ℳ v. Mutter u. Sohn. Näh. Ang. erbeten unter K. W. 29 hauptpostlagernd.

Herrschaftl. Wohnung gesucht Nähe des Johannaparks resp. Südwesten, 9—10 Z. reichl. Zub., Veranda, per 1. Oct. od. später. Adr. mit Ang. des Preises sub „Wohnung II 501" Ann.-Exped. Reichsmarkt 3 erbeten.

Pünct. zahl. Wittwe mit ält. Sohn sucht bis 1./4. in anst. ruh. Hause Wohn. i. Pr. von 240—260 ℳ Adr. erb. M. Ußestr. 20, IV.

Logis im Preise von 3—500 ℳ gesucht zum 1. October. Offerten Kleine Burggasse 12, Laden.

Aeltere, pünctl. Dame, alleinstehend, sucht 1. October a. c. frdl. Wohnung, mittlere Preisl., event. auch getheilte Wohn. Offerten unter R. 505 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Kl. Logis v. ält. Frau ges. od. Stb. u. K. Off. unter W. 85 an die Expedition d. Bl.

Wohnung im Pr. v. 5—600 ℳ wird in der Nähe der Dresdner u. Gabelsberger Straße bis 1. April gesucht. Offerten unter C. 200 an die Expedition dieses Blattes.

Beamter ohne Kinder sucht Logis, Westviertel, bis 360 ℳ, per 1. Juli od. 1. October. Offerten unter C. 119 Exped. dieses Blattes.

Leute ohne Kinder suchen sofort kleines Logis im Preise von 300—500 ℳ. Offerten erbeten unter C. 120 Expedition dieses Bl.

Suche z. 1./4. ein Logis im Pr. v. 250 bis 300 ℳ. Gefl. Off. u. C. 145 Exp. d. Bl.

Brautpaar sucht per 1. Juli, event. früher Wohnung, Waldstraße, West- oder Nordviertel, 500—600 ℳ. Genaue Offerten mit Angabe des Preises und der Räume unter V. K. 47 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Gesucht z. 1. Oct. 1900 Wohnung v. anst. ält. Leuten oh. Kinder, Preis 3—400 ℳ, Nähe Johannisplatz. Off. unter C. 138 Exp. d. Bl.

In näherer Umgebung mit guter Verbindung nach Leipzig wird von Kunstmaler
Wohnung
und Garten per 1. April gesucht. Offerten mit Preis Petersstr. 9, IV. erbeten.

Sofort eine Wohnung, 2 Stb., Küche, K. u. B., Südviertel, z. miethen ges. Off. C. 48 Exp. d. Bl.

Zum 1. October
Wohnung mit Innenclosett, bis zu ℳ 600, innere Stadt, von jungem Ehepaar gesucht. Offerten unter C. 43 in die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung im Preise bis 300 ℳ per 1. April oder später zu miethen gesucht. Vorort nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre C. 54 in die Exped. d. Bl.

Wittwe, Privat, sucht zum 1. Juli oder 1. Oct. kl. frdl. Wohnung in bess. Haus. Adr. unter C. 84 in die Exped. d. Blattes.

Pünctl. zahl. j. Leute, w. b. heirath., such. Wohnung (Sonnenseite) i. Pr. von 300 bis 400 ℳ. Offert. erb. u. C. 1 Exped. d. Bl.

Junge anständige Leute suchen Wohnung mit Hausmannsposten in besserem Hause. Offerten unter H. K. Sebast.-Bachstraße 28, 4. Et. links.

Kl. Logis, ev. m. Hausm., v. kinderl. Ehep. p. 1./4. od. früher ges. Gef. Off. C. 113 Exp. d. Bl.

Logis,
3—4 Zimmer, Bad, Zubehör, sofort oder später. Off. m. Preis C. 66 Exped. d. Bl.

In Gutritzsch oder deren Nähe wird per 1. October oder auch früher eine
herrschaftliche Wohnung
(mögl. mit Garten) im Preise von 12—1400 ℳ gesucht. Adressen unter A. 75 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Eine Garçonwohnung
(Stube und Cabinet) in 1. Etage, allenfalls auch in 2., wird von einem alleinstehenden älteren Herrn zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises incl. Aufwartung — nur diese werden berücksichtigt — Leipzig hauptpostl. unter L. H. 50 erbeten.

Garçonlogis

wird von einem jungen Kaufmann für 1. April in der Nähe des Königsplatzes gesucht. Off. u. C. 126 an die Exp. d. Bl. erb.

Jg. Kaufm. l. bill. Garçonlogis Nähe Buchhändlerhaus o. Offerten. Off. B. 244 Exp. d. Bl.

Sol. Herr sucht Garçonlogis, möglichst Wohn- und Schlafstube, im Westviertel. Off. mit Preis u. L. T. 821 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Lehrer, hoher Bierziger, der leidend ist, sucht in der Nähe des Rosenthals ein bequem gelegenes Garçonlogis (Stube u. Kammer). Dasselbe muß sich gut heizen lassen. Auch Pension ist erwünscht. Adressen mit Angaben über den Preis u. anderes werden unter M. M. 8 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, entgegengenommen.

Wohnungs-Gesuch.

Wo findet eine ält. Dame aus guter Familie **leere Stube u. Kamm.**, sonnig, ca. 180-200 ℳ, Anfang April. Dieselbe lebt still, ohne Anhang, und bittet gebild. Familien um Off. u. C. 106 mit Preisangabe in die Expedition d. Blattes.

Gesucht möblirte Wohnung,

2—3 Zimmer, wenn möglich Badezimmer, im Concerthaus-Viertel, nach der Sonnenseite gelegen, vom 1. oder 15. April an.

Offerten unter C. 19 an die Expedition d. Blattes.

Gebildeter Herr sucht per sofort auf mehrere Tage

gut möbl. Zimmer

in ganz ruhiger Lage, nicht zu weit vom Centrum. Offerten u. B. N. 379 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine junge Dame, welche in nächster Zeit ihre Niederkunft erwartet, sucht möglichst bei einer Wittwe per sofort

zwei gut möblirte Zimmer,

nicht über zwei Treppen, womöglich im Westviertel. Offerten mit Preisangabe sub C. 55 in die Expedition dieses Blattes.

Suche zum 1. April 2 freundl. möblirte **Zimmer** mit Kochgelegenheit oder Mittagstisch für 2 Damen in der Nähe d. Augustusplatz. Offerten mit Preisangabe unter C. 149 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anst. ält. Herr sucht 1. April 1, auch 2 einf. möbl. **Parterre-Zimmer**, eins für ihn, das andere, womöglich mit Clavier, für einen anst. jungen Conservatoristen. (Rosenthalstr., Fördrstr. u. Löhrstr. gemeint.) Off. m. Preisang. u. Z. 514 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Per 1. Juli in Reudnitz Wohnung in bess. Haus, 4—5 Zimmer, Mädchenkammer u. Zubehör, zu miethen gesucht. Off. sub C. 31 Expedition d. Blattes.

Suche 1—2 leere **Zimmer**, Nähe Drachenfeld, p. 1./4. a. c. Gustav Seidel, Goklis, Blumenst. 1.

Große leere Stube, nach Norden gelegen, zu miethen gesucht. Offerten mit Preis Petersstraße 9, IV. erbeten.

Jg. geb. Mädchen sucht zum 15. März in Leipzig auf 4—5 Wochen ein **möbl. Zimmer** mit halb. Pens. u. Clavierbenutzung bei anst. Leuten. Off. bitte unter **8. 8. 1899** postlagernd **Brück** zu richten.

Jg. Kaufm. sucht per 1. April klein., gut möbl. **Zimmer**, mögl. mit **Mittagstisch**. Nähe Bayrischer Bahnhof. Offert. mit Preis unter B. 249 Expedition dieses Blattes.

2 leere Zimmer werden von einem Geschwisterpaar bei anständigen Leuten per 1./4. gesucht. Adressen abzugeben Elsterstr. 63, 2 Tr.

Per 15. März werden von einem Beamten **1—2 gut möbl. Zimmer** in ruhiger, gesunder Lage zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter **C. 2** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine junge Norwegerin

wird gegen Entschädigung von monatl. **60** bis **70 ℳ Aufnahme** in einer **respectablen Familie** gesucht, in welcher ihr Gelegenheit geboten wird, die Haushaltung und die deutsche Sprache gründlich kennen zu lernen. Bevorzugt würden Familien werden, in welcher die junge Dame auch Unterricht im Französischen und in der Musik erhalten könnte.

Gefl. Offerten werden angenommen Seeburgstraße Nr. 55, III.

Pension gesucht für junges Mädchen in feiner Familie Leipz., wo demselben neben Erlernung des Haushalts guter gesellschaftlicher Verkehr geboten wird. Offerten unter **L. C. 835** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht für einen amerikan. Studenten u. Schwester **Pension** bei gebildeter deutsch. Familie in angen. Viertel. Sofort. Antwort. Adr. u. B. 509 Ztl., Königspl. 7.

Vermiethungen.

F. Pianinos und Harmoniums vermiethet billigst Promenadenstraße 11, I.

Pianinos, 4 ℳ, verm. Rathhausring 13, II., Tr. A r.

Pianino-Vermiethung und -Verkauf. Otto Poltter & Co., Reichsstraße Nr. 10.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

Möbel-Leih-Institut C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,

Fernsprecher Nr. 4408,

vermiethet

auf jede beliebige Zeit ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände aller Art in jeder gewünschten Ausführung. U. A. Bettschirme; zu Festlichkeiten Klapptischen, Stühle, Garderoben 2c.

Meßmuster-Zimmer,

hell und groß, sofort zu vermiethen Neumarkt 3, II., durch Rechtsanwälte Müller.

Messlogis am Roßplatz, Kurprinzstr. 5, 2. Etage links, in bess. Hause, auf mind. 5 Tage, mit 1 od. 2 Betten, zu verm.

Geschäfts-Räume.

Schulstraße Nr. 18 an der Promenade ein Laden mit Entresol für ℳ 2500 per 1. April 1900.

Reichsstr. 6, 2 Läden per sofort oder später.

Reichsstr. 26, Sgeb. l. 1 gr. Kellerraum m. Aufzug ℳ 850.— p. 1./4. 1900, I. Oberg. lks., 1 Geschäftsraum, ca. 50 qm Fläche, ℳ 500, per sof. od. sp.

Ritterstr. 38/40, I.—IV. Oberg., große Arbeits- bez. Lagerräume m. elektr. Aufzug.

Zeitzer Str. 34 b — Ecke — Läden, je mit Nebenr. u. Lagerr. im Souterrain, per sofort oder später.

Südstraße 75, Comtor, Niederlagsräume, Stallung f. 2 Pferde, p. sof. od. sp., ℳ 500, f. Flaschenbiergeschäft passend.

Johannisgasse 10, Tr. E, l. Oberg., 9 Räume mit Dampfstr., elektr. Licht 2c., ev. getheilt, per sofort oder später.

Schützenstr. 8, großer Laden mit gr. Nebenraum, ℳ 2000, per sof. od. später.

do. Laden mit Nebenraum, ℳ 1300, p. sofort.

Schützenstr. 8/10, I. Oberg., helle Geschäftsräume, zus. ca. 320 □m, ℳ 4500, per sof. od. sp. ev. getH.

Schützenstr. 7, Hintergeb. l., Erdg., 1 Werkstattraum m. Ueberboden, ℳ 220, per sofort oder später.

Promenadenstr. 17, Eckladen mit Contorraum, per sofort, ℳ 1000.

Nicolaistr. 20, Hinterg. Part. Lagerr. m. Contorraum, ℳ 450, p. 1./4. 1900.

Schützenstr. 21, 1 gr. Eckladen mit kl. Laden im Bahnhofsgäßchen, ℳ 3000, p. 1./4. 1900, 1 Laden im Bahnhofsgäßchen, ℳ 450, per sof. od. später.

Moltkestraße 39, Sgeb., Part. u. I. Oberg., 1 Werkstatt u. 1 großer Lagerraum, ℳ 450, p. sof. od. später.

Rohlstr. 17, I. Oberg. r., 4 Zim., Zub., ℳ 1000, p. sofort od. später, auch als Wohnung.

Wohn-Räume.

Centrum.

Hallesche Str. 16, II. Etage, 10 Zim., r. Zub., ℳ 1300, per 1./4. 1900.

do. III. Et., wie II. Et., ℳ 1200, p. 1./4. 1900.

Ostviertel.

Königsstr. 14, III. Oberg., 7 Zim., reichl. Zub., ℳ 1400, per sofort.

Schützenstraße 10, II. Oberg., 5 Zim., r. Zub., ℳ 1200, p. 1./4. 1900.

Südviertel.

Neubau Zeitzer Str. 34 b — Ecke — herrschaftl. Wohnungen, enthalt. bis zu 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör, per sofort.

Neubau Braustraße 29 a. d. Zeitzer Str., herrschaftliche Wohnungen, enth. bis zu 4 Zimm., Bad, reichl. Zub., ℳ 800 bis ℳ 825, p. sof. od. sp.

Neubau Südstraße 108, hochherrschaftl. Wohnungen enth. bis zu 6 Zim., Bad, Balkon, r. Zub., ℳ 850.— bis ℳ 1600.— per sof. od. später.

Südstraße 23, IV. Oberg. l., 3 Zimm., Zub., ℳ 400.— per 1./4. 1900.

Moritzstraße 6, III. Oberg., 7 Zim., Garten, r. Zub., ℳ 2400, p. 1./4. 1900.

Mühlgasse 10, Part. r., 6 Zim., Garten, r. Zub., ℳ 2500, per 1./4. 1900.

Kaiser-Wilhelmstr. 17, Erdg., 5 Zim., Bad, Gart., r. Zub., ℳ 1100, p. 1./4. 1900.

Nordviertel.

Gneisenaustraße 7, I. Oberg., 3 Zim., Zub., ℳ 550, p. 1./4. 1900.

L.-Gohlis, Wilhelmstr. 16, Hochpart., 5. Zim., Veranda, r. Zub., ℳ 850.—, per 1./4. 1900.

Westviertel.

Ferdinand-Rhodestr. 20, Sout. als Contor od. Wohnung, ℳ 600, per sofort.

Elsterstr. 40, III. Oberg., 12 Zim., Bad, Veranda, Zub., ℳ 2800, p. 1./4. 1900.

Promenadenstr. 17, II. Oberg. r., 5 Zim., r. Zub., ℳ 1150, p. sof. od. spät.

Thomasiusstr. 18, Vgeb., Part. r., 8 Zim., Bad, Garten, Zub., ℳ 1450, p. 1./4. 1900.

do. II. Oberg. r., 4 Zim., Bad, Zub., ℳ 950, p. sof. od. spät.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und **Anton Berndt,** Centralstraße 1, I., Telephon Nr. 2488, Bureau für Grundstücksverwaltung.

Große Geschäfts- u. Ausstellungsräume,

sowie einige

Läden, Bureaux, Lagerkeller

und zwei **herrschaftliche Wohnungen**

mit elektr. Beleuchtung, Fahrstühlen und Centralheizung sind in

Hirzel's Hause am Rathhausplatze und an der Schloßgasse

zum 1. October 1900 zu vermiethen.

Näheres Nürnberger Straße 59 B, I.

Katharinenstraße Nr. 16

ist für 1. April 1900 oder später die sehr geräumige **helle 2. Etage** im Vorderhause als **Geschäftslocal** zu vermiethen. Nutzbare Fläche ca. 450 qm. Waarenaufzug, Ausgang nach 2 geräumigen Treppenhäusern. Näheres durch Architekt C. Eisert, Katharinenstr. 16.

Geschäftsräume,

für jede Branche passend, per 1. April 1900 Moltkestraße 62 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder Verwalter Birnbaum, Emilienstraße 3, II.

Schöne helle Geschäftslocalitäten,

2 Etagen, je ca. 300 □m, mit Dampfheizung, Fahrstuhl, sowie Boden- und Kellerräume, per sofort oder später zu vermiethen, event. kann Kraft und elektrisches Licht abgegeben werden. Näheres Taucher Straße 19/21, Hof, im Contor.

Für Geschäftszwecke oder Anwalts-Expedition

ist **Katharinenstraße** eine **2. Etage mit Erker** per 1. April für ℳ 1200 zu vermiethen. Näheres **Katharinenstraße 14,** im Cigarrengeschäft.

Im neu zu erbauenden Dr. Müller'schen

Buchgewerbehause, Seeburgstrasse 51,

sind zum 1. October 1900 oder später

noch das **erste Obergeschoß** mit 500 qm, das dritte Obergeschoß mit 360 qm, und das Dachgeschoß mit 300 qm, mit elektr. Fahrstuhl und Centralheizung bei ausgezeichneten Lichtverhältnissen für Buchhandlungs- oder Buchgewerbezwecke zu vermiethen. Näheres **Nürnberger Straße 59B, I.**

Geschäftsräume,

320 qm im **I. Ob.-Geschoß** und 250 qm im **IV. Ob.-Geschoß**, mit **Fahrstuhlbenutzung.**

Wohnung, 8 Zimmer 2c.,

im **III. Ob.-Geschoß** vom Neubau **Brühl 4** (Ecke Hainstraße) zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Zu vermiethen habe noch in meinem

Geschäftshaus-Neubau

im **Dachgeschoss,** ca. 200 qm,
- **2. Stock,** ca. 500 qm, ev. in div. Abtheilungen.
- **1. Stock,** ca. 150 qm, und helle cementirte, 300 qm gr. Kellerräume.

Gerberstr. 19—27.

C. F. Wichenberg.

Grimmaische Straße Nr. 19

(Eingang: Nicolaistraße 2)

ist die geräumige **2. Etage,** vorzüglich geeignet zu **Geschäfts- und Wohnzwecken,** für 2500 ℳ jährlich per 1. April a. c. **zu vermiethen.**

Rechtsanw. Markert, Hainstr. 3, II.

Mess-Vermiethung.

Universitätsstr. 22/24, II. (Silberner Bär), in bester Lage (neben dem Kaufhaus) ist die Hälfte eines Messmusterraumes für die diesjährige „Oster-Vormesse" und die folgenden Messen sofort zu vermiethen.

Näheres unter **B. 31** in die Expedition dieses Blattes.

Messlogis für zwei bekannte Herren zu vermiethen Hainstraße 26, 1. Stock.

Meß-Logis zu vermiethen Katharinenstr. 4, Tr. B, III. r., Griechenhaus.

Logis für Meßfremde Clemens's Garten 7, 3. Etage rechts.

Meßlogis. Mehrere gut möbl. Zimmer sofort, auch tageweise, zu vermiethen Brüderstraße 19, 1. Etage.

Feines Meßlogis Kurprinzstraße 12, I. rechts.

Messlogis. Gut möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu vermiethen Albertstraße Nr. 12, II.

Fr., zweif., gut möbl. **Meßlogis** nahe der inneren Stadt u. Bahnh. Nordstr. 6, Tr. B, I.

Meßgarçonlogis Windmühlenstraße Nr. 46, II.

Meßvermiethung. Salon u. Schlafz. Lortzingstraße 6, pt. l.

Ein sehr schönes **Meßlogis** für bessere Herren Emilienstraße 26, Hochpart. links.

2 nebeneinander lieg. **Zimmer** l. möbl. d. Vormesse an 2 H. zu vm. Schuhmacherg. 4, III.

3. Messe sof. frdl., ruh., schön möbl. Z. m. gut. Bett b. kinderl. Leu. Näh. Sidonienstr. 37, I. r.

Meßvermiethung. Ein schönes Zimmer mit 2 Betten Kurze Str. 9, part., zu verm.

Fein möbl. Zimmer für die Vormesse zu vermiethen Promenadenstraße 11, I.

Meßverm. Eleg. möbl. Zimmer, ganz nahe d. Centr., Hainstraße 19, I. rechts.

Meß-Logis Königstraße Nr. 5, Tr. A, III.

Frdl. Meßwohn. Nordstraße 5, 4. Et.

Meßvermiethung Alexanderstraße 9, I. r.

Frdl. **Meßlogis** tägl. 1,25 Albertstr. 29, 1. Et.

Meßlogis mit einem g. Bett Nicolaistr. rechts 6, III l.

Besseres Meßlogis Humboldtstraße 9, III.

Meßvermiethung f. 1 H. Colonnadenstr. 27, III. l.

Meß-Logis billig Turnerstraße 3, 2 Tr. r.

Meßvermiethung sof. Humboldtstr. 20, III. l.

Meßvermieth., g. Z., Windmühlenstr. 7, r. 1. Et.

Einen Lagerplatz hat zu verm. **Carl Schunke,** Bücherkommiss., Emmyzscher Str. 7.

Lagerplatz, event. 2000 qm, Comptoir, Pferdestall, Thüringer Bahn, sofort zu vermiethen. Off. unter C. 195 Expedition dieses Blattes.

Geräumiger Lagerplatz mit Gleisverbindung

in nächster Nähe der Plagwitzer Bahnhöfe zu vermiethen. Offerten unter **Z. 3805** an die Expedition dieses Blattes.

Das in Mitte der Stadt, Friedrich-Liststraße 3, geleg. **Familienhaus** m. hübschem Garten, für eine größere Familie passend, ist vom 1. April cr. ab zu mäßigem Preise zu vermiethen.

Näheres Friedrich-Liststraße Nr. 5, im Comptoir.

Villa in beref. Lage ganz od. theilw. zu verm. Bad Gautzsch (Deptsch).

Gärtnerei in der Provinz, neben Bahnhof gelegen, unter günstigen Bedingungen, da Besitzer nicht am Platze, **sofort** zu verpachten. Capital nicht erforderlich. Offerten unter C. 4 in die Expedition d. Bl.

Bäckerei-Verpachtung.

Gutgehende **Bäckerei** mit großen Räumlichkeiten in Meißen per 1. April 1900 zu verpachten. Off. unt. J. M. No. 200 postl. Meißen.

Kleine Fleischerei zu vermiethen Reudnitz, Bergstraße 16.

Restaurant

mit Logirhaus, Mitte der Stadt, ist per **sofort zu verpachten.**

Die Räume eignen sich sehr gut als **Innungshaus.** Offerten unter **8. D. 152** „**Invalidendank**", **Leipzig,** erbeten.

Materialwaarengeschäft

in Stadt von 14,000 Einwohnern wegen Todesfalls des Pächters sofort oder 1. April zu verpachten. Offerten unter **M. D. 246** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gasthof, Nähe Leipzigs, Badeort, gutes Geschäft, 33 J. in einer Hand, per 1. April zu verpachten, event. zu verkaufen. Günstige Bedingungen. Selbstkäufer erf. Näheres unter G. 72 Hertel's Annoncen-Annahme, Katharinenstraße 21.

Fleischerei.

Eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fleischerei, gute Lage, große Zukunft, in Vorort Leipzigs ist zu verpachten.

Näheres Neustadt, Eisenstraße 7, II.

Schulstraße 18,

Ecke, ist ein **Parterre-Local** als

Cacao- u. Café-Stube

mit Nebenräumen im Entresol per 1. April 1900 zu vermiethen. Preis 2500 ℳ

Näheres durch **Anton Berndt,** Centralstraße 1, I. Telephon 2488.

Für feines

Herren-Moden-Geschäft

s. geeignete **Räume** sind im Centrum sofort oder später zu vermiethen. Off. erb. unter P. F. 70 in die Filiale, Katharinenstraße 14.

Geschäftsräume, sehr passend für Biergeschäft, bestehend aus Kellerei mit Kühlraum, Contor, Pferdeställen 2c., eventuell auch Wohnung, zu vermiethen **Auenstraße 31.**

Größere und kleinere Räume, wo seit zehn Jahren Rohproducten-Handlung betrieben wurde, sind als **solche** oder als **Lagerräume** sofort oder später zu vermiethen

Johannisgasse 19.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale.

Geschäftsstelle: Ritterstrasse 4, I.
Geschäftszeit: Vorm. 9—1, Nachm. 3—6 Uhr.
Die ausliegenden Listen sind nach Preis und Lage geordnet.
Jährl. Anmeldung ca. 3200 Wohnungen u. Geschäftslocalitäten.

Grosses Geschäftslocal,

elegant und der Neuzeit entsprechend, mit 4 großen Schaufenstern und Galerie, in denkbar bester Lage der Stadt, Kreuzungspunkt von 4 Straßen und direct am Markt, ist krankheitshalber zu vermiethen.

Näheres unter **J. W. 101 postlagernd Freiberg i/Sa.** zu erfahren.

Eckladen,

modern, **beste Geschäftslage,** in **Weimar** zu vermiethen.

Offerten unter **W. B. 500 Thomaskirchhof 7, 1. Etage, Schulze.**

Laden mit oder ohne Unt.-Geschoss,

Ecke **Hainstr.—Brühl** (Neubau), zu vermiethen. Näheres **Leipz. Immobiliengesellschaft.**

Universitätsstrasse 8

ist per 1. April a. c. oder später ein großer, schöner, heller

Laden nebst einer Contorstube

mit ca. 115 qm nutzbarer Fläche, mit 2 großen Schaufenstern nach der Straße u. 4 Schaufenstern nach dem Durchgang zu vermiethen. Näheres durch Architekt **C. Eisert, Katharinenstraße 16, III.**

Westplatz 33

sind 2 schöne **Läden** mit je 1 Ladenstube

zusammen oder einzeln sofort od. später preiswerth zu verm. Näh. parterre, in d. Eisenhandlung.

Dicht am Rathhausplatz im Eckhause Schulstraße 2 und Burgstraße 22 und 24

sind noch ein Laden sowie zwei grössere Geschäftsräume mit Niederlagen sofort zu vermiethen.

Näheres daselbst beim Hausmeister oder beim Besitzer Egelstraße 3, I., G. W. Beyrich.

Schulstr. Nr. 6 Laden, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit reichlich Kellern per bald zu vermiethen.

Für Blumengeschäft passend

kleiner Laden mit Nebenraum Südstraße 78 per 1. April zu vermiethen.

Näheres beim Besitzer **Georg Müller,** 2. Etage. Telephon Nr. 3911.

2 Läden mit Untergeschoss

Centralheizung ev. **Galerie,** sind im **Dodel'schen** Eckhause — **Markgrafenstr.,** gegenüber Aug. Polich — 1. April oder später zu vermiethen. Nutzflächen 320 und 370 □m.

Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Laden-Vermiethung.

Schulstraße Nr. 12 sind zwei große schöne **Laden** eventuell mit Zwischenstock und größere Räume im Zwischenstock zu Comptoirzwecken für 1. April zu vermiethen.

Zu erfragen Schulstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Eckladen Westplatz

mit 2 gr. Schaufenstern u. 2 Eingängen u. **1 Laden** Colonnadenstr. 32, sofort od. später, event. mit Wohnl. und Kellerei. Näh. bas. d. Bes.

Johannesgasse 6 **Laden** mit drei großen hellen Nebenräumen für Contor und Lager sofort zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Salomonstrasse 8

große helle Lager- oder Fabrikräume,

ca. 500 □m, event. mit Dampfkraft, Parterre und 1. Etage, per 1. October zu vermiethen. Näheres im Contor daselbst.

Bosestrasse 4, Ecke Gottschedstrasse, Läden, darunter großer Eckladen, auch zu gewerblichen Zwecken passend, zu vermiethen. Näheres daselbst.

Geschäftsläden

mit 1, 2 und 3 großen Schaufenstern und hellen Hinterräumen event. mit direct anst. Lager und Contorräumen sowie gr. Lagerkeller Neubau Promenadenstraße 28.

Eckladen, Reichsstraße Nr. 6,

mit 3 großen Schaufenstern sofort oder später zu vermiethen durch **Anton Berndt, Centralstraße Nr. 1.**

480 □m Zwischengeschoss-Raum

getheilt oder im Ganzen für **Bureaux-, Ausstellungs- oder Confections-Zwecke** 1. April oder später im **Dodel'schen Neubau (Pleissenburgareal)** zu vermiethen.

Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Für Fabrikationszwecke vorzügl. geeignet

heller, ca. 275 □m **großer Raum,** eventuell auch getheilt, mit Kraftübertragung, Dampfheizung, elektrischem Licht und Fahrstuhl sofort oder später zu vermiethen.

Anfragen sind zu richten an **Alwin Schütz,** Windmühlenstraße 30.

Fabrikraum, ca. 200 □ Meter, Souterrain, ca. 150 □ Meter,

sofort oder später zu vermiethen, Dampfkraft und elektrisches Licht vorhanden.

Falz & Werner, Lindenau, Kaiser-Wilhelmstraße 24—28.

Leipzig-Entritzsch,

Delitzscher Strasse, direct an der elektrischen Bahn, sind per Ostern 1900

schöne, große Fabrikräume

mit großem Hof, Stallung 2c. **zu vermiethen.** Dieselben können nach Bedarf noch bedeutend vergrößert werden; eventuell ist auch das gesammte 2500 qm große Grundstück complet mit vorhandenem **Wohn- und Fabrikgebäude zu verkaufen.** Gefl. Anfragen erb. sie sub **Z. 1720** an die Expedition dieses Blattes.

In bester Buchhändlerlage heller Fabrikraum

per 1. April 1900, ca. 350 qm gross, mit Dampfheizung, Fahrstuhl und ev. Abgabe von Dampfkraft zu vermiethen. Näheres beim **Hausmann Friedrich-Auguststrasse 11** oder beim **Besitzer, Egelstrasse 7, 2. Etage.**

Ostvorstadt, Lilienstraße 21,

in unmittelbarer Nähe aller graphischen Betriebsstätten und des Buchhandels, ist ein 250 qm großer Arbeitssaal mit sehr großen Fenstern per 1. Juli oder früher zu vermiethen. Dampfkraft, Dampfheizung, elektr. Licht, Fahrstuhl. Auf Wunsch elegante Wohnungen. Näheres daselbst beim Portier.

2 Werkstellen Eisenbahnstraße 95

vierfenstrig, hell und trocken, sind per 1. April zu vermiethen. Auskunft bei Frau Peckmann daselbst oder Harkortstraße 7, I.

Herrschaftl. Hochpart. Kaiser-Wilhelmstraße, enthält 7 heizb. Zimmer, Bad, Mädchengel., 2 Balkons, Erker, Garten, Oberstube, für 1800 ℳ 1. October zu verm. Auf Wunsch Skizze. Adr. u. C. 30 Exped. d. Bl. erbeten.

Kaiser-Wilhelmstrasse 39

herrschaftlich eingerichtetes Parterre mit größerem Garten, 5 Zimmer, Bad, Küche, Keller und Bodenkammer, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Räume, für Buchhandlung 2c. sehr gut geeignet, sind sofort zu vermiethen Sternwartenstraße 44, Hof part., bei H. Wrick.

Inselstraße 7, Buchhändlerlage, böle trockene Localitäten, im Ganzen od. getheilt, für alle Zwecke pass., bel. od. später bill. zu verm. Näh. Inselstraße 7, 4. Et. links.

Laden,
Lage großartig in Vorort Leipzigs, mit 2 großen Schaufenstern und Nebenräumen für 450 ℳ per 1. Mai zu vermiethen. Lebensmittel ausgeschl., dagegen ist Schnitt-, Weiß- und Wollwaaren ohne Concurrenz. Reflect. bitte werthe Adr. unter C. 148 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Laden m. kl. Wohnung
L.-Plagwitz, in bester Geschäftslage, für Cigarren-Geschäft passend, per 1./4. billig zu vermiethen.
Näheres Carl-Heinestraße 47b, II.

Schöne Laden, Werkstellen, Lagerräume
von 200 und 500 ℳ sofort zu vermiethen Alexanderstraße 1, Ecke Erdmannstr.-Str.

Ein Laden mit angr. Wohnung, in w. seit vielen Jahren Colonialwaarenhandel betrieben wird, zum 1. April zu vermiethen. Näheres Brandvorwerkstraße 15, B. Holle.

Laden mit Wohnung
eventuell mit Schlachthaus, per 1. April zu vermiethen
Bayerische Straße 42b
beim Hausmann.

L.-Connewitz, Leipziger Str. 9,
zu vermiethen per sofort oder später:
8 Läden, je mit Hinterzimm. u. ev. Cont., ℳ 500.— bis ℳ 650.—,
3 Wohnungen, enth. je 3 Zimmer, Bad, r. Zub., ℳ 500.— bez. ℳ 550.—,
2 Werkstellen, zus. ℳ 400.—, ev. geth.
Näheres durch den Hausmeister u. Anton Berndt, Centralstraße 1, I. Tel. 2488.

Katharinenstr. 10
zu vermiethen per 1. April 1900:
Erdgeschoß, 1 großer, schöner, heller Laden mit Nebenraum 6000 ℳ,
I. Oberg., 3 große, helle Geschäftsräume mit 2 Nebenräumen im Seitengeb. 1250 ℳ,
II. Oberg., 8 große, helle Geschäftsräume mit 8 Nebenräumen im Seitengebäude 1500 ℳ.
Pläne liegen auf meinem Bureau aus.
Anton Berndt, Centralstr. 1, I. Tel. 2488.

Zu vermiethen sind:
1 Laden, Brühl 23, in der Passage, sofort, Preis ℳ 400 pro Jahr,
1 Laden, Reudnitz, Täubchenweg 67, sofort, Preis ℳ 400 pro Jahr,
1 Laden, Körnerstraße 27, Ecke der Zeitzer Straße, sofort, Preis ℳ 460,
1 Laden mit Wohnung, Plagwitz, Fischeckersche Str. 51b, per 1. April, Preis ℳ 700,
1. Etage, Reichsstraße 32, Preis ℳ 500, per sofort,
einige Stuben und ein Schuppen, Eeckbergstraße 6, Preis ℳ 300.
Näheres durch Concursverwalter Gottschalck, Leipzig, Fleischerplatz 24, zu erfahren.

Laden,
der Neuzeit entsprechend, in der frequentesten Lage, sofort oder später zu vermiethen. Auskunft Eisenbahnstraße 91.

Eckladen m. gr. Schaufenstern
zu vermiethen Moritzstr. 21.

Laden
mit großem Souterrain, Mitte der Stadt, v. 1. April umständehalber zu vermiethen. Off. u. R. 941 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Gohlis, Wechselstraße 7, Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, per 1. April 1900 für 550 Mark zu vermiethen.

Heller Laden
in verkehrsreicher Lage, 21 qm groß, für 300 ℳ sofort zu vermiethen. Näh. unter B. 93 in die Expedition dieses Blattes.

Laden mit großer Wohnung,
in sehr verkehrsreicher Lage, Leipzig-Anger, Hauptstraße Nr. 10, zu vermiethen.

Tuchfabrik 32 (frequente Lage) neuerbauter Laden, 2 Schaus., nur 400 ℳ, passt für jedes ordentl. bestehende Geschäft. Bel. Wünsche event. noch berücksichtigt.

Probneuer Laden, gr. Wohnung, gutgehend, Pr. 500 ℳ, zum 1. April z. v. Lochstr. 38, I., beim Besitzer.

Laden mit Wohnung zu vermiethen Promenadenstraße Nr. 18. Daselbst eine kleine Wohnung 270 ℳ.

Laden m. Schlafraum, od. zu all. anderen Branchen pass., 400 ℳ, sofort oder 1. April zu verm. L.-Volkmarsdorf, Connewitzstr. 55, I.

Promenadenstraße 7 Laden mit reichlich Keller baldigst zu vermiethen.

Kl. Laden, inmitten der Stadt zu verm., für jed. Geschäft pass., Thomaskirchhof 5, Rest.

Laden mit Wohnung für 500 ℳ zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstr. 24.

Laden, Lagerkeller sofort Brüderstraße 19.

Grösserer moderner
Laden
in allererster Geschäftslage Braunschweigs zu vermiethen.
Carl Kommer, Braunschweig.

Zu vermiethen, Ecke sehr guter Lage in Bremen ein 60 □Mtr. großer
Laden
mit 2 modernen Schaufenstern, Cabinet und Keller, zum Preise von 2500 ℳ p. a. sofort zu vermiethen. Offerten unter K. 8425 an die Annoncen-Exp. von Wilh. Scheller in Bremen.

Schöne hell. Räume zu Comp. od. Lager-Werkst. zu verm. Näh. Rechtsstr. 3, I. R.

Südstrasse 78 Wohnung Hochparterre, 4 Zimmer, Küche, mit Balcon, Mädchenkammer, Speisekammer, Bad, Garten mit Laube und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Preis 812 ℳ
Näheres bei Georg Müller, Südstraße 78, II.

Vornehme moderne Wohnungen mit freier Aussicht
Kaiser-Wilhelmstraße 25
Hochpart.: 5 große Zimmer } darunter Fensterbar Salon u. gr. Erkerzimmer mit schöner
I. u. III.: 7 „ „ } Veranda, erster Mädchenkammer, Kloster, Bad, reichl. Zub.
u. Trockenboden, werden noch vollend. Umbau u. vollständ. Renovirung per 1. Juli oder später mietbfrei. Wünsche finden Berücks. Näh. b. Bel. Oscar Schumann, Sidonienstr. 51, II.

Wohnung mit Garten,
7 Zimmer nebst Zubehör, II. Lessingstraße Nr. 11, part., 1. April oder später zu vermiethen. Renovation nach Wunsch. Leipz. Immobiliengesellschaft.

Per sofort oder später in schönster Lage (Morgensonne)
Parterre-Logis mit Garten, Waldstraße 3,
zu vermiethen. Eignet sich event. der vorhandenen zahlreichen und geräumigen Kellerräume wegen auch sehr günstig zum Betriebe eines Engros-Geschäfts oder Einrichtung von Versicherungsbureau 2c. Preis 1500 ℳ. Besichtigung jederzeit gestattet.

Albertstr. 37, Hochpart. und III. Etage,
Schenkendorfstrasse 6, Hochpart.,
hochherrschaftl. Wohnungen, sofort oder später zu vermiethen. Näh. Leipzig, Albertstr. 37, I.

Nürnberger Strasse 8
ist die 1. Etage für 1700 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Grassistrasse 33 herrschaftl. 1. Etg., freie sonnige Lage, 5 Zimmer, Bad, 2 Keller, Boden 2c.

Robert-Schumannstr. 1 ist 1/2 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. pt. links.

Beste Lage für einen Arzt
Südstraße 2c, 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, 1. April zu vermiethen. Preis 1200 ℳ.

Braustrasse 17,
in nächster Nähe des Scheitenholzes, ist die erste Etage mit Garten per 1. April 1900 für 900 ℳ pro anno zu vermiethen. Näheres daselbst durch den Hausmann.

Herrschaftliche 1/2 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, Bad, Gas, per 1. April oder später zu vermiethen.
Näheres König-Johannstr. 14, Sout. L., im Atelier, oder b. Hausmann, Klingel links.

Eutritzscher Strasse 1 (Mohren-Apotheke)
per sofort oder per 1. April 1900 in 1. Etage eine Wohnung, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Näheres beim Besitzer, Eutritzscher Straße 1, II. links.

Herrschaftliche Wohnungen
Gustav-Adolphstrasse 27
I. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, Verhältn. halber per sof. od. später,
II. Etage, 12 Zimmer, Badezimmer und reichlich Zubehör, per 1. April zu vermiethen.
Näheres zu erfragen beim Besitzer daselbst part. rechts.

Wittelstraße 1. Etage, neu eingerichtet, sofort zu vermiethen, 700 ℳ
Zu erfragen Friedrich-Liststraße 26, 2. Etage.

Bosestraße 4, Ecke Gottschedstraße,
ist die halbe 1. Etage als Wohnung, auch Contor, sowie die größere Hälfte der 3. Etage als Wohnung noch zu vermiethen. Näheres daselbst.

Wohnung und Geschäft!
In Dodel'schen Neubau (Pleißenburgareal) soll das I. Obergeschoß, 465 □m Bodenfläche — 12 Zimmer nebst Zubehör, hochherrschaftlich eingerichtet (Centralheizung, Heißwasserzuleitung, elektrischer Aufzug), für Wohn- und geeignete Geschäftszwecke vermiethet werden. Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft.

Gottschedstraße Nr. 3
herrschaftliche 1. u. 2. Etage, bestehend aus je 1 dreifenstr. Salon, 5 zweifenstr. Zimmern, 1 einfenstr. desgl., Badezimmer u. reichl. Zubehör, mit Garten für 1. April bez. 1. October a. c. für 1600 ℳ und bez. 1750 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanw. Markert, Hainstraße 3, II.

Kronprinzstraße 38 1. Et. L., 4 Zimmer, Bad, Innencloset, reichl. Zubehör, Garten, 1. April oder später zu verm., Besicht. 10—6, 850 ℳ, neues Haus.

König-Johannstr. 24 herrsch. 1. Etage ganz oder getheilt jetzt oder später zu vermiethen.

Gottschedstrasse 10
ist in 1. und bez. 2. Etage je eine geräumige moderne Wohnung für 1200 ℳ sofort oder später zu verm. Näh. b. Hausmann u. R. Hübner, Neumarkt 23, II. Tel. 4890.

Kochstrasse No. 117 1. Etage, 4 Zimmer, Kammer, Küche, Speisekammer, Balcon, einer. Closet, Garten, für 795 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Kurprinzstraße 11 1/2 1. Etage, 7 Zimmer, Bad 2c. als Wohnung oder Geschäftslocal preiswerth per bald zu vermiethen.

Dresdner Str. 28 herrsch. ruhige Schwohn., 2. Etage, 4 Zim., Salon, 1 Kam., Erker, 2 Bod., inn. Closet u. Zubeh., zu verm. Pr. 1000 ℳ Näh. Theaterstr. 1, III. l.

Schützenstr. 15, II. Etage
per 1. April zu vermiethen. Preis ℳ 1400. Zu erfragen parterre.

Südstraße 28, II., ist per 1. Juli moderne, geräumige Wohnung (5 Z., Kamm. und Zubehör) für 800 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann und R. Hübner, Neumarkt 23, II.

Promenadenstraße 34, II. Etage per Ostern 1900 zu vermiethen, ℳ 1050, 5 Zimmer nebst Zubehör, Bad u. Closet. Näheres beim Besitzer part.

Poniatowskystr. 9 ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, sofort oder später für 1050 ℳ zu vermiethen.

2 herrschaftl. Wohnungen,
je 6 Zimmer nebst Zubehör (Fahrstuhlbenutzung, Centralheizung, Heißwasserzuleitung 2c.), sind im II. u. III. Obergeschoß des Dodel'schen Neubaues (Pleißenburgareal) 1. April oder später zu vermiethen. Preis 2200 u. 2400 ℳ exct. Heizung. Näh. b. d.
Leipz. Immobiliengesellschaft.

Lediglich geschäftlicher Veränderung halber ist
Leibnizstr. 13
die schöne zweite Etage,
bestehend aus 3 großen zweifenstrigen, 2 einfenstrigen Zimmern, Bad, groß. hell. Vorsaal 2c., per 1. April oder später zu verm. Näheres daselbst oder Telephonruf 3247.

Humboldtstr. 3, herrsch., hochelег., neuvorger. Wohnung in 2. Etage, Erker, Bad und reichlichem Zubehör bestehend, sofort oder später zu vermiethen.

Gustav-Adolphstr. 21 (Ecke Funkenburgstr.)
ist die hochherrschaftl. ausgebaute Wohnung II. Etage links, bestd. aus 5 Zimmern mit reichl. Zubehör, Veranda, Gas- und elektr. Lichtanlage, per 1. April oder später zu vermiethen. Näh. bei d. Hausm. oder b. Besitzer L.-Volkmarsdorf, Marianenstraße 95, I.

Harkortstraße 17, 2. Et., 6 Zimmer, heizb. Gemach, Bad 2c. für 1700 ℳ zu vermiethen.

Löhrstrasse 15 3. Etage (6 Zimmer und Bad für 1100 Mark) 1. April zu verm. Dr. John, Funkenburgstr. 2. Tel. 2291.

Gottschedstrasse 5
per sofort oder später 3. Etage mit Gärtchen, Erker, Veranda, 7 Zimmer 2c., per 1. October Parterre mit Gärtchen, Veranda, 6 Zimmer 2c., per sofort Souterrain, 20 □m Raum.

Schleussiger Weg,
Eingang Braustraße 2, zwei herrschaftliche Wohnungen im 3. Geschoß, in freier Lage, eine mit 2 Erkern, dreifenstr. Salon, dreifenstr. Gartenzimmer, außerdem 3 Zimmern, eine mit 1 Erker, 3 Zimmern, Bad, Watercloset, reichl. Zubehör, für 1500 ℳ, bez. 1300 ℳ, event. auch ungetheilt für 2800 ℳ zum 1. April zu vermiethen. Rechtsanwalt Krotschmer, Braustraße 2.

Contor, Lagerräume, Keller werden 1. Juli ev. früher miethfrei Bayerische Straße 6, an Post und Bahnhof.

Als Bureau oder Wohnung
ist zum 1. April 1900
die erste Etage
Promenadenstr. 43,
Ecke Wiesenstr., am Westplatz, zu vermiethen. Näheres in der Lotterie-Collection von Carl Jacobson, Dorotheenstraße 2, Zwischenstock.

Grimmaischer Steinweg 20.
Nähe der Hauptpost, ist in der ersten Etage ein schöner Raum mit großem Spiegel-Schaufenster als Comptoir oder Musterlager zu vermiethen.
Näheres daselbst.

In bester Geschäftslage Grimmaische Straße sind die Räume einer ganzen 2. Etage — bisher zu Bureauzwecken benutzt — per 1. April 1900, event. früher, billig zu verm. Gef. Off. u. B. 190 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Marktstraut,
2 große, helle Zimmer, durchaus separat, als Bureauräume sofort oder später zu vermiethen, Telephonbenutzung, Hainstraße 3, 3 Tr. rechts. Zu erfragen daselbst im Laden bei H. L. Böhme.

Große leere Zimmer,
p. f. Compt. 2c., eins. Herrn Schäfer Str. 10, II., Lift.

Contor- und Lagerräume
sof. od. sp. zu verm. Nicolaistr. 29.

Grosse helle Arbeitsräume,
pass. als Comptoir, Atelier, od. Werkstatt, per 1. April zu verm. Poniatowskystraße 1 b.

Gr. helle Arbeitsräume,
ca. 500 □m, zus. oder geth., 1./4. zu verm. Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.

Arbeitsraum, ca. 60 □m, zu vermiethen 1. April Körnerstraße 16.

Schöne helle Werkstelle oder Niederlage, pass. für kl. Handwerk, sof. od. spät. zu vermiethen. Näh. L.-Reudnitz, Täubchenweg 64, part.

Größere Werkstätte,
Erdgeschoß und I. Geschoß, Braustraße 25, mit Thoreinfahrt, für 600 ℳ zum 1. April zu vermiethen.
Rechtsanwalt Krotschmer, Braustr. 2.

Alte Werkstelle oder Niederlage mit kl. Contor 1 helles, geräum. Hofpart. 1./4. zu verm. Schrederstr. 10, b. Hdm.

Schaufensterstr. 50 Werkst. u. Geschäftsl. s. unt.

Helle Niederlage
sof. od. spät. zu verm. Thomaskirchhof 16. Näheres beim Hausm. bei Bodenbergh. 3 Tr.

Helles, trockenes Souterrain,
40—50 qm, für 150 ℳ als Niederlage oder als Werkstelle sofort zu vermiethen
Kaiser-Wilhelmstraße 15, Hof part.

Johannisplatz 3
helle Souterrain-Niederlage, ca. 75 qm, sofort zu verm. Näh. bei d. Hausmann.

Querstraße 10/12
sind eine kl. trockene Parterre-Niederlage, sowie 2—3 Kellerräume zu vermiethen. Näh. beim Hausm. und R. Hübner, Neumarkt 23, II.

Emilienstraße 22
sind für Niederlags- oder ruhige Geschäftszwecke div. trockene und helle Souterrain- u. Kellerräume, sowie 1 große Bodenkamm. zu verm. Näh. b. Hausm. u. R. Hübner, Neumarkt 23, II.

Niederlage zu verm., 400 ℳ, Weißenfels- u. Eilenburger Str.-Ecke. Näh. b. Hdm.

Per sof. od. sp. div. helle, trock. Niederl. u. Werkst., gr. Platz, Könneritzstr. 90.

Markt Nr. 8
(Barthel's Hof)
ist per 1. April a. c. od. spät. der geräumige
Weinkeller
unter dem Vorderhause, welcher z. Zt. von der Firma J. F. Brems & Co. benutzt wird, zu vermiethen durch Architekt C. Ehnert, Katharinenstr. 16.

Großer Keller
zu vermiethen Promenadenstraße 32, part.

Schönes Souterrain als Bierkell., Werkst. od. Niederl. Gohlis, Marienstr. 2, I. rechts.

Elisenstr. 59 Stall. für 6 Pferde
nebst Zubehör per 1./4. 1900, auch einzelne Stände, zu vermiethen Schuhfabrik, Mängasse 7. Wagenschuppen werden gebaut.

Pferdestall
für 5 Pferde evtl. 2 Pferde, **Keller,** zur Bierniederlage 2c. geeignet, im Süden der Stadt, per 1./4. 1900 zu vermiethen. Off. u. T. 943 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Pferdeställe
mit Zubehör, event. auch mit Wagenremisen, sind zu vermiethen Auenstraße 29.

Ein Pferdestall, 6 Stände mit Zubehör, sof. zu verm. Gohlis, Hallesche Straße 24.

Uferstrasse 18
ist per 1. October oder früher die herrschaftliche Parterre-Wohnung mit Garten event. zu Geschäftszwecken zu vermiethen.
Näheres durch
Max Schubert, Brühl 13, Fernspr. 5004.

Waldstrasse 58
schöne Parterrewohnung per 1. April 1900 z. verm. für 620 ℳ Näheres b. Besitzer 2. Etg. l.

Wegzugsh. ist das Parterre Wiesenstraße 14, L. (460 ℳ) zum 1. April s. verm.

Logis beziehbar 1. April Lützowstraße 6, p.

Waldstraße 9
ist die 1. oder 2. Etage für 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst bei dem Hausmann und 3. Etage.

Körnerstr. 22, 1 Tr. L., Familienverh. halber per 1. April Logis zu verm., 2 zweis., 1 einf. Zimm., Komm., Küche, Bod., Kell.

Matthäikirchhof 35 1. April kleine 1. Etage, Berliner Ofen 2c., 390 ℳ, 2. Etage 260 ℳ, an ruh. Familie. Näh. 1. Et., 12—2 U.

„Dorotheenhof"
Wohnung im 3. Stock, 7 Zimmer, 2 Kammern, hierzu 3 Zimmer in der Mansarde, durch besondere Treppe verbunden, reichliches Zubehör, grosser Vorsaal, für 1800 ℳ jährlich per 1. April 1900 zu vermiethen durch den Besitzer Jacobi, Dorotheenstrasse 2, III.

Moltkestrasse 62 freundl. 1/2 III. Etage 550 ℳ, schrägüber freier Platz, herrschaftl. Haus, 1. April zu vermieth. Näheres daselbst beim Hausmann oder Emilienstraße 3, II., beim Hausverwalter.

Nordstrasse 57 1/2 3. Etage rechts, 3 Zimmer, Zubehör, 625 ℳ, per 1. April zu vermiethen. Näheres 4. Etage.

Herrschaftl. Wohnungen m. Garten,
Terrasse, Erker 2c. (je 5 Zimmer, Bad und Zubehör)
sind in der Villa, Sophienstraße 7, per 1./4. oder später für je 1100 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann und R. Hübner, Neumarkt 23, II. Tel. 4890.

Herrschaftliche Wohnungen,
5, 6 und 7 Zimmer, mit Erker nach der Straßenfront und Balcon nach dem Garten, sof. oder sp. im Neubau Promenadenstr. 26 u. 28. Näh. b. Bel. C. E. Möbius, Westplatz.

Kaiser-Wilhelmstr. 35 u. 37, Neubauten, hochherrschaftliche moderne Wohnungen, Salon, 7 Zimmer, Veranda, Balcon, Garten und reichlich Zubehör und Comfort jetzt oder später zu vermiethen.

Fregestraße 28, unmittelbare Nähe Rosenthal,
sehr gesunde ruhige Wohnlage, sind herrschaftliche Wohn. sofort oder später zu vermiethen. Preis 1025—1075 ℳ. Zu erfragen daselbst b. Besitzer parterre rechts.

Braustraße, direct am Conservatorium, schöne sonnige neu vorgerichtete Wohnungen von 600—800 ℳ sofort und 1. April zu vm. Näh. Braustr. 1, III.

Herrschaftl. Wohnungen Südstraße 80
6—7 Zimmer, theils mit Erker, je ein Zimmer mit großer Flügelthür, Küche mit Balcon, Mädchenk., Speisek., Innencloset, Schrankräume und übriges Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 1700—1800 ℳ.
Näheres bei Georg Müller, Südstraße Nr. 78, II. Telephon Nr. 3911.

In meinen beiden vornehmen Bauten an der
Ecke der Wald- und Sedanstrasse
sind per Ostern 1900 oder später
mehrere hochherrschaftliche Wohnungen
im Preise von 1250 bis 2400 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen daselbst im Baubureau oder im Architekturbureau Roßstraße 5. J. G. Pflaume.

Herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Zubehör, 1600 ℳ, April oder später König-Johannstraße 19, 1. Etage, zu vermiethen. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Moltkestrasse 62
sind zum 1. April 1900 herrschaftl. Wohnungen zu vermiethen. Näh. beim Hausmann oder Verwalter Birnbaum, Emilienstraße 3, II.

Arndtstrasse 63, Neubau,
herrliche Wohnungen, Südseite, mit Erker, Veranda 2c., elegant eingerichtet, zum Preise von 700, 800, 900 und 1500 ℳ per 1. April oder später zu vermiethen. Näheres im Contor daselbst.

Leipzig, Asterstrasse 5 (Nordviertel).
Im frequentesten villenartigen Gebäude ist eine hochherrschaftliche Wohnung mit Erkerpavillon, 2 Veranden, Garten, Bad u. Closeteinrichtung und allem Comfort eingerichtet, per 1. April 1900 oder später zum Preise von 2700 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausverwalter oder bei Richard & R. Jurisch, Leipzig-Gohlis, Neuere Halleische Straße 141.

Logis, 5 Zimmer mit Zubehör, 1000 ℳ, per 1. April zu vermiethen Alexanderstraße 23, II. links, bei Herrn Müller.

Funkenburgstr. 7a, hochherrschaftl. Wohnung mit Garten, Erker, Balcon, Bad, Wasserclosetts, per sof. od. sp. für 1600 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm.

Herrschaftliche Wohnungen
Elisäer Straße 5 sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Frankfurter Strasse 20 (gegenüber d. Elsterstr.)
herrschaftliche Wohnungen mit allem Comfort sofort oder später zu vermiethen.

Dresdner Strasse 54, vis-à-vis Realschule,
sind per 1. April oder früher 2 herrschaftliche Wohnungen in 2. u. 3. Etage, mit amerik. Closets im Logis, Badeeinricht., Veranden, für 950 zu verm. Näheres 4. Etage links.

Nahe Marienplatz, Ranft'sche Gasse 7—11
und Kohlgartenstraße 8
sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen mit Wassercloset, Badeeinrichtung, Balcon und Gärten, sowie Läden, im Preise von 500—1000 ℳ per 1. April oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Leipzig-A., Hauptstraße 10, herrschaftliche Wohnungen, 3—4 Zimmer, Erker, Balcon, Bad, Wassercloset und reichliches Zubehör, Sonnenseite, Aussicht auf Platz und Park, per 1. April 1900 für 550 bis 650 ℳ zu vermiethen.

Gohlis, Magdeburger Straße 25—26, Logis im Preise von 625 bis 950 ℳ, mit Garten, Gas und Badeeinricht. sof. od. später zu verm.

Gohlis, Hauptstraße 2, I., groß, sonnig. Logis, 5 Zimmer, Balcon, Garten, Gas und Zubehör, besseres Haus, sofort zu vermiethen.

Neubau Gohlis, Louisenstr. 20, best. Haus, schöne und. Wohnung mit Garten, 450 ℳ, Ostern ev. früher zu vermiethen. Zu erf. Louisenstr. 18, II. Paul Kittler.

Delitzscher Str. 7d, 1. Et. r., 4 Z., Zubeh., 675 ℳ, per 1./4. zu verm.

Delitzscher Str. 7d, 2. Et. Mitte, 5 Z., Zubeh., 925 ℳ, per 1./4. zu verm.

Villencolonie Marienhöhe.
Elegante, freundliche Wohnung (Sonnenseite) zu 700 ℳ zu vermiethen. 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche mit Speisek., Veranda, Garten und sonstiges Zubehör. Naunhofer Straße. M. Bergner.

1. April 1900 ist eine
ländlich-herrschaftliche Wohnung
(auch Sommerwohnung),
bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisek., Badest. u. großer Gladveranda nebst reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Preis 400 ℳ incl. Mitbenutzung des Telephons und eines schattigen Parkes.
Held & Leitsmann, Handelsgärtner,
Albersdorf, 5 Min. v. Bahnhof Göhrenz-Albersdorf.
Telephon-Amt Markranstädt 3.

2 Logis in bess. Haus,
1. Etage, groß, geräumig. Zimmer, p. 1./4. o. 1./7. zu verm. Preis 550 u. 700 ℳ. Zu erfr. Berliner Str. 20, Contor, Mittelgeb.

Schöne erste Etage, 6 Zimmer und Zubehör, für 1200 ℳ jährlich im Grundstück Ecke Auen- u. Färberstr., Eingang
Färberstraße 15,
zum 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im 4. Etage.

Frankfurter Straße 29
schöne Wohnung 1. Etage sofort zu vermiethen. 5 Z., Bad u. reichl. Zubehör.

Arndtstraße 5
ist eine schöne halbe 1. Etage per 1./4. 00 zu vermiethen.
Näheres Georgring 2, im Contor.

Verletzungshalber 1/2 1. Etg., 4 Stuben, Kammer, Küche, Bad, Closet, der Neuzeit entspr., Nähe des Rosenthals, per 1. Juli oder früher, Preis 900 ℳ, zu vermiethen. Zu erfragen Fregestraße 22, part. links.

Große herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer 2c., in 1. und 2. Etage sofort oder später zu vermiethen
Wettiner Straße Nr. 5.
Preis 1450—1800 ℳ.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sehr freundl. Wohnung, 2 Zimmer, 2 K., K., Zubehör, 525 ℳ, 1. April zu vermiethen Schenkendorfstr. 43, I.

Zu vermiethen

eine der Neuzeit entspren. **Wohnung**, 5 Z., Bad u. Zimmercloset, mit Zubehör, per 1./4., Preis 700 ℳ Bayerische Str. 81, 1. Et. lks.

Per sofort oder später ist die **1. Etage** im Hause Sophienstr. 24 mietbfrei, bestehend aus 5 Zimmern, Bad u. Zubehör. Näh. im Contor Eisenstraße 42.

Wohn., 4 Zimmer, Küche, Bad und Mädchenzimmer ꝛc., 880 ℳ, per 1./4., Czermak's Garten 3, I.

Zu vermiethen zum 1. April ff. Logis, Preis 250 ℳ, an Leute ohne Kinder **Brüderstraße 11, 1. Etage.**

Dorfstraße 28 halbe 1. Et. l., 550 ℳ, zu verm. 1. April. Näheres 2. Etage links.

Arndtstr. 25b, 1. Et., 2 zweif. Stuben, 2 K., Küche u. Zub., 550 ℳ, 1. Apr. Näh. 1. Et. r.

Zu verm. **Bayer. Str. 57** ab 1./4. a. e. 2 Logis in 1. Et. Näheres b. Hausmann das.

Hospitalstraße 25

1 Wohnung in 2. Etage für 650 ℳ per 1. April,
1 Wohnung in 3. Etage für 1000 ℳ per sofort, herrliche Aussicht über's Johannisthal,
1 Niederlagsraum per sofort
zu vermiethen.
Näheres bei **beim Hausmann 4. Etage** oder Rechtsanwalt **Ruckert**, Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Schulstraße 14,

direct an der Promenade, ½ **2. Etage**, 4 Zimmer u. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Besichtigung 11—4 Uhr.
Nähere Auskunft giebt
Ernst Krieger, Burgstraße 16.

Ferdinand-Rhodestraße 24
zu vermiethen p. 1. April 1900 ½ 2. Etage, 5 Zimmer und reichl. Zubehör, Preis 1500. Näheres daselbst b. Hausmann.

Dorotheenplatz 4

2. Etage, Sonnenseite, 6 gr. Zimmer, Bad und Zubehör, 1. April zu vermiethen. Näheres parterre.

Südstraße 73, II., ist eine **Wohnung**, bestehend aus einem 3fenstrigen, zwei 2fenstrigen und einem 1fenstrigen Zimmer, Küche, Mädchenkammer (Alles vorderhaus gelegen) und allem Zubehör, zum 1. April 1900, eventuell auch früher für den billigen Preis von 630 ℳ zu vermiethen. Für das 1. Halbjahr wegen Wegzugs Ermäßigung. Zu erfragen Südstraße 73, II., Mitte.

König-Johannstraße 11
p. 1. April ½ II. Et., 4 Zim. (Salon m. Erkerfr.), Kü., Bd. u. r. Zb., 1000 ℳ

Rosenthalgasse 8/10
herrschaftliche 2. Etage
per 1. April in neuerem Hause zu verm., 4 Zimmer, Bad u. reichl. Zub.

Halbe II. Etage mit Balcon

per 1. April 1900 für 650 ℳ zu vermiethen
Bayerische Straße 42b
beim **Hausmann.**

Ein schönes Familienlogis,
2. Etage, 5 Zimmer u. Mädchenkamm., Badezimmer, Gasleitung, per 1. April a. c. zu verm. Täubchenweg 18. Zu erfr. im Restaurant.

Eine schöne Wohnung ist veränderungshalber zu vermiethen. Zu erfragen
Münzgasse 20, Schramm's Hof, 2. Et. links.

Schenkendorfstraße 13, II., Villentheil, per 1. April, 4 Z., 1 K., Bad, Gart., r. Zub., Sonnens., 820 ℳ v. b. Bes., III. r.

Flößplatz 26, Gartengeb., 2. Et., 5 St., und Zubehör, per 1. April 1900 zu vermiethen. Näheres das. 3. Etage.

Zu verm. 1. April **halbe 2. Etage** rechts, Concertp., 875 ℳ **Sidonienstraße 50b.**

Alte Elster 13 per Ende März **comfort. ganze 3. Etage**, 5 Zimmer, Mädchenk., Küche und Speisek. ꝛc., Innencloset, Bad, freie Aussicht, 900 ℳ

Elsterstrasse 40,

III. Oberg., hochherrschaftl. eingerichtete **Wohnung** in freier Lage und mit schöner Aussicht, bestehend aus 12 Zimmern, Bad, Garten, Balcon, sep. Dienstboten-Aufgang, r. Zub., ist per 1./4. 1900 zu vermiethen. Preis ℳ 2800.—.
Anton Berndt, Centralstr. 1. Tel. 2488.

Neumarkt Nr. 3

(Große Feuerkugel)
ist per 1. April a. c. od. später die **3. Etage** im Vorderhaus, mit ca. 380 qm Flächeninhalt und 11 Fenster Straßenfront, zu Wohn- oder Geschäftszwecken zu vermiethen durch
Architekt C. Ebert,
Katharinenstraße Nr. 16.

Nähe des Bayerischen Bahnhofs. Lößniger Strasse 9
3. Etage, bestehend aus 3 zweifstr. und 2 einf. Räumen, für 700 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Hainstr. 25, 3. Etage zum 15. April zu vermiethen, 560 ℳ Näheres im Rest.

Zu verm. 1. April **eleg. 3. Et.** mit reichlichem Zubehör, 1350 ℳ **Eutritzscher Straße 3.**

Arndtstraße 63.

Für ältere ruhige Leute oder alleinstehende Dame ist eine **schöne Wohnung, 4. Etage**, in neuerbautem feinen Hause per 1./4. oder später für 450 ℳ zu vermiethen.
Näheres im Comptoir daselbst.

Wohnung, eine ganze Etage, 4 Z., Kch., Bad, 2 Balcons u. Zub., für 880 ℳ Näh. Czermak's Garten 3, I.

Kaiser-Wilhelmstr. 34 schöne 4. Etage, 600 ℳ, in f. Hause, 4 Zimmer nebst Zub., zum 1. April zu vermiethen.

Johannisplatz 3

hübsche kleine Wohnung für 450 ℳ zum **1. April** zu verm. Näh. bei b. Hausmann.

Ecke Quer- und Dörrienstr.

Eine freundl. Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, Preis 900 ℳ, 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Querstraße 18.

Wohnung im Südviertel, 2 St., 2 K. u. Zubeh., per 1. April zu verm. Off. u. S. 942 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Sebastian-Bachstraße 34 frdl. **Logis**, 2 St., 1 K., 1 Küche u. Zubehör, für 280 ℳ per 1. April zu verm. Näheres das. part.

Thalstraße 22 Logis, 270 ℳ, 1. April, 180 ℳ, sofort. Näheres parterre.

Freundl. Hauslogis per 1. April zu vermiethen, Preis 315 ℳ, Alexandrstr. 11.

Eleg. Familienwohn., 670 ℳ, bef. z. 1./4., 750 ℳ f. 1. 10. Gr., Dorotheenstr. 52 Rudolph.

Herrschaftliche Wohnungen

L.-Reudnitz, Charlottenstraße 21, 4—5 Zimmer, Küche mit Balcon, Speisek., Mädchenkammer, Wassercloset, Bad, ev. mit Garten, im Preise von 550 bis 860 ℳ per sofort und später zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre im Laden.

Logis im Preise von 300—500 ℳ, zwei Stub., 2 Kamm., Küche, Wassercloset, Garten, Badeeinrichtung, in meinem Neubau Lindenau, Hohe Str., per 1. April zu vermiethen. Näheres dort od. bei **Rob. Martin**, Leipzig-R., Josephinenstraße 11 b, II.

Johannis-Allee 1

ist die der Neuzeit entspr. ausgeb. ½ 1. Et., 3 Stuben, Kamm., Küche und Zubehör, für 675 ℳ sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres bei beim Hausmann oder Blumengasse 18, beim Besitzer. Telephon 1283.

Logis

zu vermiethen, 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April, Preis 650. Näheres L.-Reudnitz, Hohenzollernstraße 2, 1. Etg. l.

1 kleines Parterre-Logis
f. 250 ℳ ist an einzelne Leute zum 1./4. oder später zu vermiethen. Näheres L.-Reudnitz, Lutherstraße 16, b. Hausmann.

Logis für einzelne Leute, Beautzner, 210 ℳ, Reudnitz, Tiefe Straße 4.

L.-Reudnitz, Rathhausstr. 9 eine Wohnung 2 St., 2 zweif. St., 3 Kam., Vorsaal, Küche, Kl., Trockenboden, per 1. April. Part. b. Besitzer.

Neubau L.-Anger, Gartenstrasse Nr. 29,

sind noch einige der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Wohnungen** zu verm. Näh. bei **Wilh. Richter**, L.-Anger, Sellerhäuf Str. 4, I.

L.-Anger, Bernhardstr. 1, freie Lage, ½ 1. Etage, 4 St., 1 K., 1 K., 1 Speisek., Boden, Keller, für 550 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres parterre.

L.-Neustadt, Ludwigstraße 15,

eine **Parterre-Wohnung**, 3 Zim., Kom. und Zub., für 550 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

L.-Neustadt, Marktstr. 36.

Ein frdl. **hergerichtet. Parterre-Logis** von zwei groß. heizbar. Stuben, Vorsaalthür, frdl. Küche, Keller ꝛc. p. 1./4 zu vermiethen. Preis 350 ℳ Näh. das. i. Modern.-Geschäft.

Neubau, Neustadt.

Mariannenstr. 11 u. 13, sind zum 1. April 1900 mehrere **Logis** im Preise von 460 bis 650 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen beim Voller daselbst oder Hebwigstr. 8, I., b. Besitzer.

Wohnung i. bess. Schand. 420, 440, 460 ℳ, 1. April zu verm. L.-R., Conradstraße 55, I.

Schöne Wohnungen

der Neuzeit in allen Preislagen mit **Gas** u. städt. Wasserleitung, Halteft. der Straßenb. **Stötteritz**, Wasserthurmstraße, **Gottschalk.**

Vom 10. April **Wohnung** L.-Gohlis Nähe Drachenfels für 400 ℳ zu verm., 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, an Leute ohne kl. Kinder, die gegen angemessene Vergütung den **Hausmannsposten** mit versehen. Offerten unter C. 121 in die Expedition dieses Blattes erb.

Zwei Wohnungen im Preise von 550 u. 350 ℳ an ruhige Leute per 1./4. in Gohlis, Lange Straße 41, zu vermiethen.

Frdl. Parterre-Wohnung L.-Gohlis zu vermiethen Möckernsche Str. 6, part. l. Jeden Tag 2—3 Uhr N. l. Besicht. statt.

L.-Eutritzsch, Geibelstr. 12.

Im freistehenden, villenartigen Gebäude ist halbe **1. Etage** mit 4 schönen, geräumigen Zimmern, Küche, Mädchenkammer, Bad, Innencloset, Garten, Keller- u. Bodenräumen, sofort oder 1. April 1900 im Preise von 1000 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Besitzer im Parterre rechts oder Comtor.

L.-Plagwitz

ist per 1. April eine
Parterre-Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern sammt allem Zubehör, zu vermiethen.
Näheres **Carl-Heimstr. 47b, II.**

Elisabeth-Allee 41, L.-Plagwitz,

½ 2. Et. (5 St. u. Zub.) für 550 ℳ, sowie Wohn. in 3. Et. (3 St. u. Zub.) f. 350 ℳ per 1./4. o. später zu verm. Näh. bei 1. Et. bei **Böttiger u. R. Höber**, Neumarkt 23, II.

Logis in L.-Plagwitz, Braustraße 37, zu vermiethen. Preis 420 ℳ
Näheres daselbst, 3. Etage, bei Otto.

Plagwitz.

In freier schöner Lage herrschaftliche Wohnung, 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Bad und Zubehör, für 1. April 1900 zu 850 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen
Plagwitz, Weißenfeller Straße 20.

L.-Schleußig, Neumestraße 4,

Sonnenseite, sind in 1. und 2. Etage schöne **Wohnungen** per 1. April cr. zu vermiethen.

L.-Schleußig, Blümnerstraße,

per sofort od. später einige neu vorgerichtete **Familienwohnungen** im Preise v. 350 bis 425 ℳ zu vermiethen durch
Grundstücksverwalter **Müller**,
L.-Schleußig, Könneritzstraße 78, I.

Zu vermiethen

Schnorrstraße 23, Ecke Blümnerstraße, div. Wohnungen mit 4 Zimmern (Balcon), Bad, Mädchenk., Küche mit Speisek., Wassercloset ꝛc., per sofort oder später. Preis ℳ 750—850.

Blümnerstraße 16 Wohnung mit 3 Zimmern, 2 Kamm., Küche mit Speisek. Preis ℳ 450, Pferdestall mit Heuboden und Remise event. kleine Wohnung dazu.

Johnstraße 10 Pferdestall mit Heuboden und Remise.

Näheres bei den einzelnen Hausmannsleuten daselbst oder **Stephanstraße 8, III., im Bureau.**

L.-Schleußig, Könneritzstr. 17, 1 Logis z. v., 1./4. zu bez., daselbst z. erfr.

Oeserstr. 16, Schleußig

(Sonnens.), 1 kleines Logis in besserem Hause (Preis 380 ℳ) an ruhige Leute sofort oder später zu vermiethen
Restauration **Tulpenstraße Nr. 5.**

L.-Schleußig, Schnorrstraße 6,

direct dem Walde gegenüber gelegen,
2 schöne Familienwohnungen
im Preise von 450 und 480 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst im Bäckerladen und beim Grundstücksverwalter **Müller**,
L.-Schleußig, Könneritzstraße 78, I

Schleußig, Neumestr. 27,

gegenüber von Tittel & Krüger, herrschaftl. Wohnungen mit vier Zimm., Erker u. Bad, sehr preisw., am Palmengarten u. Albertpark, v. 550 ℳ an. Näh. beim Hausmann u. im Laden.

L.-Neustadt, nahe Tauchaer Thor,

elegante Wohnung, 1. Etage, 4 Zim., Küche, Badezimmer, Wassercloset ꝛc. Preis 700 ℳ, für 1. April zu vermiethen. Wegen Wegzuges Preisermäßigung. Anfragen unter **H. Z.** hauptpostlagernd.

Schleußig. ½ **1. Etage** für 850 ℳ zu vermiethen Könneritzstraße 50, I. links.

Lindenau, Merseburger Strabe 69, zu vermiethen per 1./4. 1900 hochherrschaftl. eingerichtete **1. Etage**, 6 Zimmer mit Zubehör und Garten, Preis 1000 ℳ
Näheres daselbst beim Hausmann.

Kleinzschocher,

Albertstraße 32 u. 34,
sind per 1. April 1900 **schöne, geräumige Wohnungen** im Preise von ℳ 350 bis ℳ 420 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Leutzsch,

Lindenstraße Nr. 1 u. 3,
nahe der Elektrischen Straßenbahn, sind
herrschaftliche Wohnungen
mit 5—6 Zimmern, Bad, Veranda, Garten und reichl. Zubehör, sofort zu vermiethen.
Näheres ertheilt der Hausmann daselbst.

Leutzsch,

Lindenstr. 115, 116.
Wohnung in Villa, bestehend aus 4 Zimmern, Bad, Küche u. Zubehör, nebst Garten, Gas u. Wasserl., per 1. April c. für 725 ℳ p. a. zu vermiethen.
Wohnung daselbst, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche u. Zubehör, nebst Garten u. Wasserl. per 1. April c. für 300 ℳ p. a. zu vermiethen.
Beide zu erfr. Leipzig, Lindenstr. 112, pt.

Landhaus,

Connewitz, Probstheidaerstraße 5,
zum 1./4. zu vermiethen 5 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Küchen, Waschküche, Niederlagsraum, Keller, Boden, Garten mit Laube ꝛc., Wasserleitung, Gasanschluß. Preis 800 ℳ Besichtig. 10—12 u. 3—5, Fernspr. 3814.

L.-Connewitz, Lange Str. 18, sind schön eingerichtete **Logis** im Erdgeschoß, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. (links) und 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. (rechts), zum Theil mit Garten, ab 1. April oder später zu verm. Näheres Leipzig, Albertstr. 33, III.

Oetzsch, Oststr. 10,

halbe 1. Etage mit 3 zweif. Zimmern mit Balcon, 2 einf. Z., K., K., B. u. Gärtchen, für 480 ℳ Umstände halber per 1./4. od. sp.

Oetzsch, Villa Senta

(vor der Ziegelei)
1. Etage (mit Garten)
per 1. April zu vermiethen.

Oetzsch, Hauptstr. 49, II.,
ist per 1./4. moderne Wohnung (4 Zimmer, 2 Kammern und Zub.) für 460 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, 1. Et., und **Reinhold Höber**, Neumarkt 23, II.

Oetzsch.

½ **1. Etage**, Balcon, Garten, für 480 ℳ zu vermiethen Dittstraße 10.

Oetzsch, Mittelstraße 12.

In schöner freier Lage sind 2 freundliche Logis in 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, mit Balcon und Gärten per 1. April zu 360 ℳ zu vermiethen.

Bess. Garçonlogis

zu vermiethen Albertstraße 26b, part.

Garçon-Logis
in ruhigem Hause, separ. Eingang, Benutzung des Bades, **Körnerplatz 6, II.**

Feines Garçonlogis
(Wohn- u. Schlafz.) als einz. Vermiethung in gebild. Familie Dresdner Straße 10, I.

Garçonlogis, zwei gut möbl. Zimm., nebeneinander liegend, sind per 1. April zu vermiethen
Promenadenstraße 11, I.

Besseres Garçonlogis,
Wohn- u. Schlafz., einz. Bern., in ruh. Fam. an 1 Herrn zu verm. Poniatowskistr. 1 b, 3. Et.

Zu ruh. Lage sch. m. **Garçonlogis**, für 1—2 Herr p., mit Schreibtisch u. sonst sch. möbl., b. ruh. Leut. z. vm. Sternwartstr. 44, II. r., a. Jebdch.

Ungestörtes schönes **Garçonlogis** an bess. Frl. zu vermiethen. Off. sub T. V. 19 an **Volkmar Klüter**, Zeitzer Straße 55.

Garçonlogis mit guter Pension Promenadenstraße 33, II.

Fein möbl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, an ruhigen Herrn sof. od. spät. zu verm., einzige Vermiethung. **Promenadenstraße 5, II. rechts.**

Garçonlogis, Wohn- und Schlafz., frei gelegen, zu vermiethen Jacobstraße 13, II.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., l. 1 oder 2 Herren 1. April zu verm. Rosenthalg. 9, I. r.

Georgenstraße 33, IV. r., gegenüber der Albertholle, **möblirtes Zimmer** zu verm.

Gut einger. **Garçonlogis** per 1. April zu verm. Carolinenstraße 12, II. links.

Eleg. Garçonlogis für Herr od. Dame zu verm. Hainstr. 31, Tr. D. III. rechts.

Besseres Garçonl. sof. zu verm., 5 Min. von d. Bahnhöfen, Georgenstraße 26, part.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz., sof. an 1 od. 2 H. Goschenstr. 5, II. r., Ecke Täubchenweg.

Garçonl., laub. u. ungest. d. Leut. o. Kind z. v., Wohn- u. Schlafzimmer, Alexanderstr. 9, I. r.

Eleg. Garçonlogis m. sep. Eing. sof. zu verm. Grimmaischer Steinweg 4, 2. Etage.

Freundl. **Garçonlogis** Sternwartenstr. 41, II.

Garçonlogis Lanst. H. Windmühlenstr. 47, II. r.

Eleg. Garçonl. m. Schreibt. z. v. Gottschedstr. 13, I. r.

Fr. **Garçonlogis** l. f. Kfm. Alexanderstr. 38, III. l.

Garçonlogis (ℳ 15) z. verm. Elisenstr. 2, II. lks.

Einf. b. **Garçonl.** f. H. Carolinenstr. 19, I. r.

Garçonl. m. od. ob. Cab. zu vm. Hainstr. 21, 3 Et.

Johannisplatz 16, III. l. fein. Garçonl.

Garçonl., auch f. Mehrr., Lößnstr. 13, part. r.

Bess. Garçonlogis Querstraße 3, II. l.

Frdl. **Garçonl.** i. b. Hause Erdmannstr. 1, III. r.

Garçonlogis mit Pension Querstr. 12, III. r.

Schönes **Garçonl.** Lampestraße 13, IV. r.

Frdl. **Garçonlogis** Hohe Str. 27c, II. l.

Leeres Wohn- u. Schlafzimmer an eine od. zwei gebildete Damen zu vermiethen. Bedienung kann üben. m. Wiesenstr. 20, II.

Lessingstr. 4 ist ein geräumiges sonniges Zimmer mit Balcon u. Vorzimmer, möbl., im Privathause an solid. Mieter zu verm. für 30 ℳ monatl. Anzusehen 1—5 Uhr.

Ein zweifenstr. und ein einfenstr. elegant **möbl. Zimmer** für die Meßwoche zu vermiethen Elsterstraße 13, 3. Etage links.

Ein 2fenstr. und ein 1fenstr. eleg. möbl. **Zimmer** (ℳ 30 und 25 mit Kaffee) für die Meßwoche zu verm. Elsterstraße 13, 3. Et. l.

Frdl. Zimmer mit Schlafcab. an nur anst. Dame od. Herrn zu vm. Gr. Fleischerg. 16, II.

2 leere schöne Parterrez., zwei- u. einfenstr., Sonnens., mit Benutzg. des Corrid., Wassercl. u. Keller, sind s. 300 ℳ p. 1. April zu verm. Näheres Sidonienstraße 36, I. l.

Concert-Viertel.
2 eleg. möbl. Zimmer, Sonnenseite, Hochparterre, in f. Hause, Haydnstraße 2.

Fr. möbl. Zimmer für 1 Herrn per sof. zu verm. Nürnberger Straße 5, II. links.

Eleg. möbl. Zimmer, wenn gewünscht m. guter **Pension** b. geb. Fam. Turnerstr. 28, III.

Große leere oder kleine möbl. **Stube** jetzt o. später zu verm. Bayerische Str. 76, IV. l.

Ein frdl. 2fenstr. **leere Stube** pr. 1./4. zu verm. an 1 H. od. D. Reud., Augustenstr. 13, p.

Freundl. **möbl. Zimmer** m. Kaffee, 18 ℳ, auf Wunsch Mittagstisch. Brüderstr. 20, III.

Emilienstr. 20, II., eleg. möbl. ruhiges Zimmer, einz. Bern., in fein. H.

Sch., gr. 2fenstr. **Zimmer** mit 2 gut. Betten für 1 od. 2 H. zu verm. Könitzerstr. 7, III. Zuffel.

Frdl. **Zimmer** tageweise zu vermiethen Inselstr. 13, Garten-Geb. II., bei **Schulze.**

1 frdl. leere Stube, 1. Et., sep. Eing., sof. zu vm. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Leere 2fstr. Stube mit Kochofen an e. Dame bei einz. D. zu verm. Körnerplatz 3B, II. lks.

Frdl. **möbl. Zimm. m. Pianino**, auch für Mehrerende, **Königsstraße 17, H. II.**

Möbl. Zimmer sofort, auch **Meßlogis** zu vermiethen Plaffendorfer Straße 17, IV.

Ein **schön möbl. Zimmer** in ruh. Hause sof. od. sp. zu verm. Gust.-Adolphstr. 39, I. r.

Gut möbl. Zimmer l. H., einz. Bern., mit Kaffee 18 ℳ Gottschedstr. 13, III., Keil.

Fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Weststraße 32, III. rechts.

Elegante u. einfache Zimmer für die Messe Lindenstr. 1, 1. Et.

Leere Stube mit Kochofen zu verm. Delitzscher Straße 7c, Hof III. rechts.

Möblirtes Zimmer zu verm. L.-Reudnitz, Albertstraße 12, Papiergeschäft.

Sofort od. später zu verm. ein schön. 2fstr. **Zimmer** Plaffendorfer Str. 34, 3 Tr. lks.

Möbl. Zimm., 15—30 ℳ, sof. od. spät. Näh. **Kurze Straße 13, part.**

Möbl. Zimmer ist für 2 Herren zu verm. Mittelstraße 18b, Vorderhaus 4 Tr. links.

Möbl. Eckzimmer l. H. zu vm. Brüderstr. 17, III. r.

Z. verm. möbl. Z. f. 1 od. 2 H. Wiesenstr. 22, III. R.

Mbl. Zim., s. tage- u. wochw. Gottschedstr. 30, III.

Frdl. möbl. Zimmer Törrienstr. 11, IV. r.

Leer. **Zimm.**, sep. Eing., 1./4., Hellerstr. 16, IV.

Helzb. Stb. a. Schlfst. f. H. R., Gabelsbergrh. 6, III. l.

Bess. Stube a. Schlfst. z. v. Windmühlstr. 7 r., III. r.

Frdl. St. a. Schlfst. offen Bayer. Str. 12, 2 H. I.

Frdl. Schlafst. mit Mittagstisch zu vermiethen Querstraße 3, I. rechts.

Freundliche Schlafstelle sofort zu vermiethen Sophienstraße 64, 3. Etage r.

Bessere Schlafstelle für 2 Herren, Woche 3.50 mit Kaffee, Schützenstraße 11, I.

2 solide Mädchen finden **freundliche Schlafstelle** Nicolaistraße 26, IV. rechts.

Fr. Schlfst. f. H. Kanst. Steinw. 13, H. I. III., Wolff.

Frdl. **Schlafst.** zu verm. Lößnstr. 13, Gtg. IV. lks.

Sofort 1 frdl. Schlafst. f. H. Blumengasse 7, III. r.

Schlafst. f. Hrn. Wiesenstr. 21, r. I., Jähnig.

Schlafst. f. anst. M. z. v. Sidonienstr. 28, II.

Schlafstelle fr. **Seeburgstraße 46, I.**

Frdl. h. Schlafst. f. H. Brüderstraße 5, IV. lks.

Schlafst. für M. **Ritterstraße 15, IV. l.**

Gute Pension f. Schüler, gewissenh. Beaufsichtig., Familienanschl. Turnerstr. 23, III.

Best empfohlene Pension für Lehrlinge oder Schüler Blücherstraße 15, III.

Vorzügl. Pension Uferstraße 11, I. r.

H. Pension Brüderstraße Nr. 1, III.

Dame sud. discret. liebev. Aufnahme b. Arztes-Wittwe. Offerten unter **M. G. 190** Filiale ds. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Krystall-Palast-Variété.

Alberthalle.

2 Vorstellungen ½4 Uhr ermäßigte Preise. ½8 Uhr gewöhnliche Preise.
Neu! In beiden Vorstellungen! **Neu!**

Otto Reutter, der beste deutsche Humorist.
8 Favorites, Wiener Damen-Gesangs- und Tanz-Ensemble.
Troupe Hegelmann, die besten Luftturner der Welt.
8 Metzetti, Elite-Akrobaten.
Olly Jolly, deutsche Soubrette.
Gilwart & Briston, komische Cyclisten.
Les Filippis, Verwandlungs-Tanz-Duettisten.
The 3 Daring mit ihrem neuerfundenen Leiter-Act.
Paula Piquet, Handequilibristin.
3 Carmanelly' musikalische Pantomimisten.
Bartling' „Vitagraph", die neuesten lebenden Photographien.

In sämmtlichen unteren Räumen:

Grosses Doppel-Concert.

Die vollzählige Capelle des 106. Infanterie-Regiments.
Dirigent: Herr J. H. Matthey.
Die Capelle des Hauses.
Dirigent: Herr Gustav Curth.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ℳ. Dutzendkarten ℳ 4.20.

Dutzend- und Jahreskarten haben heute nur zum Doppel-Concert Giltigkeit.

Dienstag, den 6. März 1900,

in den
oberen Sälen
des
Krystall-Palastes

Winter-Fest

zum Besten
des
Chor-Pensionsfonds des Leipziger Stadttheaters

unter gütiger Mitwirkung
der Solo-Mitglieder
des Leipziger Stadttheaters.

Grosses Programm
(siehe Placatsäulen).

Billets

(Herrenkarten ℳ 4, Damenkarten ℳ 3, Galleriekarten ℳ 2) sind täglich in den Stunden von 10—3 Uhr an den Tagescassen des Neuen und Alten Theaters, sowie des Krystall-Palastes zu entnehmen. Bestellungen auf reservirte Tische (à 6 Personen) werden gegen eine Vormerkgebühr von ℳ 3 nur an der Tagescasse des Neuen Theaters entgegengenommen.

Battenberg.

Heute Sonntag:
Zwei Vorstellungen.
Nachm. ½4 Uhr und Abends ½8 Uhr.
Neues Programm.
Früh 11—1 Uhr: Matinée, Concert u. Theater.
Zur Aufführung gelangt: **„Alltägliche Geschichten".**
Num. Billets zum Varieté bei Herrn Franz Stein, Markt 16, u. Battenberg.

Leipziger Palmengarten.

Heute Sonntag von 4—7 Uhr Nachm. u. 8—½11 Uhr Abends:
Concert des Musikcorps des K. S. 14. Inf.-Regts. No. 179.
Leitung: Stabshoboist J. Kapitain.
Eintrittspreis: Erwachsene 1 ℳ, Kinder unter 14 Jahren 50 ₰.
werden an Wochentagen:
Dauerkarten für 1900 9 bis 12 u. 3 bis 6 Uhr (Sonnabends von 9 bis 3 Uhr) Promenadenstrasse 1, Erdgeschoss, ausgefertigt.

Nähe der Bahnhöfe **Gute Quelle.** Brühl 42.

Concert und Künstler-Vorstellung.

Neues Programm.

Heute Sonntag: 3 Vorstellungen.
Matinée von 11—1 Uhr. Entrée frei.
Nachmittags Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰. — Abends Anfang 8 Uhr.
Tunnel: Concertgesellschaft Schröder. Anfang 4 Uhr. **J. Stahlbauer.**

Reichhaltig Schön. **Dauernde Gewerbe-Ausstellung** Täglich geöffnet

Heute billiger Sonntag. Eintritt 20 ₰. Kinder 10 ₰. Maschinen und Motoren im Betrieb.

Vom 1. April d. J. ab wird die Ausstellung als **Jubelausstellung** betrieben. Für hervorragende und gute Leistungen werden Medaillen in Gold und Silber vertheilt. Anmeldungen sind baldigst zu bewirken.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hôtel Schloss Drachenfels.

Rendez-vous der fashionablen Welt. **August Schöpfel.** Rendez-vous der fashionablen Welt.

Vornehmstes und sehenswerthestes Vergnügungs-Etablissement I. Ranges, elegante Restaurationslocalitäten, schönster Festsaal Leipzigs.

Heute Sonntag, den 4. März, Nachmittags 1/4 Uhr:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt vom Trompetercorps des Königl. Sächs. 2. Ulanen-Regts. No. 18 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn A. Söhner.

Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten giltig. Nach dem Concert: **Elite-Ball.** **Stadtbekannte Verpflegung.** Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten giltig.

Carl Orlin's Hôtel, Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus

Drei Lilien

Heute Sonntag: **Carabinier-Concert und Ball bis 1 Uhr,** Streich- und Militärmusik, von der Capelle des Kgl. Sächs. Carabinier-Regiments aus Borna, Herr Stabstrompeter Peterlein. Anfang 1/4 Uhr. Entrée 50 ₰. Alle Billets gelten.

Im Restaurant **Frei-Concert.**

Jeden Dienstag Humoristische Soirée der Leipziger Sänger und Ball. Herren Bischoff, Seidel, Klein, Schmidt, Jentzsch, Metz, Schewitzer und Cortum. Unter Anderem: Die imitirten Barisons!

Ball-Säle. Bergschlösschen, Ball-Säle.

56 Eisenbahnstrasse 56. Inhaber: Ernst Kummer.

Heute grosse öffentliche Ballmusik. Entrée 15 Pfg. **Blas- und Streich-Musik.** Entrée 15 Pfg.

NB. Mittwoch, 7. März: 50jähriges Stiftungsfest vom Frauen-Hilfs-Verein.

Orpheum.

Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges. Leipzig-Anger, Hauptstraße 1 und Wurzener Straße 2. Tel. 1898. Prunksäle ohne Concurrenz im Osten Leipzigs. Bes.: Carl Kupfer. Straßenbahn nach allen Richtungen.

Heute Sonntag: Grosses humoristisches Concert (Max Langstengel's Leipziger Sänger, früher Pologne. Großartiges, urkomisches, gänzlich neues Programm!)

Nachdem **Grosser Ball.** Ballmusik: Capelle des 134. Regiments.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten u. Passepartouts giltig. ff. Biere: Zwenkauer u. Frankenbräu. Vortreffliche Küche. Abends im vord. Restaur. Unterhaltungsmusik.

Bonorand.

Heute Nachmittag **Grosses Concert** der Capelle

Erdmann Hartmann.

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 40 ₰.

Zur Aufführung gelangt u. A.: Ouverture zu „Der Abenteuer" von Reißiger, Elegie über das Lied „Aus der Jugendzeit" von Klemm, Ouverture zu „Elisabeth" von Rossini, Concert für Violine von Rode, Ungarische Rhapsodie von Liszt, Ouverture „Todesritt der Bursen" von Hertel, Slavischer Tanz von Dvořák u. s. w.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 4. März, Abends 1/8 Uhr:

Historisches Extra-Concert.

Musikcorps des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107. Direction: Königl. Musikdirector C. Walther.

Panorama.

Heute: Grosses Frühschoppen-Concert. Streich-Musik. Anfang 1/2 11 Uhr. Capelle: 77. Art.-Reg.

Heute Specialität: Friesssée von Huhn. Roastbeef m. Prinzessskartoffeln.

Bestgepflegte Riebeck'sche u. echt Bayerische Biere. **Oswald Schlinko.**

Nach Theaterschluss: Frisches Ragout fin.

TIVOLI

Heute Sonntag

Grosses Ball-Fest.

Anfang 4 Uhr. Starkbesetztes Orchester. Entrée 30 Pfg.

Beliebteste Ballmusik. Vornehmster Saal.

Restaurant Tivoli.

Angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Küche. Reichhaltige Stammkarte zu kleinen Preisen. ff. Biere, Gose, prima Weine etc.

Billards. Emil Noch.

Nächstes Militär-Concert und Ball findet Donnerstag, den 8. März statt.

Etablissement Sanssouci.

Heute — Sonntag — Heute

Grosses Ballfest.

Ununterbrochen 2 Musikcorps. Feenhafte Beleuchtung. Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰.

Morgen grosser Elite-Ball.

Burgkeller.

Heute Sonntag:

2 grosse Familien-Concerte,

ausgeführt vom Concert-Orchester des Herrn Musikdir. Fr. Eyle. Anfang 4 und 8 Uhr. **Carl Steinock.**

Albertgarten.

Heute Sonntag:

Großes humoristisches Doppel-Concert der Leipziger humorist. Sänger Steindorf, Littmann, Voigt etc. mit neuem hochkomischen Programm!

sowie des Neuen Leipziger Concertorchesters. Direction: Herr G. Schlütze.

Grosser Ball. Neueste Tänze! Washington-Post! Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten giltig! **H. Mosemann.**

Sonnabend, den 10. März: Humorabend des Bürgervereins der Ostvorstadt.

Grösstes u. schönstes Concert- und Ball-Etablissement.

Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis

Heute Sonntag, den 4. März 1900:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt vom Trompetercorps des Kgl. Preuß. Husaren-Regiments Nr. 12 aus Merseburg. Direction: Herr Stabstrompeter H. Pein.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten giltig.

Nach dem Concert großer Ball.

Telephon 4797. Hochachtungsvoll **Max Klöppel.**

Montag, den 12. März:

Großes humoristisches Doppel-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Nach dem Concert: **Ball.** p. p.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Fernspr. 1781. Fernspr. 1781.

(Haltestelle der elektr. Strassenbahn.)

Empfehle stets reichhaltige Speisekarte, sowie vorzügliche Biere, als: echt Münchner Löwenbräu, Lagerbier der Dampfbrauerei Zwenkau.

ff. Kaffee nach Karlsbader Art mit frischen, selbstgebackenen **Pfannkuchen,** sowie **Kuchen,** diverse Sorten.

Heute von 4 Uhr an **Flügelkränzchen.**

Eintritt frei. Ergebenst Ludwig Kaufmann.

Flora.

Heute Sonntag: **Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Pantheon.

Dresdner Str. 20. Telephon 1846.

Heute **Grosser Ball.**

J. Munkelt.

Obstweinschänke

Schloss

DEBRAHOF

Conditorei u. Café

Leipzig-Eutritzsch.

Elegante Restaurationsräume, circa 700 Personen fassend.

Angenehmster Familien-Aufenthalt.

Telephon 1680. Max Albrecht.

Friedrichshallen

Leipzig-Connewitz. Haltestelle der Straßenbahn.

Heute Sonntag, den 4. März a. c.:

Grosses Militär-Concert (Capelle des 134. Regts.)

Direction: Kgl. Musikdirector Herr A. Jahrow.

Vorzüglich gewähltes Programm!

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nachdem: **Großer Ball.** Vorzugskarten giltig.

Morgen Montag, den 5. März a. c.:

Großes carnevalistisches Extra-Concert,

ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors G. Coblenz.

Auftreten weltberühmter Specialitäten. Neueste Bureulieder ꝛc. Sensationelles Programm.

Nachdem: **Grosser Ball.**

Hochachtungsvoll E. Wicke.

Eiskeller-Park L.-Connewitz.

Heute Sonntag, den 4. März:

Gross. humoristisches Concert der Leipziger Sänger.

Herren Steindorf, Voigt, Kieshauer, Denzau, Minkwitz, Wunder, Littmann, sowie des Tonvordarstellers Walter Gerston.

Großer Lacherfolg.

Entrée 30 ₰. Numerirter Platz 50 ₰. Anf. 8 Uhr. Hochachtungsvoll Albert Rosenkranz.

Goldner Helm

Eutritzsch.

Endstation beider Straßenbahnen.

Heute Sonntag:

Concert u. Ballmusik.

Anfang 1/4 Uhr.

ff. Vereinsbiere und echt Bayerisch, gut gepflegte Ritterguts-Gose.

Specialität: ff. Riesen-Pfannkuchen.

W. Julius.

Gosenschlösschen Eutritzsch

Heute Sonntag:

Concert und Ball. J. Jurisch.

Felsenkeller

L.-Plagwitz. Heute Sonntag, den 4. März:

Grosses Extra-Concert

vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirector Günther Coblenz.

Anfang 1/4 Uhr. Sehr gewähltes Programm. Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert: **Grosser Ball.** W. Canitz.

NB. Nächsten Donnerstag: Gesangs-Concert des Fortbildungs-Vereins L.-West.

Terrasse L.-Kleinzschocher.

Aeltester und schönster Aufenthaltsort.

Colonnaden und Gesellschaftszimmer.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Concert und Ballmusik.

Empfehle meine Localitäten zu Vergnügungen aller Art.

Achtungsvoll H. Dümpel.

NB. Sonnabend, den 10. März: 4. Stiftungsfest des Turngesang-Vereins L.-Kleinzschocher. Gäste willkommen.

Wahren.

Heute Sonntag:

Ball von 4 Uhr an.

Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu höflichst einladet M. Höhne. — Tel.-A. 1, 4207.

Haltestelle der Magdeb. Bahn: Ab Leipzig: 3,58. 5,47. 6,55. 9,5. 12,20. 2,47. 3,37. 4,40. 5,20 nur Werktags. 7,05. 7,53. 8,40. 11,20. Ab Wahren: 12,44. 3,37. 5,15. 6,26. 7,20 nur Werktags. 9,57. 10,59. 12,31. 2,32. 4,10. 6,30 nur Werktags. 7,12. 8,2. 9,24.

SLUB
Wir führen Wissen.

Größtes Concert-, Theater- und Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend! (Telephon Nr. 5651.)
Im eleganten **Wintergarten** jeden Sonntag von Abends 6 Uhr an **Unterhaltungs-Concert.** Entrée frei.

Heute Sonntag, den 4. März a. c. (Nachmittag):
Grosses Historisches Extra-Concert
von der vollständigen Capelle des 107. Regiments
unter persönl. Leitung des Königl. Musikdirect. Herrn **Carl Walther.**
Anfang präcis 1/4 4 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 40 ₰.
Nach dem Concert **grosser Fest-Ball** bis 12 Uhr.
NB. Empfehle mein althistorisches Restaurant parterre und 1. Etage.

Mittwoch, den 7. März a. c. (Abend):
Grosses Militär-Extra-Concert
von der vollständigen Capelle des 179. Regiments
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn **J. Kapitain.**
Anfang präcis 8 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 30 ₰.
Vorzugskarten gültig: sind in den bekannten Geschäften, sowie beim Buffetier zu haben.
Nach dem Concert **Grosser Elite-Ball** von obiger Capelle.
Täglich großer Mittagstisch! Reichhaltige Abendkarte! Auserwählte Weinkarte!
NB. Mittwoch: **Grosses Schlachtfest!!** F. L. Brandt.

Schloßkeller.
Max Hässler.
Neu elegant u. prachtvoll decorirt.
Leipzig-Reudnitz
Tel. 1088.

Schönster und sehenswerthester
Concert-, Ball- und Wintergarten-Saal.
Grand Restaurant und Gesellschaftshaus.
Decoration à la Blumensäle
Berlin.
Straßenbahn nach allen Richtungen.

Heute Sonntag, den 4. März cr.:
Grosses Extra-Militär-Concert (Capelle des 106. Infanterie-Regts.).
Vorzügliches Programm. unter persönlicher Leitung des Herrn J. H. Matthey. Neueste Tänze.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 ₰. — Vorzugskarten u. Passepartouts gültig.
Von 1/2 7 Uhr an: **Grosser Ball.** Abends im großen Restaurant: **Unterhaltungsmusik.**
Nächsten Dienstag, den 6. März: Wintervergnügen der Gesellschaft „Fahre hin!"

Neu. St. Privat. Neu.
Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.
Diorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.
Panorama am Rossplatz.
Geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abends. Sonn- u. Feiertags v. 1/2 11 Uhr ab. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder u. Militär vom Feldwebel abwärts 50 Pfg.
In den unteren Räumen: Weltrestaurant. Elektrische Beleuchtung. *Oswald Schlinko.*

Moskau Alter Gasthof.
Große **öffentliche Ballmusik,** ausgeführt von der beliebten Hauscapelle.
9 Uhr Contre-Tanz. Entrée **10** ₰ Heute Tanzkarte.

Hôtel Stadt London,
Nicolaistraße 14.
Täglich gr. Concert d. Wendischen Künstler-Ensembles. Dir. Habekost.
ff. Biere. Vorzügliche Küche. Heute Frühschoppen-Concert. Otto Reich.

Neue Bewirthung — **Café Museum** — Neue Bewirthung
Katharinenstrasse 25.
Auftreten des Instrumental-Künstlers genannt
Das lebende Orchestrion
Spielt 8 Musikinstrumente auf einmal. — Schwarze Ostafrikanische Bedienung.
Um zahlreichen Besuch bittet **Max Walther.**
früher Café Walther, Fleischergasse 14.

Elektr. Musikorchester.
Letzte Woche im
Thüringer Dörfchen
Die Transvaal-Capelle
in schneidiger Parade-Uniform.
Ganz neuer Spielplan.
Einzig in Leipzig.
Thomaskirchhof 15.

Wo amüsirt man sich am besten?
Pichelsteiner Krug,
Peterstr. 38. Inh.: Jul. Wagner. Ledig-Passage.
Täglich gr. Münchener Bockbierfeste
und urfidele humorist. Bier-Concerte.

Restaurant Goldner Hut.
Heute und folgende Tage
Grosses Salvatorbier-Fest
Namenloser,
früher als Salvatorbier bezeichnet und bekannt aus der
Hackerbrauerei München.
!! Urfidel !!
Herr Capellmeister Sterzelino würzt die Unterhaltung.
Montag Punct 10 Uhr grosse Polonaise nach dem Keller.
Bockwurstessen. Grossartige Decoration. Rettig gratis.
Schneidige Bedienung in Münchner Costüm.
Es ladet dazu ein **A. Hempel.**

Löwen-Schänke
Goldhahngäßchen 1. Inh. Karl Müller.
Heute und folgende Tage:
Grosses Bockbier-Fest.
Einzig originelles Bierlocal.
Echt Kulmbacher (hell u. dunkel),
Bock großartig!

NORDPOL
Kl. Fleischerg. 12. Heute und alle Tage: O. Fahrig.
Bockbier- u. Kappenfeste.
Humorvolle Concerte der Eisjungfrauen-Capelle.
Täglich neue Ueberraschungen und urfidele Lieder.
Delicate Bockwürstchen und div. Specialgerichte.

Kast's Restaurant und Café, Schlossgasse 10.
Täglich großes Münchner Bockbierfest u. Kappenabend, großes humorist. Concert.
ff. Bockwürstchen. Reichhaltige Stammkarte. Rettig gratis.

Zum fidelen Karzer,
Ritterstraße 37, Ecke Brühl.
Heute und folgende Tage Großes Grossitzer Bockbierfest.
Concert von der Hauscapelle, schneidige Bedienung in Costüm.

Elsterthal L.-Schleussig.
Heute Ballmusik.
Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

Hôtel zum Grünen Baum
empfiehlt seine freundlichen Localitäten.
Reichhaltiger Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Suppe, 2 Gänge, Nachtisch ₰ 1.25,
im Abonnement „ 1.00,
ohne Nachtisch „ —.80.
Heute Specialität:
Fricassée von Huhn. Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.
Kalbsrücken mit Spargelgemüse.
Heute Sonntag:
Grosses Bockbierfest,
verbunden mit **humoristischem Concert.**

Grimmaische Str. 10. **Stadtkeller** Telephon 3959.
Heute und folgende Tage
Großes Salvatorfest
Namenloser.
Original-Ausschank der Hackerbrauerei München.
Großartige humor. Doppelconcerte.
Festlich decorirte Räume. Kappen gratis.
Flotte, aufmerksame Bedienung in Costüm.

Deutscher Hof.
Halt! Wo ist das schöne renommirte Concerthaus? — Halt! Neuerer Gesellschaftssaal Strehle 23.
Heute und folgende Tage
Concert
von dem so beliebten österr. Damen-Orchester
„Donauinixen", Dir. R. Perzel.
Empf. ff. Lützschener, echtes Münchener, vorzügl. Küche
Es ladet ergebenst ein E. Julius.

Reichsverweser
L.-Kleinzschocher.
Sonntag, den 4. März, von 4 Uhr an:
Concert und Ballmusik.
Ergebenst C. Reiche.

Stadt Lützen, L.-Lindenau, Lützener Straße 85.
Sonntag, den 4. März: **Ballmusik.**
Hierzu ladet ergebenst ein Rudolf Neubold.

Leutzsch, Alter Gasthof.
Inhaber: August Bremer
Heute Sonntag, den 4. März cr.:
Grosser Ball.
Capelle G. Curth.
Neueste Tänze. Anfang 4 Uhr.

Gasthof Probstheida.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
Concert. Nachdem Ball.
Empfehle warme und kalte Speisen, ff. Biere und selbstgebackene Pfannkuchen.
Ferd. Lieder.

Zum Rüdesheimer.
Weinstuben Windmühlenstrasse 24.
Bestgepflegte Weine. Flotte Bedienung.

Hôtel Wartburg,
Rossplatz 10. Rossplatz 10.
Empfehle meine schön. Zimmer und Localitäten, sowie guten kräftigen Mittagstisch.
Hochachtungsvoll **Fritz Mund,**
langjähriger Oberkellner gen. Felix im Restaurant Hôtel Russie, bei Timpe.

Allen Herren Meßbesuchern
empfehle meine **Weinprobirstube** nebst **kaltem Buffet** zur gefälligen Benutzung angelegentlichst. — Billige Preise. — Vorzügliche Weine.
Holmann's Hof, Neumarkt 16. **Oskar Nestmann,** Petersstraße 15, Weingroßhandlung und Weinstuben.

Neu! **Weinstuben z. Herren-Keller** Neu!
Grotzenstr. 1b u. Bahnhofgäßchen, in Nähe des Krystall-Palastes.
Ausschank vorzüglicher Weine in Gläsern u. Flaschen.
Geöffnet bis 2 Uhr früh. H. Fritsche.

Weinstuben z. Dürkheimer.
Am Blücherplatz, vis-à-vis Hotel Palmbaum, Gerberstraße 2—4.
Vorzügliche Weine. Aufmerksame Bedienung.

E. Schoebel's Weinstuben,
50 Windmühlenstraße 50. Telephon 3508.
Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet.

Weinstuben Reichsstr. Nr. 8, Teutrich's Passage, Nicolaistr. Nr. 13.
Ausschank nur bester Marken in Gläsern und Flaschen.
Aufmerksame Bedienung.

Griechische Weinstube
Salzgässchen 7.
Heute Spiessbraten.

Café Moltke,
Nicolaistrasse No. 1 — Ecke Grimmaische Strasse,
hält seine freundlichen Localitäten bestens empfohlen.
Geöffnet bis 3 Uhr Nachts. Achtungsvoll *G. Kittel.*

Café Oriental,
Katharinenstraße 27.
Angenehmer Aufenthalt. Aufmerksame Bedienung. Carl Reimann.

Casino zum Rosenthal
Rosenthalgasse 8/10 **Robert Arnold** *Telephon 2693*
Elegante Festsäle mit Bühneneinrichtung
empfehlenswerth zur Abhaltung von
Festlichkeiten jeder Art,
besonders eingerichtet für Familien-Festlichkeiten, Hochzeiten, Diners etc.
Angenehme Restaurations-Localitäten. — Café.
Täglich: **Grosser Mittagstisch** zu civilen Preisen (auch Abonnement).
Diners von ₰ 1,25 an (im Abonnement 1,10).
Zur gefälligen Beachtung!
An mehreren Wochentagen im März ist der grosse Festsaal noch frei.

Vorzüglichen Mittagstisch. Morgen, sowie jeden Montag Abd. **Pfinsen**

„Dorotheenhof".
Heute Anstich von Pschorr-Bock.

„Für Fremde"
ist zu empfehlen

Welt-Café Zanzibar

Reichsstrasse No. 37.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Heute Sonntag: Grosses Extra-Militär-Concert

von dem Musikcorps des Kgl. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 77, Direction Herr Stabstrompeter W. Kurts.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.

Nach dem Concert grosser Ball.

Im Altdeutschen Restaurant Unterhaltungsmusik bei freiem Entrée und Ausschank des hochf. Pschorr-Bock.

Montag Abend

106. Grosses Militär-Concert und Ball 106.

von der Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106.
Direction Herr J. H. Matthey.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.

Carl Trojahn.

Café Reichspost, Leipzig,

einzig der Welt,
!frei Concert frei!
der Marine-Capelle des Salon-Schnell-Dampfers
Prinzess Heinrich, Hamburg.

L.-Volkmarsdorf, Thüringer Hof,

am Markt, Concert- und Ballhaus.

Von heute ab:
Täglich grosses Bockbierfest, verbunden mit Concert der Damen-Capelle „Luna".
Sonntag von 4 Uhr an großer **Kappen-Ball,** verbunden mit öffentlicher **Ballmusik.**
(Bockbier aus der Vereinsbierbrauerei. Bockmützen und Rettig gratis.)
Hierzu ladet ergebenst ein W. Grau.

„Zum Pilsner"

(Bavaria)
Nicolaistrasse 2.
Specialausschank von Original-Pilsner
(Bürgerliches Brauhaus Pilsen) 5/10 Liter 20 Pfg.
Münchener Löwenbräu,
5/10 Liter 20 Pfg.
Vorzüglich zubereitete Speisen der Jahreszeit entsprechend.
15 Flaschen Pilsner oder 16 Flaschen Münchener, liefere für 3 Mark frei Haus.

Noth's Festsäle.

Der Reichshof

14 Schulstrasse 14.

Weingrosshandlung.

Weinstuben — Gesellschaftssäle.

Wiesbadener Rathskeller-Weine.

Feinste Küche.

Telephon No. 2399. Telephon No. 2399.

Besitzer:

August Engel, Weingrosshandlung, Wiesbaden, Weingutsbesitzer im Rheingau.

Pächter des Wiesbadener Rathskellers.
Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach.
Hoflieferant Sr. Kaiserlichen Hoheit des Grossfürsten Michael Michaelowitsch von Russland.
Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preussen.
Lieferant von Officier- und Civil-Casinos etc.

Eigenes Bureau für England und die Colonien:
Voigt Barton & Co., 25 Great Tower-Street, London E. C.
General-Vertretung mit Kellereien für Frankreich:
E. Moitrier, 28 Rue de Châteaudun, Paris.

Niederlagen in allen grösseren Plätzen des In- und Auslandes.
Erste Bezugsquelle für deutsche Weine und Champagner.

Originelle Bier-Stube.

Pschorr-Bräu

in hochfeiner Qualität
und das ganz vorzügliche, prickelnde
Dortmunder Unions-Bräu.

Special-Gerichte:
Hannöversche Kartoffel-Puffer,
Münchner Weiss-Wurst
mit Kraut.
Salat à la Wohna,
credenzt durch frische Hefen.
Apollo würzt die Unterhaltung.
Gastwirth **H. Ehrlich.**

Neu eröffnet! **12 Petersstr. 12** Neu eröffnet!

Culmbacher Bierstube.

Vorzügl. Küche. Tägl. Saison-Specialgerichte. R. Koch.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,

4 Grimmaische Strasse 4.
Heute: Lendenbraten. Pichelsteiner. Pökelkeule.
Hochfeine Biere, hell und dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach.

Würzburger Hof

Leipzig-Neustadt. Heute u. folg. Tage **Würzburger Bock.**
Guten bürgerl. Mittagstisch empfiehlt Hamann.

Neu eröffnet!

Kaiser Friedrich,

Gohlis, Hauptstraße 11.

Restaurant, Café und eigene Conditorei.
Empfehle meinen Gesellschaftssaal und Clubzimmer zur gefälligen Benutzung.
Hochachtungsvoll Carl Mansfeld.

Forsthaus Raschwitz.

Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**
Besitzer: **Roderich Gempe.** Telephon 3561.
An der Gautzscher Spitze.
Gesellschafts-, Vergnügungs- und Sport-Etablissement I. Ranges.
Sehenswertheste und interessanteste Anlage in Leipzigs Umgebung.
Bequem zu erreichen durch die Linie und mittels Strassenbahn ab Endstation Connewitz in 15 Minuten (guter Weg).
Vorzügliche Küche. Gut gepflegte Biere etc. Weine erster Häuser.
Aufmerksamste Bedienung.

Restaurant und Café Rothenburger Erker,

L.-Kleinzschocher, Haltestelle der rothen elektr. Strassenbahn.
Empfehle meine der Neuzeit entsprechenden Localitäten einer recht fleißigen Benutzung.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Kaffee, Thee, Cacao und selbstgebackenen Kuchen.
Aufmerksame Bedienung. Civile Preise.
Hochachtungsvoll **Edwin Kühn.**

Cacao

à Tasse 15 ₰
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰
Schlagsahne à Glas 15 ₰
Bouillon mit Pasteten.
Culmbacher Exportbier für Damen
sehr empfehlenswerth, à Glas 25 ₰
reichhaltiges Conditoreien-Buffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Tel. 2368. Hainstraße Nr. 17.

Markt 5

Café zum Siegesdenkmal.
Vorz. Café u. Conditorei.
Höchst angenehmen Aufenthalt in gemütl. sehenswerthen Abtheilungen empfiehlt Moritz Hermann.

L.-Cötzniz,
Gasthof zum Stern.
Heute: Gr. Ballmusik.
Dazu ladet ergebenst ein Emil Hammer.

Im Mittelpunct der Stadt feiner Privat-**Mittagstisch für Ausländer und Ausländerinnen,** wo von dem Herrn und der Dame des Hauses das beste, vornehmste Deutsch gesprochen wird. Näheres
Torstrasse Nr. 4, II.

---

ff. Privatmittagstisch l. Hrn. Grimmaische 12, I.

Verl. ein Portem. mit 100-Mk.-Schch., 2 ₰, v. Johannisg. b. Reichsst. G. B. Johannisg. 4, Heller

---

Verloren am 2. März Abends von der Petersstraße bis Ferdinand-Rhodestraße ein **Portemonnaie mit circa 17 ₰ Inhalt** und eine **Palmengartenkarte.** Gegen gute Belohnung abzugeben
Ferdinand-Rhodestraße 12, I. links.

Verloren 1 schw. Uhr mit Kette. Gegen Belohnung abzug. Jacobstraße 19, III.

Verloren Sonntag, den 25. Febr., fl. gold. Medaillon mit Perle in schwarzer Emaille. Gegen g. Belohn. abzug. Bismarckstr. 16, IV.

Verloren wurde am **Donnerstag Abend** in der **Albertstraße,** Nähe der Peterskirche, ein **schwarzes Opernglas** in schw. Lederfutteral. Gegen gute Belohnung abzugeben Bundesstraße 11, parterre.

Verloren 4 mittl. Schlüssel am Ring, g. g. Belohn. abzug. Ranstädter Steinweg 10, II.

Eberl-Bräu

16 Thomaskirchhof 16.
Heute und folgende Tage:
Eberl-Bock.
Gute Küche. Lin. Stammgerichte.
ff. Bockwürste.
Leo Knoto.

Maue's Gosenstube

Grosse Feuerkugel,
Neumarkt 3. Universitätsstraße 8.
Vorzügl. Mittagstisch.
Pilsner Urquell, Gose, Nürnberger Actien.
Clem. Zecherneck.

Beiträge für die Boeren

werden angenommen in der

Expedition des „Leipziger Tageblattes", E. Polz,

Johannisgasse 8,

sowie in den Filialen: **Alfred Hahn** vorm. Otto Klemm's Sortim., Universitätsstr. 3 und **Louis Lösche**, Katharinenstraße 14, part. und Königsplatz 7.

Biblisch-religiöse Vorträge
Gestalten aus der Leidensgeschichte Jesu Christi
— Passionsandachten —

Im grossen Saale des Vereinshauses, Rosasstrasse 14.
Abends ½9 Uhr:

Mittwoch, den 7. März: Die Jünger Herr P. Rausch.
„ „ 21. „ Die Weiber Jerusalems Herr Diakonus Lic. Wolf.
„ „ 28. „ Die Schächer Herr P. Dr. Schumann.
„ „ 4. April: Der römische Hauptmann Herr Divisionspfarrer Birnbaum.

Eintritt frei. — Jedermann ist herzlichst eingeladen.

Der Verein für Innere Mission.

Deutsche Kolonialgesellschaft.

Abtheilung Leipzig.

Heute Sonntag, den 4. März 1900:

Versammlung im Kaufmännischen Vereinshause

1) 7½ Uhr im kleinen Saale **Hauptversammlung.**
Tagesordnung:
a) Jahresbericht und Rechnungslegung; b) Neuwahl des Vorstandes.
2) 8 Uhr im grossen Saale

Vortrag des Herrn Rittmeisters Graf Wilding
über
Die Entwicklung der deutschen Handels- und Kriegsflotte und ihre Bedeutung für die Kolonien.
(Unter Vorführung von Lichtbildern.)

Es wird gebeten, die Eintrittskarte beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen und nur Familienmitglieder einzuführen.

Nach dem Vortrage geselliges Beisammensein.

Der Vorstand.

Leipziger Zweigverein
der evangelischen Gustav Adolf-Stiftung.
Dienstag, den 6. März, abends 8 Uhr
im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses (Schulstraße)

Jahresversammlung.

1) Geschäftliches.
2) Bericht des Herrn Pfarrer Gummi aus Aussig i. B. über den jetzigen Stand der evangelischen Bewegung in Böhmen.
3) Chorgesänge des Kirchenchors der Johanniskirche unter Leitung des Herrn Cantor Röthig.

Alle Freunde und Freundinnen des Gustav Adolf-Vereins sind herzlich willkommen. Der Zutritt steht Jedermann frei.

Der Vorstand.
D. Hölscher.

Kirchenbauverein
zu Leipzig-Reudnitz oberer Theil.

Nach Beschluß der am 27. Februar d. J. abgehaltenen General-Versammlung besteht der Vereinsvorstand aus folgenden Herren: **Reinhold Bach**, Vorsitzender, **Adolph Offenhauer**, stellvertr. Vorsitzender, Dr. phil. **Max Ahner**, Schriftführer, **Gustav Küttner**, stellvertr. Schriftführer, **Paul Krümer**, Cassirer, **Wilhelm Rüb**, stellvertr. Cassirer, **Albert Köllner**, **Wilhelm Axthelm**, **Johannes Teupser**, **Hermann Friedrich** und **Bernhardt Schoppe** als Beisitzer.

Leipzig, den 3. März 1900.

R. Bach, Vorsitzender.

Medicinische Gesellschaft 1900

V. Sitzung Dienstag, den 6. März, Abends ½7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Vorträge: 1) Herr Kollmann, Eigene Erfahrungen über cystoskopische intravesicale Operation gutartiger Blasengeschwülste (mit Demonstrationen).
2) Herr Menge, Vorläufige Mittheilung über Urinbefunde nach Nierenpalpation.

Verein für Volkskindergärten zu Leipzig.

Die diesjährige **Generalversammlung** findet **Donnerstag, den 15. März 1900, Abends 6 Uhr** in Leipzig, **Klostergasse 3, II.** statt.

Tagesordnung:
1) Jahresbericht.
2) Prüfung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1899.
3) Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand.

Leipziger Ortsgruppe
des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins

Montag, den 5. März, Abends 7½ Uhr **Rosenthalcasino**, Rosenthalgasse 8/10.
Vortrag von Frau **H. Bieber-Böhm**, Berlin:
„Bestrebungen zur Hebung der Sittlichkeit".
Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Nähverein
des Gustav-Adolf-Frauenvereins

Montag, 5. März, von 3—6 Uhr Königsstraße 26, I.

Damen-Stenographen-Verein.

Unsere **Anfangs- und Fortbildungs-Kurse** in der
Gabelsberger'schen Stenographie und im Schreibmaschinen-Unterricht
beginnen **Donnerstag, den 15. März**, Abends 8 Uhr in der Telchmann'schen Privatmädchenschule, Georgring 5c. Honorar im Voraus je 5 ℳ. Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete (Mendelssohnstraße 11) entgegen.

Johanna Goldemann, Vorsitzende.

Verein für Volkswohl.

Sonntag, den 4. März 1900, Löhrstraße 7:

Humor-Abend

der Sänger-Abtheilung des Vereins. Gäste willkommen.
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Leipziger Zitherclub „Harmonie".
Dirigent E. Kindler, Zitherlehrer.
Sonntag, den 4. März, Abends 8 Uhr, im **Elborado**, Plagwitzer Straße 4: Zur Feier des 15. Stiftungsfestes **Zither-Concert**, unter Mitwirkung des Solo-Quartetts „Mendelssohn", Dirigent **C. Schiebold**. Nach dem Concert **Ball**. Billets à 40 ₰ vorher in der Wohnung des Dirigenten, Colonnadenstraße 22, Abends am Saaleingang 50 ₰.

Blinder Clavierstimmer Harzer,

Gohliser Strasse 1, wird als sehr tüchtig angelegentlichst empfohlen.
P. Dr. Roch. Ohrinsp. Vermeil, Dresd. Blind.-Anst.

Herzlichen Dank den Herren Dr. F. Georgi u. Dr. Witt für die sorgfältige u. erfolgreiche Behandlung des Armbruchs uns. Sohnes. Leipzig-Volkm., d. 4. April 1900. Adolf Plessing u. Frau.

Dank.

Hierdurch kann ich zu meiner großen Freude bestätigen, daß mich Herr **Gustav Dittmar**, Leipzig, Leplaystraße 9, parterre, von meinen vielen Kreuz- und Knieschmerzen, wovon ich seit Juli 1899 litt, durch sechs Magnetisationen vollkommen befreit hat. Namentlich thaten mir immer die Beine, welche dick geschwollen und roth waren, sehr weh, auch litt ich an Flechten, aber Alles ist in kürzester Zeit durch die wohlthätige Behandlung des Herrn **Dittmar** verschwunden und ich fühle mich bis auf den heutigen Tag vollkommen gesund und wohl und freue ich mich, trotzdem ich 70 Jahre alt bin, meines Lebens.

Allen Kranken rathe ich, die Heilmethode des Herrn **Dittmar** in Anwendung zu bringen, und bin ich zu näherer Auskunft stets gern bereit.

Leipzig-Gutritzsch, Delitzscher Straße 65, den 1. März 1900.

Frau Johanne Amalie Kunze.

Dank, herzlichsten Dank

sage ich allen Freunden und Bekannten, Damen, wie Herren, für die mir an meinem **70sten Geburtstage** gebrachten, so überaus zahlreichen und herzlichen Glück- und Segenswünsche.

Diese so große Theilnahme hat meinem Herzen sehr wohlgethan und ich versichere alle Betheiligten, da die Zahl der Gratulanten so groß war, **hierdurch nochmals** meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dankes.

Leipzig, den 2. März 1900.

Prof. Richard Müller,
Kronprinzstraße 34, I.

Verein der Dienstherrschaften
für Krankheitskosten-Entschädigung der Dienstboten zu Leipzig.

Die Mitglieder werden zu der
Montag, den 19. März 1900, Abends 8 Uhr
im kleinen Saal des **Kaufmännischen Vereinshauses**
abzuhaltenden
15. ordentlichen Hauptversammlung,
in welcher folgende

Tagesordnung:
1) Jahresbericht des Vorstandes,
2) Prüfung der Jahresrechnung und Entlastung des Ausschusses und des Vorstandes,
3) Wahl von drei Ausschußmitgliedern an Stelle der gemäß § 25 der Satzungen ausscheidenden, sofort wieder wählbaren Mitglieder,
4) Zuweisung der Ueberschüsse an den Reservefond,
5) Festsetzung der Höhe des den Ausschuß- und Vorstandsmitgliedern zu gewährenden Gewinnantheils,
6) Etwaige Anträge einzelner Mitglieder (§ 20),

zur Berathung und Beschlußfassung gelangen soll, hiermit eingeladen.

Der Versicherungs- bez. Empfangsschein über den bezahlten diesjährigen Jahresbeitrag dient als Ausweis und ist vorzuzeigen.

Das Versammlungszimmer wird ½9 Uhr geschlossen.

Der Jahresbericht für 1899 kann von den Mitgliedern bei der Geschäftsstelle des Vereins, Auenstädter Steinweg 1, vom 15. März an in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 4. März 1900.

Für den Ausschuß:
San.-R. Dr. Brückner.

Leipziger Unterstützungsverein für Krankheits- und Sterbefälle.
Ordentliche General-Versammlung

Sonntag, den 18. März, Vormittags 10½ Uhr.
im **Restaurant „Stadt Gotha"**, Große Fleischergasse 14.

Tagesordnung:
1. Vorlegung des Rechenschaftsberichtes.
2. Bericht der Revisoren über das Jahr 1899.
3. Festsetzung der Gehälter.
4. Wahl des Vorstehers und Stellvertreters.
5. Wahl eines Krankenbesuchers. (Roder.)
6. Wahl von zwei Ausschußmitgliedern. (Hempel u. Hesse.)
7. Anträge der Mitglieder (§ 22 der Statuten).

C. G. Nietzschmann, Vorsteher.

Neumann'sche Krankenkasse.
General-Versammlung

Sonntag, den 18. März, Nachmittags 3 Uhr in „Zill's Tunnel", Barfußgäßchen 9/10. Tagesordnung: 1) Justification der Jahresrechnung. 2) Wahl eines Beisitzers. 3) Wahl des Ausschusses. 4) Besondere Anträge.

Der Vorstand. F. Weicker, z. Z. Vorsteher.

Kgl. Sächs. Verein ehrenvoll verabsch. Militärs, Leipzig

Monatsversammlung Mittwoch den 7. März im Vereinslocal Petersteinweg 19, I. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

K. S. Militär-Verein „Jäger und Schützen", Leipzig.

Montag, d. 5. März: Monatsversammlung. Der Gesammtvorstand.

Königl. Sächs. Militär-Verein Kampfgenossen 1864/71.

Montag, 5. März, Abends 9 Uhr Monatsversammlung Petersteinweg Nr. 19. Vortrag d. Kam. Zschau: Krieg 1866, Schlacht bei Langensalza. Sonnabend, 17. März: **2. Familienabend** im Stadtgarten.

Königl. Sächs. Militärverein **Carabiniers** und Reiter d. ehem. III. R.-R. Leipzig und Umgegend.

Morgen Montag, ½9 Uhr Abends, **Monatsversammlung.** Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Gesammtvorstand.**

K. S. Militärverein Carabiniers und Reiter des ehem. 3. R.-R. für Leipzig u. U.
XVII. Stiftungsfest

Mittwoch, den 7. März 1900, Abends 8 Uhr im Etablissement Sanssouci.
Concert und Balmusik vom Trompetercorps des K. S. Carabinier-Regiments unter Leitung des K. Stabstrompeters Herrn Peterlein.
Programme im Vorverkauf am Buffet des Burgkellers zu 30 ₰ und Abends an der Casse zu 40 ₰ das Stück.
Kameraden, Freunde und Gönner ladet ergebenst ein **der Gesammtvorstand.**

Verloren ein schwarzes Tuch mit gedruckten Rosen in einer Tagameterdroschke von Sternwartestr. 79 bis Emilienstr. 9 am Dienstag Abend. Gegen hohe Belohnung abzugeben Sternwartestraße 79, 3. Et.

Brauner Jagdhund entlaufen. Abzug. gegen Dank u. Belohnung Waldstraße 17, I.

Neuer Lpz. Clavierspp.-Verein.

Bestellocal: **Jetzt Hempel's Restaurant, Grimmaischer Steinweg Nr. 3**, neben der Post, früher **Deutsche Trinkstube.** Tel. 4880.

Vermischte Anzeigen.

Wer hilft sicher gegen kreisförm. Haarausfall? Odr. u. C. 169 Exp. d. Bl.

Gebild. Fräul., Waise, bittet erfahr. ältere Person um Rath und Beistand. Off. unter L. 30 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Wo bekommt man Frankf. Straße oder deren Nähe Zwenkauer Bier (Pröbdorf) u. Gohliser Actienbier, beide hell u. leicht, frisch v. Faß? Gef. Antw. erb. unter H. S. 94 an das L. Postamt 7, Frankf. Straße, postlagernd.

Welcher Edelderk. würde einem Mädchen Lied oder Vortrag einüben? Werthe Off. unter C. 94 Expedition dieses Blattes.

Reiseanschluß n. Chicago

für einen Knaben u. Mädchen gesucht, welche nach Obern dahin reisen. Off. u. S. K. 168 „Invalidendank", hier.

Südreise.

Ein geb. Herr, Mitte Dreißiger, der Italien, Riviera, Schweiz, Tirol, Oesterreich, Istrien 2c. oft bereist hat und beliebig verfügbar ist, sucht Engagement als Reisebegleiter. Off. u. W. 289 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Herr, am Künstlerfest d. d. M. theilnehmend, wünscht Anschluß. Offerten unter C. 96 in die Exped. d. Bl.

J. verb. selbst. Buchhändler u. Frau s. angen. **Familienverkehr**, mögl. Südviertel. Frdl. Off. u. M. G. 515 Fil., Königsplatz 7.

Älterer Herr besseren Standes, Anfangs 50er, sucht einmal in der Woche sich regelmäßig an einem **gemüthlichen Skat zu betheiligen**, aber vorerst als Gast mitzuspielen.

Gef. Anerbieten beförd. Herr Louis Lösche, Katharinenstraße 14, unter K. 32.

Zu unserm 25jährigen Geschäftsjubiläum

sind uns in unerwartet reicher Anzahl durch Glückwünsche jeglicher Art und sonstige Aufmerksamkeiten so viele Beweise der Liebe und Hochachtung zu Theil geworden, daß wir uns auf diesem Wege erlauben, Allen, die unserer so ehrenvoll gedacht haben, hierdurch unsern herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen.

Leipzig, 1. März 1900.

Louis Treutler und Frau.

Ihrem lieben Vater gratuliren zum 70. Geburtstag seine Kinder

F. B. A. S.

Besten Dank für all' die lieben Worte und Aufmerksamkeiten des edlen Herrn. Wünsche alles Gute in der Ferne.
Werde Sie in gutem Andenken behalten.
Herzliche Grüße aus der Ferne.

Oeffentlicher
Humor. Herren-Abend

Mittwoch, 7. cr., Reichshof,
Schulstraße 14.

Buren und Irländer sollten den Kleinkrieg gegen England in London eröffnen.

Eros. Freiles Museum vergeld. Erbitte Ihre brieflich. Vorschläge für Ort und Zeit, Chiffre und Post wie erstes Mal.

„Eros"
Brief liegt Hauptpost.

Bekenne von ganzem Herzen, daß mir gestern das Glück, Sie zu sehen, versagt blieb.

Hoffe a. baldiges Wiederl.! **Sehne mich „sehr"** nach Ihn. D. nev. d.!

Freue m. l. ber.! Hoff. l. a. b. g. gut! **H. Gr.**

Herzliche Sonntags-Grüße!

Reclamen.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klostg. 8/10
Fernspr. Amt I. 2782.

Schmidt's-Massage Emilienstraße 28, I.
Hervorragende Erfolge b. Nervenleiden, Verdauungsstörungen, Gelenkrheum. 2c. f. Damen und Herren in und außer dem Hause. Aerztl. bestens empfohlen.

Polyphon-Musikwerke
mit einsetzb. Metallnoten, beste Tonfülle, größte Notenauswahl, selbstspielend, 17, 28, 34, 45—225 ℳ.
Zithern,
Accord- u. Guitarrezith., mit einschiebbar. Notenblättern, sof. ohne Notenkenntniß spielbar, v. 6 ℳ an incl. Zubehör.
A. Zuleger, Königsplatz 6, gegr. 1872.

Zuschneide-Atelier!

Wichtig für Bräute und Damen,
welche ihre Garderobe selbst anfertigen.

Damen können alle **Bekleidungsstücke** in **Mäntel, Kleider und Wäscheconfection**, sowie **Herren-Oberhemden** zugeschnitten erhalten. Auch werden daselbst **Schnitte** nach Maß für alle Bekleidung angefertigt.

Da Unterzeichnete akademisch ausgebildet u. als langjährige Directrice thätig war, wird das Vollkommenste zugesichert.

Anna Schellberg,
Windmühlenstraße 37, Tr. B, II.

Emil Beckert Nachf.
36 Neumarkt 36
Telephon 4880
empfiehlt **Neuheiten** in
Trauerhüten, Trauerkleidern.

Möbel Müller & Müller
Katharinen-Str. 2 Am Markt.

Gegründet 1851.

F. G. Damm

No. 5 Hospitalstrasse No. 5
Ausstellungshalle Berliner Str.
Grabdenkmäler u. Platten.
Ausführung von Erdbegräbnissen.
Marmorwaaren für jeden Bedarf.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Clara** mit dem Kaufmann Herrn **Hans Schoeppler** beehrt sich hierdurch anzuzeigen

Plauen i. V., März 1900.

Marie Tröger
geb. Kettner.

Meine Verlobung mit Fräulein **Clara Tröger**, Tochter des verstorbenen Maschinenfabrikanten Herrn Hermann Tröger und dessen Frau Gemahlin Marie geb. Kettner beehre ich mich anzuzeigen.

Plauen i. V., März 1900.

Hans Schoeppler.

Die Verlobung unserer Tochter **Fred Ingeborg** mit dem Ober-Leutnant der Landwehr-Cavallerie

Herrn Dr. jur. Hüffer

zeigen hierdurch ergebenst an

Halle a. S., am 28. Februar 1900.

Alfred v. Carlsburg,
Marie v. Carlsburg
geb. Freiin v. Ungern-Sternberg.

Meine Verlobung mit Fräulein **Fred Ingeborg v. Carlsburg**, Tochter des Rittergutsbesitzers Herrn Alfred v. Carlsburg und seiner Frau Gemahlin Marie geb. Freiin v. Ungern-Sternberg beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Halle a. S., am 28. Februar 1900.

Dr. jur. Bernhard Hüffer,
Ober-Leutnant der Landwehr-Cavallerie.

Arnold van der Piepen,
Vicefeldwebel,
Martha van der Piepen
geb. Schneiderheinze
Vermählte.

Metz, Februar 1900.

Die glücklich erfolgte Geburt eines zweiten Jungen zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 3. März 1900.

Wilhelm Heyne und Frau
geb. Ernst.

Statt besonderer Meldung.

Die gestern erfolgte glückliche Geburt eines

Töchterchens

beehren sich nur hierdurch anzuzeigen

Constantin Fiebiger
u. Frau Helene geb. Schmidt.

1848 **V.D.K.-V.** 1871.

Die Ehrenbegleitung zur Beerdigung unseres Kameraden **Gustav Berndt** (1866 4. Jäger-Bataill., 1870/71 Schützen-Regt. Nr. 108) sammelt sich Montag Nachmittag 1 Uhr im Restaurant „Altdeutscher Hof", L.-Reudnitz, Hauptstraße 8b. (82.)

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Am 1. dss. Mts. verschied nach kurzen aber schweren, in Geduld getragenen Leiden, nach beinahe fünfzigjähriger Ehe, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Amalie Ida Uhlmann geb. Hensel
in Chemnitz

im 73. Lebensjahre.

Wer die Verstorbene gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.

Mit der Bitte um stilles Beileid.

Chemnitz, Berlin und Leipzig, den 3. März 1900.

In tiefster Trauer
Ferdinand Louis Uhlmann,
Clemens Uhlmann als Sohn u. Frau geb. **Hünnicke**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Nach schwerer Krankheit entschlief heute früh ½6 Uhr mein lieber Mann, unser treusorgender guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Alexander Maladinsky

in seinem 39. Lebensjahre.

Dies zeigt allen Verwandten und Bekannten im tiefsten Schmerze an

Leipzig, den 3. März 1900.

Auguste Maladinsky
zugleich im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Tag und Stunde der Beerdigung werden noch bekannt gegeben.

Nachruf.

Heute Morgen starb mein langjähriger Buchhalter und Geschäftsführer

Herr Alexander Maladinsky.

Ich verliere in ihm einen rastlos thätigen, nie ermüdenden und getreuen Mitarbeiter, dem ich stets ein ehrendes Andenken bewahren werde.

Leipzig, den 3. März 1900.

Hermann Kiessig,
Hôtel Stadt Freiberg.

Nachruf!

Heute Morgen ½5 Uhr starb nach langem schweren Leiden der Geschäftsführer und Buchhalter

Herr Alexander Maladinsky.

Wir bedauern sein frühes Hinscheiden aufrichtig und werden seiner immer ehrend gedenken.

Leipzig, den 3. März 1900.

Das Personal des Hôtel Stadt Freiberg.

Heute Nachmittag ½8 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Schwester

Frau Rosalie Nöbel
geb. Kunzmann

im 64. Lebensjahre. Schmerzerfüllt zeigt dies nur hierdurch an

Leipzig und Senftenberg, den 3. März 1900.

Wilhelm Nöbel,
zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen und ehrenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so schmerzlichen Verlust meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Privatmannes

Herrn Johann Gottfried Krausch,

sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank für den zahlreichen Blumenschmuck und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte. Insbesondere herzlichen Dank dem Hausbesitzerverein, sowie den Hausbewohnern und dem Armenverein, ferner hiesen Dank Herrn Pastor Jäger für die wohlthuenden und trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Wittwe Bertha verw. Krausch nebst Kindern.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem herben Verluste meines unvergeßlichen Gatten, unseres theuren Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Bruders, des Herrn Privatmann

Eduard Ernst Busch

sprechen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten innigsten Dank aus.

Leipzig, Colmnitz, Döbeln, Meißen, im März 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Verstorbenen, des pensionirten Bauführers

Herrn Carl Ferd. Mammitzsch,

können wir nicht unterlassen, auch an dieser Stelle innigst zu danken. Dank gebührt vor Allem Herrn Pastor Jäger für die ergreifenden und trostreichen Worte. Ferner Dank dem Directorium und den Beamten der Leipziger Baufabrik vorm. W. F. Wenck, A.-G., sowie sonstigen Verwandten und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Vielen Dank auch dem Männergesangverein „Liederhain" zu Schönefeld für die erhebenden Gesänge am Vorabende des Begräbnißtages.

Dir aber, theurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft" in die Ewigkeit nach.

L.-Gutritzsch, 3. März 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise liebevoller Antheilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Amalie Conrad geb. Staake

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Leipzig, den 1. März 1900.

Die trauernden Hinterlassenen.

Beerdigungs-Anstalt

Mengel & Haase
vorm. Carl Schönherr,

beide Inhaber früher langjährig im Geschäft.

Telph. 4876. **Contor Matthäikirchhof 30,** Telph. 4876.

Conducteführer Mengel,

empfehlen sich zur Ausführung aller Art von Beerdigungen nach dem vom Rath der Stadt Leipzig festgestellten Tarif und erbitten gütige Aufträge nur direct im Contor oder Wohnung, 2. Etage.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt

Fernsprecher Amt IV, 2071.

„Zum Frieden" gegr. 1878.

A. Reiche, vorm. **Gust. Schulze,** Leipzig.

16 Markthallenstraße 16.

Conducteführer Carl Prager, Friedrich-Auguststraße 6, III.
Stallungen: Südstraße 20—22.
Annahmestelle: **Carl Weber,** Reichsstraße 9, Hof I.

Größtes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.

Telephon: 532. **„Pietät",** Telephon: 532.

Beerdigungsanstalt.

28. Matthäikirchhof 28.

Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts.

Reichhaltiges eigenes Pferde- und Wagenmaterial.
Grosses Sargmagazin.

Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64.

Beerdigungs-Anstalt

Robert Hellmann,

Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,

übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter promptester Ausführung.

Carl Güttig,

Markthallenstraße 14. Beerdigungs-Anstalt. Telephon 2376.

Beerdigungs-Anstalt Heimkehr

Matthäikirchhof 31. *Grosses Sarglager.* ***Telephon 589.***

Freitag, den 9. März, Abends 8 Uhr

Gemeinsamer Clubabend

der Logen Minerva, Balduin, Phönix, Apollo, in deren Namen ergebenst einladet

Apollo.

Königin-Carola-Bad.

Schwimm-Bassin 20° geöffnet für Herren: von 8. 7 Uhr, für Damen. Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr Montag, Mittwoch, Freitag N. ½2—5 Uhr.

Russische Dampf-, Irisch-Römische-, Douche- u. Sand-Bäder.

Fango-Behandlungen. Fango ist Mineralschlamm aus den heißen Quellen von Battaglia. Bewährtes Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Neuralgie (Ischias) ꝛc. Herren V. 7—1, N. 4—9 Uhr. Damen N. 1—4 Uhr täglich.

Kohlensaure Thermal- und Sool-Bäder (Patent Bloch).
Wannen-, Cur- und Hausbäder.
Elektrische Bäder und Massagen.

Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 9-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Dampfdusch- u. Special-Cur-Bäder jed. Herm. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Centralbad Krystallh. Wasser — Schwimmbassin 20° R. } f. Damen Montag, Mittw., Freit. Vorm. ½9—11 U. f. „ Dienst., Donnerst., Sonnab. N. ½2—5 U. — Dampfbad } f. „ Montag, Mittwoch, Freitag N. 1—4 U.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½1 U. „ ½11 U. Montag, Mittw., Freitag ½3-5 U.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. „ Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, Irisch-röm., Kohlensäure-Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallh. Wasser

Speiseanstalt I. } Montag: Nudeln und Rindfleisch. D. V. Schütte-Fleischer jun.
II. } „ Nudeln und Rindfleisch. D. G. Schlick.

Die Neue Leipziger Speise-Anstalt bleibt heute Sonntag, 4. März, geschlossen.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

vom 28. Februar 1900. *)

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Dr. Dittrich.

1) Die Stadtverordneten haben zugestimmt:

a. dem Ankauf eines 82 Ader 271 Quadratruthen enthaltenden Gutes in Zschortau für 190 000 ℳ und eines mehrere Acker großen Theiles der Parzelle Nr. 164 der Flur Probstheida zum Preise von 10 000 ℳ für den Acker, ferner der Ausbietung eines Berechnungsgeldes von 2000 ℳ für Instandsetzung der Gebäude und Begleichung der Steuern und Abgaben für das laufende Jahr sowie der Bewilligung einer Vermittelungsgebühr von 1000 ℳ, alles zu Lasten des Johannishospitals.

Es sind Verträge abzuschließen und Berechnungen zu erlassen.

b. dem Verkaufe des an der Lößniger Straße gelegenen Bauplatzes Nr. 14 von 744,4 qm Flächengehalt zum Preise von 34 ℳ für den Quadratmeter.

Es ist Vertrag abzuschließen.

c. der Vorlage, die Johannisgasse auf der Strecke von der Nürnberger Straße bis zum Johannisplatz auf 14 m zu verbreitern und demgemäß die nördliche Baufluchtlinie dieser Strecke nach Plan T. A. Nr. 10288 festzustellen.

Es ist das Auslegeverfahren einzuleiten und Bekanntmachung zu erlassen.

d. der Abänderung des Bebauungsplans Leipzig-Gohlis-Eutritzsch nach Maßgabe der Tektur T. A. Nr. 10310 zum Hauptplane 8482 B den Vereinbarungen über die öffentlichen Verkehrsflächen des betreffenden Plangebiets und der Verwendung der zu erhaltenden Beiträge zu den Herstellungskosten der Heerstraße in Höhe von 47 270 ℳ als außerordentliche Abschreibung auf das Conto 38 Pos. 36 außerordentlich des diesjährigen Haushaltplanes.

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

g. die Stadtverordneten haben der Vorlage, für den Pferdestall der IV. Bezirks-Feuerwache Winterfeldstraße zu beschaffen und in der Feuerwache verschiedene bauliche Veränderungen mit einem Gesammtaufwande von 3202 ℳ vorzunehmen, die aus den Erspernissen beim Neubau der Wache gedeckt werden können, im Wesentlichen zugestimmt und nur die Verschalung der Dachbodenräume für 725 ℳ abgesetzt, dafür aber 300 ℳ Berechnungsgeld zur Ausbesserung des Ziegeldaches verwilligt.

Bei den Beschlüssen der Stadtverordneten ist Beruhigung zu fassen, das Erforderliche auszuführen und Berechnung zu erlassen.

h. die Stadtverordneten haben bei dem z. Zt. obwaltenden Beschlusse des Rathes auf ihren Antrag, die Verlegung des Düngerhofes an der Gohlisstraße 1 in Erwägung zu ziehen, Beruhigung gefaßt und die vom Rathe dazu gegebene Begründung anerkannt.

Es bewendet hierbei.

i. bei Durchberathung des Haushaltplans auf das Jahr 1900 haben die Stadtverordneten dem Conto 7 mit Ausnahme der Pos. 1 bis 4 und 106, über welche Beschlußfassung ausgesetzt blieb, im Wesentlichen zugestimmt.

Pos. 5, Beitrag an den Verein zur Errichtung und Erhaltung eines Kinderkrankenhauses, ist der nach Ueberreichung des Haushaltplans eingegangenen Rathsvorlage entsprechend von 30 000 ℳ auf 40 000 ℳ erhöht worden mit dem Antrage, dem Rathe die Abordnung eines Rathsmitglieds in die Verwaltungsdeputation für das Kinderkrankenhaus zur Erwägung zu geben. Zu Pos. 19a, Beitrag an den deutschen Vereinsbund zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals in Leipzig, 10 000 ℳ, haben die Stadtverordneten ersucht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht über den Vermögensstand des Patriotenbundes herbeizuziehen und den Stadtverordneten-Collegium zuzustellen. Die übrigen Anträge betreffen nur theilweise Verweisung der eingestellten Beiträge aus dem Ordinarium in das Extraordinarium.

Der Erwägungsantrag zu Pos. 5 ist der Finanzdeputation vorzulegen, den übrigen Anträgen beizutreten und das Erforderliche zu veranlassen.

Zum Conto 12 haben die Stadtverordneten mit Ausnahme der Pos. 22, über die Beschlußfassung ausgesetzt worden ist, zugestimmt.

Auch hier ist das Weitere zu besorgen.

2) Man nimmt Kenntniß:

a. von der Einladung des Leipziger Turnvereins Westvorstadt-Frankfurter Thor zu seinem Schauturnen am 4. März d. J.,

b. von einer Ministerialverordnung, die Entrichtung des Staatsbeitrags zum hiesigen vorjährigen Bollgriesumwand betreffend,

c. von dem Danke der von hierher verlegten Truppentheile für die Zulagen zur Miethentschädigung ihrer Unteroffiziere.

3) Die Maurerarbeiten am Rathhausneubau beschließt man vom Erdgeschoß ab im Ganzen auszuschreiben.

4) Von der Rathhausbauleitung sind nach den Anträgen der Stadtverordneten Pläne über die neue Führung und Anordnung der Freitreppe des neuen Rathhauses ausgearbeitet und die Kosten nochmals veranschlagt worden. Der Anschlag schließt wiederum mit 154 450 ℳ ab.

Die Ausführung der Freitreppe in der veranschlagten Weise wird beschlossen. Die über die von den Stadtverordneten verwilligten 50 000 ℳ hinaus erforderlichen Kosten sind aus den bis jetzt bei den Vergebungen gemachten Ersparnissen zu decken.

5) In der Grassistraße, der Sebastianstraße und an der Nordseite der Albertstraße vom Floßplatz bis zur Sonnenstraße sind die Platanen zur Förderung eines geeigneten Wachsthums nach den günstigen Erfahrungen, die hierüber vorliegen, zu stutzen. Das Gleiche gilt hinsichtlich der Bäume auf der Promenadenstraße zwischen Markgrafen- und Lotter-Straße.

Die Bäume an der Berthavonstraße und der Blumenstraße zwischen Connestraße und Kirchweg in Leipzig-Gohlis werden für nächstes Jahr in Aussicht genommen.

6) Für die Herstellung des Entwässerungstheils zwischen Markgrafen- und Lotter-Straße werden 3830 ℳ, für die Einführung der Wasserleitung in diesem Theil 720 ℳ aus Conto 12 außerordentlich verwilligt.

7) Die von der Krankenhausdeputation zusammengestellten Bestimmungen über die Benutzung des Krankentransportwagens werden mit einem von der Section beantragten Zusatze genehmigt.

8) Eine Anzahl Rechnungen sind geprüft und richtig befunden worden und gehen nach achttägigem Auslegen an die Stadtverordneten zur Justificirung.

9) Dem Verkaufe des Bauplatzes Nr. 3 an der Kronprinzstraße zu dem jetzt gebotenen Preise von 38 100 ℳ stimmt man zu.

10) Für die Beschaffung eines neuen Kessels zur Dampfspritze Nr. 4 werden 1600 ℳ außerordentlich auf Conto 11 verwilligt.

11) Auf die Streitverkündung der beklagten Großen Leipziger Straßenbahn in ihrem Prozesse mit dem Asphaltunternehmer Baumeister Tagmann beschließt man, bei der principiellen Bedeutung der dem Streitverhältnisse zu Grunde liegenden Fragen den Beitritt zu erklären.

12) Bezüglich der Concessionsbedingungen für die Straßenbahnerweiterungslinien nach Dölitz, Probstheida und Wahren tritt man allenthalben den Anträgen der Straßenbahndeputation bei. Zum Theil ist hierzu noch an die Königl. Staatsregierung zu berichten.

13) Die Leipziger Immobiliengesellschaft hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Entschädigung für das von ihr zur Wiedebach-, Wallenhaus- und Neuheren Eisenstraße abgetretene Areal auf 8 ℳ für den Quadratmeter festgesetzt wird.

Es ist Verordnung zu erlassen und den Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

14) Auf die Ueberweisung einer Eingabe der Gastwirthe zu Leipzig, die eine Beschränkung der Schankconcession erbittet, ist den Stadtverordneten zu antworten, daß die Schankdeputation des Rathes grundsätzlich mit der Ertheilung neuer Schankconcessionen zurückhaltend sei, dabei jedoch Härten zu vermeiden suche, verbotenem Schank aber streng verfolge.

15) Die Lieferung der beiden Dampfkessel für die Heil- und Versorgungsanstalt Dösen wird vergeben.

16) Desgleichen erfolgt die Vergebung

a. der Erd- und Maurerarbeiten an zwei Häusern für Unruhige,

b. der Steinmetzarbeiten an diesen Häusern und am Beamtenwohnhaus mit Stallgebäude,

c. der Zimmerarbeiten an zwei Häusern für Halbruhige und am Beamtenwohnhaus mit Stallgebäude,

d. der Asphalt- und Holzcementarbeiten an zwei Häusern für Halbruhige, zwei Häusern für Unruhige, am Beamtenwohnhaus mit Stallgebäude und am Kochküchen- und Waschküchengebäude,

e. der Lieferung der walzeisernen Träger ꝛc. an zwei Häusern für Halbruhige und am Beamtenwohnhaus mit Stallgebäude,

f. der Lieferung der schmiedeeisernen Anker ꝛc. an zwei Häusern für Halbruhige, zwei Häusern für Unruhige und am Beamtenwohnhaus mit Stallgebäude,

g. der Lieferung der Granitinfaßsteine für die Schleußenanlagen beim Neubau der Heil- und Versorgungsanstalt Dösen.

Zu 4, 6, 9, 10, 11 und 12 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 3. März 1900.

Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter.

Schon öfters haben wir die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die in unserer Stadt so segensreich wirkende „Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter" gelenkt und thun dies heute wieder. Es wird genügend bekannt sein, welche Verheerungen die Lungenschwindsucht anrichtet und daß es deshalb dringend geboten ist, den Kampf gegen diese Volkspeste energisch und mit allen Mitteln, die der Gesammtheit und dem Einzelnen zu Gebote stehen, zu führen. Der Jahresbericht der Vereinigung hebt deshalb als für sie sowohl, die in ihr den Kampf gegen die Schwindsucht aufgenommen hat, wie auch für die ganze Bewegung gegen die Tuberkulose von großer Bedeutung den Congreß zur Bekämpfung der Tuberkulose als Volkskrankheit hervor, der vom 24. bis 27. Mai 1899 in Berlin tagte. Unsere Leser sind seiner Zeit durch uns vom Wirken dieses Congresses unterrichtet und darauf hingewiesen worden, daß die angesehendsten Gelehrten des In- und Auslandes, erfahrene Verwaltungsbeamte und Volksfreunde ihr ganzes Wissen und Können in den Dienst der leidenden Menschheit stellten. Der uns vorliegende, schon mehrfach von uns erwähnte fünfte Jahresbericht der Vereinigung giebt einen interessanten für die Allgemeinheit bedeutungsvollen Auszug aus dem Bericht über die Arbeiten des Congresses, speciell die Bacillologie (Bacteriologie) der Tuberkulose und das Heilstättenwesen betreffend, aus dem wir einige wichtige Puncte herauszuheben uns nicht versagen können:

Zur Bekämpfung der Gefahren der Ehe von Tuberkulösen ist dringend erforderlich, daß beide Gatten über diese Gefahren und die schwere Verantwortung des Erkrankten gegenüber den Gesunden, den Kindern und dem übrigen Hauspersonal von sachverständiger Seite rückhaltlos belehrt werden; daß der erkrankte Gatte auf unschädliche Beseitigung seines Lungenauswurfes und seiner sonstigen Absonderungen, sowie auf peinliche Reinhaltung seines Körpers unablässig bedacht ist und zu nahe Berührungen mit den Seinigen nach Möglichkeit meidet und eigene Gebrauchsgegenstände benutzt; daß die Leib- und Bettwäsche des Erkrankten erst nach vorheriger Desinfection mit der Wäsche der übrigen Familie zusammen gewaschen, seine Kleidung und sein Schlafzimmer aber in bestimmten Zwischenräumen desinficirt wird; daß die Ehegatten überdies für peinliche Sauberkeit, für Licht und Luft in ihrer Wohnung sorgen und ihren eigenen, sowie den Körper ihrer Angehörigen durch häufige Waschungen, Spaziergänge und gute Ernährung möglichst widerstandsfähig machen; daß in Familien, in denen zu beschränkte Mittel oder eine zu enge Wohnung diese Vorsichtsmaßregeln nicht zulassen, der an Tuberkulose erkrankte Ehegatte einer Lungenheilstätte zugeführt wird, wenn und so lange er reichliche Mengen von Auswurf absondert; daß nach dem Tode eines Ehegatten Wäsche, Kleidung und Wohnung desselben gründlich desinficirt wird. Bei Beobachtung dieser Vorsichtsmaßregeln ist die Ehe für die gesunden Familienglieder verhältnißmäßig ungefährlich, trägt aber für den erkrankten Gatten zur Linderung seines Leidens und zur Verlängerung seines Lebens wesentlich bei.

Die Fürsorge für die Familien der Erkrankten und die aus Heilstätten Entlassenen. (Von Dr. Panwitz, Stabsarzt in Berlin.) Die Tuberkulose als weitverbreitete, langwierige Krankheit greift so in alle socialen Verhältnisse ein, daß die Maßregeln zu ihrer Verhütung und Bekämpfung, insbesondere die planmäßige wiederholte Unterbringung zahlreicher Heilbedürftiger in Heilstätten, von außerordentlich einschneidender Bedeutung für das gesammte sociale Leben sind. Die Unterbringung Tuberkulöser in Heilstätten giebt deshalb, wenn sie ihren Zweck richtig erfüllen soll, eine weitere ergänzende Fürsorge nach sich, die sich erstreckt a. auf die Fürsorge für die Angehörigen der Heilstättenpflegling, b. auf die Sorge für Arbeitsvermittelung für die Heilstätten-Entlassenen. Alle öffentliche Fürsorge indeß, auch die weitgehende Fürsorge, welche in Deutschland durch die socialpolitische Gesetzgebung für unbemittelte Classen ermöglicht ist, wird das Fürsorgebedürfniß in seiner Gesammtheit zu decken nicht im Stande sein. Ein Theil desselben wird stets der Wohlfahrts- und Wohlthätigkeitspflege überlassen bleiben. Die Sorge für die Familien soll lediglich die Zeit betreffen, während welcher der Ernährer sich in der Heilstättenbehandlung befindet. Für ihre Durchführung ist ein geordnetes Ineinandergreifen behördlicher und gemeinnütziger Fürsorge speciell zu organisiren. Die Sorge für die aus Heilstätten Entlassenen hat sich auf Beschaffung geeigneter Arbeitsgelegenheit, sowie auf Ermöglichung von Schonung in der ersten Zeit nach Wiederaufnahme der Arbeit zu erstrecken. Diese Thätigkeit muß vorbereitet werden insbesondere dadurch, daß die letzten Wochen des Anstaltsaufenthaltes bei der ohnehin unerläßlichen Beschäftigung der Heilstättenpfleglinge hierzu ausgenutzt werden, daß ein etwa erforderlicher Berufswechsel der Kranken thunlichst angebahnt wird. Da gewerbliche Thätigkeit den Heilbedürftigen und Geheilten mehr oder weniger unzuträglich ist, so ist vorzugsweise dafür zu sorgen, daß eine Beschäftigung landwirthschaftlicher Art ermöglicht wird. Es ist anzustreben, daß im Anschluß an die Heilstättenbehandlung nach Bedarf die Unterbringung geeigneter Heilstätten-Entlassener in Kochcursanstalten mit ländlichem Betriebe erfolgen kann.

Dem Jahresbericht sind auch statistische Tabellen beigegeben, die sich speciell mit der Tuberkulose befassen; diese Zahlen sprechen deutlich und eindringlich von der Gefahr, die dem Volkskörper durch die Schwindsucht droht und von der Wirkung, die sie jährlich anrichtet. Wir können uns daher nur der Mahnung, die die Vereinigung in ihren Druckschriften: „Belehrung über die ersten Anzeichen der Schwindsucht, Rathschläge für Lungenkranke und Staubkrankheiten der Arbeiter" ergehen läßt, anschließen, nämlich sich durch ein vorsichtiges Leben möglichst vor Infection zu schützen suchen und bei einer Erkrankung gleich im ersten Stadium den Arzt zu Rathe zu ziehen.

Verein für Innere Mission.

Ueber den letzten der Weckrufe „Zu spät!" sprach am Mittwoch Abend im dichtbesetzten Saale des hiesigen Vereinshauses Herr Pfarrer von Sydewitz im Anschluß an das Gleichniß von den klugen und thörichten Jungfrauen. — Es hat seine Bedenken, sich spät zu bekehren, wenn uns auch die Schrift das wunderbar tröstliche Beispiel vom Schächer am Kreuz erzählt, der in der letzten Stunde zum Herrn kam. Furchtbar ernsthaft aber ist das Schicksal derer, die zu spät kommen, wie es uns der Heiland im Bilde der törichten Brautjungfrauen vorhält. Viele kümmern sich nicht um den Himmel, weil sie nicht an ihn glauben. Andere sind oberflächliche Augenblicksmenschen, deren Begeisterung für himmlische Dinge bald verlöscht, oder träge Schläfer, die im tollen Rausch der Lebensfreude kein Ohr für die Uhr und das Wort der Ewigkeit haben und wie der reiche Mann im Gleichniß alle Tage dem Vergnügen nachgehen, keinen aber Gott und dem Heile der Seele. Drei

Dinge muß man von dem verlangen, der aus diesem unglückseligen Zustand der thörichten Jungfrauen herauskommen will. Einmal: Sieh Dich selber an, das ist verschaffe Dir Klarheit über Dein Inneres, prüfe Dich im scharfen Spiegel des Wortes Gottes, dann wirst Du in rechter Abendmahlsstimmung anstatt über Deine vermeinte Schönheit zu frohlocken, über Deinen Seelenschaden wehklagen lernen! Wer macht es in unserer Zeit Paulus nach, der seinen Leib kasteiete, daß dieser geschult werde zum Dienst des Geistes Gottes? Statt innerlichen schweren Haltens und ernster Selbstzucht führt man viel lieber ein völlig freies Leben. Ferner sieh den Herrn an, sieh das edle, rührende schöne Bild, wie es auf heiligem Goldgrunde im Bibelbuche strahlt! Vor Allem das Bild des Gekreuzigten auf Golgatha lehrt dem Beschauer, den Herrn zu lieben und auf ihn zu warten, bis er als unumschränkter König am Tage der Vollendung wiederkommen wird. Zuletzt sieh die Zeit an, die Zeit an deiner Lebensuhr! Niemand kennt die Stunde seines Todes. Denen die zu spät kommen, bleibt des Herrn Thüre verschlossen, sie wandern in die Finsterniß. Die zu rechter Zeit gekommen sind, gehen ein zum ewigen Licht. Schiebt eure Bekehrung nicht einen Tag, nicht eine Stunde auf! — Am nächsten Mittwoch Abend 1/29 Uhr beginnt ein neuer Cyklus von Vorträgen, der — in der Passionszeit — Gestalten aus der Leidensgeschichte unseres Heilandes behandeln wird. Herr P. Rausch aus Reudnitz wird über „die Jünger“ sprechen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. Leipzig, 3. März. I. In der Nacht zum 19. November war auf dem hiesigen Fleischerplatze der 26 Jahre alte, vielfach darunter zuletzt wegen Vergehens gegen § 180 des Reichsstrafgesetzbuchs mit zwei Jahren Gefängniß bestrafte Schneider Karl Wilhelm Robert Görisch aus Frankfurt a. Oder mit seiner Ehefrau Minna Dorothea Görisch in Differenzen gerathen. Görisch hatte dabei seine Frau am Halse gewürgt und diese hatte um Hilfe gerufen. Natürlich hatte die eheliche Scene eine Anzahl Zuschauer gefunden, unter denen sich auch der Maurer K. befand. Dieser nahm sich in energischer Weise der Frau an und gerieth infolge dessen mit dem Manne in Thätlichkeiten. Die Frau lohnte aber die ihr geleistete Hilfe schlecht, denn sie versetzte mit dem Stock ihres Mannes dem K. von rückwärts einen so heftigen Schlag auf den Kopf, daß K. eine stark blutende Fleischwunde davontrug. Das Ehepaar wurde in Haft genommen und man hatte einen guten Fang gemacht, denn es stellte sich heraus, daß die Görisch in der Zeit vom 7. September bis zum 15. November zur Nachtzeit in sechs Fällen Mannspersonen an sich gelockt, sie in das Rosenthal, Scheibenholz ꝛc. mitgenommen und dort ihnen die Portemonnaies mit Beträgen von 8 ℳ bis zu 200 ℳ entwendet hatte. Auf ein gegebenes verabredetes Zeichen erschien dann ihr Mann und trat hinzu, worauf das saubere Ehepaar verschwand. Obwohl der Mann die ihm zur Last gelegte Mitthäterschaft leugnete, wurde er durch die eingehende Beweisaufnahme überführt und mit Rücksicht darauf, daß die Form, in der die Diebstähle eine außerordentlich gemeine und häßliche ist und eine besonders harte Ahndung verdient, für jeden der Diebstähle zu zwei Jahren Gefängniß, insgesammt aber zu sechs Jahren Gefängniß und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Die Frau, die unter dem Drucke ihres Mannes, der sie fortgesetzt mißhandelte und den sie deshalb fürchtete, gehandelt hatte, kam mit drei Jahren Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust davon. Außerdem wurde die Görisch wegen Uebertretung nach § 361 b des Reichsstrafgesetzbuchs zur gesetzlich zulässigen Höchststrafe von sechs Wochen Haft verurtheilt, ihr Ehemann erhielt wegen Anstiftung zu dieser Uebertretung die gleiche Strafe zudictirt. Die Haftstrafe gilt als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt. Außerdem wurde bestimmt, daß das Ehepaar nach Uebersiehung der Gefängnißstrafe der Landespolizeibehörde überwiesen werde.

II. Bis zum Juni vergangenen Jahres war die 22 Jahre alte Schneiderin Marie Helene G. aus Borna in Altenburg bei der Freifrau von K. in Dresden gewesen. Als ihre Herrin aber erfuhr, daß die G. bereits wegen Diebstahls bestraft war, entließ sie dieselbe. Das Leben in vornehmen Kreisen sagte aber der G. so zu, daß sie mit ihren Ersparnissen von 50 ℳ zunächst nach Grimma zur Sommerfrische zog. Dort war aber das Geld bald verausgabt und schon am nächsten Aufenthaltsort in Großbothen mußte sie unwahre Angaben machen, um sich Logis und Beköstigung zu verschaffen. Sie verweilte dort vom 10. Juli bis 5. August und ließ eine Schuld von 54.20 ℳ unberichtigt. Weiter war die G. in Leipzig, Rochlitz, Scherngrund, Dresden, Frohburg, Geithain und Chemnitz, wo sie sich ebenfalls durch Betrügereien Unterkunft und Kost oder andere Sachen zu verschaffen wußte. So schwindelte sie dem Schuhwaarenhändler F. vor, sie sei mit ihrer Mutter auf der Durchreise, brauche nothwendig ein Paar Schuhe und werde den Preis von 6.20 ℳ in einigen Tagen bezahlen, ein Paar Schuhe ab, von dem Schuhmacher Fr. borgte sie sich, angeblich, weil sie ihr Geld verloren hätte, 4 ℳ; der verehelichten M. log sie vor, sie habe ihr Portemonnaie im Eisenbahnzug liegen lassen und bat um ein Darlehen von 10 ℳ, das sie auch erhielt. Bei dem Fahrradhändler Pf. entlieh sie ein Damenfahrrad in der Absicht, es nicht zurückzugeben, sondern für sich zu verwerthen, was auch geschehen ist. Schließlich hat sie auch ihrer Freundin, der verehelichten B. in Chemnitz, am 11. August ein Zwanzigmarkstück aus einer im Commodenkasten verwahrten Sparbüchse gestohlen. Als sie am 17. December vom Schutzmann W. in Grimma festgenommen wurde, gab sie sich für die Wirthschafterin Selma Helene Rauch aus Weimar aus, bis man in ihr die vielfach gesuchte G. aus Borna erkannte. Mit Rücksicht auf ihre Vorstrafen und auf die Thatsache, daß ihr Auftreten den Eindruck einer Hochstaplerin mache, erkannte der Gerichtshof wegen Betrugs, Diebstahls und Unterschlagung auf eine Gesammtstrafe von neun Monaten Gefängniß und wegen Uebertretung nach § 360,8 des Reichsstrafgesetzbuches auf drei Tage Haft. Ein Monat Gefängniß und die Haftstrafe gelten als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt.

Krystall-Palast.

P. Leipzig, 3. März. Diesmal ist das Ensemble durchgängig neu! Niemand ist von der „alten Garde“ geblieben, selbst Moritz Heyden nicht, dessen sieghafter Baß allerdings momentan auch nicht zu der „Lage“ passen würde. Aber er hat einen Nachfolger gefunden, der in Leipzig auch längst wohlbekannt und beliebt ist. Otto Reutter ist an seine Stelle getreten. Die übrigen Mitglieder des Ensemble mögen es uns nicht verargen, wenn wir ihn zuerst an dieser Stelle nennen, denn es ist nun einmal so, der Gesangskomiker ist der Hauptträger der Vorstellungen. Otto Reutter ist gewandt, witzig, wenn auch politisch nicht so schlagfertig wie Heyden. Er weiß auch die Lichter einer drastischen Komik aufzusetzen, wo es angebracht ist, und hat auch diesmal wieder ein dankbares Publicum gefunden. Seine internationale Schaubude zur Pariser Weltausstellung ist recht belustigend, und die verschiedenen modernen Reclameartikel, welche dabei eine Rolle spielen, sind ganz ergötzlich zusammengestellt. Auch der lex Heinze wird gelegentlich in satyrischer Weise die Cur geschnitten, kurz, Reutter's Repertoir entbehrt, wie das seines Vorgängers, der „Schläger“ nicht.

Die Handequilibristin Paula Piquet spielt uns mit den Händen „Eine Partie Piquet“ vor, die an Bravour nichts zu wünschen übrig läßt. Man kann an ihren Leistungen nicht rühmen, daß sie „Hand und Fuß haben“, denn die Dame arbeitet fast nur mit den Händen, aber so viel ist sicher, daß sie bei ihren Production mit ebenso viel Kraft, wie Gewandtheit entwickelt. Wenn sie sich mit den Händen auf Stuhllehnen stützt, und sich mit diesen ruhig und sicher fortbewegt, so ist das jedenfalls ein Zeichen hervorragender Routine, die sie auch im Hand-Treppenlauf entwickelt. Die komischen „Cyclisten“ Gilwardt und Briston arbeiten mit dem Zweirad in virtuoser Weise und entwickeln dabei einen guten Humor. Ihre fragwürdige Garderobe erhöht die Heiterkeit der Zuschauer. Daß auch das Hinfallen eine Kunst ist, können Radfahrer bei diesen besonders talentirten Collegen lernen. Genirt sich doch der Eine nicht, ein Rad in Bewegung zu sehen, unter dem der Sportgenosse sein Seelengehäuse preisgiebt. Die „deutsche“ Soubrette Olly Jolly begann mit einem nicht deutschen Liede! Vielleicht wollte sie gerade dadurch, ihrem Namen zum Trotz, beweisen, daß sie wirklich eine Deutsche ist! Die deutschen Lieder trug sie ansprechend vor, und ihre elegante Erscheinung erhöhte die Wirkung des Vortrags.

Die drei Darings, zwei Herren und eine Dame, sind Leiter-Gymnastiker und steigen Sprosse um Sprosse zum Gipfel des Ruhmes empor. Ihre verschiedentlichen Vorführungen an den Leitern ernteten reichen Beifall, und besonders die Schaukel, welche zuletzt mittels eines herabgelassenen Apparates eingerichtet wurde, erregte Bewunderung. Die Filippis, Verwandlungstanzduettisten, traten in verschiedener Tracht auf und gefielen bei jeder Metamorphose. In alter Soldatentracht, als Matrosen, als Balletruse, als amerikanischer Gigerl, als Germania u. s. w. verstanden sie es trefflich, das Interesse des Publicums zu erwecken. Die drei Carmanellys führen sich als musikalische Scheerenschleifer ein. Sie veranstalten ein Schleifconcert, und die verwunderlichsten Requisiten erhalten an ihrem Schleifstein musikalische Bildung. Sogar das prosaische Hackebeil entwickelt künstlerische Talente. Der ganze Act ist überaus wirkungsvoll.

Die Hegelmann-Truppe wird als das Ensemble der besten Luftturner der Welt bezeichnet und verdient jedenfalls alle Anerkennung. Exercitien, die sonst am fliegenden Trapez ausgeführt werden, bringen sie sicher und gewandt am festen Trapez zur Geltung. Die acht Mezettis sind jugendliche Akrobaten, deren schlanke, ebenmäßige Gestalten bei allen einzelnen Vorführungen in vortheilhaftester Weise zur Geltung kommen. Ihre Gruppenbildungen sind geschmackvoll, und in den Saltomortales entwickeln sie eine hervorragende Fähigkeit. Einen guten Eindruck hinterließen auch die acht Favorites, ein Wiener Damen-Gesangs- und Tanzensemble, das seine feschen Gesänge mit feiner Pointirung vortrug. Bartling's Bitagraph hatte neue Aufnahmen aufzuweisen, darunter auch Localbilder, z. B. den Augustusplatz in Leipzig, vom Café Felsche aufgenommen.

Amtlicher Bericht

über die in der städtischen Markthalle zu Leipzig am 3. März 1900 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchster ℳ ₰	niedrigster ℳ ₰	häufigster ℳ ₰
Fleisch. a. frisches.				
Rindfleisch: Keule (Schoß)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Roastbeef, Rumpfstück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch ꝛc.)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zunge	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalbfleisch: Keule (Fricandeau)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schlegel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brust	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch ꝛc.)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefleisch: Rücken (Cotelette)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule, Brust	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Bauch ꝛc.)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schöpsenfleisch: Keule, Rücken	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch ꝛc.)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinsknochen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rothwurst	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Osterlämmer	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. geräuchertes oder gesalzenes.				
Rindszunge	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalbsbraten, im Ganzen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. aufgeschnitten	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schinken, roher, im Ganzen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. aufgeschnitten	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gekocht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Speck	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinsknochen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefleisch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Speck	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Cervelatwurst, Winterw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Sommerw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blutwurst	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Knackwurst	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mettwurst	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wild und Geflügel. Wild.				
Rehwild: Rückenstücke, Keule	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken mit Keule	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ohne	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Damwild: Rücken	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rothwild: Rücken	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gemsenfleisch: Rücken	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildschwein: Rücken	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kopf	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ueberläufer und Frischlinge	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hasen, im Fell	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gestreift	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kaninchen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildgeflügel.				
Auerhähne	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fasanenhähne	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birkhähne	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birkhühner	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rebhühner	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselhühner	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schneehühner	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Waldschnepfen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildenten	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildgänse	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krammetsvögel	Paar	[illegible]	[illegible]	[illegible]
zahmes Geflügel. a. lebendes.				
Gänse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. geschlachtetes.				
Gänse	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kapaunen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Puten	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Perlhühner	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Poularden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Kiesländer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fische und Schaltthiere. a. lebende.				
Spiegelkarpfen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schuppenkarpfen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hechte	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Barsche	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Forellen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bunte Fische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Karauschen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Welse	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hummern	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krebse, große	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. mittlere	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. kleine	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. frische in Eisverpackung.				
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Elblachs	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seezungen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Steinbutt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zander	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schleie	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fluß-Aale	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Forellen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kabliau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seelachs	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Heringe	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c. geräucherte.				
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Elblachs	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seelachs	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Flundern	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bücklinge, Kieler	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Koch-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sprotten, Kieler	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Elb-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stör	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lachsforellen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sardellen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heringe	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
d. gesalzene.				
Heringe	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Isländer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sardellen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Butter.				
Tafelbutter (2 Stück =)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Landbutter (2 Stück =)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Koch- und Backbutter	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kunstbutter (Margarine)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eier.				
Landeier	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalkeier	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Käse.				
Quarkkäse	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thüringer Kümmelkäse	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Harzer Käse	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mainzer Handkäse	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Emmenthaler	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Greyerzer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Limburger Käse	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Deutscher Limburger Käse	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.				
Aepfel, inländische	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen, Tafel-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Koch-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Quittenmus	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Castanien	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weintrauben	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Erdbeeren, Wald-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Garten-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Himbeeren	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stachelbeeren	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Johannisbeeren	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heidelbeeren	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Preißelbeeren	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brombeeren	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfirsiche	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Feigen, frische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Kranz-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weintrauben, inländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tomaten	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nüsse, inländische, grüne	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. trockene	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselnüsse	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Apfelsinen	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Citronen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Melonen, Zucker-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Wasser-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kürbisse	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Backobst.				
Aepfel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prünellen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumenmus	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gemüse.				
Spinat	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhabarber	Bd.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schwarzwurzel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blumenkohl	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rosenkohl, inländischer	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländischer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Bohnen, inländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wachsbohnen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schoten	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Carotten	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrabi	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wirsingkohl	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weißkohl	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rothkohl	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grünkohl	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sellerie	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Teltower Rüben	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Radieschen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weiße Rüben	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Meerrettig	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Petersilie	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zwiebeln	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Porree	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Petersilienwurzel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Knoblauch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Salat, Kopf-	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Endivien-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Rapunzel-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Radieschen, ausländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. inländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rettige	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gurken, Salat-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Einlege-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Senf-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Pfeffer-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kartoffeln, inländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sauerkraut	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Honig.				
inländischer, in Waben	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. geschleuderter	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pilze. a. frische.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfifferlinge	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Champignons	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. getrocknete.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brod.				
Roggenbrod, 1. Sorte	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. 2. „	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Inspection der Städtischen Markthalle.
Schulze.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Thalstraße Nr. 28, in der Zeit vom 24. Februar bis 3. März 1900.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
24. Febr. zum 25. Febr. 1900	21	21	—
25. „ „ 26. „	29	27	2
26. „ „ 27. „	25	25	—
27. „ „ 28. „	35	33	2
28. „ „ 1. März	27	26	1
1. März „ 2. „	34	34	—
2. „ „ 3. „	35	32	3
	206	198	8

Fremdenliste.

Ausgabe des „Leipziger Tageblattes“ vom 4. März 1900.

Nachdruck verboten.

Aal, Siegfr., Kaufmann, Nürnberg, Burgstraße 13, I. l., Mittag.
Arndt, Walter, Kaufm., Frankenberg i. S., Hotel Norddeutsch. Hof.
Auerbach, J., Kaufmann, Ahlen, Hotel Stadt Hamburg.
Beyer, Alex. Georg, Kaufm., Chemnitz, Windmühlenstr. 25, II., Poetzsch.
Bauer, Nicolaus, Kaufm., Köln, Liebigstraße 2, I., Jobel.
Billigheim, Th., Kfm., Nymphenbg.-München, Brüderstr. 10, I., Berowsky.
van Beek, H., Kaufmann, Rotterdam, Hotel Hauffe.
Barischall, T. M., Kaufmann, London, Hotel Hauffe.
Brandau, Wilh., Kaufmann, Hamburg, Hotel Hauffe.
Beil, Adolf, Kaufmann, Offenbach, Central-Hotel.
Baur, Gust., und Sohn, Kaufm., Biberach, Schloßgasse 2, Geßler.
Bruchlos, Ernst, Kaufmann, Eisfeld, Härtelstraße 5, I., Wehde.
Bierstedt, Max, Kaufmann, Magdeburg, Stadt Braunschweig.
Bucke, E., Kaufmann, Hannover, Hotel du Nord.
Bucker, Hans, Kaufmann, Dresden, Hotel Dresdner Bahnhof.
Bergheim, Alfred, und Frau, Kaufm., Berlin, Carola-Hot. u. Pens.
Burck, S., Kaufmann, Offenbach, Hotel Herzog Ernst.
Becker, Bernh., Kaufmann, Dresden, Hotel Norddeutscher Hof.
Braune, Georg, Kaufmann, Chemnitz, Fleischergasse 9, Tröger.
Bauer, C. M., Fabrikant, Kronach, Hotel Stadt Hamburg.
Bürger, Jean, Kaufmann, Fürth, Petersstraße 21, III., Eule.
Bischoff, Peter, Spielw.-Fbkt., Sonneberg, Burgstr. 25, II., Drese.
Clemens, Frz., u. Frau, Kfm., Magdeburg, Carola-Hot. u. Pension.
Conrad, Adolf, Kaufmann, Hamburg, Palast-Hotel.
Conrad, P. E., Kaufmann, Crefeld, Hotel Stadt Hamburg.
Deutsch, Phil., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Hauffe.
Dümling, A., Kaufmann, Goslar, Hotel Stephan.
Dehler, Eduard, Kaufm., Neustadt b. Cob., Schloßg. 24, III., Gnaud.
Denkert, J. H., Kaufmann, Bremen, Hotel de Bologne.
Deichow, Rud., Kaufmann, Berlin, Hotel Norddeutscher Hof.
Dan, M., Kaufmann, Hamburg, Hotel Stadt Hamburg.
Ernst, C. F., Kaufmann, Chicago, Hotel Hauffe.
Eggers, Emil, Kaufmann, Iserlohn, Hotel Stadt Hamburg.
Ehmann, B., Kaufmann, Schötmar i/L., Hotel Herzog Ernst.
Ehmann, Sig., Kaufmann, Bamberg, Palast-Hotel.
Enders, Paul, Kaufmann, Oelsnitz i/V., Hotel Fürst Bismarck.
Eckardt, Georg, Kaufmann, Fürth, Petersstraße 17, I., Meyer.
Eckardt, Jul., Kaufmann, Berlin, Kramergasse 3, II., Kupfermann.
Franz, J., Fabrikbes., Sonneberg i. Th., Seuberlich, Albertstr. 30, III.
Faulk, Andrew, Kaufmann, New York, Hotel Hauffe.
Flauck, André, Kaufmann, Bordeaux, Hotel Hauffe.
Franken, Emil, Kaufmann, Gelsern, Hotel Stadt Hamburg.
Fichtner, Hans, und Frau, Kaufmann, Meißen, Goldene Sonne.
Frank, Max, Kaufmann, Nürnberg, Hotel König Albert.
Fröhlich, Bruno, Kaufmann, Dresden, Hotel Herzog Ernst.
Friedinger, Hch., Kaufmann, München, Hotel de Bologne.
Freitag, Wilh. F., Kaufmann, Ohrdruf, Klostergasse 14, II., Metzer.
Gutberg, H., Kaufmann, Altoklau, Hotel Hauffe.
Gorsky, B., Kaufmann, Dresden, Hotel Hauffe.
Gamet, H., Kaufmann, Basel, Hotel Hauffe.
Gruner, Berth., Kaufmann, Pößneck, Thalstraße 21, II., Kühn.
Grompe, Ad., Kaufmann, Heinrichs, Hotel Goldnes Sieb.
Gerichow, Rich., Kaufmann, Berlin, Palast-Hotel.
Grün, Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Freiberg.
Grünwald, B., Kaufmann, Berlin, Hotel Norddeutscher Hof.
Gierstöfer, Jac., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Stadt Hamburg.
Gottschalk, P., Kaufmann, Düsseldorf, Hotel Stadt Hamburg.
Gregor, R., Kaufmann, Neutschen, Hotel Stadt Hamburg.
Geiß, Leopold, Fabrikant, Ludwigsburg, Palast-Hotel.
Horn, Hch., Fabr.-Bes., Sonneberg i. Th., Albertstr. 30, III., Seuberlich.
Hummel, Max, Kaufmann, Köln, Central-Hotel.
Hiller, H., Kaufmann, Wien, Hotel Hauffe.
Hänel, R., Fabrikant, Wigersdorf, Hotel Stadt Hamburg.
Hartenberger, G., Kaufmann, Oberstein, Hotel Goldnes Sieb.
Hagenow, M., Kaufmann, Berlin, Hotel Goldenes Sieb.
Heermann, Jac., Kaufm., Lüdenscheid, Poststraße 1, Hotel Royal.
Hecht, Carl, Kaufmann, Fürth, Petersstraße 21, III., Eule.
Huitt, E., Kaufmann, Mansbach, Kupfergäßchen 12, Reuter.
Herberg, Otto, Kaufmann, Berlin, Hotel Norddeutscher Hof.
Heßmann, Max, Kaufmann, Würzburg, Hotel de Bologne.
Henschel, Otto, Kaufmann, Crimmitschau, Hotel de Bologne.
Hutchins, Curt, Kaufmann, Buttstädt, Hotel Schwarzes Bret.
Hering, Rich., Kaufmann, Eppendorf, Lebe's Hotel.
Heilbronn, Rud., Kfm., Frankfurt a. M., Burgstr. 4, III., Schellhorn.
Heilbronn, Theod., Kfm., Frankfurt a. M., Burgstr. 4, III., Schellhorn.
Homberg, Aug., und Frau, Kaufmann, Bochum, H. König Albert.
Hornburg, Otto, Fabrikbesitzer, Crumby, Hotel Stadt Rom.
Hundertmark, Martin, und Frau, Kfm., Leipzig, Goldene Sonne.
Hums, Herm., Kaufmann, Wurzen, Goldene Sonne.
Heckmann, Georg, Kfm., Berlin, Dorotheenstr. 1, III., Vosse.
Hanig, Max Rud., Kfm., Chemnitz, Windmühlenstr. 25, II., Poetzsch.
Jansen, Richard, Kaufmann, Jülich, Hotel Schwarzes Bret.
Jöckel, Jacob, Kaufmann, Berlin, Poststraße 1, Hotel Royal.
Jäger, Wilhelm, Kaufmann, Hanau, Färberstraße 16, I., Billau.
Kinzich, Frz., Kaufmann, Göppingen, Kramerstraße 7, Mann.
Kathe, L., Kaufmann, Hanau, Hotel Hauffe.
Kungmann, F., Kaufmann, Rudolstadt, Turnerstr. 7, IV., Fischer.
Klemm, Reinhold, Kaufmann, Dresden, Hotel Stadt Braunschweig.
Kalitz, Louis, u. Frau, Fabrikant, Berlin, Hotel Stadt Braunschweig.
Kanitz, Max, Kaufmann, Gera, Hotel du Nord.
Kelzow, Alfred, Kaufmann, Berlin, Voigt's Hotel.
Krause, H., Kaufmann, Hannover, Hotel Magdeburger Bahnhof.
Kohl, Rud., u. Frau, Kaufmann, Berlin, Carola-Hotel u. Pension.
Koubeck, Arthur, Kaufmann, Prag, Hoffmann's Hotel.
Kuhn, Leop., Kaufmann, Charlottenburg, Hotel Herzog Ernst.
Krumpelt, Adolf, Kaufmann, Görlitz, Hotel Stadt London.
Kragler, Hieronymus, Kaufm., Nürnberg, Burgstr. 13, III., Mittag.
Katzenstein, M., Kaufmann, Eschwege, Hotel Stadt Hamburg.
Kiermann, Simon, Kaufm., Nürnberg, Neumarkt 5, IV., Bertholdt.
Krauß, Carl, Kaufmann, Eisfeld, Neumarkt 5, IV., Bertholdt.
Krauß, Werner, Kaufmann, Eisfeld, Neumarkt 5, IV., Bertholdt.
Kämpf, Alfred, Porzellanfbk., Wallendorf, Ellenstr. 65, pt., Große.
Kraus, Paul, Fabrikant, Berlin, Kramerstraße 3, II., Kupfermann.
Kreiling, Stephan, Fabrikant, Bochum, Sternwartenstr. 10, II., Kieh.
Levin, Robert, Kaufmann, Berlin, Central-Hotel.
Lilienfeld, H., Kaufmann, Berlin, Hotel Hauffe.
Lage, Max, Kaufmann, New York, Hotel Hauffe.
Löwin, Joh., Fabrikant, Wien, Hotel Dresdner Bahnhof.
Leipolt, C., u. Frau, Kaufm., Hamburg, Carola-Hotel und Pension.
Lorisch, Paul, Kaufmann, Breslau, Palast-Hotel.
Lobber, Max, Kaufmann, Godesberg, Hotel Stadt Freiberg.
Link, Gustav, Kaufmann, Gablonz, Hotel Stadt Freiberg.
Landau, Adolf, Kaufmann, Dresden, Hotel Herzog Ernst.
Lehmann, Ernst, Kaufmann, Lommatzsch, Hotel Schwarzes Bret.
Langer, Heinrich, Kaufmann, Berlin, Hotel de Bologne.
Ludwig, Oscar, Fabrikant, Gehren, Carolinenstr. 18, III., Anschütz.
Marchscheffel, Paul, Kaufmann, Greußen, Hotel Thüringer Bahnhof.
Meier, Lorenz, Kaufmann, Fürth, Voigt's Hotel.
Märtin, F., u. Sohn, Kfm., Meilersdorf, Johannisg. 3, III., C. Seeber.
Müller, Herm., jr., Fabrikant, Olbernhau, Hotel St. Rom.
Müller, A., Kaufmann, Bremen, Hoffmann's Hotel.
Möller, Johs., Kaufm., Oderhein, Nicolaistraße 15, II., Kümmel.
Marcus, M. A., Kaufmann, Hamburg, Hotel Bologne.
Meyer, Rich., und Frau, Dresden, Hotel Lebe's Hotel.
Martin, Paul, Kaufmann, Chemnitz, Goldner Engel.
Müller, Herm., Fabrikant, Berlin, Brüderstraße 4, II., Bach.
Neuhaus, Hugo, Kaufmann, Offenbach, Central-Hotel.
Naumann, W., Kaufmann, Dresden, Hotel Dresdner Bahnhof.
Nathan, Herm., Kaufmann, Bingen, Hotel Dresdner Bahnhof.
von Nordheim, Hans, Fabrikbes., Herford, Hotel Norddeutscher Hof.
Neubauer, Jos., Kaufmann, Limburg, Hotel Norddeutscher Hof.
Nocke, Carl, Kaufmann, Eppendorf, Lebe's Hotel.
Öhmann, E., Kaufmann, London, Turnerstraße 7, II., Fischer.
Olters, Carl, Kaufmann, Crefeld, Hotel Stadt Hamburg.
Opaitz, Franz, Kaufmann, Berlin, Sternwartenstr. 6, I., Windisch.
Pfaff, C., Kaufmann, Hamburg, Hotel Palmbaum.
Perdt, R., Kaufmann, Berlin, Hotel Fürst Bismarck.
Petz, Paul, Kaufmann, Hamburg, Hotel Norddeutscher Hof.
Potolowski, Josef, Kaufmann, Berlin, Hotel Norddeutscher Hof.
Pollock, Moritz, Kaufmann, Dux, Hotel Schwarzes Bret.
Porch, Hugo, Kaufmann, Berlin, Lebe's Hotel.
Polenz, Fritz, Kaufmann, Eilenburg, Hotel Goldenes Sieb.
Pohlen, Emil, Kaufmann, Aachen, Hotel de Bologne.
Poeppig, Rob., Kaufmann, Neustadt, Hotel de Bologne.
Pohl, C., Kaufmann, Hamm, Hotel de Bologne.
Pogorzelsky, R., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Hamburg.
Reppenhagen, F., Kaufm., Chemnitz, Windmühlenstr. 25, II., Poetzsch.
Renner, L., Kaufmann, Paris, Central-Hotel.
Reilig, A., Kaufmann, Arnstadt, Hotel Norddeutscher Hof.
Richter, F., Kaufmann, Brandenburg, Hotel Norddeutscher Hof.
Ruppel, Paul, Kaufmann, Ellenfeld, Hotel Schwarzes Bret.
Rohleder, Carl, Kaufmann, Chemnitz, Hotel Stadt London.
Richter, Conrad, Kaufmann, Chemnitz, Hotel Dresdener Bahnhof.
Rouz, A., Kaufmann, Rodach, Gr. Fleischergasse 12, II., Franke.
Röth, J., Kaufmann, Fürth, Schloßgasse 24, III., Gnaud.
Röder, Hans, Kaufmann, Nürnberg, Palast-Hotel.
Riedel, C., Kaufmann, Teplitz, Hotel Stadt Hamburg.
Roehle, J., Kaufmann, Harburg, Hotel Stadt Hamburg.
Rechtsteig, F., Kaufmann, Pest, Hotel Goldener Engel.
Roth, C., Kaufmann, Greiz, Hotel Herzog Ernst.
Roubeix, F., Kaufm., Fürth, Petersstraße 17, I., Meyer.
Rosener, O., Kaufm., Charlottenburg, Hainstr. 6, 1½., Sauppe.
Stevenson, William, Kaufmann, Worcester, Hotel Hauffe.
Sulzbacher, Max, Kaufmann, Nürnberg, Central-Hotel.
Sternberg, Sigmund, Kaufmann, Mainz, Voigt's Hotel.
Süß, Paul, Kaufmann, Apolda, Hotel Thüringer Bahnhof.
Spohr, R., Kaufmann, Prag, Hotel Royal, Poststraße 1.
Steinthal, F., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Freiberg.
Saure, Wilhelm, Kaufmann, Lüdenscheid, Hotel Royal, Poststraße 1.
Sucha, Al., Kaufmann, Berlin, Hotel goldenes Sieb.
Seelemann, Fritz, Fabrikant, Sonneberg, Hotel Goldenes Sieb.
Ströicke, H., Kaufmann, Magdeburg, Hotel Goldenes Sieb.
Stobbe, Paul, Kaufmann, Offenburg, Hotel Herzog Ernst.
Steinhold, Wilh., Kaufmann, Rosenheim, Hotel Norddeutscher Hof.
Saphir, Eugen, Kaufmann, Düsseldorf, Lebe's Hotel.
Sörgel, Leonhard, Kaufmann, Fürth, Petersstraße 21, III., Eule.
Speyer, Emil, Kaufmann, Berlin, Kramerstraße 3, II., Kupfermann.
Schwarz, Georg von, Fbkt., Nürnberg, Gewandgäßchen 4/5, Walther.
Schwarz, Benedict von, Fbkt., Nürnberg, Gewandgäßchen 4/5, Walther.
Schröder, Georg, Kaufmann, Berlin, Härtelstraße 7, part., Zinke.
Schäfer, J., Kaufmann, Berlin, Kramerstraße 3, II., Kupfermann.
Schirmer, Hugo, Kaufmann, Dölitz, Central-Hotel.
Schneider, Rob., Kaufmann, Pößneck, Thalstraße 21, IV., Kühn.
Schlegel, R., Fabrikant, Halda, Brühl 68, Steier.
Schubert, Heinr., Kaufmann, Kalk, Hotel Fürst Bismarck.
Scherf, Walter, Kaufmann, Nürnberg, Poststraße, Hotel Royal.
Schenkel, M., Kaufmann, Berlin, Hotel Goldenes Sieb.
Schäfer, Franz, Kaufmann, Magdeburg, Hotel Goldenes Sieb.
Schiller, Rich., Kaufmann, Znaim, Hotel Goldenes Sieb.
Schiller, Otto, Kaufmann, Baden, Carola-Hotel.
Schurig, Hermann, Kaufmann, Dresden, Hotel Stadt Rom.
Schwarzenberger, Hugo, Fabrikant, Fürth, Hotel Bologna.
Schwalbe, Otto, Kaufmann, Zwickau, Hotel Norddeutscher Hof.
Schubert, Emil, Fabrikant, Grünhainichen, Hotel Rosenkranz.
Schneider, Paul, Kaufmann, Neustadt, Hotel Stadt Hamburg.
Schlesinger, H., Kaufmann, Berlin, Lebe's Hotel.
Tomscheck, Jos., Kaufmann, Teplitz, Central-Hotel.
Trautmann, Karl, Kaufmann, Finsterbergen, Hotel Weißer Schwan.
Trebitsch, Osk., Kaufmann, Wien, Hotel Norddeutscher Hof.
Tränkler, J., Kaufmann, Schleiz, Hotel Stadt Hamburg.
Unverzagt, Carl, Kaufmann, Frankfurt, Hotel Herzog Ernst.
Vogel, Albert, Kaufmann, Sauerförde, Lebe's Hotel.
Vorberger, C., Kaufmann, Magdeburg, Hotel Herzog Ernst.
Vorast, Carl, Kaufmann, Elberfeld, Hotel Herzog Ernst.
Vletcher, Charles, Worcester, Hotel Hauffe.
La Berge, H., Kaufmann, Rotterdam, Hotel Hauffe.
Weigmann, Jos., Kaufmann, Berlin, Central-Hotel.
Wachenheimer, Kaufmann, Frankfurt, Central-Hotel.
Walther, Rich., Kaufmann, Berlin, Hotel Herzog Ernst.
Wickrin, R., Kaufmann, Neustadt, Schloßgasse 24, III., Gnaud.
Weber, Georg, Kaufmann, Neustadt, Hotel de Bologne.
Waldner, G., Kaufmann, Wien, Hotel de Bologne.
Welbers, Josef, Kaufmann, Ilmenau, Hotel Stadt Hamburg.
Walther, Aug., Kaufmann, Pforzheim, Hotel Stadt Hamburg.
Wojasky, Wilh., Kaufmann, Remscheid, Hotel Goldenes Sieb.
Wolpert, Georg, Kaufmann, Fürth, Petersstr. 17, I., Meyer.
Weickert, Ernst, Fabrikant, Altenburg, Brüderstraße 4, II., Bach.
Winkler, Albert, Fabrikant, Hannover, Kramerstraße 5, III., Seibel.
Zeh, Georg, Kaufmann, Eisfeld, Härtelstraße 5, II., Wehde.
Zimmer, H., Kaufmann, Gablonz, Hotel Dresdner Bahnhof.
Zuch, G., Kaufmann, Nürnberg, Palast-Hotel.
Zeuch, Gge., Kaufm., Sonneberg, Windmühlenstr. 31, II., Hofmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Leipziger Kunstverein (Vortrag). — Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste. — K. S. Militärverein „Fuß-Artillerie" für Leipzig und Umgegend (Stiftungsfest). — Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 28. Februar 1900. — Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter. — Verein für Innere Mission. — Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht Leipzig). — Krystall-Palast (Variété-Theater). — Polytechnische Gesellschaft (Versammlungsbericht. — Gärtnerverein (Monatsversammlung).

-g- **Leipzig**, 3. März. Herr Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin wies in der heute abgehaltenen Plenarsitzung des Rathes darauf hin, daß am 4. März vor hundert Jahren der Geh. Hofrath Professor Dr. Albrecht, einer der gefeiertsten Universitätslehrer, geboren sei, er gab einen Ueberblick über Leben und Wirken des am 22. Mai 1876 hier verstorbenen hochverehrten Mannes, der noch über das Grab hinaus unserer Stadt in der Albrechtstiftung gedacht habe. Zu ehrendem Gedenken des gefeierten Todten erhoben sich die Mitglieder des Collegiums. — In Ergänzung der von uns bereits gebrachten biographischen Mittheilungen mögen hier noch folgende interessante Einzelheiten aus dem Leben des Geh. Hofrathes Professors Dr. Albrecht mitgetheilt sein. Er wurde am 4. März 1800 zu Elbing geboren, bezog 1818 die Universität Königsberg, siedelte dann nach Göttingen über, wo er durch Eichhorn vorzugsweise germanistischen Studien zugeführt wurde, und trat schon Ostern 1823 in Königsberg als Privatdocent des deutschen Rechts auf. Im Jahre 1827 wurde er außerordentlicher, 1829 ordentlicher Professor und folgte 1830 einem Rufe nach Göttingen. Seine Theilnahme am Proteste gegen die vom König Ernst August verfügte rechtswidrige Aufhebung des hannoverschen Staatsgrundgesetzes von 1833 brachte ihn mit seinen sechs Collegen Wilhelm Grimm, Dahlmann, Jacob Grimm, Gervinus, W. Weber und Ewald am 14. December 1837 die Amtsentlassung. Bald nach seiner Entfernung von Göttingen trat Albrecht in nähere Beziehungen zu Leipzig, zunächst als Privatdocent, seit 1840 aber als ordentlicher Professor des deutschen Rechtes. Im März 1848 von den vereinigten Regierungen als Vertrauensmann für die Revision der Bundesverfassung gewählt, arbeitete er mit Dahlmann einen Entwurf des deutschen Grundgesetzes aus, der den Berathungen der 17 Vertrauensmänner zu Grunde gelegt wurde. Von einem hannoverschen Wahlbezirk zur Nationalversammlung gewählt, zog er sich schon im August 1848 zurück, um in Leipzig seine einflußreiche akademische Thätigkeit fortzusetzen, bis er 1869 in den wohlverdienten Ruhestand übertrat. 1869 wurde er lebenslängliches Mitglied der sächsischen Ersten Kammer, nahm aber nur an der Session 1869/70 Theil. Am 22. Mai 1876 starb er zu Leipzig als Letzter der Göttinger Sieben; ein Gehirnschlag, der ihn im Vollbesitze seiner geistigen und körperlichen Kräfte traf, machte seinem Leben ein plötzliches Ende. Den größten Theil seines Vermögens vermachte Albrecht der hiesigen Universität zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke der Leipziger Docenten und zur Erleichterung der Habilitation talentvoller Gelehrter. Er hat aber auch der Stadt Leipzig, welche er gern als seine zweite Heimath bezeichnete, 30 000 ℳ vermacht, worüber wir bereits eingehend berichteten. Die segenbringende Verwendung, die Albrecht seinem Nachlasse gegeben hat, wird ihm allezeit ein dankbares Andenken sichern. Sein Name wird aber auch den späteren Geschlechtern überliefert werden als der eines Mannes von ausgezeichneter Integrität des Charakters und nie versagender Herzensgüte, eines hervorragenden Führers und Vertreters der nationalen Partei, welche die Einigung Deutschlands unter Preußens Führung auf ihre Fahnen geschrieben hatte.

* **Leipzig**, 3. März. Herrn Polizeidirector Bretschneider ist von dem Kaiser von Rußland das Comthurkreuz des kaiserlich russischen St. Stanislaus-Orden verliehen und ihm dasselbe heute von Herrn Kreishauptmann von Ehrenstein ausgehändigt worden.

-g- **Leipzig**, 3. März. Der Rath wählte in seiner heute abgehaltenen Plenarsitzung zum Organisten der Nicolaikirche mit Rücksicht darauf, daß diese Stellung traditionell mit einem Lehramt am Conservatorium verbunden ist, den hier ausgebildeten großherzoglich Oldenburgischen Musikdirector Herrn Heynsen in Eutin.

-g- **Leipzig**, 3. März. Die durch Pensionirung des Herrn Oberlehrers Dr. Klinger an der Thomasschule freiwerdende Stelle beschloß der Rath, mit dem 15. April dieses Jahres dem Lehrer am Königl. Seminar in Zschopau, Herrn Dr. Haubold, zu übertragen. — Zur Einrichtung eines vierten Classenzimmers für die Thomasschule in der IV. Bürgerschule verwilligte der Rath vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten 1440 ℳ — Unter gleicher Voraussetzung verwilligte der Rath 5174,43 ℳ für die Beschaffung von Lehrmitteln für die Zweiganstalt der III. Realschule, sowie 6700 ℳ für die Neubefestigung des Zufuhrweges zur Betriebsanlage II des städtischen Wasserwerks in Naunhof à Conto 36 des städtischen Haushaltplanes für dieses Jahr.

— Unsere Notiz über die seit dem Bestehen des Reichsgerichts dem obersten Gerichtshofe angehörenden und jetzt noch im Amte befindlichen Mitglieder ist dahin zu berichtigen, daß es Herr Senatspräsident Dr. Dähnhardt (nicht Rath) heißen muß.

* **Leipzig**, 3. März. Dem Vernehmen nach soll, wie die „Conf. Landt.-Corr." schreibt, der Schluß des Landtages um den 10. Mai zu erwarten sein.

* **Leipzig**, 3. März. An dem in die diesjährige Vormesse fallenden Sonntag, dem 11. März, und am Bußtag, den 14. März, ist der Handelsverkehr in den Geschäftsräumen der hier zur Vormesse mit Musterlagern aufhältlichen Fabrikanten und die Entgegennahme von Bestellungen auf Grund der ausgestellten Muster in den Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends ununterbrochen gestattet.

✡ **Leipzig**, 3. März. Die Hauptwache wird am 1. April dieses Jahres aus dem Hauptpostgebäude nach dem alten Polizeigebäude am Naschmarkt verlegt. — Die militärische Platzmusik wird morgen Sonntag vom Musikcorps des Trainbataillons Nr. 19 vor der Wohnung des commandirenden Generals, General der Infanterie von Treitschke, Excellenz, am Dienstag vom Musikcorps des 134. Infanterieregiments auf dem Marktplatze und am Donnerstag vom Musikcorps des Artillerieregiments Nr. 77 auf dem Augustusplatze ausgeführt.

— In den Sammlungen für die verwaisten Boeren sind weiter in unserer Expedition folgende Beiträge eingegangen: Gesammelt bei einer kleinen Tunnelfestlichkeit 40 ℳ, aus einer Spielcasse durch Herrn Dr. med. Lachmann in Auerbach i. V. 10 ℳ, gesammelt von den J. G. Klippel'schen Kettenscherrern in Neugersdorf i. Sa. 23 ℳ, Schülerinnen der Classe 3a der III. höhern Bürgerschule 5 ℳ, C. W. 20 ℳ, gesammelt von Gästen im „Restaurant zur Glocke" L. Anger, Roßbachstraße 1, 2 ℳ, Albert M. 3 ℳ, R. Bohnhorst, L.-Reudnitz-Feld 3 ℳ, 25./2. A. S. Stiftungsfest, Ausgleich einer Tafelkarte, 3 ℳ, R. sen. 3 ℳ, M. B. 20 ℳ, Kramm, Hans, stud. iur., 1 ℳ, G. B. 3 ℳ, W. M. 5 ℳ, Sam. S. Gohl, abermals 3 ℳ, Dr. P. 3 ℳ, Franz Faust, Gohlis, Restaurant „Lothringer Hof" 7 ℳ, Ernst Schanze 1,20 ℳ, St. 3 ℳ, M. H., Eutritzsch, 5 ℳ, D. M. 5 ℳ, P. Bl. 20 ℳ, gesammelt beim Bockbierfest in „Engert's Restaurant", Hallesche Straße, 8 ℳ, Knabenclasse 3a der 2 Bürgerschule: „Ihr Boeren haltet tapfer Stand und duldet England nicht in eurem Vaterland", 7,30 ℳ, Verband Leipziger Schaftopfbrüder", gesammelt beim Coffümfest, mit dem Motto: „Recht bald zum Sieg", 20 ℳ, Maurermeister C. Schaaf 5 ℳ, „Ente" 6 ℳ, Friedensrichter R. Fröbel als Sühne i. S. P. R. gegen C. M. 10 ℳ, Kegelclub „Stöbener", Gohlis, Stammgäste „Restaurant Engert", Forststraße, 3,30 ℳ, Fräulein F. S. 20 ℳ, von W. 3 ℳ, E. S. 1 ℳ, L. D. 3. 1 ℳ, „Bei der Sylvesterfeier, Ihr Boeren, dacht ich Euer, ich liebe Euch, bin zwar noch klein, mein Name ist Hellmuth Keferstein", 5 ℳ. — Insgesammt 277,80 ℳ. — Weitere Beiträge werden erbeten und von der Expedition des „Leipziger Tageblattes" (E. Pola), Johannisgasse 8, sowie in den Filialen: Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3, Louis Lösche, Katharinenstraße 14, parterre, und Königsplatz 7, jeder Zeit gern entgegengenommen.

—m. **Leipzig**, 3. März. Aus dem amtlichen Verzeichniß der zur deutschen Abtheilung der Weltausstellung in Paris 1900 zugelassenen Aussteller, wie es von dem Reichscommissariat herausgegeben worden ist, wird ersichtlich, daß zunächst an der buchgewerblichen Collectiv-Ausstellung sich folgende hiesige Firmen betheiligen werden: Oskar Brandstetter, W. Drugulin, R. Gerhold's Graviranstalt, Louis Glaser, Heinrich Hoffmeister, G. Kreysing, Julius Mäser, Meißner & Buch, Emil Penkau, C. G. Röder, C. Rüger, J. G. Schelter & Giesecke, H. Wagner & E. Debes, J. J. Weber, Karl Baedeker, Bibliographisches Institut, J. F. Böhmer, Breitkopf & Härtel, F. A. Brockhaus, Eugen Diederichs, Moritz Göhre, Hoffmann & Ohnstein, Hübel & Denck, C. F. Peters, H. Schmidt & C. Günther, Otto Spamer, H. Sperling — J. M. Herzog, Adolf Titze, Georg Wigand und Velhagen & Klasing. Es erscheinen weiter in der Collectiv-Gruppe der Photographie: Falz & Werner, R. Perscheid, in der Collectiv-Ausstellung für Mechanik und Optik: F. O. R. Goetze, Wilh. Petzold, Louis Schopper und E. Zimmermann, in der Gruppe der Musikinstrumente: Julius Blüthner, Th. Mannborg und Polyphon-Musikwerke, in der Gruppe Maschinenwesen 2c.: Karl Krause, Kirchner & Co., Act.-Ges., Leipziger Werkzeugmaschinenfabrik vorm. W. v. Pittler, A. F. Fuchs, Dr. Th. Horn, Anker Elektricitätsgesellschaft vorm. Barnikoff & Co., Körting & Matthiesen und „Elektrogravüre", in der Gruppe der Landwirthschaft: Rud. Sack, in der Classe für Zimmerausstattung: Alexander Schumann, in der Textil-Gruppe: Heinrich Breitfeld, in der Gruppe der Chemischen Industrie: Heine & Co., Fritz Schulz jr., Dr. F. Wilhelmi, in der Classe der Tabakfabrikation: Julius Wilhelm von Pittler, und in der Gruppe der Wohlfahrtspflege, der Hygieine und des Erziehungswesens: die Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend, der Deutsche Verein für Knabenhandarbeit und M. Friedrich & Co.

— Am 1. April wird im neuen Heim des Deutschen Buchgewerbevereins, dem Deutschen Buchgewerbehause zu Leipzig, eine ständige buchgewerbliche Ausstellung ins Leben treten, die in allen Fachkreisen freudigen Anklang findet. Schon eine stattliche Reihe von Maschinenfabriken, Buch- und Steindruckereien, Verlags- und Kunstanstalten jeder Art, Buchbindereien u. s. w. hat ihre Anmeldung zu dieser Ausstellung gegeben, und zwar nicht aus Leipzig allein, sondern auch aus dem übrigen gesammten deutschen Reiche. Denn diese Ausstellung dient der gesammten deutschen buchgewerblichen Industrie als Musterlager, woselbst Jeder die für seinen Bedarf nöthigen Maschinen, Gerätschaften und Rohstoffe, sowie fertige buchgewerbliche Erzeugnisse besichtigen und kaufen kann. Hierzu wird seitens der Geschäftsstelle des Deutschen Buchgewerbevereins für die ausstellenden Theilnehmer die Ertheilung von Auskünften, sowie die Vermittelung von Geschäften besorgt, zu welchem Zwecke auch vom 1. April ab eine buchgewerbliche Auskunftsstelle errichtet wird, in der jede Auskunft bereitwilligst ertheilt, sowie leistungsfähige Firmen des gesammten Buchgewerbes nachgewiesen werden sollen.

— Billiger Sonntag ist heute in der Dauernden Gewerbeausstellung. Bei den ermäßigten Eintrittspreisen von 20 ₰ für Erwachsene und 10 ₰ für Kinder ist es den Familien möglich gemacht, die reichhaltig ausgestellten Erzeugnisse des Gewerbes, der Technik, Hauswirthschaft und Musik kennen zu lernen und die Maschinen durch Motorbetrieb in Thätigkeit zu sehen.

— Man schreibt uns: Kein Ereigniß auf dem Gebiete des kirchlichen Lebens nimmt gegenwärtig die Gemüther so in Anspruch wie die evangelische Bewegung in Oesterreich. Wie könnten auch wir im Sachsenlande solcher Bewegung theilnahmlos gegenüberstehen, wenn in dem benachbarten Böhmen, das vor der Gegenreformation zu vier Fünfteln evangelisch war, jetzt an vielen Orten ein ernstes Verlangen nach evangelischer Wahrheit und Klarheit bemerkbar wird! Einer der modernsten Führer der Uebertrittsbewegung, Rechtsanwalt Dr. Eisenkolb aus Karbitz, schreibt hierüber: „Der Erfolg unserer Bewegung liegt derzeit nicht in einer größeren oder geringeren Zahl von Uebertritten, sondern in der Feststellung der Thatsache, daß unser Volk reines evangelisches Christenthum verlangt, und daß durch Verkündigung des lauteren Wortes Gottes allüberall in unserem Lande neue evangelische Gemeinden zu entstehen beginnen. Kommen Sie jetzt nach Nordböhmen zu den alten evangelischen Gemeinden Aussig, Gablonz, Gerikau, Karlsbad, Komotau, Leitmeritz u. s. w., und zu den neuentstehenden Gemeinden Braunau, Duxz, Klostergrab, Krammel-Obersedlitz, Kriegern, Langenau, Modlau, Podersam, Raudnitz, Saaz, Straden, Trebnitz, Turn u. s. w., und besuchen Sie unsere Gottesdienste! Zehntausend Uebertritte sind nichts gegen die vielen lebenskräftigen Ansätze zur Bildung neuer evangelischen Gemeinden, insbesondere in Nordböhmen. Knospe an Knospe schwillt empor; ehe der Baum in voller Blüthe prangt, müssen sich erst die Knospen im Wettersturm entwickeln." Herr Pfarrer Gummi aus Aussig, einer der trefflichsten evangelischen Geistlichen in Nordböhmen, wird nächsten Dienstag, Abends 8 Uhr im Kaufmännischen Vereinshause in einem vom hiesigen Gustav-Adolf-Vereine veranstalteten Versammlung über den jetzigen Stand dieser Bewegung in Böhmen sprechen. Der Zutritt zu dieser Versammlung steht Jedermann frei, alle Freunde der evangelischen Sache sind herzlichst eingeladen.

— Der Kirchenchorverband der Ephorie Leipzig-Land veranstaltet Sonntag, den 11. März, in Mockau seine Frühjahrshauptversammlung, welche Nachmittags 2 Uhr mit einem liturgischen Gottesdienste in der Kirche beginnt. ¼4 Uhr beginnt die Versammlung aller Festtheilnehmer im Saale zur „Stadt Leipzig" mit nachfolgender Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Cassenbericht. 3) Anträge, die mindestens acht Tage vor der Hauptversammlung bei dem Vorsitzenden, Herrn Pastor Stöckel in Schönefeld, schriftlich einzureichen sind. 4) Vortrag des Herrn Schuldirectors Kleine in Großzschocher-Windorf über: „Was ist nöthig zur Erreichung eines guten Kirchengesanges?" Die Herren Geistlichen, Kirchenvorstandsmitglieder, Cantoren, Kirchschullehrer, Organisten, Lehrer, sowie die Mitglieder der Kirchenchöre und alle Freunde des kirchlichen Gesanges werden hierzu freundlichst eingeladen.

— Der Verein für Innere Mission veranstaltet an den nächsten Mittwochen, Abends ½9 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14, einen Cyklus Passionsandachten, in welchen von Geistlichen unserer Stadt Gestalten aus der Leidensgeschichte Jesu behandelt werden. Obwohl auch in den Parochien Passionsandachten stattfinden, so geschieht dies doch zu einer Zeit, in welcher Viele abgehalten sind, zu kommen. Darum ist es gewiß Vielen erwünscht, wenn sie auch zu späterer Tageszeit Gelegenheit haben, sich der Bedeutung der Passionszeit bewußt zu werden. Es werden folgende Themata behandelt: Am 7. März „Die Jünger" (Herr P. Rausch), am 21. März „Die Weiber Jerusalems" (Herr Diakonus Lic. Wolf), am 28. März „Die Schächer" (Herr P. Dr. Schumann) und am 4. April „Der römische Hauptmann" (Herr Distriktspfarrer Birnbaum). Der Eintritt zu diesen Vorträgen ist frei und Jedermann wird zum Besuch derselben herzlichst eingeladen. Auf Wunsch sind einige Plätze reservirt und Karten dazu à 50 ₰ vorher in der Expedition des Vereinshauses zu haben.

— Der Jugendbund für entschiedenes Christenthum, Windmühlenstraße 33, part., veranstaltet heute 2—3 Uhr eine Missionsstunde für Jedermann, insbesondere für junge Leute, wo Berichte über die Leipziger und Baseler Mission erstattet werden sollen. Der Vortrag des Herrn Missionsinspectors Handmann am 1. März über „Die Macht des Gebetes im Missionsbetrieb" machte auf die ziemlich zahlreiche Zuhörerschaft einen tiefen Eindruck. Zum Schluß machte noch Herr P. Warlitzer aufmerksam auf die wohl bedeutungsvollste Zusammenkunft im Jahre 1900, die Weltmissionsconferenz in New York vom 21. April bis 1. Mai, wo durch 2500 Delegirte zum ersten Male alle Kirchen und Missionsgesellschaften der Erde vertreten sein werden.

— Heute Sonntag, Abends 7 Uhr, spricht im Christlichen Verein junger Männer (Johannisplatz 3) Herr Dr. Richard Markgraf über das Thema: „Zur Geschichte des deutschen Zunftwesens im Mittelalter". Jeder junge Mann ist freundlichst dazu eingeladen.

✡ Der Herrenabend des Localverbandes Leipziger Kegelclubs am Mittwoch Abend im Etablissement „Sanssouci" war so zahlreich besucht, daß der große Saal die Zahl der in kleidsamen Faschingsmützen erschienenen Theilnehmer kaum zu fassen vermochte. Concertmusik von der Capelle Curth leitete die Festlichkeit ein, dann begrüßte Herr Baumeister Ohme die Versammelten im Namen des Vorstandes und wünschte Allen ein fröhliches Fest. Der Kegelclub „Fidele Künze" stellte Bilder aus dem Leben der Boeren und der Club „Schnippeldittriche" brachte eine humoristische Scene „La Puce" und später ein komische Pantomime „Der Club der Harmlosen" mit bestem Erfolg zur Aufführung, so daß den Mitwirkenden freudiger Beifall zu Theil wurde. Wie immer zu Festlichkeiten des Localverbands, so brachten auch dieses Mal die hochgeschätzten Mitglieder unseres Stadttheaters, Herren Franck und Searle, aus ihrem reichen Repertoire eine Fülle von Gesangsvorträgen und Declamationen aller Art, die der Faschingsstimmung durchaus entsprachen und viel belacht wurden. Ein anderes geschätztes Mitglied des Stadttheaters, Herr Greder, der gleichfalls seine Mitwirkung in Aussicht gestellt hatte, war leider durch Unwohlsein verhindert, theilzunehmen. Die Aufführung eines „carnevalistischen Stillebens" bildete den Schluß des originellen Herrenabends.

— Nach einer Notiz in Nr. 14 des Amtsblattes des Reichs-Postamtes ist am 14. Februar beim Ausladen der mit Zug 219/233 Hof—Leipzig für Leipzig 10 eingegangenen Packete ein Thalerstück aufgefunden worden. Nachfragen sind an die Ober-Postdirection in Leipzig zu richten.

✡ **Leipzig**, 3. März. In der Nähe der Schloßwiese in Gohlis sprang heute Nachmittag eine unbekannte Frauensperson in die Pleiße, wurde aber lebend wieder herausgezogen und nach dem Krankenhause gebracht.

†† In der Lützener Straße in Lindenau wurde ein Geschirrführer vom Blutsturz befallen. Der Mann fand Aufnahme im Stadtkrankenhause. — Bei einem Streite zwischen zwei jungen Leuten wurde ein 25 Jahre alter Former aus Weltewitz von seinem Gegner mit dem Fuße derartig gegen den Leib gestoßen, daß er zusammenbrach. Der Verletzte wurde nach der 3. Sanitätswache und von da nach dem St. Jacobshospitale gebracht. — Im Grundstücke des Consum-Vereins an der Jahnstraße in Plagwitz kam infolge der herrschenden Glätte eine Stuckateurs-Ehefrau zu Falle und brach den Fußknöchel. Die Bedauernswerthe wurde nach dem städtischen Krankenhause übergeführt. — Ebendaselbst mußte ein 15 Jahre alter Kochlehrling wegen ausgebreiteter Brandwunden am linken Arme in Behandlung genommen werden, die sich derselbe infolge eigener Unvorsichtigkeit zugezogen hatte. — Von schweren Krämpfen befallen wurde in der Südstraße in der 39 Jahre alter Handarbeiter aus Gautzsch. Auch dieser wurde dem Stadtkrankenhause überwiesen.

* **Leutzsch**, 3. März. Auf das an den deutschen Kaiser abgesandte Huldigungstelegramm anläßlich des ersten Flottenvereinsabends der Ortsgruppe Leutzsch ist im Auftrage Seiner Majestät vom königlichen Hofmarschallamt ein Dankestelegramm beim Vorsitzenden der hiesigen Ortsgruppe eingegangen. — Von Seiten verschiedener hiesiger Haus- und Grundbesitzer wird jetzt eine Eingabe gegen Erhöhung der Besitzveränderungsabgaben an die königl. Amtshauptmannschaft vorbereitet. Andererseits glaubt man, daß die Absendung einer Gegenpetition nicht nöthig sei, da der hiesige Gemeinderath, der zu drei Fünfteln aus Ansässigen besteht, nur gegen eine Stimme den Beschluß der Erhöhung der Besitzveränderungsabgaben in zweiter Lesung gefaßt hat. — Die Schwierigkeiten der Weiterführung der großen neuen Vorfluthschleuße in hiesiger Aue bis zum Bauerngraben sind bis jetzt noch nicht behoben. Trotz eines Localtermines konnte der in Frage kommende Anlieger bisher noch nicht sein Einverständniß zur Weiterführung durch sein Grundstück erklären.

—r. **Chemnitz**, 3. März. Vom 15. März an werden für den Verkehr von Chemnitz nach Paris über Leipzig-Halle-Aachen-Verviers Rückfahrscheinhefte mit 13tägiger Geltungsdauer ausgegeben. Der Preis dieser Hefte beträgt in I. Wagenclasse 142,90 ℳ, in II. Classe 106,40 ℳ. Für die Ausstellungszeit in Paris namentlich wird dies gewiß als willkommene Neuerung begrüßt werden.

* **Limbach**, 3. März. Die hiesigen städtischen Collegien haben beschlossen, in nächster Zeit eine Reorganisation unseres Polizeiinstituts vorzunehmen, und zwar derart, daß die Nachtschutzleute abgeschafft, dafür aber Schutzleute angestellt werden.

* **Zwickau**, 3. März. Die Haushaltpläne unserer Stadt für 1900 sind durchberathen. Von diesen schließen ab: Die Rechnung des Wasserwerks mit je 262 200 ℳ Einnahme und Ausgabe — unter den Einnahmen befinden sich 194 675 ℳ Wasserzins, unter den Ausgaben 115 000 ℳ für Herstellung einer Wasserenteisenungsanlage; die Rechnung des Realgymnasiums mit je 146 748 ℳ Einnahme, darunter 25 000 ℳ Staats-, 74 348 ℳ städtischer Zuschuß, und gleicher Ausgabe, darunter 112 195 ℳ Lehrergehalte, für die Bürgerschulen je 655 773 ℳ Einnahme und Ausgabe (der städtische Zuschuß beträgt 420 848 ℳ, die Staatsbeihilfe 55 600 ℳ, die Lehrergehalte 476 632 ℳ; die Rechnung der Sparcasse weist in ihrer Ausgabe folgende Abgaben vom Reingewinn nach: 18 000 ℳ für den Schwimmhallenbaufonds, 6450 ℳ für den Bürgerhospitalfonds, 4650 ℳ für den Museumfonds, 20 000 ℳ für das Realgymnasium, 80 000 ℳ für die Bürgerschulen; die Rechnung des Schlachtviehhofes ergiebt 222 400 ℳ Einnahme wie Ausgabe; in der Rechnung für Bauwesen sind 663 500 ℳ für öffentliche Bauten vorgesehen worden.

* **Glauchau**, 3. März. In der letzten Stadtverordnetensitzung gab Herr Bürgermeister Brink Auskunft über das schon viel erörterte Fluthrinnen-Project. Er führte aus, daß schon vor längerer Zeit von Seiten der Stadt an die Staatsregierung das Ersuchen ergangen sei, ein großes Fluthrinnen-Project, dessen Kosten auf 500 000 ℳ veranschlagt sind, aus Staatsmitteln zur Ausführung zu bringen. Es haben darauf verschiedene Verhandlungen stattgefunden und das Project sei der Oberwasserbaudirection in Dresden zur Begutachtung übergeben worden. Der Chef dieser Abtheilung sei mehrere Male hier gewesen und habe die Strecke besichtigt; in den nächsten Tagen nach Eintritt besserer Witterung soll wieder eine Besichtigung stattfinden. Der zur weiteren Wahrnehmung der Angelegenheit gewählte Ausschuß habe sich neulich in einer Sitzung mit der Frage befaßt, wie die Hochwasserschäden zu beseitigen seien und was insbesondere zu geschehen hätte, wenn die Staatsregierung es ablehne, das große Fluthrinnenproject aus Staatsmitteln auszuführen. Jedenfalls könne er aber die Versicherung abgeben, daß die Angelegenheit im richtigen Fahrwasser sei, um bald endgiltig geregelt zu werden. — Wie schon erwähnt, hatten die Stadtverordneten beschlossen, das Gesuch des Centralvereins der Bureau-Angestellten Deutschlands, betreffend die Anstellung von Militäranwärtern im Gemeindedienste, an den Rath befürwortend abzugeben. Letzterer hat es aber abgelehnt, die in der Petition gewünschten Schritte zu thun, weil er solche für aussichtslos hält, und nicht glaubt, daß die bezüglichen Bestimmungen über die Militäranwärter irgendwelche angenehme Wirkungen für die hiesige Beamtenschaft haben werden. — An Stelle des verstorbenen Rathsmitgliedes Herrn Baumeister Kästner ist Herr Kaufmann Bäßler zum unbesoldeten Stadtrath gewählt worden. — Herr Kaufmann Arthur Lossow hat zu der schon bestehenden Lossow-Stiftung in Höhe von 6000 ℳ, welche zur Unterstützung unverschuldet in Noth gerathener rechtschaffener und ehrbarer Frauenspersonen bestimmt ist, weitere 6000 ℳ hinzugefügt.

— **Annaberg**, 2. März. Die Abiturientenprüfung am Seminar haben 34 Schüler abgelegt und bestanden; in den Sitten erhielten 28 die Censur I, 4 die Ib und 2 die II, in den Wissenschaften 3 die IIa, 11 die II, 15 die IIb, 3 die IIIa und 2 die III. Die Musikprüfung haben 27 Schüler, und zwar 2 mit I, 2 mit Ib, 4 mit IIa, 9 mit II, 8 mit IIb und 2 mit IIIa bestanden.

-tz. **Oelsnitz i. Vogtl.**, 3. März. Auf 398 000 ℳ wird sich die neue Wasserleitung stellen, welche unsere Stadt zur Zeit nach den Angaben und unter Oberleitung des königl. Regierungsbaumeisters Gleitsmann-Dresden baut. Die Länge der Zuleitung von der Muckenmühle bei Korna bis zu dem Hochbehälter auf dem Engelspöhl oberhalb Oelsnitz wird 9600 m betragen, und die Neulegungen im Stadtrohrnetze betragen 12 400 m. Der Wasserdruck wird sich nach Fertigstellung der neuen Leitung an den verschiedenen Stellen der Stadt auf 40 bis 60 m belaufen und es ermöglichen, daß in Brandfällen unmittelbar aus den Hydranten — ohne Verwendung von Druckspritzen — gespritzt werden kann. Die neue Wasserleitung ist so ergiebig, daß eine Einwohnerzahl von 30 000 versorgt werden kann, und es besteht die Absicht, die beiden großen Nachbargemeinden Beigtsberg und Raschau an das Leitungsnetz mit anzuschließen.

* **Reichenbach**, 3. März. Die gestern hier neu begründete, jetzt bereits ca. 50 Mitglieder starke Ortsgruppe des deutschen Flottenvereins wählte zu ihrem Vorsteher Herrn Bürgermeister Klinkhardt und als dessen Stellvertreter Herrn Stadtrath Dr. Krippendorf, sowie einen geschäftsführenden Ausschuß von 10 Herren aus den angesehensten Kreisen der Stadt.

†. **Plauen**, 3. März. Auf den hiesigen Bahnhöfen stehen gegenwärtig so viel Wagen mit Steinkohle, daß es an Platz mangelt. Es kommen jetzt noch die zur Zeit des Streiks bestellten englischen Kohlen an.

B. **Pirna**, 3. März. Für die hier aus Reichsmitteln zu errichtenden großen Casernen-Anlagen ist bereits ein Bauführer ernannt worden. Das herzustellende Casernement umfaßt elf verschiedene Bauten. — Die Nothwendigkeit der Ausführung militärischer Bauten tritt zugleich aber auch wieder an die Stadt heran, da mehrere bisher verwendete Quartiere den zu stellenden Ansprüchen nicht mehr genügen können. Es ist nun im Stadtverordneten-Collegium der Vorschlag aufgetaucht, gleich etwas Ordentliches herzustellen und allenfalls zu dem Bau einer Abtheilungs-Caserne zu schreiten, da ja seitens des Militärfiscus eine entsprechende Verzinsung zu erwarten sei.

** **Dresden**, 3. März. Wie die „Conf. Landt.-Corr." mittheilt, wird sich der Landtag schon in der nächsten Zeit mit einem Antrage conservativer Abgeordneten zu beschäftigen haben, der dahin geht, die Kgl. Staatsregierung um Vorlage eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, der die Besteuerung der Waarenhäuser in ähnlicher Weise vorsieht, wie der bekannte dem preußischen Landtage zugegangene Gesetzentwurf. Die genannte Correspondenz meint weiter, es liege kein Grund zu der Annahme vor, daß etwa — wie es in Preußen der Fall sein soll — die jetzt schon in Sachsen den Gemeinden nachgelassene Besteuerung der Consumvereine in Wegfall gebracht werden solle. Wenn sich auch der Ausarbeitung eines allen Forderungen der Billigkeit entsprechenden Gesetzentwurfes außerordentlich große Schwierigkeiten entgegenstellen, so dürfte der gemeinsamen Arbeit der Stände und der Staatsregierung doch die Ueberwindung dieser Schwierigkeiten gelingen. — Zu dem Gesetz über die Wohnungsgeldzuschüsse für Staatsbeamte schreibt dann die genannte Correspondenz: Die Frage der Wohnungsgeldzuschüsse wird neuerdings in der Presse mit einem Eifer erörtert, welcher beweist, wie allgemein das Interesse ist, das auch in dieser Angelegenheit die weiteren Bevölkerungskreise beschäftigt. Wir halten alle diese Ergüsse für und gegen die Regierungsvorlage zur Zeit für gegenstandslos. Vorläufig sind, das steht unbedingt fest, die Geldmittel für diese Zuschüsse nicht vorhanden, noch auch herrscht einigermaßen Klarheit darüber, wie sie beschafft werden sollen. Denn, daß die Stände ihre Einwilligung geben, durch einen allgemeinen Zuschlag zur Einkommensteuer das nöthige Geld aufzubringen, muß als ausgeschlossen betrachtet werden. Zunächst also muß durch eine Reform unserer directen Steuern die Staatscasse in die Lage versetzt werden, den erhöhten Ansprüchen genügen zu können. Ueber die Art der Reform und die dahin führenden Wege gehen die Ansichten beider Ständekammern weit auseinander und es erscheint gegenwärtig sehr fraglich, ob man sich auf einer Mittellinie vereinigen wird. Was also die Einsetzung einer aus Mitgliedern der Ersten und Zweiten Kammer bestehenden Zwischendeputation zur Vorberathung des Gesetzentwurfs über die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen — zur Zeit wenigstens — eigentlich für einen Zweck haben soll, ist nicht recht ersindlich.

— **Dresden**, 1. März. Der 30. Jahresbericht des Landes-Medicinalcollegiums über das Medicinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1898 enthält leider wieder die Feststellung, daß die Curpfuscherei im Vereinsjahr in üppiger Blüthe gestanden hat. Die Zahl der am 1. Januar 1899 in den einzelnen Medicinalbezirken (einschließlich der Anstaltsbezirke) aufhältlichen Civilärzte (einschließlich Wund- und Zahnärzte) und Curpfuscher ausschließlich der die Zahnheilkunde ohne Legitimation ausübenden Personen veranschaulicht folgende Tabelle: Bezirk Zittau 47 Aerzte, 48 Curpfuscher; Löbau 32 — 32; Bautzen 41 — 19; Kamenz 20 — 20; Dresden-Land 123 — 41; Pirna 58 — 19; Dippoldiswalde 21 — 10; Freiberg 33 — 24; Meißen 48 — 13; Großenhain 21 — 7; Dresden-Stadt 385 — 64; Leipzig-Land 37 — 8; Borna 25 — 13; Grimma 40 — 6; Oschatz 32 — 1; Döbeln 35 — 18; Rochlitz 29 — 34; Hainichen 5 — 4; Leipzig-Stadt 397 — 48; Chemnitz 140 — 104; Flöha 21 — 9; Marienberg 21 — 15; Annaberg 28 — 36; Schwarzen-

berg 29 — 9; Zwickau 83 — 33; Plauen 59 — 14; Auerbach 24 — 9; Oelsnitz 26 — 3; Glauchau 38 — 45; im gesammten Königreich 1897 — 706. Die mit Zahnheilkunde sich beschäftigenden Personen sind um deswillen außer Betracht gelassen worden, weil für mehrere Medicinalbezirke deren Zahl nicht ermittelt worden ist und daher genaue und erschöpfende Angaben in dieser Richtung nicht gemacht werden können. Jedenfalls aber sind es, von den Zahntechnikern ganz abgesehen, mindestens 200 Personen, welche, ohne dazu legitimirt zu sein, die Zahnheilkunde ausüben, so daß sich die Gesammtzahl der Curpfuscher auf etwa 900 beläuft und wieder erheblich höher stellt als im Vorjahre. Jetzt, wo nun auch durch die Anerkennung der Zeugnisse von Curpfuschern in Krankencassen-Angelegenheiten diese den Aerzten vollkommen gleichberechtigt dastünden, mache sich recht sehr schon das Sinken des Muthes in der gebildeten Aerztewelt bemerkbar und es fehle unter den approbirten Aerzten nicht an solchen, die beim Weiterbestehen der jetzigen Verhältnisse den Untergang des wissenschaftlichen Aerztestandes vor Augen sehen. Ueber den Stand der Influenza im Berichtsjahre werden folgende Angaben gemacht: Die Influenza hat eine wesentlich geringere Ausbreitung gezeigt als im Vorjahr, Erkrankungen sind durch dieselbe zwar in allen Landestheilen veranlaßt worden und in verschiedenen Orten und Districten auch zeitweilig in beträchtlicher Zahl, doch wird aus keinem Bezirke ein umfängliches epidemisches Auftreten der Krankheit berichtet. Insoweit in den bezirksärztlichen Jahresberichten Angaben über die durch die Influenza bewirkten Todesfälle enthalten sind, läßt sich auf eine erhebliche Abnahme derselben schließen. So ist deren Zahl in Leipzig von 75 im Jahre 1897 auf 22, in den Medicinalbezirken Dresden-Land von 60 auf 25, Zittau von 20 auf 6 und Glauchau von 20 auf 4 zurückgegangen.

§ **Dresden**, 3. März. Die Hochwassergefahr würde durch die bedeutenden Schneeböen am gestrigen Tage bedeutend erhöht worden sein, wenn nicht zu gleicher Zeit Kälte eingetreten wäre, denn im Gebirge ist die Schneedecke durch den neuen Schneefall seit Dienstag nicht unbedeutend verstärkt worden. Schon seit länger als Wochenfrist zeigt hier der Elbpegel einen Stand von weit über 150 cm — heute noch über 350 cm —, und am Dienstag trat überraschend schnell das Wasser in viele Keller der Wilsdruffer und Pirnaischen Vorstadt, früher als in der Regel bei gleicher Pegelmeldung, da der längere Zeit währende hohe Wasserstand das Grundwasser durchdrückte. Seit vorgestern ist das Wasser fast in alle Kellerräume dieser Stadttheile eingedrungen, und mit größter Eile mußte man an die Bergung aller daselbst lagernden Materialien herantreten, ja in einzelnen tiefer gelegenen Grundstücken, in deren Höfe und Hausfluren das Wasser bereits eingedrungen war, zur Errichtung von Nothstegen verschreiten. Gegenwärtig sind außer dem Terrassenufer im Stadtgebiete andere Straßentracte nicht überschwemmt. Die Packhofquais und die der Elbe zunächst gelegenen Fluren sind schon seit Tagen überfluthet. — Der seit Langem geplante **Schneiderstreik** scheint nun doch noch perfect werden zu sollen, da die Schneider-Innung alle an sie gestellten Forderungen als unannehmbar erklärt hat. Darauf hin haben die Schneidergehilfen beschlossen, den Arbeitgebern zur Annahme des neuen Tarifes noch eine Frist bis Dienstag zu geben. Fällt die Beantwortung abermals negativ aus, ist man gewillt, in den Streik einzutreten.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Im Neuen Theater gehen am heutigen Sonntag die beiden Opern „Die Nürnberger Puppe" und „Die beiden Schützen" in Scene. Die Vorstellung beginnt um ½7 Uhr. — Im Alten Theater wird heute Nachmittag ½3 Uhr für den Leipziger Arbeiter-Verein Lessing's „Nathan der Weise" gegeben. Ein Billetverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt. — Abends 7 Uhr werden die vier neuen Einacter „Herbst" — „I love you" — „Der englische Hund" und „Zum Einsiedler" zum ersten Male wiederholt. — Im Carolatheater ist für den heutigen Sonntag — um 7 Uhr beginnend — die Operette „Die Strohwittwe" angesetzt. — Das Repertoire der heute beginnenden Woche verzeichnet eine Anzahl von bemerkenswerthen Gastspielen: So wird am Montag im Neuen Theater die königl. Hofopernsängerin Frl. Emmy Destinn von der Berliner königl. Hofoper die „Carmen" als Gast singen. Am Dienstag gastirt die königl. Hofopernsängerin Frl. Irene Abendroth vom königl. Hoftheater in Dresden als „Rosine" im „Barbier von Sevilla". Am Mittwoch und Freitag erscheint als Gast auf unserer Bühne die k. k. Hofopernsängerin Frl. Edith Walker von der k. k. Hofoper in Wien und zwar am Mittwoch als „Fides" im „Prophet" und am Freitag als „Brünhilde" in der „Walküre". Für den Donnerstag ist im Neuen Theater der Schwank „Flotten-Manöver", für den Sonnabend der aus den vier Einactern „Herbst", „I love you", „Der englische Hund" und „Zum Einsiedler" bestehende Einacterabend angesetzt. — Im Alten Theater ist das Repertoire für die Woche wie folgt entworfen: Montag: „Flotten-Manöver"; Dienstag: „Jugend von heute"; Mittwoch: „Im weißen Rößl"; Donnerstag: „Die Geisha"; Freitag: „Jugend von heute"; Sonnabend: „Die Strohwittwe". — Die „Schlierseer" stehen auch in Leipzig noch in so gutem Andenken, daß ein Gastspiel dieses ausgezeichneten oberbayerischen Ensembles auf ein freundliches Willkommen rechnen darf. Die Schlierseer beginnen ein solches am Montag, den 12. dieses Monats, im Carolatheater und zwar mit einem der erfolgreichsten Stücke ihres Spielplans mit dem „Lieserl von Schliersee". — Es sei übrigens dabei auf das von Ed. Grützner's Meisterhand gezeichnete Placat der „Schlierseer" aufmerksam gemacht, das sich von heute ab an unseren Plantsäulen befindet.

— Das große **Winterfest zum Besten des Chorpensionsfonds unseres Stadttheaters** findet am kommenden Dienstag, den 6. d. M., in den oberen Sälen des **Krystall-Palastes** statt. Das reiche Programm hat noch eine gewiß auch von allen Theilnehmern mit ungetheilter Freude willkommen geheißene Bereicherung erfahren. Frau Käthe Franck, von ihrer Unpäßlichkeit genesen, hat ihre dadurch in Frage gestellt gewesene Mitwirkung nun definitiv zugesagt und wird die Hörer mit ihren reizvollen Declamationen erfreuen. Wenn wir resumirend das Programm noch einmal überblicken: Frl. Moncke als Sprecherin des von E. Crone-Schwinning verfaßten Prologes, Frau Franck und Frl. Häuseler mit ihren declamatorischen Gaben, Frl. Linda als Liedersängerin, Herr Searle mit seinen köstlichen humoristischen Darbietungen, die größeren Nummern: „Die schöne Galathea", „Das Universalgenie", der kleine Scherz „Die Räuber und der Troubadour", das große Ballet: „Wiener Blut", die Chornummern „Im Boerenlager" und „Zauberflöten-Ouverture", so kann man wohl sagen, daß der Abend überaus reiche künstlerische Genüsse bietet. Den Aufführungen folgt ein Festball bis 4 Uhr, zu welchem die Theilnahme jedem Billetinhaber ohne weitere Nachzahlung gestattet ist. Eine Tombola verspricht reiche Gaben, um so sicherer, als jedes Loos mit einem Gewinn bedacht ist. Billets (Herrenkarten 4 ℳ, Damenkarten 3 ℳ, Galleriekarten 2 ℳ) sind täglich in den Stunden von 10—3 Uhr an den Tagescassen des Neuen und Alten Theaters, sowie an der Casse des Krystall-Palastes erhältlich. Gönner des Chorpensionsfonds, welche der Tombola noch recht dankbar entgegengenommene Gaben zuwenden wollen, werden höflichst ersucht, dies noch am Montag bewirken zu wollen, da am Montag Abend die Vorbereitungen zum Fest ihren völligen Abschluß finden müssen. Die Gaben werden auf dem Bureau des Neuen Theaters von Herrn Rendanten Gablick mit herzlichstem Danke entgegengenommen.

— **Krystall-Palast-Variété.** In der „Alberthalle" finden heute Sonntag zwei Vorstellungen, Nachmittags ½4 Uhr zu ermäßigten, Abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen statt. In beiden Vorstellungen treten sämmtliche Specialitäten auf, auch hat zur Nachmittags-Vorstellung jeder Erwachsene ein Kind frei. — In sämmtlichen unteren Räumen findet großes Doppel-Concert von der vollzähligen Capelle des 106. Infanterie-Regiments, Dirigent Herr J. H. Matthey, und von der Capelle des Hauses, Dirigent Herr Gustav Curth, statt. Dutzend- und Jahreskarten haben heute nur zum Doppel-Concert Giltigkeit.

Ω **Eine hochinteressante zeitgemäße Reise durch Südafrika**, von **Capstadt** ausgehend über Port Elisabeth, **Durban**, Pietermaritzburg, Johannesburg, Kimberley u. s. f. nach Bloemfontein kann man jetzt im **Kaiserpanorama** (Grimmaische Straße 17, Salomonis-Apotheke) an der Hand ausgezeichneter photographischer Aufnahmen unternehmen. An den Augen der Beschauer ziehen u. A. folgende Ansichten vorüber: Schiffe im Hafen von Capstadt, Ausblick westlich über Capstadt, Verkehr und Perspective der Adderleystraße gegen Westen, Verkehr auf dem Markt zu Capstadt, Blick auf die Spitze des Löwenbergs, Panorama von Capstadt, Leuchtthurm und Häuser von Port Elisabeth, Marktplatz, Stadthaus und Kirche von Port Elisabeth, Häuser von East-London, Fernsicht auf Durban, Die Weststraße mit Verkehr in Durban, Straße und Stadthaus mit Umgebung in Durban, Panorama von Pietermaritzburg, Panorama von Johannesburg, Eine deutsche Farm in Johannesburg, Eine Scene bei Landesvertheidigung, Die Hauptstraße und Häuser von Kimberley, Ein Diamant-Feld bei Kimberley, Das Innere einer Diamanten-Wäscherei, Panorama von Pretoria, Panorama von Bloemfontein, Die evangelische Kirche und Stadthaus in Bloemfontein, Malerisch wilde Hochland-Scenerie in Natal.

— Mann gegen Mann zu fechten, ist im Feldzuge ein überaus seltenes Ereigniß, denn die Treffweite der Feuerwaffe schließt den Nahekampf nahezu aus. Wo dieser aber entbrennt, da nimmt das Ringen furchtbare Formen an, und wer davon sich einen rechten Begriff machen will, der besuche unser **Schlachtenpanorama** am Roßplatz. Welch zähe Kämpfe Mann gegen Mann zeigen sich da zwischen den den Dorfeingang zu St. Privat forcirenden Sachsen und der französischen Infanterie. An die Stelle des Feuers sind Kolben und Bajonette getreten, ja selbst große Mauersteine dienen den stürmenden Grenadieren und 107ern als furchtbare Waffen. Ein überzeugendes Bild des furchtbaren Nahkampfes und deutscher Einzelheiten in Fülle bietet unser herrliches Schlachtenpanorama, und somit sei dessen Besichtigung recht angelegentlich empfohlen.

— Im **Panorama-Restaurant** finden mehrmals in der Woche Abends, sowie Sonntags (Vormittags) Concerte statt, welche sich besonders aus gutbürgerlichen Kreisen lebhaftesten Besuches erfreuen, denn thatsächlich tragen diese Concerte einen so familiären Charakter, daß sie zu einem Bedürfniß geworden sind für alle Diejenigen, welche gern auch ihren herangewachsenen Familiengliedern eine gute Unterhaltung schaffen möchten. Zudem haben diese Concerte den Vorzug der Billigkeit und für angenehmsten Aufenthalt sorgt mit größtem Erfolg Herr Schlinke, der Wirth des Panorama-Restaurants.

— Wir verweisen heute ganz besonders auf das Nachmittags-Concert im Concerthause **Bonorand**. Herr Musikdirector Hartmann hat zu demselben ein sehr interessantes Programm aufgestellt. Nicht allein, daß er demselben ein hervorragendes Violinsolo einverleibt hat, er hat auch (siehe Anzeige) eine große Anzahl werthvoller Orchesternummern ausgewählt, so daß dieses Concert bei der anerkannt guten Ausführung der Hartmann'schen Capelle einen besonderen musikalischen Genuß verspricht.

— Der Verein **„Thalia"** führt am heutigen Sonntag in seinem Hause in der Elsterstraße den drolligen Schwank „Die Logenbrüder" von C. Laufs und C. Krantz auf. Der Besuch der gut vorbereiteten Vorstellung sei den Freunden des alten beliebten Vereins hierdurch besonders empfohlen.

— Das Etablissement Hotel **Schloß Drachenfels, Gohlis**, hat seinen Ruf in den weitesten Kreisen unserer Stadt fest begründet, ein Verdienst, das Herr August Schöpfel sich durch rastloses Streben und Umsicht erworben hat. Sämmtliche Veranstaltungen dort erfreuen sich stets des zahlreichsten Besuches. Heute Sonntag concertirt das Trompetercorps des königl. sächsischen 2. Ulanen-Regiments Nr. 18 unter Leitung des königl. Musikdirigenten Herrn R. Söhner daselbst, dessen Besuch wir nur empfehlen können. Jeden Freitag Abend giebt Herr Capellmeister Günther Coblenz ein Elite-Concert.

— **Im Neuen Gasthof Gohlis**, dem weit und breit bekannten Etablissement, concertirt heute das gesammte Trompetercorps des kgl. preuß. Husaren-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Herrn Stabstrompeters H. Bein. Die Leistungen der Capelle sind stets vorzüglich gewesen und so wird es auch heute sein. Montag, den 12. März, findet in den herrlichen Räumen ein humoristisches Doppel-Concert statt.

— Den Besuchern des **Schloßkellers** stehen heute ganz vorzügliche musikalische Genüsse bevor. Herr Director Matthey hat ein sehr gediegenes Programm entworfen und die Tüchtigkeit der 106er Regiments-Capelle giebt für exacte Ausführung höhere Gewähr. Abends findet außerdem in den vorderen Restaurationsräumen Frei-Concert statt.

— In den **Drei Linden** in Lindenau findet heute ein großes historisches Concert statt, ausgeführt von der Capelle des 107. Regiments unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn C. Walther. Der elegante Wintergarten, sowie das altdeutsche Restaurant bieten recht angenehmen Aufenthalt.

— Im **Felsenkeller** in Plagwitz concertirt heute die Capelle Günther Coblenz; es liegt diesem Concert ein sehr gewähltes Programm zu Grunde.

— In dem schönen Concertsaal des **Etablissements Schützenhaus Sellerhausen** concertirt heute ¼4 Uhr das Trompetercorps des Kgl. Sächs. Artillerie-Regiments Nr. 77 unter Leitung des Herrn Stabstrompeters **W. Curth**. Die Capelle steht auf der Höhe der Zeit und leistet Vortreffliches. Montag Abend findet ein großes Matthey-Concert statt. Für beide Concerte sind gediegene Programme aufgestellt.

— In den **Drei Lilien** findet heute großes Militär-Concert des Carabiniers-Trompetercorps aus Borna statt. Im Restaurant wird Freiconcert abgehalten.

— Im **Alten Gasthof Leutzsch** findet heute Nachmittag großes Extra-Concert statt, ausgeführt von der Capelle G. Curth. Ein Besuch des Concertes ist nur zu empfehlen.

Sport.

Rennen zu Sandown am 3. März. (Privattelegramm.) Mitgetheilt vom Deutschen Sport, Berlin, Filiale Leipzig.

Liverpool Trial Steeple Chase. (Handicap.) 4000 ℳ Dist. 5600 m. „Romanoff" 1., „Gangbridge" 2., „Glen Royal" 3. — Wetten: 100 : 30, 6 : 1, 7 : 1. Ferner liefen: „Bremont's Pride", „Lord of Fyne", „Lambay", „Mrs. Grundy", „Will Girle", „Stalier", „Miß Battle".

South-Western Handicap Steeple Chase. 2000 ℳ Dist. 3200 m. „Lord Percy" 1., „Celer" 2., „Alfrida" 3. — Wetten: 4 : 1. Ferner liefen: „Summer Lightning", „Little Clerician".

Aissele Handicap Hurdle Race. 2000 ℳ Dist. 3200 m. „Sailor Boy III" 1., „Friary" 2., „Benedictus" 3. — Wetten: 8 : 1, 3 : 1, 100 : 30. Ferner liefen „Servius", „Josephus", „Hill Green", „Hermegild", „Little Hercules", „Truano", „Roderic", „Sir Francis Drake".

Sandown Maiden Steeple Chase. 2000 ℳ 3200 m. „Castleblake" 1., „Dorphene" 2., „Blue Smoke" 3. — Wetten: 5 : 6, 4 : 1, 6 : 1. Ferner liefen „Heron", „Easter Morn", „Pentagues", „Castorilla", „Mr. Thorp".

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Das in Volkmarsdorf gelegene Etablissement **Thüringer Hof** hat durch bauliche Veränderungen große schöne Räume gewonnen. Von heute Sonntag finden täglich bis auf Weiteres große Bockbierfeste verbunden mit Concert der Buren-Capelle und der Damen-Capelle „Luna" statt. Speisen und Getränke sind wie immer, hochfein. Von Montag, den 5. März ab finden Doppel-Concerte statt.

‡ Rost ich — so rost ich! Wenn jeder Mensch sich dieses Wort zur Devise machen sollte, dann muß es vor Allem mit auch der Leiter resp. der Besitzer eines Restaurants thun, denn die Concurrenz ist groß und das Publicum ist verwöhnt. Herrn Max Albrecht, dem Besitzer der idyllischen Obstweinschänke „Schloß Debrahof", L.-Eutritzsch, kann man den Vorwurf, daß er rostet, nicht machen, unermüdlich ist er darauf bedacht, daß es seinen zahlreichen Besuchern wohl bei ihm ist. Unsere Leserinnen machen wir auf das Conditorei-Departement ganz besonders aufmerksam.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Leipziger Bank.

* Das Jahr 1899 war ein für den deutschen Handel und die deutsche Industrie ungemein günstiges. Bereits seit einer Reihe von Jahren befindet sich das deutsche Wirthschaftsleben in einem ununterbrochenen Aufschwunge. Wie um die Mitte des abgelaufenen Jahrhunderts die Einführung der Eisenbahn eine allgemeine Umwälzung in den Verkehrsverhältnissen hervorrief, so hat in der Neuzeit hauptsächlich die mächtige Entfaltung der Elektrotechnik den Anstoß zu der gegenwärtigen Aufwärtsbewegung gegeben. Der Siegeszug der angewandten Elektricität führte zu einer starken und andauernden Beschäftigung der Maschinenindustrie und zu einer erheblichen Steigerung der Nachfrage nach Kohle und Eisen. Der Ausbau der Vollbahnen und Kleinbahnen, die Vermehrung des rollenden Materials, die starken Rüstungen zur See, welche durch die Flottenvorlage neuerdings der Industrie auf lange Jahre hinaus reichliche Beschäftigung in Aussicht stellen, dies Alles mußte einen außerordentlich günstigen Einfluß auf die Gesammtentwickelung des Erwerbslebens ausüben, und so ist das abgelaufene Jahr mit zu den ertragsreichsten zu zählen, welche das Wirthschaftsleben zu verzeichnen gehabt hat. Blühen aber Handel und Industrie, so ist auch den Finanzinstituten reichlich Gelegenheit geboten, ihre Thätigkeit für sich und Andere nutzbringend zu entfalten.

Diese allgemeine Hochconjunctur von seltener Ausdehnung und Dauer, an welcher alle Industriestaaten betheiligt sind, und der an Umfang stetig wachsende Weltverkehr steigerten fortgesetzt die Anforderungen auf dem internationalen Geldmarkte. Die Nachfrage nach Capital vermehrte sich in einer Weise, daß der Capitalzinsfuß und die Discontsätze eine ganz ungewöhnliche Höhe erreichten. Erfreuliche Erscheinungen waren es, welche den Geldmarkt solchergestalt beeinflußten, und sie konnten an und für sich keine Beunruhigung hervorrufen, zumal die Finanzwelt sich das ganze Jahr hindurch eine erkennbare Zurückhaltung in Bezug auf neue Unternehmungen auferlegte und sich außergewöhnlich früh bestrebt zeigte, flüssige Mittel für die zum Herbst und zur Jahreswende erwarteten großen Anforderungen bereit zu stellen. Da griff ein politisches Ereigniß störend in die Geschäftsverhältnisse ein; der zwischen Großbritannien und Transvaal ausgebrochene Krieg mußte auf die verschiedensten Gebiete des Handels, der Industrie, der Rhederei einwirken und nicht zum Wenigsten auf dem Geldmarkte sich fühlbar machen und zur Vorsicht mahnen. Die Reichsbank, welche seit Anfang October ihren Discontsatz auf 6 Proc. hielt, war deshalb genöthigt, ihn am 19. December auf die seit ihrem Bestehen noch nicht erlebte Höhe von 7 Proc. zu bringen.

Die starke Steigerung des Zinsfußes führte zu einer wesentlichen Umgestaltung der Lage des heimischen Anlagemarktes. So haben beispielsweise 3proc. Preußische Consols und deutsche Reichsanleihen im Laufe des Jahres ca. 6½ Proc. und die 3½proc. Anleihen ca. 4½ Proc. im Course eingebüßt.

Dieser allgemeine Coursrückgang der erstclassigen Anlagewerthe mußte naturgemäß den Banken und Sparcassen, wie überhaupt allen Anstalten, welche große Beträge in mündelsicheren Werthpapieren zu halten genöthigt sind, empfindliche Verluste bringen. Auch die Leipziger Bank hatte solche in ansehnlicher Höhe zu verzeichnen, vermochte aber trotzdem auf Effecten- und Consortial-Conto ein den vorjährigen Gewinn noch um etwas übersteigendes Erträgniß zu erzielen. Dasselbe beträgt 1 760 653,38 ℳ in 1899 (gegen 1 675 911,20 ℳ in 1898).

Der **Effectenbesitz** steht am 31. December 1899 mit 10 218 906,06 ℳ zu Buche (14 967 075,32) und setzt sich zusammen aus 1 868 882 ℳ Staatsanleihen, 3 218 750 ℳ Städteanleihen, mündelsicheren Pfandbriefen der Leipziger Hypothekenbank und sonstigen deutschen Pfandbriefen, 1 006 490 ℳ Eisenbahn-Obligationen und Actien, 1 647 700 ℳ Actien der Leipziger Hypothekenbank, der Löbauer Bank und sonstigen Bankactien, und 2 594 510 ℳ diversen Industrieactien, Obligationen und dergleichen.

Der Stand des **Consortialcontos** hat im Berichtsjahre gleichfalls eine wesentliche Herabminderung erfahren. Bei vorsichtigster Bilanzirung und nach sehr reichlichen Rücklagen figurirt dasselbe mit nur 6 802 289,06 ℳ in der Bilanz gegen 12 601 034,26 ℳ im Vorjahre und setzt sich zusammen aus: 833 948,65 ℳ (1898 4 935 229,65 ℳ) Betheiligungen an Staatsanleihen und dergleichen, 2 957 720,76 ℳ (4 706 398,15) Betheiligungen an diversen Industrieunternehmungen, 1 851 143,55 Mark (1 498 900,38) Betheiligungen an Banken, 593 652,89 ℳ (937 278,39) Betheiligungen an Bahnen, 565 818,81 ℳ (530 529,69) Betheiligungen an Leipziger Arealgeschäften.

Die politischen Verhältnisse und die Lage des Geldmarktes in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres ließen es räthlich erscheinen, von der Eingehung langsichtiger Consortialunternehmungen zur Zeit thunlichst abzusehen und sich nach Möglichkeit auf schnell und leicht realisirbare Engagements zu beschränken. Immerhin ist die Bank, auch unter den schwierigsten Verhältnissen, auf dem Gebiete des Consortial- und Financirungsgeschäftes nicht unthätig gewesen, wie die nachfolgende Aufstellung zeigt, welche an Zahl und Umfang der Unternehmungen hinter derjenigen des Vorjahres nicht zurückbleibt.

Von größeren **Finanzgeschäften**, an denen sich die Bank im Berichtsjahre betheiligte, erwähnen wir hier: die Uebernahme bezw. Emission oder Begebung 3proc. Sächsischer Rente, 3proc. Preußischer consolid. Staatsanleihe, 3proc. Deutscher Reichsanleihe, 3½proc. Hamburger Staatsanleihe, 4proc. Allgemeiner Deutscher Kleinbahn-Obligationen, Serie VII, 4½proc. desgleichen, Serie VIII, 4proc. Leipziger Hypothekenbank-Scheine, Serie VIII, 4proc. Niederländisch-Südafrikanischer Eisenbahn-Obligationen, 4½proc. Partial-Obligationen von Gebr. Körting in Körtingsdorf bei Hannover, 4½proc. Obligationen der Società Anonima Elettricità Alta Italia, Turin, 5proc. Aeußerer Mexikanischer Anleihe von 1899, 5proc. Rumänischer Schatzanweisungen, sowie der mit 4 Proc. von der Stadtgemeinde Plauen garantirten Actien der Düngerabfuhr-Actien-Gesellschaft Plauen, ferner von Actien der Leipziger Buchbinderei-Actien-Gesellschaft vorm. Gustav Fritzsche, der Kunstanstalt vorm. Etzold & Kiessling, Actien-Gesellschaft, Leitelshain bei Crimmitschau, der Portland-Cement-Fabrik Halle a. S., der Elektrischen Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier, der Vereinigten Elektricitäts-Actien-Gesellschaft Wien, der Schlesischen Kleinbahn-Actien-Gesellschaft und der Mosel-Bahn-Actien-Gesellschaft; von jungen Actien der Berliner Elektricitätswerke, der Körting's Elektricitätswerke-Actien-Gesellschaft, des Norddeutschen Lloyd, der Breslauer Disconto-Bank, der Banca Commerciale Italiana, des Credito Italiano, der Wiener Unionbank und jungen Antheilen der Berliner Handelsgesellschaft.

Außerdem betheiligte sie sich mit mäßigen Beträgen an der unter Mitwirkung fast der gesammten deutschen Großfinanz und Großindustrie errichteten Shantung-Eisenbahn-Gesellschaft und Shantung-Bergbau-Gesellschaft, sowie an der unter Führung der Caisse Commerciale de Bruxelles, Brüssel, bewirkten Gründung der Société Anonyme de Produits Chimiques et Electro-Chimiques, Hemixem.

Die Bank errichtete die Hera-Prometheus-Actien-Gesellschaft für Carbid und Acetylen, Leipzig, welche die Geschäfte und Patente der bisher bestandenen Gesellschaften: Allgemeine Acetylen-Gesellschaft Prometheus, G. m. b. H., in Leipzig und „Hera", Internationale Gesellschaft für Acetylen-Beleuchtung, G. m. b. H., in Berlin übernahm, und vermittelte die Umwandlung der dem Herrn Grafen Hugo Sholto Douglas, Berlin, gehörigen Thonwerke in Löbschütz und Brandis bei Leipzig in eine Actien-Gesellschaft unter der Firma „Leipziger Thonwaaren-Industrie-Actien-Gesellschaft".

Die dem Unternehmen nahestehende Leipziger Hypothekenbank hat im abgelaufenen Geschäftsjahre ihr Capital durch Ausgabe junger Actien um 5 000 000 ℳ erhöht, worauf bis Jahresschluß außer dem 25proc. Agio 50 Proc. eingezahlt worden sind. Die Erhöhungs-Transaction wurde von einem unter der Führung der Leipziger Bank stehenden Banken-Consortium durchgeführt. Die Leipziger Hypothekenbank vermochte für 1899, gleichwie für die vorausgegangenen fünf Jahre, wiederum 8 Proc. Dividende zu erklären, und man glaubt auch für die Folge gleich gute Resultate bei ihr erwarten zu dürfen.

Die mit der Leipziger Bank gleichfalls verbündete Löbauer Bank bringt für 1899 auf ihr um 1 000 000 ℳ erhöhtes Actiencapital eine Dividende von 8½ Proc. gegen 7 Proc. in 1898 zur Vertheilung. Die günstige Entwickelung des Unternehmens veranlaßte die Bank, eine weitere Erhöhung ihres Actiencapitals von zunächst 1 Mill. Mark von 3 auf 4 Mill. Mark vorzunehmen, welche Transaction gleich wie die vorjährige durch das Leipziger Institut financirt wird.

Die Zweigniederlassungen in Dresden, Chemnitz, Plauen i. V., Markneukirchen i. S. und Aue i. E., sowie die Commandite in Pößneck haben mit gutem Erfolge gearbeitet, und darf eine weitere günstige Entwickelung derselben berechtigter Weise in Aussicht genommen werden.

Der Wirkungskreis der Leipziger Bank hat auf allen von ihr cultivirten Gebieten im Berichtsjahre eine abermalige kräftige Ausdehnung erfahren, die Zahl der bei ihr geführten Conten ist wiederum beträchtlich gewachsen und die Umsätze zeigen auf den wichtigsten Arbeitsconten eine bedeutende Vergrößerung.

Ausgenommen hiervon bleibt nur das Effecten-Conto, auf welchem trotz höheren Gewinnes die Umsätze in Folge des beschränkten Emissionsgeschäftes hinter denjenigen des Vorjahres zurückbleiben mußten, zumal das Vorjahr durch mancherlei aus Anlaß der Capitalserhöhung eingegangene Effectenaufträge eine besondere Zuwendung gefunden hatte.

Die Umsätze — Eingang und Ausgang addirt — betrugen auf:

	1899	1898	1897
Conto-Corrent-Conto	1 764 249 797,89 ℳ	1 620 287 779,90 ℳ	1 217 422 998,94 ℳ
Wechsel-Conto	1 009 471 957,64 "	704 082 256,17 "	566 291 059,48 "
Effecten-Conto	394 968 716,40 "	408 082 205,04 "	410 844 061,19 "

Den erhöhten Umsätzen stehen entsprechend höhere Gewinne gegenüber. Es wurden verdient auf:

	1899	1898	1897
Conto-Corrent-Zinsen-Conto	4 174 911,87 ℳ	3 261 907,30 ℳ	2 095 672,71 ℳ
Provisions-Conto	1 606 580,50 "	1 372 058,62 "	1 187 475,40 "
Zinsscheine-Conto	360 099,40 "	237 195,56 "	230 161,70 "
Wechsel-Conto	877 737,81 "	726 549,58 "	664 294,90 "
Effecten- u. Consortial-Conto	1 760 653,38 "	1 675 911,20 "	1 860 438,75 "

Wie im vorigen Berichte bereits erwähnt, hat die wachsende Ausdehnung der Geschäfte der Centrale die Errichtung eines großen Bankgebäudes unbedingt nothwendig gemacht. Der Neubau schreitet normal vorwärts, das Gebäude wird nach den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete des Bankbaues eingerichtet, und die Verwaltung hofft, dasselbe in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres beziehen zu können. Die für diesen Neubau bereits angesammelte Reserve beträgt 800 000 ℳ. Es ist beabsichtigt, dieselbe durch Ueberweisung von 400 000 ℳ aus dem 1899er Erträgnisse auf 1 200 000 ℳ zu bringen und glaubt man, sich dann in der Folge auf mäßigere Dotirung dieses Contos beschränken zu können, zumal bei Verkauf des alten Bankgebäudes eine weitere Entlastung des Bankgebäude-Contos eintreten wird.

Alle im Berichtsjahre bei der Centrale und deren Filialen entstandenen Ausgaben für Neueinrichtungen und Veränderungen sind direct aus dem Betriebe gedeckt worden, so daß das Mobiliar-Conto der Centrale und sämmtlicher Zweiganstalten auch fernerhin mit nur 1 ℳ zu Buche steht.

Der im vorigen Jahre in Rücksicht auf den Neubau errichteten „Mobiliar-Anschaffungs-Reserve" sollen aus den 1899er Erträgnissen weitere 100 000 ℳ zugeführt werden, womit dieselbe die Höhe von 200 000 ℳ erreicht hat, welche für ausreichend erachtet wird, so daß hiermach dieser Reservefonds als voll geschlossen werden kann.

Der Special-Reservefonds hat mit der vorjährigen Zuwendung die vorläufig in Aussicht genommene Höhe von 1 000 000 Mark erreicht.

Der nach entsprechend niedriger Bewerthung der Activen zur Verfügung der General-Versammlung stehende Reingewinn beträgt bei dem für 1899 zum ersten Male voll dividendenberechtigten Actiencapital von 48 000 000 ℳ 6 411 660,93 ℳ (gegen 5 024 929,26 ℳ in 1898 bei 40 000 000 ℳ Durchschnittscapital).

Derselbe ermöglicht neben den statutarischen und contractlichen Tantièmen die Vertheilung einer Dividende von wiederum 10 Proc., d. i. 75 ℳ für die Actie von 750 ℳ und 100 ℳ für die Actie von 1000 ℳ, sowie die Ueberweisung von 400 000 ℳ in die Baureserve, 100 000 ℳ in die Mobiliar-Anschaffungsreserve, 200 000 ℳ in die Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds, sowie für Gratificationen an die Beamten und 351 725,63 ℳ als Vortrag auf neue Rechnung.

Genehmigt die General-Versammlung diese Vertheilungsvorschläge, so stellen sich die Reserven der Bank auf 14 078 200 Mark ordentliche Reserve, 1 000 000 ℳ Special-Reserve, 1 200 000 ℳ Neubau-Reserve, 200 000 ℳ Mobiliar-Reserve = ca. 34½ Proc. des 48 000 000 ℳ betragenden Actiencapitals.

Von der Berliner Börse.

* Dem Wochenbericht vom 3. März des „Berl. Actionär" entnehmen wir u. A. Folgendes: Der erste März dieses Jahres konnte an der Berliner Börse in finanzieller Beziehung als ein kritischer Tag angesehen werden, und zwar sowohl mit Rücksicht auf die im Monat Februar stark angeschwollenen Hausse-Engagements als im Hinblick auf die andauernde Geldversteifung, die in einem Privatdiscont von 5 Proc. zum Ausdruck kam. Ein 5proc. Privatdiscont im März ist eine so ungewöhnliche Erscheinung, daß man gezwungen ist, den in diesem Satz ausgeprägten Geldbedarf auf das Aufmerksamste zu verfolgen, zumal trotz dieser Geldknappheit sich an der Börse eine Aufwärtsbewegung der Course entwickelte, als sei bisher noch gar nichts für die Höherbewerthung der Montanpapiere geschehen. Angesichts dieser Vertheuerung des Geldes ist natürlich an eine Herabsetzung der 5½proc. Bankrate vorläufig nicht zu denken, und es zeigt sich jetzt immer mehr, wie recht der Bankpräsident hatte, als er bezüglich der Discontpolitik erklärte, daß die Marktlage einer Bewilligung des officiellen Satzes nicht günstig sei. Das wird ja auch der heute zur Veröffentlichung gelangende Ausweis deutlich ergeben, insbesondere ist dabei der Geschäftsausdehnung in montanindustriellen Papieren zu gedenken, die nicht nur im freien Verkehr, sondern auch per Cassa in beträchtlichen Summen gehandelt worden sind und vielfach in Folge der Creditbeanspruchung die Geldklemme befördert haben. Die sogenannten ältesten Leute erinnern sich nicht, jemals Anfang März einem derartigen intensiven Capitalbedarf begegnet zu sein. Für tägliches Geld wurden noch 5½—6 Proc. verlangt, andererseits zeigte indeß London vorübergehend eine gewisse Erleichterung des Geldstandes sowie eine Hebung der Course der Consols und der Goldminen-Actien, welch letzteren die für England günstige Wendung des Transvaalkrieges zu Gute kam. Auch die hiesige Speculation berief sich auf diese Siegesnachrichten und wollte wieder einmal eine baldige Beendigung des Feldzuges voraussehen, wobei sogar die wirthschaftlichen Folgen des Krieges in Bezug auf das englische Großgewerbe mit vortheilhafter Rückwirkung auf unsere Eisenindustrie escomptirt wurden. Nur unter diesem Gesichtspunct ist die am Donnerstag bemerkte aufsteigende Bewegung der Preise der Hütten- und Kohlenactien zu erklären, doch mag dieselbe auch durch Deckungen beschleunigt worden sein, wenngleich die Figer sich derzeit nur schüchtern bemerkbar machen.

Die jetzt erfolgte Rückkehr der Getreidehändler zur Productenbörse hat sich ohne Sang und Klang vollzogen — es kam uns eine Betrachtung über das Thema „Dich, theure Halle, grüß' ich wieder" nicht zu Gesicht —, aber auch auf Seiten der eine Zeit lang ungemein kriegerisch und capitalsfeindlich gestimmt gewesenen Agrarier herrschte keine Jubelstimmung, nachdem sie eingesehen, daß an eine Verwirklichung ihrer das Capital vergewaltigenden Forderungen nicht zu denken ist.

Die Preisrichtung der Montanpapiere war vorgestern eine so entschieden haussirende, daß man nach besonderen Ursachen suchte, aber keine fand. Der hauptsächlichste Beweggrund für die Beliebtheit dieser Effecten dürfte wohl in dem Umstand zu suchen sein, daß das gewinnsüchtige Privatpublicum trotz der hohen Geldsätze wieder mächtig arbeitet, wie das seit Wochen die Course der Zug um Zug gehandelten Industriewerthe erkennen lassen, die für Rechnung der Provinz in bedeutenden Beträgen — oft unter Realisirung des Besitzes an festverzins-

lichen Papieren — aus dem Markte genommen werden. Es notirten:

	1899 niedrigst	1899 höchst	1900 1. März	1900 1. März
Laurahütte . .	214,50	276,40	220,75	275,50 Proc.
Dortmunder . .	101,80	148,75	118,25	139⅞ „
Bochumer . . .	229,50	287,50	241,10	277,70 „
Gelsenkirchener .	182,10	212,80	195,75	215 „
Hibernia . . .	188,10	227	192,75	242,50 „
Harpener . . .	176,50	212,50	169⅞	232⅞ „
Consolidation .	287	402,90	335,25	383,75 „
Donnersbaum .	99,75	138,35	102,25	159,75 „

Das Communiqué der Laurahütte, deren Verwaltung besonders auf die gestiegenen Selbstkosten aufmerksam machte, hat zwar vorübergehend eine leichte Abschwächung bewirkt, allein die fortgesetzt zuversichtlich klingenden Berichte über die Hochconjunctur führten immer wieder neue Käufer an den Markt, so daß der Verkehr zeitweise ein recht animirtes Aussehen gewann. Das gilt auch für die eigentlichen Cassapapiere, von denen in diesem Jahre bis Ende Februar u. A. aufbesserten: Adler-Cement 13, Archimedes 18, Berliner Cement 28, Gubener Hut 14, Schwartzkopff 19, Baroper Walzwerk 94, Berliner Packetfahrt 21, Wilmersdorfer Terrain 86 (Mark), Bergelius 24, Bismarckhütte 11, Bliesenbach 16, Bochumer Bergwerk 27, Böhmerde 77, Braunschweiger Jute 12, Braunschweigische Maschinen 13, Breslauer Ahederei 17, Breslau-Weinberg 18, Buderus 18, Carlshütte 18, Caroline 19, Trecher 22, Zimmermann 12, Concordia-Bergbau 17, Concordia-Spinnerei 12, Deutsche Steinzeug 11, Donnersmarckhütte 38, Düsseldorfer Draht 26 bezw. 30, Düsseldorfer Eisenhütte 86, Durer Kohlen 81, Eintracht 14, Silesia 24, Eschweiler Walzwerk 64, Eschweiler Bergwerk 27, Faber 12, Mannstädt 92, Fraustadt 19, Geisweiler 13, Gelsenkirchener Gußstahl 20, Gerresheimer 15, Lüders 15, Görner-Görlitz 23, Hallesche Maschinen 19, Hannoversche Maschinen 28, Harzer Werke 32, Hasper 79, Hein. Lehmann 37, Hoesch 32, Kattowitzer Bergbau 15, Keula 19, Kirchner 14, Köln-Müsener convert. 19, König Wilhelm 18 bezw. 23, Königsborn 59, Körbisdorfer 26, Louise Tiefbau 18 bezw. 47, Märkische Maschinen 23, Magdeburger Bergwerk 38, Marienhütte 17, Maschinen Kappel 40, Massen 40, Mathildenhütte 63, Mechanische Linden 17, Menden und Schwerte 49, Müller, Speisefett 15, Neußer Eisenwerk 116, Nienburger Eisen 47, Nordstern-Kohlen 25, Oberschles. Bedarf 12, Oldenburger Eisenhütte 25, Osnabrücker Draht 34, Panzer 15, Pausch 12, Phönix 18, Rhein. Anthracit 15, Rhein. Bergbau 15, Rolandshütte 20, Rombacher Hütte 38, Rositzer Braunkohlen 21, Rothe Erde 19, Sächsischer Webstuhl 32, Schalker Gruben 115, Schering 14, Schles. Zink 45, Schulz-Knaudt 24, Siegen-Solingen 29, Stadtb. Hütte 40, Stettiner Vulcan 14, Stolberger Zink 11, Trachenberger 14, Vogtl. Maschinen 28, Warstein 13, Westfälischer Draht 25, Westfälischer Stahl 23, Wilhelmshütte 14, Wittener 14, Wurmrevier 16, Zeitzer Maschinen 18 und Kraschwitz 56 Proc. Ist es angesichts dieser, viele Leute berauschenden Plusmacherei zu verwundern, wenn die besten der erstclassigen Anlagewerthe in Vergessenheit gerathen und von speculationslüsternen Käufern abgestoßen werden, zumal man neuerdings wieder die Begebung 3proc. Titres in Aussicht stellt? Die Preistreiberei erstreckt sich auch auf die leichtesten Industriepapiere, die zum Theil noch niedrig notiren, denen jedoch mit Hülfe des Schlagwortes von der Blüthe der Industrie Courssteigerungen prophezeit werden. Um den inneren Werth der Effecten bekümmert man sich ausgesprochen wenig, und es ist in dieser Hinsicht hervorzuheben, daß namentlich viele derjenigen Papiere rapid gestiegen sind, für welche seiner Zeit ein Prospect nur in dem Pflichtblatt veröffentlicht worden ist, das von dem großen Publicum nicht gelesen wird. Das ist auch lehrreich für die Wirkung des Börsengesetzes, das den Schutz des Publicums in der Veröffentlichung eines vollständigeren Informationsmaterials bezweckte. Die kritiklose Kauflust des Privatpublicums hat einzelne Emissionsfirmen letzthin wieder mehrfach dahin geführt, in den Zeitungen nur kurze Auszüge aus dem Prospect oder gar nur die Subscriptionsbedingungen oder die Zulassungserklärung zu publiciren, ein Moment, auf das näher zurückzukommen sein wird, wenn sich die Vorwärtsstürmenden die Finger verbrannt und sich überzeugt haben, daß an der Börse nichts verschenkt wird.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 3. März. Leipziger Lederfabrik, Actien-Gesellschaft. Heute fand durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Hans List die Gründung der Leipziger Lederfabrik, Actien-Gesellschaft, in Leipzig statt. Zu Vorstandsmitgliedern wurden bestellt die Herren Moritz und Paul Freygang und Herr Siegmund Nelle in Leipzig. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Rechtsanwalt Dr. Hans List als Vorsitzenden, Herrn Fabrikbesitzer Bernhard Deithleffs als stellvertretendem Vorsitzenden und Herrn Fabrikbesitzer Ottomar Dinkler in Schkeuditz. — Das Unternehmen bezweckt die Uebernahme und den Weiterbetrieb der Lederfabrik Gebr. Freygang und den Erwerb der früher Dinkler'schen Gerberei in Schkeuditz, in welche die Gebr. Freygang seit Anfang dieses Jahres ihre Fabrik verlegt haben, die inzwischen mit den neuesten Maschinen und technischen Errungenschaften ausgestattet worden ist. Als Specialität werden hergestellt farbige Rindsleder und Gipsblankleder in glatt und genarbt, Oberlederspalt und Spaltliffe. Das Actiencapital beträgt 300 000 ℳ. Die Gesellschaft hat sich außerdem den Erwerb der für das neue Schnellgerbverfahren in 14 Staaten unter dem Namen C. J. Gruthöfer angemeldeten Patente gegen Ueberlassung von 200 Stück Actien der Gesellschaft gesichert. Die seit Anfang dieses Jahres in der Fabrik von den Gebr. Freygang vorgenommene Gerbung von Rindsleder, Kalbleder und Schaffellen nach dem neuen Verfahren hat ein geradezu glänzendes Ergebniß geliefert und übertreffen die nach dem neuen Verfahren gegerbten Leder nicht nur die nach den bisher bekannten Schnellgerbverfahren, sondern auch die nach dem alten Verfahren gegerbten Leder, so daß das Aufsehen, welches die Erfindung allenthalben in der Fachwelt erregt hat, gerechtfertigt erscheint und es in Zukunft möglich sein wird, bei wesentlich vereinfachtem Betriebe in kürzester Zeit ein in jeder Beziehung hervorragendes Leder herzustellen.

* **Leipzig**, 3. März. Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Prometheus", Berlin. In der am 27. v. M. hier, „Münch's Bierpalast", abgehaltenen Mitglieder-Versammlung verlas der Vereinsdeputirte, Assistent Pflugbeil, aus dem Urtheil des Bezirksausschusses Berlin, womit die Concessionsentziehung für Preußen bestätigt wurde, folgende allgemein interessirende Stellen: „Es ist für festgestellt zu erachten, daß in der Bilanz der Gesellschaft für 1897 auf der Activseite der Betrag von 96 103,15 ℳ zu Unrecht eingesetzt, dagegen auf der Passivseite der Betrag von zusammen 187 506,93 ℳ in unzulässiger Weise in Abzug gebracht ist, so daß sich hiernach eine Gesammtsumme von 283 610,08 ℳ ergiebt, die ohne Gegenwerth in der Bilanz steht und daher ein völlig ungedecktes Deficit darstellt." Da der Sachverständige seine Feststellungen nur auf Grund von Stichproben gemacht hat, „ist mit größter Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß das thatsächlich vorhandene Deficit etwa 950 000 Mark Ende 1897 betragen hat". — „Die Fortsetzung dieses durch unfähige und unzuverlässige Leitung gemeingefährlich gewordenen Versicherungsbetriebes darf unter keinen Umständen länger geduldet werden." — Desgleichen verlas Herr Pflugbeil ein Urtheil des königl. Amtsgerichts Berlin, worin der seitens der Direction verübte Betrug als bewiesen erklärt wird. Die Versammlung beschloß hierauf: Es bestätigen diese Urtheile die seit Juni vorigen Jahres von unserem Deputirten ausgesprochenen Anschuldigungen gegen die Direction des Prometheus und ist es für jeden Versicherten nunmehr die höchste Zeit, entweder eine selbstständige Klage auf Rückkauf oder Ungiltigkeit des Vertrages wegen Betrugs anzustellen, oder der bereits angestellten gemeinsamen Klage beizutreten. Meldungen dazu können bis 7. d. M. bei Assistent Pflugbeil, Leipzig-Connewitz, noch erfolgen. Die nächste Versammlung ist am 6. d. M. in demselben Locale. In derselben soll auch der Wortlaut einer Beschwerde an den Herrn Justizminister in Preußen berathen werden, weil die Staatsanwaltschaft Berlin trotz solcher verwaltungs- und civilrechtlicher Feststellungen von Betrug, Untreue und Rechnungsfälschungen gegen genannte Directionsmitglieder und Revisoren nicht einschreitet.

*— Es ist eine beschämende Thatsache, daß noch immer drei Viertel der in Deutschland verbrauchten Stahlfedern englischen Ursprungs sind. Als ein ebenso bedauernswerthes Factum darf es gelten, daß das Gesetz es gestattet, englische Stahlfedern in rein deutschen Aufmachungen, mit deutschen Firmenbezeichnungen ohne Angabe des Ursprungslandes auf den deutschen Markt zu bringen. Hierdurch wird es den Consumenten zur Unmöglichkeit gemacht, die unter deutscher Flagge segelnden englischen Marken, und deren sind es eine größere Anzahl, von den Erzeugnissen der besseren deutschen Stahlfederfabriken, welche recht wohl in der Lage sind, eine dem englischen mindestens ebenbürtige Waare zu liefern, zu unterscheiden.

*— Deutsche Reichsbank. Nach dem Ausweise vom 28. Februar hat der Metallbestand um 23 448 000 ℳ (90 419 000) abgenommen, ebenso verringerten sich die Reichscassenscheine um 496 000 ℳ (890 000), während die Noten anderer Banken um 1 009 000 ℳ (2 094 000) gewachsen sind. Die Wechselbestände erhöhten sich um 12 062 000 ℳ (12 431 000) und die Lombardforderungen um 26 736 000 ℳ (21 242 000). Der Bestand an sonstigen Activen hat sich um 1 556 000 ℳ (3 998 000) erhöht. Der Notenumlauf hat sich um 26 290 000 Mark (86 607 000) gesteigert. Die täglich fälligen Verbindlichkeiten haben um 5 446 000 ℳ (18 992 000) abgenommen. Der Metallbestand der Bank beträgt nunmehr 834 510 000 ℳ (886 526 000), der gesammte Baarvorrath 871 537 000 ℳ (923 836 000). Wechsel sind in Höhe von 692 800 000 ℳ (692 787 000) vorhanden, die Lombardforderungen erscheinen mit 99 941 000 ℳ (98 845 000). Die Notencirculation umfaßt 1 081 849 000 ℳ (1 049 675 000), die Giros betragen 513 014 000 Mark (494 631 000). Die steuerfreie Notenreserve der Bank ist um 48 235 000 ℳ kleiner geworden und beziffert sich zur Zeit auf 138 595 000 ℳ gegen 187 061 000 ℳ in 1899 und 269 710 000 Mark in 1898. Bei den Abrechnungsstellen der Reichsbank wurden im Februar abgerechnet 2 294 080 400 ℳ gegen 2 646 993 900 ℳ im Vorjahre, seit 1. Januar 4 941 064 300 ℳ gegen 5 076 111 800 ℳ in 1899.

* **Frankenthal**, 2. März. Die General-Versammlung der Frankenthaler Volksbank genehmigte die Vertheilung von 7 Proc. Dividende wie im Vorjahre.

✕ **Aus dem westlichen Vogtlande**, 2. März. Der rege Beschäftigung in der Eisenindustrie hat sich in hiesiger Gegend dadurch bemerkbar gemacht, daß die früher verlassenen Eisenzechen wieder in Betrieb genommen und neue Eisengruben angelegt wurden. Jetzt ist dem Bergverwalter Berné in Gräbeneck das Recht zum Abbau der Eisen- und Nickelerze im Forstrevier Lobenstein und in der Flur Saaldorf verliehen worden. — Die Zufuhr von Eisenerzen nach Deutschland steigert sich von Jahr zu Jahr. Während sie im Jahre 1898 nur mit 35 165 772 D.-Ctr. im Werthe von 54 454 000 ℳ angegeben war, belief sie sich im Jahre 1899 auf 41 653 722 D.-Ctr. im Werthe von 64 563 000 ℳ; sie hat sich also im letzten Jahre dem Gewichte nach um 6 487 950 D.-Ctr. oder 18,4 Proc. und dem Werthe nach um 10 079 000 ℳ oder 18,4 Proc. gesteigert. Den Hauptantheil an der Zufuhr von Eisenerzen nach Deutschland hatte Spanien, woher allein 18 447 692 D.-Ctr. oder 44,3 Proc. der Gesammteinfuhr stammten; dann folgte Schweden mit 14 757 428 D.-Ctr. oder 35,4 Procent. Andere Länder sandten weit geringere Mengen Eisenerze.

*— Thüringer Wollgarnspinnerei, Actien-Gesellschaft, in Langensalza. Die Bilanz für 31. December 1899, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 1805. — Die auf 12 Proc. festgesetzte Dividende kann vom 2. April ab bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und den Herren Meyer & Co. in Leipzig mit 120 ℳ pro Actie in Empfang genommen werden.

* **Berlin**, 2. März. Wie die „Südd. Reichscorr." vernimmt, sind im Reiche Erhebungen darüber angeordnet: 1) Welche Bedeutung das aus Italien und Oesterreich-Ungarn lebend eingeführte Geflügel für die Volksernährung hat und ob durch inländische Aufzucht oder durch die Einfuhr geschlachteten Geflügels genügender Ersatz geschaffen werden könnte. 2) Ob sich die aus Italien und Oesterreich-Ungarn eingeführten Gänse in schlachtreifem Zustande befinden oder ob sie zunächst gemästet werden. Im Falle der Bejahung der letzten Frage: ob der landwirthschaftliche Mastbetrieb bereits einen größeren Umfang angenommen hat und die ausländischen Magergänse durch inländische Aufzucht ersetzt werden können.

⚓ Deutsch-Australische Dampfschiffs-Gesellschaft in Hamburg. In 1899 hat diese Gesellschaft einen Reingewinn von 1 171 892 ℳ (559 910 ℳ im Vorjahre) erzielt; davon gehen 500 000 ℳ an Reparaturenconto (0), 86 504 ℳ (27 999) werden dem Reservefonds zugewiesen, 88 297 ℳ (31 915) werden als Tantième gezahlt und die Actionäre erhalten 600 000 ℳ als 10 Proc. Dividende wie im Vorjahre. Zu Anfang des verflossenen Jahres gerieth die Gesellschaft in einen Frachtenkampf mit der deutsch-englischen Segler- und Dampferconcurrenz, der nach einigen Wochen durch eine Verständigung über den Antheil der Segler und Dampfer für die Haupthäfen Adelaide, Melbourne und Sydney beendigt wurde; kurz darauf wurde eine ähnliche Verständigung für Fremantle erzielt. Die Gesellschaft beabsichtigt, für den Verkehr nach Brisbane, das im verflossenen Jahre gelegentlich von den Dampfern der Sydney-Linie angelaufen wurde, sowie für den Verkehr nach anderen Queenslandhäfen eine selbstständige Linie einzurichten mit vierwöchentlichen Fahrten. Unter dem Kriege in Südafrika hat die Gesellschaft erheblich gelitten, auch wirkt derselbe neuerdings in Folge Ueberfüllung der südafrikanischen Häfen noch durch langsamere Abfertigung der Dampfer sehr nachtheilig. In das neue Betriebsjahr ist die Gesellschaft mit besseren Frachtverhältnissen als im Vorjahre eingetreten, dagegen kommen jedoch dauernd steigende Betriebskosten, zumal für Kohlen, in Betracht. Die Flotte der Gesellschaft steht mit 10 721 871 ℳ zu Buch (7 696 506); das Actiencapital beträgt zur Zeit 6 000 000 ℳ + 750 000 ℳ gleich 25 Proc. Einzahlung auf 3 000 000 ℳ junge Actien.

*— Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft. Nach dem Rechnungsabschluß für 1899 ist die Versicherungssumme von 699 208 948 ℳ auf 786 449 851 ℳ und die Prämieneinnahme von 1 024 656,57 ℳ auf 1 060 040,29 ℳ gestiegen. An Zinsen sind 4708,97 ℳ mehr vereinnahmt als im Vorjahr. Von der Prämieneinnahme sind für Rückversicherung 279 756,62 ℳ (1898: 267 451,24 ℳ) abgegeben. Die aus Prämien für eigene Rechnung bestehende Prämienreserve hat sich von 941 347,80 ℳ auf 972 870,26 ℳ erhöht und umfaßt die ganzen Jahresprämien für die im Rechnungsjahr nicht abgelaufenen Versicherungsjahre. Die Feuer- und Glasschäden haben für eigene Rechnung 373 046,80 ℳ (374 079,55) gekostet, die Geschäftsunkosten haben sich auf 287 291,35 ℳ (270 874,92) gestellt, und an Coursverlusten mußten auf Werthpapiere 14 170,20 ℳ abgeschrieben werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ergiebt einen Reingewinn von 192 227,08 ℳ. Nach der Bestimmung des Gesellschaftsvertrages entfallen hiervon an den Capitalreservefonds 38 445,41 ℳ und an Tantièmen für den Vorstand und die Beamten-Unterstützungscasse 14 417,03 Mark. Der General-Versammlung wird vorgeschlagen: a. als Gewinnantheile der Actionäre 138 000 ℳ zu bestimmen, das sind 23 Proc. des baar eingezahlten Grundvermögens oder 69 ℳ für die Actie; b. die Tantième an die Beamten-Unterstützungscasse um den verbleibenden Restbetrag von 1364,64 ℳ zu erhöhen. Nach Genehmigung des Rechnungsabschlusses durch die General-Versammlung werden sich die Reserven der Gesellschaft wie folgt stellen: Capitalreserve, welcher ein verfallener Gewinnantheil von 60 ℳ zugeschrieben ist, 767 425,81 ℳ, Reserve für unvorhergesehene Fälle 474 106,82 ℳ, Prämienreserve 972 870,26 ℳ. — Die Gewinnantheile der Actionäre gelangen von der auf den 2. März 1900 angesetzten General-Versammlung zur Auszahlung.

* **Wien**, 2. März. Nach der „N. Fr. Pr." sind die Abrechnungen der Oesterreichisch-Alpinen Montan-Gesellschaft noch nicht abgeschlossen. Jedoch stehe fest, daß der Reingewinn ungefähr 5,15 Mill. Gulden gegen vorjährige 4,16 Millionen Gulden betragen werde. Die Dividende werde mit 10 Proc. gegen 8 Proc. im Vorjahre bemessen werden. Für Investitionen werden 1,5 Mill. Gulden verwendet. Die Facturensumme zeige gegen das Vorjahr ein Mehr von 3,5 Mill. Gulden.

Telegramme.

* **Berlin**, 3. März. In der heute hierselbst abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung der Bergwerks-Gesellschaft Hibernia in Herne wurde auf den Bericht der Rechnungsrevisoren die vorgelegte Bilanz pro 1899 festgestellt. Es wurde beschlossen, von dem abzüglich aller laufenden und außergewöhnlichen Betriebsausgaben, sowie der Anleihezinsen von 450 100 ℳ verbleibenden Bruttogewinn von 7 707 273,92 ℳ (incl. des Vortrages aus 1898 von 58 426,80 ℳ) die Summe von 8 296 851,20 Mark zu Abschreibungen auf Inventar-Conto zu verwenden und von dem nach Abzug von 57 675,70 ℳ (4 Proc. Bauzinsen von den auf den Nennbetrag der neuen Actien im Nominalbetrage von 5 398 800 ℳ bis zum 31. December 1899 geleisteten Einzahlungen) verbleibenden Ueberreste die Vertheilung einer Dividende von 4 Proc. und einer Super-Dividende von 8 Proc., zusammen 12 Proc. des alten Actiencapitals von 32 401 200 ℳ, unter Vortrag von 227 602,95 ℳ auf neue Rechnung der diesjährigen ordentlichen General-Versammlung vorzuschlagen. — Letztere soll auf den 29. März d. J. nach Düsseldorf einberufen werden. — Die Aussichten für das Jahr 1900 wurden bei der stark fortschreitenden Entwickelung der Industrien im In- und Auslande und bei einer die Productionsmöglichkeit übersteigenden Nachfrage nach Kohlen als günstig bezeichnet.

* **Stettin**, 3. März. In der heutigen ordentlichen General-Versammlung der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft wurde die Bilanz für das Jahr 1899 mit der Gewinn- und Verlustrechnung einstimmig genehmigt, dem Vorstand und Aufsichtsrath Entlastung ertheilt und ebenso widerspruchslos die Verlegung des Sitzes der Genossenschaft nach Berlin beschlossen. Die Uebersiedelung erfolgt am 1. October 1900. Director Eupel theilte mit, die Sanirung der Gesellschaft werde bestimmt durchgeführt, so daß bezüglich der Existenz der Gesellschaft für die Zukunft nichts mehr zu befürchten sei.

* **Stettin**, 3. März. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrathes der Stettiner Chamottefabrik Didier wurde beschlossen, der General-Versammlung am 31. d. M. eine Dividende von 30 Proc. auf die Actien 1 bis 8000 bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen vorzuschlagen. Die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres sind gute.

W-n. **Prag**, 3. März. (Privat-Telegramm.) In Folge der Vertheuerung des Roheisens und des Zinks haben die österreichisch-ungarischen Weißblechwerke die Preise für Weißbleche erhöht, indem sie den Rabatt um 7 Proc. herabsetzten.

* **Petersburg**, 3. März. Die Meldung der „St. Petersb. Ztg." über die Bildung einer Persischen Eisenbahn-Gesellschaft, sowie über die Pachtung eines Hafens am Persischen Golfe wird in unterrichteten Kreisen als nicht zuverlässig betrachtet. Es wird erklärt, daß weder von der Begründung einer solchen Gesellschaft, noch von der Erwerbung eines persischen Hafens etwas bekannt sei.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Die neuen Zweipfennig-Postwerthzeichen. Für offene Postsendungen, d. h. für Drucksachen bis 50 g und für Postkarten, wird vom 1. April ab die Taxe von 2 ₰ eingeführt. Es kommen zu diesem Zweck Freimarken zu 2 ₰ und Postkarten zu 2 ₰, sowie Postkarten mit Antwort zu 2 mal 2 ₰ mit dem Werthstempel in schiefergrauer Farbe zur Ausgabe, jedoch erst vom 29. März d. J. ab. Von diesen Postwerthzeichen werden zunächst Bestände mit dem bisher für die untersten Werthe verwendeten älteren Markenbilde (Werthziffer in ovalem Rahmen mit der Kaiserkrone) zum Verkauf gebracht; demnächst wird das für die neue Postwerthzeichenserie angenommene Germaniabild Verwendung finden.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
E. Bernh. Kaufmann (Nachlaß)	Bremerhaven	Bremerhaven	27.2	31.3	21.3	26.4
J. E. Ahner, Schuhwarenhändler	Crimmitschau	Crimmitschau	27.2	28.3	4.4	4.4
Firma Sächs. & Willinghöft, Handelsgesellschaft	Döbeln	Döbeln	27.2	28.3	27.3	18.4
H. Hofmann, Automatenhandlung	Mainz	Mainz	26.2	2.4	23.3	27.4
T. Dommerich geb. Weber, Kaufmannsehefrau	Zor	Schneeberg	27.2	11.4	16.3	11.5
Ewald Schmidt, Kaufmann	Torgelow a. T.	Torgelow a. T.	26.2	1.4	4.3	10.4

*— Kabelmeldungen aus New York zufolge ist die dortige Third Avenue R. R. Co. in Receivers Hände übergegangen. Schon seit längerer Zeit hatte das Unternehmen mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, welche zu beseitigen ein Syndicat von Banken und Bankiers angestrebt hatte. Das scheint nun nicht gelungen zu sein. Die Third Avenue R. R. Co. wurde im Jahre 1853 concessionirt, sie dürfte mithin eine der ältesten, wenn nicht die älteste Trambahn der Welt sein. Während einer langen Reihe von Jahren war sie überaus rentabel, die Shares blieben fast sämmtlich im Besitz der Gründer, denen enorme Dividenden zuflossen. In Folge der nach und nach eingetretenen großen Concurrenz durch andere städtische Trambahnen, besonders durch die in den letzten 20 Jahren gebauten Hochbahnen hatte die Ertragsfähigkeit der Third Avenue R. R. starke Einbuße erfahren. Immerhin wurden während dieser Epoche noch gute Dividenden vertheilt, selbst im verflossenen Jahre noch 6½ Proc. (Frkf. Ztg.)

Tarifwesen.

*— Sächsisch-württembergischer Güterverkehr. Am 3. März 1900 treten für diejenigen Abfälle von Baumwolle, von Baumwollgarn und von Twisten, die auf den württembergischen Stationen Heilbronn a. Neckar und Stuttgart Hauptbahnhof nach den sächsischen Stationen Alt-Chemnitz, Chemnitz, Crimmitschau, Dresden (Alt-, Friedrich- und Neustadt), Hainichen, Kappel, Krebsau, Löbau, Oederan, Reichenberg, Schirgiswalde, Werdau, Wilischthal, Wittgensdorf und Zittau aufgegeben werden, Ausnahmefrachtsätze in Kraft, welche bei Frachtzahlung für mindestens 10 000 Kilogramm für den Wagen und Frachtbrief gelten. Auskunft über die Frachtsätze ertheilen die betheiligten Stationen.

—r. Sächsisch-österreichisch-ungarischer Eisenbahn-Verband, Tarifheft 5. Am 5. März 1900 treten bis auf Weiteres, längstens bis 31. December 1900, für die Beförderung von Holz der Abtheilung b bei Frachtzahlung für mindestens 10 000 kg für den Wagen und Frachtbrief folgende Frachtsätze in Kraft. Für 100 kg in Wagenladungen von Eisenstein, Hammern-Eisenstraß und Spitzberg nach Glauchau 85, nach Mosel von Eisenstein 84, von Hammern-Eisenstraß 83, von Spitzberg 84, nach Remse von Eisenstein 86, von Hammern-Eisenstraß 85, von Spitzberg 86, nach Zwickau i. S. von Eisenstein 82, von Hammernstraß 81, von Spitzberg 82.

—r. Sächsisch-österreichisch-ungarischer Eisenbahn-Verband, Theil II, Tarifheft 3. Am 1. März 1900 tritt bis auf Widerruf, längstens jedoch bis 31. December 1900, ein Ausnahmetarif für die Beförderung von Kupfervitriol und Krystall-Azurin mit der Bestimmung zur Bekämpfung der Peronospora viticola und Peronospora infestans bei Frachtzahlung für mindestens 10 000 kg für jeden Wagen und Frachtbrief von Halsbrücke nach Bozen-Gries, Brixen und Trient (Trento) in Kraft. Die Frachtsätze des Ausnahmetarifs, die nach Bozen-Gries 274, nach Brixen 264, nach Trient (Trento) 287 ₰ für 100 kg betragen, finden nur im Rückvergütungswege Anwendung. Die näheren Bestimmungen können aus dem Ausnahmetarife ersehen werden, der bei den betheiligten Stationen und dem Verkehrsbureau der sächsischen Staatsbahnen in Dresden zu erlangen ist.

Auszahlungen.

*— Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank. Die am 1. April fälligen Zinsscheine der Pfandbriefe werden schon vom 15. d. M. ab von der Leipziger Bank und den Herren Bruhm & Schmidt in Leipzig eingelöst.

Verdingungen im März.

5. Halle a. S., Landesbauinspection, Pflasterung;
10. Naumburg a. S., Cadettenhaus, Schuhmacherarbeiten.

Einnahme-Ausweise.

*— Ostpreußische Südbahn. Februar prov. 383 757 ℳ (+ 64 250 ℳ), seit 1. Januar 787 649 ℳ (+ 165 463 ℳ, bez. + 135 422 ℳ).

Verloosungen.

Ostrau-Friedlander Eisenbahn. Das Nummernverzeichniß der am 1. März ausgeloosten Prioritäts-Obligationen befindet sich unter den Inseraten auf S. 1808.

Leipziger Börse am 3. März.

Wenn man die heute veröffentlichte Wochenübersicht der Reichsbank vom 28. Februar betrachtet, sollte man nicht glauben, daß die Versteifung auf dem Geldmarkte immer noch zunimmt und die Sätze in Berlin in der heute zu Ende gehenden Woche bedenklich in die Höhe getrieben hat. In seinem Gesammtergebniß, der steuerfreien Notenreserve von 138½ Mill., zeigt der Ausweis einen relativen Fortschritt, denn der Status der Bank ist gegen den des gleichen Zeitraumes vom Vorjahre nur noch um 88½ Mill. zurück gegen 40 Mill. in der Vorwoche. Aber auch die einzelnen Positionen sind wesentlich günstiger ausgefallen, als man annehmen durfte. So hat der Bestand an Wechseln nur um 12 Mill. zugenommen, eine für den Ultimo wirklich bescheidene Summe. Die Lombardforderungen sind allerdings erheblich gewachsen. Auch die Abnahme des Metallbestandes mit 23½ Mill. scheint erträglich. Von Giroeinlagen, die in der vorigen Woche eine kräftige Verstärkung erfahren hatten, sind nur 5½ Mill. herausgegangen. Die Gefahr einer Discontoerhöhung, von der man gestern bereits sprach, liegt also nicht vor, zumal da der internationale Markt lange nicht die Versteifung aufweist wie der deutsche. Es fragt sich nun, worauf die Knappheit im offenen Verkehr zurückzuführen ist. Dabei ist zu bemerken, daß die Börse, die im Cassageschäft in Berlin ungemein rührig war, offenbar selbst große Ansprüche gestellt hat. Dazu kommen auch noch die Bereitstellungen für die Dividenden unserer großen Banken, die fast alle demnächst fällig sind. Jedenfalls blieb die Börse auch heute wegen der Geldverhältnisse verstimmt, und erzielte der Reichsbankausweis keinen Einfluß. Von der Politik war zwar viel die Rede, man räumte ihr aber auf den Gang des Geschäftes um so weniger Einfluß ein, als London selbst, trotz der wirklichen und angeblichen Siege, eine ruhige Haltung bewahrt. Im Einzelnen war eine Zurückhaltung der Speculation zu bemerken, die im Verein mit den beim Wochenschlusse regelmäßig wiederkehrenden Lösungen der Hausse-Positionen auf die Stimmung drückte. Der Anlagemarkt war flau in deutschen Fonds, die ihren trostlosen Stand unter den gegebenen Umständen nicht verbessern konnten und auch die übrigen Anlagewerthe in Mitleidenschaft zogen. Still war es ferner im Verkehr mit Bankactien, die übrigens in localen Werthen ihre gestrigen Notizen behaupteten. Auf dem Industriemarkte gingen Montanwerthe wieder zurück; Wien und Berlin gaben dazu die Losung. Auch Textilsachen fanden nicht genügendes Interesse. Von localen Papieren sind Straßenbahnactien als mehrfach erwähnt zu bezeichnen. Mansfelder Kuxe blieben fest und stiegen weiter. Alles in Allem aber war die Tendenz still und abgeschwächt und die Course kaum behauptet.

Deutsche Fonds gaben in Reichsanleihen 0,40 resp. 0,10, in Consols 0,15 resp. 0,20 nach. Sächsische Rente erfuhr einen weiteren Rückgang mit 0,35 bezw. 0,20. Offerirt blieben Sächsische Anleihe, Löbau-Zittauer A (— 0,25), Hallesche Stadtanleihe (— 0,35), 3proc. Leipziger Stadtanleihe und Gothaer Pfandbriefe VII (— 0,50). Käufer waren vertreten für Landesculturrentenscheine, Altenburger, Chemnitzer, Leipziger 3½proc. (+ 0,20) und Wurzener Stadtanleihe, für landwirthschaftliche Pfandbriefe. Mansfelder Anleihen und kleine Weimarische Landescreditcassen-Schuldscheine. Im Handel traten Erbländer und Leipziger Hypothekenbankscheine.

Eisenbahnactien fanden Absatz im Ostpreußischer Südbahn (+ 0,90), die weiter verlangt blieben. Gesucht waren Gotthardbahn (+ 0,50), angeboten Buschtiehrader A (— 0,75), Elbethalbahn (— 1) und Lombarden (— 0,25). Dortmund-Gronauer gaben 1 Proc. nach.

Der Verkehr in Bankactien umfaßte Leipziger Credit, Credit- und Spar-Bank, Dresdner Bankverein, Leipziger Bank und Sächsische Bank (— 0,40), für die Frage fortbestand. Als gesucht sind ferner zu erwähnen Disconto (— 1), Deutsche Bank (— 1,50), Dresdner Bank (+ 0,25), Leipziger Hypothekenbank (+ 0,25), Oesterreichischer Credit (— 2) und Reichsbank-Antheile (+ 0,50); als offerirt aufzuführen Darmstädter Bank (— 0,50) und Sächsische Bodencreditanstalt.

Industriewerthe waren belebt in Mansfelder Kuxen (+ 2 ℳ), Leipziger Wollkämmerei (+ 0,50), Große Leipziger Straßenbahn und Bank für Grundbesitz, in denen sich ebenso wie in Stark's Mortonwerken (— 0,75), Hallescher Zuckerraffinerie (+ 0,50), Glauziger Zuckerfabrik (— 1,25) und Sondermann & Stier (— 0,50) Geschäft entwickelte. Tittel & Krüger drückten sich in Folge Realisirungen um 0,75, blieben zur ermäßigten Notiz aber gefragt. Beachtet waren Berghauer (+ 0,50), Solbrig (+ 1), Wahliser Actien (+ 0,50), Kette (+ 0,75), Leipziger Elektrische Straßenbahn, Ebold & Meßling (+ 1,50), Leipziger Baubank (+ 0,50), Bronzewaarenfabrik (+ 2), Kaisergrube-Stämme und dergl. Prioritätsactien (+ 35 ℳ resp. + 20 ℳ), Brückenberg-Vorzugsactien (+ 3 ℳ), Zwickauer Vereinsglück (+ 15 ℳ), Norddeutscher Lloyd, Chromo-Papierfabrik, Werdhausener Kammgarnspinnerei, Dörstewitz-Rattmannsdorfer und Zeitzer Paraffin (+ 0,50). Ferner waren Käufer am Markte für Bochumer (— 3,50), Gelsenkirchener (— 2), Harpener (— 1,60), Hibernia (— 2), Laurahütte (— 3,75), Zimmermann (— 1,75), Thüringer Wollgarnspinnerei (— 0,50), die Obligationen der Großen Leipziger Straßenbahn (— 0,15), der Leipziger Elektrischen Straßenbahn (+ 0,25) und der Leipziger Mühlen (— 0,50), sowie für Freiberger Prioritätsactien (— 25 ℳ). Dagegen waren solche für Erzgebirgische (— 5 ℳ), Leipziger Malzfabrik (— 1,75), Krietsch-Prioritätsactien (— 0,50), Zimmrich-Steina, Thode'sche Papierfabrik, Körting und Altenburger Brauerei-Obligationen zu vermissen.

Auf dem Markte der Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen bekundete sich Frage für Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Graz-Köflacher, Salzkammergutbahn und 4proc. Oesterreichische Südbahn (+ 0,55). Allgemeine Deutsche Kleinbahn waren 0,50 billiger erhältlich.

Ausländische Fonds gingen in Oesterreichischer Goldrente aus dem Markte. Während sich Frage zeigte für Ungarische Goldrente, Ungarische Investitionsanleihe, Bosnische Anleihe (— 0,25), 5proc. amort. Rumänier und Carlsbader Stadtanleihe (— 0,25), blieben 1860er Loose und Ungarische Staatsrente (— 0,30) ohne Nehmer.

Auf dem Wechselmarkte vollzog sich Geschäft in Holland (— 10 ₰), London (+ 1 ₰). Paris und Wien, das in kurzer Sicht 15 ₰ nachgab, in langer Sicht 10 ₰ profitirte. Kurzes Belgien war offerirt. Italienische Plätze haben sich 10 ₰, Schweizer Plätze erliehen 5 ₰.

Sorten mußten sich in österreichischen Noten eine Einbuße von 15 ₰ gefallen lassen, während russische Noten sich 10 ₰ besserten.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 3. März. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 28. Februar.*)

Notenumlauf	1 290 144 000 K.	Zun.	29 513 000 K.
Silbercourant	[illegible]	Zun.	346 000 „
Goldbarren	909 290 000 „	Zun.	158 000 „
In Gold zahlbare Wechsel	59 098 000 „	Zun.	447 000 „
Portefeuille	361 [illegible] 000 „	Zun.	[illegible]
Lombard	51 748 000 „	Zun.	1 409 000 „
Hypotheken-Darlehne	297 [illegible] 000 „	Abn.	318 000 „
Pfandbriefe im Umlauf	290 [illegible] 000 „	Zun.	497 000 „
Steuerfreier Notenumlauf	107 [illegible] 000 „	Abn.	28 [illegible] 000 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. Februar.

* **Bochum**, 2. März. Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht der Kuxenabtheilung des Bankhauses Hermann Schüler.) Wenn auch das Geschäft in der abgelaufenen Woche ein unregelmäßiges war, so kann man die allgemeine Tendenz als fest ansprechend bezeichnen und trugen dazu namentlich die Monatsabrechnungen bei, die dem December gegenüber ausserordentlich günstigere Resultate zeigten. In erster Linie profitirten davon Neu Consol, die mit 15 000 ℳ in grösseren Posten bezahlt wurden und zu diesem Preise circa gefragt bleiben. Als höher sind ferner Königin Elisabeth zu erwähnen, wie weiterhin Friedrich der Grosse, für die bis 10 800 ℳ bezahlt wurde. Zu letzten Preisen vollzogen sich noch Umsätze in Lotaringen, während Carolinenglück 100 ℳ gewann. Carolus Magnus sind weiterhin gesucht, dagegen mussten sich Constantin und General Blumenthal leichte Einbussen gefallen lassen. Von mittleren Werthen vereinigte noch immer consolidirtes Nordstern das Interesse des Publicums auf sich und gewann allein in der abgelaufenen Woche 400 ℳ, ohne dass die Nachfrage zur Zeit befriedigt wäre. Bemerkenswerth ist ferner noch die Steigerung in Langenbrahm, die nach langer Zeit wieder einen Geldcours von 16 000 ℳ notiren konnten. Auch Graf Schwerin und Gottessegen, die sich grosser Nachfrage erfreuen, schlossen fester. Das Gleiche gilt von Ewald, Johann Deimelsberg und Tremonia, während auf Minister Achenbach die ausgeschriebene Zubusse drückt. Von unterrichteter Seite gekauft wurden Vorwärts, Siebenplaneten und Dorstfeld, ohne jedoch eine Coursaufbesserung erzielen zu können. Borussia schwankten zwischen [illegible] ℳ und [illegible] ℳ, dagegen ist für Dahlhauser Tiefbau eine Bewegung zu constatiren, die bereits heute um [illegible] ℳ höher bis [illegible] ℳ führte. Waltrop wurden vereinzelt zu [illegible] ℳ gehandelt, sowie Glückauf Friedenshoffnung zu [illegible] ℳ. — In kleineren Werthen behauptet sich vereinzeltes Interesse für Bommerbänker und Alte Haase. Auch Die Lippe konnte zu einem um 50 ℳ höheren Course — 700 ℳ — mehrfache Umsätze erzielen. Der Kalimarkt bekundete diesmal eine bessere Haltung und zwar interessirten neuen Carlsfund vor Allem Kaiseroda, die zu 6000 ℳ schlank Nehmer fanden. Schlüssel lagen nach Zahlung der Zubusse ein wenig fester, auch Hohenfels behauptete nach einigen Schwankungen ihren letzten Cours von 2500 ℳ. Dagegen sind Hohenzollern andauernd schwach. Burbach und neuerdings Beienrode bleiben angeboten, während Bernhardshall unsatzlos sind. Grosse Umsätze erzielten Benthe, ohne am Course profitiren zu können. Der bekannte Wassereinbruch auf Hansa-Silberberg veranlasste einen Coursturz von 1000 ℳ bis 500 ℳ, blieb jedoch diesmal ohne Einfluss auf die Gesammtstimmung des Marktes. Inzwischen hat sich, unterstützt durch namhafte Käufe von erster Seite, der Preis wieder auf 700 ℳ gehoben. Mehrfach gefragt sind Justus I, sowie von kleineren Werthen Mathias. Auf die Mittheilungen der Gewerken-Versammlung stellten sich Einz-Neuhohenzollern um ca. 75 ℳ höher. Von Ausbeute-Kuxen behauptet sich die gute Meinung für Glückauf-Sondershausen und Neu-Stassfurt. Der Erzmarkt zeigte dasselbe ruhige Gepräge wie in der Vorwoche; Wildberg wurden vereinzelt gehandelt, Wilhelm II. und Titus II. gingen zu letzten Notizen um. Petersdorf zu niedrigen Preisen gefragt. Neue Hoffnung fanden zu [illegible] ℳ vereinzelt Nehmer.

* **New York,** 2. März. Die Börse eröffnete ziemlich stetig, die Course gaben sodann nach in Folge von starken Verkäufen; später führten Deckungen der Baissiers Besserung herbei. Schluss erregt. Der Umsatz der Actien betrug 5?9 000 Stück.

Hongkong, 1. März. Wechselcours auf London, 4 Monate Sicht Bankwechsel 2? d.

Shanghai, 1. März. Wechselcours auf London, 4 Monate Bankwechsel 2? d.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 3. März. (Telegramm.) Silber 81,55 Br., 81,05 G.
London, 2. März. Silber 27⅜.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 3. März. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. März 5,70 Frcs., April 5,70 Frcs., Mai 5,70 Frcs., Juni 5,72½ Frcs., Juli 5,72½ Frcs., August 5,72½ Frcs. — Umsatz: 510 000 kg. Stimmung: Ruhig.

* **Antwerpen,** 3. März. Wolle. (Telegramm der Herren Kerth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 1 Uhr 22 Min. La-Plata-Zug Type B. Mai 5,67½ Käufer, December 5,25 bezahlt. — Ruhig. Umsatz 565 000 kg.

W. Rostow am Don, 3. März. (Privat-Telegramm.) In Folge schwächer hervortretender Kauflust hat sich der Wollhandel entschieden ruhiger gestaltet. Zum Verkauf gelangen nur fast ausschliesslich die besseren Wollen. Geringe Schmutzwollen, die ziemlich stark offerirt werden, finden nur bei Entgegenkommen der Eigner einige Beachtung. Das hiesige Lager hat sich durch stärker eintreffende Zufuhren vergrössert. Speculanten haben in letzter Zeit keine grösseren Posten contractlich gekauft. Man zahlt: für ungewaschene Wolle 12½—14½ Rubel, für gewaschene 39—42½ Rubel pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 3. März. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 6000 B. Schwankend. „Middl. amerik. Mai-Juni 5,12 Käufer.

* **Liverpool,** 3. März. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 6000 B. Stimmung: Ruhig, aber stetig. Import 15 000 B.

* **Liverpool,** 3. März. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 12 000 B., davon für Speculation und Export 300 B. verkauft. Amerikaner anziehend, Surats höher, ostindische fest. Middl. amerikan. Lieferungen: März-April 5,20/64 Werth, Mai-Juni 5,12/64 Käufer, Juli-August 5,8/64 Käufer, September-October 4,45/64 Verkäufer.

* **Bremen,** 3. März. Baumwolle steigend. Upland middling loco 50⅝ ₰.

* **New York,** 2. März. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig, März 9,24, Mai 9,28, August 9,19, October 8,07. — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung März 9,28, Mai 9,3?, August 9,23, October 8,07. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 20 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Stetig. März 9,3?, Mai 9,3?, August 9,18, October 8,08.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 1. März. Hanf ruhig. Jute fest.
* **London,** 2. März, 6 Uhr 30 Min. Jute fest.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **M.-Gladbach,** 2. März. Garne. Während der letzten acht Tage hat sich bei der erneuten Steigerung der Rohbaumwolle wieder ein ansehnliches Geschäft in Garnen entwickelt. Die Nachfrage bleibt anhaltend sehr stark und zeigt, dass jetzige Preise auch bei den Verbrauchern Vertrauen erwecken. Seitens der Webereien wird fortwährend auf entfernte Lieferfristen hinzugekauft, um sich für die in Geweben getätigten oder in Aussicht stehenden Abschlüsse zu decken. Entsprechend der letzten Erhöhung der Rohbaumwolle, haben Spinner für ihre Garne einen weitern Aufschlag von 2 ₰ eingeführt. Preise stellen sich: Trosselwater Nr. 20 beste Beschaffenheit 74, Ia 73, IIa 72, IIIa 71 ₰, Nr. 16 beste Sorte 71½, Ia 70½, IIa 69½, IIIa 68½ ₰, Nr. 12 beste Sorte 69, Ia 68, IIa 67, IIIa 66 ₰, Nr. 4—10 beste Sorte 68, Ia 67, IIa 66, IIIa 65 ₰ das Pfund engl.; Bibercops Nr. 16 75 ₰, Nr. 17 76 ₰, Nr. 20 73 ₰ das Pfund engl. Rohgewicht; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 74 ₰, zweite Sorte Nr. 20 72 ₰, Mittelsorte Nr. 8 68 ₰, Ia Nr. 8 66 ₰ das Pfund engl.; Bibercops Ia Nr. 4,5 131 ₰, IIa Nr. 4,5 129 ₰, Cops Ia Nr. 12 137 ₰, Ia je nach Güte Nr. 20 148—154 ₰; Biber Ia 160 bis 166 ₰, geringere Waare 150—155 ₰ das Kilogramm je nach Gewicht der Stücke, Umbré Ia 165 ₰, Tricot Ia 175 ₰ das Kilogramm.

* **Hongkong,** 1. März. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Fest. Grey Shirtings 8¼ pfd. 370 $. Taylors Twist 16/24 116 $.

* **Shanghai,** 1. März. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 8¼ pfd. Cotties 8¼ pfd. 260½ Taels — Mates. 7pfd. Mexican T-Cloths 182 Taels. — Exporten. Tendenz für Seide: Ruhig. Gold kiling 586 Taels. Vorrath, unverkaufter 9800 Ballen.

Seide. Seidenwaaren.

* **Lyon,** 28. Februar. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Auf unserem hiesigen Stoffmarkte sind die Geschäfte ziemlich ruhig, namentlich sind die Lagerverkäufe ziemlich beschränkt. Für neue Aufträge herrscht eine gewisse Zurückhaltung in Folge der verhältnissmässig leichten Schwankungen der Rohseidenpreise. Mit Ausnahme für leichte Artikel und à jour gearbeitete Gewebe, welche sich einer aussergewöhnlichen Beliebtheit erfreuen und von Seiten Englands bedeutende Ordres erhalten, sind alle übrigen Artikel wenig gefragt und geben nur zu belanglosen Transactionen Anlass. Aus Paris werden uns befriedigende Detailgeschäfte gemeldet; die Sommersaison lässt sich ebenfalls sehr gut an und die Häuser für Nouveautés sind zufrieden. Amerika ist guter Abnehmer für Crêpes, Satin double face in glatt wie auch in façonnirt, Peau de soie und Taffetas schwarz und farbig. Die mechanische Weberei ist von früheren Aufträgen her gut beschäftigt. (N. Z. Z.)

* **Berlin,** 2. März. Leder. Ueber die Lage des Berliner Ledergeschäftes ist nicht viel zu berichten, da dieselbe im Wesentlichen unverändert ist. Von einigen Commissionslägern wird wohl gemeldet, dass verschiedene grössere Provinzkäufer erschienen und bedeutende Posten, speciell auch in stärkerer Waare, aus dem Markte nahmen, dass man überhaupt anfängt lebhafter zu kaufen, weil die Grosslager nicht mehr so gut versehen sind, von anderen Seiten jedoch bezeichnet man das Geschäft eher als ruhiger. Speciell Schwierigkeiten bereitet dabei die besondere Knappheit leichter Sorten, die fast gar nicht zu haben sind; trotzdem sträuben sich merkwürdigerweise auch noch hiesige Käufer gegen die allerdings ziemlich hohen Preise, wenn einmal ein Posten zur Verfügung steht. Die Fabrikanten sind dabei nach wie vor für alle Sortiments fast gesetzt. Die Zufuhren sind die denkbar kleinsten, kleine Gerber liefern fast gar nichts. Im Grosshandel geht es theilweise ebenso gut wie in voriger Woche, doch nennt man auch hier an einigen Stellen das Geschäft ruhiger. Speciell kauft England so gut wie gar nichts mehr. — Rohe Häute und Felle. Das, was wir zur Kennzeichnung der Situation in unserem jüngsten Berichte gesagt haben, hat sich in der letzten Woche voll und ganz bestätigt. Die Umsätze im Geschäfte entsprechen den Vorräthen, und wenn schon die Preise in erster Hand gegen diejenigen Preise, welche der Fabrikant oder Exporteur zahlen kann, zu hoch sind, so glauben wir, dass diese Krankheit nicht so bald curirt werden wird. (Schuh und Leder.)

* **Berlin,** 2. März. Butter. (Originalbericht der Herren Gebr. Gause.) Das Geschäft war diese Woche noch ruhiger als in der vorhergehenden. Die Zufuhren sind recht beträchtlich und übersteigen den Bedarf, so dass sich wieder Läger ansammeln. Die Preise konnten sich nur in der Voraussetzung eines besseren Geschäfts mit Beginn des neuen Monats behaupten. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 94 ₰, do. IIa 92 ₰, Landbutter 85 bis 90 ₰. — Schmalz. Der Preisrückgang machte an den amerikanischen Börsen weitere Fortschritte und der hiesige Markt folgte darin. Allem Anschein nach beruht der Rückgang auf Realisationen schwacher Speculanten, die ihre Märzcontracte lösen müssen. Die nächsten Tage dürften bereits eine energische Aufbesserung der Preise bringen. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 37½ ₰, amerikanisches Tafelschmalz 40—41 ₰, Berliner Stadtschmalz 40—41 ₰, Berliner Bratenschmalz 42—44 ₰.

* **Bremen,** 3. März. Schmalz. Fest. Wilcox in Tubs 32 ₰, Armour shield in Tubs 32 ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 33½ bis 33 ₰. — Speck. Fest. Short clear middl. loco — ₰.

* **Hamburg,** 2. März. Waaren-Wochenbericht. (h. bedeutet höher, n. niedriger gegen die Vorwoche.) Cacao. Caracas 72—130 ₰, Ceylon 67—100 ₰, Surinam 72—76 ₰, Trinidad 75—85 ₰, Guayaquil 70—76 ₰, Domingo 60—64 ₰, Bahia, präparirt, 69—72 ₰, St. Thomé 66—69 ₰ per 50 kg. Kaffee. Rio, ordinär 34—38 ₰, reell ordinär 36—38 ₰, gut ordinär 39—41 ₰, fein ordinär 41—43 ₰, gewaschener 38—52 ₰, Santos prima 40—45 ₰, superior 38—40 ₰, good 36—38 ₰, regulär 34—36 ₰, ordinary 32—34 ₰, Campinas 37—40 ₰, Bahia 32—38 ₰, Savanilla 42 bis 50 ₰, Guatemala prima 60—70 ₰, do. courante 50—60 ₰, Costarica 50 bis 75 ₰, Puerto Rico 60—80 ₰, Laguayra Trill. 40—50 ₰, Desecondo (gew.) 46—70 ₰, Maracaibo 42—50 ₰, Domingo verlesene 43—54 ₰, Mocca 70—130 ₰, afrik. (Caap) 36—38 ₰, Java 50—100 ₰, Ceylon 56—130 ₰, Triage u. Brennw. 20—30 ₰ per ½ kg. Korinthen. Provinzial 10—11,50 ₰, Patras 14—24 ₰ per 50 kg. Feigen. Sevilla 3,50 ₰, Smyrna 11,50—60 ₰ per 50 kg. Gewürze. Cardamom, Mal. rd. 3,50—4,50 ₰, halb- u. kurzlang 3,50—5,50 ₰. Saat 3,50—4 ₰ per ½ kg. Cassia lignea 42,50—45 ₰, Bruch 27—37 ₰, flores 119 ₰, vera 97 ₰ per 50 kg. Indigo. Guatemala 3,50—5 ₰, Bengal, f. blau u. violet 6,50—7 ₰, f. violet 5,75—6,25 ₰, gut violet 5,25 bis 5,50 ₰, gefeuert u. violet 4—4,75 ₰, ord. gef. u. violet 3,50—4 ₰, Kurpah 3—4,50 ₰, Madras 3—4 ₰, Java 5—7 ₰, Indigo-Extract 1,15—1,80 ₰, Carmin 1,50—2,50 ₰ per ½ kg. Ingber. Bengal 31—32 ₰, Cochin 46—60 ₰ per 50 kg, cand. 8—10 ₰ per Kiste, trock. 22 ₰ per 50 kg. Macis. Blüthe 1,75—2,25 ₰, Nüsse 1,30—2,40 ₰ per ½ kg. Mandeln. Avola 81—87 ₰, Sicil. u. Bari 75—78 ₰, Barbarisc 69—71 ₰, bittere Sicilian. u. Prov. 84—92 ₰, Krachm. la Prima 96 ₰ per 50 kg. Nelken. Amboina 50,00—55,00 ₰, Zanzibar 40,00—41,00 ₰ per 50 kg. Nüsse. Wall- 20,00—38,00 ₰ per 100 kg. Hasel- Sicil. 32 ₰, Para- 25 ₰. Erdnüsse, neue, geschälte 14,00—15,00 ₰, ungeschälte 10—16 ₰, la. für Essenwecke 17—18 ₰, Mozambique 14—15 ₰ per 50 kg. Pfeffer. Singapore 53—55 ₰, Batavia u. Penang 50,00 ₰, weisser 84,00—105,00 ₰, Malabar 58,00 ₰ per 50 kg. Piment. Jamaica 34—38 ₰ per 50 kg. Pflaumen, türkische 21—22 ₰, Catharinen 40—65 ₰, californ. u. 28—39 ₰ per 50 kg. Rosinen. Eleme 21—37 ₰, Sultana 26—47 ₰, Malaga Muscat 32—38 ₰, Valencia 26 ₰ per 50 kg. Sago. Perl- 12,00 ₰, Mehl 9—9,50 ₰, Tapioca, Flocken 18—20 ₰, Graupen 17,50 ₰, Perl 16—17 ₰, Mehl 15 ₰ per 50 kg. Vanille. Bourbon 22—30 ₰ per ½ kg. Thran. Brauner Leber 34—38 ₰, norwegisch blanker do. 40—50 ₰, do. brauner blank 34,00—38 ₰, do. Medicinalthran 57—60 ₰, Dampfthran 68 bis 70 ₰ per norwd. Tonne, schwed. 8 Kronen 56 ₰ per Schw., grönländ. klarer 39—40 ₰, newfoundl. weiss 42—44 ₰ per 100 kg, do. do. 46 bis 47 ₰ per Blechtonne, Hamburger 8 Kronen 35—36 ₰ per 100 kg.

* **Berlin,** 2. März. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia Kartoffelstärke 20,00 bis 20,75 ₰, Ia Kartoffelmehl 20,00—20,50 ₰, IIa Kartoffelmehl 17,00—18,00 ₰, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin 10,50 ₰, gelber Syrup 24,50—25,00 ₰, Capillair-Syrup 25,75—26,50 ₰, Export-Syrup 24,00 bis 24,50 ₰, Kartoffelzucker gelber 23,00—27,00 ₰, do. Capillair 26,50—28,00 ₰, Rum-Couleur 36,00—37,00 ₰, Bier-Couleur 36,00 bis 36,50 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia 26,00—27,50 ₰, do. IIa 23,00—25,00 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 36,00—37,00 ₰, do. grossstückige 37,00—38,00 ₰, Hallesche und schlesische 38,00—40,00 ₰, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 ₰, do. (Stücken) 47,00—48,00 ₰, Mais-Stärke 35,00—37,00 ₰, Schabestärke 33,00—34,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg,** 2. März. 5 Uhr 30 Minuten. Kaffee-Termin-Notirungen. Surfor good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. März 38,50 B., 38,25 bez., Mai 38,50 B., 38,00 G., Juli 37,75 B., 36,75 G., September 37,50 B., 37,25 G., 37,25 bz., December 36,50 B., 36 G., 36 bz., Januar —. Tendenz: Behauptet. — Abends 6 Uhr. März 38,25, April 38,25, Mai 38,00, Juni 37,75, Juli 37,00, August 37,00, September 37,25, October 37,50, November 37,75, December 38,00, Januar 38,25, Februar 38,50. Ruhig, aber behauptet. Heutige Buchung: 21 500 S.

* **Hamburg,** 3. März, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. März 38,00, April 38,25, Mai 38,25, Juni 38,50, Juli 38,50, August 38,75, September 37,25, October 37,00, November 37,75, December 37,75, Januar 38,00, Februar 38,00. Ruhig.

* **Bremen,** 3. März. Kaffee ruhig. Reis fest, aber ruhig.

* **Havre,** 3. März, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 45,50, Mai 45,50, September 44,50. Tendenz: Behauptet.

* **London,** 2. März, 6 Uhr 30 Min. Kaffee stetig. Santos good average März 35 s 6 d, Mai 35 s 9 d, September 37 s 3 d, December 7 s 9 d. — Thee, indischer fest. — Reis ruhig.

* **Magdeburg,** 3. März. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88procent. ohne Sack 10,75—10,87½, Nachproduct 75procent. ohne Sack 8,80—9,50 ₰. Tendenz: Stetig. — 2. Preise für greifbare Waare (einschl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 23,62½—23,87½ ₰, Brodraffinade I 24,00 ₰, do. II 23,75 ₰. Würfelzucker II 25,50 ₰, gemahlene Raffinade 23,75—24,25 ₰, gemahlene Melis I 23,25 ₰. Stetig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. März 9,87½, 9,87½—9,90 ₰ verhandlich bezahlt, 9,90 ₰ B., 9,87½ ₰ G., April 9,90 ₰ bz., 9,95 ₰ B., 9,92½ ₰ G., Mai 10,00 ₰ B., 9,97½ ₰ G., Juni 10,10 ₰ B., 10,05 ₰ G., Juli 10,15 ₰ B., 10,10 ₰ G., August 10,17½—10,20 ₰ bz., 10,20 ₰ B., 10,17½ ₰ G., October-December 9,67½ ₰ B., 9,65 ₰ G. Tendenz: Fest. Liquidationspreise am 3. März, Vorm. 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. März 9,87½ ₰, April 9,92½ ₰, Mai 9,97½ ₰, Juni 10,05 ₰, Juli 10,10 ₰, August 10,17½ ₰, October-December 9,60 ₰. — * Forderung der Raffinerien.

* **Hamburg,** 3. März, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg März 9,87½, April 9,90, Mai 9,95, August 10,15, October 9,60, December 9,65. Stetig.

* **Paris,** 3. März. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88procentiger loco 29¾ — 30¼. — Weisser Zucker fest. Nr. 3 per 100 kg März 33⅝, April 33⅞, Mai-August 33⅝, October-Januar 27¾.

* **London,** 3. März. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12, ruhig. Rübenrohzucker loco 9 s 9¾ d Käufer, stetig.

* **Bordeaux,** 1. März. Weinbericht des Hauses Lynch frères in Bordeaux. Vertreter Gebrüder Klinger, Leipzig. Ohne über eine nennenswerthe Veränderung unseres Weinmarktes berichten zu können, müssen wir doch zugeben, dass während des letzten Monats die Nachfrage vom Auslande eine viel lebhaftere geworden, und wir alle Ursache haben anzunehmen, dass dieselbe einen grossen Umfang annehmen wird, sobald die ersten Abzüge uns erlauben, mit der Ablieferung der neuen Weine zu beginnen. Die Transactionen unseres Platzes sind nach wie vor von keiner grossen Bedeutung, da unser Handel reichlich versorgt ist und noch nicht die Nothwendigkeit erkennt, die Forderungen der Winzer zu bewilligen. Diese ihrerseits wollen nicht früher etwas an ihren Forderungen nachlassen, als bis jede Furcht vor Frost verschwunden ist. Aus diesem Grunde glauben wir auch nicht, dass sich die gegenwärtige Marktlage vor Mai dieses Jahres ändern wird, es sei denn, dass von ausserhalb bedeutende Aufträge einlaufen. Die einzigen Käufe, über welche zu berichten wäre, beschränken sich hauptsächlich auf die älteren 1898er und 1899er, deren noch unverkaufte Vorräthe auf dem Lande rasch zusammenschmelzen.

W. Posen, 2. März. Spiritus. (Original-Wochenbericht.) In der Lage des Spiritusmarktes ist keine Aenderung eingetreten. Der Brennereibetrieb hat etwas nachgelassen, ist jedoch immer noch stark und übertrifft den vorjährigen um dieselbe Zeit. Für Rohwaare bleibt der Abzug rege und wird Stationswaare von der Centrale nach den bisherigen Bezugsgegenden, Mittel- und Süddeutschland, weiter dirigirt. Die hier herankommenden Zufuhren sind nur mässig und werden zunächst von den Fabriken aufgenommen. Die Bestände vergrössern sich nicht allein stark und dürften 5½ Millionen Liter betragen. Der Absatz für Sprit sowohl für die Provinz als auch nach dem übrigen Deutschland ist ziemlich flott, wodurch unsere Fabrikanten vollauf beschäftigt sind.

-k- Lössen, 2. März. Fenchel. (Original-Wochenbericht.) Auch in dieser Woche ist hier von einer Besserung im Fenchelgeschäft nicht zu berichten. Angebot und Nachfrage waren sehr schwach und daher die Umsätze nicht nennenswerth. Die bisherigen Preise 30 ₰ per Centner Strohfenchel und 33 ₰ für Kammfenchel blieben unverändert.

g. Aus der Provinz Posen, 2. März. Hopfen. (Originalbericht.) Die tonangebenden Hopfenmärkte sind jetzt leblos; auch hier waren die Umsätze während der abgelaufenen Woche eng begrenzt. Es besteht zwar trotz der vorgerückten Saison von Seiten der Brauerkundschaft immer noch eine gute Kauflust, doch fehlt es an passenden Offerten. Feinere Qualitäten, die nur noch selten zu haben sind, bedingen gegen Nürnberger Notirungen hohe Preise; mittlere Waare findet jetzt ebenfalls von Brauern mehr Beachtung. In den Preisen ist keine Aenderung eingetreten. Man bewilligt für Primawaare bis 110 ₰, mittlere 90—95 ₰, geringe 70—75 ₰. Bei Detailverkäufen mit Ziel 10 ₰ über Notiz. Zwischenhändler haben von Producenten Einiges gekauft, welches sie gleich an die Brauerkundschaft nach auswärts verkauften. Aus Russisch-Polen fehlen nach wie vor Offerten von besserer Qualität.

* **London,** 1. März. Quecksilber erste und zweite Hand 9 £ 12 s 6 d.

* — Oberschlesischer Zinkmarkt. Auf dem Rohzinkmarkt setzte sich auch in der verflossenen Woche zunächst die rückläufige Bewegung des Preises fort. Die Hütten liessen, wie die „Schles. Ztg." berichtet, zwar durchblicken, dass sie zu mässigen Concessionen bereit sein würden, erzielten damit aber eher einen negativen Erfolg, indem die Käufer durch die Nachgiebigkeit der Producenten stutzig wurden und in der Hoffnung auf weiteren Preisfall den Einkauf verschoben. Darin täuschten sie sich allerdings, indem sich in den letzten Tagen in Folge Mangels weiterer amerikanischer Zufuhren doch wieder eine festere und zuversichtlichere Stimmung bei anziehenden Preisen geltend machte. Der Beginn der Schifffahrt wird hoffentlich eine nachhaltige Belebung des Geschäftes mit sich bringen. 44 ₰ pro 100 kg ab Breslau kann als nomineller Preis für gute gewöhnliche Marken angesehen werden. Zinkbleche blieben bei unveränderter Preisstellung wieder recht gut gefragt.

* **Hamburg,** 2. März. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 100—140 ₰, kleine 80—100 ₰, Seezungen, grosse 140—160 ₰, kleine 110—130 ₰, dänische 105—145 ₰, kleine 60—80 ₰, kleine 30—65 ₰, Rothzungen 60—70 ₰, Schollen, grosse 55—60 ₰, mittel 50—55 ₰, kleine 35—40 ₰, lebende fehlen, Karpfen, lebende 75 ₰, Schellfische, grosse 45—48 ₰, mittel 36—40 ₰, kleine 20—25 ₰, Cabeljau, grosse 20—30 ₰, kleine 14—25 ₰, Seehechte 26—30 ₰, Petermännchen fehlen, Lengfisch 15—18 ₰, Steinfische 12—14 ₰, Knurrhähne 12—14 ₰, Dorsch 20—28 ₰, Rochen 12—14 ₰, Lachs, Spitz, Elblachs 200 ₰, Silberlachs 200 ₰, Lachsforellen 120—250 ₰, Zander 65—80 ₰, Flussbarsche 50—65 ₰, Barse 60—65 ₰, Brachsen 30—40 ₰, Hummer, lebende 200—300 ₰, Nordsee-Austern per 100 Stück 450—500 ₰. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Ruhig. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Flatness" mit etwa 15 000 Pfd. Seefischen, 1 Ewer mit kleinen Häringen.

* **Stockholm,** 28. Februar. Schwedische Heringsfischerei. In den letztverflossenen drei Wochen sind im Ganzen nur 2086 Hl. Zugnetzheringe gefangen worden und zwar fast das ganze Quantum vor Mitte dieses Monats, bevor Sturm und Eis den Fang ganz verhinderten. Die besten Fangplätze waren wie früher Fjällbacka, Grundsund und Kalfsund. Die Ausfuhr frischer Heringe hat fast aufgehört; nur wenige Tausend Kilogramm wurden von Gothenburg nach Stettin, Hamburg, Kiel und Kopenhagen versandt. Der Gesammtfang beträgt bis jetzt 1059 Hl. Treibnetzhering und 28 575 Hl. Zugnetzhering. Gesalzen wurden 738 t Vollhering und 1025 t Ihlen. Im vorigen Jahre waren um diese Zeit 10 920 Hl. Treibnetzhering und 346 074 Hl. Zugnetzhering gefangen. In Anbetracht der geringen Fangresultate der letzten Zeit werden wahrscheinlich die amtlichen Rapporte von jetzt an aufhören. (Ostsee-Ztg.)

Viehmärkte.

* **Berlin,** 3. März. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3690 Rinder, 1362 Kälber, 10 110 Schafe, 7961 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen): Für Rinder. Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 61—65; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 56—60; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 51—54; d. gering genährte jeden Alters 47—50. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 60—63; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 53—58; c. gering genährte 48—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, 48—51; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 45—47; d. mässig genährte Färsen und Kühe 43—45; e. gering genährte Färsen und Kühe 41—44. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 68—70; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 60—64; c. geringe Saugkälber 50—56; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—45. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 60—62; b. ältere Masthammel 56—58; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 46—50; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tara: a. vollfleisch., kernige Schweine feinerer Rassen u. deren Kreuz., höchstens 1¼ Jahr alt, 46; b. (Käser) fehlen; c. fleisch. Schweine 44—45; d. gering entwickelte 41—43; e. Sauen 41—42. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich bei dem starken Angebot schleppend ab und hinterlässt Ueberstand; nicht ganz gute und leichte Stiere, schwere Ochsen und Kühe vernachlässigt. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Bei den Schafen war der Geschäftsgang schleppend, es bleibt grosser Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

* **Strassburg,** 2. März. Viehmarkt. Auftrieb: 100 Stück Schweine, — Schafe, 240 Stück Kälber. Preise pro 100 kg. Schweine 100—104, Schafe fehlen, Kälber 150—164 ₰. Tendenz: Ruhig.

* **London,** 2. März. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: 90 Stück Hornvieh, 380 Stück Schafe und Lämmer, 40 Stück Kälber und 40 Stück Schweine. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd. für Schafe geringere 3 s 4 d, mittlere 5 s 4 d, Prima-Qualität 5 s 10 d, für Lämmer geringere 3 s 10 d, mittlere 6 s 2 d, Prima-Qualität 6 s 8 d, für Kälber geringere 3 s 10 d, mittlere 5 s, Prima-Qualität 6 s.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 1. März 6675 t.

* **Leipziger Productenbörse am 3. März.** Wetter: Frost. Im Getreidegeschäft war die Stimmung diese Woche ein wenig zuversichtlicher, aber die Umsätze liessen noch immer zu wünschen übrig und bessere Preise haben nur vereinzelt erzielt werden können. Rüböl bei kleinen Umsätzen ruhig. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht

am 3. März 1900.

50 kg Heu		5,— ₰ bis	5,— ₰
50 „ Stroh, Maschinendrusch		1,75 „ „	2,— „
50 „ „ Flegeldrusch		2,25 „ „	2,— „
1 Raummeter	Buchenholz	14,— „ „	15,— „
1 „	Birkenholz	12,— „	
1 „	Eichenholz	12,— „	
1 „	Erlenholz	11,— „	
1 „	Kiefernholz	9,— „ bis	9,50 ₰

* **Hannover,** 2. März. (Getreide-Wochenbericht.) Nach einigem Hin- und Hergehen der Getreide-, Mehl- und Futterpreise ist schliesslich die Stimmung etwa dieselbe, wie in voriger Woche, weshalb auch die Kauflust durchweg keine hervorragende ist und der Handel nur schleppend geht. Die ganze Situation ist aber so, dass man mehr für eine Steigerung inclinirt, und dürfte in einiger Zeit auch wohl eine kleine Hausse zu erwarten sein, weil die Zufuhren vom Lande dann wegen der Saatzeit wieder schwächer werden, während jetzt reichliches Angebot herrscht. In der Hauptsache macht aber diesen Jahr Amerika die Preise, weil sich die grossen und auch die kleinen Mühlen und Händler ganz nach den amerikanischen Notirungen richten. Das bisherige Wetter hat den Wintersaaten noch keinen Schaden gethan, weil noch keine Frucht darin sitzt, es wäre aber doch wohl gut, wenn das Wetter bald etwas wärmer würde und anhaltend wärmer bliebe, denn bei Sonnenschein tritt demnächst auch mehr Gedeihen ein. Im Mehlhandel ist auch kein Renommée, denn die Mühlen klagen über unrentablen Betrieb, dagegen sind Futtersachen noch wie vor gut gefragt und die Preise unverändert hoch geblieben. Es ist heute zu notiren: Weizen 140—146 ₰, Roggen 140—146 ₰, Malzgerste 170—180 ₰, Futtergerste 130—144 ₰, Hafer 140—150 ₰, Futterhafer 156 bis 170 ₰, Erbsen 130—150 ₰, Wicken 160—170 ₰, Viehbohnen 144—154 ₰, Mais 106—112 ₰.

W. Posen, 2. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Getreidezufuhren waren in der abgelaufenen Woche nicht von Belang. Das Angebot beschränkte sich zumeist auf minder gute Qualitäten. Von Roggen wurden aus der Provinz andauernd grössere Abladungen per Bahn nach der Lausitz und Sachsen bewirkt, ebenso Vieles per Kahn nach Berlin verladen. Bei Producenten befinden sich noch grössere Vorräthe. Das hiesige Lager hat etwas zugenommen. Der diesseitige Geschäftsverkehr hat ein festes Gepräge bewahrt. Exporteure und Consumenten zeigten Kauflust. In den Preisen ist eine wesentliche Aenderung nicht eingetreten. Weizen war in besserer Waare seitens hiesiger Müller gut gefragt und brachte auch verhältnissmässig gute Preise; geringe Sorten konnte man ebenfalls leichter verkaufen, 130—151 ₰. — Roggen begegnete einer regen Kauflust sowohl für den örtlichen Bedarf als auch zu Versandtzwecken nach der Lausitz und Sachsen; wirklich feine Waare kam selten zum Angebot. Zur Kahnverladung nach Berlin wurde Vieles gekauft, 126—133 ₰. Gerste bleibt in geringer Beschaffenheit ziemlich stark offerirt und war der Verkauf dafür schwierig, während feine Qualitäten besseres Unterkommen fanden, 110—130 ₰, hochfeine bis 136 ₰. Hafer war zu Versandtzwecken gut gefragt und erzielte auch bessere Preise, auch für den localen Bedarf trat grösserer Begehr hervor, 116—126 ₰. Erbsen wurden in wirklich guter Kochwaare, die begehrt wird, wenig offerirt. Kochwaare 140 bis 145 ₰, Futterwaare 127—132 ₰. Lupinen in guter Qualität gefragt, andere wenig beachtet, blaue 62—68 ₰, gelbe 74—78 ₰. Wicken wurden stärker offerirt, Saatwaare ist begehrt, 116—122 ₰. Buchweizen konnte man in guter russischer Waare ziemlich leicht verkaufen, 135 bis 147 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Paris,** 3. März. (Anfang.) Spiritus behauptet, März 37¼, Mai 37⅝, Mai-August 38, September-December 36⅝.

* **Bremen,** 3. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassezollfrei. Loco 6,45 B.

W. Baku, 3. März. (Privat-Telegramm.) Der Naphthamarkt ist recht fest und Preise in steigender Richtung. Exporteure zeigen grosse Kauflust, jedoch können Transactionen keine grössere Ausdehnung gewinnen, weil es an entsprechendem Angebot fehlt. Die Bestände sind unbedeutend. Die Zufuhren sind ohne Belang. Auf Lieferung sind viele Käufer im Markt. Loco 64—67 Kop.

* **Köln,** 3. März. Rüböl loco 60,50, Mai 58,50. Frost.

* **Wien,** 3. März. Weizen Frühjahr 7,56 G., 7,57 B., Mai-Juni 7,69 G., 7,70 B. — Roggen Frühjahr 6,56 G., 6,57 B., Mai-Juni 6,69 G., 6,70 B. — Mais Mai-Juni 5,45 G., 5,46 B. — Hafer Frühjahr 6,23 G., 6,24 B., Mai-Juni 6,36 G., 6,37 B.

* **Pest,** 3. März. Weizen loco ruhig. April 7,41 G., 7,42 B., October 7,28 G., 7,29 B. — Roggen April 6,39 G., 6,40 B., October 6,41 G., 6,42 B. — Hafer April 4,96 G., 4,97 B. — Mais Mai 5,13 G., 5,14 B. — Kohlraps August 12,50 G., 12,60 B. Wetter: Kalt.

* **Paris,** 3. März. (Anfang.) Weizen ruhig. März 19,55, April 19,60, Mai-Juni 20,05, Mai-August 20,70. — Roggen ruhig. März 15,00, Mai-August 14,14. — Mehl ruhig. März 25,05, April 25,35, Mai-Juni 26,40, Mai-August 26,80. — Rüböl fest. März 67⅛, April 67⅛, Mai-August 66¾, September-December 58⅝. — Bewölkt.

* **London,** 3. März. An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Kalt.

* **New York,** 2. März. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 570 000, do. nach Frankreich —, do. nach Deutschland 170 000, do. nach Belgien 200 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Bushels.

* **New York,** 2. März. Weizen eröffnete niedriger und schwächte sich auch im weiteren Verlaufe ab auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte, schwächere ausländische Meldungen, Zunahme der Verschiffungen von Argentinien, Realisirungen und grosse Ankünfte im Nordwesten; später befestigten sich die Preise auf Deckungen der Baissiers. Schluss fest. Mais anfangs nachgebend auf niedrigere Kabelmeldungen, konnte sich später etwas erholen in Folge der Festigkeit des Weizens. Schluss stetig. — Nachbörse. Weizen ⅛ c höher.

* **New York,** 3. März. (Anfang.) Weizen Juli 72, fest. — Mais Juli 40⅝, stetig.

* **Chicago,** 2. März. Weizen ging im Preise zurück auf schwächere ausländische Meldungen, Angaben über günstigeren Stand der Ernte, grosse Ankünfte im Nordwesten, Zunahme der Verschiffungen von Argentinien und Realisirungen; im späteren Verlaufe trat Besserung ein auf Deckungen der Baissiers und gute Platznachfrage. Schluss fest. Mais anfangs abgeschwächt auf niedrigere Kabelberichte, erholte sich später im Einklang mit Weizen. Schluss stetig.

* **Chicago,** 3. März. (Anfang.) Weizen Juli 66⅞. — Mais Juli 36⅝. — Schmalz Juli 5,97. — Pork 10,57.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 3. März.

3p. Sächs. Rente	86,30	Wiede, Weg. neue	—	Mainz. Schifferb.	212,—
3½p. Sächs. St.-A.	97,—	Fussstahlkugel	—	Reichelbräu Cul.	209,75
Dresd. Stadt-A. 93	94,75	Elektric.-Werk	150,—	Reisewitzer Br.	212,—
Allg. d. Cred.-A.	—	Elektr. Anl. u. B.	—	Sac.-B. Waldsch.	205,—
Berliner Bank	—	Germania (Sch.)	137,—	D.-Oest. Bergwerk	145,50
Dresd. Credit-A.	124,75	Görl. Masch. (cv.)	224,—	Sächs. Kammg.	—
Dresdner Bank	167,—	Lauchhammer	124,50	Glauz. Stemme	210,—
do. Bankverein	120,50	M.-F. Kappel	271,—	Porz.-F. Kahla	—
Leipz. Bankver.	—	Nähm.-F. v. Ilse.	212,50	D. Thonr. u. Cham	—
Sächsische Bank	138,25	Möhlich, M. u. St.	—	Sächs. Nähfad.-F.	—
D. Strassenb.-G.	155,—	Sächs. Gussst.-F.	200,50	A.-G. f. Carton.-I.	148,—
Dresd. Strassenb.	176,50	do. Masch.-F.	148,—	V. Hanfschlauch	127,—
Dampf. ver. Elbe- u. Saaleschiff.	146,50	do. Webst.-F.	243,50	Pensig. P.-Pap.-F.	140,—
Kette, Elbsch.	91,75	T. Riebebeck, W.	—	V. Strohstoff-F.	90,—
S.-B. Dampfschiff	—	Wanderer F.-W.	140,—	Wagenb. elek. B. vorm. Busch	138,25
Dresd. Baugss.	—	C. Feldschlössch.	150,50	Oest. Banknoten	84,50
Bergm. Elekt.-A.	275,—	Felsenkeller	—	Nürnb. Velocip.-	—
Chemn. Werke	208,—	Hofbräuh. V.-A.	170,—	Fab. „Hercules"	—
		Kieler Brauerei	—		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 3. März 1900.

Hall. cv. Stadt-Anl. v.92	3½	93,75 B.	Halle Bankverein	152,—	G.
do. Theater-A. v. 1894	3½	—	Spar- u. Vorsch.-Bank	—	
do. Stadt-A. v. 1886	3½	93,75 B.	Clausner Malzfabr.	—	
do. Stadt-A. v. 1886	3½	93,25 B.	Cröllw. Papierfabrik	—	
Akener Stadt-Anleihe	3½	—	Gorstew. Rathm. Brk.	68,—	bzG.
Erfurter Stadt-Anl.	3½	—	Eilenb. Cattun-Man.	85,—	G.
Halberst. Stadt-A. v.90	3½	94,— G.	Feldschlösschen-Br.	—	
Naumburger Stadt-A.	3½	—	Glauzig. Zuckerfabr.	—	
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	Halle-Hettst. Eisenb. A	—	
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	104,50 G.	Hall. Actien-Bierbr.	109,—	G.
do. do. do.	3½	—	HallescheMaschin.-F.	421,—	B.
do. do. do.	3	—	do. Strassenbahn	80,—	bzG.
Sächs. Provinzial-A.	3½	—	do. Portl.-Cement	145,—	B.
Halle-Hettstedt Oblig.	3½	—	Hildebr. Mühlenw.	—	
Hall. Strassenb.-Oblig.	4	100,— B.	Körbisd. Zuckerfabr.	127,—	G.
do. Union, M.-F. Hörlcke	5	105,25 G.	Kyffhäuser Hütte	—	
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	—	Landsb. Malzfabrik	—	
Knappsch.-Ber.-Gen. bis 1904 unkündb.	4	—	Naumb. Braunkohlen	290 G.	j.150.
Oestr.-Reg.-O. (Br.-N.)	3½	94,10 B.	Riesberg. Malzfabr.	170,—	G.
Cröllw. Papierf. Hyp.	4	96,50 B.	Rieb. Schlossmälzer.	135,—	bz.
Fabr. i. M., F. S. & Co.	4	—	Packhof	—	
Theilsch. rckz. 103%	4	95,— G.	Riesbeck Montanw. A.	210,50	bzG.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	—	S.-Thür. Braunk. St.	144,—	B.
Walden. Braunk. do.	4	99,25 B.	do. do. St.-Pr.	—	
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4	99,25 bz.	Waldauer Braunk.	157,—	G.
Wersch.-Wf. Brk. 1880	4	—	Werschen-Weiss. Brk.	280,—	G.
do. 4pr. Obl. v. 1896	4	—	Zeitz. Masch. (Schaede)	280,—	G.
Zeitz Par. u. Solarf. do.	4	—	do. Par.- u. Solarölf.	128,50	bz.
unkündbar bis 1904	4	99,50 G.	Zuckerraffiner. Halle	114,75	bzG.
			B.-Ntl. Bgb.-V. Kuxe*)	—	
*) Cours in Mark für ein Stück.			Hll. Ca. Pfänn. Kuxe*)	350,—	G.

Frankfurt a. M., 3. März, 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,460	4% ung. Goldr.	98,20	Adler, Fahradw.	197,50
Paris. Wechsel	81,216	4% ung. Kronr.	93,20	Allg. Elektricit.	234,80
Wiener Wechsel	84,316	Unif. Egypter	103,20	Schuckert	232,20
3% Reichs-Anl.	86,80	3% cons. Mexik.	99,—	Höchster Farbw.	387,—
3pr. Hessen v. 96	84,40	5proc. Mexikan.	—	Bochum. Gussst.	276,80
Italiener	95,10	Oest. 60er Loose	137,70	Harp. Bergwerk	230,—
Oest. 4pr. Goldr.	99,70	Reichsbank	158,50	Hibernia	240,10
Oesterr. Silberr.	98,40	Berl. Handelsg.	173,50	Westeregeln	217,10
do. 4⅕% Papierr.	—	Darmstädter	143,—	Laurahütte	273,10
3% portug. Anl.	24,60	Disconto-Comm.	119,60	Lüb.-Büchener	160,60
5% amort. Rum.	94,90	Disconto-Comm.	197,40	Franzosen	139,40
4% russ. Consols	100,—	Dresdner Bank	165,80	Lombarden	29,60
do. Russen v. 1894	90,60	Mitteld. Credit	115,70	Baltimore-Ohio	31,10
4% serb. Rente	62,—	Nationalbk. f. D.	147,10	Gotthardbahn	143,—
4proc. Spanier	69,30	Oest.-Ung. Bank	120,30	Mittelmeerbahn	101,90
Conv. Türken	23,40	Oest. Creditact.	234,40	4pr. Wiedik.-Pr.	99,—

Privatdiscont 3⅞. Breslauer Disconto 118,70. Dürkopp —.
Nach Schluss der Börse: Credit 234,30, Disconto-Commandit 197,60.

Frankfurt a. M., 3. März. (Abendbörse.) Still.

Credit	234,50	Schw. Nordostb.	97,20	Laurahütte	—
Franzosen	139,40	Berl. Disconto	197,50	Gelsenkirchen	—
Lombarden	29,60	Berl. Handelsg.	—	Harpener	229,20
Gotthardbahn	143,60	Dresdner Bank	165,90	Bochum. Gussst.	276,50
Schw. Centralb.	148,40	Louisville	—	D. Vereinsbank	130,—
		Deutsche Bank 212,50			

Hamburg, 3. März. Amtlicher Coursbericht per Ultimo. Oesterr. Credit 234,65, Disconto 197,60, Deutsche Bank 212,50, Laurahütte 273,50, Dortmunder 137,65. Ruhig.

Breslau, 3. März. (Schluss-Course.) Abgeschwächt.

Schl. Pap. L. Pfb.	95,80	Oberschl. Eisen	142,75	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	118,—	Bogenschacht	165,—	Laurahütte	273,75
Bresl. Wechslb.	107,30	Oberschl. Coaks	162,75	Bresl. Oelfabrik	97,25
Creditactien	—	Oberschl. Ptl.-Cem.	169,60	Coaks-Obligat.	99,30
Schles. Bankver.	148,—	Oppeln, Cement	171,—	Cell. Feldm. Cons.	109,25
BreslauerSprit.	171,25	Giesel-Cement	169,—	Oberschl. Bank	118,—
Donnersmarck	221,—	Kramsta	165,—	Kunstw. Silesia	109,75
Kattowitzer	344,—	Schles. Cement	221,—	Niederschl. Elektr.	83,75
Elektr.-u. Schles.	Gas Lit. A 128, B 116,—		Leipz. elektr. Strassenb.	134,—	

Paris, 3. März, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	102,35	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	94,50	Span. äuss. Anl.	67,—	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	—	Türken	24,17½	Ottomanbank	580,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	130,75	Rio Tinto	1310,—
Unregelmässig.				Suezcanal-Actien	3535

Paris, 3. März. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,30	Lombarden	130,—	Portugiesen	24,—
Italiener	94,47	Rio Tinto	1314	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	96,—	Wechs. a. Lond.	25,16	Behauptet.	
Franzosen	—	Wechs. a. Italien	6⅞		

* **Paris,** 3. März. Die Börse verlief heute nicht in einheitlicher Tendenz. Parquetwerthe waren theilweise fest, insbesondere konnten Spanier weiter anziehen. Portugiesen und Italiener leicht abgeschwächt, Türkenwerthe gut behauptet. In Minenwerthen erfolgten vielfach Realisationen, durch die die Course gedrückt wurden. Rio Tinto lagen fest.

Petersburg, 3. März. Feiertag.

Wien, 3. März, 12 Uhr 35 Min. Schwach.

Ung. Creditact.	186,—	Oest. Papierrte.	99,30	Bankverein	126,50
Oest. Creditact.	234,60	Ung. 4p. Goldrte.	—	Tabakactien	144,—
Franzosen	138,75	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	118,50
Lombarden	30,60	Ung. Kron.-Anl.	93,50	Buschtiehrad. B	301,75
Elbethalbahn	—	Marknoten	118,42	Türk. Loose	126,75
Bau- u. Betriebsges. Lit. A —, B —		Brüxer —		Alp. Montan	261,—

Wien, 3. März. (Schluss-Course.)

Oest 4⅕% Pap.-R.	99,—	Wien. Bankver.	126,50	Amsterdam	200,15
do. Silberrente	98,95	Böhm. Nordbahn	151,—	repl. Check kra	1,8,42
do. Goldrente	98,60	Buschtiehrad. B	301,50	Lond. do. kra	242,52½
do. Kronenr.	99,—	Elbethalbahn	135,—	do. do. lang	—
4% ung. Goldr.	98,30	Ferd.-Nordbahn	297,—	Pariser Wechsel	96,30
Ung. Kronenr.	93,50	Franzosen	138,00	Napoleons	19,29
Oest 1860er Loos.	137,—	Lemb.-Czernow.	139,50	Marknoten	118,45
TürkischeLoose	126,75	Lombarden	29,75	Russ. Banknoten	255,50
Länderbank	118,50	Nordwestbahn	121,—	1869er Bulgaren	85,50
Creditactien	234,60	Pardubitzer	95,—	Prager Eisen	572,—
Unionbank	134,—	Alpine Montan	260,50	Bau- und Be-} A	134,75
Ung. Credit	186,—	Tabak-Actien	144,—	triebsges. } B	120,75

Die Flauheit in Montanwerthen und schwächeres Ausland verstimmten. Schluss ruhig.

London, 3. März, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	100⅝	Monop.-Anl. 1887	42	Chartered	3⅝
D. Reichsanl.	86½	Italiener	93⅞	Debeers	26⅝
Arg. 5% Goldv. 86	90½	Rupees	64⅛	Goldfields	7¼
do. 4½% Aus. Anl.	—⅞	6% cons. Mexik.	100⅛	Rio Tinto-Act.	51⅞
5proc. fund. Arg.	92½	3proc. Portug.	24⅛	Canada Pacific	100½
3proc. Chinesen	100	1889er Russ. II. S.	101½	Chicago-Milw.	126⅜
3½proc. Egypter	90½	Spanier	69¾	Louisv.-Nashv.	85⅝
4% unific. Egypt.	104½	Conv. Türken	23⅝	Northern Pac.	75⅝
Griech. 1881 Anl.	39⅝	Ottomanbank	13⅜	Privatdiscont	—
Schwach. — Kalt.		Randmines —		Neue Chinesen	91⅝

London, 2. März. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	98	Canada Pacific	100
Ital. 5proc. Rente	93⅝	4% unific. Egypt.	104	Platzdiscont	3⅝
Lombarden	6⅜	Rio Tinto	52	Unregelmässig.	

Madrid, 2. März. Wechsel auf Paris 29,12.
Lissabon, 3. März. Goldagio 44.
Rio de Janeiro, 2. März. Wechsel auf London 8 7/16.
Buenos Aires, 2. März. Gold 227,30.

Berlin, 3. März. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

D. 3½% R.-A. 1905	97,10	Oest. 1860 Loose	137,80	3½% Bay. Staats	94,70
D. 3½% R.-Anl.	87,30	4% Rumänier 96	82,60	3% Sächs. Rente	86,30
do. 3% do.	86,70	4% Russ. C. 1880	—	3% S. L. Credit 18	94,—
P. 3½% Cons. 1905	97,—	4% do. 1889 II. S.	—	3% do. II A	—
P. 3½% Consols	97,30	4% do. inn. A. 1894	99,60	4% Pomm. H. 7u.8	100,25
do. 3% do.	86,80	4% Serb. Anleihe	61,80	4% do. 9 u. 10	100,50
5% Mex. Anl. 1899	99,10	7. 20 Fres. Loose	123,60	3½% do. 7 u. 8	92,50
4% Oesterr. Gldr.	100,—	4% Ung. Gold 1000	98,60	3% Ital. Eisenb.	57,90
4⅕% Pap. Feb/Aug	—	3% do. Kronen	93,10	4% N. Pac. P. Lin.	104,90
4% do. Mai/Nov	—	3% Goldanl. E.T.	92,60	3% do. Gen. Lien	66,40
4% Silb. Jan/Juli	98,40	5% Chin. Chrt. A.	103,10	4% Sard. Eisenb.	88,30
4% do. April/Octb	—	3% do. Anl. v. 98	98,40	Napoleons	16,29½
3% O. Staatsach.	76,60	4% ital. Rente a.	95,—		

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	184,40	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	118,90
Frankf. Güterb.	106,80	Canada Pacific	94,10	Northern Pacif.	75,50
Lübeck-Büch.	159,10	Gotthardbahn	143,—	Schw. Centralb.	148,10
Marienb.-Mlaw.	81,75	Ital. Meridion.-B	137,25	Schw. Nordost	95,50
Ostpreuss. Südb.	92,—	Ital. Mitteim.-B.	101,50	Schweiz. Union	78,90
Aussig-Teplitz	—	Jura Simplon	90,50	Transvaalbahn	220,75
Buschtiehr. Lt. B	—	Lüttich-Limb.	—		

Bank-Actien.

Berliner Bank	118,20	Dresd. Bankv.	120,30	Mitteld. Creditb.	116,—
Berl. Handelsges.	173,10	Dresd. Cred. I. H.	124,90	Nationalbank	146,80
Darmstdt. Bank	142,60	GothaerPrivatb.	138,5	Pomm. Hyp. con.	126,50
Deutsche Bank	212,10	Leipziger Bank	174,25	Reichsbank	157,25
Disconto-Comm.	197,50	Leipz. Credit	196,60	Russische Bank	132,—
Dresdner Bank	165,90	L. Cred. u. Sparb.	121,50	Sächsisch. Bank	136,50

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	131,—	Gr. Berl. Strass.	221,—	Nordd. Wollk.	192,—
Allg. Elektr.-G.	255,—	Hag. Gussstahl	136,—	O.-Schl. Eisb. Bed	142,50
Allg. Loc. u. Str.	176,—	Hamb. Elektr. W	152,—	O. Els. Bergwerk	182,75
Angl. Cont. Gua.	110,—	Hamb. Packetf.	138,25	Peniger Maschf.	140,—
Berl. KiekStrass.	129,50	Hamb. Strass.-B.	182,25	Petersb. elekt. B.	69,—
Berl. El. Werke	205,—	Hannov. Strass.	107,80	Phönix Bw. L.-A	203,75
B.M. Schwartzk.	248,—	Hansa Dampf.-S.	163,00	Potsdam. Strsb.	—
BingNürnb. Met.	222,—	Harkort St.-Pr.	123,10	Rauchw. Walter	97,—
Bismarckhütte	232,75	Harpen. Bergb.	229,50	Redenhütte St. P.	111,30
Bliesenbachberg.	250,—	Hartm. Masch.	165,—	Reichelbräu	210,25
Boch. Gussstahl	275,60	Harz St.-P. A. cv	235,—	Rh. Nassau Bgw.	331,—
Braunk. Nürnbg.	140,25	Heidelb. Strassb.	—	Rhein. Bergbau	179,50
Butzke & Comp.	90,—	Helios Elektr.-G.	157,90	Riebeck Mnt.-W.	220,—
Cassel. Trebertr.	210,50	Hibernia Bergw.	240,—	Roeitz. Braunk.	205,—
Chem. W. Zimm.	210,—	Hörderh. St.-F. A	210,—	Rositzer Zckfbr.	172,10
Concord. Bergb.	324,—	Kahla Porzellf.	339,—	S. Gussst. Döhl.	290,—
Consol. Schalke	301,25	Kette Elbschiff.	91,60	S. Kammg. V.-A.	90,25
Cont. El. Nürnb.	—	Kirchner & Co.	276,50	S. Thür. Brk.-A.	144,25
Cröllw. Papierf.	258,—	Kölner Bergw.	421,—	Sächs. Webstuhl	241,—
D.-Oest. Bergw.	150,25	König Wilh. cv.	280,—	Schalker Grub.	721,—
Deutsch. Gasgl.	220,—	König Marienh.	112,—	Schuckert Elktr.	232,—
Donnerm.-H. cv.	220,25	Königsb. Bergw.	220,25	Siem. & Halske	178,25
Dortm. Un. Lit. C	138,50	Körbisd. Zuckf.	127,00	Stöhr Kammgrn	175,—
Dresd. Strass.-B.	177,—	Lauchhamm. c	125,—	Stollbg. Zink-A.	124,—
Elektr. Bergbau	186,—	Laurahütte	273,—	Thür. Salinen	81,—
Elektr. Kummer	150,—	L. Bierb. Riebeck	207,—	Tilm. Wellblech	197,90
Eschw. Bergw.	205,—	Leopoldshall	100,50	Verdn. Damwf.	123,25
Faltenst. Gard.	145,10	L. Loewe & Co.	365,—	Victor. Fahrrad	95,50
Gelsenk. Bergw.	212,50	Märk.-westf. Bw.	81,—	Westereg. Alkali	217,10
Ges. f. elekt. Unt.	152,10	Nath. abstf. Fr.	208,—	Wissener V.-A.	172,70
Glauz. Zuckerf.	126,10	Nordd. Lloyd	124,30	Wittener Guss. A	276,50

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	168,60	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	84,30
do. 2 Monat.	167,95	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	81,25	Paris 8 Tage	81,35	Petersburg 8 T.	215,50
do. 2 Monate	80,65	do. 2 Monate	80,60	do. 3 Monate	212,60
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	80,70	Warschau 8 Tg.	—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	76,—	Oesterr. Bankn.	84,35
London 8 Tage	20,47	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,30
do. 3 Monat.	20,29½	Privatdiscont	5⅛%		

Nachbörse.

Oesterr. Credit	234,25	Ungar. Kronen	—	Warschau-Wien	—
do. Staatsb.	139,25	Dortm.-Gronau	184,—	3% Reichsanleih	—
do. Südbahn	29,50	Lübeck-Büchen	159,10	Bochumer	275,50
Berl. Handelsg.	173,25	Marienb.-Mlaw.	81,40	Dortmunder	137,90
Darmstädter B.	142,60	Ostpreuss. Südb.	92,40	Laurahütte	273,50
Deutsche Bank	212,50	Gotthardbahn	143,75	Consolidation	391,—
Discont.-Comm.	197,40	Schw. Nordost	—	Gelsenkirchen	212,75
Dresdner Bank	165,90	Jura Simplon	91,—	Harpener	229,75
Nationalbank	146,9	Prinz-Henryb.	115,50	Hibernia	239,15
Italiener	95,10	Ital. Mittelmeer.	101,75	Trust-Dynamit	165,25
Spanier	69,40	do. Meridional.	137,75	Hamb. Packetf.	128,10
Türkenloose	124,25	Canada Pacific	94,—	Nordd. Lloyd	124,20
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	221,—	Dannenbaum	136,25
Schwach.					

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 3. März.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr.
Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	—	972	Graf Schwerin	8575	8700
Altendorf	—	775	Grünewald	—	110
Augusta Victoria	1575	1625	Hamburg u. Franzisk.	4150	4900
Bickefeld Tiefbau	—	1350	Heinrich	—	3350
Blankenburg	2725	2800	Helene und Amalie	17900	18100
Bommerbänk. Tiefb.	—	1050	Herkules	3050	3100
Borussia	—	2300	Joh. Deimelsberg	3775	—
Brühl	3025	—	Julius Philipp	—	2950
Carol. b. Holzwickede	1650	1725	Kaiser Friedrich	—	—
Carolinenglück	6800	6900	König Ludwig	—	12450
Caroline Magnus	7150	—	Königin Elisabeth	15800	—
Charlotte	—	950	Langenbrahm	10000	—
Constantin d. Grosse	—	16850	Lothringen	13300	—
Crone	—	—	Minister Achenbach	—	7000
Dahlhauser Tiefbau	2275	—	Mont Cenis	14900	15075
Deutschland b. Hasl.	—	2500	Nordfeld Consolid.	6850	—
Dorstfeld	—	10025	Orange	2750	—
Ewald	—	21100	Poertingsiepen	4625	—
Eiberg	4375	4450	Rudolf	700	750
Eintracht Tiefbau	8275	8400	Schürbank u. Charl.	1500	1575
Ewald	—	21100	Siebenplaneten	4175	4250
FreieVogel u. Unverh.	1250	1325	Steingatt	—	1375
Friedlicher Nachbar	—	5150	Stock & Scherenberg	—	1525
Friedrich der Grosse	10175	10350	Trappe	2475	2500
Fröhl. Morgensonne	8800	—	Tremonia	—	4100
General Blumenthal	17650	—	Unser Fritz	14000	14250
Glückauf Friedens.	1850	—	Victoria b. Kupferdreh	—	1250
Gottessegen	4975	5050	Vorwärts	2725	2800
Graf Bismarck	35500	—	Waltrop	1900	—

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Benthe	1400	1440	Hohenzollern	—	3375
Beienrode	—	7850	Justenberg	70	90
Bernhardshall	—	3775	Kaiseroda	5925	6000
Burbach	6350	6425	Mathias	—	400
Carlsfund	6650	6750	Neustassfurt	21300	—
Elma	—	320	Neu-Wunstorf	—	—
Grossherzog Sophie	25	—	Ronnenberg-Actien	—	1390
Glückauf Sondersh.	9310	—	Salzdetfurth A.-G.	4725	4800
Hansa	690	740	Schlüssel	3250	3300
Hedwigsburg	7900	8000	Siegfried I	—	100
Hercynia	—	20200	Wilhelmshall	—	13000
Hohenfels	2500	2550	Wintershall	700	750

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
			Justus I	1100	1210
Brigitta	—	1000	Petersgrube u. Lohm.	—	5550
Ver. Henriette	—	1825	Titus II.	1300	1500
Kuhlenberger Zug	—	4150	Victoria	—	4800
Neue Hoffnung	—	2100	Wildberg	—	16000
Neue Kirche	3000	3100	Wilhelm II.	1410	1460

Von Kohlenkuxen Dahlhauser Tiefbau steigend, auch Nordfeld und Poertingsiepen gefragt. Von Kaliwerthen Carlsfund zu weiter anziehenden Preisen gehandelt. Mathias und Elma schwächer. Erzkuxe fest, Wilhelm II. begehrt.

Schifffahrt.

Wasserstände am 3. März.

Dresden + 3,55 (Fall 0,12). **Roslau** + 4,32 (Wuchs 0,15).
Magdeburg + 4,22 (Wuchs 0,30). **Calbe** + 3,90 (Wuchs 0,20).
Trotha + 4,42 (Wuchs 0,25).

Eingetroffen: in Philadelphia (2/3) „Arcadia" von Hamburg, in Hamburg (2/3) „Hispania" von St. Thomas, beide Hamb.-Amerika-Liniedampfer; in Rotterdam (2/3) der Holland-Amerika-Liniedampfer „Werkendam" von New York.

Abgegangen: von Havre (2/3) der Hamb.-Amerika-Liniedampfer „Polynesia" nach Westindien; von Middlesbro (2/3) der deutsche Hansadampfer „Schwarzenfels" nach Kalkutta; von London (2/3) der Castledampfer „Tantallon Castle" auf der Ausreise.

Passirt: Gibraltar (2/3) „Columbia" nach Hamburg, (2/3) „Sicilia" nach den La Plata, Dover (2/3) „Ascania" nach Westindien, (2/3) „Adria" nach Philadelphia, Cuxhaven (2/3) „Andalusia" nach Ostindien, (2/3) „Allemannia" nach Westindien, alle sechs Hamb.-Amerika-Liniedampfer; Lizard (2/3) der Holland-Amerika-Liniedampfer „Statendam" nach New York.